61.

Internationale Kurzfilmtage Oberhausen
International Short Film Festival Oberhausen



61.

Internationale Kurzfilmtage Oberhausen
International Short Film Festival Oberhausen

30. April – 5. Mai 2015
30 April – 5 May 2015

Inhalt *Content*

4 **Grußworte**
Words of welcome

391 **Informationen** *Information*

395 **Institutionelle Partner**
Institutional partners

397 **Dank** *Acknowledgements*

398 **Förderer und Partner**
Supporters and partners

400 **Register** *Index*

408 **Zeitplan** *Timetable*

411 **Impressum** *Imprint*

Wettbewerbe *Competitions*

9 **Internationaler Wettbewerb**
International Competition
81 **Deutscher Wettbewerb**
German Competition
107 **NRW-Wettbewerb**
NRW Competition
125 **Kinder- und Jugendkino**
Children's and Youth Cinema
175 **MuVi**

Thema *Theme*

199 **Das Dritte Bild – 3D-Kino als Experiment** *The Third Image – 3D Cinema as Experiment*

Profile *Profiles*

231 **Ito Takashi**
244 **Jennifer Reeder**
252 **Vipin Vijay**
258 **Erkka Nissinen**
264 **William Raban**

Archive *Archives*

277 **BFI National Archive**
280 **Academy Film Archive**
286 **Österreichisches Filmmuseum**
291 **National Film Center**

297 **Verschiedenes** *Miscellaneous*

327 **Podium**

341 **Verleiher** *Distributors*

Grußwort
A word of welcome

Oberbürgermeister der Stadt Oberhausen
Lord Mayor of the City of Oberhausen



Die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen gehen nun schon ins siebte Jahrzehnt. Damit sind sie das langlebigste Kurzfilmfestival der Welt und ein Ende dieses immer jungen Festivals ist glücklicherweise nicht abzusehen. Stets waren es die Weltläufe, dramatische gesellschaftliche oder politische Veränderungen, persönliche Schicksale, mutiges Engagement, Geschichten von Scheitern oder Erfolg, die die Kurzfilmerinnen und Kurzfilmer in aller Welt kontinuierlich inspiriert haben. In Oberhausen fokussierten sie sich, hier wurden und werden Richtungen sichtbar, Trends erkennbar, wird Kurzfilmzukunft vorweggenommen. Filmtheorie und Kurzfilmpraxis befruchten sich symbiotisch und synergetisch, wirken weit über die Internationalen Kurzfilmtage hinaus. Die Kurzfilmtage dokumentierten über die Jahre und Jahrzehnte filmische Modernität – inhaltlich wie technisch. Kamen die Festivalbeiträge viele Jahrzehnte von der Filmrolle, so spielt diese in der heutigen digitalen Kinowelt keine Rolle mehr.

Auf den Themenschwerpunkt 3D-Kino dürfen die Kurzfilmfreunde aus aller Welt künstlerisch wie technisch gespannt sein. Mit dem „Dritten Bild“ entstehen nicht nur neue Filmmöglichkeiten. Vor den Augen der Betrachterinnen und Betrachter erscheinen vollkommen neue Kurzfilmdimensionen. Oberhausen ist auch da einmalig, denn hier werden Filme gezeigt, die sonst nicht zu sehen sind.

Die 61. Internationalen Kurzfilmtage bringen Besucherinnen und Besuchern aus aller Welt viele neue Eindrücke und Erkenntnisse, auch wenn dabei der Schlaf während des Festivals massiv leiden könnte. Schön, dass sie alle den Weg nach Oberhausen gefunden haben.

The International Short Film Festival Oberhausen is now already entering its seventh decade. This makes it the longest-lived short film festival in the world, and an end to this eternally young event is, happily, not anywhere in sight. It has always been the course of the world – dramatic social or political upheavals, personal destinies, courageous commitment, stories of success or failure – that have provided continuous inspiration for makers of short film across the world. In Oberhausen, they have always come into focus; here, trends become visible, the future of short film is anticipated. Film theory and short-film practice enter into a mutually fertile symbiotic and synergetic exchange and generate an influence going far beyond the Short Film Festival itself. Over the years and decades, the Short Film Festival has documented cinematic modernity – both its themes and its technical aspects. For many years, films at the festival came from reels, but these no longer have a place in today's digital world of cinema.

Short-film fans from around the world have good reason to look forward to this year's thematic focus on 3D cinema, both in an artistic and a technical regard. The 'Third image' does not merely give rise to new cinematic possibilities: completely new dimensions of short film appear before the eyes of the audience. Here, too, Oberhausen is unique, because films are shown here that are not to be seen anywhere else.

The 61st International Short Film Festival Oberhausen will provide visitors from all around the world with many new impressions and insights, even though their sleep may well suffer greatly while it is on. I am delighted that they have all found their way to Oberhausen.

Klaus Wehling
Oberbürgermeister der Stadt Oberhausen
Lord Mayor of the City of Oberhausen

Grußwort
A word of welcome

Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
Minister for Family, Children, Youth, Culture, and Sport of the State of North Rhine-Westphalia



„Ich bin stolz, Teil dieses großen cinephilen Projekts zu sein", sagte die Filmemacherin Agnès Varda in ihrem Geburtstagsgruß an die Kurzfilmtage anlässlich der 60. Internationalen Kurzfilmtage im letzten Jahr. Das zeigt sehr deutlich, wie wichtig das älteste Forum für den internationalen Kurzfilm ist: Es bietet Filmschaffenden eine wichtige Plattform für den direkten Austausch mit dem Publikum und anderen Regisseurinnen und Regisseuren. Und es zeigt immer wieder neue künstlerische Entwicklungen auf – weit über den Film hinaus.

Die diesjährigen Kurzfilmtage versprechen neben Wettbewerben und kuratierten Programmen viel Raum für die Diskussion virulenter Fragen: Welche Perspektiven hat der Kurzfilm, wenn Experimentalfilmen Festivals und Galerien als einzige Foren und Verwertungsmöglichkeit bleiben? Welche Rolle spielt abseits der Festivals das Kino für den Kurzfilm? Und was bedeuten künstlerische Unabhängigkeit und begrenzte Finanzierungsmöglichkeiten für die Zukunft des Kurzfilms?

Über den stetig steigenden Zuspruch für die anspruchsvollen Kinder- und Jugendprogramme freue ich mich sehr. Wir wollen Nordrhein-Westfalen zu einem Kinder- und Jugendkulturland machen. Qualitativ hochwertige Filme leisten dazu einen wichtigen Beitrag. Sie wecken das Interesse und die Begeisterungsfähigkeit junger Menschen an neuen filmischen Entwicklungen, abseits des Bekannten. Dafür stehen die Oberhausener Kurzfilmtage.

Ich danke dem Festivalteam für die kuratorische Vorarbeit und schon jetzt für die Begleitung aller Gäste. Ihnen allen wünsche ich bereichernde Festivaltage!

'I am proud to be a part of this great cinematic project', the film-maker Agnès Varda said in her birthday message to the International Short Film Festival on the occasion of its 60th anniversary last year. That shows very clearly the great significance of the oldest forum for international short film: it offers film-makers an important platform for a direct exchange with the audience and other film directors. And it always highlights new artistic developments – far beyond just the world of film.

Along with its competitions and curated programmes, this year's Short Film Festival promises to provide a lot of scope for the discussion of burning issues: what prospects are there for short film if festivals and galleries remain the only places where experimental film is shown and engaged with? What role do cinemas play for short film outside of festivals? And what do artistic independence and limited financing mean for the future of short film?

I am very happy to see the constantly growing popularity of the challenging programmes for children and youths. We want to make North Rhine-Westphalia a region that prioritises children's and youth culture. High-quality films make an important contribution in this area. They awaken the interest and enthusiasm of young people for new film developments that go beyond what is familiar. That is what the Short Film Festival Oberhausen is all about.

I thank the Festival team for its curatorial preparation and, in advance, for the way it takes care of all the guests. I wish them all enriching experiences at the Festival!

Ute Schäfer
Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
Minister for Family, Children, Youth, Culture, and Sport of the State of North Rhine-Westphalia

Grußwort
A word of welcome

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
The Federal Government Commissioner for Culture and the Media



Kurzfilme gelten als höchste filmische Kunstform und als die wahre Filmavantgarde. Für Begeisterung sorgen vor allem die außergewöhnlichen erzählerischen und gestalterischen Mittel, mit denen Kurzfilme aus dem Staub des Alltags die Goldkörner heraussieben oder uns in wenigen Minuten tief in menschliche und gesellschaftliche Abgründe blicken lassen. Dennoch haben es Kurzfilme schwerer, ein breites Publikum zu erreichen. Während sie im Internet sukzessive ihrem Nischendasein entkommen, werden sie im Kino und Fernsehen nach wie vor oft nicht als vollwertige Filme akzeptiert.

Deshalb freue ich mich, dass die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen auch dieses Jahr wieder der ganzen Vielfalt dieses Genres eine Bühne – oder besser: eine Leinwand – bieten. Kurzfilme dienen jungen Filmschaffenden als Sprungbrett in die Filmbranche. Umso wichtiger ist es, dass sie wahrgenommen werden. Für die Qualität der deutschen Produktionen spricht, dass sie wieder zahlreich in den Wettbewerben und im Programm der Kurzfilmtage Oberhausen vertreten sind. Die gute Ausbildungssituation hat dazu sicherlich ebenso beigetragen wie das große Talent unseres Filmnachwuchses.

Ich wünsche den Organisatoren der Kurzfilmtage ein erfolgreiches Festival, den Besuchern inspirierende und unterhaltsame Filmerlebnisse und dem Genre des Kurzfilms, dass es – nicht nur in Oberhausen! – die Aufmerksamkeit bekommt, die es mit Blick auf die begeisternde Kreativität und Experimentierfreude der Filmemacherinnen und Filmemacher verdient.

Short films are considered as the highest form of film art and as the true film avant-garde. They arouse especial enthusiasm by the way they use unusual narrative and structural means to filter particles of gold from the dust of everyday life or to let us look deep into human or social abysses in just a few minutes. But short films are finding it harder to reach a broad audience. While on the Internet they are gradually leaving their niche existence, they are still often not accepted as full-fledged films on cinema and television.

That is why I am delighted that the International Short Film Festival Oberhausen is again providing a stage – or, rather, a screen – to display the whole diversity of this genre. Short films serve young film-makers as a stepping stone into the film industry. This makes it all the more important for such films to receive attention. The fact that German productions again feature largely in the competitions and programme of the Short Film Festival Oberhausen speaks for their quality. This is without doubt a result both of the good training possibilities available and the great talent of our up-and-coming film-makers.

I wish the organisers of the Short Film Festival great success and the visitors inspiring and entertaining film experiences. And I hope that the genre of short film – and not just in Oberhausen! – receives the attention it deserves in view of the exciting creativity and experimental élan of the film-makers.

Prof. Monika Grütters, MdB
Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin
Minister of State to the Federal Chancellor

Erinnerung an die Zukunft
Remembrance of the future



Mit „Das Dritte Bild – 3D-Kino als Experiment“ schließen wir die Auseinandersetzung mit einer postkinematografischen Zukunft vorerst ab. Seit Ian Whites „Kinomuseum“ im Jahr 2007 haben wir uns die Frage gestellt, ob und wie das Kino einen Platz haben kann in einer Gesellschaft, die das Kino nicht mehr braucht, aber vielleicht nötiger denn je hätte. Freilich sind die Fragen in der Kunst nicht dazu da, beantwortet zu werden. Sie radikalisieren das Denken. Das Programm zum 3D-Kino schließt an „Vom Meeresgrund: Das Experiment Film 1898–1918“ im Jahr 2010 an; denn wer einen Begriff vom Kino haben will, sollte wissen, dass das Kino, das wir kennen, nicht alternativlos ist und auch hätte anders aussehen und erlebbar sein können.

Der Gedanke ist weniger retrospektiv, als er scheint. Der Kurzfilm verweist in seiner Gegenwart auf das, was noch nicht ist, was sein könnte. Das wurde insbesondere im letzten Jahr deutlich. Andreas Dresen, Werner Herzog, Miranda July, Klaus Lemke, Mike Mills, George Lucas Jr., Cate Shortland, John Smith, István Szabó, Apichatpong Weerasethakul und Agnès Varda schickten uns Videogrußbotschaften zu unserem 60. Geburtstag. Ihre Filme wurden hier vor langer Zeit gezeigt, aber verwiesen auf etwas, das andauert. Bereits zum zweiten Mal in Folge ging 2014 mit Duncan Campbell der Turner Prize an einen Filmemacher, der in Oberhausen schon früh gezeigt wurde, im Jahr zuvor an Laure Prouvost, 2008 an Mark Leckey. Und derzeit stehen zehn Filmemacher mit einer Vergangenheit in Oberhausen auf der Auswahlliste der Kunstbiennale in Venedig.

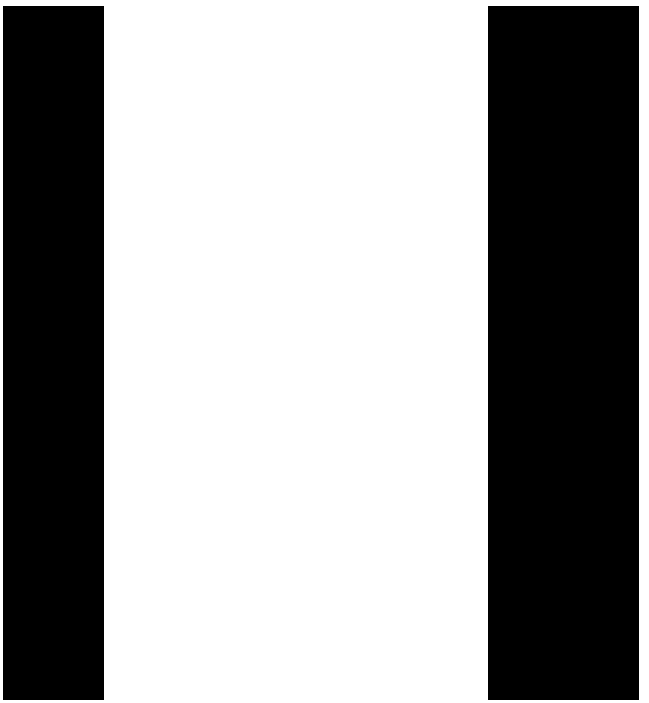
Ich danke allen, die dieses Festival ermöglicht haben und dafür sorgen, es zu erhalten.

With ‘The Third Image – 3D Cinema as Experiment’, we will be concluding our examination of a post-cinematographic future for the time being. Ever since Ian White’s ‘Kinomuseum’ in 2007, we have been asking ourselves whether and how cinema can have a place in a society that no longer has a use for it, but needs it perhaps more than ever. Admittedly, questions in art are not there to be answered. They radicalise thought. The programme about 3D cinema follows on from ‘From the Deep: The Experiment of Film 1898–1918’ of 2010; because anyone who wants to have a concept of what cinema is should be aware that the one that we know is not without alternatives and could have had a different appearance and feel.

This thought is less retrospective than it seems. Present-day short film points towards what has not yet come into being, what could be. This became particularly clear in the past year. Andreas Dresen, Werner Herzog, Miranda July, Klaus Lemke, Mike Mills, George Lucas Jr., Cate Shortland, John Smith, István Szabó, Apichatpong Weerasethakul and Agnès Varda sent us video greetings on our 60th birthday. Their films were shown here long ago, but exemplify something that lasts. The presentation of the Turner Prize to Duncan Campbell in 2014 marked the second time in a row that this award has gone to a film-maker whose work was shown in Oberhausen early on; Laure Prouvost received it the year before, and Mark Leckey in 2008. And ten film-makers with a past in Oberhausen are currently on the selection list for the Venice Biennale.

I should like to thank everybody who has made this Festival possible and helps to keep it going.

Dr. Lars Henrik Gass
Festivalleiter
Festival director



Internationaler Wettbewerb
International Competition



11 **Zahlen und Tendenzen**
Trends and figures

12 **Jurys** *Juries*

20 **Programm** *Programme* **1**

26 **Programm** *Programme* **2**

31 **Programm** *Programme* **3**

36 **Programm** *Programme* **4**

43 **Programm** *Programme* **5**

49 **Programm** *Programme* **6**

56 **Programm** *Programme* **7**

63 **Programm** *Programme* **8**

68 **Programm** *Programme* **9**

73 **Programm** *Programme* **10**

Zahlen und Tendenzen
Trends and figures

4.553 Beiträge wurden zum Internationalen Wettbewerb der Kurzfilmtage eingereicht. Die Einreichungen kamen aus 98 Ländern. Aus dieser Vielzahl wurden 59 Beiträge aus 31 Ländern für den Internationalen Wettbewerb ausgewählt, darunter eine deutsche Produktion.

Spitzenreiter sind in diesem Jahr die USA mit neun Beiträgen, gefolgt von Großbritannien mit fünf Beiträgen, Japan mit vier Beiträgen und Brasilien, China, Norwegen, Österreich, Russland und der Schweiz mit je drei Filmen.

Die Kurzfilmtage zeigen in diesem Jahr 19 Festival-Weltpremieren und 18 internationale Festivalpremieren, die übrigen Beiträge werden erstmals auf einem deutschen Festival zu sehen sein.

24 Beiträge sind kürzer als zehn Minuten, 20 dauern zwischen zehn und 20 Minuten, und 15 Beiträge sind 20 Minuten oder länger.

Die Internationale Jury vergibt folgende Preise: den Großen Preis der Stadt Oberhausen, dotiert mit 8.000 Euro, den Hauptpreis, dotiert mit 4.000 Euro, den e-flux-Preis, dotiert mit 3.000 Euro.
Die Jury des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen vergibt zwei Preise, dotiert mit 5.000 Euro und 3.000 Euro.
Die Jury der FIPRESCI vergibt einen Preis.
Die Ökumenische Jury vergibt einen Preis, dotiert mit 1.500 Euro. Darüber hinaus spricht die Ökumenische Jury Ankaufsempfehlungen für den Internationalen Kinder- und Jugendfilmwettbewerb aus.
Die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen vergeben den Zonta-Preis an eine Filmemacherin aus dem Internationalen oder Deutschen Wettbewerb, dotiert mit 1.000 Euro.

4.553 films have been submitted to the International Competition of this year's International Short Film Festival Oberhausen. Entries came from 98 different countries. From this large number, 59 films from 31 countries were selected for the International Competition, including one German production.

The USA with nine films have taken the lead followed by Great Britain with five films, Japan with four films and Brazil, China, Norway, Austria, Russia and Switzerland with three films each.

There will be 19 festival world premieres and 18 international premieres. All the other films will be shown for the first time at a German festival.

24 films are less than ten minutes, 20 contributions are between ten and 20 minutes, and 15 films are 20 minutes or longer.

The International Jury will award the following prizes: the Grand Prize of the City of Oberhausen (8,000 euros), the Principal Prize (4,000 euros), the e-flux Prize (3,000 euros).
The Jury of the North Rhine-Westphalia Ministry for Family, Children, Youth, Culture and Sport will award two prizes, endowed with 5,000 euros and 3,000 euros.
The Jury of the FIPRESCI will award a prize.
The Ecumenical Jury will award a prize (1,500 euros). In addition, the Ecumenical Jury will make recommendations on purchases from the International Children's and Youth Film Competition.
The International Short Film Festival Oberhausen will award the Zonta Prize to a female film-maker in the International or German Competition (1,000 euros).

Auswahlkommission *Selection committee*
Madeleine Bernstorff, Vassily Bourikas, Christiane Büchner, Hilke Doering, Lars Henrik Gass, Olaf Möller, Sylvia Schedelbauer

Jurys *Juries*

Internationale Jury
International Jury

Andréa Picard





George Clark



Marta Ponsa



Park Chan-kyong



Kati Kivinen

George Clark, Großbritannien *Great Britain*
Kurator, Autor und Künstler. An der Tate Modern hat er Retrospektiven von Ute Aurand, Camille Henrot, Vlado Kristl, Mike Kuchar und Luis Ospina kuratiert. Außerdem war er Ko-Kurator der Reihen „Magiciens de la Terre Reconsidered" und „Assembly: A Survey of Artist Film and Video in Britain 2008–2013". Er schreibt u. a. für Afterall und Mousse und war Mitherausgeber von „A Detour Around Infermental" aus dem Jahr 2011. Zusammen mit Beatrice Gibson schrieb er das Drehbuch zu „The Future's Getting Old Like the Rest of Us" (2010) und arbeitete mit Luke Fowler an „The Poor Stockinger" (2013). *Curator, writer, and artist. At Tate Modern he has curated retrospectives of Ute Aurand, Camille Henrot, Vlado Kristl, Mike Kuchar, and Luis Ospina and co-curated the series 'Magiciens de la Terre Reconsidered' and 'Assembly: A Survey of Artist Film and Video in Britain 2008–2013'. He has written for Afterall and Mousse, among others, and co-edited 'A Detour Around Infermental' in (2011). He co-wrote the script for 'The Future's Getting Old Like the Rest of Us' (2010) with Beatrice Gibson and collaborated with Luke Fowler on 'The Poor Stockinger' (2013).*

Kati Kivinen, Finnland *Finland*
Kuratorin und Kunsthistorikerin in Helsinki. Seit 2003 ist sie dort Kuratorin am Museum of Contemporary Art KIASMA. Vor Kurzem hat sie u. a. Ausstellungen von Alfredo Jaar, Mika Taanila und Erkki Kurenniemi (ko-)kuratiert. Davor war Kati Kivinen als künstlerische Leiterin für AV-arkki, Distribution Centre for Finnish Media Art, tätig (2010). Seit 2011 ist Kivinen Vorstandsmitglied der IKT – International Association of Curators of Contemporary Art. 2014 promovierte sie in Kunstgeschichte an der Universität Helsinki. *Helsinki-based curator and art historian. She has been working as a curator at the Museum of Contemporary Art KIASMA in Helsinki since 2003. Recently, she has curated/co-curated exhibitions of Alfredo Jaar, Mika Taanila and Erkki Kurenniemi. Before that, Kivinen was artistic director of AV-arkki, Distribution Centre for Finnish Media Art (2010). Since 2011 Kivinen has been board member of the IKT – International Association of Curators of Contemporary Art. She received her PhD in Art History at the University of Helsinki in 2014.*

Park Chan-kyong, Südkorea *South Korea*
1965 geborener Künstler und Filmemacher. Lebt in Seoul. Zu seinen Medienarbeiten gehören „Flying" (2005), „Sindoan" (2008), „Anyang Paradise City" (2011), „Night Fishing" (2011, Ko-Regie mit Park Chan-wook) und „Manshin:Ten Thousand Spirits" (2013). Seine Werke werden weltweit gezeigt. Er hat verschiedene Preise gewonnen, darunter den Goldenen Bären für den Besten Kurzfilm (2011) und den Großen Preis für den besten koreanischen Spielfilm des Jeonju International Film Festival (2011). Vor Kurzem hat er „Mediacity Seoul" im Seoul Museum of Art kuratiert. Born in *1965, Park is an artist and a film-maker based in Seoul. He has produced media works such as 'Flying' (2005), 'Sindoan' (2008), 'Anyang Paradise City' (2011), 'Night Fishing' (2011, co-directed with Park Chan-wook) and 'Manshin:Ten Thousand Spirits' (2013). His works have been exhibited in international venues. He has been awarded various prizes including the Golden Bear for Best Short Film at the Berlin International Film Festival (2011) and the Grand Prize for the best Korean Feature Film at the Jeonju International Film Festival (2011). He has recently curated 'Mediacity Seoul' at the Seoul Museum of Art.*

Andréa Picard, Kanada *Canada*
Freie Kuratorin und Autorin in Toronto. Seit 1999 arbeitet sie für das Toronto International Film Festival, seit 2006 als Chefkuratorin von Wavelengths. Darüber hinaus war sie langjährige Programmmacherin der Cinematheque Ontario. Zur Zeit ist sie Vorstandsmitglied von Art Metropole. Picard arbeitet mit Institutionen wie dem Centre Pompidou, dem Museum of Contemporary Canadian Art, der Wiener Secession, der Österreichischen Galerie Belvedere sowie dem MAK zusammen sowie mit der Secession. Ihre Schriften über Film, Kunst und Architektur erscheinen in zahlreichen Künstlermonografien und internationalen Publikationen wie dem Magazin Cinema Scope, in dem sie regelmäßig eine Film-/Kunstkolumne veröffentlicht. *Independent curator and writer based in Toronto. She has worked for the Toronto International Film Festival since 1999 where she has been the chief curator of Wavelengths since 2006. She also was a longtime programmer at Cinematheque Ontario. Currently a member of Art Metropole's Board of Directors, Picard has collaborated with institutions such as Le Centre Pompidou, the Museum of Contemporary Canadian Art, Vienna's Belvedere and MAK museums, and the Secession. Her writing on film, art and architecture appears in numerous artist monographs and international publications, including Cinema Scope magazine for which she writes a regular Film/Art column.*

Marta Ponsa, Spanien *Spain*
Kunsthistorikerin und Kuratorin. Seit 2007 leitet sie die Abteilung Artistic Projects and Cultural Activities des Museums Jeu de Paume in Paris. Sie hat verschiedene Ausstellungen zur Fotografie der 1920er- bis 1950er-Jahre und zu Video- und digitaler Kunst kuratiert sowie zahlreiche Performances, Konferenzen, Symposien, Vorträge und Seminare mit international anerkannten Referenten und Kunstschaffenden organisiert. Darüber hinaus ist sie für das Filmprogramm im Auditorium des Jeu de Paume verantwortlich. *Art historian and curator. Since 2007, she has been the head of the Artistic Projects and Cultural Activities Department in the Jeu de Paume in Paris. She curated several exhibitions on photography from the 1920s to 1950s and on video and digital arts and organised a multitude of performances, conferences, symposia, talks and seminars with internationally recognized speakers and artists. She also programmes the film series in the auditorium of the Jeu de Paume.*

Jurys *Juries*

Jury des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

Jury of the Ministry for Family, Children, Youth, Culture, and Sport of the State of North Rhine-Westphalia



Oliver Baumgarten



Maike Mia Höhne



Mareike Wegener



Ruth Schiffer



Fabian Saavedra-Lara

Oliver Baumgarten, Deutschland *Germany*
Geboren 1971 im Wendland studierte Oliver Baumgarten Film- und Fernsehwissenschaften, Theaterwissenschaft und Germanistik an der Ruhr-Universität Bochum. Nach der Mitgründung des Filmmagazins Schnitt war er zwischen 1998 und Januar 2010 dessen Chefredakteur. Außerdem ist er Gründer und Veranstalter von Filmplus, dem Kölner Forum für Filmschnitt und Montagekunst, sowie von SOFA – School of Film Agents in Wroclaw, Polen. Seit 2014 verantwortet er zudem die Programmleitung beim Filmfestival Max Ophüls Preis. *Born in 1971 in the Wendland region of Germany, Oliver Baumgarten studied Film and Television Studies, Theatre Studies, and German Language and Literature at the Ruhr University in Bochum. After co-founding the film magazine Schnitt, he was its editor-in-chief between 1998 and 2010. He is also the founder and organiser of Filmplus, the Cologne forum for film editing and montage art, and of SOFA – School of Film Agents in Wroclaw, Poland. Since 2014, he has also been in charge of programming at the Filmfestival Max Ophüls Preis.*

Maike Mia Höhne, Deutschland *Germany*
Studium der Visuellen Kommunikation in Hamburg und Havanna. Filmarbeit in Buenos Aires, Paris und Brüssel. Seit 2001 Arbeit in unterschiedlichen cinematografischen Clustern. Ihre Filme werden vom Arsenal – Institut für Film und Videokunst e. V. und der Hamburger KurzFilm-Agentur verliehen und vertrieben. Seit 2007 Kuratorin der Berlinale Shorts der Internationalen Filmfestspiele Berlin. 2014 Premiere ihres Spielfilms „3/4". Initiatorin der Reihen „KINELAB" und „WOMEN ON FIRE" in Hamburg, die sich mit Positionen zeitgenössischen Kinos beschäftigen und diese in einen diskursiven Zusammenhang stellen. Als Mutter von zwei Kindern lebt und arbeitet sie in Hamburg und Berlin. *Studied visual communications in Hamburg and Havana. Film work in Buenos Aires, Paris, and Brussels. She has worked in various cinematographic clusters since 2001. Her films are lent and distributed by Arsenal – Institute for Film and Video Art and the KurzFilmAgentur Hamburg. Since 2007, she has been curator of the Berlinale Shorts at the Berlin International Film Festival. Her feature film '3/4' premiered in 2014. She initiated of the series 'KINELAB' and 'WOMEN ON FIRE' in Hamburg, which are devoted to contemporary cinema approaches, situating them within a discursive context. As a mother of two children, she lives and works in Hamburg and Berlin.*

Fabian Saavedra-Lara, Deutschland *Germany*
1981 geborener Kurator, Autor und Projektmanager im Kontext Medienkunst und digitale Kultur. Er kuratierte u. a. die Ausstellungen „E-Culture Fair 2010" (im Rahmen des Festivals ISEA2010 RUHR) und „Requiem für eine Bank" (2013) sowie Performanceprojekte von machina eX (2013), Invisible Playground (2014) und Jens Heitjohann (2013/2014) für den HMKV Dortmund. Seit 2013 leitet er das Büro des medienwerk.nrw – ein Netzwerk von Organisationen in NRW, die im Bereich Medienkunst aktiv sind. *Born in 1981, he is a curator, author, and project manager in the field of media art and digital culture. Among other things, he has curated the exhibitions 'E-Culture Fair 2010' (for the festival ISEA2010 RUHR) and 'Requiem für eine Bank' (2013), and performance projects by machina eX (2013), Invisible Playground (2014) and Jens Heitjohann (2013/2014) for the HMKV Dortmund. Since 2013, he has been in charge of the office of medienwerk.nrw – a network of organisations in NRW that are active in the area of media art.*

Ruth Schiffer, Deutschland *Germany*
1967 in Bonn geboren. Studium der Germanistik und Philosophie in Düsseldorf, Brüssel (VUB), Kalifornien (UCD). Journalistische Arbeit. Stationen in der Landesregierung: Landespresseamt, Regierungsplanung (Staatskanzlei), seit 2007 Filmreferentin in der Kulturabteilung (MFKJKS). *Born in Bonn in 1967. Studied German Language and Literature and Philosophy in Düsseldorf, Brussels (VUB), and California (UCD). Work as journalist. Positions in the NRW state government: state press office, government planning (state chancellery). Since 2007 film consultant in the culture department (MFCYCS).*

Mareike Wegener, Deutschland *Germany*
Filmemacherin und Produzentin. Geboren 1983 in Westfalen. Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln, der New School in New York und der European Graduate School in der Schweiz. Seit 2008 als freie Autorin und Regisseurin tätig. Kinodebüt mit dem Dokumentarfilm „Mark Lombardi – Kunst und Konspiration". 2012 Gründung des Filmemacherkollektivs PETROLIO gemeinsam mit Hannes Lang und Carmen Losmann. 2014 wird PETROLIOs erster Film „I WANT TO SEE THE MANAGER" von Hannes Lang fertiggestellt. *Film-maker and producer. Born in 1983 in Westphalia, Germany. Studied at the Academy of Media Arts Cologne, the New School in New York and the European Graduate School in Switzerland. Has been working as freelance author and director for documentary formats since 2008. Cinema debut with the documentary 'Mark Lombardi – Death-Defying Acts of Art and Conspiracy'. Founded the film-makers collective PETROLIO with Hannes Lang and Carmen Losmann in 2012. PETROLIO's first film 'I WANT TO SEE THE MANAGER' by Hannes Lang was completed in 2014.*

Jury der Internationalen Filmkritik (FIPRESCI)
Jury of the International Federation of Film Critics (FIPRESCI)

Carolin Weidner





Javier H. Estrada

Martin Kaňuch



Javier H. Estrada, Spanien *Spain*
Redakteur beim Filmmagazin Caimán Cuadernos de Cine (vormals Cahiers du Cinéma. España). Er verfasste Beiträge zu verschiedenen Publikationen wie „Nagisa Ōshima“ (San Sebastián International Film Festival, 2013), „Thomas Heise. Fragments of Seeking“ (hg. v. Olaf Möller, Punto de Vista Film Festival, 2013) und „Film Festivals and the Middle East“ (St. Andrews Film Studies, 2014). Seit 2013 ist er Programmmacher des Lima Independiente Festival Internacional de Cine in Peru. Außerdem ist er Mitbegründer und Programmleiter von FILMADRID, einem internationalen Filmfestival, das 2015 seine erste Auflage erlebt. *Contributing editor for the film magazine Caimán Cuadernos de Cine (formerly known as Cahiers du Cinema. España). He contributed to several books such as 'Nagisa Oshima' (San Sebastián International Film Festival, 2013), 'Thomas Heise. Fragments of Seeking' (Olaf Möller, ed, Punto de Vista Film Festival, 2013), and 'Film Festivals and the Middle East' (St. Andrews Film Studies, 2014). In 2013 he became a programmer for the Lima Independiente Festival Internacional de Cine in Peru. He is co-founder and Head of Programming of FILMADRID, an international film festival born in 2015.*

Martin Kaňuch, Slowakei *Slovakia*
Buchredakteur in der Redaktionsabteilung des Slovak Film Institute (SFI) und seit 1998 Chefredakteur von Kino-Ikon, einer wissenschaftlichen Zeitschrift für Film und Kino. Außerdem ist er in der Redaktionsleitung des SFI tätig. Er ist mitverantwortlich für das Programm des internationalen Kurzfilmwettbewerbs des Art Film Fest IFF in Trenčianske Teplice und Programmmacher/Seminarleiter beim Sommerfilmseminar „4 Elements“ in Banská Štiavnica. *Book editor at the Editorial Department of the Slovak Film Institute (SFI) and since 1998 the editor-in-chief of Kino-Ikon, a journal for the sciences of the moving image and cinema. He is also a member of the SFI Editorial Board. He is co-programmer of the international short film competition at Art Film Fest IFF in Trenčianske Teplice and programmer/lecturer at the summer film seminar '4 Elements' in Banská Štiavnica.*

Carolin Weidner, Deutschland *Germany*
Wurde 1989 geboren. Freie Journalistin, spezialisiert auf Filmkritiken. Sie studierte Filmkunst in Berlin und schreibt für Zeitungen und Magazine wie die Frankfurter Allgemeine Zeitung, die taz und den KulturSpiegel. Sie lebt in Berlin in unmittelbarer Nähe des Geburtsorts von Marlene Dietrich. *Born in 1989. Freelance journalist from Germany, specialising in film criticism. She studied film art in Berlin and writes for newspapers and magazines such as the Frankfurter Allgemeine Zeitung, taz, and KulturSpiegel. She lives in Berlin right next to Marlene Dietrich's birthplace.*

Jurys *Juries*

Ökumenische Jury
Ecumencial Jury

Franz Indra





Theresia Merz

Théo Péporté





Eberhard Streier

Franz Indra, Deutschland *Germany*
Wurde 1975 geboren. Hat in München Mathematik studiert und danach an der Hochschule für bildende Künste Hamburg Visuelle Kommunikation mit Schwerpunkt Film (Abschluss: Diplom bei Wim Wenders). Seit 2006 freiberufliche Tätigkeit als Filmemacher, Regisseur und Editor, u. a. bei „jandl: chanson", „Burkina Faso – Zwischen gestern und morgen" und „Lange Schatten". Seit 1996 mehrfach Mitglied der Jury der Interfilm-Akademie auf dem Filmfest München, dem Internationalen Filmfestival der Filmhochschulen München und 2007 auf dem Fespaco in Ouagadougou, Burkina Faso. *Born in 1975. Studied Mathematics in Munich and Visual Communication at the University of Fine Arts in Hamburg, majoring in Film (Degree: diploma; Examiner: Wim Wenders). Since 2006 freelance work as director and editor, including 'jandl:chanson', 'Burkina Faso – between yesterday and tomorrow' and 'Long Shadows'. Has been a member of the jury of the Interfilm Academy at the Filmfest Munich and at the Munich International Festival of Film Schools several times since 1996, and in 2007 at the Fespaco in Ouagadougou, Burkina Faso.*

Theresia Merz, Österreich *Austria*
Wurde 1959 geboren. Hat in Göttingen, Basel und Marburg Evangelische Theologie studiert und von 1984 bis 1986 in Linz/Donau ein Vikariat absolviert. Seit 1985 ist sie als evangelische Religionslehrerin an höheren Schulen tätig. Ausbildungen in Gestaltpädagogik, Kulturpädagogik, Begabtenförderung und Pädagogik an Gedächtnisorten, außerdem regelmäßiger Besuch von Seminaren zum Thema Film sowie Filmarbeit im Rahmen der Begabtenförderung im schulischen Bereich. *Born in 1959. Studied Protestant theology in Göttingen, Basel and Marburg. In 1986 she completed her training for the ministry in Linz/Donau. Since 1985 she has been teaching religious education at upper secondary schools. Degrees in gestalt pedagogy and cultural education, training as ECHA-teacher and for educational projects at memorial sites, frequent participation in film seminars, lecturer on film topics for teachers, film analysis for gifted pupils (ECHA).*

Théo Péporté, Luxemburg *Luxembourg*
Der 1953 in Luxemburg geborene Théo Péporté begann seine berufliche Tätigkeit 1975 als Religionslehrer. Er war einige Jahre Jugendarbeiter in einer Pfarrgemeinde und arbeitete lange Zeit als Medienreferent in der kirchlichen Erwachsenenbildung mit Schwerpunkt Film- und Medienpädagogik. 2002 wurde er Leiter des Kommunikations- und Pressezentrums der Katholischen Kirche in Luxemburg und Pressesprecher der Erzdiözese. Seit 1985 ist er Quästor von SIGNIS Welt und Delegierter von SIGNIS Europa, seit 2013 auch dessen Vizepräsident. *Born in Luxembourg in 1953, he began his career in 1975 as a teacher of religious education. For several years, he was a parish youth worker and worked for a long time as a media consultant in the field of church-run adult education, with a focus on film and media education. In 2002 he became the head of the communications and press centre of the Catholic Church in Luxembourg and press officer of the archdiocese. Since 1985, he has been the quaestor of SIGNIS World and a delegate of SIGNIS Europe. Since 2013, he has also been the vice-president of the latter.*

Eberhard Streier, Deutschland *Germany*
Studium der Germanistik, Katholischen Theologie und Erziehungswissenschaften. Seit 1985 Tätigkeit als Dozent für Medienpädagogik/Mediendidaktik und Religionspädagogik beim Bistum Essen mit dem Schwerpunkt Lehrerfortbildung. Seit 1994 nebenberufliche Tätigkeit in der Elternbildung zu medienpädagogischen Themen. Langjährige Mitarbeit in kirchlichen Medienausschüssen und mehrfach Mitglied von ökumenischen Festivaljurys. *Studied German Language and Literature, Catholic Theology, and Educational Science. Since 1985 he has worked as a lecturer in media education/media didactics and religious education for the diocese of Essen, with a focus on further training for teachers. Since 1994, he has also been involved in educating parents on media-education topics. For many years he has been a member of church media commissions and also a member of ecumenical festival juries several times.*

1 **1.5. 12:30 Uhr** *12:30 pm* **Lichtburg**
1.5. 22:30 Uhr *10:30 pm* **Gloria**



Paradies
Paradise

Schweiz *Switzerland* **2015**
15', DCP, Farbe *colour*,
Deutsch *German*

Regie *Director*
Max Philipp Schmid

Kamera *Camera*
Thomas Isler

Produktion *Production*
freihändler Filmproduktion

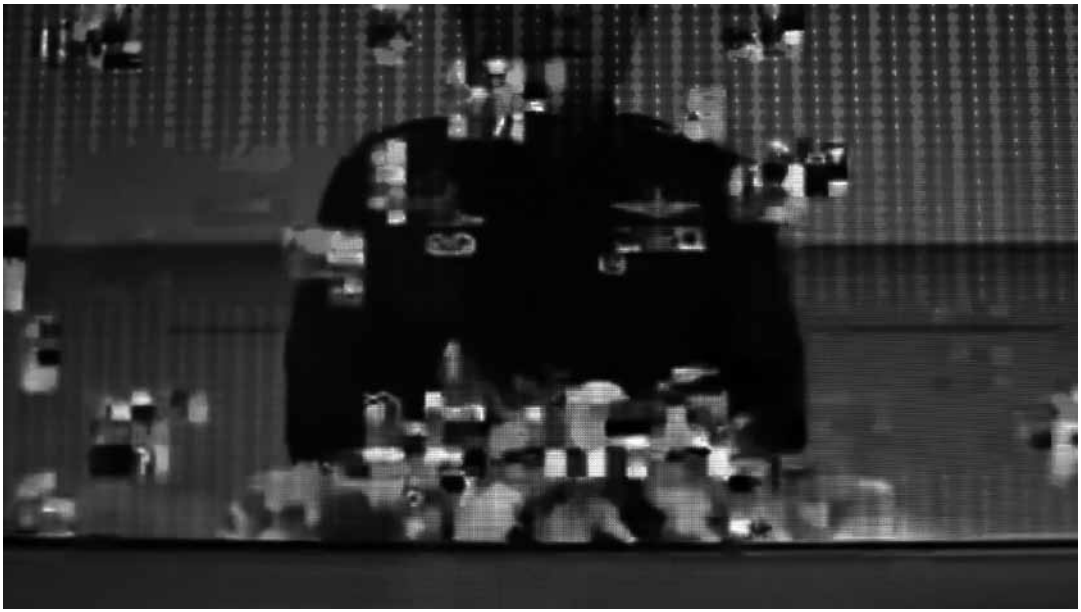
Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

Wie stellen wir uns das Paradies vor? Das Video setzt die aktuelle gesellschaftliche Tendenz zu Rückzug und Abschottung in Bezug zur Sehnsucht nach einem idealen, naturverbundenen Leben. *How do we imagine paradise? The video explores the current societal tendency towards withdrawal and separation within the framework of a yearning for an ideal way of life closely linked to nature.*

Max Philipp Schmid wurde 1962 in Basel, Schweiz, geboren. Abschluss in Lehramt für bildende Kunst an der Schule für Gestaltung in Basel. Experimental- und Animationsfilme, Musikvideos und Videoinstallationen seit 1990. Seine Installationen und Videos wurden in internationalen Ausstellungen sowie auf zahlreichen Festivals gezeigt und ausgezeichnet und sind Teil diverser Sammlungen. Er unterrichtet an der Schule für Gestaltung, Basel. *was born in Basel, Switzerland, in 1962. Graduated as Teacher of Fine Arts at the School of Design in Basel. Experimental and animation films, music videos, and video installations since 1990. His installations and videos have been shown and awarded prizes at international exhibitions as well as at numerous festivals and are part of various collections. He teaches at the Basel School of Design.*

Gelächter 2014, Das Gespenst des Glücks 2011, Der Imitator 2007, Sechs Gefühle 2004/2007, Wille & Glück (Der König) 2004, Drinnen & draußen 2004, Instabile Entertainer 2001, Sad Song (mit *with* Stella Händler) 1996 (in Oberhausen 1997), Combo 1995, Duett 1993

freihändler Filmproduktion, Stella Händler, Schweiz *Switzerland*,
stella@freihaendler.ch, freihaendler.ch



Night Watch

Eine ganz gewöhnliche Nacht während des Staatsstreichs. Nach monatelangen Protesten gegen die thailändische Regierung wurde der Militärputsch am 22. Mai 2014 von Bangkoks Mittelschicht sehr begrüßt, obgleich er die Bürger in ihren Rechten und der freien Meinungsäußerung drastisch einschränkt. *An ordinary night during the coup d'état. The 2014 Thai coup d'état on May 22, which was declared after months of anti-government protests, is warmly welcomed by the middle class in Bangkok but seriously reduces the rights and the freedom of expression of the people.*

Danaya Chulphuthiphong lebt und arbeitet in Bangkok. BA in Archäologie und MFA in Visual Arts. Begann ihre Karriere als Dokumentarfotografin für Zeitungen und Zeitschriften. „Night Watch" ist ihr Debütfilm. *lives and works in Bangkok. BA in Archeology and MFA in Visual Arts. Started her career as a documentary photographer for newspapers and magazines. 'Night Watch' is her debut film.*

Danaya Chulphuthiphong, Thailand, danaya_lee@hotmail.com

Thailand 2014
9'30", DCP, Farbe *colour*,
ohne Text *without text*

Von *By*
Danaya Chulphuthiphong

Produktion *Production*
Danaya Chulphuthiphong

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

1 **1.5. 12:30 Uhr** *12:30 pm* **Lichtburg**
1.5. 22:30 Uhr *10:30 pm* **Gloria**



Integration

Ukraine 2014
17', DCP, Farbe *colour*,
Ukrainisch mit englischen UT
Ukrainian with English subs

Regie *Director*
Oleksiy Radynski

Kamera *Camera*
Sasha Bojko, Tomas Rafa,
Serhiy Rozov, Max Savchenko

Schnitt *Editor*
Oleksiy Radynski, Leszek Molski

Produktion *Production*
Lyuba Knorozok

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

Der Dokumentarfilm verfolgt die Entwicklung des gewaltsamen Widerstands während der Proteste auf dem Maidan in Kiew und konzentriert sich auf die Beziehung von Gewalt und Politik und die performative Dimension von Aufständen. *The documentary follows the development of violent resistance during the protests at the Maidan in Kiev. The video focuses on the relationship between violence and politics, and the performative dimension of insurgency.*

Oleksiy Radynski ist Filmemacher und Schriftsteller in Kiew. Mitglied des Visual Culture Research Center, einer 2008 in Kiew gegründeten Initiative für Kunst, Wissen und Politik. Seit 2011 Herausgeber der ukrainischen Ausgabe des Magazins Political Critique. *is a film-maker and writer based in Kiev. Member of the Visual Culture Research Center, an initiative for art, knowledge, and politics founded in Kiev in 2008. Editor of the Ukrainian edition of Political Critique magazine since 2011.*

Ukraine Goes to War 2014, Incident in the Museum 2013

Lyuba Knorozok, Ukraine, lyubzja.knorozok@gmail.com



Jeu de Paume

Ein Tennismatch in der Tennishalle des Château de Fontainebleau in Frankreich im Jahr 1907. Die mit einer handgehaltenen Robotic-Kamera gefilmte Stop-Motion-Animation spiegelt die Asymmetrie der Halle und den unregelmäßigen Rhythmus des Spiels wider. *A court tennis match at the Château de Fontainebleau, France, set in 1907. The stop-motion animation, filmed with a robotic hand-held camera, reflects the asymmetrical design of the court and the irregular rhythm of the game.*

Joshua Mosley wurde 1974 geboren und ist Künstler und Professor an der University of Pennsylvania. Seine Arbeiten wurden bei der Whitney Biennale (2014), der Biennale di Venezia (2007), im Wexner Center for the Arts in Columbus, im Museum of Modern Art in New York City, im Modern Art Museum in Fort Worth, im Museum für Gegenwartskunst in Basel, im Art Institute of Chicago, im Reina Sofia in Madrid und im Philadelphia Museum of Art ausgestellt. *was born in 1974 and is an artist and Professor at the University of Pennsylvania. His work was exhibited at the 2014 Whitney Biennial, the 2007 Venice Biennale, the Wexner Center for the Arts in Columbus, the Museum of Modern Art in New York City, the Modern Art Museum of Fort Worth, the Museum für Gegenwartskunst in Basel, the Art Institute of Chicago, the Reina Sofia in Madrid and the Philadelphia Museum of Art.*

Natura 2010, International 2009, dread 2007, A vue 2004 (in Oberhausen 2005), Commute 2003 (in Oberhausen 2004), To the Place 2002, Beyrouth 2001, Lindbergh, ∞ and the Trans-Rational Boy 1997

Joshua Mosley, USA, jmosley@design.upenn.edu, joshuamosley.com

USA 2014
3', DCP, Farbe *colour*,
ohne Text *without text*

Von *By*
Joshua Mosley

Produktion *Production*
Joshua Mosley

Internationale Festivalpremiere
International festival premiere

1 **1.5. 12:30 Uhr** *12:30 pm* **Lichtburg**
1.5. 22:30 Uhr *10:30 pm* **Gloria**



Earth and Shape

Kasachstan *Kazakhstan* **2014**
16'30", DCP, Farbe *colour*, **Kasachisch, Koreanisch, Spanisch, Russisch, Englisch mit englischen UT** *Kazakh, Korean, Spanish, Russian, English with English subs*

Von *By*
Alexander Ugay

Produktion *Production*
Alexander Ugay

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

Der Film basiert auf Überlegungen von Gilles Deleuze. Architektonischer Raum und Bilder zeigen, wie sich in der postindustriellen Welt neue Gemeinschaften herausbilden. „Die Geographie liefert nicht bloß der historischen Form einen Stoff und variable Orte. Sie ist nicht nur physisch und human, sondern mental, wie die Landschaft." (Gilles Deleuze) *The film is based on ideas of Gilles Deleuze. Architectural space and images show the formation of new communities in the post-industrial world. 'Geography is not confined to providing historical form with a substance and variable places. It is not merely physical and human but mental, like the landscape.' (Gilles Deleuze)*

Alexander Ugay wurde 1978 in Kyzilorda, Kasachstan, geboren. Abschlüsse an der Staatlichen Kirgisischen Universität und der Kasachischen Kunstakademie. Internationale Ausstellungen und Residencies seit 1999. Seine Arbeiten sind Teil der Sammlungen des Van Abbemuseum in Eindhoven und des Centre Pompidou in Paris. Lebt in Almaty, Kasachstan. *was born in 1978 in Kyzilorda, Kazakhstan. Graduated from Kyrgyz State University and Kazakh National Academy of Arts. International exhibitions and residencies since 1999. His work is part of the collections at the Van Abbemuseum in Eindhoven and the Centre Pompidou in Paris. Based in Almaty, Kazakhstan.*

Up Wind 2010, Waltz 2009, Bastion 2007, Dog Show 2006, Optimism 2005, Mourning 2004 (in Oberhausen 2006), Cosmic Uncertainty 2003, Adolf Kuvshinov 2002, Tea Ceremony 2001

Alexander Ugay, Kasachstan *Kazakhstan*, alexanderugay@gmail.com



Wada’
Wada’ (prediction)

Ibrahim ist ein Flüchtling, der seit den 1980er-Jahren mit seiner Frau und seinem Sohn in Berlin lebt. Seit einiger Zeit beschäftigt ihn das Gefühl, für seine Familie in Syrien verantwortlich zu sein, die durch den Krieg mit enormen Schwierigkeiten konfrontiert ist. *Ibrahim is a refugee who has been living in Berlin together with his wife and son since the 1980s. He has recently been struggling with his feelings of responsibility towards his family back home who have immense difficulties because of the war raging in Syria.*

Khaled Mzher wurde 1984 in Damascus geboren. Erlangte 2007 einen BA am Higher Institute of Dramatic Arts in Damaskus. Studiert von 2009 bis 2011 Filmregie an der Staatlichen Hochschule für Film, Fernsehen und Theater Łódź und seit 2012 an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. *was born in Damascus in 1984. Obtained a BA from the Higher Institute of Dramatic Arts in Damascus in 2007. Has studied in film directing at the Lodz Film School from 2009 to 2011, as well as at the German Film and Television Academy Berlin since 2012.*

In Process 2014, Daybreak 2013

Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin, Laure Tinette, Deutschland *Germany*,
+49 30 25759152, tinette@dffb.de, dffb.de

Deutschland *Germany* **2015**
28'30", DCP, Farbe *colour*,
Arabisch, Deutsch mit englischen UT *Arabic, German with English subs*

Regie *Director*
Khaled Mzher

Buch *Script*
Khaled Mzher

Kamera *Camera*
Alexander Hasskerl

Ton *Sound*
Fabian Hinrichs

Schnitt *Editor*
Khaled Mzher, Beatrice Babin

Produktion *Production*
dffb

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

2 **1.5. 14:30 Uhr** *2:30 pm* **Lichtburg**
2.5. 10:30 Uhr *10:30 am* **Gloria**



Impro.

Japan 2015
8', DCP, Farbe *colour*,
Japanisch mit englischen UT
Japanese with English subs

Regie *Director*
Nishizaki Keisuke,
Okamura Tomomi

Kamera *Camera*
Eiku Tamada

Ton *Sound*
Chinatsu Yokomizo

Schnitt *Editor*
Nishizaki Keisuke,
Okamura Tomomi

Produktion *Production*
Okamura Tomomi

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

Wir haben den Experimentalfilm, den Improvisationstanz und den Ton, in einem kleinen Zimmer, in dem die Tänzerin in Tokio lebt, aufgenommen. *The experimental film, the improvisational dance and the sound were recorded in a small room in Tokyo where the dancer lives.*

Nishizaki Keisuke ist Regisseur, Illustrator und Animator in Tokio. 2007 Abschluss in Film am College of Art an der Nihon Universität. Realisiert selbst produzierte Animationen und arbeitet für eine Produktionsfirma in Tokio. *is a director, illustrator, and animator based in Tokyo. He graduated in Cinema at the College of Art at Nihon University in 2007. Makes self-produced animation while working for a production company in Tokyo.*

Okamura Tomomi ist unabhängige Titeldesignerin. 2006 Abschluss in Film am College of Art an der Nihon Universität in 2006. Arbeitet für kommerzielle Projekte in Tokio. Macht unabhängige Experimentalfilme. *is an independent motion graphic director. She graduated in Cinema at the College of Art at Nihon University in 2006. Works for commercial projects in Tokyo. Creates independent experimental films.*

Gemeinsame Filme *Joint works* Room 2013 (in Oberhausen 2014)

Tomomi Okamura, Japan, okam.tomom17@gmail.com



Unfinished Film

Die Geschichte der Gegenwart mit ihrem Interesse an Details und alltäglichen Ritualen ist der Hauptgegenstand dieses Films ohne Skript, eines Drehs nach dem Zufallsprinzip. Eine Reinszenierung des alltäglichen Lebens im ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts. *Contemporary history with its attention to details and routine rituals remains the main subject of a film without a script, shot by chance. A re-enactment of everyday life in the first decade of the 21st century.*

Evgeny Granilshchikov wurde 1985 in Moskau geboren. Künstler und unabhängiger Regisseur. Studium der Literatur und Animation, Abschluss an der Moskauer Rodtschenko Hochschule für Fotografie und Multimedia. Arbeitet mit verschiedenen Medien und verbindet sie in seinen mehrteiligen Projekten. *was born in Moscow in 1985. Artist and independent film director. Studied Literature and Animation and graduated from The Rodchenko Moscow School of Photography and Multimedia. He works with different media and combines them creating multipart projects.*

To Follow Her Advice, Untitled, Courbet's Funeral 2014

Evgeny Granilshchikov, Russland *Russia*, granilshikov@gmail.com

Russland *Russia* **2014**
30', DCP, Farbe und s/w
colour and b/w, **Russisch mit englischen UT** *Russian with English subs*

Regie *Director*
Evgeny Granilshchikov

Kamera *Camera*
Yasha Vetkin

Musik *Music*
Motherfathers, Dmitriy Peitsch, Evgeny Granilshchikov

Produktion *Production*
Evgeny Granilshchikov

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

2 **1.5. 14:30 Uhr** *2:30 pm* **Lichtburg**
2.5. 10:30 Uhr *10:30 am* **Gloria**



Głos mojej duszy
Sound of My Soul

Polen *Poland* **2014**
13', DCP, Farbe *colour*, **Polnisch, Englisch** *Polish, English*

Von *By*
Wojciech Bąkowski

Produktion *Production*
Wojciech Bąkowski

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

Synthetische, animierte Figuren koexistieren mit Elementen aus realistischen Bildern, verschiedene Landschaften treffen aufeinander, Musikstücke verschiedenen Ursprungs und mit unterschiedlicher Stimmung überschneiden sich und kollidieren mit realen Geräuschen aus der Umgebung des Menschen. *Synthetic, animated figures coexist with elements of realistic images, diverse landscapes meet each other, music tracks of different origins and moods overlap and collide with real sounds of the human environment.*

Wojciech Bąkowski wurde 1979 in Posen, Polen geboren. Lebt und arbeitet in Warschau. Bildender Künstler, Dichter und Musiker. 2005 Abschluss am Audiosphere Studio der Akademie der Bildenden Künste in Posen. 2007 Mitbegründer der Künstlergruppe Penerstwo. Mitglied der Musikbands KOT und Niwea. Wurde 2014 mit einem Profil bei den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen geehrt. *was born in Poznań, Poland, in 1979. Lives and works in Warsaw. Visual artist, poet, musician. He graduated at Audiosphere Studio at the Academy of Fine arts in Poznań in 2005. Co-founder of the artistic group Penerstwo in 2007. Member of music bands: KOT, Niwea. Was honoured with a Profile at the International Short Film Festival Oberhausen 2014.*

Filmauswahl *Selected works* Przegląd widoków, Budowa dnia (in Oberhausen 2014) Pogorszenie widzenia, Przedstawienia problemów 2013, Suchy pion (in Oberhausen 2013), Jem kamienie, Tańcz, Blady wojownik 2012, Film mówiony 6 2011, Żeby dalej tak szło 2010, Piękno, Miłość 2009, Film mówiony 2 2008, W dupę ciemną 2007, Targam 2006, Strach 2005

Wojciech Bąkowski, Polen *Poland*, bakowski6@gmail.com



Saigo no Tenshi
Last Angel

Obgleich diese Arbeit der gewohnten Erzählweise eines Spielfilms folgt, in dem Menschen sich begegnen und eine Beziehung zueinander entwickeln, läuft dieser Film nicht auf eine einzige Geschichte hinaus, sondern entfaltet sich und versucht, einem Film zu gleichen, der in ein Meer chaotischer Bilder gestürzt wurde. *While following the well-established narrative of a dramatic film in which people meet and a relationship develops between them, this film doesn't converge on a single story but instead spreads out and tries to be like a film thrown into a sea of chaotic images.*

Ito Takashi wurde 1956 in Fukuoka, Japan, geboren. Während seines Studiums am Kyushu Institute of Design kam er nach der Vorstellung seines Experimentalfilms „Spacy" (1981) in Matsumoto Toshios Seminar über Nacht zu Prominenz. Geht hyperrealistischen Bildwelten, dem Wahnsinn, der im Menschen lauert, und Absurditäten nach. Arbeitet seit einigen Jahren aktiv mit Tänzern zusammen. *was born in Fukuoka, Japan, in 1956. While still a student at the Kyushu Institute of Design he came to prominence overnight after presenting his experimental film 'Spacy' (1981) in Matsumoto Toshios seminar. Pursues hyper-realistic visual worlds, the madness that lurks in human beings and absurdity. Has been actively engaging in collaborations with dancers in recent years.*

Filmauswahl *Selected works* Sweet Life 2010, A Silent Day 2002 (in Oberhausen 2003), Dizziness 2001 (in Oberhausen 2002), Monochrome Head 1997 (in Oberhausen 1998), Zone 1995 (in Oberhausen 1996), The Moon 1994, Wall 1987, Ghost 1984, Drill 1983, Box 1982, Spacy 1981

Ito Takashi, Japan, takashi@kca.kyoto-art.ac.jp, imageforum.co.jp

Japan 2014
33', DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*

Regie *Director*
Ito Takashi

Buch *Script*
Ito Takashi

Kamera *Camera*
Ito Takashi

Ton *Sound*
Araki Masamitsu

Schnitt *Editor*
Ito Takashi

Produktion *Production*
Ito Takashi

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

2 **1.5. 14:30 Uhr** *2:30 pm* **Lichtburg**
2.5. 10:30 Uhr *10:30 am* **Gloria**



We Know We Are Just Pixels

Großbritannien
Great Britain **2014**
5', DCP, Farbe *colour*,
Englisch *English*

Von *By*
Laure Prouvost

Produktion *Production*
Laure Prouvost

Internationale Festivalpremiere
International festival premiere

In dieser Videoarbeit werden unbelebten Objekten menschliche Eigenschaften zugeschrieben, sodass sich zwischen Laure Prouvosts Bildern ein Gespräch entwickelt. Sie diskutieren ihre Existenz und ihre Verletzlichkeiten in Bezug zu ihren Betrachtern – die Bilder möchten mehr als nur Pixel sein. *Attributing human characteristics to inanimate objects, this video work finds Laure Prouvost's images forming a conversation amongst themselves. Discussing their existence and vulnerabilities, in relation to the viewer looking at them, the images want to be more than just pixels.*

Laure Prouvost wurde 1978 in Croix-Lille, Frankreich, geboren. Studierte am Goldsmiths, University of London und am Central Saint Martins, University of the Arts London. Zu ihren jüngsten Einzelausstellungen gehörten 2013 der Max Mara Art Prize for Women, die Whitechapel Gallery in London und die Collezione Maramotti in Reggio Emilia. Im gleichen Jahr wurde sie mit dem Turner Prize ausgezeichnet und mit einem Profil bei den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen geehrt. Zahlreiche internationale Gruppenausstellungen. *was born in Croix-Lille, France, in 1978. She studied at Goldsmiths College and Central Saint Martins, London. Her recent solo presentations include the Max Mara Art Prize for Women, Whitechapel Gallery in London, and Collezione Maramotti in Reggio Emilia in 2013. In the same year, she was awarded the Turner Prize and honoured with a Profile at the International Short Film Festival Oberhausen. Numerous international group exhibitions.*

Filmauswahl *Selected works* After After the End, How to Make Money Religiously 2014, Wantee, Swallow (in Oberhausen 2013), Grandma's Dream 2013, The Wanderer 2012, It, Heat, Hit, The Artist (in Oberhausen 2011) 2010, Monolog 2009 (in Oberhausen 2010)

LUX, Matt Carter, Großbritannien *Great Britain*, +44 20 75033980, distribution@lux.org.uk, lux.org.uk



The Lawes of the Marches

Eine Darstellung der alten Tradition der Common Ridings. Die Ritte entlang der Grenze zwischen England und Schottland erinnern an die Vergangenheit, sind aber heute noch genauso bedeutend wie im Jahr 1500, als sie zum ersten Mal stattfanden. *A depiction of the ancient border tradition of the Common Ridings all along the border of England and Scotland. These ridings are about marking and commemorating the past with as much relevance today as when they began in 1500.*

Katie Davies setzt sich mit dem Prozess des gemeinsamen Gedenkens auseinander, mit gemeinsamen Ritualen und Performances und den politischen Aspekten des Zuschauens. In ihren Installationen geht es mehr um das Unsichtbare und Erfahrbare als um das endgültige Bild oder Dokument eines Ereignisses. Zu ihren bisherigen Projekten gehören „The 38th Parallel", ein Forschungs- und Filmprojekt in der entmilitarisierten Zone Koreas, und „Commonwealth", eine filmische Beobachtung britischer Einbürgerungszeremonien. *emphasises the communal process of commemoration, ritual and performance and explores the politics of spectatorship. Her installations value what is invisible and experiential, over a definitive image or document of eventhood. Previous projects include 'The 38th Parallel', researching and filming within the Korean Demilitarised Zone as well as 'Commonwealth', a film observing British Citizenship Ceremonies.*

The Separation Line 2012, Commonwealth 2009, The 38th Parallel 2008, Looking for Abraham 2005

Katie Davies, Großbritannien *Great Britain*, katiecathrynanne@hotmail.com

Großbritannien
Great Britain **2014**
16'30", DCP, Farbe *colour*,
Englisch *English*

Von *By*
Katie Davies

Produktion *Production*
Katie Davies, Berwick Media and Arts Festival

Internationale Festivalpremiere
International festival premiere

3 **1.5. 20:00 Uhr** *8:00 pm* **Lichtburg**
2.5. 22:30 Uhr *10:30 pm* **Gloria**



Vertières I, II, III

Brasilien, Haiti *Brazil, Haiti* **2014**
10', Super 8, Farbe *colour*, **Französisch** *French*

Von *By*
Louise Botkay

Produktion *Production*
Louise Botkay

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

Vertières ist der Name eines Viertels in Cap-Haïtien, wo 1803 die große Schlacht stattfand, die mit dem Sieg über Napoleons Armee endete. Haiti war das erste Land der Welt, das seine Unabhängigkeit von den Kolonialmächten gewann. *Vertières is the name of a city block at Cap-Haïtien where, in 1803, the big battle that ended by expelling Napoleon's army from the island took place. Haiti then became the first country in the world to win its independence from the colonial powers.*

Louise Botkay ist Fotografin und Filmemacherin. Sie nutzt Super-8-,16- und 35-mm-Film, Video und Handy und entwickelt ihre Filme in Handarbeit selbst. Sie war in mehreren Ländern wie Haiti, Kongo, Niger, Tschad, Niederlande, Frankreich und Brasilien tätig. Mehrere internationale Festivalselektionen und Auszeichnungen. Ihr Film „Mammah" wurde weltweit in Galerien und Museen gezeigt. Lebt in Rio de Janeiro und arbeitet in Brasilien und Frankreich. *is a photographer and film-maker, utilising Super 8, 16 mm, and 35 mm film, video, and cell phone that are developed artisanally by the artist herself. Worked in several countries including Haiti, Congo, Niger, Chad, the Netherlands, France, and Brazil. Several international festival selections and awards. Her film 'Mammah' was exhibited in galleries and museums worldwide. Lives in Rio de Janeiro and works between Brazil and France.*

Sugar Freeze, Sève 2011, Novo ano, Inùtil Paisagem 2010, 4 portes 2009, Américain Ina-éki, Fofô Niamey 2007, Viva, Mammah 2006

Louise Botkay, Brasilien *Brazil*, louizebotkay@gmail.com



Beirut Exploded Views

In einer postapokalyptischen Stadt kommunizieren junge Männer nur noch mittels Smart Devices. Aus den Trümmern der Stadt und zurückgelassenen Dingen schaffen sie sich ein Zuhause. Miteinander zu sprechen ist ihnen unmöglich, aber träumen können sie noch. *In an urban post-apocalypse, young men can communicate only through smart devices. They make themselves a home out of urban debris or leftovers. They can't speak to each other, but are still able to dream.*

Akram Zaatari hat mehr als vierzig Videos, ein Dutzend Bücher und unzählige Installationen mit Fotomaterial produziert. Spielte eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung der formalen, intellektuellen und institutionellen Infrastruktur der Beiruter Kunstszene. Mitbegründer der Arab Image Foundation. Wurde 2008 mit einem Profil bei den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen geehrt. Vertrat den Libanon auf der Biennale di Venezia 2013 und war Teil der dOCUMENTA (13) im Jahr 2012. *has produced more than forty videos, a dozen books, and countless installations of photographic material. He has played a critical role in developing the formal, intellectual, and institutional infrastructure of Beirut's contemporary art scene. Co-founder of the Arab Image Foundation. Was honoured with a Profile at the International Short Film Festival Oberhausen in 2008. Represented Lebanon at the Biennale di Venezia in 2013 and was part of dOCUMENTA (13) in 2012.*

Letter to a Refusing Pilot, The End of Time 2013, Her + Him 2001–2012, Tomorrow Everything Will Be Alright 2010, Nature Morte 2008, In This House 2005, This Day 2003, How I Love You 2001 (in Oberhausen 2002), All Is Well on the Border 1997

Akram Zaatari, Libanon *Lebanon*, akramzaatari@yahoo.com

Libanon *Lebanon* **2014**
28'30", DCP, Farbe *colour*,
ohne Text *without text*

Regie *Director*
Akram Zaatari

Kamera *Camera*
Bassem Fayad

Schnitt *Editor*
Ali el Darsa

Musik *Music*
Nadim Mishlawi

Produktion *Production*
Akram Zaatari

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

3 **1.5. 20:00 Uhr** *8:00 pm* **Lichtburg**
2.5. 22:30 Uhr *10:30 pm* **Gloria**



Bus Nut

USA 2014
7'30", DCP, Farbe *colour*,
Englisch *English*

Regie *Director*
Akosua Adoma Owusu

Kamera *Camera*
Akosua Adoma Owusu

Schnitt *Editor*
Akosua Adoma Owusu

Musik *Music*
Kari Rae Seekins

Produktion *Production*
Obibini Pictures

Internationale Festivalpremiere
International festival premiere

Eine Rekonstruktion des Busboykotts von Montgomery im Jahr 1955, eines politischen und sozialen Protests gegen die rassistische Segregationspolitik der USA im öffentlichen Nahverkehr in Montgomery, Alabama, und seiner Beziehung zu einem Lehrfilm über Schulbussicherheit. *A re-articulation of the 1955 Montgomery Bus Boycott, a political and social protest against US racial segregation on the public transit system of Montgomery, Alabama, and its relationship to an educational video on school bus safety.*

Akosua Adoma Owusu ist Filmemacherin ghanaischer Abstammung, deren Filme seit 2005 weltweit auf renommierten Filmfestivals sowie in Museen, Galerien und Universitäten gezeigt werden. MFA in Film/Video und Bildender Kunst am California Institute of the Arts und BA in Medienwissenschaften und Kunst an der University of Virginia. Bewegt sich zwischen den Welten des Experimentalfilms, des afrikanischen Kinos und der bildenden Kunst. *is a film-maker of Ghanaian parentage whose films have screened worldwide at prestigious film festivals, museums, galleries, and universities since 2005. She has a MFA in Film/Video and Fine Art from California Institute of the Arts and BA in Media Studies and Art with distinction from the University of Virginia. Moving between the worlds of experimental film, African cinema, and fine arts.*

Filmauswahl *Selected works* Kwaku Ananse 2013, Split Ends, I Feel Wonderful 2012 (in Oberhausen 2012), Drexciya 2011, Boyant: A Michael Jordan in a Speedo Is Far Beyond the Horizon, Revealing Roots 2008, Intermittent Delight 2007

Akosua Adoma Owusu, USA, akosuadoma@yahoo.com, akosuaadoma.com



Nuvem Negra

Das Ende einer Welt, der Welt der Favela Reboleira, die einer Autobahn weichen soll. Der Film wechselt zwischen dokumentarischen Sequenzen über die Geschichte des Viertels und den Geschichten seiner verschiedenen Bewohner. *The end of a world, the world of the favela of Reboleira which is under threat from a motorway project. The film alternates between documentary sequences about the history of the district and stories told by various residents.*

Basil da Cunha wurde 1985 geboren. Studium der Politikwissenschaft und Soziologie. Diverse selbst produzierte Kurzfilme. 2012 Abschluss an der HEAD – Haute école d'art et de design in Genf. Seit 2014 dort Lehrer. *was born in 1985. Studied Political Sciences and Sociology. Several self-produced short films. He graduated in Cinema Studies at HEAD Genève – Geneva University of Art and Design in 2012. Part of the teaching staff at HEAD since 2014.*

Filmauswahl *Selected works* Aqui não ha misérias 2014, Até ver a luz 2013, Os vivos também choram 2012, Projet Rousseau 2010, La Loi du Talion 2008

Basil da Cunha, Schweiz *Switzerland*, basildacunha@hotmail.com

Schweiz *Switzerland* **2014**
18'30", DCP, Farbe *colour*,
Portugiesisch mit englischen UT
Portuguese with English subs

Von *By*
Basil da Cunha

Produktion *Production*
Andrea Bellini

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

4 **2.5. 14:30 Uhr** *2:30 pm* **Lichtburg**
3.5. 10:30 Uhr *10:30 am* **Gloria**



Vistas e Visões
Views and Visions

Brasilien *Brazil* **2014**
15', DCP, Farbe *colour*, **Portugiesisch mit englischen UT**
Portuguese with English subs

Regie *Director*
André Francioli da Conceição

Kamera *Camera*
André Francioli da Conceição

Ton *Sound*
Florestino Gracias

Schnitt *Editor*
André Francioli da Conceição

Produktion *Production*
André Francioli da Conceição

Internationale Festivalpremiere
International festival premiere

Das Konzept der Realität und die Grenzen des Realismus in einem Dokumentarfilm über religiöse Erscheinungsformen des Candomblé und mystische Erfahrungen in Bahia. Das Unaussprechliche und das, was wir über Trance und okkultes Wissen nicht erfahren können. *The concept of reality and the limits of realism in a documentary about religious manifestations of Bahia's candomblé and mystical experiences. The unspeakable and what we can't access about trance and the occult knowledge.*

André Francioli da Conceição wurde in São Paulo geboren. Arbeitet als Regisseur und Editor. Als Editor hat er mehr als 30 Kurzfilme, zwei Spielfilme und eine TV-Serie geschnitten, darunter Dokumentationen, Animationen und Spielfilme. *was born in São Paulo. Works as a director and editor. As a film editor he counts more than 30 shorts, two feature films, and a tv series including documentaries, animations and fiction films.*

Haikai diamante 2011, Aranhas tropicais 2006, Veja & Ouça – Maria Baderna no Brasil 2004, O mundo segundo Silvio Luiz 2000

André Francioli da Conceição, Brasilien *Brazil*, andrefrancioli@hotmail.com



Angelus novus

Sentimental anmutende, unruhige Bilder, unbewusst heraufbeschworen durch das Ende der Zeiten. Ein Film mit Licht und Wasser und auch ein wenig Blut. Früher oder später wird mir nichts anderes übrig bleiben, als das hier einen politischen Film zu nennen. *Sentimentally turbulent images prompted unconsciously by the end of times. A picture of light and water and some blood, too. At some point I will have no choice but to call this a political film.*

Pablo Marín wurde 1982 in Buenos Aires geboren. Filmemacher, Herausgeber, Lehrer, Schriftsteller und Übersetzer. Präsentierte weltweit Filmprogramme zum argentinischen Experimentalfilm. Uraufführungen bei den Filmfestivals in Oberhausen, Rotterdam und London sowie unter anderem im Österreichischen Filmmuseum in Wien, den Anthology Film Archives in New York City, im Pleasure Dome in Toronto, dem Pacific Film Archive in Berkeley, beim BAFICI in Buenos Aires, dem Festival Internacional de Cine de Mar del Plata und im Museo de Arte Moderno de Buenos Aires. Lebt und arbeitet in Buenos Aires. *was born in Buenos Aires in 1982. Film-maker, editor, teacher, writer, and translator. Presented Argentine experimental film programmes worldwide. His films premiered at the film festivals in Oberhausen, Rotterdam and London, as well as the Austrian Film Museum in Vienna, Anthology Film Archives in New York City, Pleasure Dome in Toronto, Pacific Film Archive in Berkeley, BAFICI in Buenos Aires, Mar del Plata International Film Festival, and Museo de Arte Moderno de Buenos Aires, among others. Lives and works in Buenos Aires.*

Filmauswahl *Selected works* Resistfilm 2014 (in Oberhausen 2014), 1640 2013, xoxo 2013, 4×4 2012 (in Oberhausen 2012), Diario colorado 2010 (in Oberhausen 2011), A-Z (Word War Disney Wolves) 2009, TM 2008, Bajo tierra 2007, Blocking 2005

Pablo Marín, Argentinien *Argentina*, pamarin82@yahoo.com

Argentinien *Argentina* **2014**
3', Super 8, Farbe und s/w
colour and b/w, **stumm** *silent*

Von *By*
Pablo Marín

Produktion *Production*
Pablo Marín

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

4 **2.5. 14:30 Uhr** *2:30 pm* **Lichtburg**
3.5. 10:30 Uhr *10:30 am* **Gloria**



Renunciation

Lettland *Latvia* **2014**
20'30", DCP, Farbe *colour*,
ohne Text *without text*

Regie *Director*
Ieva Epnere

Buch *Script*
Ieva Epnere

Kamera *Camera*
Baiba Lagzdiņa

Ton *Sound*
Rolands Kronlaks,
Ernests Ansons

Schnitt *Editor*
Ieva Epnere, Miks Ramāns

Musik *Music*
Oskars Herliņš

Produktion *Production*
Ieva Epnere

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

Ein Porträt eines katholischen Priesters, der als junger Mann auf eine Künstlerkarriere verzichtet hat, um Gott und den Menschen zu dienen. Doch seine Künstlernatur zeigt sich in allem, was er tut. *A portrait of a Catholic priest, who, instead of becoming a professional artist in his youth, decided to serve God and the people. However, the artist's nature constantly manifests itself in every step the priest takes.*

Ieva Epnere wurde 1977 in Lettland geboren. Arbeitet in den Bereichen Fotografie, Video und Installation. Von 1997 bis 2003 BA-Studium in Textilkunst und MA-Studium in Visueller Kommunikation an der Latvijas Kultūras Akadēmija in Riga. Studium am Hoger Instituut voor Schone Kunsten in Gent von 2011 bis 2012. Internationale Gruppenausstellungen und Einzelausstellungen in Lettland und Deutschland. Mehrere Stipendien und Preise. Lebt und arbeitet in Riga. *was born in Latvia in 1977. Works in photography, video, and installation. BA studies in Textile Arts and MA studies in Visual Communications at the Art Academy of Latvia in Riga from 1997 to 2003. She studied at the Higher Institute for Fine Arts in Ghent from 2011 to 2012. International group exhibitions and solo exhibitions in Latvia and Germany. Various grants and awards. Lives and works in Riga.*

Filmauswahl *Selected works* Extreme Fugue for One Voice. Laima 2013 (in Oberhausen 2014), Eight 2012, Solo 2008, Moments of Happiness, Sapito 2005, Zenta 2004

Ieva Epnere, Lettland *Latvia*, ieva.epnere@gmail.com, ievaepnere.com



Mindfulness

Eine gewöhnliche Meditationspraxis wird aus dem Fernen Osten in den Kontext des eigenen Landes versetzt und eröffnet eine unumstößliche Lösung für eine aktuelle internationale Krise. *A common meditative practice is dragged from the Far East into its own domestic context and thereby unveils an irrefutable solution to a contemporary international crisis.*

Poka-Yio wurde in Athen geboren, wo er lebt und arbeitet. Studium der Malerei und Master in Digital Arts von der Hochschule der Bildenden Künste Athen. Bildender Künstler, Kurator und Mitbegründer der Athener Biennale. Hat an mehreren Einzel- und Gruppenausstellungen mit einer Vielzahl von Medien wie Malerei, Performance, Gastronomie, Theater und Life-Coaching teilgenommen. *was born in Athens where he lives and works. Degree in painting and a Master's Degree in Digital Arts from the Athens School of Fine Arts. Visual artist, curator, and co-founder of the Athens Biennale. Has exhibited in many solo and group exhibitions using a variety of media ranging from painting and performances, to gastronomy, theater, and life-coaching.*

Poka-Yio, Griechenland *Greece*, officepokayio@gmail.com, poka-yio.com

Griechenland *Greece* **2015**
9'30", DCP, Farbe *colour*,
Griechisch mit englischen UT
Greek with English subs

Von *By*
Poka-Yio

Produktion *Production*
Poka-Yio

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

4 **2.5. 14:30 Uhr** *2:30 pm* **Lichtburg**
3.5. 10:30 Uhr *10:30 am* **Gloria**



La pasión de Judas
The Passion of Judas

Spanien *Spain* **2014**
10', DCP, Farbe *colour*,
Spanisch mit englischen UT
Spanish with English subs

Regie *Director*
David Pantaleón

Kamera *Camera*
Cris Noda

Ton *Sound*
Himar Soto

Schnitt *Editor*
Oscar Santamaría

Produktion *Production*
David Pantaleón

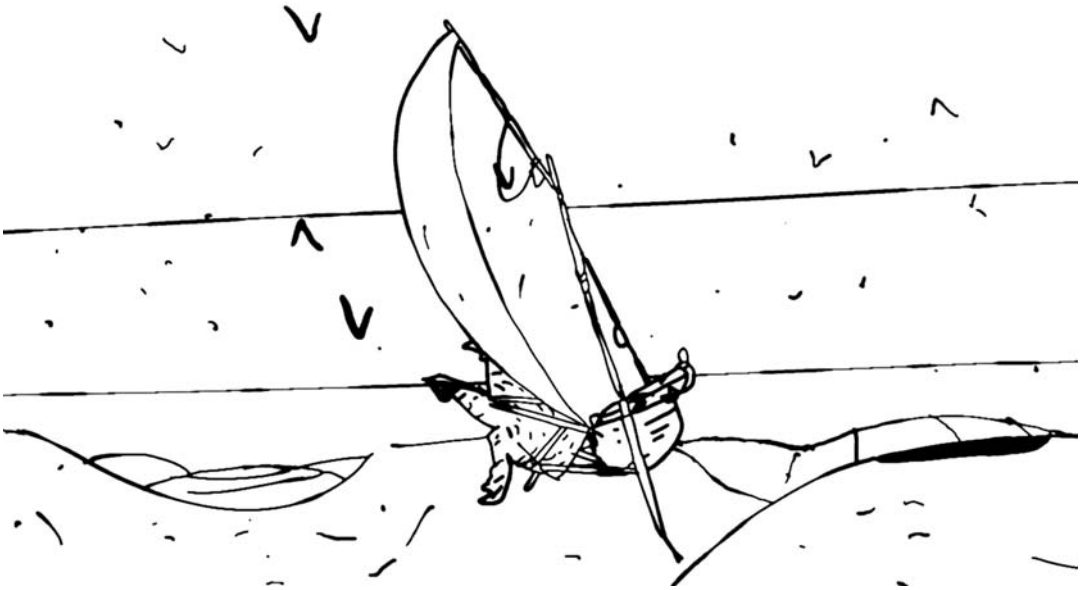
Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

Der Film basiert auf einer lokalen Tradition in einigen spanischen und lateinamerikanischen Dörfern, in denen man zu Ostern Judas-Ischariot-Puppen steinigt, lyncht oder verbrennt, weil Judas Christus verraten hat. *This film is based on a local tradition of some Spanish and Latin American villages in which, at Easter, a doll representing Judas Iscariot is stoned, lynched or burned for his betrayal of Christ.*

David Pantaleón wurde 1978 in Valleseco auf Gran Canaria geboren. Studium an der Escuela de Actores de Canarias. Begann 2006 seine Karriere als Regisseur und gewann seitdem viele Auszeichnungen auf nationalen und internationalen Festivals. Derzeit arbeitet er für die Produktionsfirma Los de Lito Films und kombiniert die Distribution seiner Arbeiten mit der Entwicklung neuer Projekte. *was born in Valleseco, Gran Canaria, in 1978. He studied Acting at the Escuela de Actores de Canarias and began his career as a director in 2006, garnering several awards at national and international festivals. He currently works for the producion company Los de Lito Films and combines the distribution of his latest pieces with the development of new projects.*

Tres corderos 2015, A lo oscuro más seguro, Por la puerta grande 2013, Fronteras de Zalamea 2012, Hibernando 2011, Apostasía 2010, Perro rojo 2009

Marvin & Wayne, Josep Prim, Spanien *Spain*, +34 93 4863313, fest@marvinwayne.com, marvinwayne.com



Levitacija
Levitation

Was ist das für eine Kraft, die der Schwerkraft trotzt? Diese Kraft, die Pflanzen nach oben wachsen lässt und uns die Stärke verleiht, gegen den Strom zu schwimmen? Wenn wir ihrem Aufwärtsstreben nachgeben, verhilft sie uns zu wunderbarer Leichtigkeit. *What is this force that defies gravity, a force so powerful that it drives plants to reach up and imbues us with the strength to sail against the current? If we let go to its upward motion, it carries us to a wonderful ease.*

Marko Meštrović wurde 1972 in Stuttgart geboren. Malerei-Absolvent der Akademie der Schönen Künste in Zagreb. Macht seit 2000 (animierte) Filme, die auf einigen der wichtigsten Filmfestivals liefen und mehrfach auszeichnet wurden. Arbeitet als Professional Associate in der Film- und Videoabteilung der Kunstakademie von Split und spielt Schlagzeug in der Weltmusik-Band Cinkusi. *was born in Stuttgart, Germany, in 1972. Painting graduate from the Academy of Fine Arts in Zagreb. Has been making (animated) films since 2000, which were screened at some of the most important film festivals and received many awards. Works as a Professional Associate at the Art Academy Split's Film and Video Department and plays drums in the world music band Cinkusi.*

Why Elephants? 2012, No Sleep Won't Kill You 2010, Note 2008, Silencium 2006, Gipsy Song 2004

Bonobostudio, Vanja Andrijević, Kroatien *Croatia*, +385 1 4834445,
vanja@bonobostudio.hr, bonobostudio.hr

Kroatien *Croatia* **2014**
8', DCP, s/w *b/w*, **ohne Text** *without text*

Regie *Director*
Marko Meštrović

Buch *Script*
Marko Meštrović

Ton *Sound*
Natko Stipaničev, Boris Wagner

Schnitt *Editor*
Marko Meštrović

Musik *Music*
Natko Stipaničev

Animation
Marko Meštrović

Produktion *Production*
Kreativni sindikat

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

4 **2.5. 14:30 Uhr** *2:30 pm* **Lichtburg**
3.5. 10:30 Uhr *10:30 am* **Gloria**



Corda

Brasilien *Brazil* **2014**
7'30", DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*

Von *By*
Pablo Lobato

Musik *Music*
Pablo Lobato, Anderson Guerra

Produktion *Production*
Pablo Lobato

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

Der Círio de Nazaré findet seit 1793 in Belém in Brasilien statt und ist eine der größten katholischen Prozessionen der Welt. Jedes Jahr folgen Millionen Pilger einer Marienstatue durch die Straßen der Stadt und wetteifern darum, das lange Sisalseil halten zu dürfen, das an ihrer Sänfte befestigt ist. *The Círio de Nazaré, held in Belém (Brazil) since 1793, is one of the biggest Catholic processions in the world. Each year, millions of pilgrims accompany the saint's statue, competing for the privilege of holding the long sisal rope that leads the carriage throughout the city streets.*

Pablo Lobato wurde 1976 in Brasilien geboren. Arbeitet mit verschiedenen Medien wie Film, Fotografie, Installationen und Objekten. Mitbegründer von Teia, einem Zentrum für audiovisuelle Forschung und Produktion. In den vergangenen zehn Jahren internationale Präsentationen auf Filmfestivals wie Sundance, Locarno und Rotterdam sowie Gruppenausstellungen im New Museum in New York City, im Museo Tamayo in Mexiko-Stadt, im Museu de Arte Moderna de São Paulo und in der Akademie der Künste in Berlin. Lebt und arbeitet in Belo Horizonte. *was born in Brazil in 1976. Works with different media such as cinema, photography, installations and objects. Co-creator of Teia, a centre for audiovisual research and production. International exhibitions throughout the past ten years at film festivals such as Sundance, Locarno, and Rotterdam, and group shows at the New Museum in New York City, Museo Tamayo in Mexico City, São Paulo Museum of Modern Art, and Academy of Arts in Berlin. Lives and works in Belo Horizonte.*

Filmauswahl *Selected works* Ventos de valls 2013, Queda 2010, Outono 2007, Acidente 2006, Cerrar a porta 2000

Pablo Lobato, Brasilien *Brazil*, lobatopa@gmail.com



Karin och kuratorn
Karin and the Counselor

Als Karins Mann, ein charismatischer Pfarrer, unerwartet stirbt, sucht sie eine Therapeutin auf, da sie an Identitätsverlust leidet. Jahrelang war Karin Hausfrau. Jetzt ist sie gezwungen, sich mit sich selbst auseinanderzusetzen. Vielleicht sollte sie nun unbeschwerter leben und sich so kleiden und verhalten, wie sie will. *When Karin's husband, a charismatic priest, unexpectedly dies, she visits a counsellor as she suffers from a loss of identity. Having been a housewife for the last years Karin now has to learn more about herself. Maybe now is the time to become more careless and look and behave like she wants to.*

Monika Andreae studierte Film an der New York University und führte bei Kurz- und Dokumentarfilmen Regie. Ihre Dokumentarfilme liefen in Schweden und im Ausland im Kino und im Fernsehen und wurden auf Filmfestivals gezeigt. *studied film at New York University and has directed shorts and documentaries. Her documentaries have had cinematic releases, have been broadcasted in Sweden and abroad, and at film festivals.*

Anna & Janina 2007, En tant försvinner 2005, Hjärtsystern 2000, Släkt 1998, Olenka 1996

Projektor Elva, Monika Andreae, Schweden *Sweden*, andreaemonika@gmail.com

Schweden *Sweden* **2014**
27', DCP, Farbe *colour*,
Schwedisch mit englischen UT
Swedish with English subs

Regie *Director*
Monika Andreae

Ton *Sound*
Christian Christensen

Schnitt *Editor*
Bernhard Winkler

Produktion *Production*
Projektor Elva

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

5 **2.5. 20:00 Uhr** *8:00 pm* **Lichtburg**
3.5. 17:00 Uhr *5:00 pm* **Gloria**



Love Me

Kanada *Canada* **2014**
5'30", 16 mm, Farbe und s/w *colour and b/w*, **Englisch** *English*

Von *By*
Barbara Sternberg

Produktion *Production*
Barbara Sternberg

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

Die Emotionen des früheren Films „Beating" werden nur durch Text im Bild verdichtet: Gefühle geraten in Konflikt und Konfusion und lassen sich nur schwer in Einklang bringen. Der Text „spricht" Unausgesprochenes und Unaussprechliches aus, undiplomatisch oder einfach unverschämt. *The emotions of the earlier film 'Beating' are distilled using only onscreen text: emotions conflict, confuse and are difficult to reconcile. The texts 'speak' unsaid and unsayable thoughts, impolitic or just impolite.*

Barbara Sternberg lebt in Toronto und macht seit Mitte der 1970er-Jahre Filme. Ihre Arbeiten wurden weltweit gezeigt und sind Teil der Sammlungen der Art Gallery of Ontario und der National Gallery of Canada in Ottawa. Lehrte an der York University, war Organisatorin des International Experimental Film Congress (Mai 1989) und ist Gründungsmitglied der Pleasure Dome Artists' Film Exhibition Group in Toronto. *is a Toronto film-maker who has been making films since the mid-seventies. Her work was screened worldwide and is part of the collections of the Art Gallery of Ontario and the National Gallery of Canada in Ottawa. Taught at York University, was an organiser of the International Experimental Film Congress (May 1989), and is a founding member of Pleasure Dome Artists' Film Exhibition Group in Toronto.*

Filmauswahl *Selected works* In the Nature of Things 2011, Surfacing 2008, Once 2007, Like a Dream That Vanishes 2000, Awake 1997, Through and Through 1992, Tending Towards the Horizontal 1988, Transitions 1982, Transpositions 1978, The Good Times 1974

Canadian Filmmakers Distribution Centre, Aimée Mitchell, Kanada *Canada*,
+1 416 5880725, bookings@cfmdc.org, cfmdc.org



Powder Placenta

Ein Feenmärchen, welches davon erzählt, dass und wie scheinbar klar getrennte Räume, Sphären, Strata miteinander verbunden sind und es auch sein wollen. Noch einmal und endlich wieder ist es egal, welchen Kategorien man für gewöhnlich die Dinge zuschreibt. Das Sehnen hat ein Ende, die Feier des Daseins in seiner alles umfassenden Herrlichkeit beginnt. *A fairytale that narrates the interconnectedness of seemingly separate spaces, spheres and strata, and shows how they are and desire to be intertwined. Once again and at long last, everything becomes one, no matter how it is normally categorised. Longing has come to an end, the celebration of life in all its glory has begun.*

Katrina Daschner wurde in Hamburg geboren. Ihre Projekte zeigt sie international in Ausstellungen und bei Filmfestivals, z. B. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen, mumok Kino Wien, Diagonale Graz, MFF T-Mobile Nowe Horyzonty Wrocław, Galerie Krobath Wien/Berlin, Centre d'art passerelle Brest, Thrust Projects New York. Sie lebt und arbeitet in Wien. *was born in Hamburg, Germany. She shows her projects internationally in exhibitions and film festivals, e.g. the International Short Film Festival Oberhausen, mumok Kino Vienna, Diagonale Graz, T-Mobile New Horizons IFF Wrocław, Galerie Krobath Vienna/Berlin, Centre d'art passerelle Brest, and Thrust Projects New York. She lives and works in Vienna.*

Filmauswahl *Selected works* Hiding in the Lights 2013 (in Oberhausen 2014), Parole Rosette 2012 (in Oberhausen 2013), NOUVELLE BURLESQUE BRUTAL (Trilogie) 2011, Dolores 2005, Chutney Mary 2000, Mutter mit Marmelade 1998, Gefüllte Gans 1998

sixpackfilm, Gerald Weber, Österreich *Austria*, +43 1 52609900,
gerald@sixpackfilm.com, sixpackfilm.com

Österreich *Austria* **2015**
9', DCP, Farbe *colour*,
ohne Text *without text*

Regie *Director*
Katrina Daschner

Buch *Script*
Katrina Daschner

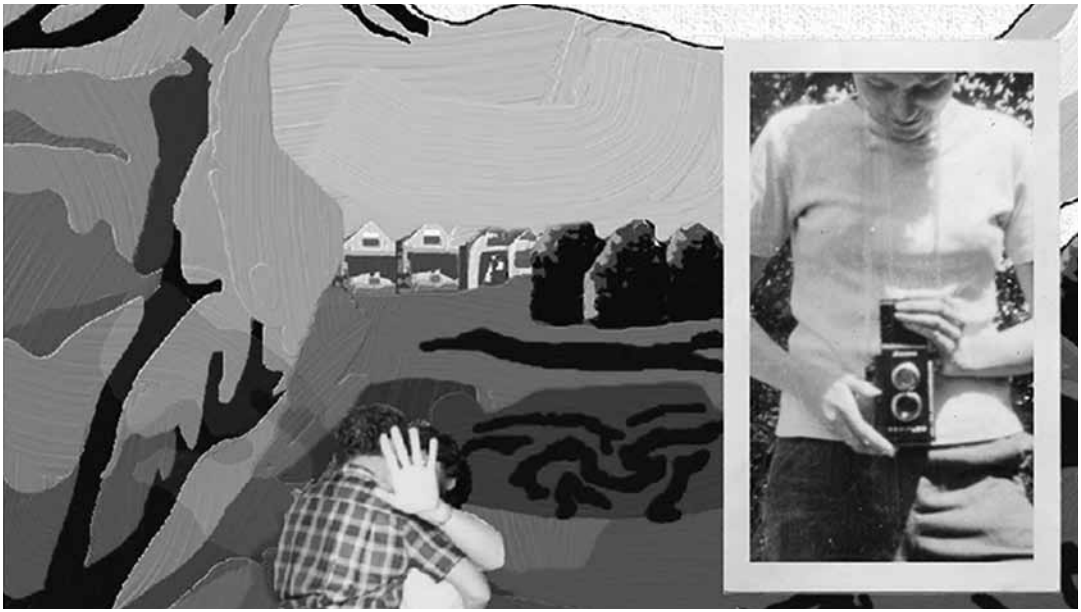
Kamera *Camera*
Hannes Böck

Schnitt *Editor*
Hannes Böck, Katrina Daschner

Produktion *Production*
Lady Chutney Production

Internationale Festivalpremiere
International festival premiere

5 **2.5. 20:00 Uhr** *8:00 pm* **Lichtburg**
3.5. 17:00 Uhr *5:00 pm* **Gloria**



Leftovers

USA 2014
22'30", DCP, Farbe *colour*,
Englisch *English*

Von *By*
Michelle Citron

Produktion *Production*
Michelle Citron

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

Norma und Virginia lebten 47 Jahre zusammen. Sie starben vereinsamt, die lebendige lesbische Community aus ihrer Jugend war längst Vergangenheit. Alles, was blieb, waren ihre Fotos – 2.000 an der Zahl! Eine Liebesgeschichte über das Leben jenseits des Mainstreams. *Norma and Virginia lived together for 47 years. They died isolated, the vibrant lesbian community of their youth long gone. All that was left were the photos – 2,000 of them! A love story about lives lived outside the mainstream.*

Michelle Citron ist eine preisgekrönte Film- und Digitalkünstlerin, deren Werke weltweit auf Film- und Medienfestivals vorgeführt worden sind. Ihre Arbeiten wurden im Museum of Modern Art, dem Whitney Museum of American Art, The Walker Art Center, dem Museum of Contemporary Arts in Chicago und dem American Film Institute gezeigt. *is an award-winning film and digital artist whose work has been screened at film and media festivals worldwide. Her work has been shown at the Museum of Modern Art, the Whitney Museum of American Art, The Walker Art Center, the Museum of Contemporary Arts/Chicago and the American Film Institute.*

What You Take for Granted… 1983, Daughter Rite 1978, Parthenogenesis 1975

Michelle Citron, USA, citron7@gmail.com, michellecitron.com



Green Head

Im Mittelpunkt des Films steht ein großer, heidnisch anmutender, grasbewachsener Kopf in einer postindustriellen Stadtlandschaft. Im Hintergrund läuft der Monolog „50 Drawings to Murder Magic“ (Antonin Artaud 1947). Der Film kann als poetische Metapher betrachtet werden, als expressive Geste in der Tradition des Dada. *The action in the film revolves around a large pagan-like head covered in grass and set within a post-industrial cityscape accompanied by the monologue ‘50 Drawings to Murder Magic’ (Antonin Artaud 1947). The film can be viewed as a poetic metaphor, an expressive gesture in the tradition of Dada.*

Fiona Robertson studierte an der Chelsea School of Art in London, der Glasgow School of Art und der Warschauer Akademie der Künste, bevor sie begann, am Institut für Malerei und Druckgrafik der Glasgow School of Art zu unterrichten. Arbeitet in einer Vielzahl von Medien wie Malerei, Zeichnung sowie Installation und zuletzt auch Film. *studied at the Chelsea School of Art, London, Glasgow School of Art and the Warsaw Academy of Fine Arts, before becoming a lecturer in the Painting and Printmaking Department at the Glasgow School of Art. She works in a range of media including painting, drawing as well as installation, and most recently, film.*

fallingame 2013, Paraphernalia 2010

Fiona Robertson, Großbritannien *Great Britain*, fi-robertson@live.co.uk,
fiona-robertson.co.uk

Großbritannien
Great Britain **2014**
6'30", DCP, Farbe und s/w
colour and b/w, **Englisch** *English*

Von *By*
Fiona Robertson

Produktion *Production*
Fiona Robertson

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

5 **2.5. 20:00 Uhr** *8:00 pm* **Lichtburg**
3.5. 17:00 Uhr *5:00 pm* **Gloria**



Khi tôi nằm chết
As I Lay Dying

Vietnam 2014
13', DCP, Farbe und s/w *colour and b/w*, **Vietnamesisch mit englischen UT** *Vietnamese with English subs*

Von *By*
Mai. K

Produktion *Production*
Mai. K

Internationale Festivalpremiere
International festival premiere

Klänge vergessen, Erinnerungen vergessen, das Leben vergessen. Vergänglichkeit ist eine Gewissheit in dieser absurden Welt. Sollte es eine besondere Stätte für das Sterben geben? *Forgetting sounds, forgetting memories, forgetting life. Departure is a certainty in this world of absurdity. Should there be any sanctuary for the dying?*

Mai. K ist eine nicht-professionelle Filmemacherin aus Hanoi. Sie belegte einen Grundkurs in Dokumentarfilm im Hanoi DOCLAB am Hanoi Center for the Moving Image. Hat ein großes Interesse an Dokufiktion, Filmessay und Videokunst. Ihre Experimente mit der Kamera führten zu ihrem ersten Kurzfilm „Khi tôi nằm chết". *is a non-professional film-maker based in Hanoi. She finished a basic Documentary Filmmaking Course at Hanoi DOCLAB at the Hanoi Center for the Moving Image. Has a great interest in docufiction, film essay and video art. Her experiments with the camera resulted in her first short film 'Khi tôi nằm chết'.*

Hanoi DOCLAB, Nguyễn Trinh Thi, Vietnam, hanoidoclab@gmail.com, hanoidoclab.org



The Last Mango Before the Monsoon

Zwei Techniker laufen durch einen Wald und stellen Kameras auf, um die nächtlichen Aktivitäten der Tiere aufzuzeichnen. Eine Frau hat vor langer Zeit einen Wald verlassen. Sie sehnt sich nach ihrem verstorbenen Ehemann, der zugleich der Wald ist. Dieser Film untersucht das Gefühl des Verlustes bei Menschen, die sich nach der Natur sehnen. *Two technicians walk through a forest, setting up cameras to document animal activities in the night. A woman has moved away from a forest a long time ago. She yearns for her dead husband who is also the forest. The film examines a sense of loss amongst people who long for nature.*

Payal Kapadia ist Filmemacherin und Künstlerin aus Mumbai. Ihre Arbeiten umfassen Dokumentar-, Spiel und Animationsfilme. Screenings auf verschiedenen internationalen Festivals wie der Experimenta 2013, dem Zurich Film Festival 2014 und dem Mumbai International Film Festival 2014. Studiert derzeit Filmregie am Film and Television Institute of India. *is a film-maker and artist from Bombay. Her work includes documentary, fiction, and animation. Screenings at various international festivals including the Experimenta 2013, Zurich Film Festival 2014, Mumbai International Film Festival in 2014. Currently studying Film Direction at the Film and Television Institute of India.*

Cassandra's Gift 2012, Weapons of Mass Destruction 2012, Titli udi 2009

Payal Kapadia, Indien *India*, payalskapadia@gmail.com

Indien *India* **2014**
19', DCP, Farbe *colour*,
Marathi, Tamil, Malayalam mit englischen UT *Marathi, Tamil, Malayalam with English subs*

Von *By*
Payal Kapadia

Produktion *Production*
Payal Kapadia

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

6 **3.5. 14:30 Uhr** *2:30 pm* **Lichtburg**
3.5. 22:30 Uhr *10:30 pm* **Gloria**



Zlaté Piesky Rocket Launch

Österreich *Austria* **2015**
10', 35 mm, s/w *b/w*,
ohne Text *without text*

Regie *Director*
Josef Dabernig

Buch *Script*
Josef Dabernig

Kamera *Camera*
Christian Giesser

Tongestaltung *Sound design*
Michael Palm

Produktion *Production*
Josef Dabernig

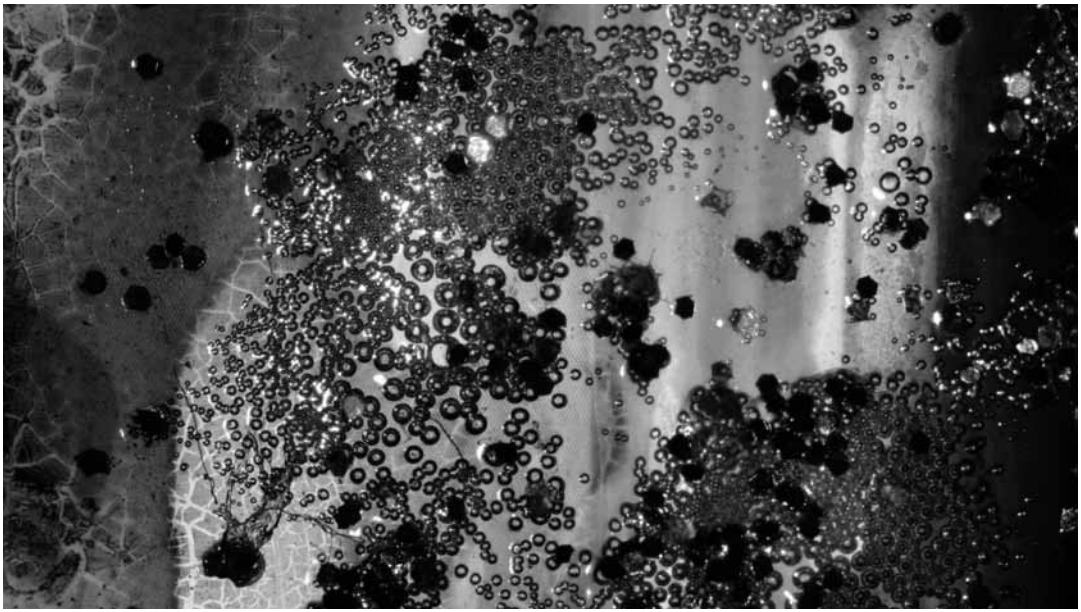
Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

Das Große, Systemische, mit dem Kleinen, Singulären, zu brechen und umgekehrt: Eine Allegorie auf die (nicht totzukriegende) Bipolarität der Welt. *Breaking the large and systemic with the small and singular; and vice versa: An allegory of the world's (impossible to end) bipolarity.*

Josef Dabernig wurde 1956 in Kötschach-Mauthen, Österreich, geboren. Studium der Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste Wien. Filme seit 1994. Teilnahme an der 9. Gwangju Biennale, der 49. und 50. Biennale di Venezia und der Manifesta 3 in Ljubljana. Festivalteilnahmen umfassen das Melbourne International Film Festival, die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen, das International Film Festival Rotterdam, das Toronto International Film Festival und das Mostra Internazionale d'Arte Cinematografica di Venezia. *was born in 1956 in Kötschach-Mauthen, Austria. He studied Sculpture at the Academy of Fine Arts Vienna. Films since 1994. Participation in the 9th Gwangju Biennale, the 49th and 50th Venice Biennale and Manifesta 3 in Ljubljana. Festival appearances including at the Melbourne International Film Festival, International Short Film Festival Oberhausen, Rotterdam International Film Festival, Toronto International Film Festival and Venice Film Festival.*

Filmauswahl *Selected works* River Plate 2013 (in Oberhausen 2014), Herna 2010, Hotel Roccalba 2008 (in Oberhausen 2009), Lancia Thema 2005 (in Oberhausen 2006), Parking 2003, WARS 2001, Timau 1998, Gehfilmen 6 1994

sixpackfilm, Gerald Weber, Österreich *Austria*, +43 1 52609900,
gerald@sixpackfilm.com, sixpackfilm.com



Color Neutral

Eine Farbexplosion schillert, blubbert und bricht sich in diesem handgemachten 16-mm-Film. Reeves kombinierte Material von ausgedienten Maschinen, alte Aufnahmen und elektrische Wellen zu einem akustischen Streifzug durch den technologischen Fortschritt und kreierte dieses lebendige, psychedelische Film-als-Material-Fragment. *A colour explosion sparkles, bubbles, and fractures in this hand-crafted 16 mm film. Reeves mixed samples from rusty, dusty old machines, records, and electric waves to create an aural passage through technological progress and created this exuberant, psychedelic morsel of cinema as material.*

Jennifer Reeves wurde 1971 in Sri Lanka geboren. In Brooklyn lebende Filmemacherin, die hauptsächlich auf 16-mm-Film arbeitet. Macht seit 1990 Experimentalfilme, die umfassend auf Festivals und in Microcinemas in den USA und Kanada sowie im Rahmen internationaler Retrospektiven gezeigt wurden. *was born in Sri Lanka in 1971. Brooklyn-based film-maker working primarily on 16 mm film. Has made experimental films since 1990 which have been shown extensively at festivals and microcinemas in the US and Canada as well as in international retrospectives.*

Filmauswahl *Selected works* Strawberries in the Summertime 2013, Landfill 16 2011, Trains Are for Dreaming 2009, The Time We Killed 2004, Darling International 1999, Chronic 1996 (in Oberhausen 1997), Monsters in the Closet 1993, Elations in Negative 1990

Jennifer Reeves, USA, jennreeves@earthlink.net, jenniferreevesfilm.com

USA 2014
3', 16 mm, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*

Von *By*
Jennifer Reeves

Produktion *Production*
Jennifer Reeves

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

6 **3.5. 14:30 Uhr** *2:30 pm* **Lichtburg**
3.5. 22:30 Uhr *10:30 pm* **Gloria**



Two Clothespins in an Envelope

Großbritannien, USA
Great Britain, USA **2015**
14'30", DCP, Farbe *colour*, **Englisch** *English*

Von *By*
Susanna Wallin

Produktion *Production*
Susanna Wallin

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

Jo und J räumen das Schlafzimmer ihrer Mutter aus. *Jo and J clear out their mother's bedroom.*

Susanna Wallin wurde in Lund, Schweden, geboren. Sie hat einen BA in Film der University of the Arts London und einen MA in Kunst des Goldsmiths, University of London. Ihre Filme wurden international mit vielen Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem London Artist Film and Video Award. Sie lebt und arbeitet in Großbritannien und Schweden. *was born in Lund, Sweden. She has a BA in Film from the University of the Arts London and an MA in Art from Goldsmiths, University of London. Her films have won numerous awards internationally, including the London Artist Film and Video Award. She lives and works between the UK and Sweden.*

Filmauswahl *Selected works* Echo Park 2012, Someone Else 2010, Electric Light Wonderland, Marker 2009, Eddie Proctor 2007, Night Practice 2006 (alle in Oberhausen)

Susanna Wallin, Großbritannien *Great Britain*, contact@susannawallin.com, susannawallin.com



7285

Im Laufe eines Jahres verfilmt die Regisseurin die letzten zwölf Rollen eines eingestellten Filmprojekts. Eine aufsteigende Welle, eine Schwangerschaft im letzten Drittel, den vierten Satz eines Tennisspiels, den Gesang der Zikaden – eine Reihe flüchtiger Momente wird nach dem Überschreiten ihres Zenits kurz vor dem Ende festgehalten. *Over the course of one year, the film-maker shoots her last twelve rolls of a film stock, now discontinued. A cresting wave, a pregnancy in the third trimester, a tennis match in the fourth set, the cicadas' song – a stream of precarious moments of falling action, caught before their end.*

Sarah J. Christman ist eine in Brooklyn ansässige Filmemacherin, deren Arbeit unter anderem im Rahmen der MoMA Documentary Fortnight, beim International Film Festival Rotterdam, dem Toronto International Film Festival, dem New York Film Festival und dem Los Angeles Filmforum gezeigt wurde. Arbeitet als Assistenzprofessorin in der Filmabteilung des Brooklyn College. *is a Brooklyn-based film-maker whose work has screened widely, including at the MoMA Documentary Fortnight, International Film Festival Rotterdam, Toronto International Film Festival, New York Film Festival, and the Los Angeles Filmforum. Works as Associate Professor in the Film Department at Brooklyn College.*

Gowanus Canal 2013, As Above, So Below 2012, Broad Channel 2010, Dear Bill Gates 2006

Sarah Christman, USA, sjchristman@gmail.com, sarahchristman.com

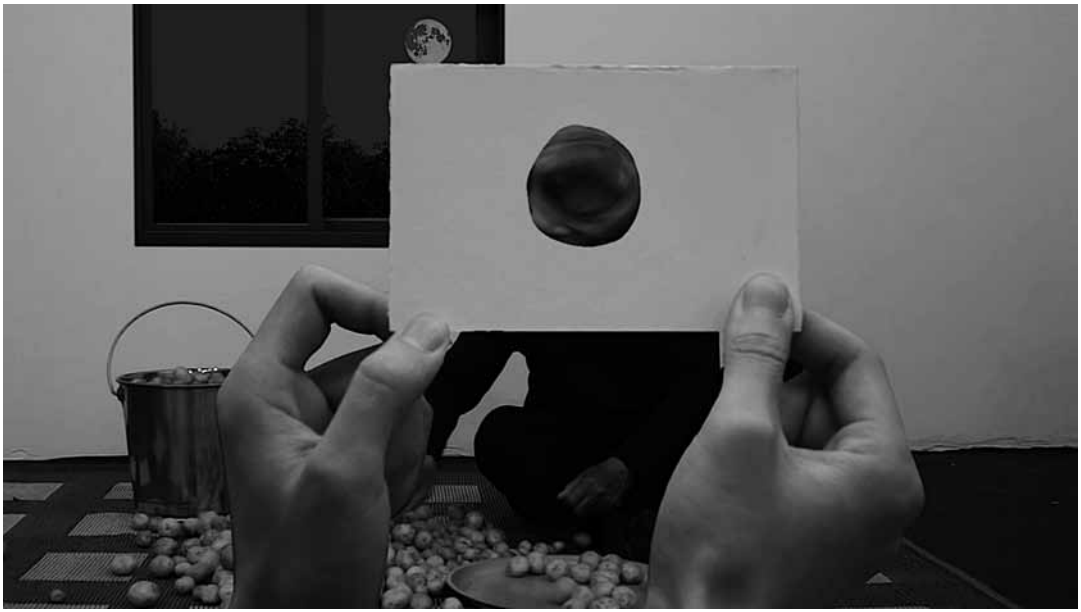
USA 2015
6', DCP, Farbe *colour*,
Englisch *English*

Von *By*
Sarah J. Christman

Produktion *Production*
Sarah J. Christman

Internationale Festivalpremiere
International festival premiere

6 **3.5. 14:30 Uhr** *2:30 pm* **Lichtburg**
3.5. 22:30 Uhr *10:30 pm* **Gloria**



Blow-Up

China 2014
9'30", DCP, Farbe und s/w *colour and b/w*, **Chinesisch mit englischen UT** *Chinese with English subs*

Von *By*
Zhu Changquan

Produktion *Production*
Lu Min

Internationale Festivalpremiere
International festival premiere

Die tief sitzende, im Herzen verborgene Furcht wirkt sich auf das Verhalten, das Leben, den Charakter und jeden einzelnen Aspekt der menschlichen Existenz aus. Wenn die Furcht plötzlich zutage tritt, wird sie nicht nur stärker, sondern bleibt. *Deep horror, hidden in the depth of one's heart, affects the behaviour, life, character, and all aspects of human existence. When it suddenly emerges, it not only magnifies, but stays.*

Zhu Changquan wurde 1989 in Heze, einer Stadt in der chinesischen Provinz Shandong, geboren. Schloss 2014 sein Studium am Institut für Intermediale Kunst und Experimentalvideo an der Chinesischen Akademie der Künste ab und begann anschließend als Künstler zu arbeiten. *was born in Heze, a city in the Chinese province Shandong, in 1989. He graduated from the College of Intermedia Art and Experimental Video at the China Academy of Art in 2014 and subsequently started art practice.*

Transplant 2014–2015, Outside Sky Files God, I Imagined My Father as Successful 2013, lotus yangko, Dreaming to be Monkey King 2012

Zhu Changquan, China, miaoqingren.1989@163.com



From Another Movie

Krank, krank und einsam wollte er sein müdes Haupt an die weiche Brust einer Frau betten, ihren Duft einatmen, das Pochen ihres Herzens hören, die sanften Rundungen ihrer Brüste an seiner Wange spüren und ihr in die Augen blicken können, wenn er hochschaute. *Ill, ill, and lonely, he wanted to put his tired head on a lady's soft breast, smell her perfume, hear her heartbeat, feel her soft curved breasts to his cheek, and when he looked up, meet her look above him.*

Sarah Ibrahim wurde 1989 in Kuwait geboren. Erhielt 2013 ihren MA in International Performance Research in Helsinki und der University of Warwick. Experimentiert in Text und Bild mit der Einbindung des Körpers in verschiedene Bedeutungskontexte, der Rolle des Privaten und des Performativen im öffentlichen Raum und dem Potenzial des Körpers außerhalb aller Bedeutungssysteme. Lebt in Kairo. *was born in Kuwait in 1989. Obtained her MA in International Performance Research at Helsinki and the University of Warwick in 2013. Has been experimenting using text and image with the implications of the body within frames of signification, the role of both the personal and the performative in public space and the potential of the body outside of signification. Lives in Cairo.*

As My Mother Stares into Thin Air 2011, The Dancing Toile 2010

Sarah Ibrahim, Ägypten *Egypt*, sarahibrahimh@gmail.com

Ägypten, Finnland
Egypt, Finland **2014**
11', DCP, Farbe *colour*,
Englisch *English*

Von *By*
Sarah Ibrahim

Musik *Music*
Sam Shalabi, Sarah Ibrahim

Produktion *Production*
Sarah Ibrahim

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

7 **3.5. 20:00 Uhr** *8:00 pm* **Lichtburg**
4.5. 17:00 Uhr *5:00 pm* **Gloria**



Totem

Norwegen *Norway* **2015**
20', DCP, Farbe *colour*,
Norwegisch mit englischen UT
Norwegian with English subs

Regie *Director*
Marte Vold

Kamera *Camera*
Øystein Mamen

Ton *Sound*
Rune Baggerud

Schnitt *Editor*
Astrid Skumsrud
Johansen, Marte Vold

Produktion *Production*
Marte Vold

Internationale Festivalpremiere
International festival premiere

In fünf Szenen aus dem Alltag eines Hipsterpaares um die Dreißig in einem Vorort von Oslo werden die Schwachstellen und fortwährenden Widrigkeiten der Zweisamkeit erkundet. *Exploring the vulnerabilities and relentless discomforts of togetherness through five mundane scenes from the life of a thirty-something hipster couple in the suburbs of Oslo.*

Marte Vold wurde 1978 in Tromsø, Norwegen geboren. Ausbildung an der Nordland kunst- og filmfagskole, der Kunsthøgskolen i Oslo und Den norkse filmskolen in Lillehammer, an der sie 2008 als Kamerafrau graduierte. Screenings in Galerien und Kinos. Arbeitet derzeit an ihrem Spielfilmdebüt. Mehrere preisgekrönte Kurz- und Dokumentarfilme und Musikvideos. *was born in Tromsø, Norway, in 1978. Education at Nordland College of Art and Film, Oslo National Academy of the Arts and The Norwegian Film School in Lillehammer, from which she graduated as a cinematographer in 2008. Screenings at galleries and film venues. Currently working on her feature debut. Several award-winning short films, documentaries and music videos.*

Mot naturen 2014, Små episoder 2012, Solitaire 2008, I'm in a Dream… 2005, Play 2002–2009

Norwegian Film Institute, Toril Simonsen, Norwegen *Norway*, +47 22 474500, toril.simonsen@nfi.no, nfi.no



Haus und All
House and Universe

Die beschauliche Stille wird aufgehoben durch die Ruhelosigkeit und das Unbehagen, das die Bilder einer nackten, schlafenden Frau vermitteln. In warmes Sonnenlicht getaucht und doch kaum merklich aufgeladen mit Assoziationen von Isolation und Verletzlichkeit, zeichnet der Film ein traumhaftes, beinahe halluzinogenes Porträt einer Person im Zustand der Transzendenz. *The contemplative serenity is offset by notions of restlessness and unease that the images of a dormant, naked young woman convey. Tinged in warm sunlight, the film presents a dreamlike, almost hallucinogenic portrayal of a person in a state of transcendence.*

Antoinette Zwirchmayr studierte Video und Videoinstallation an der Akademie der bildenden Künste Wien und an der Schule Friedl Kubelka in Wien. Erhielt 2014 das Jahresstipendium Film des Landes Salzburg und den Förderpreis des Salzburger Kunstvereins sowie den Diagonale-Preis für den besten Kurzdokumentarfilm. Ihre Arbeiten wurden auf internationalen Filmfestivals gezeigt. Lebt und arbeitet in Wien. *studied Video and Video Installation at the Academy of Fine Arts Vienna and the Schule Friedl Kubelka in Vienna. Received an annual scholarship from the state of Salzburg as well as the Advancement Award by the Salzburger Kunstverein and the Diagonale Award for best short documentary. Work displayed at international film festivals. She lives and works in Vienna.*

Der Zuhälter und seine Trophäen 2014, Oceano Mare 2013, Untitled 2012, Schliere im Aug 2011

Antoinette Zwirchmayr, Österreich *Austria*, contact@antoinettezwirchmayr.com, antoinettezwirchmayr.com

Österreich *Austria* **2015**
3'30", 16 mm, Farbe
colour, **stumm** *silent*

Von *By*
Antoinette Zwirchmayr

Produktion *Production*
Antoinette Zwirchmayr

Internationale Festivalpremiere
International festival premiere

7 **3.5. 20:00 Uhr** *8:00 pm* **Lichtburg**
4.5. 17:00 Uhr *5:00 pm* **Gloria**



Mammaen min
My Mommy

Norwegen *Norway* **2014**
15', DCP, Farbe *colour*, **Norwegisch mit englischen UT**
Norwegian with English subs

Regie *Director*
FALCK

Buch *Script*
FALCK

Kamera *Camera*
Audun G. Magnæs

Schnitt *Editor*
Anette Ruud Andersen,
Brede Rørstad

Produktion *Production*
Revolt Film AS, Elisabeth Kvithyll

Internationale Festivalpremiere
International festival premiere

Ich schäme mich. Ich hasse mich. Ich verdiene es nicht, gemocht zu werden. Ich habe einen Film über meine Mami gemacht. Der Film ist Teil des Projekts „Shame". *I feel ashamed. I hate myself. I don't deserve to be liked. I have made a film about my mommy. The film is part of the project 'Shame'.*

FALCK ist ein norwegischer Filmemacher, Schauspieler, Künstler und Kurator. Er schämt sich und hat Angst, nicht gut genug zu sein. „Mammaen min" ist sein Debütfilm. *is a Norwegian film-maker, actor, artist, and curator. He is ashamed of himself and afraid of not being good enough. 'My Mommy' is his debut.*

Norwegian Film Institute, Toril Simonsen, Norwegen *Norway*, +47 22 474500, toril.simonsen@nfi.no, nfi.no



Tolko moi
Just My Own

Eine Frau wiegt ihr Bein hin und her, sie umarmt es und schaut es an wie ein Kind. Sie ist Mutter und Kind zugleich. Unser Körper ist unser Haus und unser Wesen, er ist aber auch etwas Fremdes, zuweilen sogar Feindseliges. *A woman is dandling a leg, hugging and looking at it as if it were a child. She represents a mother and a child at the same time. Our body is our home and nature, and it is also something strange, sometimes hostile.*

Alena Tereshko wurde 1986 in Ischim, Russland, geboren. 2013 Abschlüsse der Staatlichen Kunst und Industrie Akademie in St. Petersburg und der School for Young Artists der PRO ARTE Foundation. Seit 2012 Mitglied der Künstlergruppe Parazit. Lebt und arbeitet in St. Petersburg. *was born in Ishim, Russia, in 1986. Graduated from Saint Petersburg State Art and Industry Academy and from the School for Young Artists at PRO ARTE Foundation in 2013. Member of the art group Parazit since 2012. Lives and works in St. Petersburg.*

Filmauswahl *Selected works* Between Two Theatres, #2 2014, Zoological, Lido, Landscape 2013, The Girl from the Ural 2012

Alena Tereshko, Russland *Russia*, alenkij86@bk.ru

Russland *Russia* **2014**
6', DCP, Farbe *colour*,
ohne Text *without text*

Von *By*
Alena Tereshko

Produktion *Production*
Alena Tereshko

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

7 **3.5. 20:00 Uhr** *8:00 pm* **Lichtburg**
4.5. 17:00 Uhr *5:00 pm* **Gloria**



32 + 4
32 and 4

China 2014
32', DCP, Farbe *colour*,
Chinesisch mit chinesischen, englischen UT *Chinese with Chinese, English subs*

Von *By*
Chan Hau Chun

Produktion *Production*
Chan Hau Chun

Internationale Festivalpremiere
International festival premiere

Die Regisseurin wuchs getrennt von ihrer Familie auf und wusste kaum etwas über ihre Geschichte. Doch nach dem College beschloss sie, ihren Eltern mit der Kamera gegenüberzutreten und Antworten auf die Fragen nach ihrer Vergangenheit zu suchen. *The director spent her childhood living apart from her family and knowing very little about her history. This changed when she graduated from college and decided to face her parents with her camera in a search for answers to questions about her past.*

Chan Hau Chun hat einen Abschluss der School of Creative Media an der City University of Hong Kong. 2013 stellte sie ihren ersten Dokumentarfilm „Uncle Fai" fertig. *graduated from the School of Creative Media at the City University of Hong Kong. She completed her first documentary 'Uncle Fai' in 2013.*

Brother Key 2014, Uncle Fai 2013

Hong Kong Arts Centre, Roxane Tsui Po Yik, China, nae@hkac.org.hk, hkac.org.hk



Feed Me, Adults

Recycling für die Poesie. Die Filmemacherin kombiniert ein lettisches Gedicht mit nicht verwendetem Material aus ihrer vorherigen Arbeit: „Füttert mich, ihr Erwachsenen. Ich erinnere mich zwar nicht mehr an eure Namen, doch ich erkenne jeden Gesichtszug in euren verärgerten Mienen.“ *Recycling for poetry. A Latvian poem combined with left-out footage from the director's previous work: 'Feed me, adults. I no longer remember your names, yet I recognise every feature in your cross faces.'*

Maira Dobele wurde 1976 in Lettland geboren. Studierte Kultur und Theorie an der Latvijas Kultūras Akadēmija und Film an der Aalto-Universität. Derzeit arbeitet sie als Assistenzprofessorin an der Filmhochschule in Helsinki und der Aalto-Universität. Ihre Filme gewannen mehrere internationale Preise. *was born in Latvia in 1976. Studied Culture and Theory at the Latvian Academy of Culture and Film at the Aalto University. She is currently working as an Assistant Professor at the Helsinki Film School and the Aalto University. Her films won several international awards.*

Erica 2014, Soppa 2011, Iltasatu 2009, Museoelokuva, Ei hätää 2008, Muukalaiset 2007

Maira Dobele, Finnland *Finland*, maira.dobele@netti.fi

Finnland *Finland* **2015**
2'30", DCP, Farbe *colour*,
Englisch *English*

Regie *Director*
Maira Dobele

Kamera *Camera*
Aarne Tapola

Ton *Sound*
Henrik Duncker

Schnitt *Editor*
Henrik Duncker

Produktion *Production*
Maira Dobele

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

7 **3.5. 20:00 Uhr** *8:00 pm* **Lichtburg**
4.5. 17:00 Uhr *5:00 pm* **Gloria**



Raymond

USA 2014
11'30", DCP, Farbe *colour*, **Englisch** *English*

Von *By*
Nina Yuen

Produktion *Production*
Nina Yuen

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

Ein persönlicher Film über die Beziehung der Regisseurin zu ihrem Vater, gedreht auf Hawaii, wo die Künstlerin aufwuchs. Yuen skizziert ein indirektes Bild ihrer Herkunft und lässt erahnen, welches Wissen und welch spirituellen und emotionalen Ballast sie von dort mitgenommen hat. *An intimate film about the relationship between the artist and her father, located on the island of Hawaii, where she grew up. Yuen indirectly sketches a picture of her background, and what knowledge, spiritual, and emotional baggage she has carried away from it.*

Nina Yuen wurde 1981 in Hawaii, USA, geboren. Abschlüsse an der Harvard University in Boston und der Rijksakademie van beeldende kunsten in Amsterdam. Kürzlich Einzelausstellungen im Chinese Arts Centre in Manchester, Stedelijk Museum Scheidam und De Appel Arts Centre in Amsterdam. Schafft eine intime Welt, in der sich das Ultraperso- nelle mit der allgemeinen Conditio humana vereint. *was born in Hawaii, USA, in 1981. She graduated from Harvard University in Boston and the Rijksakademie van beeldende kunsten in Amsterdam. Recent solo exhibitions at the Chinese arts Centre in Manchester, the Stedelijk Museum Scheidam, and De Appel Arts Centre in Amsterdam. Creates an intimate world in which the ultrapersonal comes together with the general human condition.*

Filmauswahl *Selected works* Hermione (in Oberhausen 2014), Lea 2014, Andoe 2013, Heather Who 2011, White Blindness 2010, Girlfriends (gemeinsam mit Sabrina Maria van der Linden) (in Oberhausen 2010), Rimbbaud 2009, Don, Clean 2006

LIMA, Theus Zwakhals, Niederlande *Netherlands*, +31 20 3892030, theuszwakhals@li-ma.nl, li-ma.nl



Numb

Die Beschreibung einer ungetrübten, paradiesisch anmutenden Umgebung, in der es nichts anderes zu tun gibt, als dem eigenen Vergnügen nachzugehen, ohne diese Welt infrage zu stellen und ohne in dieser gigantischen, urbanen Unterhaltungsmaschine mit anderen interagieren zu müssen. *The depiction of an unchallenged paradise-like environment where everyone has only one thing to do: chase after their own pleasure without questioning the world, without needing to interact with anyone else in the giant distraction machine that the city is.*

Ana Tortos ist freischaffende Regisseurin, Animatorin und Illustratorin in London. 2012 Abschluss in Grafikdesign am Central Saint Martins, University of the Arts London in und 2014 MA in Animation am Royal College of Art. *is a freelance director, animator and illustrator based in London. Graduated from Central Saint Martins, University of the Arts London in Graphic Design in 2012 and graduated with an Animation MA from the Royal College of Art in 2014.*

Bernard 2013, Architecture 2012

Royal College of Art, Jane Colling, Großbritannien *Great Britain*,
jane.colling@rca.ac.uk, rca.ac.uk

Großbritannien
Great Britain **2014**
7'30", DCP, Farbe *colour*,
Englisch *English*

Regie *Director*
Ana Tortos

Ton *Sound*
Arnaud Toulon

Musik *Music*
Sébastien Olazcuaga

Animation
Heeseon Kim, Sofia Aronov, Stefan Iyapah, Aditya Fernandes, Sumaya Kilani

Produktion *Production*
Ana Tortos

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

8 **4.5. 14:30 Uhr** *2:30 pm* **Lichtburg**
4.5. 22:30 Uhr *10:30 pm* **Gloria**



Sao hỏa nơi đáy giếng
Mars in the Well

Vietnam 2014
19', DCP, Farbe *colour*, **Vietnamesisch mit englischen UT** *Vietnamese with English subs*

Von *By*
Trương Minh Quý, Freddy Nadolny Poustochkine

Produktion *Production*
Freddy Nadolny Poustochkine, Trương Minh Quý

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

2053. Vietnam ist überflutet. Die Menschen flüchten sich ins Hochland, um zu überleben. Die Regierung Vietnams bemüht sich vergeblich, seine Einwohner auf dem Mars anzusiedeln. Ein junger Mann kehrt in seine Heimat, das zentrale Hochland Vietnams, zurück und erinnert sich an seine Vergangenheit und Zukunft. *2053. Vietnam is submerged in water. People have to move to the highlands to survive. The Vietnamese government has tried in vain to settle people on Mars. A young man returns home to the central highlands of Vietnam and recalls his memories of the past and the future.*

Trương Minh Quý wurde 1990 in Buon Ma Thuot, Vietnam, geboren. Brach das Studium nach einem Jahr ab, um selbstständig Filme zu machen. 2012 war er Stipendiat der Asian Film Academy beim Busan International Film Festival. Arbeitet bei ZeroStation, einem alternativen Kunstraum in Ho-Chi-Minh-Stadt. *was born in 1990 in Buon Ma Thuot, Vietnam. Quit school after one year to pursue his independent filmmaking path. In 2012, he was a fellow of the Asian Film Academy at the Busan International Film Festival. Works at ZeroStation, an alternative art space in Ho Chi Minh City.*

Freddy Nadolny Poustochkine ist ein französischer Comic-Autor, der mit dem Regisseur Trương Minh Quý für mehrere Filmprojekte zusammenarbeitet. *is a French comic strip author, collaborating with the director Trương Minh Quý for several film projects.*

Gemeinsame Filme *Joint works* I Am Thirsty I Am Not Really Thirsty 2014

Freddy Nadolny Poustochkine, Frankreich *France*, freddy.nadolny@gmail.com



Long Nian Wang Shi
What Happened in Past Dragon Year

Dieser Kurzfilm basiert auf Magrittes Gemälde „La Génération spontanée“, welches suggeriert, dass sich alles Leben aus unbelebter Materie entwickelt hat … Der Körper enthält die Seele. Doch woher kommen in der schnelllebigen Welt von heute das Bewusstsein, die Erfahrungen und die Seelen? *This short film originates from Magritte's painting 'The Spontaneous Generation' which means all creatures develop from non-living objects... The body carries the soul. But in the rapidly changing world of today, where do our consciousness, experiences, and even souls come from?*

Sun Xun wurde 1980 in Fuxin, China, geboren. Absolvent im Fachbereich Grafik an der Zentralen Hochschule für Bildende Kunst in Peking. Gründete 2005 das Pi Animation Studio. Wurde 2010 mit dem Chinese Contemporary Art Award für den besten Nachwuchskünstler ausgezeichnet. Lebt und arbeitet in Peking. *was born in Fuxin, China, in 1980. He graduated from the Printmaking Department of the China Central Academy of Fine Arts in Beijing. Established Pi Animation Studio in 2005. Received the Chinese Contemporary Art Award for Best Young Artist in 2010. Lives and works in Beijing.*

Magician Party and Dead Crow 2013 (in Oberhausen 2014), Some Actions Haven't Been Defined yet in the Revolution 2011, Clown's Revolution, Beyond-ism, 21 KE 2010, People's Republic of Zoo 2009 (in Oberhausen 2010), New China, Coal Spell (in Oberhausen 2009) 2008, Requiem (in Oberhausen 2008), Heroes No Longer 2007, Shock of Time (in Oberhausen 2007), Lie, Mythos 2006, Lie of Magician 2005, A War about Chinese Words 2005

Sun Xun, China, g362005@163.com

China 2014
9'30", DCP, Farbe und s/w
colour and b/w, **Chinesisch, Englisch** *Chinese, English*

Regie *Director*
Sun Xun

Buch *Script*
Sun Xun

Kamera *Camera*
Sun Xun

Schnitt *Editor*
Xu Chong, Chen Xingye

Musik *Music*
Sun Xun, Chen Xingye

Animation
Yu Yanping, Wang Sipu, Chen Xingye, Sun Xun

Produktion *Production*
Edouard Malingue

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

8 **4.5. 14:30 Uhr** *2:30 pm* **Lichtburg**
4.5. 22:30 Uhr *10:30 pm* **Gloria**



Hornaditas

Argentinien *Argentina* **2014**
19', Super 8, Farbe *colour*,
ohne Text *without text*

Von *By*
Julio Fermepin

Produktion *Production*
Julio Fermepin

Internationale Festivalpremiere
International festival premiere

Hornaditas ist ein kleines Dorf, dessen Kultur und Glaubensvorstellungen eine kaleidoskopische Mischung aus prä-hispanischer und christlicher Kultur darstellen. Dieser ethnografisch-experimentelle Dokumentarfilm wirft einen ganz eigenen Blick auf diese Kultur und ihre wunderschöne, geschichtsträchtige Umgebung. *Hornaditas is a small village whose culture and religious beliefs present a kaleidoscopic mixture of pre-Hispanic and Christian culture. This ethnographic, experimental documentary portrays a unique view of this culture and its beautiful and history-charged landscapes.*

Julio Fermepin studierte Kamera an der Universidad del Cine in Buenos Aires, wo er seinen Abschluss als Lehrer machte. Teilnehmer mehrerer Workshops mit Claudio Caldini und Andrés Denegri. Seit 2005 experimentelle Arbeiten in reduzierten Formaten. *studied Cinematography at the Universidad del Cine in Buenos Aires where he obtained a degree as a teacher. Participant in several workshops with Claudio Caldini and Andrés Denegri. Has made experimental works on reduced film formats since 2005.*

Reflexiones 2009, Puente del Inca 2008, Chavín de Huantar, Isla de Misterio 2007, Axolotl 2005–2006

Julio Fermepin, Argentinien *Argentina*, fermepin.julio@gmail.com



Tiempo Aire
Air Time

Das Tagebuch einer inneren Reise, ein persönliches, ästhetisches Manifest, eine organische Überarbeitung audiovisuellen Materials, das zwischen 1994 und 2013 an den unterschiedlichsten Orten aufgenommen wurde: von kleinen Gemeinden in Oaxaca und der Hauptstadt des Staates über La Paz in Bolivien bis New York. *A log of an inner journey, a personal aesthetic manifesto, an organic revision of audiovisual material recorded between 1994 and 2013 in various locations that range from small communities in Oaxaca and the capital city of that state, to La Paz, Bolivia, or New York.*

Bruno Varela ist ein audiovisueller Künstler in Oaxaca, Mexiko. Seine Filme wurden weltweit auf Festivals und in Museen gezeigt. Unter anderem: Ann Arbor Film Festival, Hot Docs in Toronto, Images Festival in Toronto, The Guggenheim Museum in New York City, Getty Research Institute in Los Angeles. 2005 Empfänger des Rockefeller Media Artists Fellowship. *is an audiovisual artist in Oaxaca, Mexico. His films have been exhibited in several venues from museums to festivals around the world: Ann Arbor Film Festival, Hot Docs in Toronto, Images Festival in Toronto, The Guggenheim Museum in New York City, Getty Research Institute in Los Angeles among many others. Recipient of a Rockefeller Media Artists Fellowship in 2005.*

Filmauswahl *Selected works* Parque colosio 2013, Estela 2012, La región invisible 2010, Franja costera 2009, Organismo 2007, Transbordadora 2005, Tanetze en 8 2003, Código de, tiempo 2002

Bruno Varela, Mexiko *Mexico*, miradabionica2@hotmail.com

Mexiko *Mexico* **2014**
30'30", DCP, Farbe *colour*,
Spanisch mit englischen UT
Spanish with English subs

Von *By*
Bruno Varela

Produktion *Production*
Anticuerpo – Video Tamix

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

9 **4.5. 20:00 Uhr** *8:00 pm* **Lichtburg**
5.5. 10:30 Uhr *10:30 am* **Gloria**



Opp ned er alt abstrakt, sa pappa
Upside Down Everything Is Abstract, My Father Said

Norwegen *Norway* **2014**
31'30", DCP, Farbe und s/w *colour and b/w*, **Norwegisch mit englischen UT** *Norwegian with English subs*

Regie *Director*
Anne Haugsgjerd

Buch *Script*
Anne Haugsgjerd

Kamera *Camera*
Anne Haugsgjerd

Ton *Sound*
Sigrun Merete Mongstad

Schnitt *Editor*
Terje Paasche

Musik *Music*
Sigrun Merete Mongstad

Produktion *Production*
Anne Haugsgjerd

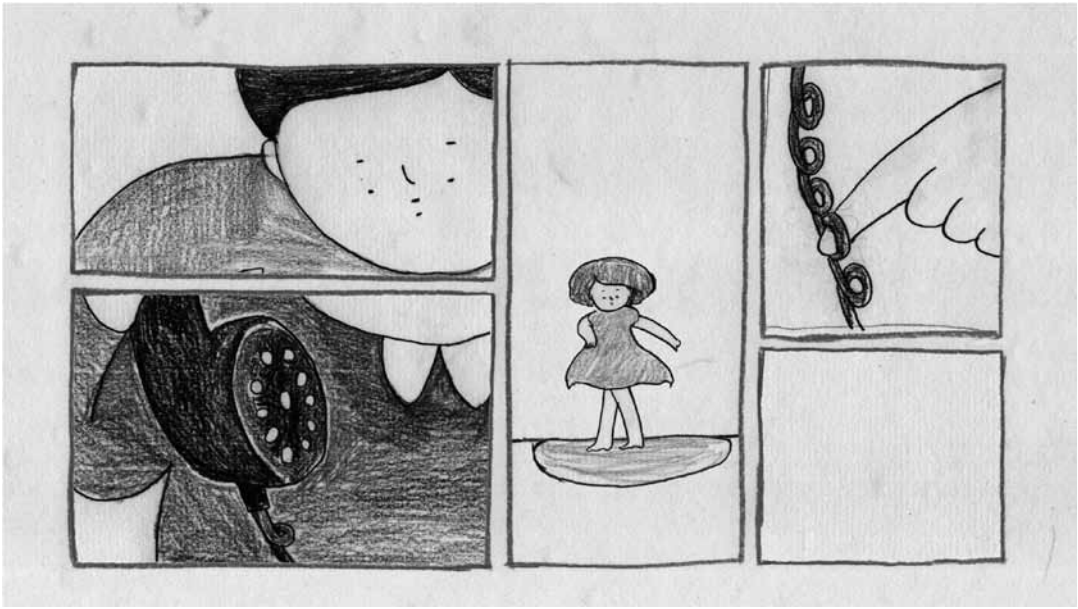
Internationale Festivalpremiere
International festival premiere

Er wollte nicht signieren. Die Komposition sollte nicht beeinträchtigt werden, egal aus welcher Perspektive man sie betrachtet. Natürlich, stimmt die junge Tochter bewundernd zu. Doch das ist Vergangenheit. Jetzt muss sie den Nachlass regeln: all die abstrakten Gemälde ihres Vaters. Lassen sich unsignierte Bilder überhaupt verkaufen? *He didn't want to sign. The composition has to be good whichever way you look at it. Of course, the admiring young daughter agrees. But this is the past. She has an inheritance to take care of; all her father's abstract pictures. Is it at all possible to sell pictures without a signature?*

Anne Haugsgjerd wurde 1944 geboren. Abschluss in Grafikdesign an der Kunsthøgskolen i Oslo. Arbeitet seit 1980 mit Film, zunächst als Schnittassistentin. In den 1990er-Jahren, als die leichten, digitalen Filmkameras eingeführt wurden, begann sie selbst zu drehen. *was born in 1944. Graduated in Graphic Design from the Oslo National Academy of the Arts. Has been working with film since 1980, first as an editing assistant. In the 1990s, when the light, digital film cameras were launched, she started filming herself.*

Aileen, My Red-Haired Girlfriend 2000, An Island in the Sun 1998, Anna 1996, I Wanna Be Loved by You 1994, Good Girl, Sit Down! 1991, Life in Frogner 1986

Norwegian Film Institute, Toril Simonsen, Norwegen *Norway*, +47 22 474500, toril.simonsen@nfi.no, nfi.no



Sato no Chihiro
Sato's Chihiro

Diese Animation im Stil eines Comics besteht aus sieben Kurzgeschichten. *This comic style animation consists of seven short stories.*

Chihiro Sato wurde 1991 in Japan geboren. Im Jahr 2013 schloss sie ihr Studium an der Animationsabteilung der Kunstfakultät an der Polytechnischen Universität Tokio ab. *was born in Japan in 1991. She graduated from the Department of Animation within the Faculty of Arts at Tokyo Polytechnic University in 2013.*

mutter 2012

Super Milk Cow, Amica Kubo, Japan, info@supermilkcow.jp

Japan 2014
5', DCP, Farbe *colour*,
Japanisch *Japanese*

Von *By*
Chihiro Sato

Produktion *Production*
Chihiro Sato

Internationale Festivalpremiere
International festival premiere

9 **4.5. 20:00 Uhr** *8:00 pm* **Lichtburg**
5.5. 10:30 Uhr *10:30 am* **Gloria**



La Disparition des Aïtus
The Disappearance of Aïtus

Schweiz *Switzerland* **2015**
35', DCP, Farbe *colour*,
Englisch *English*

Regie *Director*
Pauline Julier

Buch *Script*
Pauline Julier, Nicolas Chapoulier

Kamera *Camera*
Pauline Julier

Ton *Sound*
Nicolas Chapoulier

Produktion *Production*
Le Poulpe

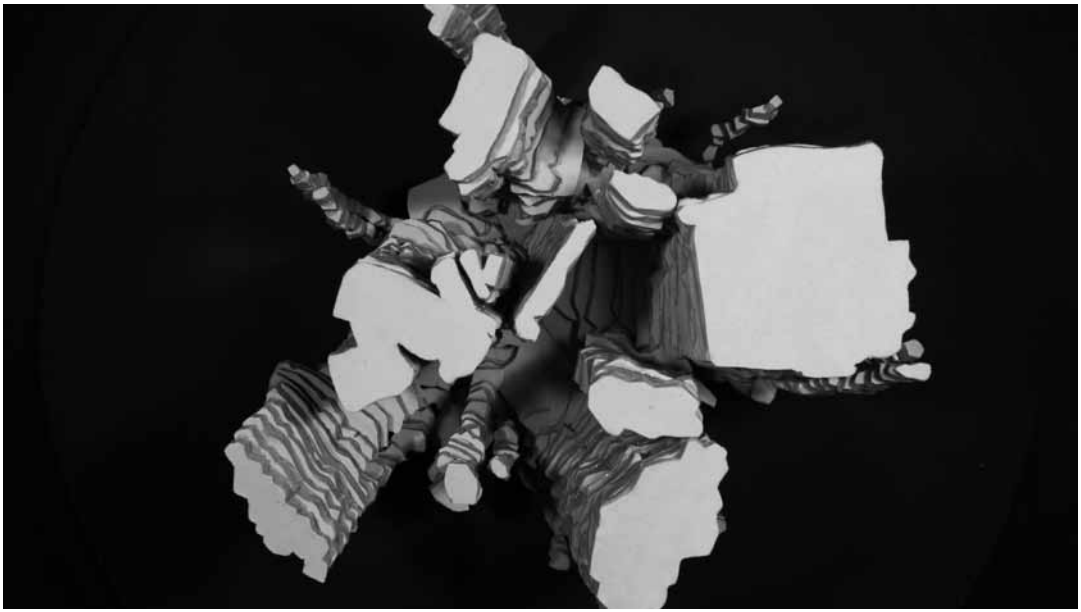
Internationale Festivalpremiere
International festival premiere

Ein poetischer Essay über Tuvalu, einen Zwergstaat im Südpazifik, der durch das Ansteigen des Meeresspiegels vom Untergang bedroht ist. *A poetic essay about Tuvalu, a micro-state in the South Pacific that is threatened by rising sea levels.*

Pauline Julier lebt und arbeitet in Genf, Schweiz. Ihre Filme wurden in Zentren zeitgenössischer Kunst, Institutionen und bei Festivals auf der ganzen Welt gezeigt. Gewann 2010 für ihre Arbeit den Swiss Art Award auf der Art Basel. In ihren Arbeiten hinterfragt sie die enge und zweideutige Beziehung zwischen Realität und Fiktion und bietet einzigartige Erzählformen. *lives and works in Geneva, Switzerland. Her films have been shown in contemporary art centres, institutions and festivals around the world. Was awarded the Swiss Art Award at Art Basel in 2010. Her work questions the narrow and ambiguous connection between reality and fiction and proposes singular narrative forms.*

after 2012, Noé 2010, Pamiec 2008

Pauline Julier, Schweiz *Switzerland*, association.le.poulpe@hotmail.com



Descent

Ein zylinderförmiger Becher fällt herunter und zerbricht in mehrere Teile. Jedes Bild dieser aufgezeichneten Bewegung wird manuell in eine Keramikschicht umgewandelt, die aus den Originalbestandteilen des Bechers zusammengesetzt wird. *A cylinder-shaped cup falls and breaks into pieces. Every frame of this recorded movement is then manually translated into a ceramic layer that is made of the original remains of the cup.*

Johan Rijpma ist bildender Künstler aus Utrecht, Niederlande. Studium der Bild- und Medientechnik an der Hogeschool voor de Kunsten Utrecht. Mehrere Auszeichnungen, internationale Filmvorführungen und Ausstellungen. In seinen Filmen, Animationen und anderen Arbeiten verbindet er meist einfache Themen aus seinem alltäglichen Umfeld auf experimentelle, analytische und spielerische Art und Weise. *is a visual artist based in Utrecht, the Netherlands. Studied Image and Media Technology at the University of the Arts Utrecht. Multiple awards, international screenings and exhibitions. In his films, animations and other work he forms creative collaborations with often simple subjects from his daily surroundings in an experimental, analytic and playful way.*

Filmauswahl *Selected works* Refreshment 2014, Primary Expansion, Natural Thing 2012, Tape Generations 2011, 8 Frame Grid 2010, Wachtmelodie, Groeien 2009

EYE Film Institute Netherlands, Edith van der Heijde, Niederlande *Netherlands*, +31 20 5891400, international@eyefilm.nl, eyefilm.nl

Niederlande *Netherlands* **2014**
1'30", DCP, Farbe *colour*,
ohne Text *without text*

Von *By*
Johan Rijpma

Produktion *Production*
Johan Rijpma

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

9 **4.5. 20:00 Uhr** *8:00 pm* **Lichtburg**
5.5. 10:30 Uhr *10:30 am* **Gloria**



Conversations

Niederlande *Netherlands* **2014**
21', DCP, Farbe *colour*,
Niederländisch mit englischen UT *Dutch with English subs*

Regie *Director*
Eliane Bots

Kamera *Camera*
Eliane Bots, Annette Bool

Produktion *Production*
Eliane Bots

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

Die Filmemacherin ergründet die verborgenen Bedeutungen des persönlichen Archivs ihrer Großmutter. Ihre Sichtweise reiht sich ein in eine Abfolge weiblicher Erinnerungen. Wie ein Buch in drei Kapitel gegliedert, legt der Film ein besonderes Augenmerk auf Text und Stimme und kombiniert Fotos, Film und Archivmaterial. *The film-maker unravels the hidden meanings of the personal archive of her grandmother. Her viewpoint takes its place inside a feminine chain of memories. The film is formed like a book in three chapters with a special emphasis on text and voice, combining photos, film, and archive material.*

Eliane Bots wurde 1986 in den Niederlanden geboren. Studium an der Hogeschool voor de Kunsten Utrecht. Vorführungen bei nationalen und internationalen Festivals. Gewann 2013 den BNG Bank Workspace Preis, einen Wettbewerb für Experimentalfilm am Filmhuis Den Haag und entwickelte die Filminstallation „The Visionary". Kombiniert die Arbeit als Filmemacherin mit ihrer Lehrtätigkeit an der Hogeschool voor de Kunsten Utrecht. *was born in the Netherlands in 1986. Graduated from the University of the Arts Utrecht. Screenings at national and international festivals. Won the BNG Bank Workspace prize in 2013, a competition for experimental film at Filmhuis The Hague and developed the film installation 'The Visionary'. Combines her work as a film-maker with lecturing at the University of Arts in Utrecht.*

We Can't Come from Nothing 2014, The Keeper, The Dome & The Cone of Silence, The Captain and the Boy 2012, Gulo 2011, Lacune 2010

Eliane Bots, Niederlande *Netherlands*, info@twosmallthings.com, twosmallthings.com



Hawa Mahal
Wind Castle

Ein Tag wie jeder andere in einem indischen Vorort. Ein Landvermesser träumt von seinem Dorf, in dem man Bäume nummeriert, und im Radio wird ein Unwetter vorhersagt. *An ordinary day in suburban India. A land surveyor dreams of his village where trees are being numbered and the radio forecasts a thunderstorm.*

Prantik Basu wurde in Kalkutta geboren. Diplom in Englischer Literatur an der University of Calcutta und 2013 Postgraduierten-Diplom in Filmregie am Film and Television Institute of India. Seine Studentenfilme „Ek, Do" und „Makara" wurden auf nationalen und internationalen Festivals vorgeführt und ausgezeichnet. Darunter das 8. Festival Internazionale del Film di Roma, das 44th International Film Festival of India sowie das 12th Pune International Film Festival. *was born in Calcutta. Graduated in English Literature from the University of Calcutta and completed his postgraduate diploma in Film Direction from the Film and Television Institute of India in 2013. His student films 'Ek, Do' and 'Makara' have been screened and awarded prizes at national and international film festivals including 8th Rome Film Festival, 44th International Film Festival of India and the 12th Pune International Film Festival.*

Makara 2013, Ek, Do 2011

Prantik Basu, Indien *India*, prantik.n.basu@gmail.com

Indien *India* **2014**
14', DCP, Farbe *colour*,
ohne Text *without text*

Regie *Director*
Prantik Basu

Kamera *Camera*
Kirpal Sandhu

Ton *Sound*
Abhijeet Sarkar

Schnitt *Editor*
Arvind Saini

Produktion *Production*
State Institute of Film
and TV, Rohtak

Internationale Festivalpremiere
International festival premiere

10 **5.5. 14:30 Uhr** *2:30 pm* **Lichtburg**
5.5. 17:00 Uhr *5:00 pm* **Gloria**



Blue and Red

Spanien, Thailand
Spain, Thailand **2014**
25', DCP, Farbe *colour*,
ohne Text *without text*

Von *By*
Zhou Tao

Produktion *Production*
Zhou Tao, Han Nefkens Foundation

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

Vom Gesicht eines Mannes im Tageslicht zu einer Menschenmenge im Dunkel der Nacht; vom Guangzhou-Platz im blauen LED-Licht der Reklametafeln und den Anti-regierungsdemonstranten, die die ganze Nacht auf dem Bangkok-Platz verbringen, zur rostigen, grün oxidierten Oberfläche einer metallenen Landmine. *From the man's complexion lit by natural light, to the crowd bathed in the colour of night; from Guangzhou square stained blue by LED billboards, and the anti-government protestors revelling all night in Bangkok square, to the rusty and oxidised green surface of a rural metal mine.*

Zhou Tao wurde 1976 geboren und lebt und arbeitet in Guangzhou. Erhielt 2006 seinen MA in Mixed Media von der Guangzhou Kunstakademie. Macht vor allem einkanalige Videos und Kurzfilme. Mehrere Gruppenausstellungen und Filmvorführungen auf Festivals. Einzelausstellungen unter anderem im Bangkok Art and Culture Centre, im Hiroshima City Museum of Contemporary Art, der TPW Gallery in Toronto und dem MIT List Visual Arts Center in Cambridge. Erhielt 2014 den ersten Han Nefkens Foundation BACC Award for Contemporary Art und war 2009 Stipendiat am Asian Cultural Council. *was born in 1976 and lives and works in Guangzhou. Received his MA in Mixed Media from The Guangzhou Academy of Fine Arts in 2006. Mainly works in single-channel videos and short films. Several group exhibitions and festival screenings. Solo exhibitions include Bangkok Art and Culture Centre, Hiroshima City Museum of Contemporary Art, TPW Gallery in Toronto and MIT List Visual Arts Center in Cambridge. Received The First Han Nefkens Foundation BACC Award for Contemporary Art in 2014, and was a fellow at the Asian Cultural Council in 2009.*

After Reality 2013, Collector 2012, South Stone 2011

Vitamin Creative Space, Wenjing Wang, China, +86 20 84296760, wenjing@vitamincreativespace.com, vitamincreativespace.com



Smert sredi nas
Death among Us

Die Aktion „Smert sredi nas“ fand im Dezember 2014 in Samara, Russland, statt. Das Video dokumentiert, was sich auf dem Bildschirm eines mobilen PCs abspielt. Es zeigt eine Aktion und die Reaktion der Zuschauer auf die unerwartete Begegnung mit dem Tod in ihrem täglichen Leben. *‘Smert sredi nas’ was performed in December 2014 in Samara, Russia. This video is a documentation captured from the screen of a mobile PC. It shows action and the reaction of the audience to the unexpected introduction of images of death in daily life.*

Oleg Elagin wurde 1982 in Samara, Russland, geboren. Medienkünstler und Musiker. 2004 Abschluss der Staatlichen Akademie für Sozial- und Geisteswissenschaften der Wolgaregion. Erhielt 2014 ein Kunststipendium für einen Aufenthalt in Deutschland vom Stuttgarter Kunstverein. Mehrere Ausstellungen und Festivalteilnahmen weltweit. *was born in Samara, Russia, in 1982. Media artist and musician. Graduated from the Samara State Academy of Social Sciences and Humanities in 2004. Received an art grant for a stay in Germany from the Stuttgarter Kunstverein in 2014. Several exhibitions and festival participations worldwide.*

Filmauswahl *Selected works* Refining 2015, Before Showing 2011, ISO-13406-2 2009, b brain 2008, swirl tv time 2007, Na vershine holma nezateiliviy trip 2005

Oleg Elagin, Russland *Russia*, rasdat@yandex.ru

Russland *Russia* **2014**
3'30", DCP, Farbe *colour*,
Russisch mit englischen UT
Russian with English subs

Von *By*
Oleg Elagin

Produktion *Production*
Oleg Elagin

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

10 **5.5. 14:30 Uhr** *2:30 pm* **Lichtburg**
5.5. 17:00 Uhr *5:00 pm* **Gloria**



Kioku
Reflection

Japan 2014
24'30", Super 8, s/w *b/w*,
ohne Text *without text*

Regie *Director*
Yamada Isao

Ton *Sound*
Fujiguchi Ryota, Mizuki Misumi

Produktion *Production*
Ylva Salon

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

Nach der Katastrophe von Fukushima laufen die Zeit und das Leben weiter. Gegenstand dieses visuellen 8-mm-Gedichts ist das Bedauern und die Hoffnung, die der Vergänglichkeit innewohnen: „Die Erinnerung/Reflexion ist immer eine Erinnerung aus der Kindheit, und die Kindheitserinnerung ist immer visuell und filmisch reflektierend." *After the Fukushima disaster time passes and life goes on. This 8 mm visual poem is about lament and hope in ephemerality: 'Memory/reflection is always a memory from childhood, and childhood memory is always visual and cinematically reflective.'*

Yamada Isao wurde 1952 in Japan geboren und ist dort seit 1977 für seine Kunstfilme bekannt. Arbeitet meist mit 8-mm-Film. Seine Filme wurden auf Festivals in aller Welt gezeigt, während seine Werke in Japan, Frankreich, Deutschland und Schweden Gegenstand von Retrospektiven waren. 2004 wurde er mit einem Profil bei den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen geehrt. Neben seiner Arbeit im Kino ist Yamada für seine künstlerische Tätigkeit in den Bereichen Manga, Malerei und Grafik bekannt. *was born in Japan in 1952 and has been recognised for his art films since 1977. Works mostly with 8 mm film. His work has been featured at festivals worldwide, while Yamada has been the focus of retrospectives in Japan, France, Germany and Sweden. He was honoured with a Profile at the International Short Film Festival Oberhausen in 2004. In addition to his work in cinema, Yamada is also known for his work in manga, painting and graphic design.*

Filmauswahl *Selected works* Marie from the Sea 2014, Sturm und Drang 2013, Winterreise 2010, Fragilitat 2006 (in Oberhausen 2007), Moon Globe 2000 (in Oberhausen 2002), Lemon 1999, Travelogue 1994, All Alone 1985, An Incident of Night 1977

Film Yamavica, Yamanashi Makiko, Japan, makico1914@gmail.com, yamavicascope.com



Missing

Ein Tod zur Unzeit weckt Erinnerungen und Sehnsüchte, die eine trauernde Seele heimsuchen und trösten. *An untimely death triggers memories and desires that haunt and soothe a grieving soul.*

Ntare Guma Mbaho Mwine ist Staatsbürger von Uganda und den USA. Arbeitet in den Medien Fotografie, Theater, Film und Fernsehen. Er ist Film- und Fernsehschauspieler. Seine fotografischen Arbeiten wurden in Vanity Fair abgedruckt und in internationalen Galerien ausgestellt. Erhielt seinen MFA in Schauspiel und ist Lehrbeauftragter an der University of Southern California. *is a citizen of Uganda and the USA. Works in the media of photography, theatre, film, and television. He is a feature film and TV actor. His photographic work has been featured in Vanity Fair and exhibited at galleries worldwide. Received his MFA in Acting and is an Adjunct Professor at the University of Southern California.*

Kuhani 2013, Beware of Time, Biro 2004

Ntare Guma Mbaho Mwine, USA, info@bewareoftime.com

USA, Uganda, Tansania
USA, Uganda, Tanzania **2014**
5', DCP, Farbe *colour*, **Englisch** *English*

Regie *Director*
Ntare Guma Mbaho Mwine

Buch *Script*
Ntare Guma Mbaho Mwine, Aida Mbowa

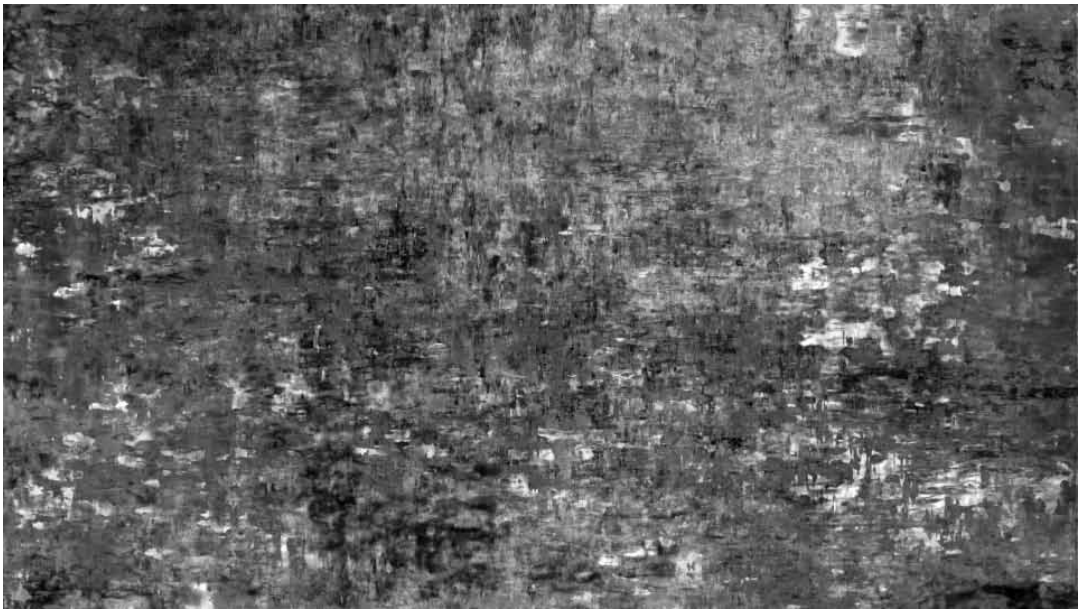
Kamera *Camera*
Ntare Guma Mbaho Mwine

Schnitt *Editor*
Ntare Guma Mbaho Mwine

Produktion *Production*
Ntare Guma Mbaho Mwine, Aida Mbowa

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

10 **5.5. 14:30 Uhr** *2:30 pm* **Lichtburg**
5.5. 17:00 Uhr *5:00 pm* **Gloria**



Panchrome I, II, III

USA 2014
15', DCP, Farbe *colour*,
ohne Text *without text*

Von *By*
T. Marie

Produktion *Production*
T. Marie

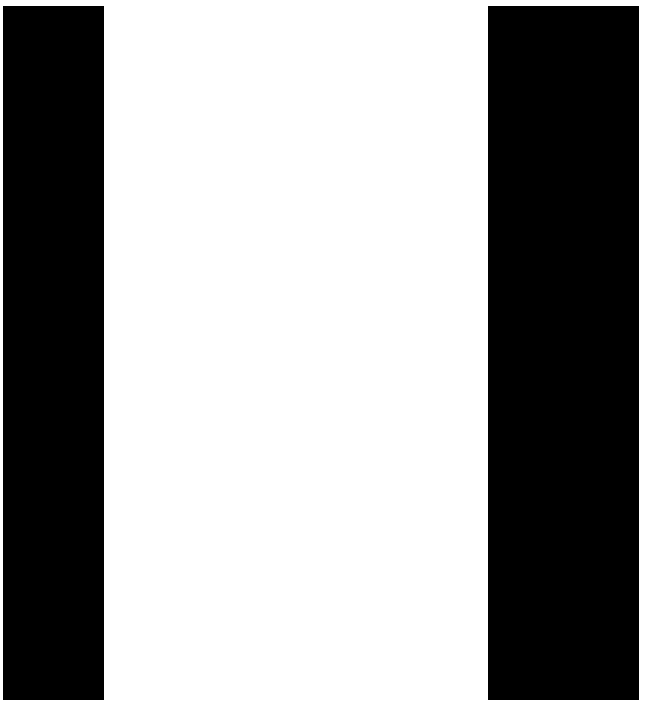
Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

Die Panchrome-Reihe ist die Fortsetzung eines kameralosen Bildproduktionsverfahrens, das Methoden aus Malerei und Film verbindet. Den griechischen Wurzeln seines Titels entsprechend, erkundet der Film mittels des Mediums Zeit furios eine ganze Palette an Farbtönen und das digitale Zeichensetzen. *The Panchrome Series further expands upon a process of cameraless image-making that fuses together methodologies from both painting and film. Taking its cue from the Greek roots that comprise the title, the film aggressively explores a panoply of hues and digital mark-making through the medium of time.*

T. Marie ist Filmemacherin und transdisziplinäre Künstlerin. Internationale Filmvorführungen und Ausstellungen. War 2013 für den Alpert Award in the Arts nominiert, von 2013 bis 2014 Radcliffe – Harvard Film Studies Fellow und ist derzeit MacDowell Fellow. Arbeitet als Assistenzprofessorin am Massachusetts College of Art and Design in Boston. *is a film-maker and transdisciplinary artist. International screenings and exhibitions. Nominated for an Alpert Award in the Arts in 2013, she was a Radcliffe–Harvard Film Studies Fellow from 2013 to 2014 and is currently a MacDowell Fellow. Works as an Assistant Professor at Massachusetts College of Art and Design in Boston.*

Optra Fields V – IX 2012, Slave Ship, Water Lilies 2011, 010101 2010, Optra Field III – IV 2009

T. Marie, USA, tammymariedudman@gmail.com



Deutscher Wettbewerb
German Competition



83 **Zahlen und Tendenzen**
Trends and figures

84 **Jury**

86 **Programm** *Programme* **1**

91 **Programm** *Programme* **2**

96 **Programm** *Programme* **3**

101 **Programm** *Programme* **4**

Zahlen und Tendenzen
Trends and figures

1.143 Beiträge wurden zum Deutschen Wettbewerb der Kurzfilmtage eingereicht. 680 dieser Filme erreichten uns über die internationale Einreichplattform Reelport. 19 Produktionen wurden für den Deutschen Wettbewerb ausgewählt. Alle Arbeiten sind digitale Formate.

Die Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin und die Kunsthochschule für Medien Köln sind mit je zwei Arbeiten vertreten. Die Hochschule für bildende Künste Braunschweig, die Hochschule für bildende Künste Hamburg, die Hochschule für Fernsehen und Film München und die Kunsthochschule Kassel stellen je eine Arbeit. Geografisch konzentriert sich die Auswahl deutscher Filme auf Berlin mit neun Produktionen. Hamburg ist mit drei Produktionen vertreten und zwei Arbeiten stammen aus Nordrhein-Westfalen.

Acht Beiträge sind kürzer als zehn Minuten, vier Beiträge dauern zwischen zehn und 20 Minuten und sieben haben eine Laufzeit von über 20 Minuten.

Die Kurzfilmtage zeigen in diesem Jahr elf Festival-Weltpremieren, vier Beiträge werden erstmals in Deutschland zu sehen sein.

Die Jury des Deutschen Wettbewerbs vergibt folgende Preise: den Preis für den besten Beitrag des Deutschen Wettbewerbs, dotiert mit 5.000 Euro und den 3sat-Förderpreis, dotiert mit 2.500 Euro. Letzterer umfasst darüber hinaus das Angebot, den ausgezeichneten Beitrag zu erwerben und im 3sat Programm zu präsentieren.

There were 1,143 entries for the German Competition at the Festival this year. 680 of these films reached us via the international submission platform Reelport. From this large number, 19 productions were chosen for the German Competition. All works are digital formats.

The Academy of Media Arts Cologne and the German Film and Television Academy Berlin are represented with two productions each. The Art University Kassel, the Braunschweig University of Art, the University of Fine Arts of Hamburg and the University of Television and Film Munich have each had one production selected. Geographically seen, the selection of German films is concentrated on Berlin (nine productions). Hamburg is represented with three productions and two works come from North Rhine-Westphalia.

Eight of the films are shorter than ten minutes, four run for between ten and 20 minutes, and seven last longer than 20 minutes.

This year, the Short Film Festival will be showing eleven festival world premieres as part of this programme, and four of the films will be screened for the first time in Germany.

The Jury of the German Competition will award the following prizes: the prize for the best contribution to the German Competition (5,000 euros), and the 3sat Promotional Award (2,500 euros). This award also includes a buying option on the prizewinning work for broadcast on 3sat.

Auswahlkommission *Selection committee*
Madeleine Bernstorff, Lars Henrik Gass, Cornelia Klauß, Herbert Schwarze, Carsten Spicher, Reinhard W. Wolf

Jury



Carolin Schmitz

Frédéric Jaeger





Senta Siewert

Frédéric Jaeger, Deutschland *Germany*
Chefredakteur von critic.de, seit 2013 geschäftsführender Vorstand des Verbands der Deutschen Filmkritik. Frédéric Jaeger ist Mitverfasser des Flugblatts für aktivistische Filmkritik, das 2014 während der Kurzfilmtage veröffentlicht wurde, und Leiter der Woche der Kritik, die während der Berlinale 2015 erstmals stattgefunden hat. Zu seinen Publikationsschwerpunkten gehören Filmpolitik und Festivals. Er hat Filmwissenschaft und Philosophie an der Freien Universität Berlin studiert. *Editor-in-chief of critic.de, since 2013 managing chairman of the German Film Critics Association. Frédéric Jaeger is co-author of the Pamphlet for Activist Film Criticism, which was published during the Short Film Festival in 2014, and he directs the Critics' Week, which took place for the first time during the 2015 Berlin International Film Festival. His publications focus on film politics and festivals, among other things. He studied film studies and philosophy at the Freie Universität Berlin.*

Carolin Schmitz, Deutschland *Germany*
Studierte an der Kunsthochschule für Medien in Köln. Ihre Filme wurden auf zahlreichen nationalen und internationalen Festivals wie der Berlinale, DOK Leipzig und den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen gezeigt. 2006 wurde ihr Film „Benidorm" mit dem Deutschen Kurzfilmpreis ausgezeichnet. Zur Zeit arbeitet sie an einem Film mit dem Arbeitstitel „Mutter". Carolin Schmitz lebt und arbeitet als freie Filmemacherin in Köln. *Studied at the Academy of Media Arts in Cologne. Her films have been presented at numerous national and international festivals like the Berlin International Film Festival, DOK Leipzig and the International Short Film Festival Oberhausen. In 2006, her film 'Benidorm' was awarded the German Short Film Prize. At present she is working on a film with the working title 'Mutter'. Carolin Schmitz lives and works as a freelance film-maker in Cologne.*

Senta Siewert, Deutschland *Germany*
Filmwissenschaftlerin und Filmemacherin. Autorin von „Entgrenzungsfilme – Jugend, Musik, Affekt, Gedächtnis. Eine pragmatische Poetik zeitgenössischer europäischer Filme" (2013), „Fassbinder und Deleuze" (2009) und Leiterin des DFG-Forschungsprojekts „Programmgestalten, Kuratieren und Rekonstruieren als Elemente einer performativen Praxis der Filmhistoriographie". Zuvor war sie Vertretungsprofessorin für Filmwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum. Senta Siewert hat in Amsterdam promoviert und an 20 Dokumentarfilmen für ARTE, 3sat und das ZDF mitgearbeitet, u. a. „Youthquake '65", „Fantastic Voyages – Eine Kosmologie des Musikvideos", „Music Planet – Silver Rockets / Kool Thing. 20 years of Sonic Youth und Pop Odyssey – Beach Boys and Satan". Momentan ist sie Mitglied des Living Archive-Projekts Arsenal Berlin. *Film scholar and film-maker. Author of 'Entgrenzungsfilme – Jugend, Musik, Affekt, Gedächtnis. Eine pragmatische Poetik zeitgenössischer europäischer Filme' (2013) and 'Fassbinder und Deleuze' (2009), and is head of the DFG research project Programming, Curating and Reconstructing as 'Elements of a Performative Practice of Film Historiography'. Previously, she was interim professor for film studies at the Ruhr University in Bochum. Senta Siewert received her doctorate in Amsterdam and has worked on 20 documentary films for ARTE, 3sat and ZDF, including 'Youthquake '65', 'Fantastic Voyages – A Cosmology of the Music Video', 'Music Planet – Silver Rockets / Kool Thing. 20 years of Sonic Youth and Pop Odyssey – Beach Boys and Satan'. Currently she is also a member of the Living Archive project of Arsenal Berlin.*



Wada’
Wada’ (prediction)

Deutschland *Germany* **2015 28'30", DCP, Farbe** *colour*, **Arabisch, Deutsch mit englischen UT** *Arabic, German with English subs*

Regie *Director*
Khaled Mzher

Buch *Script*
Khaled Mzher

Kamera *Camera*
Alexander Hasskerl

Ton *Sound*
Fabian Hinrichs

Schnitt *Editor*
Khaled Mzher, Beatrice Babin

Produktion *Production*
dffb

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

Ibrahim ist ein Flüchtling, der seit den 1980er-Jahren mit seiner Frau und seinem Sohn in Berlin lebt. Seit einiger Zeit beschäftigt ihn das Gefühl, für seine Familie in Syrien verantwortlich zu sein, die durch den Krieg mit enormen Schwierigkeiten konfrontiert ist. *Ibrahim is a refugee who has been living in Berlin together with his wife and son since the 1980s. He has recently been struggling with his feelings of responsibility towards his family back home who have immense difficulties because of the war raging in Syria.*

Khaled Mzher wurde 1984 in Damascus geboren. Erlangte 2007 einen BA am Higher Institute of Dramatic Arts in Damaskus. Studiert von 2009 bis 2011 Filmregie an der Staatlichen Hochschule für Film, Fernsehen und Theater Łódź und seit 2012 an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. *was born in Damascus in 1984. Obtained a BA from the Higher Institute of Dramatic Arts in Damascus in 2007. Has studied in film directing at the Lodz Film School from 2009 to 2011, as well as at the German Film and Television Academy Berlin since 2012.*

In Process 2014, Daybreak 2013

Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin, Laure Tinette, Deutschland *Germany*, +49 30 25759152, tinette@dffb.de, dffb.de



Immer müder
Always Tired

Kurze Anmerkung zum Thema Müdigkeit. *A brief note on tiredness.*

Jochen Kuhn wurde 1954 in Wiesbaden geboren. Seit 1972 umfasst sein Werk Filme, Malerei, Drehbücher, Filmmusiken und Fotos. Studierte an der Kunstakademie Hamburg. Kuhn hat seit 1991 eine Professur an der Filmakademie Baden-Württemberg inne. *was born in Wiesbaden, Germany, in 1954. Since 1972 his work has included films, paintings, screenplays, film music and photos. Studied at the Kunstakademie Hamburg. Since 1991 Kuhn has been holding a professorship at the Filmakademie Baden-Wuerttemberg.*

Filmauswahl *Selected works* Sonntag Null 2014, Sonntag 3 2012, Sonntag 2 2010, Prediger 2009, Exit 2008, Sonntag 1 2005, Neulich 4 2003, Neulich 3 2002, Neulich 2 2000, Silvester 1992, Der Weg zur Baustelle 1989 (alle in Oberhausen)

Jochen Kuhn, Deutschland *Germany*, jochen.kuhn@gmx.com, jochenkuhn.de

Deutschland *Germany* **2014**
6', DCP, Farbe *colour*,
Deutsch mit englischen UT
German with English subs

Regie *Director*
Jochen Kuhn

Buch *Script*
Jochen Kuhn

Kamera *Camera*
Jochen Kuhn

Schnitt *Editor*
Olaf Meltzer

Musik *Music*
Jochen Kuhn

Produktion *Production*
Jochen Kuhn



Der bittere Apfel vom Stamm
The Bitter Apple from the Tree

Deutschland *Germany* **2014**
29'30", DCP, Farbe *colour*,
Koreanisch mit englischen UT
Korean with English subs

Regie *Director*
Hana Kim

Kamera *Camera*
Paul Thalacker, Hana Kim

Schnitt *Editor*
Hana Kim

Produktion *Production*
HfbK Hamburg, Hana Kim

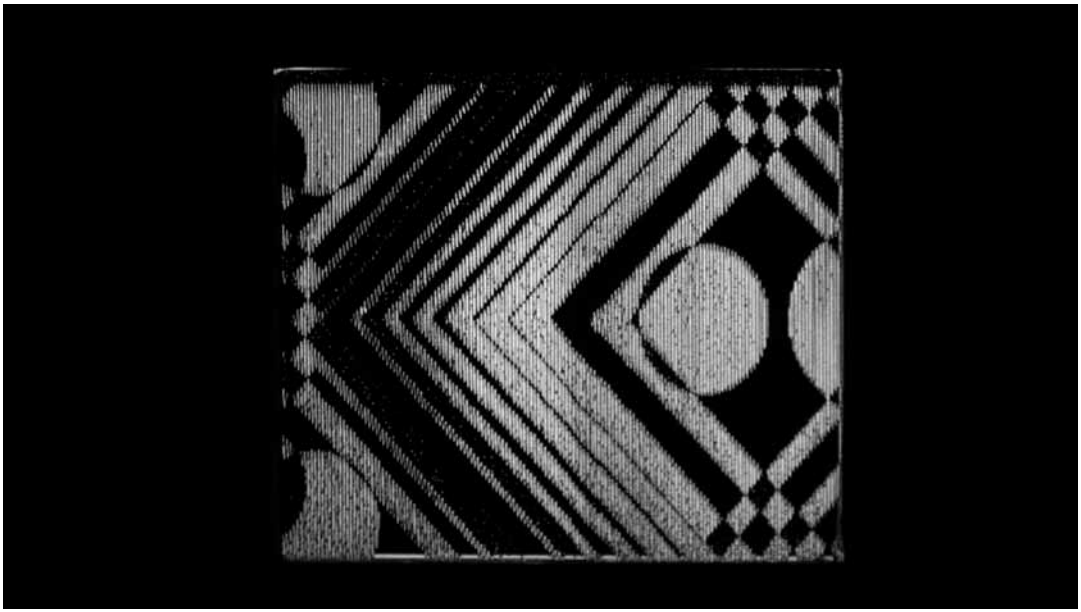
Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

2013. In Südkorea ist gerade Sommer. Ich kehre wegen meiner „Mutter" in meine Heimat zurück. Der Film zeigt meine persönliche Sicht der Modernisierung Koreas. Die Stadt ist atemberaubend, voller Hoffnung, sie lockt die Menschen mit großen Versprechungen und verleitet sie zu unrealistischen Träumen. *2013, summer in South Korea. I went back to my home country, driven by my 'mother'. The film shows the modernisation of Korea from my personal perspective. The city is astonishing, it is full of hopes, it offers lots of expectations, unrealistic dreams for everyone.*

Hana Kim wurde in Incheon, Südkorea, geboren. Erlangte 2014 einen BFA in Film an der Hochschule für bildende Künste Hamburg und strebt dort einen MFA an. *was born in Incheon, South Korea. Obtained a BFA in Film from the University of Fine Arts of Hamburg in 2014 and is aiming for an MFA there.*

LOV 2014, The Pen that writes with no line 2013, Jäger und Hase 2011, illusion 2010

Hana Kim, Deutschland *Germany*, +49 176 61299833, dugycom@yahoo.de



Quimtai

Die abstrakte Animation basiert auf präkolumbianischen Mustern der Quimbaya- und Tairona-Kulturen. *This abstract animation is based on pre-Columbian patterns of the Quimbaya and Tairona civilisations.*

Camilo Colmenares wurde 1976 in Bogotá geboren. Erlangte 2004 ein Diplom an der Universidad Nacional de Colombia in Bogotá. Studierte bis 2014 Film an der Kunsthochschule für Medien Köln. „Quimtai" ist sein Abschlussfilm. Colmenares lebt und arbeitet in Köln. *was born in Bogotá in 1976. Obtained a degree at the Universidad Nacional de Colombia in Bogotá in 2004. Studied Film at the Academy of Media Arts Cologne until 2014. 'Quimtai' is his graduation film. Colmenares lives and works in Cologne.*

Casa E' Palo 2009, Tomasita y el Caimán, Medicina Tradicional 2008, El Séptimo Ojo es Tuyo 2007, Kinoclaje 2005, John Doe 2001

Kunsthochschule für Medien Köln, Ute Dilger, Deutschland *Germany*,
+49 221 20189330, ute.dilger@khm.de, khm.de

Deutschland *Germany* **2015**
6'30", DCP, Farbe *colour*,
ohne Text *without text*

Regie *Director*
Camilo Colmenares

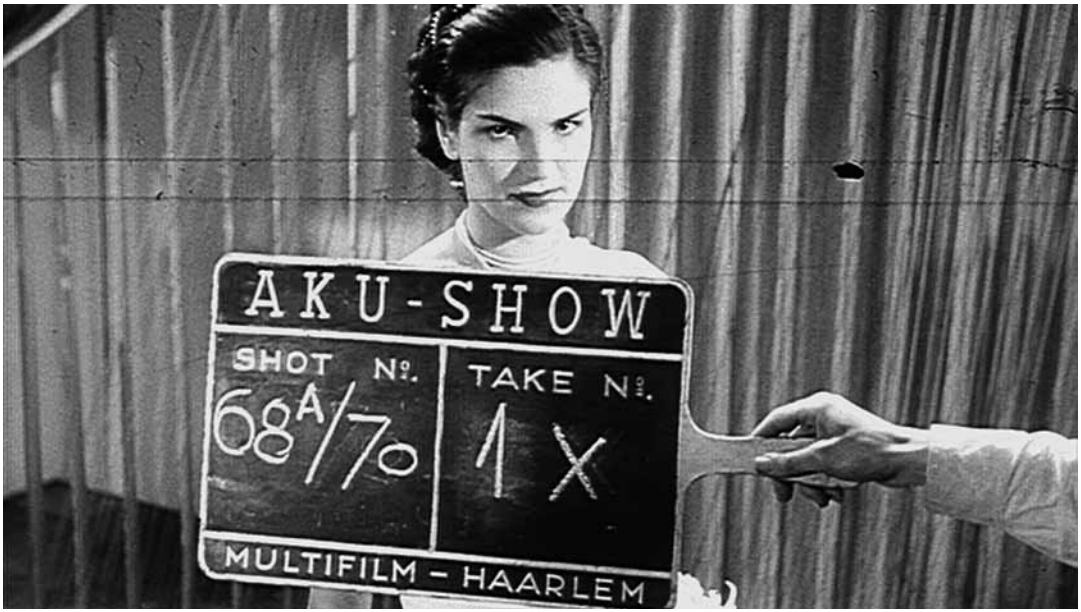
Ton *Sound*
Camilo Colmenares

Schnitt *Editor*
Tama Tobias-Macht

Musik *Music*
Ernesto Coba

Produktion *Production*
KHM Köln

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere



Fabric

Deutschland, Niederlande
Germany, Netherlands **2014**
9'30", DCP, s/w *b/w*,
ohne Text *without text*

Von *By*
Christoph Girardet

Produktion *Production*
Christoph Girardet

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

Basiert auf aussortiertem Schnittmaterial für einen holländischen Industriefilm über Viskose aus dem Jahr 1949, der nicht mehr existiert. *Based on edited-out footage for a Dutch industry film about rayon from 1949 that no longer exists.*

Christoph Girardet wurde 1966 in Langenhagen geboren. Studierte in der Film und Videoklasse der HBK Braunschweig. Seit 1989 Videos, Videoinstallationen und Filme, teils in Zusammenarbeit mit dem Videokünstler Volker Schreiner und häufig in Zusammenarbeit mit Matthias Müller. Girardet lebt und arbeitet in Hannover. *was born in Langenhagen, Germany, in 1966. Studied at the film and video class of the Braunschweig University of Arts. Since 1989 he has produced videos, video installations, and films, partly in collaboration with video artist Volker Schreiner and frequently with Matthias Müller. Girardet lives and works in Hannover.*

Filmauswahl *Selected works* Cut 2013, Meteor 2011, Contre-jour 2009, Pianoforte 2007, Kristall 2006, Fiction Artists 2004, Manual 2002, Scratch 2001, Phoenix Tapes 1999 (alle in Oberhausen)

Christoph Girardet, Deutschland *Germany*, girardet@freenet.de



The Night

Die billigen, weißen Sportsocken des Mannes, der vor mir an der Aldi-Kasse wartete, haben mich an dich erinnert. *The cheap white sport socks of the man in front of me, waiting at the Aldi checkout, reminded me of you.*

Lior Shamriz wurde 1978 in Aschkelon, Israel, geboren. Begann mit 18 Jahren, in Tel Aviv Filme und Musik zu machen. Studierte von 2002 bis 2004 an der Sam Spiegel Film & Television School in Jerusalem und von 2006 bis 2009 Kunst und Medien am Institut für zeitbasierte Medien der Universität der Künste Berlin. Shamriz lebt in Berlin. *was born in Ashkelon, Israel, in 1978. Began making films and music in Tel Aviv at the age of 18. Studied at the Sam Spiegel School of Film & Television in Jerusalem from 2002 to 2004, and Experimental Media Design at the Institute for Time-Based Media of the Berlin University of Arts from 2006 to 2009. Shamriz lives in Berlin.*

Filmauswahl *Selected works* L'amour sauvage 2014 (in Oberhausen 2014), Beyond Love and Companionship (in Oberhausen 2013), A Low Life Mythology 2012, Mirrors for Princes 2011, Titan, Ritenuto, Return Return 2010, Saturn Returns 2009

Spektakulativ Pictures, Lior Shamriz, Deutschland *Germany*, +49 176 10321131, contact@spektakulativ.com, spektakulativ.com

Deutschland *Germany* **2015**
7', DCP, Farbe und s/w *colour and b/w*, **ohne Text** *without text*

Regie *Director*
Lior Shamriz

Kamera *Camera*
David Rudoy

Produktion *Production*
Spektakulativ Pictures

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere



Freedom and Independence

Deutschland *Germany* **2014**
15', DCP, Farbe *colour*,
Englisch *English*

Regie *Director*
Bjørn Melhus

Buch *Script*
Bjørn Melhus

Kamera *Camera*
Eike Zuleeg

Schnitt *Editor*
Bjørn Melhus

Musik *Music*
Max Schneider

Produktion *Production*
Bjørn Melhus

Der globale ideologische Paradigmenwechsel hin zu einem religiös geprägten Kapitalismus wird untersucht, indem Vorstellungen der Autorin Ayn Rand mit evangelikalen Inhalten des US-amerikanischen Mainstream-Kinos konfrontiert werden. *The current global ideological paradigm shift towards new forms of religious capitalism is scrutinised by confronting ideas of novelist Ayn Rand with evangelical contents of US-American mainstream movies.*

Bjørn Melhus wurde 1966 in Kirchheim unter Teck geboren. Er studierte Freie Kunst in der Film- und Videoklasse der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Seit 1986 umfasst sein Werk Filme, Videos und Installationen. Seit 2003 hat er eine Professur an der Kunsthochschule Kassel inne. *was born in 1966 in Kirchheim unter Teck, Germany. He studied Fine Arts in the film and video class at the Braunschweig University of Art. Since 1986 his work has included films, videos and installations. Since 2003 he has held a professorship at the University of Art in Kassel.*

Filmauswahl *Selected works* Sudden Destruction 2012, Das Badezimmer 2011, Murphy 2008, Happy Rebirth 2004, Auto Center Drive 2003, No Sunshine 1997 (alle in Oberhausen)

Bjørn Melhus, Deutschland *Germany*, +49 30 28484660, info@melhus.de, melhus.de



Schicht
Shift

Abrechnung und zugleich Spurensuche nach der (eigenen) Vergangenheit. Schicht für Schicht enthüllt der Film das Porträt einer Familie und begibt sich auf einen schwindelerregenden Trip durch die schrumpfende Industriestadt Salzgitter. *Both a reckoning and a search for traces of one's (own) past. Layer by layer the film exposes the portrait of a family and embarks on a dizzying trip through the shrinking industrial city of Salzgitter.*

Alex Gerbaulet wurde 1977 in Salzgitter geboren. Studierte Philosophie, Medienwissenschaften und Freie Kunst in Wien und Braunschweig. 2008 Meisterschülerpreis der Hans-Böckler-Stiftung. Gerbaulet lebt und arbeitet als Künstlerin und Filmemacherin in Berlin. *was born in Salzgitter, Germany, in 1977. Studied Philosophy, Media Science and Fine Arts in Vienna and Braunschweig. 2008 Meisterschüler Prize of the Hans Böckler Foundation. Gerbaulet lives and works as artist and film-maker in Berlin.*

Filmauswahl *Selected works* Bielefeld 52N018E32, Schon Nachmittag 2009, Gefangenenbilder 2007, Über Land 2002

pong film, Deutschland *Germany*, +49 30 61076098, info@pong-berlin.de, pong-berlin.de

Deutschland *Germany* **2015**
28'30", DCP, Farbe und s/w *colour and b/w*, **Deutsch mit englischen UT** *German with English subs*

Regie *Director*
Alex Gerbaulet

Buch *Script*
Alex Gerbaulet

Kamera *Camera*
Alex Gerbaulet, Smina Bluth

Ton *Sound*
Tom Schön

Schnitt *Editor*
Philip Scheffner

Produktion *Production*
pong film

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere



Rauhnacht
Twelfth Night

Deutschland, Österreich, Nigeria *Germany, Austria, Nigeria* **2014**
8'30", DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*

Von *By*
Dennis Feser

Produktion *Production*
Dennis Feser

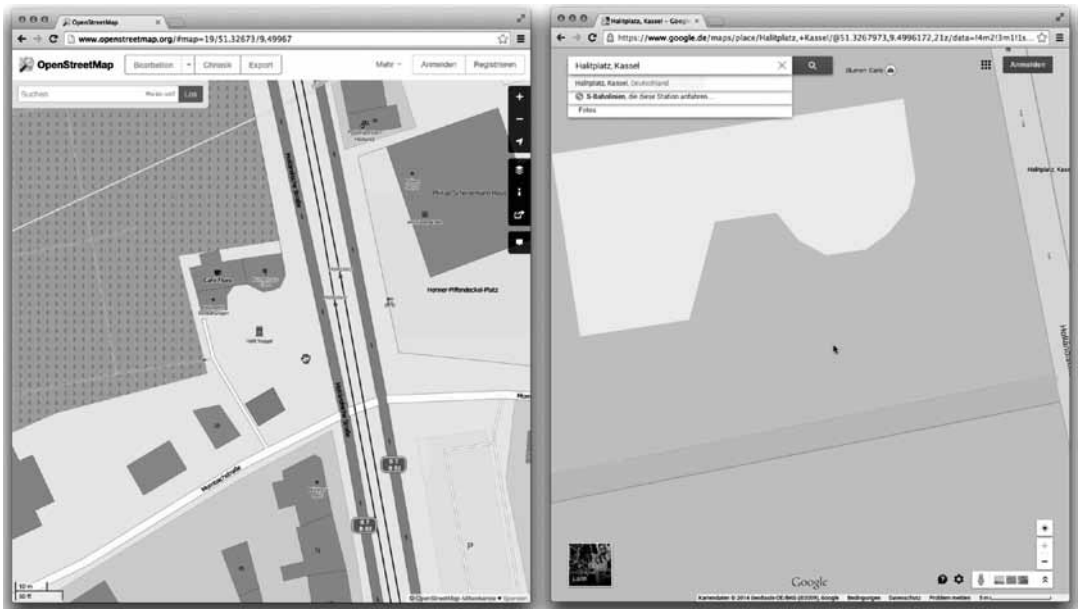
Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

In den Rauhnächten, so ein Volksglaube, sind die Gesetze der Natur außer Kraft gesetzt, die Grenzen zu anderen Welten stehen offen – Tiere sprechen und sagen die Zukunft voraus, gute und böse Geister ziehen durchs Land. *According to popular belief, around the Twelfth Night the laws of nature are suspended, and the boundaries to other worlds stand open – animals can speak and predict the future, good and evil spirits roam the land.*

Dennis Feser wurde 1978 in Bingen am Rhein geboren. Studierte von 1999 bis 2001 Schauspiel, bis 2003 Freie Bildende Kunst an der Akademie für Bildende Künste Mainz sowie Freie Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, wo er 2007 als Meisterschüler abschloss. *was born in Bingen, Germany, in 1978. Studied Acting from 1999 to 2001, Fine Arts at the Academy of Fine Arts Mainz until 2003 as well as at the Braunschweig University of Art. There he earned a Meisterschüler degree in 2007.*

Cosmografia 2015, Live Part Diversion, Aus der Spur 2012, Vertical Distraction 2010 (in Oberhausen 2011), spherical practise, Melancholia 2009, organic 2008, Workout 2006, Riff, Knospe, Koppel, Band 2005, Raffer 2004, Läufer 2003

Dennis Feser, Deutschland *Germany*, dfeser@gmail.com, dfeser.com



Halit-Straße, Kassel, Hessen, Deutschland

Ausgehend vom Mord an Halit Yozgat durch den NSU stellt der Film Fragen nach Gedenken und Sichtbarkeiten in lokalen Kontexten wie in digitalen Netzwerken und greift damit verbundene Forderungen auf. *Starting out from the murder of Halit Yozgat by the NSU, this film seeks commemoration and visual evidence both in local contexts and digital networks, and addresses demands associated with them.*

Fritz Laszlo Weber wurde 1990 in Saarbrücken geboren. Studierte 2009 bis 2010 Bildwissenschaften der Künste und Philosophie an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken sowie seit 2010 Visuelle Kommunikation an der Kunsthochschule Kassel. „Halit-Straße, Kassel, Hessen, Deutschland“ ist sein erster Film. *was born in Saarbrücken, Germany, in 1990. Studied Visual Culture and Communication in the Arts and also Philosophy at the Saarland University in Saarbrücken from 2009 to 2010, as well as Visual Communication at the University of Art in Kassel since 2010. ‘Halit-Straße, Kassel, Hessen, Deutschland’ is his first film.*

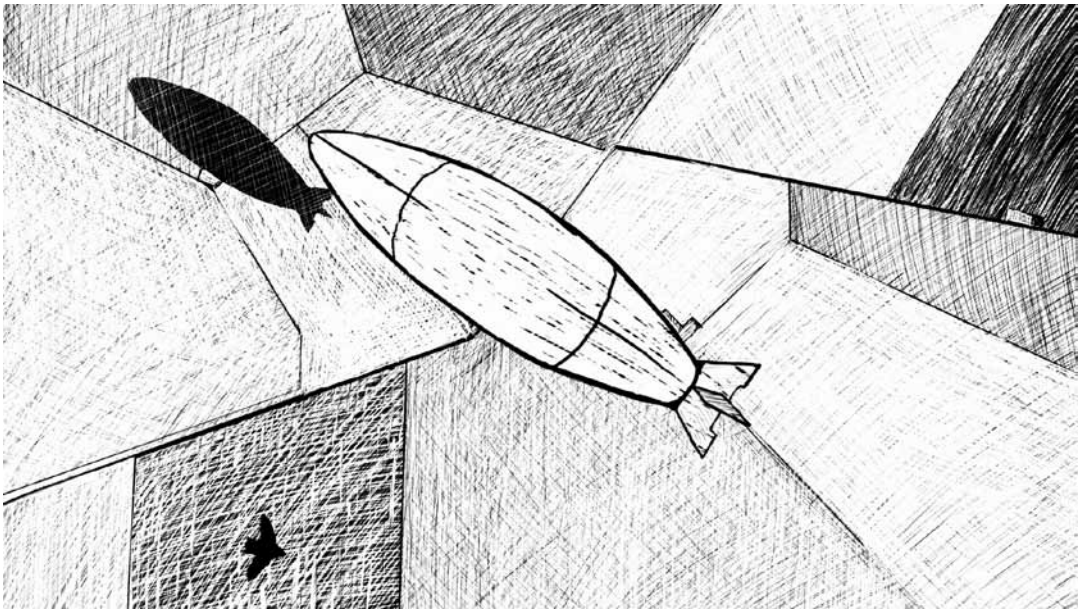
Fritz Laszlo Weber, Deutschland *Germany*, +49 176 31471869, fritz@fritz-weber.de, fritz-weber.de

Deutschland *Germany* **2014**
16'30", DCP, Farbe *colour*,
Deutsch mit englischen UT
German with English subs

Von *By*
Fritz Laszlo Weber

Produktion *Production*
Fritz Laszlo Weber

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere



Däwit
Daewit

Deutschland *Germany* **2015**
15', DCP, s/w *b/w*, **ohne Text** *without text*

Regie *Director*
David Jansen

Buch *Script*
David Jansen, Sophie Biesenbach

Ton *Sound*
Markus Zilz

Schnitt *Editor*
Sophie Biesenbach

Musik *Music*
Markus Zilz

Animation
David Jansen, Sophie Biesenbach

Produktion *Production*
Fabian&Fred

Däwit wird vor der Gewalt des Vaters gerettet und wächst weit ab unter Wölfen auf. Er wird in eine Welt entlassen, in der er vom Kind zum Mann wird. Nach einer rätselhaften Reise voller Entbehrungen findet er Frieden in der Vergebung. *Däwit is rescued from his violent father and grows up among wolves in a remote location. He is released into a world in which he turns from a child into a man. After a mysterious journey full of hardships, he finds peace in forgiveness.*

David Jansen wurde 1981 in Wipperfürth geboren. Nach der Schule machte er eine Lehre als Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik und arbeitete anschließend für Columbia Tristar und Sony Pictures. Studierte an der Kunsthochschule für Medien Köln in der Animationsklasse von Raimund Krumme und Stéphanie Beaugrand. *was born in 1981 in Wipperfürth, Germany. After school he served an apprenticeship as mechanic for plastic and caoutchouc technologies, followed by work for Columbia Tristar and Sony Pictures. Studied at the Academy of Media Arts Cologne in the animation class of Raimund Krumme and Stéphanie Beaugrand.*

Filmauswahl *Selected works* Das Tier das lügen kann 2012 (in Oberhausen 2013), 9,6% 2011, I Don't Care 2010, The Duck 2010, Beelzebubstagtraum 2009, Äthergeschichten 2008, The Living Desert 2008

Fabian&Fred, Fabian Driehorst, Deutschland *Germany*, +49 176 24313418, fabian@fabianfred.com, fabianfred.com



Simpanssi
Chimpanzee

Ist es möglich, eine Person in etwas zu verwandeln, indem man ihr einen Namen gibt? Ein bewegungsbasierter Kurzfilm mit einer digitalen Szenerie. *Is it possible to change a person into something by giving her a name? A movement-based short film with a digital scenery.*

Saana Inari wurde 1983 in Finnland geboren. Sie erlangte einen MA in Medienkunst und Bildender Kunst an der Finnischen Akademie der Bildenden Künste in Helsinki. Derzeit arbeitet sie in Berlin als freischaffende Künstlerin. *was born in Finland in 1983. She holds an MA in Media Arts and Visual Arts at the Finnish Academy of Fine Arts in Helsinki. She is currently working in Berlin as a freelance artist.*

Filmauswahl *Selected works* Flucht aus der Sonntagsschule 2013 (in Oberhausen 2013), Sparrow Flock-Varpusparvi 2011/2012, Self Portrait with a Deer 2011 (in Oberhausen 2012), In the Woods, in the Woods, He shot… 2011, Don't Go Home with Satan 2009

Saana Inari, Deutschland *Germany*, +49 178 5479322, info@saana-inari.net, saana-inari.net

Deutschland, Finnland
Germany, Finland **2014**
7', DCP, Farbe *colour*,
Finnisch mit englischen UT
Finnish with English subs

Regie *Director*
Saana Inari

Buch *Script*
Saana Inari

Kamera *Camera*
Tiago Bartholo

Ton *Sound*
John Blue

Schnitt *Editor*
Saana Inari

Musik *Music*
John Blue

Produktion *Production*
Saana Inari

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere



Approximation in the digital age to a humanity condemned to disappear

Deutschland, Chile, USA
Germany, Chile, USA **2014**
32'30", DCP, Farbe *colour*,
Spanisch mit englischen UT
Spanish with English subs

Regie *Director*
Mario Pfeifer

Kamera *Camera*
Mario Pfeifer

Schnitt *Editor*
Mario Pfeifer, Ronald Kay

Musik *Music*
Kamran Sadeghi

Produktion *Production*
[blackboardfilms], KOW

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

Das Porträt eines Volkes und einer Gemeinschaft, die einen gewaltsamen kulturellen, religiösen, sozialen, politischen und wirtschaftlichen Wandel erfahren haben, im Moment ihres Vergehens. *The film presents a portrait of a nation and community that violently underwent cultural and religious, social, political and economic transformation in a moment where it was about to disappear.*

Mario Pfeifer wurde 1981 in Dresden geboren. Er studierte Bildende Kunst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und der Universität der Künste Berlin. Graduierte 2008 an der Städelschule in Frankfurt am Main. Erhielt zahlreiche Stipendien, u. a. ist er 2015 Artist in Residence an der Cité Internationale des Arts in Paris. *was born in Dresden in 1981. He studied Visual Arts at the Academy of Visual Arts Leipzig and the Berlin University of the Arts. Graduated from Städelschule in Frankfurt am Main in 2008. Obtained numerous scholarships; among others he is an artist-in-residence at Cité Internationale des Arts in Paris in 2015.*

Filmauswahl *Selected works* A Formal Film in Nine Episodes, Prologue and Epilogue 2010, Reconsidering The new Industrial Parks near Irvine, California 2009, Yet Untitled [Pieces of Nature] 2008

[blackboardfilms], Mario Pfeifer, Deutschland *Germany*, +49 30 60965061, info@blackboardfilms.info, blackboardfilms.info



approaching the puddle

Eine junge Frau, perfekt für einen Regentag gekleidet, erkundet ihre Umgebung auf einem leeren Parkplatz. Zwischen Pfützen entwickelt sie einen spielerischen Tanz, driftet in eine innere Welt, an einen magischen Ort, der ihre Gummistiefel zum Leben erweckt. *A curious woman, appropriately dressed for a rainy day, explores her environment at an empty car park. Around puddles she dances in childlike play, drifts into a fantastic inner world, unravels a magical place as her rubber boots come to life.*

Sebastian Gimmel wurde 1982 in Dresden geboren. Erlangte 2009 ein Diplom in Kommunikationsdesign an der Bergischen Universität Wuppertal sowie 2014 ein Diplom an der Kunsthochschule für Medien Köln. *was born in Dresden in 1982. Earned a degree in Communication Design at the Bergische Universität Wuppertal in 2009, as well as a degree at the Academy of Media Arts Cologne in 2014.*

Rozart Mix 2012

Kunsthochschule für Medien Köln, Ute Dilger, Deutschland *Germany*,
+49 221 20189330, ute.dilger@khm.de, khm.de

Deutschland *Germany* **2014**
8'30", DCP, Farbe *colour*,
ohne Text *without text*

Regie *Director*
Sebastian Gimmel

Kamera *Camera*
Claire Jahn

Schnitt *Editor*
Sebastian Gimmel

Musik *Music*
Tobias Hartmann

Produktion *Production*
KHM Köln

3 **3.5. 12:30 Uhr** *12:30 pm* **Lichtburg**



Teenland

Dänemark, Deutschland
Denmark, Germany **2014**
30', DCP, Farbe *colour*,
Dänisch mit englischen UT
Danish with English subs

Regie *Director*
Marie Grahtø Sørensen

Buch *Script*
Marie Grahtø Sørensen,
Eini Carina Grønvold,
Mikkel Bak Sørensen

Kamera *Camera*
Sophie Winqvist

Schnitt *Editor*
Martin Nygård Friis Hansen

Musik *Music*
Ralf Petter

Produktion *Production*
Beofilm, Heimathafenfilm

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

Sally befindet sich in einer Anstalt für Teenager, die emotional so verkorkst sind, dass sie übernatürliche Kräfte entwickelt haben. Sally fürchtet die Anstalt und befolgt alle Anweisungen. Doch alles wird anders, als sie der Soziopathin Ting-e-ling begegnet. *Sally is locked up in an institution for teens who are so fucked-up emotionally, that they have developed supernatural powers. Sally is afraid of the institution and obeys all orders. Everything changes when she encounters sociopath Ting-e-ling.*

Marie Grahtø Sørensen wurde 1984 in Dänemark geboren. War von 2011 bis 2014 Regisseurin bei Super16, Nordisk Film. Sie erlangte 2012 einen BA in Film- und Medienwissenschaften an der Københavns Universitet und strebt dort einen MA in Bildwissenschaften an. *was born in Denmark in 1984. Has been film director at Super16, Nordisk Film from 2011 to 2014. She obtained a BA in Film and Media Science at the University of Copenhagen in 2012 and is aiming for an MA in Visual Culture there.*

Lækre til vi dør 2013, Daimi 2012

Heimathafenfilm, Sebastian Weyland, Deutschland *Germany*, +49 163 3335519, info@heimathafenfilm.de, heimathafenfilm.de



Colophon

Ein Junge fährt auf einem alten Boot durch eine wilde Seenlandschaft. Sein einfacher Alltag verändert sich schlagartig, als er auf ein Mädchen trifft. *A boy travels through a wild lakescape onboard an old boat. His simple everyday life is suddenly turned upside down when he meets a girl.*

Alexandre Koberidze wurde 1984 in Tiflis geboren. Studierte an der Fakultät für Film und Fernsehen der Staatlichen Georgischen Shota Rustaveli Universität in Tiflis sowie seit 2008 an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. *was born in Tbilisi in 1984. Has studied at the Film and TV Media Faculty of the Shota Rustaveli Theatre and Film Georgian State University in Tbilisi, as well as at the German Film and Television Academy Berlin since 2008.*

Filmauswahl *Selected works* Der Fall 2014, Deutschland im Krieg, Es muss Liebe gewesen sein, und jetzt ist es vorbei 2012

Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin, Laure Tinette, Deutschland *Germany*, +49 30 25759152, tinette@dffb.de, dffb.de

Deutschland *Germany* **2015**
22', DCP, Farbe *colour*, **Englisch, Deutsch** *English, German*

Regie *Director*
Alexandre Koberidze

Kamera *Camera*
Ben Bernhard

Ton *Sound*
Keto Logua

Schnitt *Editor*
Alexandre Koberidze,
Viktor Bone

Produktion *Production*
dffb

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere



An Ton Kaun

Deutschland *Germany* **2014**
9'30", DCP, s/w *b/w*,
Deutsch mit englischen UT
German with English subs

Regie *Director*
Susanne Steinmaßl

Buch *Script*
Susanne Steinmaßl

Kamera *Camera*
Karl Kürten

Ton *Sound*
David Armati Lechner, Daniel Asadi Faezi, Jakob Defand

Schnitt *Editor*
Susanne Steinmaßl

Musik *Music*
Anton Kaun aka Rumpeln aka Sonytony

Produktion *Production*
HFF München

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

Ein experimentelles Porträt über den Noise- und Videokünstler Anton Kaun. Im Weilheimer Dunstkreis um The Notwist und Console bekannt geworden, bewegt sich Kaun seither durch den Untergrund der deutschen Musik- und Kunstlandschaft. *An experimental portrait of the noise and video artist Anton Kaun. Kaun, who came to prominence in association with The Notwist and Console in Weilheim, has since been active in the underground of the German music and art scene.*

Susanne Steinmaßl wurde 1985 in Deutschland geboren. Seit 2008 leitet sie gemeinsam mit Florian Kreier das PANAMA PLUS Arts & Subculture Festival. Erlangte 2012 einen BA in Bildender Kunst und Multimedia sowie 2013 einen MA in Deutscher Literatur, Politik und Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Im Anschluss daran begann sie ein Studium der Filmregie an der Hochschule für Fernsehen und Film München. *was born in Germany in 1985. Festival Director of PANAMA PLUS Arts & Subculture Festival together with Florian Kreier since 2008. Earned a BA in Fine Arts and Multimedia in 2012 as well as an MA in German Literature, Political Science and Philosophy in 2013 at the Ludwig-Maximilians-Universität München. Following this, she has started studying in film directing at the University of Television and Film Munich.*

Filmauswahl *Selected works* Jessica Dettinger 2015, Clouds So Far, A Remix of Damage 2014, Manchmal hört es so auf, wie es begonnen hat. 2012, Kostümparty 2008

Hochschule für Fernsehen und Film München, Tina Janker, Deutschland *Germany*, +49 89 68957 4000, t.janker@hff-muc.de, hff-muc.de



Die Haut der Musik
Music's Skin

Es ist eine sehr dünne Haut, die den Unterschied zwischen Ton und Musik überdeckt. Zwischen Außengeräuschen und Interpretation. Es ist diese Haut, die das Objektive vom Subjektiven trennt, das Natürliche vom Künstlichen, das Reale von seiner Repräsentation. *It is a very thin skin that covers the difference between sound and music. Between external noise and interpretation. It is this skin that separates the objective from the subjective, the natural from the artificial, the real from its representation.*

Dionís Escorsa wurde 1970 in Tortosa, Spanien, geboren. Zahlreiche internationale Ausstellungen. Lebt und arbeitet in Berlin. *was born in Tortosa, Spain, in 1970. Numerous international exhibitions. Lives and works in Berlin.*

Conscience fiction 2014, "Y" 2013, La poca casa, E-rails 2007, Roots Garden 2005, Room service for bombed buildings 2004, Shooting the streetlights, Without me you would be nothing 2003

Dionís Escorsa, Deutschland *Germany*, dionisescorsa@gmail.com, dionisescorsa.net

Deutschland *Germany* **2014**
14', DCP, Farbe *colour*,
ohne Text *without text*

Von *By*
Dionís Escorsa

Produktion *Production*
Dionís Escorsa

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere



Das offenbare Geheimnis
An Apparent Secret

Deutschland *Germany* **2015**
29', DCP, Farbe *colour*,
Deutsch mit englischen UT
German with English subs

Von *By*
Eva Könnemann

Produktion *Production*
Eva Könnemann

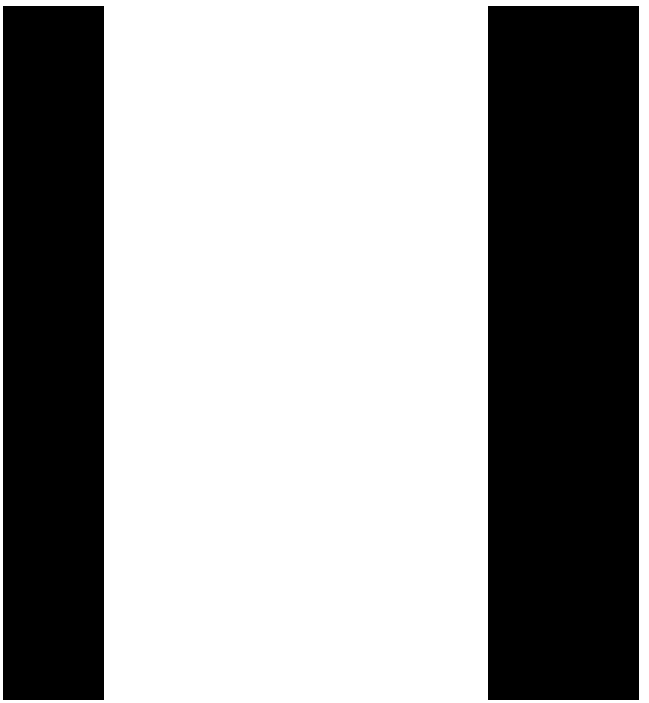
Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

Ein fiktionaler Essay-Film, der einen Ort ohne Eigenschaften porträtiert. In der Suche nach den Inhalten der Erzählung wird das wechselseitige Verhältnis zwischen den Vorstellungen der Autorin und dem Gegenstand ihrer Betrachtung thematisiert. *A fictional film essay portraying a place without character. During the search for the contents of the narrative, the reciprocal relationship between the ideas of the film-maker and the object of her examination is explored.*

Eva Könnemann wurde 1973 in Frankfurt am Main geboren. Studierte von 1993 bis 1999 Film und Medien an der Filmakademie Baden-Württemberg. Diplom im Bereich Animation und Digitale Bildgestaltung. Erhielt diverse nationale wie internationale Stipendien. Könnemann lebt in Berlin. *was born in Frankfurt am Main in 1973. Studied Film and Media at the Filmakademie Baden-Wuerttemberg from 1993 to 1999. Degree in animation and digital pictorial design. Obtained diverse national and international scholarships. Könnemann lives in Berlin.*

Filmauswahl *Selected works* Material Beton 2014, ensemble 2010, Die Tragöden aus der Stadt 2008 (in Oberhausen 2008), With You 2006 (in Oberhausen 2006), Light Boy 2003, Happy Problem 2002, In echt 1996, Null – Eins 1995

Eva Könnemann, Deutschland *Germany*, eva.koennemann@gmx.de



NRW-Wettbewerb
NRW Competition



109 **Zahlen und Tendenzen**
Trends and figures

110 **Jury**

112 **Programm** *Programme* **1**

118 **Programm** *Programme* **2**

Zahlen und Tendenzen
Trends and figures

Von den 1.126 Beiträgen, die zum Deutschen Wettbewerb der Kurzfilmtage eingereicht wurden, kamen 224 aus Nordrhein-Westfalen. Elf Produktionen wurden für den NRW-Wettbewerb ausgewählt. Alle Arbeiten sind digitale Formate.

Die Kunsthochschule für Medien Köln ist mit fünf Arbeiten vertreten. Sechs weitere Arbeiten sind frei produziert.

Vier Beiträge sind kürzer als zehn Minuten, vier Beiträge dauern zwischen zehn und 20 Minuten und drei haben eine Laufzeit von über 20 Minuten.

Die Kurzfilmtage zeigen in diesem Programm vier Festival-Weltpremieren. Ein Beitrag wird erstmals in Deutschland zu sehen sein.

Die Jury des NRW-Wettbewerbs vergibt folgende Preise: den Preis für den besten Beitrag des NRW-Wettbewerbs, dotiert mit 1.000 Euro und den NRW-Förderpreis, dotiert mit 500 Euro. Die Preise werden von der NRW.BANK gestiftet.

Hinzu kommt der Preis der West ART-Zuschauerjury. Er ist mit 750 Euro dotiert und wird gestiftet von West ART, dem Kulturmagazin des WDR.

Of the 1,126 films entered for the German Competition at the Festival, 224 were from North Rhine-Westphalia. Eleven productions were chosen for the NRW Competition. All works are digital formats.

Five of the works come from the Academy of Media Arts Cologne. The six other works have been produced independently.

Four of the films are shorter than ten minutes, four run for between ten and 20 minutes, and three last longer than 20 minutes.

This year, the Short Film Festival will be showing four festival world premieres as part of this programme, and one film will be screened in Germany for the first time.

The Jury of the NRW Competition will award the following prizes: the prize for the best contribution to the NRW Competition (1,000 euros), and the NRW Promotional Award (500 euros). The prizes are endowed by the NRW.BANK.

Additionally there is a prize awarded by a jury of West ART viewers. It is endowed with 750 euros by West ART, the cultural magazine of the regional television broadcaster WDR.

Auswahlkommission *Selection committee*
Madeleine Bernstorff, Lars Henrik Gass, Cornelia Klauß, Herbert Schwarze, Carsten Spicher, Reinhard W. Wolf

Jury

Florian Deterding





Sylke Gottlebe

Andreas Heidenreich



Florian Deterding, Deutschland *Germany*
Studierte in Bielefeld Medienpädagogik und engagierte sich bereits während seiner Studienzeit in verschiedenen Kinos und Filmclubs. Seit 2007 leitet er die Black Box, das Kino im Filmmuseum Düsseldorf, und ist dort für das Programm mit filmhistorischem Schwerpunkt verantwortlich. In den Sommermonaten tingelt Florian Deterding mit einer mobilen Kinoanlage über die Dörfer und führt Open-Air-Kinoveranstaltungen für Privatveranstalter, Kommunen und die Film- und Medienstiftung NRW durch. *Studied Media Education in Bielefeld, already becoming involved in various cinemas and film clubs during his time as a student. Since 2007 he has been in charge of the 'Black Box', the cinema in the Filmmuseum Düsseldorf, and is responsible for the programme there with its focus on film history. In the summer months, Florian Deterding tours through villages with a mobile cinema system, putting on open-air cinema events for private organisers, local authorities and the Film- und Medienstiftung NRW.*

Sylke Gottlebe, Deutschland *Germany*
Geboren 1964 in Dresden. Von 1997 bis 2001 leitete sie das Filmfest Dresden. Mit der Gründung der AG Kurzfilm im Mai 2002 übernahm sie den Aufbau des Bundesverbandes und war elf Jahre als dessen Geschäftsführerin tätig. Sie war Mitglied im Verwaltungsrat der Filmförderungsanstalt und im Aufsichtsrat von German Films. Von 2008 bis 2013 wurde sie in die Kinoprogrammpreis-Jury des Kulturstaatsministers berufen. Seit 2014 ist Sylke Gottlebe als Kuratorin für das Filmfest Dresden und für die Sektion Pardi di domani beim Festival del film Locarno tätig. Zudem engagiert sie sich im Kulturbeirat der Landeshauptstadt Dresden. *Born in Dresden in 1964. From 1997 to 2001 she directed the Filmfest Dresden. When the AG Kurzfilm (German Short Film Assocation) was founded in May 2002, she took over setting it up, working as its managing director for eleven years. She has been a member of the administration board of the German Federal Film Board (FFA) and on the supervisory board of German Films. From 2008 to 2013 she was a member of the jury for the Cinema Programme Prize awarded by the Minister of State for Culture and Media. Since 2014, Sylke Gottlebe has been working as curator for the Filmfest Dresden and in the section 'Pardi di domani' at the Festival del film Locarno. She also works with the Cultural Advisory Council of the City of Dresden.*

Andreas Heidenreich, Deutschland *Germany*
Mit elf Jahren Kinoarbeit im Jugendfilmclub Reutlingen. Von 1992 bis 2004 Vorsitzender des Studentischen Filmkreises der TU Darmstadt. Seit 1993 Mitarbeit und Programmgestaltung im Kommunalen Kino Weiterstadt, seit 1996 auch beim Filmfest Weiterstadt. Seit 2000 Programmgestaltung der Caligari FilmBühne Wiesbaden für das Filmarchiv des Deutschen Filminstituts. Von 2009 bis 2012 Programmgestaltung beim Murnau Filmtheater Wiesbaden. Seit Februar 2015 Vorstandsvorsitzender im Bundesverband kommunale Filmarbeit, Auswahlkommission bei goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films, Katalogredaktion für Nippon Connection – Japanisches Filmfestival Frankfurt und diverse andere Tätigkeiten bei Kinos und Filmfestivals. *Began working with cinema in the youth film club in Reutlingen aged eleven. From 1992–2004 chairman of the Student Film Group at the TU Darmstadt. Since 1993 he has worked with and programmed for Kommunales Kino Weiterstadt, since 1996 for Filmfest Weiterstadt as well. Since 2000 programming at the cinema Caligari FilmBühne Wiesbaden for the film archive of the German Film Institute. From 2009 until 2012 programming for the Murnau Filmtheater Wiesbaden. Since February 2015 chairman of the board in the Bundesverband kommunale Filmarbeit, selection committee for goEast – Festival of Central and Eastern European Film, catalogue editor for Japanese Filmfestival Nippon Connection in Frankfurt, and various other activities in cinemas and for film festivals.*

1 **1.5. 17:00 Uhr** *5:00 pm* **Gloria**
2.5. 18:00 Uhr *6:00 pm* **Kino im Walzenlager**



Ruhrurbia

Deutschland *Germany* **2014**
30', DCP, Farbe *colour*,
Deutsch mit englischen UT
German with English subs

Regie *Director*
Rainer Komers

Kamera *Camera*
Rainer Komers

Ton *Sound*
Michel Klöfkorn

Schnitt Editor
Bert Schmidt

Produktion *Production*
kOMERS.film, strandfilm

Choreografie einer postindustriellen Region, die ihr eigenes Museum und Zukunftslandschaft, Abendland und Morgenland in einem ist. Letzter Satz: „Und so dreht sich die Erde", gesprochen auf einer Freizeithalde. *A choreography of a post-industrial region that is its own museum and future landscape, Occident and Orient, all in one. Last sentence: 'And so the Earth turns', spoken in a recreation area on a former mining dump.*

Rainer Komers wurde 1944 in Guben geboren. Meisterschüler der Filmklasse an der Kunstakademie Düsseldorf. Realisierte Filmprojekte in Alaska, Indien, Japan, Jemen, Lettland und Montana. Komers erhielt 2006 den Ruhrpreis für Kunst und Wissenschaft. *was born in Guben, Germany, in 1944. Student of the master class of film at the Academy of Arts Düsseldorf. Realised film projects in Alaska, India, Japan, Yemen, Latvia and Montana. In 2006 Komers received the Ruhrprize for Art and Sciences.*

Filmauswahl *Selected works* 25572 Büttel 2012, Seseke Classic 2010, Ma'rib 2008, Kobe 2006, Nome Road System 2004, Zigeuner in Duisburg 1978/1980, 2211 Büttel 1974 (alle in Oberhausen)

kOMERS.film, Rainer Komers, Deutschland *Germany*, r.komers@t-online.de



Cachorro Loko

Ein Stau hält die ganze Stadt auf. Nur die „Cachorros Lokos“, brasilianische Motorradkuriere, können sich an den stehenden Autos vorbeidrängeln. Aber nicht jeder Weg führt ans Ziel … *A traffic jam slows down the whole city. Only the ‘Cachorros Lokos’, Brazilian motorbike couriers, can push their way past the stationary cars. But not every path leads to the right destination…*

Igor Shin Moromisato wurde 1982 in São Paulo geboren. Erlangte 2007 einen BA am Kunstinstitut der Universidade Estadual Paulista in São Paulo. Forschungen zu Japanischer Kunst an der Okinawa Prefectural University of Arts. Seit 2012 Postgraduiertenstudium an der Kunsthochschule für Medien Köln. *was born in São Paulo in 1982. Earned a BA at the Art Institute of São Paulo State University in 2007. Researches Japanese Art at Okinawa Prefectural University of Arts. Since 2012 postgraduate studies at the Academy of Media Arts Cologne.*

Filmauswahl *Selected works* Excentricidade, Herzdieb 2013, Batidão do Schuhplattler 2012, Glass of Bingata 2011, Kusuchiribai 2009

Kunsthochschule für Medien Köln, Ute Dilger, Deutschland *Germany*,
+49 221 20189330, ute.dilger@khm.de, khm.de

Deutschland *Germany* **2014**
5'30", DCP, Farbe *colour*,
ohne Text *without text*

Regie *Director*
Igor Shin Moromisato

Schnitt *Editor*
Moïra Himmelsbach

Musik *Music*
Ernesto Kuba, Carlos André Reyes

Produktion *Production*
KHM Köln

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

1 **1.5. 17:00 Uhr** *5:00 pm* **Gloria**
2.5. 18:00 Uhr *6:00 pm* **Kino im Walzenlager**



Imaginary City

Deutschland *Germany* **2015**
13', DCP, Farbe *colour*,
ohne Text *without text*

Von *By*
Julia Weißenberg

Produktion *Production*
Julia Weißenberg

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

Die zeitraubende Schöpfung eines Sandmandalas. Die einzelnen Motive des Mandalas entstammen 3D-Visualisierungen architektonischer Entwürfe. Nach der Vollendung des Bildes wird der Sand wieder zusammengefegt. *The time-consuming creation of a sand mandala. The single motifs that make up the mandala were taken from 3D visualizations of architectural designs. After the completion of the image, the sand is swept back together.*

Julia Weißenberg wurde 1982 geboren. Studierte Kommunikationsdesign an der Fachhochschule Düsseldorf von 2005 bis 2007 sowie Film an der Kunsthochschule für Medien Köln bis 2012. *was born in 1982. Studied Communication Design at the University of Applied Sciences Düsseldorf from 2005 to 2007 and Film at the Academy of Media Arts Cologne until 2012.*

Filmauswahl *Selected works* There Is No Real Way of Knowing 2013, Schneesturm 2012 (in Oberhausen 2012), Landschaft mit Staub und Dinosaurier 2011, Carte blanche 2010/2011, Easy Couples I, II, III 2010, Ich werfe den Ball gegen die Wand, aber der Ton ist ein anderer 2009, Barrier Tape 2006

Julia Weißenberg, Deutschland *Germany*, julietta138@hotmail.com, juliaweissenberg.de



The Events at Mr. Yamamoto's Alpine Residence

Eine junge Frau schlägt im Ferienhaus ihres Bekannten die Zeit tot und nimmt währenddessen ein rätselhaftes Paket ohne Absender- und Empfängeradresse entgegen. Als sie das Päckchen öffnet, wird sie in eine retro-futuristische Kommandozentrale verschleppt. *While killing time at her acquaintance's vacation house, a young woman receives a mysterious package lacking a sender or a adressee. As she unwraps the little cube, she triggers a mechanism that abducts her to a retro-futuristic command centre.*

Tilman Singer wurde 1988 in Leipzig geboren. Studiert seit 2011 an der Kunsthochschule für Medien Köln. Er konzentriert sich auf narrativen Experimentalfilm und skulpturelle Installationen. *was born in Leipzig in 1988. Has studied at the Academy of Media Arts Cologne since 2011. He focuses on experimental narrative films and sculptural installations.*

Bold Strokes 2014, Dear Mr. Vanderkurt 2013

Kunsthochschule für Medien Köln, Ute Dilger, Deutschland *Germany*,
+49 221 20189330, ute.dilger@khm.de, khm.de

Deutschland *Germany* **2014**
9'30", DCP, Farbe *colour*,
Englisch *English*

Regie *Director*
Tilman Singer

Kamera *Camera*
Paul Faltz

Musik *Music*
Simon Waskow

Produktion *Production*
KHM Köln

1 **1.5. 17:00 Uhr** *5:00 pm* **Gloria**
2.5. 18:00 Uhr *6:00 pm* **Kino im Walzenlager**



Lucky Speed

Deutschland *Germany* **2014**
11', DCP, Farbe *colour*,
ohne Text *without text*

Regie *Director*
Nina Poppe

Kamera *Camera*
Nina Poppe

Ton *Sound*
Sandeep Mehta

Schnitt *Editor*
Simon Rittmeier

Produktion *Production*
Nina Poppe

Während Köln noch schläft, drängen durch den frühmorgendlichen Nebel der Rennbahn Geräusche des Schnaufens und Klapperns. Auf der Rennbahn hat der Tag schon längst begonnen. Wir beobachten die sich täglich wiederholenden Abläufe in Vorbereitung auf das Rennen. *While the city is still sleeping you can hear a sound of wheezing and neighing. The day has already started on the racecourse. An observation of the preparation for the race in its daily iterations.*

Nina Poppe wurde 1979 in Münster geboren. BFA der Hogeschool voor de Kunsten Utrecht im Bereich Fotografie, anschließend Diplom der Kunsthochschule für Medien Köln. Erhielt 2012 den GWK Förderpreis Kunst. Poppe lebt als Filmemacherin und Fotografin in Köln. *was born in Münster, Germany, in 1979. BFA in Photography from the University of the Arts Utrecht, followed by a degree from the Academy of Media Arts Cologne. Earned an advancement award in art from the GWK in 2012. Poppe lives as a film-maker and photographer in Cologne.*

Stichtag 2010, Sunrise Dacapo (12cm/stehend) 2008 (in Oberhausen 2008)

Nina Poppe, Deutschland *Germany*, +49 151 11502029, nina@ninapoppe.com, ninapoppe.com



Hausen

Aus der Höhe eines Kirchenturms betrachtet eine Frau das Heimatdorf und ihr darin enthaltenes Leben. *A woman looks at her home village and her life contained in it from the top of a church tower.*

Quimu Casalprim wurde 1977 in Katalonien geboren. Studierte von 2001 bis 2006 Philosophie an der Universitat de Barcelona. Graduierte 2011 an der Kunsthochschule für Medien Köln. Arbeitet als Regisseur, Editor und Kolorist. Lebt seit 2006 in Deutschland. *was born in Catalonia in 1977. Studied Philosophy at the University of Barcelona from 2001 to 2006. Graduated from the Academy of Media Arts Cologne in 2011. Works as a director, as well as an editor and colourist. Has been living in Germany since 2006.*

Dear One, Griechen gegen Griechen 2015, Prussia 2013, Les Llunes de Galileu 2011, Zeitriss 2009

Kunsthochschule für Medien Köln, Ute Dilger, Deutschland *Germany*,
+49 221 20189330, ute.dilger@khm.de, khm.de

Deutschland *Germany* **2014**
9'30", DCP, Farbe *colour*,
Deutsch mit englischen UT
German with English subs

Von *By*
Quimu Casalprim

Produktion *Production*
KHM Köln, Kunststiftung NRW

2 **1.5. 20:00 Uhr** *8:00 pm* **Gloria**
2.5. 20:00 Uhr *8:00 pm* **Kino im Walzenlager**



Desert Miracles

Deutschland *Germany* **2015**
11', DCP, Farbe *colour*,
Englisch *English*

Regie *Director*
Miriam Gossing,
Lina Sieckmann

Kamera *Camera*
Christian Kochmann

Ton *Sound*
Tim Gorinski

Produktion *Production*
KHM Köln

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

Eine ökonomisierte Architektur der Sehnsucht. In 22 Tableaus werden die Innenräume verschiedener Hochzeitskapellen im US-Bundesstaat Nevada beleuchtet und lassen die umfassende kulturelle Organisation des Gefühls „Liebe" erahnen. *An economy-driven architecture of yearning. The interiors of different wedding chapels in the US state of Nevada are explored in 22 tableaus, giving a glimpse of the comprehensive cultural organisation of the emotion 'love'.*

Miriam Gossing wurde 1988 im Bergischen Land geboren. Seit 2007 freischaffende Fotografin. Seit 2009 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln im Bereich Medienkunst. *was born in Bergisches Land, Germany, in 1988. Freelance photographer since 2007. Has been studying Media Art at the Academy of Media Arts Cologne since 2009.*

Filmauswahl *Selected works* Sonntag, Büscherhöfchen 2 (in Oberhausen 2014), Bielenberg 2014, Idem 2013, Digitalautomatwriting 2010, Juli 2009

Lina Sieckmann wurde 1988 in Engelskirchen geboren. Seit 2009 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. *was born in Engelskirchen, Germany, in 1988. Has been studying at the Academy of Media Arts Cologne since 2009.*

Filmauswahl *Selected works* Sonntag, Büscherhöfchen 2 2014 (in Oberhausen 2014), Rotating Fan as Seen from Rotating Bed, Inaudible 2013, Colomb 2011, Erosion 2009, Time to Take Stock of Your Front Yard 2008

Kunsthochschule für Medien Köln, Ute Dilger, Deutschland *Germany*,
+49 221 20189330, ute.dilger@khm.de, khm.de



Torn

Zwei Leben, zwei Welten. Ein Mann und ein Kind. Das Kind will zu den Kindern im Hof gehören. Der Mann trifft eine Frau auf dem Dach. Die Welt der Kinder und die Welt der Erwachsenen. Sie bestehen zugleich und bleiben für sich. *Two lives, two worlds: a man and a child. A kid who wants to be friends with the neighbouring children. A man who has a date with a woman on a roof. The world of adults and the world of children. They are related but they are torn.*

Elmar Imanov wurde 1985 in Baku, Aserbaidschan, geboren. Lebt seit 1998 in Köln. Studierte Filmregie an der internationalen filmschule köln. *was born in Baku, Azerbaijan, in 1985. Has lived in Cologne since 1998. He studied Directing at the internationale filmschule köln.*

Filmauswahl *Selected works* Die Schaukel des Sargmachers 2012, Hinter Geschlossenen Augen 2011, Ich bin Schauspieler 2010, Shamil 2008

Engin Kundag wurde 1984 in Bielefeld geboren. High-School-Abschluss in Indianapolis, Studium der Philosophie und Psychologie. Studierte Drehbuch und Filmregie an der internationalen filmschule köln. *was born in Bielefeld, Germany, in 1984. High school diploma in Indianapolis, studying philosophy and psychology. Studied Screenwriting and Directing at the internationale filmschule köln.*

Filmauswahl *Selected works* Ararat, Where Do We Go Now? 2011, Etwas Frieden 2010, Der Hirte 2008

COLOR OF MAY, Eva Blondiau, Deutschland *Germany*, +49 178 3195751, evablondiau@googlemail.com

Deutschland, Aserbaidschan *Germany, Azerbaijan* **2014**
22', DCP, Farbe *colour*, **Aserbaidschanisch mit englischen UT** *Azerbaijani with English subs*

Regie *Director*
Elmar Imanov, Engin Kundag

Kamera *Camera*
Borris Kehl

Ton *Sound*
Dschalal Imanov

Schnitt *Editor*
Jan Henrik Pusch

Produktion *Production*
COLOR OF MAY



Die Amsel
Blackbird

Deutschland *Germany* **2014**
2'30", DCP, Farbe *colour*,
ohne Text *without text*

Regie *Director*
Christine Gensheimer

Ton *Sound*
Christine Gensheimer

Musik *Music*
Sean Armstrong

Produktion *Production*
Christine Gensheimer

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

Kurzes Drama im Familienleben. *Short drama in family life.*

Christine Gensheimer wurde 1976 in Frankfurt am Main geboren. Studium der Zeichnung und Illustration an der Fachhochschule Bielefeld. Sie lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin und Filmemacherin in Bielefeld. *was born in Frankfurt am Main in 1976. Studied Drawing and Illustration at the University of Applied Sciences Bielefeld. She lives and works as a freelance artist and film-maker in Bielefeld.*

Filmauswahl *Selected works* Pyha Oppi, Popcornparty 2011, Tonight Something Was at My Door 2010 (in Oberhausen 2011), Golden Phone, How Did You Feel in Me 2008, Teenage Tiger, Unheimlich 3, Autokino (in Oberhausen 2007) 2006

Christine Gensheimer, Deutschland *Germany*, gensheimer.christine@gmail.com, christinegensheimer.de



Nubia

Dani führt eine Beziehung mit Nubia. Als Nubias Eltern davon erfahren, dass sie schwanger ist, wollen sie, dass sie das Kind abtreibt. Dani weiß nicht, was er tun soll. Eine wahre Geschichte über einen jungen Kubaner. *Dani is having a relationship with Nubia. When her parents find out that she is pregnant, they want her to get an abortion. Dani doesn't know what to do. A true story about a young Cuban man.*

Marina Zolke wurde 1989 in Köln geboren. Studiert seit 2010 an der Kunsthochschule für Medien Köln. 2013 Stipendiatin an der Escuela Internacional de Cine y Televisión in San Antonio de los Baños, Kuba. *was born in Cologne in 1989. Has been studying at the Academy of Media Arts Cologne since 2010. In 2013 fellow at the Escuela Internacional de Cine y Televisión in San Antonio de los Baños, Cuba.*

Fito 2012, Ohne Worte 2011

Kunsthochschule für Medien Köln, Ute Dilger, Deutschland *Germany*,
+49 221 20189330, ute.dilger@khm.de, khm.de

Deutschland, Kuba
Germany, Cuba **2015**
10'30", DCP, Farbe *colour*,
Spanisch mit englischen UT
Spanish with English subs

Regie *Director*
Marina Zolke

Buch *Script*
Fabián Suárez

Kamera *Camera*
Dora Gulyas

Schnitt *Editor*
Rita Schwarze, Lara Rodríguez Cruz

Musik *Music*
Damián Rubiera Hernandez

Produktion *Production*
KHM Köln

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

2 **1.5. 20:00 Uhr** *8:00 pm* **Gloria**
2.5. 20:00 Uhr *8:00 pm* **Kino im Walzenlager**



Markasit

Deutschland *Germany* **2014**
26'30", DCP, Farbe *colour*,
ohne Text *without text*

Regie *Director*
Nico Joana Weber

Kamera *Camera*
Nico Joana Weber

Ton *Sound*
Camilo Colmenares, Frederic Vobbe, Leon Weber

Schnitt *Editor*
Nico Joana Weber

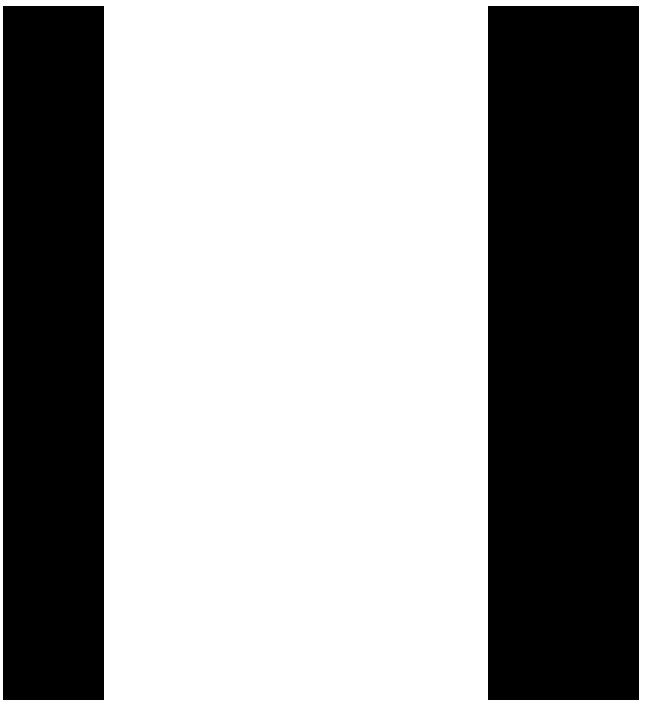
Produktion *Production*
Urbane Künste Ruhr

Thematisiert den Kontrast zwischen dem Brutalismus der Ruhr-Universität und der unmittelbar angrenzenden Umgebung. Eine Gestalt führt aus den Innenräumen der zukunftsweisenden, doch in die Jahre gekommenen Architektur in die Landschaft. *Examines the contrast between the brutalism of the Ruhr University and its direct surroundings. A figure takes us out of the interior of this pioneering but now aging architecture into the landscape.*

Nico Joana Weber wurde 1983 in Bonn geboren. Erlangte 2008 einen BA in Bildender Kunst und Kunstgeschichte am Goldsmiths, University of London. Postgraduiertenstudium an der Kunsthochschule für Medien Köln von 2010 bis 2013. Weber lebt und arbeitet in Köln. *was born in Bonn in 1983. Earned a BA in Fine Art and Art History at Goldsmiths, University of London, in 2008. Postgraduate studies at the Academy of Media Arts Cologne from 2010 to 2013. Weber lives and works in Cologne.*

Filmauswahl *Selected works* La Promenade Architecturale 2013, The balance of matter 2008–2012, Porträt 2011, Lido 2008, The Gym 2007

Urbane Künste Ruhr, Deutschland *Germany*, info@urbanekuensteruhr.de, urbanekuensteruhr.de



Kinder- und Jugendkino
Children's and Youth Cinema



127 **Zahlen und Tendenzen**
Trends and figures

128 **Jurys** *Juries*

Kinderfilmwettbewerb
Children's Film Competition

132 **Programm** *Programme* **3+**

136 **Programm** *Programme* **6+**

141 **Programm** *Programme* **8+**

147 **Programm** *Programme* **10+**

Jugendfilmwettbewerb
Youth Film Competition

152 **Programm** *Programme* **12+**

157 **Programm** *Programme* **14+**

162 **Programm** *Programme* **16+**

167 **Sonderprogramm**
Special programme

170 **MuVi 14+**

Zahlen und Tendenzen
Trends and figures

35 Filme bilden im diesen Jahr ein ebenso abwechslungsreiches wie anspruchsvolles Programm für Kinder und Jugendliche zwischen drei und 18 Jahren. An der Spitze der 17 Produktionsländer steht Frankreich mit neun Filmen bzw. Koproduktionen, gefolgt von Belgien mit fünf und den Niederlanden und Deutschland mit je vier Arbeiten. Mit Beiträgen aus Mexiko, Kolumbien oder Argentinien sind jedoch wie immer auch Filme jenseits der dominanten Filmproduktionsländer im Wettbewerb vertreten. Ausgewählt wurden die Filme aus 320 Einreichungen. Dem Anspruch, in jedem der sieben Programme konkret an die Lebenswelt der jeweiligen Altersgruppe anzuknüpfen und dennoch thematisch wie formal Ungewohntes zu präsentieren, werden die Produktionen auch in diesem Jahr gerecht. So regen neben Spielfilmen auch eine große Fülle an Animationsfilmen wie auch Dokumentationen und Experimentalfilme zum Nachdenken an. Die Möglichkeit, sich auf das diesjährige Thema der Kurzfilmtage und somit das Experiment 3D-Kino einzulassen, bietet sich Kindern ab acht, ihren Eltern und allen Interessierten in dem Programm „Scheinwelten".

Bei dem Poetry Clip-Wettbewerb „Wie sehe ich dich?" steht die Kreativität Oberhausener Schüler im Mittelpunkt. Eigens verfasste Texte wurden hier in Zusammenarbeit mit dem Poetry-Slammer Jonas Jahn filmisch umgesetzt. Am 4. Mai werden die Gewinnerclips gekürt und ein von der Energieversorgung Oberhausen (evo) gestiftetes Preisgeld vergeben. Um auch die jüngsten Zuschauer an den Erlebnisort Kino heranzuführen, wird in Kooperation mit dem Integrationsrat Oberhausen bereits zum achten Mal ein Kindergartenprogramm ab drei angeboten, zu dem Erzieherinnen des emek-Kindergartens Oberhausen ein spielerisches Begleitprogramm entwickelt haben. Die beiden Jurys kommen von den diesjährigen Partnerschulen der Kurzfilmtage, der Fasia-Jansen-Gesamtschule und der Grundschule am Froschenteich. Die Kinderjury vergibt zwei Preise, dotiert mit je 1.000 Euro, gestiftet von der Energieversorgung Oberhausen und dem Tiergehege Kaisergarten. Die Jugendjury vergibt einen Preis, dotiert mit 1.000 Euro, gestiftet vom Aquapark Oberhausen. Die Energieversorgung Oberhausen ist Hauptsponsor des Kinder- und Jugendkinos.

Auswahlkommission *Selection committee*
Christian Exner, Franziska Ferdinand, Ralph Güth, Barbara Kamp, Herbert Schwarze

This year, 35 films will create a varied and high-quality programme for children and young people between three and 18 years of age. France is at the forefront of the 17 countries that have contributed works, providing nine films or co-productions, followed by Belgium with five, then by the Netherlands and Germany, each with four films. However, as always, there are also films in the competition from outside the dominant film-producing countries, with, for example, Mexico, Columbia and Argentina all represented. The films were chosen from among 320 entries. In every one of the seven programmes, the productions will this year again fulfil the aim of connecting concretely with the relevant life experience of each age group, while presenting unusual themes and forms. In addition to fictional films, a wealth of animated films, documentaries and experimental films will provide food for thought. The programme 'Illusory Worlds' will offer children aged eight and over, their parents and all other interested visitors the chance to get involved with this year's festival theme and thus with the experiment of 3D cinema.

The poetry clip competition 'How do I see you?' showcases the creativity of Oberhausen school pupils. Here, texts written by the pupils themselves were realised in film form in collaboration with the poetry slammer Jonas Jahn. The winning clips will be chosen on 4 May and the winners awarded prize money donated by the company Energieversorgung Oberhausen (evo). To introduce the very youngest viewers to the experience of cinema, a kindergarten programme for children of three and over will also be offered for the eighth time in cooperation with the Integration Council of Oberhausen. The teachers of the emek Kindergarten Oberhausen have come up with a play-oriented supplementary programme to accompany it. The two juries come from this year's partner schools: the Fasia Jansen Comprehensive School and the Am Froschenteich Primary School. The Children's Jury will award two prizes, each worth 1,000 euros, donated by the Energieversorgung Oberhausen and the Tiergehege Kaisergarten. The Youth Jury will award one prize worth 1,000 euros donated by the Aquapark Oberhausen. The main sponsor of the Children's and Youth Competition is the Energieversorgung Oberhausen.

Jurys *Juries*

Jury des Kinderfilmwettbewerbs
Jury of the Children's Film Competition



Lina Almojahedi

Friederika Gebel





Leni Franziska Antwerpen



Jessica Marie Kochan



Jan Krausch

Lina Almojahedi, Deutschland *Germany*
Ich heiße Lina Almojahedi und bin neun Jahre alt. Ich gehe in die Schule am Froschenteich in die Klasse 4a. Meine Hobbys sind Judo, Fahrradfahren, Inlineskaten, Lesen und draußen rumrennen. *My name is Lina Almojahedi and I am nine years old. I am in Classs 4a at the Am Froschenteich primary school. My hobbies are judo, bike riding, inline skating, reading and running about outside.*

Leni Franziska Antwerpen, Deutschland *Germany*
Hallo, ich heiße Leni Franziska Antwerpen und wurde vor zehn Jahren in Oberhausen geboren. Ich habe braune Haare, blaue Augen und spiele gern Basketball. Meine weiteren Hobbys sind Tanzen und Schwimmen. Ich freue mich sehr, in der Jury mitzumachen. *Hello, my name is Leni Franziska Antwerpen and I was born in Oberhausen 10 years ago. I have brown hair, blue eyes and like playing basketball. My other hobbies are dancing and swimming. I am very much looking forward to being on the jury.*

Friederika Gebel, Deutschland *Germany*
Ich bin die Friederika. Ich reite gern und spiele Tennis. Meine Augenfarbe ist Braungrün. Ich bin neun Jahre alt und wollte gerne in die Jury, weil ich gerne Filme gucke. Darum wollte ich selbst mit entscheiden, ob Filme gut oder schlecht sind. Und bevor ich es vergesse, meine Lieblingsfarben sind Blau und Grün. Mein Alltag nach der Schule sieht meistens so aus, dass ich mit Ronja oder mit Fiona spiele. Ich habe ein gutes Gefühl mit der Jury. *I am Friederika. I like horse riding and play tennis. My eyes are brownish green. I am nine years old and wanted to be on the jury because I like watching films, which is why I wanted to help decide whether films are good or bad. And before I forget: my favourite colours are blue and green. After school I mostly play with Ronja or Fiona. I have a good feeling about being on the jury.*

Jessica Marie Kochan, Deutschland *Germany*
Hallo, ich bin Jessica. Ich bin zehn Jahre alt und habe dunkelblonde Haare. Meine Augen sind Grün-blau. Am liebsten mag ich: tanzen, ins Kino gehen, in die Schule gehen und Flöte spielen. Ich freue mich sehr, bei der Jury mitzumachen, weil ich sehr gern ins Kino gehe und Filme schaue. *Hello, I am Jessica. I am 10 years old and have dark blonde hair. My eyes are greeny-blue. The things I like best are: dancing, going to the pictures, going to school and playing the flute. I am looking forward very much to being on the jury because I really like going to the cinema and watching films.*

Jan Krausch, Deutschland *Germany*
Hallo, ich heiße Jan und bin zehn Jahre alt. Zurzeit besuche ich die vierte Klasse der Schule am Froschenteich. In meiner Freizeit spiele ich Keyboard und Feldhockey beim OTHC. In meiner Mannschaft bin ich der Torhüter. Besonders freue ich mich auf die Kinderjury, da ich selbst gerne Filme gucke und dabei helfen möchte, besonders gute Filme auszuzeichnen. *Hello, my name is Jan and I am 10 years old. At the moment I am in grade four at the Am Froschenteich primary school. In my spare time I play keyboard and field hockey with the OTHC. I am the goalkeeper for my team. I am especially looking forward to the Children's Jury because I like watching films myself and would like to help give awards to particularly good films.*

Jurys *Juries*

Jury des Jugendfilmwettbewerbs
Jury of the Youth Film Competition

David Heckeley





Jiyan Aycicek



Christiana Samantha Golombek



Fabienne Poerschke



Michelle Schlottmann

Jiyan Aycicek, Deutschland *Germany*
Mein Name ist Jiyan Aycicek. Ich bin 17 Jahre alt und komme aus Oberhausen. Seit acht Jahren bin ich Mitglied bei Schwarz-Weiß-Alstaden, wo ich mittlerweile in der U19 spiele. Fußballspielen ist das, was ich am liebsten tue, denn bei diesem Sport kann man seinen Emotionen freien Lauf lassen. Seit Kurzem bin ich auch ehrenamtlich als Trainer tätig. So bin ich in der Lage, junge Talente zu fördern und ihnen meine Freude am Fußball weiterzugeben. Die Aufgabe als Mitglied der Jugendjury ist für mich etwas ganz Besonderes. Ich freue mich auf die Arbeit in der Gruppe und auf das gemeinsame Bewerten der Filme. Ich glaube, dass die Aufgabe viel Spaß machen wird und wir ein gutes Team sein werden! *My name is Jiyan Aycicek. I am 17 years old and come from Oberhausen. For eight years I have been a member of Schwarz-Weiss-Alstaden, and now play in the under-19 team. Playing football is what I like doing best, as you can give your emotions free rein in this sport. Recently I have also been active as a voluntary trainer. The job as a member of the Youth Jury is something very special for me. I am looking forward to working in the group and to judging the films together. I think the task will be a lot of fun and that we will be a good team!*

Christiana Samantha Golombek, Deutschland *Germany*
Ich heiße Christiana Samantha Golombek. Ich bin 17 Jahre alt und besuche zurzeit die Einführungsphase der Fasia-Jansen-Gesamtschule in Oberhausen. Ich interessiere mich für Kunst und Geschichte. Ich probiere gerne neue Dinge aus. In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meinen Freunden. Ich gehe gerne tanzen und schwimmen. Ich freue mich auf die Aufgabe als Jurymitglied, da ich dort auf viele kreative Ideen und fremde Kulturen stoßen werde. *My name is Christiana Samantha Golombek. I am 17 years old and am currently attending the introductory phase of the Fasia Jansen comprehensive school in Oberhausen. I am interested in art and history. I like trying new things. In my spare time, I spend a lot of time with my friends. I like going dancing and swimming. I am looking forward to the job as a member of the jury because I will come into contact with a lot of creative ideas and foreign cultures.*

David Heckeley, Deutschland *Germany*
Mein Name ist David Heckeley und ich bin fast 17 Jahre alt. Ich besuche die Oberstufe der Fasia-Jansen-Gesamtschule in Oberhausen. In meiner Freizeit steht Sport in Form von Fitness- und Krafttraining und vor allem Kampfsport an erster Stelle. Außerdem bin ich begeisterter Kinogänger und interessiere mich für die unterschiedlichsten Genres. Deshalb finde ich es auch spannend, in der Jury der Kurzfilmtage mitwirken zu können. Ich freue mich darauf. viele Filme zu schauen und anschließend intensiv darüber zu diskutieren. *My name is David Heckeley and I am almost 17 years old. I am in sixth form at the Fasia Jansen comprehensive school in Oberhausen. In my spare time, my priority is sport in the form of fitness and muscle training, and above all martial arts. I am also a passionate cinema-goer and am interested in a wide range of genres. That is why I think it is exciting to be able to take part in the Youth Jury. I am looking forward to watching a lot of films and then having intensive discussions about them.*

Fabienne Poerschke, Deutschland *Germany*
Ich heiße Fabienne Poerschke und bin 16 Jahre alt. Ich treffe mich gerne mit meinen Freunden und habe außerdem ein eigenes Pferd, bei dem ich viel Zeit verbringe. Zudem gehe ich gerne ins Fitnessstudio. Ich freue mich auf den Job als Mitglied der Jugendjury, weil ich so was noch nie gemacht habe und neugierig auf viele neue Eindrücke bin. *My name is Fabienne Poerschke and I am 16 years old. I like getting together with my friends, and also have my own horse, with which I spend a lot of time. I also enjoy going to the fitness studio. I am looking forward to the job as a member of the Youth Jury, because I have never done anything like it before and am eager to have lots of new experiences.*

Michelle Schlottmann, Deutschland *Germany*
Mein Name ist Michelle, ich bin 17 Jahre alt und komme aus Oberhausen. In meiner Freizeit höre ich gerne Musik und unternehme etwas mit meiner Familie und Freunden. Familie und Freunde stehen bei mir an erster Stelle! Ich freue mich sehr, Mitglied dieser Jury zu sein, da ich gerne Verantwortung übernehme und wichtige Entscheidungen treffe. Ich hoffe, ich sammle viele Erfahrungen und es wird eine aufschlussreiche Zeit. *My name is Michelle. I am 17 years old and come from Oberhausen. In my spare time, I like listening to music and doing things with my family and friends. My family and friends are the most important things in my life! I am very glad to be a member of this jury, because I like taking on responsibilities and making important decisions. I hope I will gather many experiences and learn a lot.*

3+ **30.4. 10:30 Uhr** *10:30 am* **Lichtburg (Kindergartenprogramm)**
1.5. 10:30 Uhr *10:30 am* **Sunset**



La Moufle
The Mitten

Frankreich, Belgien
France, Belgium **2014**
8', DCP, Farbe *colour*,
ohne Text *without text*

Regie *Director*
Clémentine Robach

Buch *Script*
Arnaud Demuynck

Ton *Sound*
Falter Bramnk

Schnitt *Editor*
Nicolas Liguori, Corine Bachy

Musik *Music*
Falter Bramnk

Animation
Clémentine Robach, Nicolas Liguori, Elise Catros

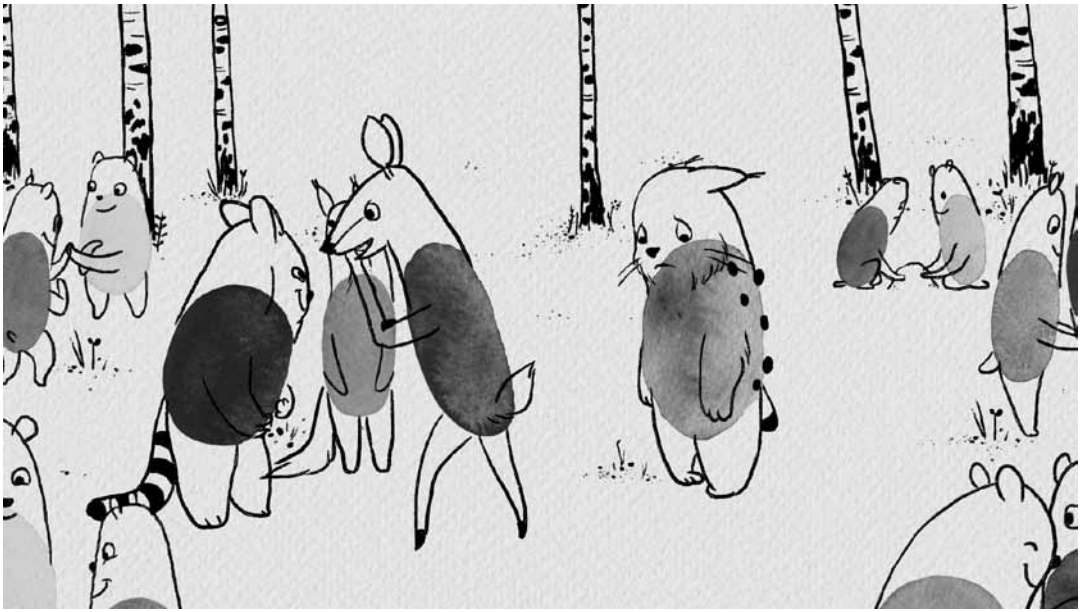
Produktion *Production*
Les Films du Nord

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

Es schneit. Lily und ihr Opa bauen ein Vogelhäuschen, damit die Vögel den Winter überstehen. „Aber wo finden die anderen Tiere aus dem Garten Schutz vor der Kälte?", wundert sich das kleine Mädchen. *It is snowing. Lily and her grandfather are making a little bird house to help the birds survive over the winter. 'But where do the other animals in the garden find shelter during the cold?' wonders the little girl.*

Clémentine Robach wurde 1985 in Lyon, Frankreich, geboren. Studium der Animation an der Ésaat – École Supérieure Arts Appliqués et Textile in Roubaix und der Didaktik visueller Künste an der École supérieure des arts décoratifs de Strasbourg. Arbeitet als Animatorin, Grafikdesignerin und Illustratorin. Veröffentlichte 2012 das interaktive Kinderbuch „L'Ogresse" und veranstaltet Animations-Workshops. „La Moufle" ist ihr erster Kurzfilm. *was born in Lyon, France, in 1985. Studied Animation at Ésaat – School of Further and Advanced Education in Art, Design & Textile in Roubaix and Didactics of Visual Arts at École supérieure des arts décoratifs de Strasbourg. Works in animation, graphic design and illustration. Created the interactive children's book 'L'Ogresse', published in 2012 and runs animation workshops. 'The Mitten' is her first short film.*

Federation Wallonie-Bruxelles, Philippe Bachy, Belgien *Belgium*, +32 2 4132228, philippe.bachy@cfwb.be, federation-wallonie-bruxelles.be



looks

Der graue Luchs passt irgendwie nicht in diese Welt voller bunter Tiere. Ständig wird er ausgegrenzt und gemobbt. Sein Wunsch nach Anerkennung und Zugehörigkeit lässt ihn schließlich zu drastischen Maßnahmen greifen … *In a world full of colourful animals, the gray lynx doesn't quite fit in. He's being excluded and bullied by the coloured animals. In his search for acceptance and belonging he finds himself resorting to drastic measures…*

Susann Hoffmann wurde 1989 bei Hannover geboren. Zog 2010 nach Hamburg, um dort Kommunikationsdesign mit Schwerpunkt Animation und Illustration zu studieren. „looks" ist ihre Bachelorarbeit. Studiert inzwischen Illustration im Master an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg. *was born near Hanover in 1989. Moved to Hamburg in 2010 to study Communication Design with a focus on animation and illustration. 'looks' is her Bachelor's thesis. Now studying Illustration in the Master's programme at the Hamburg University of Applied Sciences.*

Böse Onkel 2011, Birth 2010

HAW Hamburg, Prof. Almut Schneider, Deutschland *Germany*, +49 40 428754696, post@almut-schneider.de, design.haw-hamburg.de

Deutschland *Germany* **2014**
3', DCP, Farbe *colour*,
ohne Text *without text*

Regie *Director*
Susann Hoffmann

Ton *Sound*
Moritz P. G. Katz

Musik *Music*
Moritz P. G. Katz

Animation
Susann Hoffmann

Produktion *Production*
HAW Hamburg

3+ **30.4. 10:30 Uhr** *10:30 am* **Lichtburg (Kindergartenprogramm)**
1.5. 10:30 Uhr *10:30 am* **Sunset**



Le Vélo de l'éléphant
The Elephant and the Bicycle

Frankreich, Belgien
France, Belgium **2014**
9', DCP, Farbe *colour*,
ohne Text *without text*

Regie *Director*
Olesya Shchukina

Buch *Script*
Olesya Shchukina

Kamera *Camera*
David Toutevoix

Schnitt *Editor*
Hervé Guichard

Musik *Music*
Yan Volsy

Animation
Olesya Shchukina, Lucrèce Andreae, Marjolaine Parot

Produktion *Production*
Folimage Studio, La Boîte... productions

Ein Elefant lebt unter Menschen in einer Stadt, in der er als Straßenreiniger arbeitet. Eines Tages erblickt er eine Reklametafel, auf der ein Fahrrad beworben wird. Es scheint genau die richtige Größe für ihn zu haben! Ab jetzt wird im Leben des Elefanten alles anders: Er muss unbedingt dieses Fahrrad haben. *An elephant lives in a town among people and works as a street cleaner. One day, he sees a big billboard advertising a bicycle. It seems the perfect size for him! This is the minute the elephant's life changes: he has to get this bicycle.*

Olesya Shchukina wurde 1986 in Russland geboren. Arbeitet als Animatorin in Frankreich. Studium an der Staatlichen Universität für Film und Fernsehen Sankt Petersburg. 2012 Abschluss an der La Poudrière – École du film d'animation in Valence. „Le Vélo de l'éléphant" ist ihr erster professioneller Film. *was born in Russia in 1986. Works as an animation film-maker in France. Studied at St Petersburg State University of Cinema and TV. Graduated from La Poudrière – École du film d'animation in Valence in 2012. 'The Elephant and the Bicycle' is her first professional film.*

Mal de Terre 2012, Les Talons rouges 2011, Mannaya kasha 2007

Folimage Studio, Jérémy Mourlam, Frankreich *France*, +33 4 75784868, j.mourlam@folimage.fr, folimage.fr



Le Petit Hérisson partageur
The Little Hedgehog

Ein kleiner Igel findet im Wald einen prachtvollen Apfel. Er rollt ihn hinter einen Felsen, um ihn dort in Ruhe zu verspeisen. Doch zum Festmahl tauchen ein paar ungebetene Gäste auf … *A little hedgehog finds a magnificent apple in the woods. He rolls it behind a rock where he can enjoy it at his leisure. But there are some uninvited guests at the feast…*

Marjorie Caup wurde 1987 in Dax, Frankreich, geboren. Studierte fünf Jahre am Institut supérieur des arts de Toulouse. Entdeckte die traditionelle Animation während einer sechsmonatigen Reise nach Polen, wo sie in Jerzy Kucias Atelier tätig war. Studierte anschließend Animation an der La Poudrière – École du film d'animation in Valence, wo sie 2012 ihren Abschlussfilm „Transhumance" drehte. *was born in Dax, France, in 1987. Spent five years at the Academy of Fine Arts of Toulouse. Discovered traditional animation during a six-month trip to Poland where she worked at Jerzy Kucia's studio. Subsequently studied animation at La Poudrière – École du film d'animation in Valence, where she made her graduation film 'Transhumance' in 2012.*

Transhumance 2012

Federation Wallonie-Bruxelles, Philippe Bachy, Belgien *Belgium*, +32 2 4132228, philippe.bachy@cfwb.be, federation-wallonie-bruxelles.be

Belgien, Frankreich *Belgium, France* **2014**
5', DCP, Farbe *colour*, **Französisch** *French*

Regie *Director*
Marjorie Caup

Buch *Script*
Arnaud Demuynck

Schnitt *Editor*
Fabrice Luang Vija

Musik *Music*
Christophe Jacquelin

Animation
Marjorie Caup, Remy Schaepman

Produktion *Production*
Les Films du Nord

6+ **30.4. 10:30 Uhr** *10:30 am* **Sunset** **1.5. 14:30 Uhr** *2:30 pm* **Star**
3.5. 14:30 Uhr *2:30 pm* **Star** **4.5. 10:30 Uhr** *10:30 am* **Lichtburg** **5.5. 10:30 Uhr** *10:30 am* **Lichtburg**



La Petite Casserole d'Anatole
Anatole's Little Saucepan

Frankreich *France* **2014**
6', DCP, Farbe *colour*,
Englisch *English*

Regie *Director*
Eric Montchaud

Buch *Script*
Eric Montchaud

Kamera *Camera*
Nadine Buss

Schnitt *Editor*
Gwen Mallauran

Animation
Pierre-Luc Granjon,
Marjolaine Parot

Produktion *Production*
JPL Films

Anatole schleppt ständig einen kleinen Kochtopf mit sich herum. Irgendwann war er plötzlich da, und niemand weiß, warum. Seitdem hängt er andauernd irgendwo fest und hindert Anatole daran, weiterzukommen. Eines Tages hat er die Nase gestrichen voll davon und beschließt, sich zu verstecken. Aber so einfach ist das zum Glück nicht. *Anatole is always dragging his little saucepan behind him. It fell on him one day and nobody really knows why. Since then, it gets stuck everywhere and it keeps him from getting on. One day he's had more than enough and decides to hide. But luckily things are not that simple.*

Eric Montchaud war 1999 Schüler der ersten Klasse der Animationsschule La Poudrière – École du film d'animation, wo er sich in der Stopmotion-Technik spezialisierte. Arbeitete als Animator für Michel Gondrys Spielfilme „The Science of Sleep" und „Mood Indigo". „La Petite Casserole d'Anatole" ist eine Adaption des Kinderbuches von Isabelle Carrier. *was a student in the first class of the animation school La Poudrière – École du film d'animation in 1999 where he specialised in stopmotion technique. Worked as an animator for Michel Gondry's feature films 'The Science of Sleep' and 'Mood Indigo'. 'Anatole's Little Saucepan' is based on the children's book by Isabelle Carrier.*

L'Odeur du chien mouillé 2003, Les Animals 2001

JPL Films, Camille Raulo, Frankreich *France*, +33 2 99531698, camille@jplfilms.com, jplfilms.com



Monito

„Die Sonne ist blond, weiß wie mein Haar!“ Mit diesem Satz beschreibt der fünfjährige Albino Carlito sich selbst. Einen Tag lang begleiten wir ihn in seinem Alltag, vom Aufstehen bis zum Schlafengehen. *'The sun is blond, white like my hair!' With this phrase Carlito, a 5-year-old albino boy, describes himself. For one day, he shares his life with us, from waking up in the morning until going to bed in the evening.*

Carolina Vásquez Triana hat einen Abschluss in Audiovisueller Kommunikationswissenschaft von der Universidad de Palermo in Buenos Aires. Neben ihrer Arbeit als Regisseurin, ist sie als Drehbuchautorin tätig. „Legendary Bandits of Mexico“ war 2012 beim Havana Film Festival New York für das beste Drehbuch nominiert. *has a degree in Audiovisual Communication Studies from the University of Palermo in Buenos Aires. Besides her work as director, she is working as a screenwriter. 'Legendary Bandits of Mexico' was nominated for the best screenplay at the Havana Film Festival New York in 2012.*

U'wa Guardians of Mother Earth 2014, Bolivar Is He 2012

La Banda del Carro Rojo Producciones, Diana Pérez Mejia, Kolumbien *Colombia*, +57 300 2025050, diana@labandadelcarrorojo.com.co, labandadelcarrorojo.com.co

Kolumbien *Colombia* **2015**
7', DCP, Farbe *colour*,
Spanisch mit englischen UT
Spanish with English subs

Regie *Director*
Carolina Vásquez Triana

Kamera *Camera*
Alejandro Vásquez Triana,
Julián Bonilla Pinzón

Schnitt *Editor*
Juan Pablo Pieschacón Moreno

Musik *Music*
Diego Díaz Santamaría

Animation
Tatiana Sarmiento Vásquez

Produktion *Production*
La Banda del Carro Rojo
Producciones

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

6+ **30.4. 10:30 Uhr** *10:30 am* **Sunset** **1.5. 14:30 Uhr** *2:30 pm* **Star**
3.5. 14:30 Uhr *2:30 pm* **Star** **4.5. 10:30 Uhr** *10:30 am* **Lichtburg** **5.5. 10:30 Uhr** *10:30 am* **Lichtburg**



La Loi du plus fort
The Law of the Jungle

Belgien, Frankreich
Belgium, France **2014**
6', DCP, Farbe *colour*,
ohne Text *without text*

Von *By*
Pascale Hecquet

Produktion *Production*
Les Films du Nord

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

Ein kleiner Affe versucht, eine riesige Banane zu pflücken. Doch ein größerer Affe hat bereits ein Auge darauf geworfen und schließlich kommt ein noch viel größerer Affe und schnappt sie sich. Der kleine Affe schmiedet einen Plan, um sich den größten Teil der Banane zu sichern … *A little monkey is struggling to pick a huge banana. A bigger monkey has already got his eye on it, but then another even bigger monkey comes along and takes it. The little monkey devises a way to ensure he gets the biggest share of the banana…*

Pascale Hecquet ist Grafikerin und Illustratorin. Sie hat fünf Zeichentrickfilme für Kinder gemacht, um zu unterhalten, aber auch, um wichtige Themen wie Fürsorge, Solidarität, Teilen und Familienzusammenhalt anzusprechen. *is a graphic designer and illustrator. She made five animated films for children, with the intention to amuse but also to approach important issues such as mutual aid, solidarity, sharing and family spirit.*

La Carotte géante 2013, Duo de Volailles, sauce chasseur 2011, La Légende du chou 2009, Une girafe sous la pluie 2007

Federation Wallonie-Bruxelles, Philippe Bachy, Belgien *Belgium*, +32 2 4132228, philippe.bachy@cfwb.be, federation-wallonie-bruxelles.be



Le Cours de natation
The Swimming Lesson

Von ihrer Mutter zur ersten Schwimmstunde gebracht, muss eine 7-Jährige ganz allein ihren Platz in der ihr fremden Welt des Schwimmbads finden. *Taken by her mother to her first swimming lesson, a 7-year-old girl has to find her place in the unfamiliar world of the pool all by herself.*

Olivia Boudreau ist eine in Montreal ansässige bildende Künstlerin. Ihre Arbeit beschäftigt sich mit der Erfahrung der Wahrnehmung durch Videoinstallationen, Filme und Performances. Seit 2007 wurden ihre Werke vielfach in Kanada und Europa vorgeführt und ausgestellt. Erlangte einen MFA in Medien und Bildender Kunst von der Université du Québec à Montréal. „Le Cours de natation" ist ihr erster Kinokurzfilm. *is a Montreal-based visual artist. Her works deals with the experience of perception through video installations, films and performances. Since 2007, her work has been screened and exhibited extensively in Canada and Europe. Received an MFA in Media and Visual Arts from the Université du Québec à Montréal. 'The Swimming Lesson' is her first short film for theatres.*

Travelling, les films qui voyagent, Alexandre Dostie, Kanada *Canada*, +1 514 4678160, info@travellingdistribution.com, travellingdistribution.com

Kanada *Canada* **2015**
11', DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*

Regie *Director*
Olivia Boudreau

Buch *Script*
Olivia Boudreau

Kamera *Camera*
Julien Fontaine

Schnitt *Editor*
Myriam Magassouba

Produktion *Production*
mikro_scope

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

6+ **30.4. 10:30 Uhr** *10:30 am* **Sunset** **1.5. 14:30 Uhr** *2:30 pm* **Star**
3.5. 14:30 Uhr *2:30 pm* **Star** **4.5. 10:30 Uhr** *10:30 am* **Lichtburg** **5.5. 10:30 Uhr** *10:30 am* **Lichtburg**



Königin Po
Queen Tush

Schweiz *Switzerland* **2015**
11', DCP, Farbe *colour*,
Deutsch mit englischen UT
German with English subs

Regie *Director*
Maja Gehrig

Buch *Script*
Maja Gehrig, Pamela Dürr

Schnitt *Editor*
Fee Liechti

Musik *Music*
Kaspar König

Animation
Maja Gehrig

Produktion *Production*
Schick Productions, SRG SSR

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

Es ist Schlafenszeit. Vater und Tochter erfinden eine Welt in der Schwebe, weit über den Wolken. Hier wohnen Frau Triangel und Herr Vierangel. Ihre Königin ist ihnen im Weg. Sie schieben sie hin und her, immer schneller, bis diese Welt so hochgeschaukelt ist, dass sie nur noch fallen kann. *It's bedtime. Father and daughter make up a world floating high above the clouds. This is where Ms. Triangel and Mr. Vierangel live. Their queen is in their way. They shove her back and forth, ever faster, until this world is swung so high that it could only fall.*

Maja Gehring wurde 1978 in Zürich, Schweiz, geboren. Studierte von 2000 bis 2002 Medienkunst an der Fachhochschule Aarau. Von 2003 bis 2005 Studium der Animation an der Hochschule Luzern. Von 2006 bis 2011 Kuration, Installationen und Performances im Artspace Rondeel Maastricht. Gründete anschließend Gehrig Trick & Sohn für Animationsfilme und Workshops. *was born in Zurich, Switzerland, in 1978. Studied Media Arts at the University of Applied Sciences Aarau from 2000 till 2002. Studies in Animation at the University of Lucerne from 2003 till 2005. Curation, installations, performances at Artspace Rondeel Maastricht from 2006 to 2011. Subsequently founded Gehrig Trick & Sohn for animated films and workshops.*

Bergzeug animiert 2012, Amourette 2009, Une nuit blanche 2005, 2PS, Mister Mocco, Teestunde 2004, Metawalz, Triple Texas Dream 2003

Gehrig Trick & Sohn, Maja Gehrig, Schweiz *Switzerland*, +41 76 5668008, info@gehrigtrick.ch, gehrigtrick.ch



Åka utför
Class Trip

Elin ist neu an der Schule und versucht, bei ihren Mitschülern, die sich gerade auf einen Skiausflug vorbereiten, Anschluss zu finden. Schon bald bemerkt sie, dass in der Klasse Unterschiede zwischen Arm und Reich gemacht werden, und sie weiß nicht, wohin sie gehört. Ein Kurzfilm basierend auf persönlichen Erfahrungen. *Elin tries to fit in at her new school where the classmates are preparing for a skiing trip. Soon she realises that children are divided into richer and poorer, and she doesn't know where she belongs. A short film based on personal experiences.*

Jonatan Etzler wurde in 1988 in Stockholm geboren. Studium der Filmproduktion an der Stockholms dramatiska högskola und der Filmwissenschaft an der Stockholms universitet. Sein Abschlussfilm „The Ballad of Beatrice" wurde bei zwei schwedischen Festivals mit dem ersten Preis ausgezeichnet und weltweit auf vielen Festivals gezeigt. *was born in Stockholm in 1988. Studied Film Production at the Stockholm Academy of Dramatic Arts and Cinema Studies at the Stockholm University. His examination film 'The Ballad of Beatrice' was awarded first prize at two Swedish festivals and was shown at festivals around the world.*

Riktigt mycket pengar, Loft 2013, I framsätet 2012, Världen som en gång var min 2011, Mina vackra flickor, Balladen om Beatrice 2009, Backdrop 2008

New Generation Film, Jonatan Sköld, Schweden *Sweden*, +46 73 3424936, jonte@ngfilm.se, ngfilm.se

Schweden *Sweden* **2014**
14'30", DCP, Farbe *colour*,
Schwedisch mit englischen UT
Swedish with English subs

Regie *Director*
Jonatan Etzler

Buch *Script*
Emma Hemström, Bruno Damian, Jonatan Etzler

Ton *Sound*
Anders Kwammark

Schnitt *Editor*
Jonatan Etzler

Produktion *Production*
New Generation Film

8+ **30.4. 8:30 Uhr** *8:30 am* **Gloria** **30.4. 10:30 Uhr** *10:30 am* **Gloria**
2.5. 17:00 Uhr *5:00 pm* **Sunset** **4.5. 10:30 Uhr** *10:30 am* **Sunset**



Princesse
Princess

Frankreich *France* **2014**
11', DCP, Farbe *colour*,
Französisch mit englischen UT
French with English subs

Regie *Director*
Marie-Sophie Chambon

Kamera *Camera*
Brice Pancot

Ton *Sound*
Mathieu Vigouroux,
Sylvain Lambinet

Schnitt *Editor*
Julie Lena

Musik *Music*
Amaury Bernier

Animation
Hoël Sainleger

Produktion *Production*
Koro Films

Die 7-jährige Loïs träumt denselben Traum wie alle anderen Mädchen: Sie möchte eine Prinzessin sein. *7-year-old Loïs shares the same dream as every other girl: being a princess.*

Marie-Sophie Chambon studierte Drehbuch an der La Fémis in Paris. Schrieb Drehbücher für mehrere Kurzfilme, bevor sie Koautorin bei TV-Projekten und Spielfilmen war, darunter „A peine j'ouvre les yeux" von Leyla Bouzid. Derzeit schreibt sie an ihrem ersten Spielfilmprojekt. „Princesse" ist ihr Regiedebüt. *studied screenwriting in the school La Fémis in Paris. Wrote screenplays for several short films before co-writing TV projects and feature films, including „A peine j'ouvre les yeux' by Leyla Bouzid. She is currently writing her first feature film project. 'Princesse' is her directing debut.*

Koro Films, Céline Chapdaniel, Frankreich *France*, +33 659 782738,
celine@koro-films.fr, koro-films.fr



Oma
Grandma

Ein kleines Mädchen muss seine Angst um die todkranke Oma überwinden. *A girl has to conquer her fear for her terminally ill grandma.*

Karolien Raeymaekers wurde 1988 in Geel, Belgien, geboren. Schon als sie sehr jung war, wusste sie, dass sie Animatorin werden wollte. 2014 erlangte sie ihren Master-Abschluss an De Koninklijke Academie voor Schone Kunsten in Gent mit ihrem Kurzfilm „Oma". *was born in Geel, Belgium, in 1988. When she was very young, she already knew she wanted to become an animator. Received her master's degree at The Royal Academy of Arts, Ghent, with her short film 'Grandma' in 2014.*

Birthday Crowd 2013, Wolf 2012

Royal Academy of Fine Arts, Bert Lesaffer, Belgien *Belgium*, +32 9 2692000, bert.lesaffer@hogent.be, kask.be

Belgien *Belgium* **2014**
7'30", DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*

Von *By*
Karolien Raeymaekers

Musik *Music*
Ruben De Gheselle

Produktion *Production*
Royal Academy of Fine Arts

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

8+ **30.4. 8:30 Uhr** *8:30 am* **Gloria** **30.4. 10:30 Uhr** *10:30 am* **Gloria**
2.5. 17:00 Uhr *5:00 pm* **Sunset** **4.5. 10:30 Uhr** *10:30 am* **Sunset**



One Man, Eight Cameras

Großbritannien
Great Britain **2014**
2'30", DCP, s/w *b/w*,
ohne Text *without text*

Von *By*
Naren Wilks

Musik *Music*
Moishe's Bagel

Produktion *Production*
Naren Wilks

Ein Mann in einem kreisförmigen Raum erforscht ein merkwürdiges Phänomen: Acht synchronisierte Versionen seiner selbst manifestieren sich und lassen eine rotierende, symmetrische, kaleidoskopartige Welt entstehen. *A man in a circular room explores a curious phenomenon, in which eight synchronised versions of himself temporarily form to create a rotationally symmetric, kaleidoscopic world.*

Naren Wilks wurde 1985 geboren und lebt derzeit in Bristol, Großbritannien. Er ist ein Künstler, der Film, Video und interaktive Installationen benutzt, um seine Obsession mit Symmetrie zu erkunden. *was born in 1985 and currently lives in Bristol, Great Britain. He is an artist who uses film, video and interactive installation to explore his obsession with symmetry.*

Lyrebird Soup 2012, Journey on a Bus 2011, Collide-o-scope 2010, Bridge Study 2009

Naren Wilks, Großbritannien *Great Britain*, +44 779 1477802, naren.wilks@gmail.com



Der Kaiser
The Emperor

Kai ist zwar erst acht, aber dennoch der Mann im Haus. Als sein Vater nach fünf Jahren im Gefängnis nach Hause zurückkehrt, tun alle so, als wäre nichts geschehen. Doch Kais Welt wird vollkommen auf den Kopf gestellt und ebenso die seines Vaters. *Although Kai is only eight years old, he is used to being the man at home. When his father returns home after five years of prison, everyone acts like nothing has happened. But Kai's world turns upside down which is the case with his father as well.*

Eché Janga studierte Medien und Kultur an der Universiteit van Amsterdam und absolvierte einen einjährigen Kamera-Studiengang am Open Studio Video en Digitale Media. Im Jahr 2010 schloss er sein Studium mit dem preisgekrönten Spielfilm „Mo" ab. Mehrere Kurzfilme und ein weiterer Spielfilm folgten. Am Filmemachen fasziniert ihn besonders das Manipulieren von Ereignissen und Menschen: Dinge zum Leben zu erwecken und sie den Betrachter aus einer neuen Perspektive erfahren zu lassen. *studied Media and Culture at the University of Amsterdam and completed a one year study programme in Camera at the Open Studio Video en Digitale Media. In 2010 he graduated with the award-winning feature film 'Mo'. Several short movies and one more feature film. Manipulating events and people is what attracts him most to filmmaking: Bringing things to life and making the viewer see them from a different angle than the one he knows or expects.*

Helium 2013, Stockholm 2012, For Observation 2011, Mo 2010

Lemming Film, Sarieke Hoeksma, Niederlande *Netherlands*, +31 20 6610424, sarieke@lemmingfilm.com, lemmingfilm.com

Niederlande *Netherlands* **2014**
10'30", DCP, Farbe *colour*,
Niederländisch mit englischen UT *Dutch with English subs*

Regie *Director*
Eché Janga

Buch *Script*
Sammy Reynaert

Kamera *Camera*
Tibor Dingelstad

Ton *Sound*
Michiel de Boer

Schnitt *Editor*
Pelle Asselbergs

Produktion *Production*
Lemming Film

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

8+ **30.4. 8:30 Uhr** *8:30 am* **Gloria** **30.4. 10:30 Uhr** *10:30 am* **Gloria**
2.5. 17:00 Uhr *5:00 pm* **Sunset** **4.5. 10:30 Uhr** *10:30 am* **Sunset**



Le Grand Bain
The Dive

Frankreich *France* **2014**
6'30", DCP, Farbe *colour*,
Französisch mit englischen UT
French with English subs

Regie *Director*
Cécile Davidovici

Buch *Script*
Cécile Davidovici

Kamera *Camera*
David Ctiborsky

Schnitt *Editor*
Widy Marché, David Ctiborsky

Musik *Music*
Jacques Davidovici

Produktion *Production*
Deselby Productions,
Sing Sing Productions

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

Der neunjährige Mathys kann nicht schwimmen. *Nine-year-old Mathys doesn't know how to swim.*

Cécile Davidovici fing an, als Regisseurin zu arbeiten, nachdem sie an der New York Film Academy studiert hatte. Ihr Kurzfilm „Rag Doll" gewann den Preis für den Best International Student Film auf dem International Women's Film & Arts Festival in Miami. „The Elevator" wurde mit dem Prix de l'Avenir beim Festival de Courts Métrages de la Côte Bleue geehrt. Hat einige Drehbücher für Spielfilme geschrieben, von denen einer in Kürze in Produktion gehen wird. *started directing films after she studied at the New York Film Academy. Her short film 'Rag Doll' won the prize for Best International Student Film at the International Women's Film & Arts Festival in Miami. 'The Elevator' was awarded the Prix de l'Avenir at the Festival de Courts Métrages de la Côte Bleue. Has written several screenplays for feature films, one of which will soon go into production.*

The Elevator 2009, Rag Doll 2007

Deselby Productions, Raphael Pfeiffer, Frankreich *France*, +33 677 906759, raphaelpfeiffer@deselbyproductions.com, deselbyproductions.com



Commando Maria

Zwei Freunde begegnen auf dem Campingplatz ihrem ersten Schwarm. Bei dem Versuch, der Angebeteten näherzukommen, wird ihnen klar, dass sie lieber noch ein paar Jahre spielen, bevor sie den Mädchen ernsthaft nachjagen. *Two friends have found their first love on the camping site. In an attempt to get closer to her they realise they have a few more years to play before chasing girls gets serious.*

Anna van Keimpema fing schon früh mit dem Filmemachen an, um ihre Fantasien zum Leben zu erwecken. Abschluss an der APA International Film School in Sydney. Nach einigen Reisen besuchte sie die Nederlandse Filmacademie in ihrer Heimatstadt Amsterdam, wo sie im Jahr 2010 ihr Studium mit dem Film „Homerun" abschloss. Bei der Arbeit als Casting Director für Kinder gewann sie das Selbstvertrauen für die Regiearbeit mit Kindern. So begann sie erneut, Kindheitsfantasien zum Leben zu erwecken. *started making movies at an early age, bringing her fantasies to life. Graduated from the APA International Film School in Sydney. After some traveling she attended the Netherlands Film Academy in her hometown of Amsterdam where she graduated in 2010 with the film 'Homerun'. Working as a casting director for children, she found confidence in directing children. And so she went back to bringing childhood fantasies to life.*

Yim & Yoyo 2012 (in Oberhausen 2013), Homerun 2010

Misty Moose Films, Anna van Keimpema, Niederlande *Netherlands*, +31 61 4327888, anna@vankeimpema.nl, mistymoose.nl

Niederlande *Netherlands* **2014**
12'30", DCP, Farbe *colour*,
Niederländisch, Schwedisch mit englischen UT *Dutch, Swedish with English subs*

Regie *Director*
Anna van Keimpema

Buch *Script*
Marianne Riphagen

Kamera *Camera*
Lonneke Worm

Ton *Sound*
Michiel de Boer

Schnitt *Editor*
Tim Wijbenga

Musik *Music*
Dennis Braunsdorf

Produktion *Production*
Misty Moose Films

Internationale Festivalpremiere
International festival premiere

2.5. 10:30 Uhr *10:30 am* **Sunset**
4.5. 8:30 Uhr *8:30 am* **Sunset** **5.5. 8:30 Uhr** *8:30 am* **Lichtburg**



Foul

Norwegen *Norway* **2014**
6', DCP, Farbe *colour*,
ohne Text *without text*

Regie *Director*
Rune Denstad Langlo

Buch *Script*
Rune Denstad Langlo

Kamera *Camera*
Øystein Mamen, Emil Andreas Bremnes Tanem

Ton *Sound*
Kjell Thomas Mathisen, Oda Holm Strand

Schnitt *Editor*
Karen Gravås

Produktion *Production*
Spætt Film AS

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

Ein Kind zu sein ist manchmal ganz schön hart. Besonders wenn man nicht zur Clique gehört. Eine humorvolle und melancholische Odyssee durch den Alltag. *It can be tough to be a kid. Especially, if you're not part of the gang. A humourous and melancholy everyday odyssey.*

Rune Denstad Langlo ist in Trondheim, Norwegen, geboren und aufgewachsen. Fing als Produktionsassistent in Oslo an und begann schließlich, Dokumentationen zu drehen. Im Jahr 2009 machte er seinen ersten Spielfilm „Nord", der das Europa Cinemas Label auf der Berlinale 2009 gewann. Wurde beim Tribeca Film Festival 2009 als bester aufstrebender Filmemacher geehrt. *was born and raised in Trondheim, Norway. Started working as a production assistant in Oslo and eventually began directing documentaries. In 2009 he directed his first feature film 'North', which won the Europa Cinemas Label at the Berlinale 2009. Awarded Best emerging Film-maker at Tribeca Film Festival 2009.*

Jag etter vind 2013, Nord 2009, 99% Ærlig 2008, Alt for Norge 2005

Norwegian Film Institute, Toril Simonsen, Norwegen *Norway*, +47 22 474500, toril.simonsen@nfi.no, nfi.no



Amasone
Amazon

Zwei Mädchen beim Kräftemessen in der unberührten Landschaft Nordnorwegens. Weit weg von den Blicken der Erwachsenen nähern sie sich einander und einer neuen Identität an. *The two girls measure forces in the northern Norwegian nature. Free from the adult oberservation, they approach each other and a new identity.*

Marianne O. Ulrichsen wurde 1968 geboren. Seit 1992 freiberufliche Arbeit für Spiel- und Kurzfilme, Werbespots und Auftragsfilme. Regie bei mehreren Kurzfilmen, darunter der preisgekrönte „Kom". An der Nordland kunst- og filmfagskole und der Kunsthøgskolen i Oslo ausgebildet und 2001 Abschluss in Regie an der National Film and Television School in Beaconsfield. *was born in 1968. Has been working freelance in feature films, shorts, commercials and commissioned films since 1992. Directed several short films, including the award-winning 'Come' (1995). Educated at the Nordland College of Art and Film, the Oslo National Academy of the Arts and graduated as a director from the National Film and Television School in Beaconsfield in 2001.*

Som min søster 2003, Møter uten kjærlighet 2002, Kom 1995

Norwegian Film Institute, Toril Simonsen, Norwegen *Norway*, +47 22 474500, toril.simonsen@nfi.no, nfi.no

Norwegen *Norway* **2014**
14', DCP, Farbe *colour*,
Norwegisch mit englischen UT
Norwegian with English subs

Regie *Director*
Marianne O. Ulrichsen

Buch *Script*
Marianne O. Ulrichsen,
Eva Keuris

Kamera *Camera*
Annika Summerson

Ton *Sound*
Jorunn Børve Eriksen

Schnitt *Editor*
Helle Le Fevre

Produktion *Production*
Mer Film AS



approaching the puddle

Deutschland *Germany* **2014**
8'30", DCP, Farbe *colour*,
ohne Text *without text*

Regie *Director*
Sebastian Gimmel

Kamera *Camera*
Claire Jahn

Schnitt *Editor*
Sebastian Gimmel

Musik *Music*
Tobias Hartmann

Produktion *Production*
KHM Köln

Eine junge Frau, perfekt für einen Regentag gekleidet, erkundet ihre Umgebung auf einem leeren Parkplatz. Zwischen Pfützen entwickelt sie einen spielerischen Tanz, driftet in eine innere Welt, an einen magischen Ort, der ihre Gummistiefel zum Leben erweckt. *A curious woman, appropriately dressed for a rainy day, explores her environment at an empty car park. Around puddles she dances in childlike play, drifts into a fantastic inner world, unravels a magical place as her rubber boots come to life.*

Sebastian Gimmel wurde 1982 in Dresden geboren. Erlangte 2009 ein Diplom in Kommunikationsdesign an der Bergischen Universität Wuppertal sowie 2014 ein Diplom an der Kunsthochschule für Medien Köln. *was born in Dresden in 1982. Earned a degree in Communication Design at the Bergische Universität Wuppertal in 2009, as well as a degree at the Academy of Media Arts Cologne in 2014.*

Rozart Mix 2012

Kunsthochschule für Medien Köln, Ute Dilger, Deutschland *Germany*,
+49 221 20189330, ute.dilger@khm.de, khm.de



Losers – Een film over verlies
Losers – A Film about Loss

Mathilde, Elian und Isabel haben alle etwas anderes verloren, aber hat sich das auch anders angefühlt? Kann man von einem Verlust auf andere schließen? Der Film zeigt die Kinder in verschiedenen Situationen, während sie darüber sprechen, wie es sich anfühlt, zu verlieren. *Mathilde, Elian and Isabel have all lost something different, but did it feel the same? Can looking at one kind of loss teach us about other losses? This film follows the children through different situations as they talk about what it feels like to lose.*

Arianne Hinz studierte Psychologie mit Schwerpunkt Medien an der Universiteit Utrecht. 2008 zog sie nach Deutschland, um Regie an der filmArche in Berlin zu studieren, wo sie den preisgekrönten Kurzfilm „I'm Not Brave" drehte. Nach dem Umzug zurück in die Niederlande im Jahr 2013 schrieb und drehte sie weiterhin Spiel- und Dokumentarfilme. *studied Psychology with an emphasis on media at the University of Utrecht. In 2008 she moved to Germany to study Directing at filmArche in Berlin where she made the award winning short film 'I'm Not Brave'. After moving back to the Netherlands in 2013 she continued to write and direct films and documentaries.*

Bikkels: Janet 2015, A Place for You in My Heart 2013, I'm Not Brave, The Girl Who Couldn't Decide 2012, Melanie and Tania at the Gay Games in Cologne 2010

KRO, Frauke van Beusekom, Niederlande *Netherlands*, +31 35 6713516, frauke.vanbeusekom@kro-ncrv.nl, kro-ncrv.nl

Niederlande *Netherlands* **2014**
16', DCP, Farbe *colour*,
Niederländisch mit englischen UT *Dutch with English subs*

Regie *Director*
Arianne Hinz

Buch *Script*
Arianne Hinz

Kamera *Camera*
Dirk-Jan Kerkkamp

Ton *Sound*
Alex Booy, Robil Rahantoeknam, Tim van Peppen

Schnitt *Editor*
Erik Disselhoff

Produktion *Production*
KRO, Hazazah Pictures

Internationale Festivalpremiere
International festival premiere

12+ **30.4. 8:30 Uhr** *8:30 am* **Sunset**
2.5. 14:30 Uhr *2:30 pm* **Star** **4.5. 8:30 Uhr** *8:30 am* **Lichtburg**



De uinviterte
Uninvited

Norwegen *Norway* **2014**
11', DCP, Farbe *colour*,
Norwegisch mit englischen UT
Norwegian with English subs

Regie *Director*
Håkon Anton Olavsen

Buch *Script*
Håkon Anton Olavsen

Schnitt *Editor*
Håkon Anton Olavsen

Musik *Music*
Marc Vickers, Ian Wish,
Paul Plant, Jem Godfrey

Produktion *Production*
Nordland kunst- og filmfagskole

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

Ola, Håkon und Meron statten Ida einen Überraschungsbesuch ab. Ida geht zwar zur selben Schule, aber eigentlich kennt keiner von ihnen sie richtig. *Ola, Håkon, and Meron have decided to unexpectedly drop in on Ida, a girl at their school that none of them really knows.*

Håkon Anton Olavsen wurde 1993 in Oslo geboren. Lernte Medien und Kommunikation an der Elvebakken VGS in Oslo und schloss 2014 sein Studium an der Nordland kunst- og filmfagskole ab. *was born in Oslo in 1993. Studied Media and Communication at Elvebakken Highschool in Oslo and graduated from Nordland College of Art and Film in 2014.*

Mellom himmel og hav, Den store filmen 2014, Inn i varmen 2012, Eg kan tale med fuglar, Pølse i lompe 2011, Hav av muligheter 2010

Håkon Anton Olavsen, Norwegen *Norway*, +47 48 869959, haakonant@gmail.com



Tišina Mujo
Quiet Mujo

Trainingszeit im Zetra-Stadion in Sarajevo. Der 10-jährige Mujo verschießt seinen Strafstoß. Der Ball fliegt über das Tor und verschwindet zwischen den Grabsteinen des Friedhofs, der während des Krieges die umliegenden Sportplätze eingenommen hat. Auf seiner Suche verweilt Mujo ein wenig im Reich der Toten. *It's training time at the Zetra stadium in Sarajevo. 10-year-old Mujo misses his penalty kick. The ball flies over the goal and disappears among the tombstones of the graveyard that replaced the sports grounds during the war. Searching for the ball, Mujo wanders in the kingdom of the dead.*

Ursula Meier wurde 1971 in Besançon, Frankreich, geboren. Studium am Institut des Arts de Diffusion in Louvain-La-Neuve, Belgien. Ihr Kinodebüt „Home" wurde auf vielen Filmfestivals ausgezeichnet. „Tišina Mujo" ist eine Episode des Filmprojekts „Bridges of Sarajevo" und wurde für den Schweizer Filmpreis 2015 nominiert. *was born in Besançon, France, in 1971. Studied at the Institute of Media Arts in Louvain-La-Neuve, Belgium. Her cinema debut 'Home' received awards at many film festivals. 'Quiet Mujo' is a part of the collection 'Bridges of Sarajevo' and was nominated for the Swiss Film Award 2015.*

Kacey Mottet Klein, naissance d'un acteur 2015, L'Enfant d'en haut 2012, Home 2008, Le Songe d'Isaac 1994

Bande à part Films, Adrian Blaser, Schweiz *Switzerland*, +41 21 3119034, adrian.blaser@bandeapartfilms.com, bandeapartfilms.com

Frankreich, Bosnien und Herzegowina, Schweiz *France, Bosnia and Herzegovina, Switzerland* **2014**
11', DCP, Farbe *colour*,
Bosnisch mit englischen UT
Bosnian with English subs

Regie *Director*
Ursula Meier

Buch *Script*
Antoine Jaccoud, Ursula Meier

Kamera *Camera*
Agnès Godard

Schnitt *Editor*
Nelly Quettier

Produktion *Production*
Bande à part Films

12+ **30.4. 8:30 Uhr** *8:30 am* **Sunset**
2.5. 14:30 Uhr *2:30 pm* **Star** **4.5. 8:30 Uhr** *8:30 am* **Lichtburg**



Räknar dagar räknar år
Counting Days and Years

Schweden *Sweden* **2014**
14'30", DCP, Farbe *colour*, **Schwedisch mit englischen UT**
Swedish with English subs

Regie *Director*
Monne Lindström

Buch *Script*
Monne Lindström, Kristina Meiton, Cristina Schadewitz

Ton *Sound*
Lars Wignell

Schnitt *Editor*
Kristina Meiton

Musik *Music*
Alexander Palmestål

Animation
Monne Lindström

Produktion *Production*
MigDig

Ein Animationsfilm über die Geschichten dreier Kinder, ihre Gedanken und wie sie damit zurechtkommen, dass ein Elternteil nicht bei ihnen sein kann. *An animated film about the stories of three children, their thoughts and ways of getting by when one parent is not around.*

Monne Lindström wurde 1963 in Schweden geboren. Arbeitet seit vielen Jahren als Art Director und Bildende Künstlerin. Ihr erster Film „Anyone for Tennis?“ wurde auf mehreren internationalen Festivals gezeigt. *was born in Sweden in 1963. She has worked as an art director and a visual artist for many years. Her first film 'Anyone for Tennis?' was shown at several international festivals.*

Anyone for Tennis? 2011

MigDig, Kristina Meiton, Schweden *Sweden*, +46 733 742846, meitonkristina@gmail.com, migdig.se



VIDEOJUEGOS
VIDEOGAMES

Rocío und Melina, zwei heranwachsende Mädchen, erleben das Ende ihrer Kindheit und ihrer tiefen Freundschaft. *Rocío and Melina, two pre-adolescent girls, experience the end of their childhood and of their strong ties of friendship.*

Cecilia Kang wurde 1985 in Buenos Aires geboren. 2010 Abschluss von der Escuela Nacional de Experimentación y Realización Cinematográfica in Buenos Aires. 2011 erhielt sie ein Stipendium, um am Kurs „Lab de Cine" von Martín Rejtman und Andrés Di Tella an der Universidad Torcuato Di Tella teilnehmen zu können. 2013 absolvierte sie den Workshop „Labour in a single shot", der von Harun Farocki und Antje Ehman geleitet wurde. Arbeitet als Filmemacherin für Kino und Fernsehen. *was born in Buenos Aires in 1985. Graduated in 2010 from the Escuela Nacional de Experimentación y Realización Cinematográfica in Buenos Aires. In 2011, she obtained a scholarship to participate in the course 'Lab de Cine' given by Martín Rejtman and Andrés Di Tella at the Torcuato di Tella University. In 2013, she participated in the workshop 'Labour in a single shot' given by Harun Farocki and Antje Ehman. Works as a film-maker in cinema and television.*

Morir de la alegría 2013, Feriado 2012, Que viva el agua 2011

Cecilia Kang, Argentinien *Argentina*, +54 91 163739860, misbelovedones@gmail.com

Argentinien *Argentina* **2014**
17'30", DCP, Farbe *colour*,
Spanisch mit englischen UT
Spanish with English subs

Regie *Director*
Cecilia Kang

Buch *Script*
Virginia Roffo

Kamera *Camera*
Diego Saguí

Schnitt *Editor*
Sebastián Agulló

Musik *Music*
Guazuncho

Produktion *Production*
Cecilia Kang

12+ **30.4. 8:30 Uhr** *8:30 am* **Sunset**
2.5. 14:30 Uhr *2:30 pm* **Star** **4.5. 8:30 Uhr** *8:30 am* **Lichtburg**



Ártún

Island, Dänemark *Iceland, Denmark* **2014**
21'30", DCP, Farbe *colour*, **Isländisch mit englischen UT**
Icelandic with English subs

Regie *Director*
Guðmundur Arnar Guðmundsson

Buch *Script*
Guðmundur Arnar Guðmundsson

Kamera *Camera*
Sturla Brandth Grovlen

Schnitt *Editor*
Jacob Schulsinger, Christian Einshoj

Produktion *Production*
Join Motion Pictures

Eine Geschichte vom Erwachsenwerden. Ein Junge auf der Suche nach seinem ersten Kuss. *A coming-of-age story about a boy in search of his first kiss.*

Guðmundur Arnar Guðmundsson wurde 1982 in Reykjavik geboren. Abschluss in Bildender Kunst an der Kunstakademie Island. Studierte nach seinem Umzug nach Dänemark Drehbuch. Arbeitet als Filmemacher und Teilzeitlehrer in Film und Bildender Kunst. Seine Kurzfilme haben viele internationale Preise gewonnen. „Whale Valley" erhielt eine lobende Erwähnung im offiziellen Wettbewerb des Festival de Cannes und gewann den Preis für den besten Kurzfilm beim Hamptons International Film Festival. *was born in Reykjavik in 1982. Graduated in Fine Art from the Icelandic Art Academy. Moved to Denmark and studied screenwriting. Works as a film-maker and part time teacher in film and fine art. His short films have collected many international awards. 'Whale Valley' received a Special Mention in the Official Competition of the Cannes Film Festival and won Best Short Film at the Hamptons International Film Festival.*

Whale Valley 2013

Join Motion Pictures, Camille Béatrix, Island *Iceland*, +354 663 0356, camille@joinmotionpictures.com



W-A-L-K

An einem verschlafenen Sommertag in Montreal beschließt Clara, die hohe Kunst des Gehens auf High Heels zu meistern. Das wäre vermutlich wesentlich einfacher, wenn sie dabei nicht ihren Hund Eddie ausführen müsste. *During a lazy Montreal summer day, Clara decides to master the art of walking in high-heeled shoes. It would probably be an easier undertaking if she didn't have to take the dog, Eddie, along for a walk.*

Anna Sikorski ist Produzentin, Regisseurin und Autorin in Montreal. Studierte Film an der Mel Hoppenheim School of Cinema der Concordia University. Ihr Film „A Troublesome Desire" gewann 2007 den Preis für den besten studentischen Kurzfilm beim Rendez-vous du cinéma québécois Filmfestival in Montreal. Sie interessiert sich insbesondere für Fiktion und lässt sich von Themen wie Adoleszenz, Sexualität und Weiblichkeit inspirieren. *is a producer, director and writer based in Montreal. Studied filmmaking at Concordia University's Mel Hoppenheim School of Cinema. Her film 'A Troublesome Desire' won the award for best student short at the Rendez-vous du cinéma québécois Film Festival in Montreal in 2007. She is drawn to fiction and takes inspiration from the themes of adolescence, sexuality and femininity.*

Missing 2009, A Troublesome Desire 2007

La Distributrice de films, Serge Abiaad, Kanada *Canada*, +1 514 5779389, serge@ladistributrice.ca, ladistributrice.ca

Kanada *Canada* **2014**
10'30", DCP, Farbe *colour*,
Englisch *English*

Regie *Director*
Anna Sikorski

Kamera *Camera*
François Messier-Rheault

Ton *Sound*
Martyne Morin, Marie-Pierre Grenier

Schnitt *Editor*
Elisabeth Olga Tremblay

Musik *Music*
Ariane Zita, Jeremy Lear, Carl-Éric Hudon

Produktion *Production*
art & essai

Internationale Festivalpremiere
International festival premiere



AlieNation

Deutschland *Germany* **2014**
6', DCP, Farbe *colour*,
Deutsch mit englischen UT
German with English subs

Regie *Director*
Laura Lehmus

Buch *Script*
Laura Lehmus, Dirk Böll

Ton *Sound*
César Fernández Borrás

Animation
Aike Arndt, Anna Blaszczyk, Jan Goldfuß, Vera Lalyko, Matthias von Lonski, Christian Schlierkamp, Stefan Schomerus

Produktion *Production*
Laura Lehmus

Ein animierter Kurzfilm über die Pubertät, basierend auf echten Interviews mit Teenagern. *An animated short about puberty, based on real life interviews with teenagers.*

Laura Lehmus wurde 1972 in Finnland geboren. Studierte an der Kunsthochschule für Medien Köln, wo 2001 ihr Abschlussfilm „Not Going Down" entstand. Nach dem Studium lebte sie in Berlin, wo sie als On-Air Producer und Art Director für Film und Fernsehen arbeitete. Nebenbei entstand der Kurzfilm „Versuch das mal mit Plastik", der den 1. Preis der Deutschen Umwelthilfe 2009 gewann. Seit 2012 lebt sie in Helsinki und produziert Filme, wenn ihr kleiner Sohn schläft. *was born in Finland in 1972. Studied at the Academy of Media Arts Cologne, where she directed her graduation film 'Not Going Down' in 2001. After her studies she moved to Berlin where she worked as an On-Air Producer and Art Director for Film and Television. During this time, she directed the short film 'Versuch das mal mit Plastik' (1st Prize from the German Environmental Aid). Since 2012 she has been living in Helsinki and produces films when her little son is sleeping.*

Versuch das mal mit Plastik 2009, Dolls United 2005, Not Going Down 2001, Army of Love 2000, Shake the Schneekugel 1998

interfilm Berlin, Christian Gesell, Deutschland *Germany*, +49 30 25942903, christian@interfilm.de, interfilm.de



Tuolla puolen
Reunion

Anja begleitet die Verstorbenen aus ihrer Heimatstadt ins Jenseits. Als sie ihren Bruder kurz vor dessen Herzinfarkt aufsucht, liegen die Dinge anders. Werden sie sich versöhnen und zusammen in die andere Welt hinübertanzen können? *Young Anja accompanies the dead of her hometown to the afterlife. When she joins her brother before his heart attack, things are different. Can they make up and dance their way to the next world together?*

Janne Reinikainen wurde 1969 in Helsinki geboren und arbeitet als Theaterregisseur, Schauspieler und Drehbuchautor. Derzeit ist er als Regisseur am Finnischen Nationaltheater tätig. Hat als Schauspieler in zahlreichen finnischen Filmen und Fernsehserien mitgewirkt. „Tuolla puolen" ist sein erster Film als Regisseur. *was born in Helsinki in 1969 and works as a theatre director, actor, and screenwriter. Currently working as a director at the Finnish National Theatre. He has appeared as an actor in numerous Finnish films and TV series. 'Reunion' is his first film as a director.*

Iddo Soskolne wurde 1975 in Jerusalem geboren. Abschlüsse in Kinematografie und Drehbuch an der Sam Spiegel Film & TV School in Israel und der Aalto-Universität in Helsinki. Lehrte Kinematografie an der Sam Spiegel Film & TV School und drehte mehrere Dokumentarfilme, Fernsehserien und Werbespots in Israel und Finnland. „Tuolla puolen" ist sein erster Film als Regisseur. *was born in Jerusalem in 1975. Graduated in Cinematography and Screenwriting from the Sam Spiegel Film & TV School in Israel and from the Aalto University in Helsinki. Taught cinematography at the Sam Spiegel Film & TV School and shot several documentaries, TV series, and commercials both in Israel and in Finland. 'Reunion' is his first film as a director.*

Bufo, Helena Mielonen, Finnland *Finland*, +358 41 5323394, helena@bufo.fi, bufo.fi

Finnland *Finland* **2014**
15', DCP, Farbe *colour*,
Finnisch mit englischen UT
Finnish with English subs

Regie *Director*
Janne Reinikainen,
Iddo Soskolne

Kamera *Camera*
Teppo Högman

Schnitt *Editor*
Jussi Rautaniemi

Produktion *Production*
Bufo

14+ **30.4. 12:30 Uhr** *12:30 pm* **Gloria**
3.5. 12:30 Uhr *12:30 pm* **Star** **4.5. 8:30 Uhr** *8:30 am* **Gloria**



Light Motif (Steve Reich)

Frankreich, Großbritannien
France, Great Britain **2014**
4'30", DCP, Farbe *colour*,
ohne Text *without text*

Von *By*
Frédéric Bonpapa

Produktion *Production*
Frédéric Bonpapa

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

Eine Erkundung der Möglichkeiten des Zusammenspiels von Bild und Musik anhand einer halb-abstrakten Umgebung aus bunten Lichtern und geometrischen Formen. *An exploration of the possibilities of synergy between image and music through a semi-abstract environment made of coloured lights and geometric shapes.*

Frédéric Bonpapa erhielt in den späten 1990er-Jahren seinen Master in Kunst und Technologie des Bildes an der Université Paris 8. Anschließend arbeitete er in den Bereichen Animation und visuelle Effekte. „Light Motif" ist sein erster Film als Regisseur. *obtained his master's degree in Arts and Technologies of Image at the University of Paris 8 in the late 1990s. Subsequently, he has embarked on a career in animation and visual effects. 'Light Motif' is his first film as a director.*

Frédéric Bonpapa, Großbritannien *Great Britain*, +44 780 8528779,
frederic.bonpapa@gmail.com



Between

Die Geschichte des 13-jährigen Marco, den die Scheidung seiner Eltern nicht loslässt. Während er versucht, mit der Trennung zurechtzukommen, begegnet er Luna, die an seinem inneren Kampf Anteil nimmt. *The story of Marco, a 13-year-old boy caught in the web of his parents' divorce. Grappling to understand their separation, he meets Luna, a young girl who takes an interest in his silent struggle.*

Flo Linus Baumann wurde 1987 in Singapur geboren und wuchs in New York und Zürich auf. Filmstudium an der Zürcher Hochschule der Künste. Wurde 2012 in das Filmprogramm der Tisch School of the Arts in New York City aufgenommen, brach jedoch kurze Zeit später das Studium ab, um an seinem ersten Langspielfilm in den USA zu arbeiten. *was born in Singapore in 1987, then raised in NY and Zurich. Attended the undergraduate film programme at Zurich University of the Arts. Was accepted at Tisch School of the Arts in New York City in 2012, dropped out to prepare his first full length feature film.*

Another Movie 2013, Josef Muller, Corpus 2012, Jetzt kann ich wieder tanzen, D-Day #25, Für Mutti 2010, Kegelclub Greenhorn 2009

CognitoFilms, Rajko Jazbec, Schweiz *Switzerland*, +41 79 3209423, rj@cognitofilms.ch, cognito-films.com

Schweiz *Switzerland* **2015**
29', DCP, Farbe *colour*,
Deutsch mit englischen UT
German with English subs

Regie *Director*
Flo Linus Baumann

Buch *Script*
Romana Friedli, Flo Linus Baumann

Kamera *Camera*
Manuel Haefele

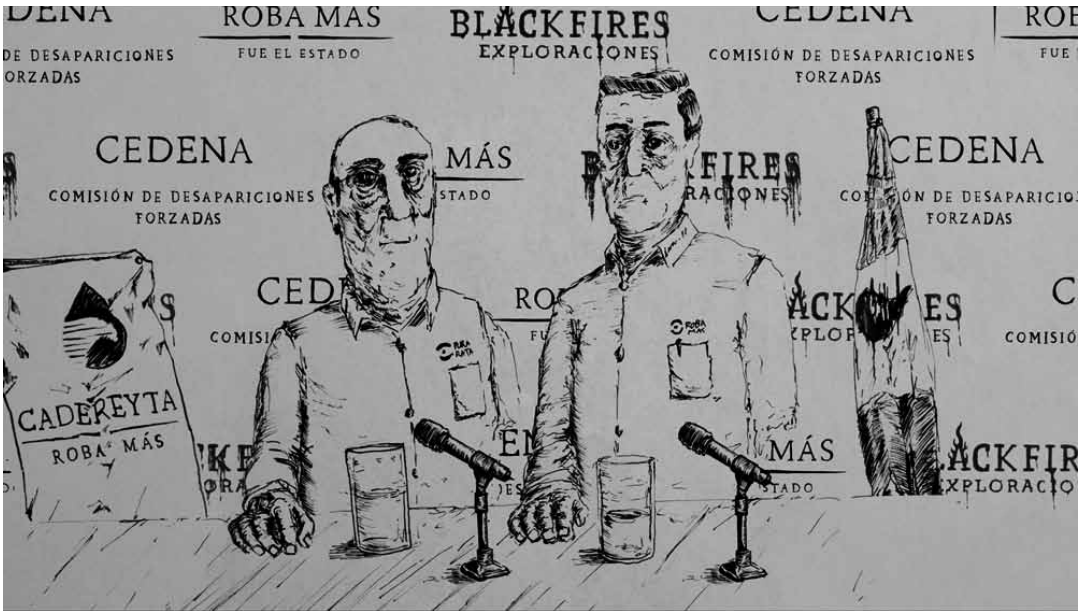
Ton *Sound*
Jacques Kieffer

Schnitt *Editor*
Aurora Vögeli

Musik *Music*
Dominik Blumer

Produktion *Production*
CognitoFilms

16+ **2.5. 17:00 Uhr** *5:00 pm* **Star**
5.5. 8:30 Uhr *8:30 am* **Gloria**



Sweet Talk

Kanada, Mexiko *Canada, Mexico* **2014**
1'30", DCP, Farbe *colour*,
Englisch *English*

Regie *Director*
Esteban Azuela

Buch *Script*
Esteban Azuela

Schnitt *Editor*
Carrie Haber

Animation
Esteban Azuela

Produktion *Production*
Michael Fukushima

Festival-Weltpremiere
Festival world premiere

Drei Kinder werden in einem Park über die Bedeutung von Öl und Gas befragt. *Three kids in a park are being interviewed about the importance of oil and gas.*

Esteban Azuela ist bildender Künstler aus Mexiko-Stadt. Nach einer Fotografie-Ausbildung an der Academia de Artes Visuales in Mexiko-Stadt studierte er Traditionelle Animation an der Vancouver Film School. Beschäftigt sich mit Animation, Kino, Videoinstallationen und Live-Projektionen mit Musikgruppen. *is a visual artist from Mexico City. After learning photography at the Academia de Artes Visuales in Mexico City, he went on to study Traditional Animation at the Vancouver Film School. Interested in animation, cinema, video installations and live projections with music bands.*

Desierto Blanco, Xochimilco 1914 2010 (in Oberhausen 2011), Bestia, Bandido 2009, Ventosa 2008, S. Hamaliuk 2006, Swing, Noche 2005

Office national du film du Canada, Danielle Viau, Kanada *Canada*, +1 514 2839806, d.viau@onf.ca, onf.ca



Un creux dans mon coeur
A Hole in My Heart

Ein Porträt des 19-jährigen Henri, der jegliche emotionale Beziehung zu seiner Umgebung vermeidet. *A portrait of 19-year-old Henri, who excludes himself from any emotional relationship with his environment.*

Mees Peijnenburg wurde 1989 in Amsterdam geboren. Abschluss an der Nederlandse Filmacademie im Jahr 2013. Sein Abschlussfilm „Cowboys janken ook“ feierte Premiere im Rahmen der Berlinale Generation Sektion 2014 und erhielt mehrere Preise. Er experimentiert mit verschiedenen Erzählformen, wobei er einem eindrücklichen visuellen Stil treu bleibt. *was born in Amsterdam in 1989. Graduated from the Netherlands Film Academy in 2013. His graduation film 'Cowboys janken ook' premiered at the Berlinale Generation section in 2014 and received several awards. His creative style experiments with different narrative forms, in which his distinct visual expression is constant.*

Bloedhond 2014, Cowboys janken ook 2013, Wij waren wolen 2012

Some Shorts, Wouter Jansen, Niederlande *Netherlands*,
+31 6 22076717, info@someshorts.com, someshorts.com

Niederlande *Netherlands* **2015**
9'30", DCP, s/w *b/w*,
Französisch mit englischen UT
French with English subs

Regie *Director*
Mees Peijnenburg

Buch *Script*
Mees Peijnenburg

Schnitt *Editor*
Imre Reutelingsperger

Produktion *Production*
100% Halal

16+ **2.5. 17:00 Uhr** *5:00 pm* **Star**
5.5. 8:30 Uhr *8:30 am* **Gloria**



Stay Awake

USA 2015
14', DCP, Farbe *colour*,
Englisch *English*

Regie *Director*
Jamie Sisley

Buch *Script*
Jamie Sisley

Kamera *Camera*
Alejandro Mejia

Produktion *Production*
Jan Dorman, Lois Dorman

Brüder, eine Mutter, Songs aus den Siebzigern, Xanax und eine Frau namens Vicki. Eine Geschichte über Abhängigkeit und die eigene Opferbereitschaft gegenüber Menschen, die man liebt. *Brothers, a mother, songs from the seventies, Xanax, and a woman named Vicki. A story about addiction and making sacrifices for people you love.*

Jamie Sisley war sechs Jahre Musikmanager, bevor er einen MFA in Drehbuch und Regie an der Columbia University anstrebte. Sein erster Dokumentarlangfilm „Farewell Ferris Wheel" gewann den TAA Creative Promise Award des Tribeca Film Institute und wurde 2014 für das Documentary Lab von Film Independent in Los Angeles ausgewählt. Sein nächstes Projekt wird ein Spielfilm über einen Mord in der Country-Musik-Welt. Er lebt in New York City und liebt Joni Mitchell, alte TV-Werbespots und den Umstand, Linkshänder zu sein. *spent six years managing music bands before pursuing an MFA in Screenwriting and Directing at Columbia University. 'Farewell Ferris Wheel', his first feature documentary, won the TAA Creative Promise Award from the Tribeca Film Institute, and was selected for the 2014 Film Independent Documentary Lab in Los Angeles. His next project will be a narrative feature film based on a murder in the country music world. He lives in New York City, and loves Joni Mitchell, old TV commercials, and being left-handed.*

Farewell Ferris Wheel 2015, Love In Four Parts 2013, Ladybug 2011,
Getting Dressed 2010

Jamie Sisley, USA, +1 571 2138273, jamie.sisley@mac.com



Teenland

Sally befindet sich in einer Anstalt für Teenager, die emotional so verkorkst sind, dass sie übernatürliche Kräfte entwickelt haben. Sally fürchtet die Anstalt und befolgt alle Anweisungen. Doch alles wird anders, als sie der Soziopathin Ting-e-ling begegnet. *Sally is locked up in an institution for teens who are so fucked-up emotionally, that they have developed supernatural powers. Sally is afraid of the institution and obeys all orders. Everything changes when she encounters sociopath Ting-e-ling.*

Marie Grahtø Sørensen wurde 1984 in Dänemark geboren. Von 2011 bis 2014 Regisseurin bei Super16, Nordisk Film. Sie erlangte 2012 einen BA in Film- und Medienwissenschaften an der Københavns Universitet und strebt dort einen MA in Bildwissenschaften an. *was born in Denmark in 1984. Has been film director at Super16, Nordisk Film from 2011 to 2014. She obtained a BA in Film and Media Science at the University of Copenhagen in 2012 and is aiming for an MA in Visual Culture there.*

Lækre til vi dør 2013, Daimi 2012

Heimathafenfilm, Sebastian Weyland, Deutschland *Germany*, +49 163 3335519, info@heimathafenfilm.de, heimathafenfilm.de

Dänemark, Deutschland
Denmark, Germany **2014**
30', DCP, Farbe *colour*,
Dänisch mit englischen UT
Danish with English subs

Regie *Director*
Marie Grahtø Sørensen

Buch *Script*
Marie Grahtø Sørensen,
Eini Carina Grønvold,
Mikkel Bak Sørensen

Kamera *Camera*
Sophie Winqvist

Schnitt *Editor*
Martin Nygård Friis Hansen

Musik *Music*
Ralf Petter

Produktion *Production*
Beofilm, Heimathafenfilm

Deutsche Festivalpremiere
German festival premiere

16+ **2.5. 17:00 Uhr** *5:00 pm* **Star**
5.5. 8:30 Uhr *8:30 am* **Gloria**



Vestibular
Times of Competition

Brasilien *Brazil* **2015**
22', DCP, Farbe und s/w *colour and b/w*, **Portugiesisch mit englischen UT** *Portuguese with English subs*

Regie *Director*
Toti Loureiro, Ruy Prado

Buch *Script*
Toti Loureiro, Ruy Prado

Ton *Sound*
Caue Shimoda

Schnitt *Editor*
Toti Loureiro, Ruy Prado

Produktion *Production*
Filmes da Lata

Nachdem Márcio sein Stipendium für den Vorbereitungskurs verloren hat, bleibt ihm nur eine Chance, doch noch zum Medizinstudium zugelassen zu werden. Als die Aufnahmeprüfungen näher rücken, gerät er in eine Welt aus Konkurrenz, Verfolgungswahn und Gewalt. *After Márcio lost his scholarship for the preparatory course, he faces his last chance to be admitted to Med school. As the qualification exam approaches, he dives into a universe of competition, paranoia, and violence.*

Toti Loureiro und *and* **Ruy Prado** sind Filmemacher aus São Paulo. 2009 besuchten sie die Fundação Armando Alvares Penteado Filmschule, wo sie drei Drehbücher über die brasilianische Jugend entwickelten. Bei „Vestibular" arbeiteten sie erstmals nicht nur beim Drehbuchschreiben, sondern auch bei Produktion, Regie und Schnitt zusammen. „O sol pode cegar", der erste Teil ihrer Trilogie, bei dem Loureiro Regie führte, wurde auf mehr als zwanzig internationalen Festivals gezeigt und mehrfach ausgezeichnet. *are film-makers from São Paulo. In 2009 they went to Fundação Armando Alvares Penteado film school, where they developed three scripts about Brazilian adolescence. 'Times of Competition' is their first collaboration, not just in screenwriting, but also in production, direction and editing. 'The Sun Can Blind', the first part of the trilogy directed by Loureiro, was screened in more than twenty festivals worldwide and won several awards.*

O sol pode cegar 2013

Filmes da Lata, Toti Loureiro, Brasilien *Brazil*, +55 11 983192595,
totiloureirofilms@gmail.com

3. 5. 10:30 Uhr *10:30 am* **Sunset**

Scheinwelten
Illusory Worlds

Nichts ist, wie es scheint. Das ist eine der schönsten Erfahrungen im Kino. Das Normale verschwindet im Dunkel und die andere Wirklichkeit leuchtet. 3D-Kino kann diese Zauberwelt realer erscheinen lassen – ist sie aber nicht, zum Glück. „Scheinwelten" betrachtet das Erfinden von Wirklichkeiten in stereoskopischen Filmen. Diese können dem Bekannten noch etwas hinzufügen oder nur ein bisschen verdreht sein. Der eine und der andere Traum schieben sich ineinander und Erzählebenen überlagern sich. In diesem Programm hat auch „Searching for Space" seine Premiere. In dem vom Kulturrucksack NRW geförderten Workshop haben Schüler aus Oberhausen einen 3D-Film hergestellt, der mit Gleichzeitigkeit, Parallelität und Wiederholung im Bild experimentiert. Unterstützt wurden sie dabei von Barbara Grubenbecher (Theaterpädagogin), Eike Weinreich (Filmemacher), Björn Speidel (Filmemacher) sowie Mario Weißenfels und Bettina Ratajczak von der Gesamtschule Weierheide, Oberhausen.

Nothing is how it seems. That is one of the nicest experiences with cinema. What is normal disappears in the dark and the other reality lights up. 3D cinema can make this magical world seem more real – but fortunately it isn't. 'Illusory Worlds' looks at the invention of realities in stereoscopic films. These can add something to what we know or be just a little skewed. Dreams occasionally merge with each other and narrative layers are superimposed. In this programme, 'Searching for Space' also has its premiere. In this workshop which is supported by Kulturrucksack NRW, school pupils have made a 3D film that experiments with simultaneity, parallelity and visual repetitions. They were helped by Barbara Grubenbecher (theatre pedagogue), Eike Weinreich (film-maker), Björn Speidel (film-maker) as well as Mario Weißenfels and Bettina Ratajczak from the Gesamtschule Weierheide, Oberhausen.

Come Coco

Frankreich *France* **2008**
5', 3D DCP, Farbe und s/w *colour and b/w*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Santiago Caicedo

Ein junges Mädchen bewegt sich durch eine surreale Landschaft voller potenzieller Gefahren, in der Natur und Technologie eine Verbindung einzugehen scheinen. Die Suche des Mädchens nach seiner Belohnung, die durch Escher-artige Phänomene und Videospielhindernisse führt, könnte ein unerwartetes Ende nehmen. *Nature and technology seem to intertwine as a young girl navigates a surreal landscape where potential dangers loom all around her. Through Escher-like twists and video game obstacles, this girl's journey to reach her prize may have quite an unexpected ending.*

Tuurngait

Frankreich *France* **2011**
6'30", 3D DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Paul-Emile Boucher

Von einem wilden Vogel angelockt, entfernt sich ein Inuit-Junge von seinem Dorf. Sein Vater folgt seiner Spur, entschlossen, ihn zu finden, bevor er auf einer Eisscholle verloren geht. *An Inuit child wanders away from his village, fascinated by a wild bird. His father follows his trail, determined to find him before he gets lost on the ice floe.*

Searching for Space

Deutschland *Germany* **2015**
5', 3D DCP, Farbe *colour*, **Deutsch** *German*
Regie *Director* 9 Raumfahrer

Anlässlich der bevorstehenden Kurzfilmtage machten sich Schülerinnen und Schüler während eines Workshops auf die Suche nach Raum, Räumen und Möglichkeiten, diese zu ergründen. Dabei wurde mit alltäglichen und ungewöhnlichen Handlungen experimentiert. Entstanden ist eine Reise mit und in den Raumbildern. *During a workshop ahead of this year's Short Film Festival, pupils set out in quest of space and spaces, and of possible ways to explore them. In the process, they experimented with both everyday and out-of-the-way activities. The result is a journey with and within the spatial images.*

Vertige

Frankreich *France* **2012**
8', 3D DCP, Farbe und s/w *colour and b/w*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Christophe Gautry, Mathieu Brisebras

In unserer Welt werden Menschen vom System manchmal achtlos zu Boden gedrückt. Aus einer anderen Perspektive betrachtet wird die Stadt allerdings zu einem ganz anderen Raum, den es neu zu entdecken und zu gestalten gilt … *Sometimes, in our world, the system pins people down to the ground with disregard. But seen under a new angle the city becomes a new space to be rediscovered and to be reconstructed…*

Hsu Ji derrière l'écran

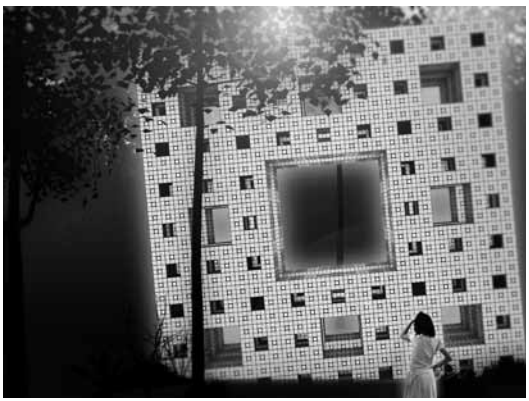
Frankreich *France* **2012**
24', 3D DCP, Farbe und s/w *colour and b/w*, **Chinesisch, Französisch mit englischen UT** *Chinese, French with English subs*
Regie *Director* Thomas Rio

Die sechsjährige Hsu Ji hat schon wieder vergessen, dass ihr Vater sie nicht von der Schule abholen kann, wenn die Polizei da ist … Schluss mit der Schule, hat er gesagt! Hsu Ji wird in einem alten Haus eingesperrt, zusammen mit der schrecklichen alten Hexe, die ihrem Vater Sklavenarbeit verschafft … und Arbeit an der Nähmaschine. Ganz allein schaut sich Hsu Ji einen alten Stummfilm an, als plötzlich drei Comicfiguren aus dem Film zu ihr steigen … sie haben so vieles gemeinsam! Zunächst einmal haben auch sie keine Papiere … *Hsu Ji, six years old, always forgets that when the police are there, her father can't pick her up from school… No more school, he said! Hsu Ji is locked in an old house with the scary old witch who gives jobs and slave-labour to her father… and work at the sewing machine. Alone, Hsu Ji watches an old silent movie, when suddenly, three slapstick characters leave the movie to enter her world… They have so much in common! And first of all, they have no ID papers…*

I Know (Irma)

Frankreich *France* **2011**
3', 3D DCP, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Gabriel Biggs, Carlo Sirtori, Cédric-Alexandre Saudinos

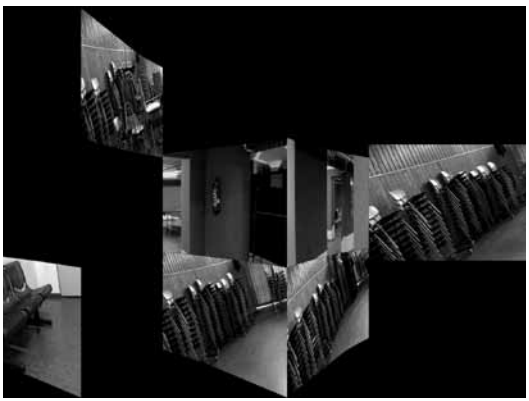
2011 wird Irma mithilfe einer Crowdfunding-Kampagne auf MyMajorCompany.com zu einer der erfolgreichsten französischen Sängerinnen. Ihre erste Single „I know" wurde von Google für einen Werbespot verwendet. Das Musikvideo wurde ursprünglich in 2D gedreht – um daraus einen 3D-Film zu machen, wurde mit unendlich vielen 2D-Ebenen gespielt, die sich in einem echten 3D-Raum bewegen. Mehr als 300.000 Menschen haben den Film im La Géode, dem bekanntesten IMAX-Kino Frankreichs, gesehen. *In 2011, a crowdfunding campaign on MyMajorCompany.com helped Irma to become one of the most successful French singers. Her first single 'I know' was used by Google for their TV-ad. The music video was originally shot in 2D – to make it a 3D film, the idea was to play with infinite layers of 2D planes moving in a real 3D space. More than 300,000 people enjoyed it on the most well-known French IMAX screen, La Géode.*



Come Coco



Tuurngait



Searching for Space



Vertige



Hsu Ji derrière l'écran

Somebody New (Joywave)

USA 2015
3'30", DCP, Farbe *colour*
Regie *Director* Keith Schofield
Produktion *Production* Caviar
Label Hollywood Records

Eine Parodie auf extreme Skate-Videos und glitchy CGI, wie sie in Videospielen vorkommen. *A great fun video that spoofs both extreme skate videos and glitchy video game-style CGI.*

Unconditional Rebel (Siska)

Frankreich *France* **2015**
3'30", DCP, Farbe *colour*
Regie *Director* Guillaume Panariello
Produktion *Production* La planète rouge
Label VLB Recordings

In dem Zeitlupenvideo fährt eine Kamera an 80 Statisten vorbei, die über eine Länge von 80 Metern entlang einer einsamen Straße in einem Industriegebiet verteilt sind. Mit 1000 BpS und einer Phantom Flex 4K bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h aus einem Auto heraus gefilmt, hat der Dreh dieses 3'30"-Videos nur fünf Sekunden gedauert: ein lebendiges und traumhaftes Wandgemälde. *A slow-motion video with a camera traveling in front of 80 extras placed on 80 meters along a little road, lost in an industrial area. Filmed at 1000 frames/second with a Phantom flex 4k from a car driven at 50 km/h, the shooting took five seconds for a 3'30" video: a living and dreamlike mural.*

Tensai Banpaku (Watanabe Takashi)

Japan 2015
4', DCP, Farbe *colour*
Regie *Director* Mizue Mirai
Produktion *Production* Carte Blanche

Eine abstrakte Animation, die den Eindruck erweckt, dass gleich ein aufregendes Festival beginnt. *An abstract animation, expressing the feelings that an exciting festival begins now.*

Denken Sie Groß (Deichkind) *Think Big*

Deutschland *Germany* **2015**
4', DCP, Farbe *colour*
Regie *Director* Till Nowak, Timo Schierhorn, UWE
Produktion *Production* Auge Altona
Label Sultan Günther Records

Eine Motivationsanleitung zum Größenwahn. Dazu erklärt ein 10-jähriger Junge in einem Internet-Tutorial, wie man ein preisgekröntes Musikvideo macht. Mit einer 3D-Animationssoftware baut er aus Archivfotos der Band Deichkind eine digitale Skulptur. Er setzt die Biografie der Band darin neu zusammen und schickt das unaufhörlich wachsende Gebilde auf Welttournee. Welteroberung statt Hausaufgaben. *A motivational guide to megalomania. In the video a 10-year-old boy gives an Internet tutorial on how to make an award-winning music video. Using 3D animation software, he builds a digital sculpture from archive photos of the band Deichkind. He reassembles the band's biography and sends the continuously growing entity on a world tour. World domination instead of homework.*

Spectacular Song (Victoria Hanna)

Israel 2014
4', DCP, Farbe *colour*
Regie *Director* Asaf Korman
Produktion *Production* ZOA Productions
Label Sultan APE Records

Eine außergewöhnliche Unterrichtsstunde in Hebräisch. *An exceptional lesson in Hebrew.*

The Writing's on the Wall (OK Go)

USA 2014
4'30", DCP, Farbe *colour*
Regie *Director* Aaron Duffy, Damian Kulash, Jr., Bob Partington
Produktion *Production* 1stAveMachine
Label Paracadute

Ein typisches OK Go-Video, das eine Menge Vorbereitungszeit erforderte: In einer Einstellung durchlaufen wir 28 Stationen in einer Lagerhalle. Alle optischen Illusionen sind mit der Kamera und ohne jegliche Nachbearbeitung entstanden. *A typical OK Go video needing a lot of preparation time: in one shot, we pass through 28 sites in a warehouse. All optical illusions are created using the camera, without any post-production.*



Sombody New (Joywave)



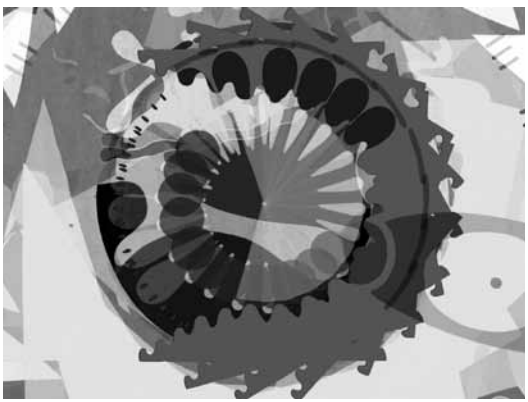
Denken Sie Groß (Deichkind)



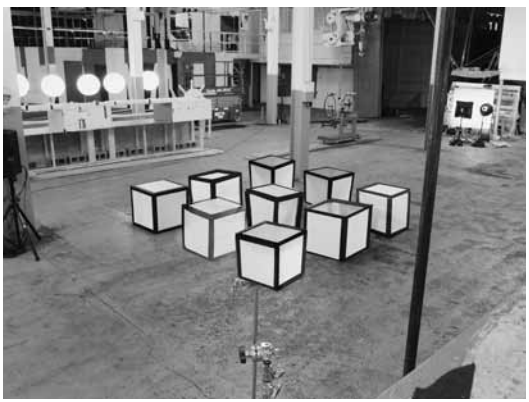
Unconditional Rebel (Siska)



Spectacular Song (Victoria Hanna)



Tensai Banpaku (Watanabe Takashi)



The Writing's on the Wall (OK Go)

Can't Control My Love (Total Giovanni)

Australien *Australia* **2015**
4'30", DCP, Farbe *colour*
Regie *Director* Sherwin Akbarzadeh
Produktion *Production* Kate Laurie
Label Two Bright Lakes

Ein Melbourner Vorort in den 1990ern. Die Geschichte eines Jungen, der sich nicht einfügt, aber die Kraft findet, für das Richtige zu kämpfen. *Set in 1990s Australian suburbia, this is the story of a boy who doesn't fit in but finds the strength to fight for what is right.*

Yino Bo (Le Peuple de l'herbe)

Frankreich *France* **2015**
4'30", DCP, Farbe *colour*
Regie *Director* wasaru
Produktion *Production* wasaru
Label Jarring Effects

Drei Schnurrbart-Kumpels auf einem Roadtrip, gefilmt von einer Dashcam … *Three moustache buddies on a road trip, filmed by a dashboard camera…*

She Knows (J. Cole)

Großbritannien *Great Britain* **2014**
6', DCP, Farbe *colour*
Regie *Director* Sam Pilling
Produktion *Production* Pulse Films
Label RocNation, Columbia

Ein Teenager durchlebt einen Tag mit extremen, aber keineswegs außergewöhnlichen, emotionalen Höhen und Tiefen. *A day in the life of a teenager undergoing a highly emotional journey that could happen to everyone.*

With Your Eyes Closed (Mowukis)

Polen *Poland* **2015**
3'30", DCP, Farbe *colour*
Regie *Director* Renata Gąsiorowska
Produktion *Production* Renata Gąsiorowska
Label Mare Nostrum Records

Wir beobachten zwei Liebende beim Spielen und Tanzen, wobei sie sich ständig verwandeln. *We follow two lovers playing, dancing and experiencing constant changes.*

Light Motif (Steve Reich)

Frankreich, Großbritannien *France, Great Britain* **2014**
4'30", DCP, Farbe *colour*
Regie *Director* Frédéric Bonpapa
Produktion *Production* Frédéric Bonpapa
Label Boosey & Hawkes UK Ltd.

Eine Erkundung der Möglichkeiten des Zusammenspiels von Bild und Musik anhand einer halb-abstrakten Umgebung aus bunten Lichtern und geometrischen Formen. *An exploration of the possibilities of synergy between image and music through a semi-abstract environment made of coloured lights and geometric shapes.*

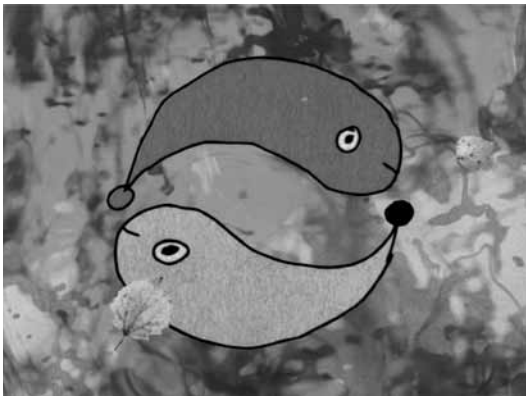
Never Catch Me (Flying Lotus)

Großbritannien *Great Britain* **2014**
5', DCP, Farbe *colour*
Regie *Director* Hiro Murai
Produktion *Production* Doomsday Entertainment
Label Warp Records

Eine Beerdigung in einer Kirche verwandelt sich in einen ausgelassenen Totentanz … *A funeral in a church turns into an exuberant danse macabre…*



Can't Control My Love (Total Giovanni)



With Your Eyes Closed (Mowukis)



Yino Bo (Le Peuple de l'herbe)



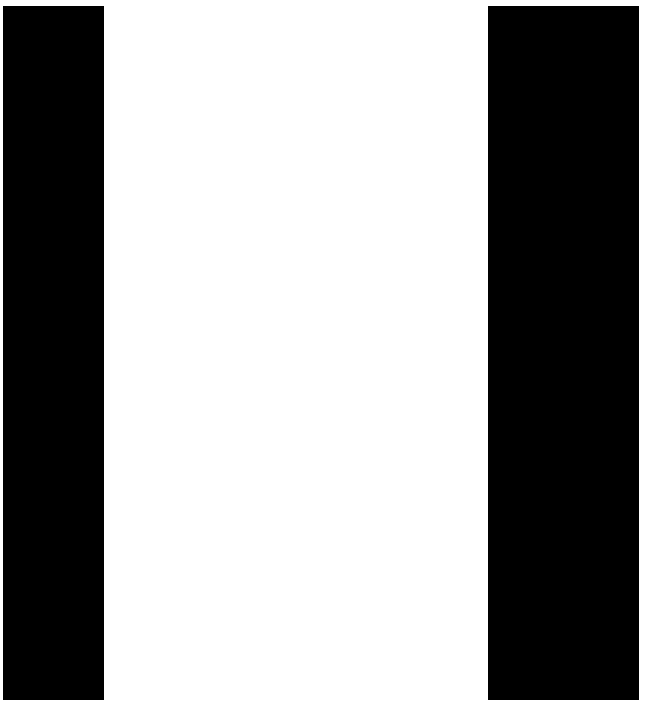
Light Motif (Steve Reich)



She Knows (J. Cole)



Never Catch Me (Flying Lotus)



MuVi



177 **Zahlen und Tendenzen**
Trends and figures

178 **Jury**

180 **MuVi-Preis**
MuVi Award

MuVi International

191 **Anything... or not at all**

193 **Programm** *Programme*

Zahlen und Tendenzen
Trends and figures

Elf deutsche Musikvideos der Produktionsphase 2014/2015 wurden aus 204 Einreichungen für die Preise in Höhe von 2.000 und 1.000 Euro nominiert.

Das Reglement des Preises sieht u. a. vor, dass Regie oder Produktion in Deutschland ansässig sein müssen. Das Musikstück muss käuflich erwerbbar oder im Internet öffentlich zugänglich sein. Weder spielt die Nationalität der Musiker noch die Aktualität des Musikstücks eine Rolle. Eine internationale Jury bestimmt während des Festivals die Gewinner unter den elf nominierten Arbeiten.

Im Vorfeld des Festivals boten die Kurzfilmtage in Zusammenarbeit mit 3sat, ARTE Creative, ByteFM, Intro und TipstR TV vom 1. April bis zum 1. Mai die Möglichkeit zu einem Online-Voting für den MuVi-Publikumspreis. Das Gewinnervideo erhält ein Preisgeld von 500 Euro. Alle Preise sind ausschließlich den Regisseuren vorbehalten.

Die Kurzfilmtage kaufen die nominierten Arbeiten für ihr Archiv an. Derzeit können die MuVi-Rollen der Festivaljahre 1999 bis 2014 für den nichtgewerblichen Verleih ausgeliehen werden und finden ihr weltweites Publikum.

Eleven German music videos from the 2014/2015 production phase were nominated from 204 entries for the prizes worth 2,000 and 1,000 euros.

The rules of the award stipulate, among other things, that the direction or production must be located in Germany. The piece of music must be available for purchase or publicly accessible on the Internet. The nationality of the musicians and the newness of the piece of music do not play a role. An international jury decides the winners among the eleven nominated works during the festival.

Ahead of the event, from 1 April to 1 May, the Short Film Festival, together with 3sat, ARTE Creative, ByteFM, Intro and TipstR TV offered the possibility to vote online for the Muvi audience award. The winning video receives 500 euros in prize money. All prizes are reserved only for the directors.

The Short Film Festival buys the nominated works for its archive. The MuVi film rolls from the years 1999 to 2014 can currently be borrowed for non-commercial distribution and thus reach an international audience.

Wir danken *We thank*
3sat, ARTE Creative, ByteFM, Intro, TipstR TV,
allen einreichenden Plattenlabels und Produktionsfirmen
all submitting labels and production companies

Auswahlkommission *Selection committee*
Lars Henrik Gass, Hans-Christian Grimm und Jessica Manstetten

Jury

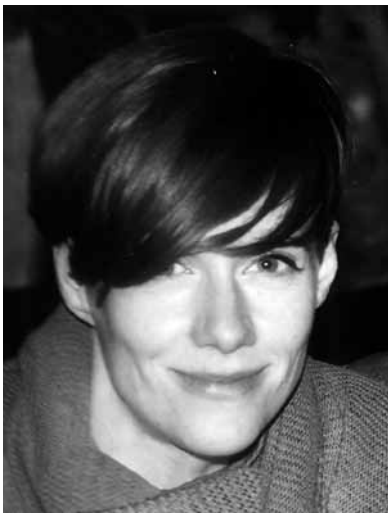
Jury des MuVi-Wettbewerbs
Jury of the MuVi Competition

Phillip Sollmann





Nathan Budzinski



Sandra Trostel

Nathan Budzinski, Großbritannien *Great Britain*
Autor und Produzent mit den Schwerpunkten zeitgenössische Kunst, Film und Fernsehen, Klangkunst und Musik. Er ist Online-Redakteur bei The Wire und schreibt u. a. für Frieze, Art Monthly, Art Review und Sight & Sound. In Zusammenarbeit mit Organisationen wie Auto Italia South East, dem London's Institute Of Contemporary Arts und der South London Gallery hat er Künstlerfilme und Ausstellungen produziert. Zurzeit arbeitet er an einem Film über Musikfestivals. *Writer and producer specialising in the subjects of contemporary art, film and television, sound arts and music. He is online editor at The Wire magazine and has written for publications including Frieze, Art Monthly, Art Review, and Sight & Sound, among others. He has produced artists's films and exhibitions with organisations like Auto Italia South East, London's Institute Of Contemporary Arts, and the South London Gallery and is currently working on a film about music festivals.*

Phillip Sollmann, Deutschland *Germany*
1974 in Kassel geboren. Arbeitet als Produzent elektronischer Musik in Berlin. Nach einem Studium der Elektroakustischen Musik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, veröffentlicht er seit 1999 unter den Namen Phillip Sollmann und Efdemin bei verschiedenen Labels. *Born in Kassel in 1974. Works as a producer of electronic music in Berlin. After studying Electroacoustic Music at the University of Music and Performing Arts Vienna, he has published on various labels since 1999 under the names Phillip Sollmann and Efdemin.*

Sandra Trostel, Deutschland *Germany*
Geboren 1976, lebt in Hamburg und arbeitet als Produzentin, Regisseurin und Editorin. Musik spielt in ihren Arbeiten eine große Rolle. 2011 feierte „Utopia Ltd.", ein Dokumentarfilm über die Band 1000 Robota, auf der Berlinale seine Premiere. 2015 folgt ein Film über John Cage mit dem Titel „Everybody's Cage". Neben ihren dokumentarischen Arbeiten hat sie Musikvideos für Deichkind, Pantha du Prince oder Phantom/Ghost gedreht. *Born in 1976, lives in Hamburg and works as producer, director and editor. Music plays a large role in her works. In 2011, 'Utopia Ltd.', a documentary film about the band 1000 Robota, premiered at the Berlinale. A film about John Cage with the title 'Everybody's Cage' is to follow in 2015. As well as her documentary works, she has made music videos for Deichkind, Pantha du Prince and Phantom/Ghost.*



Convenient, Sacred, Blessed (Maud)

Deutschland *Germany* **2015**
3'30", DCP, Farbe *colour*

Regie *Director*
Vika Kirchenbauer

Kamera *Camera*
Martin Sulzer

Schnitt *Editor*
Vika Kirchenbauer

Produktion *Production*
Vika Kirchenbauer

Sehen wir da eine Sportmassage, ein Aufbauritual, die Darstellung körperlicher Misshandlung oder eine Beschreibung von Zärtlichkeit, bei der Gesten wie selbstverständlich für emotionale Tiefe stehen? „Convenient is the heart that you wear on your sleeve in the morning." Das Video ist sehr vage, genauso wie die Charaktere darin. *Is what we see a sports massage, a grooming ritual, a performance of physical abuse or a depiction of tenderness, where gestures stand in for emotional depth without demanding it? 'Convenient is the heart that you wear on your sleeve in the morning.' The video is very indeterminate, as are the characters that populate it.*

Vika Kirchenbauer ist eine in Berlin lebende und arbeitende Künstlerin und Schriftstellerin. Ihre Arbeiten wurden in einer Vielzahl von Zusammenhängen in über vierzig Ländern ausgestellt und gewannen Preise auf verschiedenen internationalen Festivals. *is an artist and writer currently working and residing in Berlin. Her work has been exhibited in a wide range of contexts in about forty countries and has won prizes at various international festivals.*

You Are Boring! 2015, Please Relax Now, Kingdom Come 2014, Like Rats Leaving a Sinking Ship 2012, The Multitude Is Feverish 2010

Vika Kirchenbauer, Deutschland *Germany*, like.rats.leaving@gmail.com, vk0ms.com



Denken Sie Groß (Deichkind)

Eine Motivationsanleitung zum Größenwahn. Dazu erklärt ein 10-jähriger Junge in einem Online-Tutorial, wie man ein preisgekröntes Musikvideo macht. Mit einer 3D Animationssoftware baut er aus Archivfotos der Band Deichkind eine digitale Skulptur. Er setzt die Biografie der Band darin neu zusammen und schickt das unaufhörlich wachsende Gebilde auf Welttournee. Welteroberung statt Hausaufgaben. *A motivational guide to megalomania. In the video a 10-year-old boy gives an Internet tutorial on how to make an award-winning music video. Using 3D animation software, he builds a digital sculpture from archive photos of the band Deichkind. He reassembles the band's biography and sends the continuously growing entity on a world tour. World domination instead of homework.*

Till Nowak hat während seines Mediendesign-Studiums an der Fachhochschule in Mainz sein eigenes Studio frameboX gegründet. *graduated in Media Design at the University of Applied Sciences in Mainz, where he founded his own studio frameboX.*

Timo Schierhorn ist Videokünstler und Filmemacher aus Hamburg. Musikvideos u. a. für Deichkind, Die Goldenen Zitronen und Die Vögel. *is a artist and film-maker from Hamburg. Musicvideos for Deichkind, Die Goldenen Zitronen und Die Vögel, amongst others.*

UWE ist Musiker und Regisseur in Hamburg. Er arbeitet als Songwriter, Produzent und Livemusiker, seit 2012 vermehrt auch als Regisseur. *is a musician and director from Hamburg. Works as a songwriter, producer and touring musician. As of 2012 he became increasingly involved with directing.*

Timo Schierhorn, Deutschland *Germany*, timoschi@gmx.de

Deutschland *Germany* **2015**
4', DCP, Farbe *colour*

Regie *Director*
Till Nowak, Timo Schierhorn, UWE

Buch *Script*
Timo Schierhorn, UWE

Schnitt *Editor*
Timo Schierhorn, UWE

Animation
Till Nowak

Produktion *Production*
Auge Altona

Label
Sultan Günther Records



Down (Occupanther)

Deutschland *Germany* **2014**
4', DCP, Farbe *colour*

Regie *Director*
Johannes Brugger

Buch *Script*
Johannes Brugger

Kamera *Camera*
Lorenz Weißfuß

Schnitt *Editor*
Johannes Brugger

Produktion *Production*
Oh, Frank! Films

Label
141records

Ein musikalischer Underdog trifft auf eine einsame Frau. Im Rausch der Musik entsteht etwas Großes von zarter Vergänglichkeit und vertrauter Intimität. Große Showromantik auf der kleinsten Bühne der Entertainmentwelt. *A musical underdog encounters a lonely woman. Amid the ecstasy of the music, something big comes into being, of tender ephemerality and close intimacy. Big show romanticism on the smallest stage of the entertainment world.*

Johannes Brugger wurde 1990 in München geboren. Entdeckte seine Leidenschaft für Fotografie in seiner Jugendzeit. Erste Gehversuche mit dem Medium Film machte er während seines Fotografiestudiums. Arbeitet derzeit als freischaffender Filmemacher in München. Sein erstes Musikvideo „Down" ist von seiner Zeit als Roadie einer Coverband inspiriert. *was born in Munich in 1990. Discovered his passion for photography in his youth. First steps with the medium film during his photography studies. Currently working as a freelance film-maker in Munich. His first music video 'Down' is inspired by his time as a roadie for a cover band.*

Oh, Frank! Films, Johannes Brugger, Deutschland *Germany*, j.brugger@ohfrank.com, ohfrank.com



Dying in the Garden (Sean Armstrong)

Schlaflieder für gebrochene Männer mit im Garten sterbenden Raumschiffen. *Lullabies to broken men with spaceships dying in the garden.*

Christine Gensheimer wurde 1976 in Frankfurt am Main geboren. Studium der Zeichnung und Illustration an der Fachhochschule Bielefeld. Sie lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin und Filmemacherin in Bielefeld. *was born in Frankfurt am Main in 1976. Studied Drawing and Illustration at the University of Applied Sciences Bielefeld. She lives and works as a freelance artist and film-maker in Bielefeld.*

Filmauswahl *Selected works* Pyha Oppi, Popcornparty 2011, Tonight Something Was at My Door 2010 (in Oberhausen 2011), Golden Phone, How Did You Feel in Me 2008, Teenage Tiger, Unheimlich 3, Autokino (in Oberhausen 2007) 2006

Christine Gensheimer, Deutschland *Germany*, gensheimer.christine@gmail.com, christinegensheimer.de

Deutschland *Germany* **2014**
2', DCP, Farbe *colour*

Von *By*
Christine Gensheimer

Produktion *Production*
Christine Gensheimer

Label
Cath Records



Erstschlag (Steril)

Deutschland *Germany* **2014**
5', DCP, Farbe *colour*

Von *By*
Konrad Hirsch

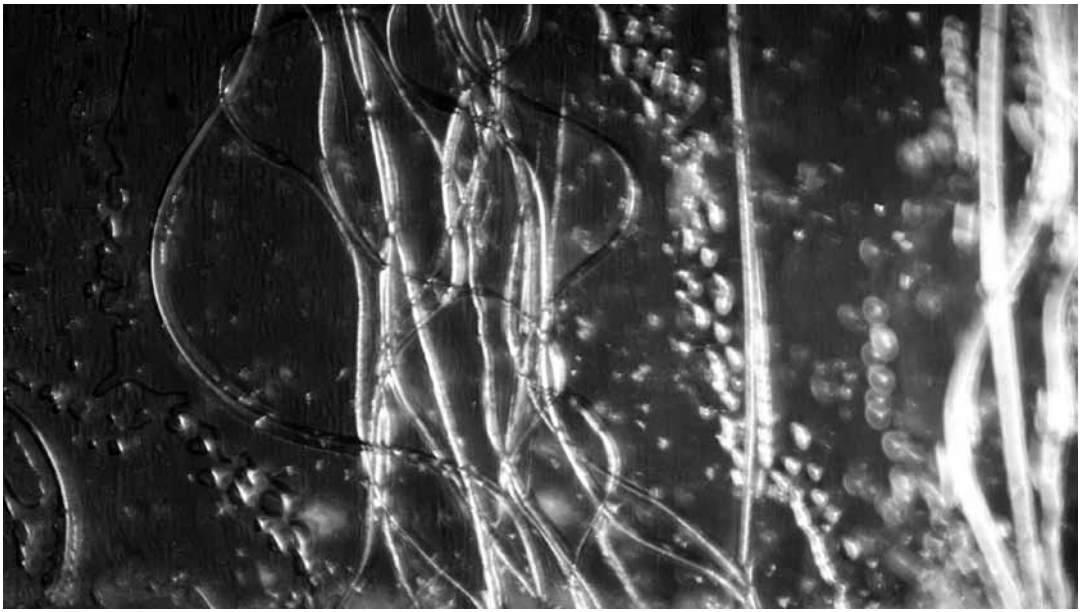
Produktion *Production*
Schamoni Film & Medien

Label
Schamoni Musik

Konrad Hirsch hat unveröffentlichtes 35-mm-Restmaterial des Spielfilms „Jetzt & Alles" von 1981 (Regie: Dieter Meier, Mitglied von YELLO, Hauptdarsteller: Richy Müller, Kamera: Gérard Vandenberg) „recyclet" und einen Clip mit Kultpotenzial gestaltet. *Konrad Hirsch has 'recycled' unreleased leftover 35 mm material from the feature film 'Jetzt & Alles' from 1981 (Director: Dieter Meier, member of YELLO, lead actor: Richy Müller, camera: Gérard Vandenberg) and made a clip with cult potential.*

Konrad Hirsch wurde 1976 in Dresden geboren. Zwischen 1993 und 2000 als Assistent, Regieassistent und Produktionsleiter an der Realisierung mehrerer abendfüllender Kinodokumentationen des Filmemachers Peter Schamoni beteiligt. Arbeitet seit 2000 er als freiberuflicher Journalist und Filmemacher in Dresden und Berlin. 2012 übernahm er die Geschäftsführung der Schamoni Film & Medien GmbH und kümmert sich um das Filmerbe der Schamoni-Brüder. Seit 2014 kreiert er Musikvideos für das Label Schamoni Musik. *was born in Dresden in 1976. Between 1993 and 2000 was involved in the realization of several feature-length cinema documentaries by film-maker Peter Schamoni as an assistant, assistant director and production manager. Since 2000 he has worked as a freelance journalist and film-maker in Dresden and Berlin. In 2012 he took over the management of the Schamoni Film and Medien GmbH and takes care of the film heritage of the Schamoni brothers. Since 2014, he has created music videos for the label Schamoni Musik.*

Schamoni Film & Medien, Konrad Hirsch, Deutschland *Germany*,
info@schamoni-film.de, schamoni.de



Left Speaker Blown (Liars)

Eine audiovisuelle Nachbearbeitung von „Left Speaker Blown“ in Zusammenarbeit mit dem japanischen Musiker MimiCof, der den Song exklusiv für dieses Musikvideo neu abgemischt hat. Liars haben einen vielfarbigen Wollfaden zum Symbol für die virale Promotion ihres neuesten Albums gemacht. *Audio-visual reworking of ‘Left Speaker Blown’ in collaboration with Japanese musician MimiCof, who remixed the song exclusively for this music video. Liars used a multi-coloured wool string as their symbol for the viral promotion of their latest album.*

Markus Wambsganss wurde 1974 in Landau geboren. Zwischen 1998 und 2003 studierte er Medienkunst an der Bauhaus Universität Weimar. Anschließend war er bis 2007 postgraduierter Student der Filmwissenschaft an der Kunsthochschule für Medien Köln. Von 2010 bis 2011 war er Meisterschüler bei Prof. Thomas Arslan an der Universität der Künste Berlin. Lebt und arbeitet in Berlin. *was born in Landau, Germany, in 1974. Between 1998 and 2003, he studied Media Arts at the Bauhaus University Weimar. Subsequently, he was a postgraduate student in Film Studies at the Academy of Media Arts Cologne until 2007. From 2010 till 2011 he was the Meisterschüler of Prof. Thomas Arslan at Berlin University of the Arts. Lives and works in Berlin.*

Filmauswahl *Selected works* Where In This World 2008, It’s All Blooming Now Mt. Heart Attack 2005, Lightning Bolts and Man Hands 2004, Perpendicular/Vector 2002 (alle in Oberhausen)

Kaliber 16, Markus Wambsganss, Deutschland *Germany*, markus@kaliber16.com, kaliber16.com

Deutschland *Germany* **2014**
4', DCP, Farbe *colour*

Von *By*
Markus Wambsganss

Produktion *Production*
Kaliber 16

Label
Mute Records



Lost and Found (Mouse on Mars & Eric D. Clark)

Deutschland *Germany* **2014**
4', DCP, Farbe *colour*

Regie *Director*
Klaus Lemke

Kamera *Camera*
Paolo Silva

Schnitt *Editor*
Oliver Kless

Produktion *Production*
Klaus Lemke Filmproduktion

Label
Monkeytown Records

Manche Musik ist von so besonderer Scheu und Kitzligkeit, dass man sie lassen muss. Oder hinterrücks überfallen. *Some music is so full of diffidence and delicacy that you have to leave it alone. Or assail it from behind.*

Klaus Lemke machte nach seinem Kurzfilm „Kleine Front" (1965) 45 Filme. *made 45 films after his short film 'Kleine Front' (1965).*

Copy-Oase, Richard Schmelcher, Deutschland *Germany*, info@copy-oase.com, copy-oase.com



Magical Boy (DJ Koze)

Das Zusammenspiel von Realität und Fiktion: Die Aufhebung der Grenze zwischen diesen beiden Ebenen stellt die zentrale Idee dar und soll zeigen, wie dadurch eine Welt entstehen kann, die unabhängig von diesen Kategorien existiert. Der emotionale Ausdruck des Videos wird primär von der Authentizität der Darsteller getragen, welche nichts vorspielen, sondern ausschließlich das zeigen, was sie fühlen. *The interplay between reality and fiction: Its central idea is the removal of the border between the two, with its aim being to show how this can lead to a world that exists independently of these categories. The emotional power of the video is brought about mainly by the authenticity of the performers, who excel in showing what they feel, rather than acting something out.*

Tara Afsah wurde 1990 geboren. Sie lebt und arbeitet als iranisch-deutsche Filmemacherin in Berlin. Sie studiert an der Universität der Künste Berlin und bewegt sich mit ihren Arbeiten an der Schnittstelle zwischen dokumentarischen und fiktionalen Elementen. *was born in 1990. She lives and works as an Iranian-German film-maker in Berlin. She studied at the University of the Arts Berlin and intertwines documentary and fictional elements in her work.*

Tara Afsah, Deutschland *Germany*, tara.a@gmx.de

Deutschland *Germany* **2015**
6'30", DCP, Farbe *colour*

Regie *Director*
Tara Afsah

Kamera *Camera*
Max Andereya, Yalda Afsah

Schnitt *Editor*
Andreas Hofstetter

Produktion *Production*
Tara Afsah

Label
Pampa Records



Text, Vodka & Le Rock'n'Roll (Chicks on Speed)

Deutschland *Germany* **2014**
4', DCP, Farbe *colour*

Von *By*
Kathrin Krottenthaler

Produktion *Production*
Chicks on Speed

Label
Chicks on Speed Records

Eine audiovisuelle Arbeit des Kunstkollektivs Chicks on Speed und Katrin Krottenthaler für ihr neues Album ARTSTRAVAGANZA. Der Philosoph Marcus Steinweg, Peter Weibel und der Gründer von EMS Synthesisers, Peter Zinoffiev, waren bei der Performance am ZMK Karlsruhe mit von der Partie. *Audio-Visual Piece by Art Collective Chicks on Speed und Kathrin Krottenthaler for their new Album ARTSTRAVAGANZA. Philosopher Marcus Steinweg, Peter Weibel and the founder of EMS synthesisers Peter Zinoffiev joined the performance at ZKM Karlsruhe.*

Kathrin Krottenthaler ist Kamerfrau und Editorin in Berlin. Von 2002 bis 2010 war sie bei zahlreichen Produktionen festes Mitglied von Christoph Schlingensiefs Team. Ihre Filme wurden an zahlreichen Orten und auf internationalen Filmfestivals gezeigt. Arbeitet auch als Live-Kamerafrau und Videokünstlerin für Theaterstücke von René Pollesch, Helene Hegemann und Schorsch Kamerun sowie für die Performancegruppe Gob Squad und das Kunstkollektiv Chicks on Speed. *is a Berlin based cinematographer and film editor. From 2002 until 2010 she was a constant member of Christoph Schlingensief's team during numerous productions. Her film work has been shown in numerous venues and at international film festivals. Also works as a live cinematographer and video artist for theatre plays by René Pollesch, Helene Hegemann and Schorsch Kamerun as well as for the performance group Gob Squad and the art collective Chicks on Speed.*

Kathrin Krottenthaler, Deutschland *Germany*, kathrinje@gmx.net, kathrinje.com



The Cultural Attaché / Tornado (Kreidler)

Ein international bekannter Architekt wird von einem dubiösen Milliardär damit beauftragt, ein unterirdisches Bauwerk am Rande der Sahara zu entwerfen. *An international architect is hired by an obscure billionaire to design an underground structure at the edge of the Sahara.*

Lior Shamriz wurde 1978 in Aschkelon, Israel, geboren. Begann mit 18 Jahren in Tel Aviv Filme und Musik zu machen. Studierte von 2002 bis 2004 an der Sam Spiegel Film & Television School in Jerusalem und von 2006 bis 2009 Kunst und Medien am Institut für zeitbasierte Medien der Universität der Künste Berlin. Shamriz lebt in Berlin. *was born in Ashkelon, Israel, in 1978. Began making films and music in Tel Aviv aged 18. Studied at the Sam Spiegel School of Film & Television in Jerusalem from 2002 to 2004, and Experimental Media Design at the Institute for Time-Based Media of the Berlin University of Arts from 2006 to 2009. Shamriz lives in Berlin.*

Filmauswahl *Selected works* L'amour sauvage 2014 (in Oberhausen 2014), Beyond Love and Companionship (in Oberhausen 2013), A Low Life Mythology 2012, Mirrors for Princes 2011, Titan, Ritenuto, Return Return 2010, Saturn Returns 2009

Spektakulativ Pictures, Lior Shamriz, Deutschland *Germany*,
contact@spektakulativ.com, spektakulativ.com

Deutschland *Germany* **2015**
7', DCP, s/w *b/w*

Von *By*
Lior Shamriz

Voice-over-Mischung
Voice over mix
Jochen Jezussek

Produktion *Production*
Lior Shamriz

Label
Bureau B



V.S.O.P. (Von Spar)

Deutschland *Germany* **2014**
4'30", DCP, s/w *b/w*

Regie *Director*
Ole Ziesemann

Kamera *Camera*
Annabelle Handke

Schnitt *Editor*
Christopher Marquez

Produktion *Production*
HAL Productions

Label
Italic Recordings

FIN, der Film ist aus. „V.S.O.P." beginnt genau dann, wenn schon alles vorbei ist. Die Fassade eines Neubaublocks. Eine Schlucht. Dann kommt er auch über das Bild gerollt – der Abspann. Doch ein Ende gibt es hier nicht. Operation Solitude. *FIN, the film is over. 'V.S.O.P.' begins precisely here, when everything is already finished. The façade of a new apartment block. A ravine. Then they come rolling over the image – the end credits. But there is no end here. Operation Solitude.*

Ole Ziesemann wurde 1977 in Lübeck geboren. Studierte zwischen 1998 und 2000 Kunstgeschichte und Medienwissenschaft an der Universität Marburg. 2009 Diplom in Audiovisuellen Medien (Kamera) an der Technischen Fachhochschule Berlin. 2013 Postgraduierten-Diplom an der Filmakademie Baden-Württemberg im Bereich Regie Werbefilm. *was born in Lübeck, Germany, in 1977. Between 1998 and 2000 studied Art History and Media Sciences at Marburg University. Graduated in Audiovisual Media (Camera) at the University of Applied Sciences Berlin in 2009. Postgraduate diploma in Commercial Directing at the Filmakademie Baden-Wuerttemberg.*

Filmauswahl *Selected works* Luftbahn 08 (Deichkind), Alles bleibt Anders (Dynamite Deluxe) 2008, Terror of Sleep (Von Spar) (in Oberhausen 2007), I Know That You Know (Gods of Blitz) 2007

Ole Ziesemann, Deutschland *Germany*, o@ole-z.com

Anything… or not at all

Ein Musikvideo (so wie der Kurzfilm generell) kann heutzutage *irgendetwas* sein. Ein Stück Laufbild mit, zugegeben, Anfang und Ende, mit mehr oder weniger Musik (in der diesjährigen MuVi-Auswahl eher mehr), mit erkennbaren Genreanleihen oder deren aktivem Unterlaufen. Davon abgesehen existiert schon lange keine zwingendere Verbindung mehr zwischen musikalischer Vorgabe und visueller Umsetzung. Damit fügt sich der Clip, nach jahrzehntelangem Ringen, aus der schnöden Funktionalität einer bloßen Gebrauchsform herauszutreten und endlich als Kunstform wahrgenommen zu werden, bestens in den Rahmen einer gängigen Zeitdiagnose. Demzufolge ist Popmusik, das ursprüngliche *Movens* des Clipformats, in eine Phase schier endloser Gegenwärtigkeit eingetreten; in einen Zustand, in dem kein Anfang und kein Ende, kein Davor oder Danach von Pop mehr absehbar ist und somit auch keine nennenswertere historische Entwicklung, der irgendein begleitendes Format (etwa das Musikvideo) zu- oder entgegenarbeiten könnte.

Dies bedeutet nicht, dass der Clip *beliebig* geworden wäre (wiewohl er dies im Hinblick auf seine musikalische „Determiniertheit“ immer schon war). Vielmehr drückt sich in seiner klar ersichtlichen Kontingenz, wenn man so will, ein ins Positive gewendetes „Gleichgültigkeitsmoment“ aus: Alle möglichen Umsetzungen scheinen *gleichermaßen* gültig, kaum ein Ansatz kann diesbezüglich ein konzeptuelles Primat für sich beanspruchen. Dies unterstreicht auch, so paradox es klingt, die mittlerweile gut eingeführte Genrepalette, die auch dieses Jahr wieder reichhaltig aufgefahren wird. Von grafischer bzw. Real-Life-Animation (**Maku**, **Cinthya's Unisex**, **Astre**) bis hin zu Mini-Horrormovies (**Brando**, **Ready Err Not**), von mehr oder minder amateurhaften Tanzfilmen (**OIDA**, **Chandelier**) bis hin zu High-Concept-Features (**Never Say Never**), von YouTube-Mashups (**Wrecking Ball**) bis hin zu infantilem Fernost-Trash (**Chick Chick**) reicht dabei der Bogen. Die beharrliche Fixation auf wiederkehrende Formate stellt gleichsam das formale Verankerungsmoment, eine Art letzte Bastion, der ins Endlose und Unüberschaubare wachsenden Popmusik, ja mithin auch ihrer Visualisierungsansätze dar.

„Anti-entropisch“ zu wirken – so könnte man das Ziel dieser Rückbesinnung auf ein verlässliches Genreraster bezeichnen. Denn wo die gegenwärtige Popmusik in alle vorstellbaren Richtungen zugleich strebt, mit

These days, a music video (like short film in general) can be something or other. *A group of moving pictures, admittedly with a beginning and an end, with more or less music (in the MuVi selection for this year, usually more), with recognisable borrowings from various genres or active attempts to circumvent them. Apart from this, for some time now there has been no very strict connection any more between the music used and its visual rendering. After years of struggle to shift from mere utilitarian functionality to being recognised as a form of art, the clip thus now fits in perfectly with a common diagnosis of our times, according to which pop music, the original* driving force *behind the clip format, has entered a phase of endless presence – a state in which no beginning and no end, nothing prior to or after pop, can be conceived any more, thus ruling out any more noteworthy historical development that any kind of accompanying format (for example, the music video) could assist or oppose.*

This does not mean that the clip has become arbitrary *(although it always has been with regard to its musical 'determinacy'). Rather, its clearly apparent contingency manifests, if you like, a kind of 'indifference' with a positive twist: all possible renderings seem* equally *valid; almost no approach can claim conceptional primacy. As paradoxical as it may sound, this is something also underscored by the now well-established wide range of genres, which will be abundantly in evidence again this year. The spectrum ranges from graphic or real-life animation (**Maku**, **Cinthya's Unisex**, **Astre**) to mini horror movies (**Brando**, **Ready Err Not**), from more or less amateur dance films (**OIDA**, **Chandelier**) to high-concept features (**Never Say Never**), from YouTube mash-ups (**Wrecking Ball**) to infantile Far Eastern trash (**Chick Chick**). The persistent fixation on recurrent formats represents, so to speak, the formal lynchpin, a kind of last bastion, of a pop music that is growing ever more endless and immeasurable, and thus also of the approaches to its visualisation.*

Achieving an 'anti-entropic' effect – that is how one could describe the aim of this return to a reliable genre framework. For in a situation where contemporary pop music is moving out in all imaginable directions at once, with formidable results that can, however, no longer be gathered under one concept, the formal refocusing of the music clip works miracles. This is also expressed in the return of a very specific motif: dance, dance, dance

formidablen, aber nicht mehr unter einem Konzept zu versammelnden Ergebnissen, dort wirkt die formale Refokussierung des Musikclips Wunder. Dies kommt auch in der Wiederkehr einer ganz bestimmten Motivik zum Ausdruck: Tanz, Tanz, Tanz – vom prekarisierten Alltags-Amateur in **OIDA** zum hochakrobatischen Kinderdrill-Subjekt in **Chandelier** zur menschheitserrettenden Entwicklung eines Tanzroboters in **Never Say Never**, vom regressiv gackernden Hühnerstall in **Chick Chick** zum triumphalen Sieg über Homophobie und Gewalt in **We Exist**. Im Tanzen, egal zu welcher Musik, in welchem Stil oder mit welchem Professionalitätsgrad, scheint der letzte verbleibende Nenner einer ins Diffuse ausfransenden Popmusik zu liegen.

Dabei besitzt das visuelle „Irgendwas" durchaus überzeugende Eigenlogiken: etwa in **Track**, wo (Neon-)Licht, das ansonsten nicht viel mit dem eher perkussionslastigen Musikstück zu tun hat, gleißende Figurationen in das Dunkel der Nacht schreibt; oder in **Cinthya's Unisex**, worin sich die gezeichnete Animation zweier mit Pistolen hantierender Kinder zu einem dichten Flacker-Inferno steigert. Dass derlei Eigenlogik nicht zwingend mit der Dynamik der betreffenden Musik zusammenhängt, bestätigt, dass der Clip sich längst von seinem ursprünglichen Anlass emanzipiert hat (ohne deswegen nun völlig abgehoben zu sein, wie dies in der Blütezeit der Clip-Auteurs bisweilen der Fall war). Auch mag man es als Zeichen des Immer-endloser-Werdens von Pop werten, dass das Musikvideo dem Track etwas Autonomes, davon Abgekoppeltes, Gleichwertiges zur Seite stellt. Ob sich damit der gegenwärtigen Entropieneigung substanzieller entgegentreten lässt, bleibt abzuwarten.

Christian Höller

Redakteur und Mitherausgeber der Zeitschrift springerin – Hefte für Gegenwartskunst: Autor des Interviewbandes „Time Action Vision: Conversations in Cultural Studies, Theory, and Activism" (2010); Herausgeber des Sammelbandes „L'Internationale: Post-War Avant-Gardes Between 1957 and 1986" (2012).

*– from the casualised everyday amateur in **OIDA** to the highly acrobatic product of child drilling in **Chandelier** to the development of a dance robot towards the saving of humanity in **Never Say Never**, from the regressively clucking hen coop in **Chick, Chick** to the triumphal victory over homophobia and violence in **We Exist**. The last remaining common denominator of a pop music that is fraying into ever more diffuse forms is dancing, no matter to what music, in what style or with what degree of professionality.*

*All the same, the visual 'something' has its own extremely convincing inherent logic: for example, in Track, where (neon) light, which otherwise has not very much to do with the rather percussion-dominated piece of music, writes glittering figurations on the darkness of the night; or in **Cinthya's Unisex**, in which the drawn animation of two children handling pistols intensifies into a dense, flickering inferno. The fact that this kind of inherent logic is not necessarily connected with the dynamics of the respective music confirms that the clip has long since emancipated itself from its original cause (without, however, being totally out of touch with it as a result, as was sometimes the case during the heyday of the clip* auteur*). And one could see the way the video accompanies the track with something that is autonomous, disconnected, and on the same footing, as a sign of how pop is becoming more and more endless. Whether this constitutes a more substantial remedy for the current entropic tendency remains to be seen.*

Christian Höller

Editor and co-publisher of the journal springerin – Hefte für Gegenwartskunst: Author of the interview volume 'Time Action Vision: Conversations in Cultural Studies, Theory, and Activism' (2010); Publisher of the anthology 'L'Internationale: Post-War Avant-Gardes Between 1957 and 1986' (2012).

I Can't Breathe (Pussy Riot)

Russland *Russia* **2015**
4'30", DCP, Farbe *colour*
Regie *Director* Pussy Riot
Produktion *Production* Pussy Riot

Ein düsteres und klaustrophobisches Video. Eine Industrial-Ballade, inspiriert, so Pussy Riot, vom Tod Eric Garners und all jenen gewidmet, die „nicht atmen können". *A dark and claustrophobic video. An industrial ballad inspired, in the words of Pussy Riot, by the death of Eric Garner and dedicated to all – those 'who can't breathe'.*



I Can't Breathe (Pussy Riot)

We Exist (Arcade Fire)

USA 2014
6'30", DCP, Farbe *colour*
Regie *Director* David Wilson
Produktion *Production* The Directors Bureau
Label Merge Records

Transsexualität im hetero-normativen Umfeld ist derzeit ein wiederkehrendes Motiv im Musikvideo. Spider-Man-Darsteller Andrew Garfeld wollte diese Rolle unbedingt. Als Frau gekleidet, begibt er sich auf die alltägliche Odyssee in der amerikanischen Provinz. *Transsexuality in the hetero-normative environment is currently a frequent subject in music videos. Spider-Man actor Andrew Garfeld wanted this role at all costs. Dressed as a woman, he takes off on this everyday odyssey in the American backwoods.*



We Exist (Arcade Fire)

Chandelier (Sia)

USA 2014
4'30", DCP, Farbe *colour*
Regie *Director* Daniel Askill, Sia
Produktion *Production* Radical Media
Label RCA Records

Die zwölfjährige Maddie Ziegler aus Pittsburgh ist Tänzerin, Schauspielerin und Model. Ihre Erscheinung und ihr Auftreten verbinden sich mit ihren tänzerischen Qualitäten zu einer besessenen Tanzperformance, die Wogen des Schauderns hinterlässt. *The 12-year-old Maddie Ziegler from Pittsburgh is a dancer, actor and model. Her appearance and her manner combine with her qualities as a dancer to create a demoniac performance that leaves behind waves of shudders.*



Chandelier (Sia)

Astre (Lawrence Le Doux)

Belgien *Belgium* **2014**
5'30", DCP, Farbe *colour*
Regie *Director* Antonin de Bemels
Produktion *Production* Vlek Records
Label Vlek Records

Bring ein bisschen Haar in dein Leben. *Put a little hair into your life.*

Brando (Scott Walker & Sunn O))))

Frankreich *France* **2014**
9'30", DCP, Farbe *colour*
Regie *Director* Gisèle Vienne
Produktion *Production* Same Art, 4AD, D.A.C.M
Label 4AD

Der indianische Name Omaha bedeutet Klippenbewohner. Marlon Brando wurde in Omaha, Nebraska geboren. Ein abgelegenes Chalet aus dem Jahr 1968 in den französischen Alpen mit einer rätselhaften Tänzerin, einem Teenager und der französischen Ikone Catherine Robbe-Grillet. *The Indian name Omaha means dwellers on the bluff. Marlon Brando was born in Omaha, Nebraska. A remote 1968 chalet in the French Alps with a mysterious female dancer, a teenager and French icon Catherine Robbe-Grillet.*

Maku (Hasunuma Shuta)

Japan 2014
5'30", DCP, Farbe *colour*
Regie *Director* Mizushiri Yoriko
Produktion *Production* Carte Blanche

Kyōgen-Theaterbühne, Augenuntersuchungsraum, Sushi-Bar-Theke. An allen drei Orten treffen zwei Personen aufeinander. Ich versuche, sie miteinander verschmelzen zu lassen und zu verbinden. „Gefühle" sind ein wahres Glück für alle, die über einen Körper und Sinne verfügen. Ich sammle eifrig die Gefühle von meinem Lebensweg auf und rekonstruiere sie mithilfe von Animation, um sie zu würdigen. *Kyōgen Stage, eye examination room, sushi bar counter. There are two people who face each other in each space. Somehow, I try to blend and connect them. 'Feelings' are sound bliss for all who have a body and senses. I busily pick my feelings in the course of my life and reconstruct them by means of animation in order to appreciate them.*

Cinthya's Unisex (Xiu Xiu)

Frankreich *France* **2014**
4'30", DCP, Farbe *colour*
Regie *Director* Florent Texier
Produktion *Production* Florent Texier
Label Bella Union

Xiu Xius offizielles Video zum Song „Cynthia's Unisex" ist ein Karaoke für Kinder. Während Xiu Xius musikalische Identität mit schwarzem Humor und Zynismus spielt, spiegelt die Atmosphäre eine furchterregende und albtraumhafte Vision von Kinderspielen wider, die auf Hunderten Zeichnungen von Epilepsiekranken basiert. *Xiu Xiu's official video for the song 'Cynthia's Unisex' is a karaoke for children. As Xiu Xiu's musical identity plays with dark humour and cynicism, the atmosphere reflects an anxious and nightmarish vision of children's games based on hundreds of epileptic drawings.*

Track (Yamaji Atsushi)

Japan 2015
4', DCP, Farbe *colour*
Regie *Director* Monno Kazue, Nagata Takeshi
Produktion *Production* Carte Blanche

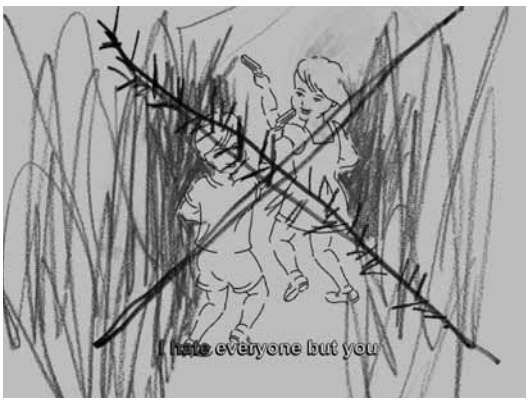
Der Mensch hat das Werkzeug erfunden, das Feuer entdeckt und Bilder in dunkle Höhlen gemalt. Die Wandmalerei entstand dann, um das alles an die Nachwelt weiterzugeben. In diesen Wandmalereien finden sich Träume und die Freude über die Entdeckung des Feuers. Wenn ich die Geschichte alter Völker zurückverfolge und mir vorstelle, wie sie lebten, bin ich immer dankbar für die moderne Zivilisation. *Humans invented tools, discovered fire, and drew pictures in dark caves. Then murals were born in a mission to hand down everything to posterity. In these murals, you can find dreams and the joy connected with the discovery of fire. When I trace the history of ancient peoples and imagine their lifestyle, I always feel grateful for modern civilization.*



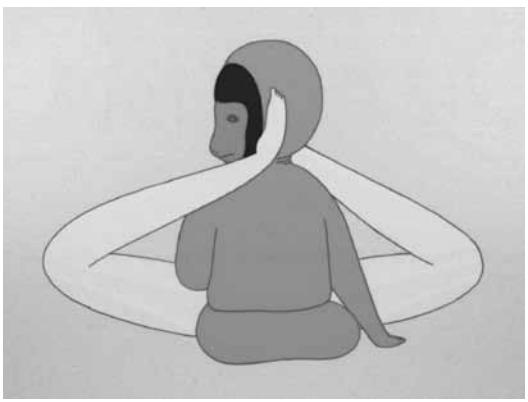
Astre (Lawrence Le Doux)



Brando (Scott Walker & Sunn O))))



Cinthya's Unisex (Xiu Xiu)



Maku (Hasunuma Shuta)



Track (Yamaji Atsushi)

Ready Err Not (Flying Lotus)

Großbritannien *Great Britain* **2014**
3', DCP, Farbe *colour*
Regie *Director* David Firth
Produktion *Production* David Firth
Label Warp Records

Die Animation des Briten David Firth offeriert eine reichhaltige Palette verstörender, surrealer Bilder für eine Menge Alpträume. *Created by British animator David Firth, the clip features an array of terrifying, surreal imagery for a whole bunch of nightmares.*

Wrecking Ball (YouTube SmashUp)

USA 2013
3'30", DCP, Farbe *colour*
Regie *Director* Parag K. Mital
Produktion *Production* Parag K. Mital

Mit der YouTube-Smash-Up-Reihe habe ich versucht, das am häufigsten gesehene Video auf YouTube zu synthetisieren, indem ich mir den audiovisuellen Inhalt der Top-10-Videos aneignete. Die Idee bestand darin, so weiter zu machen, bis eines der synthetisierten Videos in den Top 10 landete und sich dadurch selbst resynthetisierte. Da ich mir für jedes verwandte Video eine Anzeige wegen Urheberrechtsverletzung eingehandelt hatte, konnte ich mich fünf Wochen später nicht mehr in meinen Account einloggen. „Wrecking Ball" ist die Fortsetzung dieser Reihe nach einjähriger Unterbrechung aufgrund von Copyright-Problemen. *I started the YouTube Smash Up series, which attempted to synthesise the number 1 most-viewed video on YouTube after appropriating the audiovisual content from the remaining top 10 videos. The idea was to continue to do so until one of the synthesised videos ended up in the top 10, thus finally resynthesizing itself. After five weeks, I was no longer able to log into my account due to numerous copyright infringement notices on each video I uploaded. 'Wrecking Ball' represents the continuation of the series one year after it began, a hiatus due to the copyright problems I experienced.*

Chick Chick (Wang Rong)

China 2014
4', DCP, Farbe *colour*
Regie *Director* Superfun
Produktion *Production* Rockcat
Label Wujixing Culture

Wir denken immer, dass die Welt der kleinen Tiere viel glücklicher sein muss als die menschliche Welt. Egal, ob Sie dieses Video mögen oder nicht, es wird zweifellos einen sehr bleibenden Eindruck hinterlassen. *We always think that the world of small animals must be much happier than the human world. No matter whether you love this video or not, it definitely will make a lasting impression.*

Never Say Never (Basement Jaxx)

USA 2014
6', DCP, Farbe *colour*
Regie *Director* Saman Kesh
Produktion *Production* SKUNK
Label Pias Recordings

Saman Kesh tut sich mit dem legendären Produzenten-Duo Felix Burton und Simon Ratcliffe zusammen, auch bekannt als Basement Jaxx. „Never Say Never" begleitet Jaxx Industries bei ihren eifrigen Bemühungen darum, den Menschen das Tanzen zurückzubringen und zwar mithilfe des hoch entwickelten „TWERK-BOT 1.0". *Saman Kesh joined forces with legendary producer duo Felix Buxton and Simon Ratcliffe, known as Basement Jaxx. 'Never Say Never' follows Jaxx Industries in their zealous effort to bring dancing back to mankind by creating the state-of-the-art 'TWERK-BOT 1.0'.*

OIDA (Attwenger)

Österreich *Austria* **2015**
3', DCP, Farbe *colour*
Regie *Director* Jessica Hausner
Produktion *Production* coop99 Filmproduktion
Label Tricont

Ein Mann, alltäglich gekleidet, in einem Ambiente, das keine bessere Bezeichnung verdient als: Vorraum. Aus dem Off bittet ihn die Stimme der Regisseurin, einen Schritt nach links zu machen. Die Musik startet. Der Mann beginnt sich zu bewegen. Mit kleinen Gesten illustriert er Stellen des Textes. Seine Moves werden zu einem flüssigen Tanz. Am Ende wirft er sich in die finale Pose. Die Kamera schwenkt nach oben. Oida heißt so viel wie Kumpel. *A man, dressed in everyday clothes, in surroundings that deserve no better description than: lobby. From off screen, the voice of the director requests him to take a step to the left. The music starts, the man begins to move. He illustrates places in the text with small gestures. His moves develop into a fluid dance. At the end, he throws himself into the final pose. The camera pans upwards. Oida means something like buddy.*



Chick Chick (Wang Rong)



Ready Err Not (Flying Lotus)



Never Say Never (Basement Jaxx)



Wrecking Ball (YouTube SmashUp)



OIDA (Attwenger)

Thema *Theme*



Das Dritte Bild – 3D-Kino als Experiment

The Third Image – 3D Cinema as Experiment

Kuratiert von *Curated by* Björn Speidel

201 **Das Dritte Bild – 3D-Kino als Experiment** *The Third Image – 3D Cinema as Experiment*

208 **Dank** *Acknowledgements*

209 **Installation**

210 **Programm** *Programme* **1**
RealReal

212 **Programm** *Programme* **2**
Space Scan

215 **Programm** *Programme* **3**
Face of Surface

218 **Programm** *Programme* **4**
Ornamental

222 **Programm** *Programme* **5**
Passage

226 **Programm** *Programme* **6**
3×3D



Das Dritte Bild
The Third Image

3D-Kino als Experiment
3D Cinema as Experiment

Mit der Frage „Schuf da Vinci das erste 3D-Bild?“ reagierte ein Zeitungsartikel auf den Bericht zweier Wissenschaftler. Der Vergleich der Mona Lisa mit einer anonymen Kopie ergab, dass zwei Maler dieselbe Frau aus leicht unterschiedlichen Positionen gemalt haben könnten. Die Künstler standen hintereinander und etwa 69 mm seitlich versetzt, was beinahe dem durchschnittlichen Augenabstand entspricht. Da Vinci hatte sich über Perspektive und zweiäugiges Sehen Gedanken gemacht. Müssen jetzt beide Bilder nebeneinander gehängt werden? Als Diptychon, Zwei-Kanal-Zeitbild – Stereografie? Ist da Vinci der Erfinder von 3D? Die Bilder in den Höhlen von Chauvet sollen ja auch sehr plastisch sein.

Auf der Messe standen wir um eine Bühne herum, die 3D-Brille auf der Nase, 3D-Monitore zu unseren Füßen. Zu sehen gab es eine Live-Übertragung der Performance auf der Bühne. Zwei gut gebaute Jungs und eine Frau im roten Kleid tanzten, wie das halt so ist auf Messen. Sie reichten einen goldenen Rahmen herum, streckten Arme oder Beine durch das Scheinfenster. Als die Frau im roten Kleid sich an den Tüchern zur Decke emporschwang und die Untersicht dramatisch zu werden drohte, stöhnte jemand neben mir: „Wat kieken wa alle uffe Glotze? Iss doch krass echt vorra Nase!“

Stereokinematografie

Ich halte die Möglichkeiten der Stereoskopie im Film für so kraftvoll wie die von Ton oder Farbe. Beide technologischen Erweiterungen des Films galten seinerzeit – weil der natürlichen Wahrnehmung entsprechend – als selbstverständliche Teile des Bildes. Gleichzeitig wurde ihr Debüt als ein in der Praxis mühsamer Effekt begrüßt. Inzwischen, so wissen wir, gilt es als ausgesprochen exotische Autorenentscheidung, einen schwarzweißen Stummfilm herauszubringen.

Auch Stereoskopie (Raumsehen) darf als natürlicher Teil der Wahrnehmung aufgefasst werden und wäre prädestiniert als weitere, selbstverständliche Qualität des Films.

Natürlich ist dieser Verweis noch kein Beweis für die Notwendigkeit von Stereoskopie im Film. Aber – ein stereoskopischer Film als Ziel, als Ideal, ist hinreichend und scheint mir einfach zu faszinierend.

A newspaper article reacted to a report by two scientists with the question: ‘Did da Vinci create the first 3D image?’ The comparison between the Mona Lisa and an anonymous copy of it showed that two painters could have portrayed the same woman from slightly different positions. The artists stood behind each other and laterally displaced by some 69 mm, which is almost the same as the average distance between eyes. Da Vinci had devoted some thought to perspective and binocular vision. Must the two pictures now be hung next to one another? As a diptych, a two-channel period picture – stereography? Is da Vinci the inventor of 3D? After all, the pictures in the Chauvet cave are also said to be very three-dimensional in character.

At the trade fair, we stood around a stage, 3D glasses perched on our noses, with 3D monitors at our feet showing a live broadcast of the performance on the stage. Two well-built young men and a woman in a red dress were dancing in a typical trade-fair event. They passed around a golden frame among themselves, stuck their arms or legs through the pretend window. When the woman in the red dress swung herself up to the ceiling on the strips of cloth and the low-angle shot started looking dramatic, someone next to me groaned: ‘What are we all doing looking at the screen? It’s there for real right in front of our noses!’

Stereo cinematography

I consider the possibilities of stereoscopy in film to be as powerful as those of sound or colour. Both these latter technological enhancements of film were seen at the time of their introduction as a natural part of the image, corresponding as they do to normal perception. At the same time, their debut was initially seen as an effect that cost considerable effort in practice. Now, as we know, it is considered an extremely out-of-the-way decision for a film-maker to produce a black-and-white silent film.

Stereoscopy (spatial vision) can also be seen as a natural part of perception and would thus be predestined to be another completely normal characteristic of film.

Of course, this is no proof that stereoscopy in film is necessary. But a stereoscopic film as a goal, as an ideal, is sufficient and seems to me simply fascinating.

Das größte oder zumindest lauteste Versprechen ist das „being there“, die Vorstellung, dass der Film dem Auge des Betrachters als Wirklichkeit erscheint. „Right in Your Lap!“ Das Maß wäre die Realität. Doch kann darin das Ziel liegen? Ist Realitätsabbildung die noble Aufgabe von Stereoskopie? Nun, Militär und Wissenschaft nutzen parallaktische Bildpaare für Realitätsabgleichungen. Aber dafür geht doch keiner ins Kino. Es ist schließlich der heimelige Ort, in dem das Hier und Jetzt im Dunkel verschwindet und sich eine Anderwelt öffnet, in die es sich hineinziehen lässt. Lebende Bilder, zum Greifen nahe, eine wahrhaftige Wirklichkeit.

Kann 3D-Kino überhaupt Wirklichkeit wiedergeben? Wenn es um Perspektiv-Abbildung entsprechend unserem organischen Sehen geht, ist es technisch durchaus möglich, eine orthostereografische Projektion zu erzeugen. Vorausgesetzt, dass bei der Aufnahme die Parallaxe (der Abstand) der beiden Kameras und die Brennweite der Linsen in der notwendigen Relation zu Projektionsgröße und Betrachtungsabstand steht. An genau einem Ort, dem „Golden Seat“, entspricht das stereoskopische Bild dem natürlichen Sehen. Das wirkt dann wie der Blick durch ein Fenster auf eine Bühne – so hat der Film ja auch mal angefangen.

Auf allen anderen Plätzen bleibt die Sicht auf ein verzerrtes Bild. Handbücher warnen vor „bad 3D“, vor einer Verwirrung des Betrachters und ganz gefährlich gar wäre eine körperliche Überlastung. Die goldenen Regeln der Stereografie sind Verbote.

Das Bild vom Raum

Wenn ich zu spät ins Kino komme, bleiben mir nur die Plätze am Rand oder in der vordersten Reihen. Das geht auch, einen ganzen Spielfilm lang. Wir können über Schultern und von der Seite Bilder betrachten, ohne bewusste Gedanken an die verzerrte Sichtachse. Das haben wir gelernt. Überhaupt haben wir gelernt, in einem flachen Bild Perspektive und Raum zu erkennen. Schon in den ersten Bilderbüchern erforschen wir den abgebildeten Raum: „Wo mag nur die Mama sein? Hier ist sie nicht.“ Aus bedruckten Flächen einen Raum zu transformieren, ist eine gelernte Kulturleistung.

Die Kunst des Bildermachens kennt zahlreiche Methoden, ein Bild des Raums herzustellen. Tiefenindikatoren, für deren Wahrnehmung ein Auge ausreicht, speisen sich aus unserer Alltagserfahrung. Im Wesentlichen entsprechen diese den seit der Renaissance formulierten Perspektivregeln. Überhaupt kommt Stereo-Sicht erst im Nahbereich zum Tragen, sodass die Wahrnehmung im Falle visueller Diskrepanzen den einäugigen Tiefenindikatoren mehr Glauben schenkt.

Dadurch trägt ein flaches Bild beinahe alle Rauminformationen in sich; es ist bereits ein Raum-Bild. Es besteht also keine Notwendigkeit der Stereoskopie, solange

The biggest, or at least loudest, promise is that of ‘being there’: the idea that the film appears real to the eye of the viewer. ‘Right in your lap!’ Here, reality would be the yardstick. But can this be the goal? Is the depiction of reality the noble task of stereoscopy? Well, the military and scientists use pairs of parallactic images to calibrate reality. But no one will go to the cinema for that. After all, cinema is the cosy place in which the here-and-now disappears in the dark and another world opens up into which we can be drawn. Living images, within our reach, an authentic reality.

Can 3D cinema reproduce reality at all? Where it is a matter of depicting perspective in a manner correlating with our organic vision, it is technically very possible to produce an orthostereographic projection – provided that, when filming, the parallax (distance) between the two cameras and the focal length of the lenses have the necessary relation to the size of the projection and the viewing distance. The stereoscopic picture corresponds to natural vision at precisely one spot, the ‘golden seat’. The effect is then like looking through a window onto a stage – which is the way film once started.

In all other seats, there is a view of a distorted image. Manuals warn about ‘bad 3D’, about viewers becoming confused, with the most dangerous effect being physical overload. The golden rules of stereoscopy are prohibitions.

The image of space

If I arrive late at the cinema, the only places left for me are at the side or in the very first rows. And that is all right, even for a whole feature film. We can look at pictures over shoulders and from the side without consciously thinking about the distorted axis of vision. We have learnt to do this. What is more, we have learnt to recognise perspective and space in a flat image in the first place. Even in the first picture books, we explore the depicted space: ‘Where could mummy be? She’s not here.’ To transform printed surfaces into a space is a learned cultural skill.

The art of image-making has numerous methods for creating a depiction of space. Indicators of depth that can be sufficiently perceived by one eye alone are drawn from our everyday experience. In the main, these correspond to the rules of perspective that have prevailed since the Renaissance. Stereo vision only comes into its own at close range anyway, so that in the case of visual discrepancies our perception attaches more credence to these one-eyed indicators of depth than others.

A flat picture thus contains nearly all spatial information; it is already a spatial picture. So there is no need for stereoscopy as long as it only increases the authenticity of the spatial effect.

diese lediglich die Wahrhaftigkeit des Raumbildes steigert.

Die Brille

Die Brille, sie ist das Erkennungszeichen für stereoskopisches Kino schlechthin. Die Brille, sie ist der größte Einwand – weil so unkleidsam. Die Brille, sie ist ein klandestines Versprechen. Die Brille, sie filtert die Sicht, schiebt sich dazwischen, hält einen Teil des Ganzen zurück und öffnet den Blick einer voyeuristisches Erwartung.

Die Brille – würde 3D-Kino ohne sie überhaupt funktionieren?

Als Wheatstone 1838 seinen Apparat zur Erforschung des räumlichen Sehens vorstellte, nannte er ihn Stereoscope. Zur Ikone für Raumbild-Fotografie wurde das Holmes-Stereoskop. Die faschistische Verwicklung des Raumbild-Verlags stigmatisierte das Raumbild. In den 1950ern warben Filme in einem Format, das wir heute als Breitleinwand bezeichnen würden, mit 3D. Dann gibt es 3D-Filme, die auf Rechenmodellen mit drei Vektoren basieren. Schließlich werben blaue Wesen für real3D und BR3D. Um sich abzugrenzen, schreiben die einen von S3D (Stereo 3D) und die anderen von D3D (digitales 3D). Und wo man schon dabei ist, wird ergänzend noch in 2D und 2,5D unterschieden.

Ein stereoskopisches Bild ist ein Tableau und kein Relief oder gar eine Skulptur – mal abgesehen von der physischen Beschaffenheit des Bildträgers. Es ist nicht möglich, um das Bild herum zu gehen, einen Standpunkt und eine daraus resultierende veränderliche Perspektive auf das Abgebildete zu wählen. Stereoskopie lässt ein Bild räumlich erscheinen. Doch das, was ein Bild zeigt oder verbirgt, liegt in der Autorschaft des Urhebers.

Ein stereografisches Bild steht in der Tradition des Tafelbilds. Es ist endlich, durch Ränder begrenzt, und auch die Tiefe kann nur bis zu einer relativen Maximalen entfaltet werden.

Bleibt die Frage nach der Notwendigkeit stereoskopischer Bilder. Wenn die flachen Bilder schon alles über Raum enthalten, dann kann das Potenzial der Stereoskopie – vergleichbar zu Ton und Farbe – für eine eigenständige, künstlerische Ebene des Bildes zur Verfügung stehen, also für eine Verwendung jenseits visueller Effekte.

Es gibt Filme, die sind toll und stereoskopisch. Hier wäre die Stereoskopie ein Bonbon, dass den Genuss des Films erweitert. Getragen wird der Film jedoch von seiner Idee.

Es gibt Filme, deren Idee durch Stereoskopie eine Steigerung erfährt. Eine flache Version des Films hätte auch seine Berechtigung – mit dem Mangel einiger Aspekte.

Es gibt Filme, die wären anders, wären sie nicht stereoskopisch. Ohne das Räumliche direkt abzubilden, reduziert sich solch ein Film auf ein Protokoll seiner selbst – vielleicht schon unleserlich.

Glasses

Glasses are the absolute distinguishing feature of stereoscopic cinema. Glasses are also the biggest argument against it, because they are so unbecoming. Glasses are a clandestine promise. Glasses filter vision, get in between, hold back a part of the whole and open the gaze to a voyeuristic expectation.

Glasses – would 3D cinema even function without them?

When Wheatstone presented his apparatus for researching spatial vision in 1838, he named it 'stereoscope'. The Holmes stereoscope became the icon for stereo-view photography. The involvement of the Raumbild-Verlag ('Stereo-view Publishing') with fascism stigmatised the stereoscopic photograph. In the 1950s, films that we today would describe as 'wide-screen' were advertised as 3D. Then there are 3D films that are based on calculation models with three vectors. Finally, blue beings now advertise real3D and BR3D. To distinguish among themselves, one lot writes about S3D (stereo 3D) and the other about D3D (digital 3D). And, while we're about it, there are the further categories of 2D and 2.5D.

A stereoscopic image is a panel and not a relief, let alone a sculpture – at least, apart from the physical character of the screen on which it is shown. It is not possible to walk around the image or to choose a position and the resulting changed perspective of what is being depicted. Stereoscopy is what makes an image seem spatial. But what an image shows or hides is up to its creator.

A stereographic picture follows in the tradition of the panel painting. It is finite, bordered by edges, and its depth can be generated only up to a relative maximum.

There remains the question of the necessity of stereoscopic images. If flat images already contain all the information about space, the potential of stereoscopy – as with sound and colour – can be used to create an independent, artistic layer of the image – i.e. beyond visual effects.

There are films that are great and stereoscopic. Here, stereoscopy is like an extra goodie that enhances the enjoyment of the film. But the film is still carried by its idea.

There are films whose idea is enhanced by stereoscopy. A flat version of the film would also have its justification, even though it would be missing some aspects.

There are films that would be different if they weren't stereoscopic. If they do not directly depict spatiality, these films are reduced to a mere account of themselves – perhaps an already illegible one.

In captivity on Pandora

In stereo 3D, everything is doubled. Producing a stereographic film requires two cameras with matching pairs of optics, a rig for two cameras, two hard-disk recorders, a cameraman and a stereographer, twice as much light, etc.

Gefangen auf Pandora

In Stereo-3D ist alles doppelt. Die Produktion eines stereografischen Films erfordert zwei Kameras mit abgestimmten Optik-Paaren, ein Rigg für zwei Kameras, zwei Festplattenrekorder, einen Kameramann und einen Stereographer, doppelt so viel Licht usw.

Die Geschichte des industriellen Films erzählt immer wieder gern vom heroischen Materialeinsatz zur Durchsetzung neuer Technologien. Bekanntermaßen motiviert von der Erwartung gesteigerten Profits oder zumindest dessen Erhaltung. Und begleitet von der Klage über die künstlerische Armut. Doch wer viel Geld durch einen enormen Technologieaufwand riskiert, wird selten den Mut aufbringen, gleich auch noch die Sehgewohnheiten seines Publikums infrage zu stellen.

Diese Phänomen ist auch bei der gegenwärtigen, populären 3D-Welle (die doch bitte ein Plateau sein möge) zu beobachten. 3D als Synonym für oberflächliches Action-Kino scheint ein weiteres Mal manifestiert. Da gilt es bereits als anspruchsvoll, wenn einmal nicht die Welt gerettet wird. Die typischen Akteure des Diskurses über Kino haben ihr Handwerk auf das stereografische Kino angewandt und widmen sich nun anderen Feldern.

Aux armes, Avantgarde!

Doch dieses Mal, bei dieser 3D-Welle, ist etwas anders. Die Digitalisierung des Kinos schafft zum ersten Mal in der langen Filmgeschichte und der noch längeren Geschichte der Stereofotografie die technischen Bedingungen, unter denen Stereoskopie ohne Mängel möglich ist. Ebenso reduzieren sich die Kosten der 3D-Film-Produktion, passable Prosumer-Geräte stehen zur Verfügung. So ist zu bezweifeln, dass 3D-Kino nur ein weiterer Aufguss vergangener Konzepte bleiben muss. Das entsprechende Lehrgeld wurde bereits besichtigt und auch die Karawane des ewig Neuen ist weitergezogen. Zurück bleibt ein nach wie vor unbestelltes Feld und es schlägt die Stunde Null des stereoskopischen Kinos.

An einigen Filmhochschulen wird Stereografie unterrichtet. Das ist nicht profan, da nun das Technologiewissen nicht mehr auf wenige Experten beschränkt ist. Die Filmproduktionsindustrie leistet hierbei gern Unterstützung. Auch wenn die heutigen Studenten alles Rebellische abgelegt haben, stellt so mancher Studentenfilm die wichtige Frage „Was geht noch?“.

Im Musikvideo, einem gegenüber dem Kommerz unbefangenen Spielfeld, nutzen Filmemacher ihre kleine Freiheit gelegentlich auch stereografisch. Wo ungewöhnliche Motive zum Repertoire gehören, ist auch Platz für experimentelle Raumbilder.

Jene filmische Avantgarde, die zu ihrer eigenen Folklore zu werden droht, hat nun wieder Neuland, das es zu

The history of industrial film is full of accounts of the heroic efforts made to introduce new technologies. Motivated, as we know, by the expectation of more profit or at least the retention of it. And accompanied by laments about artistic poverty. But those who risk a lot of money on enormous technological expenses will seldom have the courage to call into question the viewing habits of their audience as well.

This phenomenon can also be observed with the current, popular 3D wave (which, let us hope, is actually a plateau). 3D as a synonym for superficial action cinema seems to be the case once more. Here, it is already seen as intellectually demanding when the world isn't rescued for a change. The typical protagonists in the discourse about cinema have applied their skills to stereographic cinema and are now already turning to other fields.

Aux armes, avant-garde!

But this time, with this 3D wave, something is different. For the first time in the long history of film and the yet longer history of stereophotography, the digitisation of cinema is creating the technical conditions under which stereoscopy is possible without any shortcomings. The costs of 3D film production are also coming down; prosumer equipment of reasonable quality is available. It is thus unlikely that 3D cinema will remain just another rehash of old concepts. The beginners' mistakes have already been seen and the caravan of innovation at any cost has gone on its way. What is left is a still untilled field, and zero hour has struck for stereoscopic cinema.

Stereography is being taught at some film schools. That is not profane, because the technological knowledge is no longer restricted to a few experts. The film production industry happily gives its support here. Even if today's students no longer have anything rebellious about them, many student films ask the important question 'What is still possible?'

In the music video, a playing ground that is not so caught up in commercial restrictions, film-makers occasionally use their small degree of freedom for stereographic purposes. Where unusual subjects are part of the repertoire, there is also scope for experimental spatial images.

The film avant-garde, which was looking in danger of turning into its own folklore, now again has virgin territory to venture upon. This is beginning with the re-release of already successful works now in stereoscopic form and people just trying out 3D, and going on to films conceived from the outset as stereoscopic.

It is time for experimental films that do not refer to a genre but that make their name their mission. To experiment also means to fail – of course. It should not be forgotten that a development, in whatever direction, needs many single steps. There will never be the one film that has said

betreten gilt. Das beginnt bei der Wiedervorlage bereits erfolgreicher Werke – aber nun stereoskopisch – geht über das Sich-mal-ausprobieren in 3D bis hin zu von Anfang an stereoskopisch gedachten Filmen.

Es ist Zeit für Experimentalfilme, die sich nicht auf ein Genre beziehen, sondern ihren Namen zur Aufgabe machen. Experimentieren bedeutet auch scheitern – natürlich. Nicht zu vergessen ist, dass eine Entwicklung, wohin auch immer, vieler einzelner Schritte bedarf. Es wird nie den einen Film geben, der alles zum stereoskopischen Kino gesagt haben wird. Vielmehr muss der einen Idee die nächste folgen, bis wir im Rückblick die toten Enden vergessen und unseren Enkeln eine lineare Geschichte des stereoskopischen Kinos erzählen können. Einstweilen bleibt uns der Kitzel, etwas beizuwohnen, das erst noch sein wird.

Vom Raumbild zum Bildraum

Natürlich ist der erste Protagonist stereografischer Filme das Bild vom Raum selbst. Und dann das Bild des Subjekts und die Perspektive des Beobachters. Narrative Tiefe erhält stereoskopisch eine eigene Aufgabe ähnlich der Tiefenschärfe. Dem Spectateur wird ein Darin statt ein Davor angeboten, die vom Kino schon wiederholt angestrebte Immersion. Realitätsreproduktion ist auch im stereoskopischen Kino nur begrenzt möglich. Vielversprechend sind hyper- und metarealistische Bilder, jene mit dem bloßen Auge nicht zu sehenden.

Ein Volumenbild verweist auf ein Dahinter. Es gibt *im* Bild selbst etwas Nicht-sichtbares, Dazu-gehörendes. Das Off beginnt nicht erst am Bildrand.

Gerade stereoskopisches Kino kann als Bühne oder Kammerspiel verstanden werden. Nicht nur Akteure, sondern ganze Bilder treten auf und ab. Bild im Bild, Splitscreen und Multipanel ließen sich in der Fläche *und* im Raum organisieren. Stereoskopische Bilder können nebeneinander, hintereinander und ineinander editiert werden, vielleicht noch in Kombination mit flachen Bildern. Der vertikale Schnitt verläuft entlang der z-Achse.

Mehr noch! Stereografie liefert immer ein Bildpaar – für jedes Auge eines. Sind diese synchron, erkenne ich aus den kleinen Unterschieden ein drittes, stereoskopisches Bild. Es ist aber ebenso gut möglich, parallel zwei asynchrone Bilder zu zeigen – jedem Auge ein völlig anderes.

So wie Film an sich das Bild der Welt zur Welt des Bildes machen kann, macht stereoskopischer Film das Bild des Raumes zum Raum des Bildes.

Solche Filme gehören gemacht! Und sie sollen gesehen werden. Was nützt es, wenn im Elfenbeinturm nachts noch Licht brennt? Es braucht ein Publikum – um Meinung wird gebeten. Lasst uns stereoskopische Filme schauen, lasst uns über stereoskopisches Kino

all there is to say about stereoscopic cinema. Rather, one idea must follow the other until we in retrospect, forget the dead ends and can relate to our grandchildren a linear history of stereoscopic cinema. For the time being, we have the thrill of watching something that is still to come.

From spatial image to image space

The first protagonist of stereographic films is, of course, the image of the space itself. And then the image of the subject and the perspective of the viewer. Stereoscopy is now being given a narrative function similar to that of focal depth. Viewers are offered the chance to be inside rather than in front: the immersion that has always been persistently sought by cinema. The reproduction of reality is only possible to a certain extent even in stereoscopic cinema. Hyper-realistic and meta-realistic images, those which cannot be seen with the naked eye, are very promising.

An image with volume suggests something behind it. There is something non-visible in *the image that belongs to it. Off-screen does not begin just at the edge of the picture.*

Stereoscopic cinema in particular can be seen as a stage or a chamber play. Whole images make entrances and exits, not just actors. Image-in-image, split-screen, multi-panel can be organised both across the surface and *in space. Stereoscopic images can be edited next to, behind and into one another, perhaps even in combination with flat images. The vertical cut runs along the z-axis.*

And there is more! Stereography always delivers a pair of images – one for each eye. If they are synchronous, I perceive a third, stereoscopic image derived from the small differences between them. But it is just as possible to show two asynchronous images parallel to one another – a different one for each eye.

Just as film per se can turn the image of the world into the world of the image, stereoscopic film turns the image of the space into the space of the image.

Such films should be made! And they should be seen. What is the use if light is still burning in the ivory tower at night? It needs an audience – opinions are welcome. Let's watch stereoscopic films, let's discuss stereoscopic cinema. To do this, a special vocabulary would then have to be found…

Pas de temps

Once I went to an afternoon session at the cinema. The film was going to be shown only once: school reality stupid and in 2D, adventure in a parallel world in 3D. Cardboard glasses in a cool shark shape. All the men had given their wives a free afternoon by bringing along the kids. I didn't have one.

Years later in the cinema, this time with stylish polarised glasses. A cultivated dance film was to be shown. Again, the excited

diskutieren. Dazu müsste dann noch ein Wortschatz gefunden werden …

Pas de Temps

Einst ging ich zur Nachmittagsvorstellung ins Kino. Der Film würde nur ein Mal gezeigt: Schulrealität doof und in 2D, Parallelwelt-Abenteuer in 3D. Die Pappbrille in cooler Hai-Form. Alle Männer hatten ihrer Frau einen freien Nachmittag spendiert und die Kinder mitgenommen. Ich hatte keines.

Jahre später im Kino, diesmal mit stylischer Polarisations-Brille. Ein kultivierter Tanzfilm sollte gezeigt werden. Wieder das vorfreudige Nesteln an den Brillen. Geraune, man habe ja schon viel gehört und sei nun zum Ersten Mal auch in einem 3D-Film.

Als mein Sohn sein Zimmer aufgeräumt hatte, warfen wir die kaputte Pappbrille endlich weg.

Spoiler 3D

Als letztens meine Frau Familienfotos am Rechner sortierte und mir das alles zu langsam ging, wischte ich ihr über den Monitor. Der Übergriff blieb wegen veralteter Technik erfolglos. In Zukunft können wir immaterielle Bilder nicht nur über alle Desktops hinweg schieben. Wir werden sie auf stereoskopischen Matrizen ergreifen und den Tiefen der Cloud entreißen können. Ja, vielleicht lassen sich Urlaubserinnerungen 3D ins Wohnzimmer projizieren, sodass die Zuhausegebliebenen noch nachträglich aufs – pardon – ins Gruppenbild rücken können.

3D wird alle medialen Lebensbereiche selbstverständlich durchdringen und alles Sensationelle verlieren. Das flache Bild aber wird bleiben, als dominierende Art, schnell und einfach herzustellen. Doch wir werden es als Fläche sehen, weil es eben auch anders denkbar ist.

Mit dieser Perspektive vor Augen sollten wir die 3D-Bastarde nicht aus den Augen verlieren. Filme, die nicht stereoskopisch und nicht flach, irgendetwas dazwischen oder anderes sind. Sie werden es nicht leichter haben. Und dann gibt es Filmemacher, die verwenden z. B. explizit anaglyphe Brillen aus ganz bestimmten Gründen. Die gute alte 3D-Brille wird zu einem archaischen Symbol für Stereoskopie werden, wie Dampflok für Eisenbahn oder Zelluloid für Film. Bewahren Sie Ihre 3D-Brillen auf, die gibt es bald nur noch im Antiquariat – dort, wo man auch Bücher aus Papier bekommt.

Die 3D-Krankheit

Bei starkem Genuss von 3D-Inhalten kann es zu Schwindel und Übelkeit kommen. Dies bedingt sich durch die Diskrepanz von visueller und körperlicher Wahrnehmung: „Ich fahre Achterbahn, ich sitze bequem im Sessel“. Diese der Kinetose verwandte Erkrankung ist bereits von Ego-Shootern als Duke Nukem Disease bekannt. Eine weitere Gefährdung besteht in der Diskrepanz zwischen der Fokussierung auf die immer gleich weit entfernte Leinwand und der Akkomodation der Augenstellung auf virtuell unterschiedlich entfernte Bereiche. Während sich der Sehapparat von gelegentlichen 3D-Kinobesuchen erholt, besteht bei regelmäßigem 3D-Missbrauch die Gefahr einer dauerhaften Binokularen Dysphorie. Die Unterhaltungsindustrie ist ihrer Verantwortung, die Gefahren

fumbling with the glasses. Various mutterings, people had already heard a lot about it and were going to a 3D film for the first time.

When my son had cleaned up his room, we threw away the broken cardboard glasses at last.

Spoiler 3D

Recently, while my wife was sorting family photos on the computer and I thought it was taking too long, I ran my hand over her screen. The assault failed because of outdated technology. In future, we won't just be able to move immaterial images across all desktops. We will be able capture them on stereoscopic matrices and tear them from the depths of the cloud. Perhaps holiday memories will even be able to be projected into the lounge room in 3D so that even those who stayed at home can be included retrospectively in the group picture.

3D will, as a matter of course, permeate all areas of life associated with media, and lose all its sensational quality. The flat image will remain as the dominant type, quick and easy to produce. But we will see it as a flat surface, precisely because it can be imagined differently.

With this perspective in mind, we should not lose sight of the 3D bastards. Films that are not stereoscopic and not flat, something between or different. They will not have an easier time of it. And then there are film-makers who, for example, explicitly use anaglyphic glasses for very specific reasons. The good old 3D glasses will become an archaic symbol for stereoscopy, the way steam engines are for railways and celluloid for film. Keep hold of your 3D glasses: soon they'll be found only in antique shops, where you can also buy books made of paper.

The 3D illness

Intensive watching of 3D content can lead to dizziness and nausea. This is caused by the discrepancy between visual and physical perception: 'I am riding the roller-coaster – I am sitting comfortably in a seat.' This illness, related to motion sickness, is already known from first-person shooters as Duke Nukem Disease. Another danger comes from the discrepancy between focusing on the stationary screen and adapting the focus of the eyes to the different virtual distances in the image. While the visual organs will recover from occasional visits to 3D cinemas, with regular 3D abuse there is a danger of permanent binocular dysphoria. So far, the entertainment industry has not fulfilled its responsibility of clinically investigating the dangers posed by 3D. If you notice such symptoms in yourself, please hold one eye closed during the presentation.

I am a film-maker. I can't say when I started being interested in stereoscopy. I feel very lucky to be curating this programme, as the status I have gained lets me speak with almost anyone and ask for a demonstration of his or her work. Now is the right time to take 3D out of the drawer reserved for 'special cases'. The Short Film Festival should be congratulated for having recognised this moment.

While compiling the programme, I wanted to present a panorama of ideas. I am particularly fascinated by the

von 3D klinisch zu untersuchen, bisher nicht nachgekommen. Sollten Sie derartige Symptome bei sich bemerken, halten Sie bitte während der Vorstellung ein Auge geschlossen.

Ich bin Filmemacher. Seit wann ich mich mit Stereoskopie beschäftige, kann ich nicht sagen. Dieses Programm zu kuratieren erlebe ich als einen Glücksfall. Kann ich doch mit dem gewonnenen Status beinahe jeden ansprechen und um die Demonstration seiner/ihrer Arbeit bitten. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, 3D-Kino aus der Sonderfall-Schublade zu ziehen. Den Kurzfilmtagen ist zu gratulieren, diesen Moment erkannt zu haben.

Bei der Zusammenstellung des Programms wollte ich ein Panorama der Ideen spannen. Besonders das, was noch kommen könnte, liegt mir am Herzen. Die Geschichte des 3D-Kinos befindet sich im Museum.

Das Dritte Bild ist kein Querschnitt. Einiges hat keinen Platz gefunden, anderes habe ich nicht bemerkt. Wo sind z. B. die Filmemacherinnen? Das entspricht nicht meiner Alltagserfahrung. Auf der Suche nach Filmen konnten die Gewährsleute oft nicht groß weiterhelfen. Offensichtlich ist der stereografische Experimentalfilm noch nicht so recht im Zirkus angekommen. Stattdessen gaben häufig Online-Selbstdarstellungen oder Special-Interest-Foren wertvolle Hinweise. Sehr wichtig war auch die Unterstützung durch Andrew Lampert und seine Expertise der nordamerikanischen Filmemacherszene sowie treffsichere Hinweise von Olaf Möller.

Einige Filmemacher waren erstaunt, dass die Kurzfilmtage 3D-Filme zeigen. Das ist im Wettbewerb schon länger der Fall. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass mehr Festivals und experimentalfilm-affine Kinos 3D-Filme selbstverständlich in regulären Programmen aufführen. Die Technik ist da, der Content, auch und das Publikum ist neugierig.

Björn Speidel

Filmemacher und Absolvent des Studiengangs Experimentelle Mediengestaltung der Universität der Künste Berlin. Seine Arbeiten wurden unter anderem beim EXiS Film Festival in Seoul und auf der Berlinale gezeigt. Er war Meisterschüler von Heinz Emigholz und ist seit 2009 künstlerischer Mitarbeiter am Filminstitut der UdK Berlin. Speidel ist Mitglied im Filmkollektiv Labor Berlin e. V.

things that could be still to come; the history of 3D cinema can be found in the museum.

***The Third Image** is not a cross-section. Some things have not found a place in it, and I have not noticed some others. For example, where are the female film-makers? This does not correspond to my everyday experience. The normal sources could often not offer much help when looking for films. Obviously, stereographic experimental film has not yet really arrived on the scene. Instead, online self-portrayals or special interest forums often provided valuable information. The help of Andrew Lampert, with his expertise on the North American filmmaking scene, and unerring hints from Olaf Möller were also very important.*

Some film-makers were amazed that the Short Film Festival is showing 3D films. In the competition, this has been done for some time now. I hope that in the future more festivals and cinemas with an affinity to experimental film will regularly screen 3D films as a matter of course in regular programmes. The technology is there, the content is there, and the audience is curious.

Björn Speidel

Film-maker and graduate from the course Experimental Media Design at the University of Arts Berlin. His works have been shown at the EXiS film festival in Seoul and the Berlin International Film Festival, among others. He was a master student of Heinz Emigholz and since 2009 has been research assistant at the UdK film institute in Berlin. Speidel is a member of the film collective LaborBerlin e. V.

Dank *Acknowledgements*

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Beteiligten für ihr Engagement und ihre Hilfe bedanken. Ohne ihre Unterstützung hätte dieses Programm nicht realisiert werden können. *We would like to thank everyone involved for their commitment and help. This programme could not have been realised without it.*

Academy Film Archive, Los Angeles
Christophe Bichon, Paris
Serge Bromberg, Paris
Eric Kurland, Los Angeles
Andrew Lampert, New York
Dominik Lange, Paris
Mariann Lewinsky Sträuli, Zürich
Fabrice Marquat, Paris
Olaf Möller, Köln
Nora Johanna Werdich, Berlin

Wir danken allen Verleihern und Filmemachern für ihre freundliche Unterstützung. *We would like to thank all distributors and film-makers for their kind support.*

Installation

Curtains

USA 2014
50', DCP anaglyph, Farbe *colour***, ohne Text** *without text*
Von *By* Lucy Raven

In Hollywood heißt der unglaublich arbeitsintensive Prozess zur Erstellung visueller Effekte für das Kino des 21. Jahrhunderts Post-Produktion. Dabei verwendet die Filmindustrie noch immer industrielle Fertigungsmethoden aus dem 20. Jahrhundert: Ihre globalen Fließbänder laufen von Los Angeles über Mumbai, Peking, London, Vancouver und Toronto und profitieren dabei von billiger Arbeitskraft und staatlichen Subventionen, um die unzähligen Stunden mühevoller Arbeit zu ermöglichen, die in jedem einzelnen Bild eines Films stecken. Der mit anaglyphen 3D-Brillen betrachtete Film „Curtains" geht der digitalen Produktion von Ort und Raum in Verbindung mit der modernen Filmindustrie nach. Der Film bringt echte Geografien (und echte Arbeiter) in die computergenerierten virtuellen Räume zurück, die das heutige Kinopublikum gewohnt ist. *In Hollywood, the incredibly labour-intensive process of creating visual effects for our 21st-century cinema is called post-production. But the industry still relies on 20th-century modes of industrial production: its global assembly lines run from Los Angeles through Bombay, Beijing, London, Vancouver and Toronto, capitalizing on cheap labour and government subsidies to supply the countless hours of painstaking work going into each frame of a film. Viewed with anaglyph 3D glasses, 'Curtains' explores the digital creation of location and space insofar as they relate to contemporary movie- making. The work brings real-world geographies (and real workers) back into the computer-generated virtual spaces today's moviegoers inhabit.*



Curtains



Curtains

RealReal

Kino ist das Versprechen von Wirklichkeit und 3D-Kino das von Räumlichkeit. Stereoskopie erlaubt dem Betrachtenden nicht nur einen Blick auf die cineastische Wirklichkeit, sondern eine Verortung in ihr. Eine immersive Teilhabe steht im Angebot. Ist 3D-Kino Raum-Wirklichkeit und wenn ja – wie viele? Die unmittelbare Repräsentation von Bildraum im 3D-Kino verleiht dem Blick eine gesteigerte Übersicht, eine visuelle Kontrolle des Bildes. Oder ist diese Macht eine Illusion?

Das Programm „RealReal" zeigt verschiedene Erzählungen von Wirklichkeiten, als Dokumentation oder Zeitreise, als Illusion oder Fiktion. Gezeigter und erzählter Raum gehen eine besondere Symbiose ein.

Cinema is the promise of reality and 3D cinema that of spatiality. Stereoscopy not only allows viewers a view of cinematic reality, but allows them to place themselves in its midst. Immersive participation is on offer. Is 3D cinema spatial reality, and if it is – how many? The direct representation of image space in 3D cinema gives the gaze an enhanced overview, a visual control of the image. Or is this power an illusion?

The programme 'RealReal' shows different narratives of realities, as documentation or time travel, as illusion or fiction. Shown space and narrated space enter into a special symbiosis.

L'Arrivée d'un train en gare de La Ciotat

Frankreich *France* **1935**
1', 3D DCP, s/w *b/w*, **stumm** *silent*
Regie *Director* Auguste Lumière, Louis Lumière

Diese Zugeinfahrt ist die Ikone des frühen Films. Sie repräsentiert aber weder den ersten Kino- noch den ersten 3D-Film. Den Marktgesetzen folgend stellt die gezeigte Story das vermutlich erste stereoskopische Remake dar. Die Gebrüder Lumière waren schon immer Geschichtenerzähler. *This train arrival is an icon of early film. But it represents neither the first cinema film nor the first 3D one. In keeping with market laws, the story shown is probably the first stereoscopic remake. The Lumière brothers always were storytellers.*

Come Coco

Frankreich *France* **2008**
5', 3D DCP, Farbe und s/w *colour and b/w*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Santiago Caicedo

Ein junges Mädchen bewegt sich durch eine surreale Landschaft voller potenzieller Gefahren, in der Natur und Technologie eine Verbindung einzugehen scheinen. Die Suche des Mädchens nach seiner Belohnung, die durch Escher-artige Phänomene und Videospielhindernisse führt, könnte ein unerwartetes Ende nehmen. *Nature and technology seem to intertwine as a young girl navigates a surreal landscape where potential dangers loom all around her. Through Escher-like twists and video game obstacles, this girl's journey to reach her prize may have quite an unexpected ending.*



Cochemare

Lapse of Time

Frankreich *France* **2013**
15', 3D DCP, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Céline Tricart

Beim Versteckspielen findet ein Junge einen ungewöhnlichen Unterschlupf in der astronomischen Uhr einer Kathedrale. Dabei gerät seine Jacke versehentlich in den Mechanismus und blockiert das gesamte System … und die Zeit selbst. *In the course of a hide-and-seek game, a kid finds shelter in the most unlikely of places: the huge astronomically-tuned clock of a cathedral. He accidentally gets his jacket stuck into the mechanism, blocking the entire system… and time itself.*

The Chimera of M.

Großbritannien *Great Britain* **2013**
25', 3D DCP, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Sebastian Buerkner

Nachdem er mit dem Zug in einer Stadt angekommen ist, in der er einst gelebt hat, besucht er die Orte seiner Vergangenheit und versucht wieder an zwei alte Beziehungen – eine mit einem Mann, eine mit einer Frau – anzuknüpfen, scheint sich dabei aber häufig von alltäglichen Objekten ablenken zu lassen, die sich bei näherer Betrachtung als Einbildung erweisen. Durch die bruchstückhafte, expressive Erscheinungsform des dreidimensionalen Raumes in diesem stereoskopischen Film und der Perspektive des Protagonisten werden die Zuschauer ins Innere dieser verzerrten Beziehungen gezogen. *Arriving by train at a town where he once lived, he moves through the old haunts seemingly attempting to re-engage with two abandoned relationships, one with a man, one with a woman, yet frequently appearing simply to become more engaged with quotidian objects made hallucinatory by close scrutiny. The fractured and expressive manifestation of the three-dimensional space in this stereoscopic film, combined with the protagonist's point of view, puts the viewers inside these contorted relationships.*

Cochemare

Kanada *Canada* **2013**
12'30", 3D DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Chris Lavis, Maciek Szczerbowski

Ein immersives, taktiles und sensorisches Erlebnis als Mischung aus Animation, Live-Aktion und stereoskopischem 3D. Auf der Reise des Zuschauers vom mystischen Sturmwald zu der im Orbit kreisenden internationalen Raumstation zwingt uns der Film, über unsere Vorstellungen von Voyeurismus, Weiblichkeit und der Trennung von Körper und Geist nachzudenken. *An immersive, tactile, and sensory experience, blending animation, live action, and stereoscopic 3D. As the viewer journeys from the mystical Forest of Storms to the orbiting International Space Station, the film forces us to confront our notions of voyeurism, femininity, and the separation of body and mind.*

Spell

Italien *Italy* **2011**
21', 3D DCP, Farbe *colour*, **Italienisch, Englisch mit englischen UT** *Italian, English with English subs*
Regie *Director* ZAPRUDERfilmmakersgroup
(David Zamagni, Nadia Ranocchi)

Wie könnte man dieses spezielle Band, das Menschen Gemeinschaften bilden lässt, dieses Bedürfnis, Dinge zu teilen und teilzuhaben, sowie den Respekt für Dinge und Prinzipien, die als unantastbar gelten, nennen: Bündnis, Aberglaube, Geheimnis? Spell, Zauber. Spell ist ein Tischtennisspiel, das sich festgelaufen hat und nicht enden kann. „Spell" ist eine Mockumentary über die Verehrung eines Hundes mit einem besonderen, hypnotischen Blick. *What can one call that special bond which draws people together in community, that sense of sharing, participation and that respectful consideration for things and principles deemed sacred: pact of alliance, superstition, secret? Spell. Spell is a jammed game of ping-pong, unable to come to an end. 'Spell' is a mockumentary on the worship of a dog with a special, hypnotic stare.*



Spell

Space Scan

Die Kultur des Bildermachens verfügt über ein umfangreiches Repertoire, das Bild des Raumes in die Fläche des Bildes zu transformieren. Ebenso haben wir gelernt, aus dem flachen Abbild den Raum zu re-transformieren. Raum und dessen Exploration ist das erste Sujet stereoskopischen Kinos. Gerade weil die notwendige Transferleistung reduziert ist? Oder kann Stereoskopie „mehr" Raum abbilden, oder anderen Raum? Oder wenn der Raum unmittelbar abgebildet wird, was könnte dann im oder am Bild indexikalisiert werden?

„Space Scan" untersucht verschiedene Strategien, Raum in Bild zu transformieren oder aus dem Bild heraus Raum zu entfalten. Die Vorgehensweisen der Filmemacher sind so unterschiedlich wie deren Resultate. Es gibt Raum-Protokolle und Räume aus Bildern, für das bloße Auge nicht sichtbare und imaginative Räume oder Raumkonstruktionen – nicht von dieser Welt.

The culture of image-making has at its disposal a comprehensive repertoire for transforming the image of a space into the flat surface of an image. We have also learnt to re-transform the space back from its flat depiction. Space and the exploration of space are the first subject of stereoscopic cinema. Is this because the necessary effort of transfer is reduced? Or can stereoscopy depict 'more' space or different space? Or if space is directly depicted, what could be indexicalised in or by the image?

'Space Scan' examines various strategies for transforming space into an image or for unfolding space from the image. The approaches used by film-makers are as diverse as their results. There are space protocols and spaces made up of images, imaginary spaces invisible to the naked eye or spatial constructions – not of this world.

Die Urszene

Deutschland *Germany* **1981**
6', 16 mm, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Christine Noll Brinckmann

In der modernen Filmtheorie ist viel von der Indiskretion des Schauens die Rede. Der Zuschauer, der im dunklen Raum sitzt und ungestraft und ungesehen alles betrachten darf, was sich auf der Leinwand enthüllt, erscheint als eine Art Voyeur … Der Film versucht, dieser Beziehung zwischen Film und Voyeurismus auf seine Art nachzugehen. *In recent film theory, 'the look' is a much discussed subject. The camera is understood as looking, representing the gaze of the spectator who subsequently identifies with it. What makes this equation particularly fascinating is the fact that it defines the position of the spectator as voyeuristic… The film tries to focus on and exploit this connection.* // Christine Noll Brinckmann

The Whitewashing of 5 Pointz

USA 2014
6', 3D DCP, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Ben Schwartz

Am 19. November 2013 wurde 5 Pointz – das berühmte Zentrum für Graffiti-Kunst in Long Island City, Queens – weiß übermalt. Der Kurator von 5 Pointz, Meres One, und sein Direktor Ben Schwartz werfen einen Blick zurück auf diesen schicksalhaften Tag und denken über das Erbe der berühmtesten öffentlichen Leinwand der Street Art nach. Gefilmt in stereoskopischem 3D. *On November 19, 2013, 5 Pointz – the iconic aerosol art center in Long Island City, Queens – was whitewashed. 5 Pointz curator Meres One and its director Ben Schwartz take a look back at that fateful day and consider the legacy of street art's most famous public canvas. Shot natively in stereoscopic 3D.*

_grau

Deutschland *Germany* **2015**
10', 3D DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Robert Seidel

Der Experimentalfilm fächert die Erinnerungsfragmente eines Autounfalls auf und lässt diese Sekundenbruchteile ätherisch am Betrachter vorbeigleiten. Hierzu wurden mannigfaltige Experimente von Zeichnungen über 3D-Scans bis hin zu MRT-Daten gesammelt und organisch zu einer eher skulpturalen denn filmischen Erinnerungseinheit zusammengefasst. Somit gewährt „_grau" einen nicht allein abstrakten, sondern sehr persönlichen Blick auf die letzten Sekunden eines Lebens. *The experimental film is a personal reflection on memories coming up during a car accident, were past events emerge, fuse, erode and finally vanish ethereally. Various real sources derived from drawings, paintings, 3D scans as well as MRI and motion capture data were transformed into an abstract-organic sculptural structure to create not a plain abstract, but a very private snapshot of a whole life within its last seconds.*

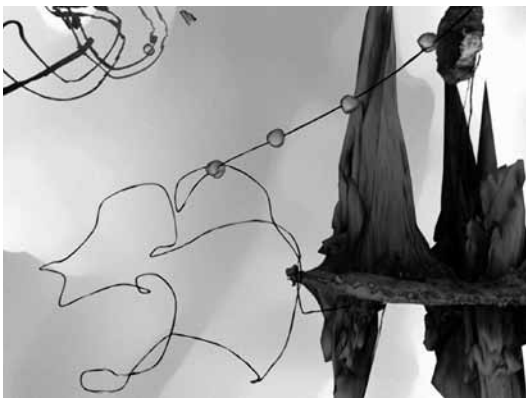


Die Urszene

Ora

Kanada *Canada* **2011**
15'30", 3D DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Philippe Baylaucq

Eine verblüffende Begegnung zwischen den künstlerischen Welten des Choreografen José Navas und des Filmemachers Philippe Baylaucq. Als erster Film überhaupt nutzt er ein thermografisches 3D-Verfahren, um bisher ungeahnte Bilder zu erzeugen: leuchtende Variationen sich auf der Haut abzeichnender Körperwärme, Körper, die eine Vielzahl von Farben ausstrahlen, ein Raum voller Bewegung, der sich selbst verwandelt. *A stunning meeting between the artistic worlds of choreographer José Navas and film-maker Philippe Baylaucq. It is the first film to use 3D thermal imaging, producing visuals like none that have ever been seen before: the luminous variations of body heat seen on skin, bodies emitting a multitude of colours, a space filled with movement that transforms itself.*



_grau

Box

Japan 1982
8', 16 mm, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Ito Takashi, **Toneffekte** *Sound effects* Inagaki Takashi

Ich habe die Seiten eines Würfels mit Landschaftsaufnahmen beklebt und diese dann Bild für Bild gefilmt. Es hat den Anschein, also würde sich der Würfel endlos drehen, in Wirklichkeit aber dreht er sich nur um 90 Grad. Hierbei habe ich im Grunde den gleichen Trick verwendet



Aurora Borealis 3D

wie in Ito Takashis „Spacy“. Ich wollte unsere räumliche Wahrnehmung durch die Bewegung vom Dreidimensionalen zur Fläche und wieder zurückstören. *I stuck landscape photographs on the faces of a cube and shot them frame-by-frame. It looks like the box is forever revolving, but in truth it only revolves 90 degrees. The trick to this sensation is fundamentally the same as the one used in 'Spacy'. I was aiming at disturbing our awareness of space in the movement from the three-dimensional to a plane and back again.* // Ito Takashi

Skizm

Ungarn *Hungary* **2014**
4'30", DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Andristyák Marcell, **Musik** *Music* Végh Zoltán, **Tanz** *Dance* Ida Szűcs Dóra

Ein zeitgenössisches Tanzvideo, das Ergebnis einer experimentellen Form- und Bewegungsstudie des Körpers aus verschiedenen Perspektiven. Im Zentrum steht ein Prozess innerer Veränderung. Er mag allen bekannt sein, auch wenn die Ausgangsfrage und die beteiligten Faktoren für alle unterschiedlich sind und sich mit der Zeit ändern. *A contemporary dance video, the upshot of an experiment aiming to study the shape and movement of the body from different viewpoints. In its centre there is a process of an inner alteration. It can be familiar to everybody, though the initial question and the factors at play are different for all, and change with time.*

Red Capriccio

Kanada *Canada* **2014**
7', DCP anaglyph, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Blake Williams

Ein anaglypher Found-Footage-Film, der thematisch auf den Capriccio-Landschaftsgemälden des 18. und 19. Jahrhunderts und strukturell auf den lebhaften Stakkatos und Glissandos in einem der Capriccio-Werke Tschaikowskis basiert. *An anaglyph found footage film thematically inspired by 18th- and 19th-century capriccio landscape paintings, and structurally inspired by the mercurial staccatos and glissandos heard in one of Tchaikovsky's capriccio opuses.*

Aurora Borealis 3D

USA 2015
10'30", 3D DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Nakamura Ikuo, **Musik** *Music* Hayes Greenfield, **Produktion** *Production* Hololab

Ein Kurzfilm von Nakamura Ikuo mit spektakulären Aufnahmen des Nordlichts. Nakamura, der auch ein bekannter Holografie-Künstler ist, trotzte den rauen Bedingungen und eisigen Temperaturen, um die Bewegung des Lichtphänomens am Himmel festzuhalten. *A short film by Nakamura Ikuo takes you to stunning views of the Northern Lights. Ikuo, who is also a well-known holographer, weathered rough conditions and freezing temperatures to capture the movement of light form in space.*

Something Might Happen

USA 2014
16', DCP anaglyph, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Tim Geraghty

Mitten in einem Riesenschwarm aus Zikaden, die den Wald alle 17 Jahre zur Fortpflanzung überfallen, muss ein Paar vor dem Lärm fliehen. Die Landschaft bietet keinen Trost und keine Zuflucht. Die Einengung zwingt zum Nachdenken, gefolgt von einer morbiden Rastlosigkeit. Ein atemloses Ringen zwischen Angst, Paranoia und Irritation und Zärtlichkeit, Ehrfurcht und Entspannung. Lagerkoller. Optische Verwirrung in der dritten Dimension. Befinden wir uns an zwei Orten gleichzeitig? Wir leben mit der Angst, dass etwas passieren könnte. *Amid a plague of cicadas that flood the forest once every 17 years for procreation, a couple is forced to retreat from the noise. There can be no solace in this landscape, no escape. Confinement forces personal reflection but a morbid wave of restlessness ensues. A respiratory mix of fear, paranoia and irritation grapples with tenderness, awe, and relaxation. Cabin fever. Optical disarray in the third dimension. Are we in two places at once? We live in fear that something might happen.*

Face of Surface

Stereoskopische Bilder bestehen aus einem Paar Bilder. Diese werden klassisch mit einer Brille gefiltert und jeweils einem Auge synchron gezeigt. Der menschliche Sehapparat fusioniert das Paar zu einem Raumbild. Genauso gut ließe sich jedem Auge ein anderes Bild parallel präsentieren. Ein Bildpaar kann auch im schnellen Wechsel, ohne Brille, gezeigt werden. Im Auge des Betrachters entsteht dann ein Quasi-Raumbild. Das Tableau des stereoskopischen Bildes ist endlich. Die Leinwand stellt die Bühne für den Auftritt aller Bilder. Die klassische Aufgabe des Bild-auf-Bild oder Bild-im-Bild ist in 3D neu zu lösen. Wie lassen sich in einem Bildraum Raumbilder arrangieren? Wie stehen parallele oder synchrone Bildpaare zueinander?

Stereoscopic images consist of a pair of images. In the classic method, these are filtered by means of a pair of glasses and each shown synchronously to one eye. The human visual faculty merges the pair into a spatial image. It would be just as possible to present a different image to each eye in parallel. A pair of images can also be shown in quick alternation without glasses. The viewer then sees a quasi spatial image. The tableau of the stereoscopic image is finite. The screen provides the stage for the appearance of all images. In 3D, the classical task of image-on-image or image-in-image must be solved in a new way. How can spatial images be arranged in an imagic space? How do parallel or synchronous pairs of images relate to one another?

„Face of Surface“ begreift das stereoskopische Bild als Kader. Der Bildraum ist die Summe aller Bilder und der Leerstellen dazwischen.

'Face of Surface' conceives of the stereoscopic image as a frame. The pictorial space is the sum of all images and the gaps between them.

Tarang 3D

USA 2013
4'30", 3D DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Jonny Greenwald, Shyam Kannapurakkaran

Tarang ist Hindi für Welle. Eine digitale Studie des klassischen indischen Tanzstils Odissi. Eine Verbindung indischer Kunst mit westlicher Kunstform, um die Kulturlandschaft Indiens zu erkunden und Perspektiven jenseits von Zeit und Raum zu entwickeln. *Tarang is Hindi for wave. A digital exploration of the classical Indian dance style, Odissi. Tarang marries India's artistry with western art form to explore the cultural tapestry of India and create points of view that transcend time and place.*

Capitalism: Child Labor

USA 2006
14', file, s/w *b/w*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Ken Jacobs

Eine Stereografie über eine Garnfabrik. Viele Garnrollen werden in einer großen von Tageslicht erhellten Fabrikhalle aufwickelt. Die vielen Maschinen sind von einer Handvoll Menschen bemannt. Bemannt? Einige von ihnen sind Kinder … *A stereograph celebrating factory production of thread. Many bobbins of thread coil in a great sky-lit factory space, the many machines manned by a handful of people. Manned? Some are children…*

3D-Movie

USA 1975
8', 16 mm anaglyph, Farbe *colour*, **stumm** *silent*
Regie *Director* Paul Sharits

Hier handelt es sich um die Wiederentdeckung eines Filmes, der von Sharits nur kurzzeitig veröffentlicht und möglicherweise nur zweimal öffentlich gezeigt wurde. Eine anaglyphe, analytische Erweiterung des Kaders, in dessen Mittelpunkt sowohl die grundlegende Bewegung der Filmkörnung als auch das Flackern und Wechselspiel der Farben steht. *Only ever briefly released by Sharits, this rediscovery may have only had two previous public screenings. An anaglyph and analytical opening of the frame that focuses on the deep movement of film grain as much as it does on flickering and changing colours.*

All Sides of the Road

USA 2012
12', 3D DCP, s/w *b/w*, **stumm** *silent*
Regie *Director* OpenEndedGroup (Marc Downie, Paul Kaiser)

Ein zerbröckelndes Stück Highway in Iowa wird mittels 3D in eine Form übertragen, die an die Grenzen der Wahrnehmung rührt. Der digitale Ansturm der Highway-Bilder erinnert an die physischen Gegebenheiten des Analogfilms: Straßenmarkierungen an Vorlaufband, Asphalt an Filmkörnung, automatische Belichtung an Lichtlecks. *A stretch of crumbling highway in Iowa is transported via 3D to perceptual extremes. The digital onrush of highway imagery recalls the physical reality of analog film: road markings like film leader, asphalt like grain, autoexposure like light leak.*

GALAXY

Frankreich *France* **2008**
3', 3D DCP, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Santiago Caicedo

Um einen stereoskopischen Film in HD mit kleinem Budget zu drehen, befestigten Caicedo und sein Team zwei kleine HDV-Kameras an seiner Vespa, filmten seine Fahrt durch die Straßen von Paris und verbanden dies mit Animationen. *Opting to create a low-budget stereoscopic film in HD, Caicedo and his crew rigged two small HDV cameras to his Vespa and filmed his journey through the Parisian streets, interweaving it with animations.*

To The Sea (Mint Julep)

Deutschland *Germany* **2013**
4', DCP shift, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Regie *Director* A Nice Idea Every Day

Ein Musikvideo, das die unwirkliche Herbststimmung der deutschen Natur vermittelt und in dem eine junge Frau eine Weile allein im Häuschen ihrer Eltern an einem See verbringt. *A music video about a young woman spending some time alone in her parents' cabin at a lake, capturing the eerie feeling of autumn in the German countryside.*

Hate

Finnland *Finland* **2012**
12', 35 mm, Farbe *colour*, **stumm** *silent*
Regie *Director* Sami van Ingen

Eine Untersuchung der Art und Weise, wie „der Andere" im finnischen Kalevala-Epos dargestellt wird. *An exploration of the way 'the Other' is portrayed in the depiction of the Finnish national epic Kalevala.*

Terra Incognita

USA 2011
9', file chromadepth, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Kerry Laitala

Erkundet werden mystische, unbekannte Territorien vom Makrokosmos bis zu Welten, wie sie das Mikroskop zeigt. Etwas Quecksilbriges taucht ein in kristalline Splitter von der Mondoberfläche. Das Vibrieren und Rumoren im Hintergrund liefert die strukturellen Unterströmungen, die sich im Schatten der Nacht ausbreiten. *Mystical and unknown territories are explored from the macrocosmic to worlds as seen through a microscope. A mercurial presence dives into slivers from the surface of the moon in crystalline form. Sonic rumblings tremble in the background as textural undercurrents that expand upon the shadows of the night.*

ARCHEO29

Kroatien *Croatia* **2010**
9'30", 3D DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Vladislav Knežević

Auf der Grundlage von Archivfotos aus einer Illustrierten von 1929 schafft Vladislav Knežević in seinem experimentell-animierten Film ein assoziatives, dabei verstörendes „Filmtagebuch". *Vladislav Knežević takes archive photos from an illustrated entertainment magazine from 1929 as the basis for his experimental animated film, thus creating an associative, yet disturbing 'film journal'.*

Back Track

Österreich *Austria* **2015**
8', 3D DCP, s/w *b/w*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Virgil Widrich

Virgil Widrich kompiliert Filmausschnitte der 1950er- und 1960er-Jahre und übersetzt den resultierenden Bilder-Remix durch Mehrfachprojektion auf Spiegel- und Leinwandkonstruktionen in eine von Hand gebaute Dreidimensionalität. Die Bildebenen kollidieren (physisch), wie sich auch Traum und Wirklichkeit verschränken und auflösen. *Virgil Widrich compiles film excerpts from the 1950s and 1960s and uses multi-projection onto mirror and screen constructions to translate the resulting image remix into a handmade three-dimensionality. The image planes collide (physically) in the same way that dreams and reality also merge and dissolve.*

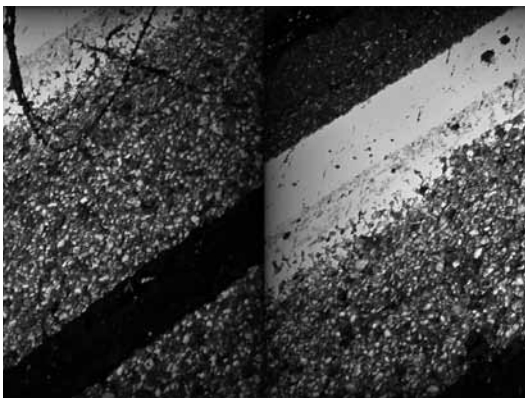
All Is Not Lost (OK Go)

USA 2011
3'30", 3D DCP, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Trish Sie, Eric Kurland [3D],
Choreografie *Choreography* Pilobolus

Die innovative Rockband OK Go hat zusammen mit der Tanzkompanie Pilobolus ein stereoskopisches menschliches Kaleidoskop entwickelt, das der Schwerkraft trotzt. Nominiert für den Grammy Award 2012 in der Kategorie Best Short Form Music Video. *Innovative rock band OK Go collaborates with the Pilobolus dance company to create a gravity-defying stereoscopic human kaleidoscope. Nominated for the 2012 Grammy Award in the category of Best Short Form Music Video.*



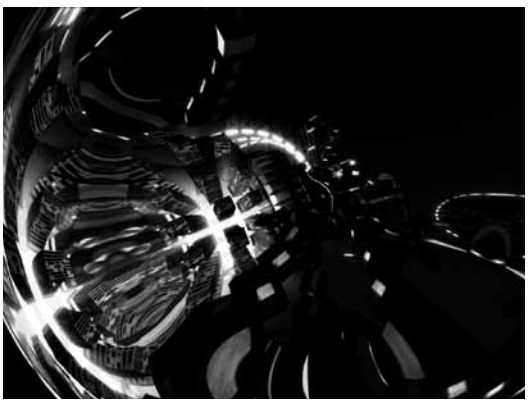
Hate



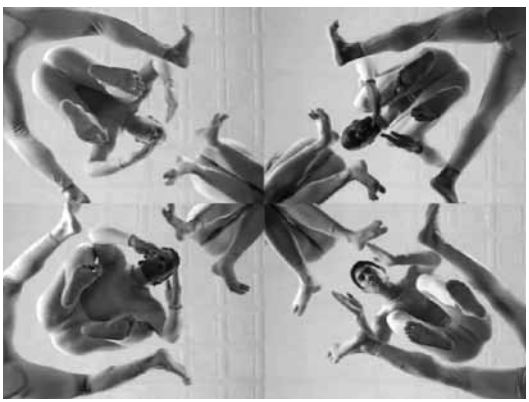
All Sides of the Road



ARCHEO29



GALAXY



All Is Not Lost (OK Go)

Ornamental

Kino ist Spektakel! War es schon immer. Stereo-3D-Filme stehen im skeptizistischen Generalverdacht, nur auf „den Effekt“ an sich aus zu sein. Ist Stereo-3D lediglich ein weiteres Ornament? Und wäre das ein Problem? Nun, nichts spricht dagegen, das Bild an sich zu verhandeln. Die eine oder andere bedeutungsschwangere Bildidee geht auf eine visuelle Erfindung oder Erprobung zurück und reift in der Wiederholung heran. Hier sind Bildarbeiter gefragt. Ein Ornament ist kein Schmuck. Es ist Form und Bedeutung zugleich, erfordert Meisterschaft. Raumbilder, die sich selbst zum Gegenstand nehmen, sind nicht bedeutungslos. Der oberflächliche Effekt kann in die Tiefe gehen, einen stereoskopischen Effekt-Raum öffnen. Mal ergänzt sich eine weitere Fläche oder Struktur, mal findet sich im Volumen erst der ganze Bild-Kosmos. Und manches Ornament gewinnt erst im Auge des Betrachters seinen gesamten Umfang – nicht jeder dieser Filme ist vom Autor stereoskopisch gedacht.

Cinema is spectacle! And always was. Stereo 3D films remain under the general suspicion of only going for ‘effect’. Is stereo 3D merely another ornament? And would that be a problem? Well, there’s nothing to say against dealing in the image per se. Several highly significant visual ideas have their roots in an optical invention or trial, and mature with repetition. Here is a challenge for people who work with images. An ornament is not an adornment. It is form and meaning at the same time; calls for mastery. Spatial images that have themselves as a subject are not without meaning. A superficial effect can be profound, can open up a stereoscopic space of effects. Sometimes a further surface or structure is supplemented, sometimes the whole image cosmos is to be found only in the spatial effect. And many an ornament gains its entire content only in the eye of the viewer – not all of these films have been stereoscopically conceived by their maker.

Twelve Tales Told

Österreich *Austria* **2014**
4', 3D DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Johann Lurf

Vor einem wird ein Dutzend Logos von Filmfirmen abgespielt, wie man sie aus den Vorspannen von Hollywood-Produktionen kennt. Mit dem Unterschied, dass die mal aufwändig, mal zurückhaltender animierten Sequenzen hier Bild für Bild stotternd ineinander verlaufen. Aus dem visuellen Bombast wird so fortlaufende Ernüchterung: Der Tusch für die Hauptattraktion wird langgezogen und verschärft, um selbst zur Hauptattraktion zu werden. *A dozen logos for Hollywood production companies play before you as they would precede a normal Hollywood production. Only, each logo sequence, some animated with glossy grandeur, some more restrained, is stutteringly interwoven image by image into the others. The resulting visual effect is of a sustained anticlimax of bombast: the fanfare for the main attraction is drawn out and aggravated to become the main attraction.* // Viennale ’14

5 m 80

Frankreich *France* **2012**
5'30", 3D DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Nicolas Deveaux

Noch nie Giraffen beim Turmspringen gesehen? Dann wird es aber Zeit! *Have you ever seen high-diving giraffes? Now don’t tell me you have not.*

Speechless

USA 2008
13', 16 mm, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Scott Stark, **Ton** *Sound* Greg Headley

3D-Fotos menschlicher Vulven sind mit Oberflächen und Texturen natürlicher und menschlich geschaffener Umgebungen animiert und vermischt. Die Bilder stammen aus einer Reihe von ViewMaster-3D-Scheiben, die einem 1976 veröffentlichten Lehrbuch über die Klitoris beigelegt waren. *3D photographs of human vulvae are animated and interwoven with surfaces and textures from natural and human-made environments. The images were taken from a set of ViewMaster 3D reels that accompanied a textbook entitled ‘The Clitoris’, published in 1976.*

Ztring Theory

Norwegen *Norway* **2009**
5', 3D DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Karl Bryhn, Jo Eldøen

Inspiriert von einer Arbeit des bekannten Animators Norman McLaren und der C64-/Amiga-Demoszenen-Ästhetik ist „Ztring Theory" eine audiovisuelle Entdeckungsfahrt in das Reich von z-Achse, Synästhesie und in die Quantenwelt der Stringtheorie selbst. *Inspired by a work of renowned animator Norman McLaren and the C64 / Amiga demo scene aesthetics, 'Ztring Theory' is an audiovisual exploration into the realm of the z-axis, synaesthesia and the quantum-scaled world of string-theory itself.*

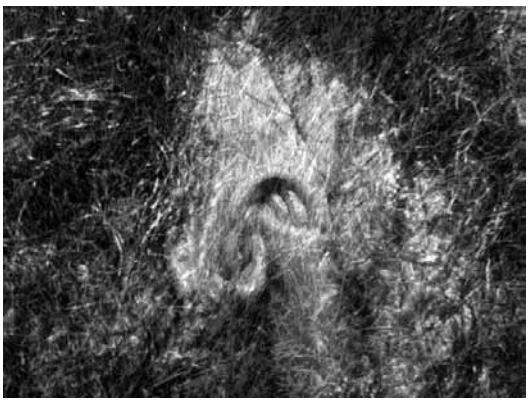


Twelve Tales Told

Impression en Haute Atmosphère

Frankreich, Spanien *France, Spain* **1989**
7', 35 mm, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Jose Antonioni Sistiaga

Die Sprache des Kinos, hier artikuliert durch den Maler, eröffnet uns eine räumliche (makro-/mikroskopische) Dimension, indem sie, in der einzig möglichen Einstellung, das Wesen der Zeit, die essenzielle Bewegung erfasst. Ein faszinierendes Thema. Ein Film. *It is the language of cinema which, articulated by the painter, makes us discover a spatial dimension (macro/microscopic) by framing, from its unique point of focus, the essence of time, the essential movement. A fascinating theme. A film.* // Santos Amestoy



Speechless

Around is Around

Kanada *Canada* **1951**
7'30", 3D DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Norman McLaren

Der zweite von zwei 3D-Filmen – der erste ist „Now Is the Time" –, die das British Film Institute bei Norman McLaren für das Festival of Britain in Auftrag gab. Fotos der Bewegungen eines Oszillogramms werden durch die unterschiedliche Positionierung der Bilder für das linke und das rechte Auge stereoskopisch. *The second of the two 3D films – the first is 'Now Is the Time' – commissioned by the British Film Institute to Norman McLaren for the Festival of Britain. It photographs moving oscilloscope patterns given stereoscopic form through the control of different left-eye and right-eye image positions.*



5 m 80

Plasticity

USA 2010
5', 3D DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Ryan Suits

Verschiedene Light-Painting-Techniken werden genutzt, um eine einzigartige Welt aus Licht und Form zu erschaffen. Ein Mädchen muss sich zwischen ihrem freien Leben allein oder einem angepassten Leben mit anderen entscheiden. *'Plasticity' combines several different light painting techniques to create a unique world of light and form. A girl is forced to choose between her life of solitary freedom and conforming to live among other people.*

Color Rhapsody

USA 1948
6', 16 mm, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Mary Ellen Bute

Bilder kolorierter Feuerwerkskörper, der Wolken oder eines sternbehangenen Himmels sowie animierte Aufnahmen, die tanzende Schachbrettformationen, flatternde Quadrate oder ausrollende Kreise zeigen. All diese Bilder wechseln sich ab und überlagern sich, wodurch eine große Variabilität an Stilformen entsteht, die dem Film einen verschwenderischen Farbreichtum und Kollagencharakter verleiht. *Composed of optically coloured images of firecrackers, clouds and a star-filled heaven as well as animated images showing, for example, dancing chess board formations, fluttering squares and freewheeling circles, all alternating and layered on top of each other. This multiplicity of stylistic forms gives the film its luxuriant richness in colour and collage-like character.*

Virtuos Virtuell

Deutschland *Germany* **2013**
7'30", 3D DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Thomas Stellmach, Maja Oschmann

Louis Spohrs Ouvertüre zur Oper „Der Alchymist" ist die Grundlage für den Experimentalfilm „Virtuos Virtuell", bei dem sich die Zeichnerin Maja Oschmann und der Trickfilmer Thomas Stellmach die Regie teilten. Handgefertigte, von der Musik inspirierte und begleitend zum Hören entstandene Tuschezeichnungen dienen als Basis. Sie umspielen die Schwelle zwischen Gegenständlichkeit und Ungegenständlichkeit und öffnen so einen weitläufigen Raum für Assoziationen. *The overture of the opera 'The Alchymist' by Louis Spohr is the basis of 'Virtuos Virtuell', for which the drawer Maja Oschmann and the animation film-maker Thomas Stellmach shared the directing. Handcrafted ink drawings inspired by the composition and accompanying the music, play on the threshold between the figurative and non-figurative, thus allowing for a wide range of associations to form.*

Our World is a Crazy Fractal

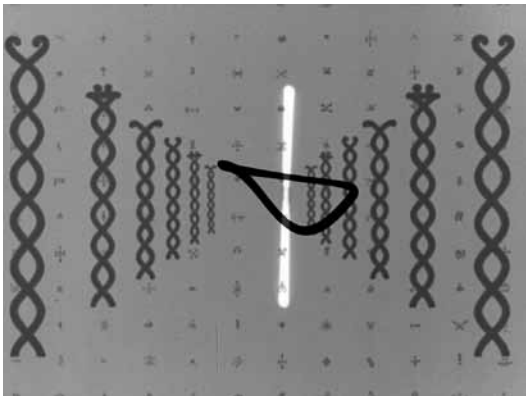
Kanada *Canada* **2014**
7', 3D DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* San Base

Dies ist eine Reise durch virtuelle Fantasiewelten. All diese Welten existieren, sie sind real. Allerdings existieren sie im mathematischen Raum und nicht in der physischen Welt. *This is a journey through fantasy virtual worlds. All of these worlds exist, they are real. But they exist in the mathematical space rather than the physical world.*

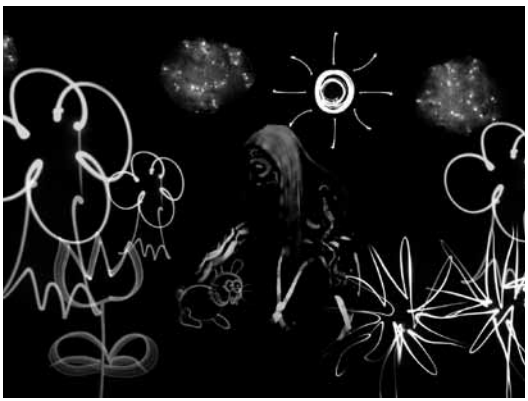
Stare

Deutschland *Germany* **1991**
6', 16 mm, s/w *b/w*, **stumm** *silent*
Regie *Director* Karl Kels

Mit filmischen Mitteln reduziert Karl Kels das Phänomen des Vogelflugs auf seine essenziellen Bestandteile: Farbe, Form, Bewegung. *Using filmic means, Karl Kels reduces the phenomenon of bird flight to its essential components: colour, form and movement.*



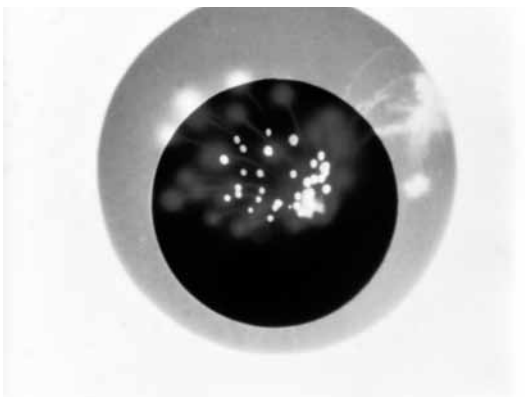
Around is Around



Plasticity



Virtuos Virtuell



Color Rhapsody



Stare

Passage

Eine Spezialität gerade des 3D-Kinos ist die virtuelle Fahrt der beobachtenden Augen durch den Raum. Ein heimlicher Zeuge reist mit einer entfesselten Kamera. Im flachen Kino leistet die Kamerafahrt eine klassische Exploration des abgebildeten Raumes. Die Stereoskopie bietet diese Information auch von einem fixen Standpunkt aus. Wenn die Kamerafahrt nicht dem Zweck der Raumaufschlüsselung dienen muss, was könnte dann aus der veränderlichen Perspektive hervorgehen? Und noch etwas: Bei Panoramafahrten kann ein flacher Film in einen 3D-Film verwandelt werden, indem man sich eine halbe Sonnenbrille aufsetzt. Ein Glas ist dunkel, das andere nicht. Der Pulfrich-Effekt nutzt den Umstand, dass dunkle Bilder langsamer in der Sehrinde ankommen als helle. So sieht ein Auge schon ein neues Bild, während das andere noch das alte sieht. Das Sehzentrum erkennt aus dem horizontalen Unterschied ein Raumbild. Panoramafahrten tragen mindestens ein Geheimnis in sich.

A speciality of 3D-cinema in particular is the virtual tracking shot of the observing eyes through the space. A secret witness travels with an unleashed camera. In flat cinema, the tracking shot performs a classical exploration of the depicted space. Stereoscopy offers this information from a fixed standpoint as well. If the tracking shot does not have to serve the purpose of analysing the space, what could result from the shifting perspective? And there is something else: in panorama shots, a flat film can be transformed into a 3D film if viewers put on a pair of sunglasses where one lens is dark and the other is not. The Pulfrich effect makes use of the fact that dark pictures arrive more slowly in the visual cortex than bright ones. The one eye thus already sees a new image while the other is still seeing the other one. The primary visual cortex sees a spatial picture by virtue of the horizontal difference. Pan shots contain at least one mystery.

Endtrip

Niederlande *Netherlands* **2013**
5', 3D DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Koen de Mol, Olivier Ballast, Rick Franssen

Ein animierter Kurzfilm, der uns mitnimmt auf einen atemberaubenden Trip in das bizarre und fantastische Unterbewusstsein eines Mädchens mit einer Drogenüberdosis. Die visuell beeindruckende Reise bietet einen stereoskopischen 3D-Einblick in die außergewöhnliche und seltsame Funktionsweise des menschlichen Geistes. In einem Traum, in dem Realität und Fantasie sich vermischen, ist nichts so, wie es scheint, und wir können nur auf das Unerwartete gefasst sein. *An animation short film in which we experience a breathtaking trip through the bizarre and fantastical unconsciousness of a drug overdosed girl. This visually stunning journey offers a stereoscopic 3D glimpse into the extraordinary and strange workings of the mind. Reality and fantasy become intertwined into a dream where nothing is as it seems and we can only expect the unexpected.*

Arrive

Großbritannien *Great Britain* **2002**
3'30", DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Ed Holdsworth, **Musik** *Music* Dom Minó

Eine japanische Odyssee, die auf der ersten Reise der Holdsworths nach Tokio beruht. Eine Meditation über Reise und Ankunft, in der sich die Wucht der audiovisuellen Eindrücke vermittelt, die einen beim Eintreffen in die vielschichtige Metropole bestürmen und berauschen. Musikalische Begleitung von Dom Minó im Auftrag von onedotzero. *A Japanese odyssey based on Holdsworth's first trip to the city of Tokyo. A meditation on travel and arrival – communicating the explosion of the senses and audio-visual burst that intoxicates you on your first arrival in the multi-layered metropolis. Accompanied by music from Dom Minó, commissioned by onedotzero.*

Wanderlust (Björk)

USA 2008
7'30", 3D DCP, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Encyclopedia Pictura

Ein bahnbrechendes Video vom Regieteam Encyclopedia Pictura. Das Video mit seinen aufwändigen Spezialeffekten und minimalen Computeranimationen ist eines der ersten stereoskopischen Musikvideos, die je veröffentlicht wurden. Es wurde im MoMA, MOCA, im Hammer Museum und im BFI London gezeigt. *A groundbreaking video by the directing team Enyclopedia Pictura. Created using nearly all practical effects and some minimal CG, the video was one of the first stereoscopic music videos to be released. The video has been shown at MoMA, MOCA, The Hammer Museum, and at BFI London.*

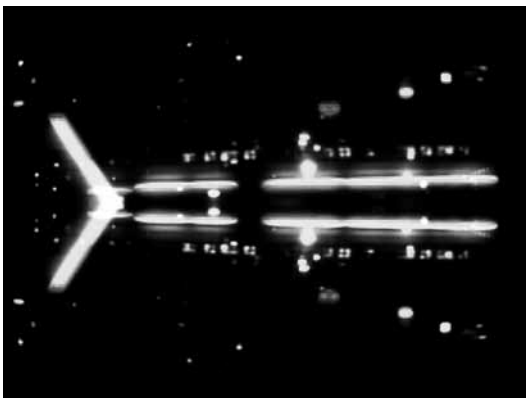


Endtrip

Transmutation

Indonesien, Australien *Indonesia, Australia* **2012**
2'30", 3D DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Volker Kuchelmeister, **Musik** *Music* Karlheinz Essl

In dieser experimentellen Datenvisualisierung wird die unbeständige Landschaft der indonesischen Küstenlinie anhand von Klimadaten aus den Jahren 1993 bis 2011 neu gestaltet. Veränderungen in der globalen Durchschnittstemperatur der Troposphäre, am Meeresspiegel und in der CO2-Konzentration der Atmosphäre werden verschiedenen Farben, Formen und stereoskopischen Tiefen zugeordnet. *In this experimental data-visualisation a transient landscape of a shoreline in Indonesia is reshaped based on climate data observations between 1993 and 2011. Changes in global average tropospheric temperature, mean sea level and atmospheric CO2 concentration are mapped to the colour palette, form and stereoscopic depth.*



Arrive

Opening the 19th Century: 1896

USA 1990
11', 16 mm, s/w *b/w*, **stumm** *silent*
Regie *Director* Ken Jacobs

Die ersten Panoramaaufnahmen der Brüder Lumière, bei denen die Kamera selbst Teil der Bewegung war. Der Strahl des Projektors reicht über die Leinwand hinaus und erzeugt so nicht nur Licht, sondern auch eine räumliche Dimension, während wir die Städte Paris, Kairo und Venedig Ende des 19. Jahrhunderts vorbeiziehen sehen. *The first Lumière scenic views to be shot with the motion picture camera itself in motion. The projector beam maintains its angle as it meets the screen and keeps on going, introducing volume as well as light, just as the Paris, Cairo and Venice of a century ago happen to pass.*



Wanderlust (Björk)

When I Paint!

Deutschland *Germany* **2014**
3'30", 3D DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Dirk-Martin Heinzelmann

Drei Berliner Graffitikünstler entfesseln ihre Kreativität an einer schwarzen Wand. Mit ihrer Kunst erschaffen die Künstler Stan-Nats, Axer und Akte One dreidimensionale Räume auf zweidimensionalen Oberflächen. Wissend, dass Rot, Grün und Blau unterschiedlich gebrochen werden. Sie bedienen sich des Phänomens der chromatischen Aberration, um räumliche Information in ihre Arbeiten zu bringen. *Three Berlin graffiti artists gather in front of a black wall and unleash their creativity. Through their paintings Stan-Nats, Axer and Akte One create three-dimensional spaces on a two-dimensional surface. Being aware of the fact that red, green and blue light split off in optical systems, they use the phenomenon of Chromatic aberation to create spatial information within their work.*

Embargo

Österreich *Austria* **2014**
10', 3D DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Johann Lurf

Der Titel ist bewusst zweideutig gewählt, denn einerseits unterliegen viele mögliche Märkte für die Waffenindustrie einem Embargo, andererseits ist diese, um in Ruhe arbeiten zu können, darauf angewiesen, dass nach Möglichkeit ein Informationsembargo in eigener Sache wirksam wird. Waffenfirmen sind nicht gern in den Medien. *The title is deliberately chosen to be ambiguous because, on the one hand, many possible markets for the arms industry are subject to an embargo, while, on the other, this industry relies on there being an information embargo on its own affairs if possible so it can work in peace. Weapons companies don't like appearing in the media.*

Plant

USA 2011
17', 3D DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* OpenEndedGroup (Marc Downie, Shelley Eshkar, Paul Kaiser)

Aus der Verräumlichung von 80.000 Fotografien entstand ein nicht-fotorealistischer 3D-Raum, der an Detroits verlassene Packard-Fabrik erinnert. Schmutz und Verwahrlosung werden durch die Schönheit von Licht und Raum transzendiert, auch wenn dieser Anblick nicht darüber hinwegtäuschen kann, dass in diesen Ruinen nichts mehr gedeiht. *From the spatialization of 80,000 photographs, a non-photorealistic 3D space evokes Detroit's abandoned Packard Plant. The squalor is transcended by a beauty of light and space, though only your eyes can flourish in these ruins.*

Brouillard – Passage #14

Kanada *Canada* **2013**
10', 35 mm, Farbe *colour*, **stumm** *silent*
Regie *Director* Alexandre Larose

Das Ergebnis temporaler In-Kamera-Schichten, die auf dem Weg gefilmt wurden, der sich vom Familienlandhaus des Filmemachers bis zu einem See erstreckt. *The result of in-camera temporal layers shot on the path that extends from the film-maker's family cottage to a lake.*



When I Paint!



Transmutation



Embargo



Plant

3×3D

2012 war das portugiesische Guimarães europäische Kulturhauptstadt. Aus diesem Anlass erteilte man drei Filmemachern den Auftrag, Filme zu machen. 3D war gerade en vogue und so sollten auch die kommissionierten Werke diesem Trend gerecht werden. Sicherlich wurden noch, in Bezug auf die Stadt, weitere Wünsche an die Filmemacher gerichtet, wodurch sich Peter Greenaway, Edgar Pêra und Jean-Luc Godard nicht davon abhalten ließen, drei radikale Positionen zum 3D-Kino zu formulieren und in dem Werk **3×3D** zusammenzufassen.

3×3D ist ein Meilenstein der 3D-Kino-Avantgarde als Dreisatz. Drei Filmemacher, die ihr Feld nicht zum ersten Mal beackern, werden von der Leine gelassen. Sie sind in ihrer Arbeit frei, nicht independent. Natürlich ist die ökonomische Grundlage begrenzt (siehe Freiheit). Während Godard seine Heimwerker-Stereo-Riggs feiert und tut, was er am besten kann, geben sich Greenaway und Pêra mit dem Verfügbaren zufrieden und machen was draus. Der Weg ist der Aufbruch und ein Ziel erst retrospektiv zu erkennen. **3X3D** ist ein Labor, ein Prototyp.

Es entstehen drei Konzepte des cineastischen 3D-Denkens, die sich nicht unbedingt einig sind. Verbunden durch die Zuversicht, dass das, was sie gerade treiben, Teil eines Größeren ist. Wenn jetzt schon manches davon gewöhnlich erscheint, hatten sie recht. Die Geschichte des 3D-Kinos ist in vollem Gange.

*In 2012, the Portuguese city of Guimarães was the European Capital of Culture. To mark the fact, three film-makers were commissioned to make films. 3D was in fashion at the time, so the commissioned works were to do justice to this trend. The film-makers were doubtless requested to fulfil other wishes in connection with the city, which did not stop Peter Greenaway, Edgar Pêra and Jean-Luc Godard from coming up with three radical approaches to 3D cinema and summing them up in the work **3×3D**.*

__3×3D__ is a milestone of 3D cinema as a trinity. Three film-makers who are not tilling their fields for the first time are let off the leash. They are free, not independent, in their work. Of course, the economic basis is limited (see freedom). While Godard celebrates his DIY stereo rigs and does what he does best, Greenaway and Pêra content themselves with what is available and make something of it. The way is the departure, and a destination can be recognised only in retrospect. __3×3D__ is a laboratory, a prototype.

It contains three concepts of cinematic 3D thought that are not necessarily in agreement. Connected by the confidence that what they are doing is part of something bigger. If some of it now seems normal, they were right. The history of 3D cinema is in full swing.

3×3D

Portugal 2013
62', 3D DCP, Farbe *colour*, **Portugiesisch, Englisch, Französisch mit englischen UT** *Portuguese, English, French with English subs*
Regie *Director* Jean-Luc Godard, Peter Greenaway, Edgar Pêra

Greenaways Kamera in **Just in Time** wandert in zahllosen Runden durch und um den Paço dos Duques de Bragançain in Guimarães. Dabei werden prominente Persönlichkeiten der Stadtgeschichte passiert und Textauszüge bedeutender Aussagen manifestieren sich im Bildraum. Gleichzeitig dekliniert Greenaway alle seine Ideen zum stereoskopischen Film-Erzählen durch. *In **Just in Time**, Greenaway's camera goes on countless wanderings through and around the Paço dos Duques de Bragançain in Guimarães. In the process, it passes prominent personalities of the city's history, and text excerpts from important statements are manifested in the image space. At the same time, Greenaway runs through all his ideas on stereoscopic film narration.*



Just in Time

Mit **Cinesapiens** erzählt Pêra leidenschaftlich die bekannte Geschichte des Kinos. Allgemeinplätze kommen zur Wiedervorlage und dürfen auf ihre Standhaftigkeit geprüft werden. Kino ist nicht eine kinetisch beleuchtete Leinwand, sondern dieser heimelige Raum mit den Stuhlreihen und den ganzen Leuten darin. *In **Cinesapiens**, Pêra passionately tells the familiar history of cinema. Commonplaces are dished up again and can be tested for their continued validity. Cinema is not a kinetically illuminated screen but that cosy room with the rows of seats and all those people in it.*

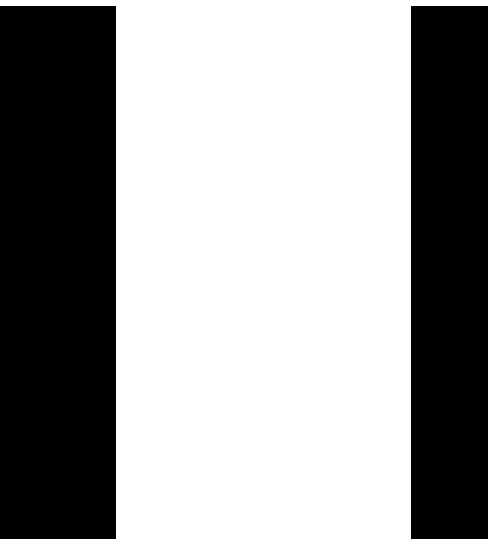


Cinesapiens

Der von Godard verfasste Teil von „3×3D", stellt der nun zur Verfügung stehenden Tiefe den Nullpunkt als Antipode gegenüber. Zeugen sind Fundstücke visuellen Medienschaffens. Mit lustvoller Verachtung belächelt Godard das kleinkarierte Stereographer-Latein. Die Film-Avantgarde erfindet ihr Kino immer noch selbst. Was zählt ist die Idee – ein Satz Kameras wird sich schon finden. *The part of '3×3D' made by Godard confronts the depth that is now available with the point zero as its antipode. The witnesses are found footage from visual media productions. With cheerful contempt, Godard derides narrow-minded stereographer dogma. The film avant-garde still invents its cinema itself. What counts is the idea – finding the cameras is easy enough.*



The Three Disasters



Profile *Profiles*

Ito Takashi

231 **Unheimlich, sinnlich und zärtlich**
Uncanny, sensual and with subtle love

233 **Bio- und Filmografie**
Bio- and filmography

234 **Programm** *Programme* **1**

238 **Programm** *Programme* **2**

243 **Programm** *Programme* **3**

Jennifer Reeder

244 **Seltsame Magie**
Strange magic

248 **Bio- und Filmografie**
Bio- and filmography

249 **Programm** *Programme* **1**

250 **Programm** *Programme* **2**

Vipin Vijay

252 **To god, there is no zero**

255 **Bio- und Filmografie**
Bio- and filmography

256 **Programm** *Programme* **1**

257 **Programm** *Programme* **2**

Erkka Nissinen

258 **Nach der Offenbarung**
After the revelation

261 **Bio- und Filmografie**
Bio- and filmography

262 **Programm** *Programme*

William Raban

264 **Über das Jetzt**
About now

268 **Bio- und Filmografie**
Bio- and filmography

269 **Programm** *Programme* **1**

270 **Programm** *Programme* **2**

272 **Programm** *Programme* **3**

Unheimlich, sinnlich und zärtlich
Uncanny, sensual and with subtle love

Spacy, einer von Ito Takashis frühen Filmen, wird in der Experimentalfilmszene als Meisterwerk geschätzt. Der Film entstand 1981, noch während seines Studiums an der Kyushu University of Art and Design in Fukuoka, ganz am Anfang seiner Karriere. Kurz zuvor hatte Ito ein Jobangebot abgelehnt und beschlossen, weiter zu studieren, da ein neuer Professor seine Lehrtätigkeit an der Universität aufnehmen sollte: Matsumoto Toshio, ein Meister des Experimentalfilms und der Medienkunst. Mit einer geliehenen Kamera drehte Ito erstmals auf 8-mm-Film, der ihn aufgrund seiner „unwirklichen Erscheinung" sofort faszinierte. Ende der 1970er-Jahre war die Independentfilm- und Videokunstszene in Fukuoka sehr aktiv. Ito schloss sich dem Film Makers Field (FMF) an, auf dessen Veranstaltungen er seine 8-mm-Filme zeigte. In einer Ausstellung in Fukuoka sah Ito damals Matsumotos Film „Atman" (1975), der ihn tief beeindruckte und zu **Spacy**, den er in Matsumotos Seminar an der Universität drehte, inspirierte. **Spacy** hat später ebenfalls viele Künstler und Filmemacher maßgeblich beeinflusst und dient auch jüngeren Generationen immer noch als Inspirationsquelle.

Obwohl das Stop-Motion-Verfahren, das er in **Spacy** und anderen Filmen nutzte, eine allgemein bekannte Animationstechnik ist und nicht allein seine Spezialität, hört man bei Vorführungen ähnlicher Filme immer wieder: „Ah, wie in Itos ‚Spacy'!" Sein Einfluss auf die jüngere Generation ist beträchtlich. Satake Maki (geboren 1980), die Regisseurin von „Kurashi ato" („Vestige of Life", 2010 in Oberhausen), erklärt, dass sie Itos Filme bewundert und von ihnen beeinflusst wurde. Der bekannte Musikvideoregisseur Tsujikawa Koichiro zollte ihm mit der Produktion des Musikvideos „No Star" (2000) von Seagull Screaming Kiss Her Kiss Her Respekt. **Spacy** war also nicht nur ein Meilenstein für den Experimentalfilm, sondern für die gesamte japanische Film- und Medienkunstszene.

Ito ist ein Künstler voller Leidenschaft und Energie. Nachdem er mit **Spacy** weltbekannt geworden war, brachte er fast jedes Jahr einen neuen Film heraus. Sein „verlängertes" Studium beendete er schließlich nach **Thunder** und fing an, Trailer für ein Filmpromotionsunternehmen in Tokio zu drehen. Dieser Job bot ihm die Möglichkeit, für die visuellen Effekte in „Gyakuhunsha Kazoku" („Die Familie mit dem umgekehrten Düsenantrieb", 1984) von Ishii Sōgo verantwortlich zu zeichnen. Itos originelle Ideen und Techniken wurden auch von der kommerziellen

__Spacy__, one of Ito Takashi's early works, already a masterpiece of experimental film despite being made at the beginning of his career, came out in 1981, while he was still studying at Kyushu University of Art and Design in Fukuoka. Ito had declined a job offer just before his graduation because a new professor was appointed to the university: Matsumoto Toshio, the master of experimental film and media art. Ito had encountered 8 mm after borrowing a camera from his relatives, and it fascinated him with its 'appearance of unreality'. Since the late 1970s, there had been much activity in the independent film and video art scene in Fukuoka. Ito got to know one of the groups involved in it, Film Makers Field/FMF, and joined in their screenings with his own 8 mm films. At that time he visited Matsumoto's exhibition in Fukuoka. The film 'Atman' (1975) made a big impact on him, and inspired him to produce __Spacy__ later in Matsumoto's class at the university. __Spacy__ in its turn, has since then had a great influence on many artists and film-makers, including, of course, those of younger generations.

Although the technique used in __Spacy__ and others of Ito's films, stop motion, is a widely known animation method and not only a speciality of his, everybody says, 'Ah, it's like Ito's "Spacy"!' whenever there is this kind of film. His formative influence is felt particularly among younger film-makers. Satake Maki (born in 1980), the director of 'Kurashi ato' ('Vestige of Life', shown in Oberhausen in 2010), admits to being a big fan of his films. Tsujikawa Koichiro, one of the most famous music video directors, paid Ito homage in his production of the music video 'No Star' (2000) by Seagull Screaming Kiss Her Kiss Her. So __Spacy__ was a milestone not only in experimental film, but also in the whole Japanese film and visual media art scene.

Ito is an artist full of energy and passion. After __Spacy__ had made his name known throughout the world, he released films almost every year. After __Thunder__, he finished his 'self-extended' study at the university, and started to work making trailers at a film promotion company in Tokyo. This job gave him the chance to make the special visual effects for 'Gyakuhunsha Kazoku' ('The Crazy Family', 1984) by Ishii Sōgo. Itos unique ideas and techniques were recognised and won respect in the commercial film industry as well. Alongside this work, he continued his own productions, which were presented internationally.

Filmindustrie gewürdigt. Er realisierte jedoch weiterhin eigene Produktionen, die ein internationales Publikum fanden. Darüber hinaus wagte er sich in ein für ihn neues Genre vor: ein gemeinsames Theaterprojekt mit der Dramatikerin und Theaterleiterin Kisaragi Koharu. So haben ihn seine zehn Jahre in Tokio allmählich zu einem neuen Stil und neuen Themen geführt.

1993 nahm er seine Lehrtätigkeit an der Kyoto University of Art and Design auf. Durch die Arbeit mit den Studenten wandte er sich psychologischen und gesellschaftlichen Themen zu, wie sie in **Shizuka Na Ichinichi** zu sehen sind. Der Schwerpunkt seines Schaffens sollte sich während seiner Zeit in Kyoto ein weiteres Mal verlagern. Wie er selbst anmerkt, lenkte die Fakultät für visuelle Medien, Theater und Performancekunst sein gesamtes Interesse auf die Bühnenkunst. In Zusammenarbeit mit Dramatikern und Tänzern versuchte er, Bühnen- und visuelle Medienkunst miteinander zu verbinden. Dieser Einfluss macht sich in seinen Filmen aus jener Zeit deutlich bemerkbar. In **Zone**, der teils an **Spacy** erinnert, erleben wir seine Animationstechnik auf dem Höhepunkt. Der Film ist aber durch den Auftritt der Performer wesentlich dramatischer und auf seltsame Weise emotionaler, obgleich beiden dieselbe Stimmung zugrunde liegt – eine Atmosphäre wie in einem Horrorfilm (Ito ist seit seiner Kindheit ein großer Fan von Horror- und Monsterfilmen). Es scheint so, als hätten sich sein dramatischer Stil und seine neue Schaffensphase aus seiner Begegnung mit dem Theater entwickelt. Die Kombination von Filmtechnik und Drama wird in **Monochrome Head** sichtbar. In einer beeindruckenden Szene schwingt ein Mädchen einen Baseballschläger und erzeugt durch die unablässige Wiederholung der Bewegung eine unbeschreibliche Atmosphäre. Auch Itos spätere Filme sind von dieser Atmosphäre geprägt, insbesondere **Amai Seikatsu** und sein jüngstes Werk **Saigo no Tenshi**. Letzterer verzichtet sogar fast völlig auf Animationstechniken. Er ist unheimlich, aber zugleich sehr emotional, sinnlich und zärtlich.

Ito wird oft als der Technikzauberer von **Spacy** bezeichnet. Doch diese Beschreibung greift zu kurz und wird dem Künstler nicht gerecht. Am besten ließe er sich durch das unbeschreibliche Unheimliche beschreiben. Unabhängig von den visuellen Effekten ist es immer präsent, von **Spacy** bis zu **Saigo no Tenshi**. Und hier stellt sich die Frage: Woher kommt das Unheimliche? Wie tritt es in Erscheinung? Diese Retrospektive bietet uns die Gelegenheit, dem gemeinsam mit Ito Takashi auf den Grund zu gehen.

Nakazawa Aki

Geboren in Tokio, lebt und arbeitet in Köln. Sie ist für internationale Film- und Videofestivals, Institutionen und Museen als Videokünstlerin und Kuratorin tätig.

The job also brought him another chance: to try out a collaboration with a new genre by working on a theatre project with a dramatist and theatre director, Kisaragi Koharu. These ten years in Tokyo also left an imprint on his films, gradually leading to a change of style and thematic content.

*In 1993 Ito started a new career teaching at Kyoto University of Art and Design. Working with students led him to focus on more psychological and social themes, such as those seen in **Shizuka Na Ichinichi**. The period in Kyoto working in this department of visual media, theatre and performance art, as he himself mentions, moved the focus of his interest towards the theatre arts. In many collaborations with dramatists and dancers, he searched for correspondencies between theatre arts and visual media art. This interest appears clearly in his films of the period. His forte, animation technique, is also seen in **Zone**, partly reminding one of **Spacy**. But **Zone** is more dramatic and strangely emotional, although both share the same horror-movie-like atmosphere (Ito has indeed been a big fan of horror and monster movies since his childhood). It seems that his experience with theatre arts developed his dramatic style and started a new artistic phase. This combination of technique and drama appears in **Monochrome Head**. It contains an impressive scene with a girl desperately swinging a baseball bat that produces an indescribable atmosphere as she goes on and on. Indeed, it could be called uncanny. This kind of atmosphere also appears in the later films, particularly in **Amai Seikatsu** and his latest film, **Saigo no Tenshi**, in which his animation technique is (almost) not seen. Yes, it's uncanny, while at the same time it's very emotional, even sensual, and with subtle love.*

*I have often heard people speaking of Ito as the magical technician of **Spacy**. But this description of him is too simplistic and does not do him justice as an artist. What could define him is this indescribable uncanniness. With or without his dazzling magical visual effects, it's always been there, from **Spacy** to **Saigo no Tenshi**. So now I have a question: Where does it come from? How does it occur? We have a chance to find it with Ito Takashi, in this retrospective.*

Nakazawa Aki

Born in Tokyo, lives and works in Cologne. She works for international film and video festivals, institutions and museums as a video artist and as a curator.

Ito Takashi



Bio- und Filmografie
Bio- and filmography

Ito Takashi wurde 1956 in Fukuoka geboren. Zum Experimentalfilm kam er während seiner Studienzeit an der Kyushu University of Art and Design, wo er bei Matsumoto Toshio studierte und mit einer Single-8-Kamera zu filmen begann. Damals fing er an, mit Film und Fotografien zu experimentieren, und wurde 1981 mit seinem Film „Spacy" bekannt. 1995 gewann er für seinen Film „Zone" einen Hauptpreis der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen. Ito Takashis Filme sind weltweit auf Festivals zu sehen. Zurzeit ist Ito Professor an der Kyoto University of Art and Design und lehrt am Image Forum in Tokio. *Ito Takashi was born in Fukuoka in 1956. He learnt about experimental films during his college years at Kyushu University of Art and Design, where he was a student of Matsumoto Toshio and began filming with a single 8 mm camera. At that time, he began experimenting with films and photographs and became well known with his 1981 film 'Spacy'. In 1995 he won a main prize at the Short Film Festival Oberhausen for his film 'Zone'. Ito Takashi's films have been featured in festivals around the world. Ito is currently a professor at Kyoto University of Art and Design and teaches at Image Forum in Tokyo.*

Saigo No Tenshi 2014, Amai Seikatsu 2010, The Dead Dance 2009, Unbalance 2006, Shizukana Ichinichi 2002, Memai 2001, Shizuka Na Ichinichi 1999, Monochrome Head 1997, Gi Sochi M 1996, Zone 1995, The Moon 1994, Ju-Ni-Gatsu No Kakurenbo 1993, Venus 1990, Miira No Yume 1989, Akuma No Kairozu 1988, Shashin Ki 87, Wall 1987, Shashin Ki 1986, Grim, Drill 2 1985, Ghost 1984, Flash, Drill, Face 1983, Screw, Thunder, Box 1982, Spacy 1981, Movement 3 1980, Movement 2 1979, Movement 1978, Noh, Jiku 1977

Kontakt *Contact*
Image Forum
info@imageforum.co.jp
imageforum.co.jp/ito

Noh

Japan 1977
4', DCP (8 mm), Farbe *colour*, **stumm** *silent*
Von *By* Ito Takashi

Gedreht, nachdem ich Matsumoto Toshios „Atman" gesehen hatte und vor Begeisterung völlig außer mir war. Ich habe Fotografien von Noh-Masken vor verschiedene Hintergründe platziert und die auf die Fotografien gerichtete Kamera auf sie zu und wieder wegbewegt, ich habe die Fotografien mit ihr umkreist und bin mit ihr in sie hineingefahren, als wäre die Kamera verrückt geworden. Mit brutalen Bildern wollte ich zum Ausdruck bringen, wie seltsam und unheimlich Noh-Masken auf mich wirken. *Made when I was simply beside myself with excitement from seeing Matsumoto Toshio's 'Atman'. I placed photographs of Noh masks against a variety of backgrounds and pulled the camera aimed at the photographs towards them and away from them, circled it around them and into them as if the camera had gone mad. I wanted to express my weird, eerie feelings towards Noh masks with brutal images.* // Ito Takashi

Movement 2

Japan 1979
3', DCP (8 mm), Farbe *colour*, **stumm** *silent*
Von *By* Ito Takashi

Die „Movement"-Serie besteht aus drei Arbeiten. Damals faszinierte mich die Möglichkeit, mit der 8-mm-Kamera Bild für Bild filmen zu können. Ich genoss die nicht alltäglichen Seherlebnisse und das Gefühl von Geschwindigkeit, das aus der verdichteten oder auch zerstückelten Zeit entstand. *There are three works in the 'Movement' series. At the time, I was fascinated by the ability of an 8 mm camera to shoot frame by frame. I enjoyed visual experiences that left the everyday and the feeling of speed spun out by compressed or chopped-up time.* // Ito Takashi

Movement 3

Japan 1980
3', DCP (8 mm), Farbe *colour*, **stumm** *silent*
Von *By* Ito Takashi

Ein Test für „Spacy". Ich war wie besessen von dem Gefühl der visuellen Bewegung, das entsteht, wenn man wiederholt in den Mise-en-abyme-Raum zwischen zwei sich gegenüber befindlichen Spiegeln hineinfährt. Darin ging ich völlig auf, als ich diesen Film machte. Die Bilder des rasanten Eindringens, die schließlich aus mehrmaligen Fehlversuchen hervorgingen, begeisterten sogar mich. *A test work for 'Spacy'. I had a mad interest in the kind of sensation of visual movement gained from subsequent rushings into the mise-en-abyme space created in the space between two mirrors facing each other, and was totally absorbed in this when I made the film. These images of hurtling entrances born at last out of repeated failure excited even myself.* // Ito Takashi

Spacy

Japan 1981
10', 16 mm, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Ito Takashi, **Toneffekte** *Sound effects* Inagaki Takashi

Seine Filme ähneln einer Achterbahnfahrt. Seine Art und Weise, den Akt des Sehens völliger Verwirrung preiszugeben, ist ein Angriff auf die Augen in ihrer Funktion als Sinnesorgan. Und die Augen anzugreifen, bedeutet, den Körper selbst als Gegner zu betrachten. Der Film sorgt allein durch seine Aufnahmen einer harmlosen, friedlichen Turnhalle im Dunkeln für Schweißausbrüche. *His films are like a roller-coaster. His way of throwing the act of seeing into utter confusion is an attack on the eyes in their corporeal function, and to attack the eyes is to take on the body itself as your opponent. The film makes you break out in a sweat simply by shooting a safe, peaceful gymnasium in the dark.* // Kisaragi Koharu

Box

Japan 1982
8', 16 mm, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Ito Takashi, **Toneffekte** *Sound effects* Inagaki Takashi

Ich habe die Seiten eines Würfels mit Landschaftsaufnahmen beklebt und diese dann Bild für Bild gefilmt. Es hat den Anschein, als würde sich der Würfel endlos drehen, in Wirklichkeit aber dreht er sich nur um 90 Grad. Hierbei habe ich im Grunde den gleichen Trick verwendet wie in „Spacy". Ich wollte unsere räumliche Wahrnehmung durch die Bewegung vom Dreidimensionalen zur Fläche und wieder zurück stören. *I stuck landscape photographs on the faces of a cube and shot them frame by frame. It looks like the box is forever revolving, but in truth it only revolves 90 degrees. The trick to this sensation is fundamentally the same as the one used in 'Spacy'. I was aiming at disturbing our awareness of space in the movement from the three-dimensional to a plane and back again.* // Ito Takashi



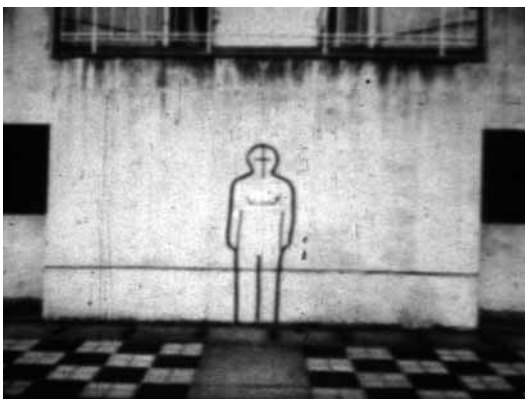
Noh



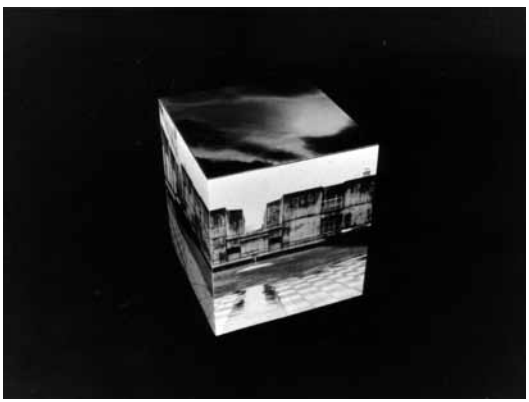
Movement 2



Spacy



Movement 3



Box

Thunder

Japan 1982
5', 16 mm, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Ito Takashi, **Toneffekte** *Sound effects* Inagaki Takashi

Dieser Film basiert auf einer vereinheitlichten schematischen Darstellung, welche durch die Überlagerung mehrerer Zeichensysteme entsteht. Weil das Einzelbild die Grundeinheit bildet und weil der Film aus einer Fülle von Symbolen besteht, welche Reaktionen auf das Sehen darstellen, die in die Filmzeit programmiert werden, können wir ihn als eine Art Film mit Spielcharakter bezeichnen. *We can think of this film as based on the unified scheme produced by layering together a number of axes of semiotic systems. Because the frame is the basic unit and the film is composed by designing an accumulation of symbols representing reactions to sight and programming them into the time of the film, we can call it a kind of film-as-game.* // Suzuki Shiroyasu

Drill

Japan 1983
5', 16 mm, s/w *b/w*, **stumm** *silent*
Von *By* Ito Takashi

Der Eingang des Firmenschlafsaals, in dem der Filmemacher lebte, wird gefilmt. Der Film ist auf einen Pfeiler zentriert, sodass die Räume zur Linken und zur Rechten verzerrt werden und ein instabiler Raum erzeugt wird, der den Anamorphosen in der Malerei ähnelt. Der Film besteht ähnlich wie „Spacy" und „Box" aus einer Fülle von Fotos, und obgleich er mit einer abrupten Bewegung endet, bleibt er doch poetisch. *The filming of the entrance to the company dormitory in which the film-maker was living. Centring the film on one pillar, he warps the spaces to the left and right and creates an unstable space, similar to painting that employs anamorphosis. Made with a large number of photographs, just like 'Spacy' and 'Box', the film ends with a violent movement, but is poetic despite this.* // Nakajima Takashi

Ghost

Japan 1984
6', 16 mm, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Ito Takashi, **Toneffekte** *Sound effects* Inagaki Takashi

Ich habe diese Arbeit geschaffen, weil ich die Idee von frei schwebenden Bildern, die mir während des Drehs von „Thunder" gekommen war, in die Tat umsetzen wollte. Das gesamte Werk wurde Bild für Bild mit langen Belichtungszeiten aufgenommen. Ich habe den Film nach der Arbeit mitten in der Nacht in dem Firmenschlafsaal gedreht, in dem ich damals lebte, und ich befürchtete, dass ich an meinen neuen Schlafgewohnheiten – nur zwei Stunden am frühen Morgen – zugrunde gehen würde. *I made this work because I wanted to try out the idea of floating images in midair that had come to me when making 'Thunder'. The entire work was shot frame by frame with long exposures. I filmed this in the company dorm where I was living in the middle of the night after I had come home from work, and thought I might die from what had become my daily pattern of sleeping for two hours in the morning, then going off to work.* // Ito Takashi

Grim

Japan 1985
7', 16 mm, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Ito Takashi, **Toneffekte** *Sound effects* Inagaki Takashi

Mit dieser Arbeit habe ich eine Idee weiterentwickelt/ausgearbeitet, die mir bei den Dreharbeiten zu „Ghost" gekommen war: Ich löse die Oberflächen von verschiedenen Gegenständen im Raum, lasse sie schweben und befestige sie dann an anderen Objekten. Auch dieser Film wurde Bild für Bild mit langen Belichtungszeiten gedreht. Genau wie „Grim" bedeutet er „als wäre es für immer". *With this work, I developed/fleshed out the idea I had when making 'Ghost' of peeling only the skin from various objects in the room, floating the skins in midair and then sticking them on different objects. This film was also shot entirely frame by frame with long exposures. Along with 'Grim', its meaning is 'as if to do forever'.* // Ito Takashi

Zone

Japan 1995
13', 16 mm, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Ito Takashi, **Toneffekte** *Sound effects* Inagaki Takashi

Ein Film über einen Mann ohne Gesicht, der, die Arme und Beine mit Stricken gefesselt, sich hilflos und völlig reglos in einem weißen Raum befindet. Wilden Wahnvorstellungen preisgegeben, ist dieser Mann auch eine Rekonstruktion meiner selbst. Eine Reihe ungewöhnlicher Szenen in einem Raum, der mein Inneres widerspiegelt. Ich habe versucht, eine Verbindung zwischen Erinnerungen, Albträumen und Bildern der Gewalt herzustellen. *A film about a man without a face. His arms and legs bound with ropes, a disabled man is motionless, without even a quiver, in a white room. This man, enwrapped in wild delusions, is also a reconstruction of myself. A series of unusual scenes in this room that expresses what lies inside me. I tried to create a connection between memories, nightmares and violent images.* // Ito Takashi



Thunder



Drill



Grim



Ghost



Zone

Shashin Ki *Photodiary*

Japan 1986
3', DCP (8 mm), Farbe *colour*, **stumm** *silent*
Von *By* Ito Takashi

Die meisten meiner 8-mm-Arbeiten entstanden anlässlich des Sonderprogramms „Personal Focus" für Drei-Minuten-Filme in Fukuoka. Dieser Film ist eine Animation mit Fotos, die ich regelmäßig in der Art eines Tagebuches gemacht hatte, und soll ungeschliffen wirken. *The majority of my 8 mm works were made for the three-minute 'Personal Focus' film special put on in Fukuoka. This film is an animation of photographs I had taken on a regular basis as a sort of diary, and was made to have a rough feel to it.* // Ito Takashi

Wall

Japan 1987
7', 16 mm, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Ito Takashi, **Toneffekte** *Sound effects* Inagaki Takashi

Die weiterentwickelte und vollendete Version eines 15-Sekunden-Werbespots, an dem ich für ein Innenarchitekturbüro gearbeitet hatte. Sie wiederholt immer wieder die abrupten Vorwärts-, Rückwärts- und halben Drehbewegungen eines wuchtigen Lagerhauses aus Backstein im Rahmen eines in der Hand gehaltenen Fotos. Ich wollte die Flachheit des Fotos herausstellen und zugleich ein dynamisches Tiefengefühl innerhalb des Fotorahmens erzeugen. *The further developed and completed version of a 15-second advertisement on which I had worked for an interior design firm. It repeats over and over again the violent back-and-forth, half-revolving motions of a giant brick storehouse inside the frame of a hand-held photograph. I wanted to emphasise the flat nature of the photograph while creating a dynamic feeling of depth inside the photograph's frame.* // Ito Takashi

Shashin Ki 87 *Photodiary 87*

Japan 1987
3', DCP (8 mm), Farbe *colour*, **stumm** *silent*
Von *By* Ito Takashi

Ich richtete meinen Blick auf das Alltagsgeschehen und schuf dieses Filmtagebuch als eine Art Gefühlsbeichte. Da ich einen Film drehte, wollte ich die Gefühle und Geschehnisse natürlich mit ausgeklügelten Techniken wiedergeben. Ich setzte verschiedene Methoden ein, um Einzelbildaufnahmen von der Hochzeit eines Verwandten, von der Landschaft, die ich vom Fenster meines Hauses aus sehe, von Reiseerinnerungsfotos und Ähnlichem zu machen. *I turned my gaze to the various events in daily life and made this filmic diary as if confessing my feelings. Of course, since I was making the film, I wanted to depict these feelings and events with tricky techniques. I used various methods to shoot photographs of a relative's wedding, the landscape I see from window of my house, commemorative travel photographs and the like, frame by frame.* // Ito Takashi

Akuma No Kairozu *Devil's Circuit*

Japan 1988
7', 16 mm, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Ito Takashi, **Toneffekte** *Sound effects* Inagaki Takashi

Ein Film, in dem ein 60-stöckiges, zwischen den Dächern aufragendes Hochhaus sich mit unglaublicher Geschwindigkeit dreht. Ich habe den Wolkenkratzer im Zentrum der Kreislinie mit ihrem 400 oder 500 Meter großen Radius platziert und diese in 48 Abschnitte unterteilt. Dann machte ich von diesen Punkten aus Einzelbildaufnahmen. Anfangs hatte ich das mit dem Fuji vor, doch als mir der Aufwand bewusst wurde, habe ich die Idee verworfen. *A film in which a 60-storey skyscraper that soars in the spaces between roofs spins with incredible speed. I centred the circumference with its 400 or 500-metre radius on the skyscraper and divided it into 48 sections, then took photographs from those spots and shot the photographs frame by frame. At first I'd wanted to do this with Mount Fuji, then imagined the effort that would involve and gave up the idea.* // Ito Takashi

Miira No Yume *The Mummy's Dream*

Japan 1989
5', 16 mm, s/w *b/w*, **stumm** *silent*
Von *By* Ito Takashi

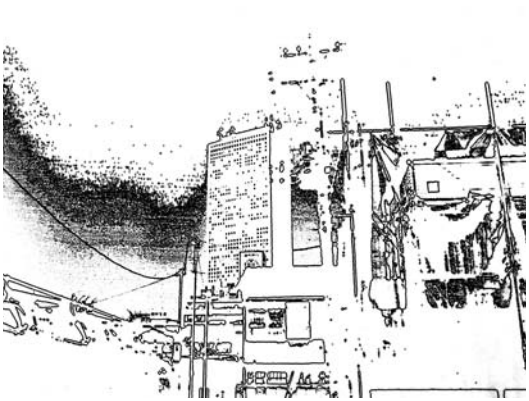
Die Filmversion einer Stadt, in der alle oberflächliche Schönheit verfault ist. Auf der Suche nach Bildern vom Tod wie Ansichten von verlassenen Städten und Gebäuden, deren Verkleidung entfernt und deren Innenleben offengelegt wurde, durchstreifte ich Tokio und machte Fotos, die ich anschließend animierte. *The filmic version of a city in which all surface beauty has rotted away. In order to find images of death such as landscapes of the city from which people have vanished and buildings from which the decorations have been stripped away and the inner organs exposed, I walked all over Tokyo taking photographs, then animated them.* // Ito Takashi



Shashin Ki



Wall



Akuma No Kairozu



Shashin Ki 87



Miira No Yume

Venus

Japan 1990
4', 16 mm, s/w *b/w*, **stumm** *silent*
Von *By* Ito Takashi

Eine Mutter steht am frühen Nachmittag mit ihrem Kind im Arm still im Park einer Wohnsiedlung. Ein Anblick, welcher Schönheit und Liebe symbolisiert. Allerdings sind sie gesichtslos. Die Kamera ist ununterbrochen auf den Punkt gerichtet, an dem die Gesichter verschwunden sind, so, als suche sie etwas. Das Werk entspringt dem Bedürfnis, die Beziehung zwischen der Familie und dem Selbst zu verstehen. *In the early afternoon, a mother holding her child stands still in the park of a housing project. The kind of sight that is a symbol of beauty and love. Be that as it may, they have no face. The camera is aimed persistently at the spot from which they have vanished as if to find something. A work that originated in the search to understand the relation between the family and the self.* // Ito Takashi

Ju-Ni-Gatsu No Kakurenbo
December Hide-and-Go-Seek

Japan 1993
7'30", DCP (DV), Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Ito Takashi

Ryuta ist fünf Jahre alt. Obwohl er mein Sohn ist, frage ich mich manchmal, was mir dieser kleine Mensch bedeutet. Obwohl ich seine Freuden und seine Traurigkeit wahrnehme und weiß, wie sich sein warmer Körper auf meiner Haut anfühlt, wenn ich ihn halte, gibt es Momente, in denen ich nur vage Gefühle oder nichts für ihn empfinde. *Ryuta is five years old. Even though he is my son, I sometimes wonder what this small person is to me. Even though I see his joys and sadnesses and know the feel of his warmth on my skin when I hold him, there are moments when my feelings for him become vague and blank.* // Ito Takashi

The Moon

Japan 1994
7', 16 mm, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Ito Takashi, **Toneffekte** *Sound effects* Inagaki Takashi

Vor langer Zeit träumte ich oft von der unheimlichen und rätselhaften Landschaft, die im Mondlicht erscheint. Irrationale Landschaften und Räume, die von unsagbaren Freuden erfüllt sind, wie einem schwarzen, sich langsam drehenden Objekt, das über die vereinzelten Wolken hinwegfliegt, welche am Nachthimmel schwebend im Mondlicht erstrahlen. *A long time ago, I would often dream of the uncanny and mystical landscape that appears in moonlight. Irrational landscapes and spaces filled with unspeakable pleasures, such as a black object that revolves slowly while flying over the scattered clouds that float in the night sky, their lumps illuminated by the light of the moon.* // Ito Takashi

Gi Sochi M *Apparatus M*

Japan 1996
6', 16 mm, Farbe *colour*, **stumm** *silent*
Von *By* Ito Takashi, **mit** *with* Morimura Yasumasa

Mit Morimura Yasumasa als Marilyn Monroe in „The Seven Year Itch". Der Film visualisiert eine Fantasie ausgelöst von Reizwörtern wie Sex, Tod, Maskerade, Pomp, Marilyn Monroe und Morimura Yasumasa. Er entstand anlässlich der Ausstellung Morimuras im Yokohama Museum of Art im Jahr 1996. *Filmed with Morimura Yasumasa playing Marilyn Monroe in 'The Seven Year Itch'. It visualises a fantasy responding to keywords like sex, death, masquerade, ostentation, Marilyn Monroe and Morimura Yasumasa. Created for Morimura's 1996 exhibition at the Yokohama Museum of Art.*



Venus



The Moon



Ju-Ni-Gatsu No Kakurenbo



Gi Sochi M

Monochrome Head

Japan 1997
10', 16 mm, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Ito Takashi, **Toneffekte** *Sound effects* Inagaki Takashi,
mit *with* Yamanaka Ryuichi, Abe Marika, Kodama Kazunari

Plötzlich sehe ich ein Mädchen, das einen Baseballschläger wild durch die Luft schwingt. Dieses Tempo erinnert an den Rhythmus früherer Arbeiten des Regisseurs. Ist das vielleicht ein Symbol jugendlicher Verrücktheit? Oder wird hier ein mythisches Wesen heraufbeschworen? *Without warning, the image of a girl wildly waving a baseball bat that slices through the air leaps to my mind. Such speed also reminds me of the rhythm of the film-maker's previous works. Or is it a symbol of teenage madness? A ceremony to summon some creature from a legend?* // Nakajima Takashi

Shizuka Na Ichinichi *A Silent Day*

Japan 2002
20', DCP (DV), Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Ito Takashi, **Toneffekte** *Sound effects*
Inagaki Takashi, **mit** *with* Abe Marika
Kooperation *Cooperation* Takenaka Minori,
Kubo Megumi, Kazue Monno

Die erste Version von „A Silent Day", die ich 1999 drehte, beschreibt die fragile Seelenlage eines zwischen Leben und Tod schwankenden Mädchens. Diese Version spiegelt meine eigene labile Gemütsverfassung zu der Zeit wider. Als ich das Werk drei Jahre später in Ruhe betrachtete, kam mir eine Idee: „Was, wenn ich eine Geschichte über ein Mädchen erzählen würde, das versucht, einen Film mit dem Titel ‚A Silent Day' zu drehen?" Mithilfe des neuen Endes versuche ich, dem, was mich im Moment beschäftigt, Ausdruck zu verleihen: dem Verschmelzen von Realität und Fiktion und den Ambivalenzen der Welt, in der wir leben. *The first version of 'A Silent Day', which I made in 1999, depicts a girl's uneasy state of mind as it wavers between life and death. This version reflects my own unstable spiritual state at the time. Three years have passed, and as I looked at this work with calm, I came up with an idea: 'What if I make a story of a girl who is trying to make a film, "A Silent Day"?' By creating a new ending I want to express my recent theme: that is, the melting of fiction and reality and the ambiguities of the world we live in.* // Ito Takashi

Memai *Dizziness*

Japan 2001
13', 16 mm, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Ito Takashi, **Toneffekte** *Sound Effects*
Kizu Hiroshi, **Zeichnungen** *Paintings* Sumiyama Tatsuya,
mit *with* Takenaka Minori, Kubo Megumi
Kooperation *Cooperation* Yuasa Hiroaki

In der letzten Szene der ersten Version von „A Silent Day" filmte ein Mädchen sich selbst mit einer 8-mm-Kamera auf einer Eisenbahnbrücke. Obwohl der Film den Vorfall nicht beschreibt, sprang sie etwas später bei einem Selbstmordversuch von der Brücke. Zwei Mädchen haben den Selbstmordversuch beobachtet. In diesem Film versuche ich, ihre psychischen Verletzungen zu beschreiben. Viele Bilder in dieser Arbeit beruhen auf meiner beruflichen Auseinandersetzung mit psychisch kranken jungen Menschen und der labilen Gemütsverfassung, die ich in letzter Zeit häufig verspürt habe. *In the final scene of the first version of 'A Silent Day', a girl was filming herself with an 8 mm camera on a railway bridge. Although the film doesn't depict the incident, she later jumped off the bridge in an attempt to kill herself. Two girls witnessed her attempted suicide, and in this film I am attempting to depict the broken state of their psyches. In this piece, various images have been generated as a result of my professional interaction with a number of young people with mental illnesses, and the unstable state of mind which I have often experienced in recent days.* // Ito Takashi

Amai Seikatsu *Sweet Life*

Japan 2010
25', DCP (DV), Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Ito Takashi

Auf der Suche nach einem Ort zum Sterben? Diese Arbeit zeigt, wie sich aus Verstrickung, Verschmelzung und Chaos eine Geschichte über eine Frau in Schwarz herausbildet, die eine Stadt durchstreift, und eine Geschichte über ein Mädchen, das zerstörerischen Aktivitäten nachgeht. Ist das Mädchen der Albtraum der Frau? *Looking for a place to die? This work depicts the intertwining, melding and chaotic coming-together of a story of a woman in black wandering through a city and a story of a girl engaging in destructive activities. Is the girl the woman's nightmare?*



Monochrome Head



Memai



Shizuka Na Ichinichi



Amai Seikatsu

Seltsame Magie
Strange magic

Die Videos von Jennifer Reeder
The videos of Jennifer Reeder

In ihrer 20-jährigen Karriere hat Jennifer Reeder Werke geschaffen, welche die gesamte Palette von laut bis verhalten, von fehlerhaft bis brillant, von Punk bis Pop umfassen. In der Sprache der Popkultur greifen Reeders Arbeiten Themen wie Identität, Isolation, Kommunikation und Trauma auf. Sie porträtiert Individuen – jung und alt –, die Mühe haben, einander zu verstehen, emotionale Verbindungen einzugehen und ihren Platz in einer seltsamen und manchmal feindseligen Welt zu finden. Ihre Arbeit ist unverkennbar weiblich geprägt und liefert das so dringend benötigte Gegengewicht zu den Mainstream-Darstellungen von Frauen. Da sie oft auf ihre eigenen Erfahrungen als US-amerikanische Teenagerin der 1980er-Jahre zurückgreift, verbindet sie in ihrer Arbeit allgemeingültige Allegorien auf das Erwachsenwerden mit sehr persönlichen Geschichten, die eine alternative Sicht auf die Pubertät und das Erwachsensein ermöglichen. Sowohl vor als auch hinter der Kamera schafft Reeder seltsame, fantastische Welten, in denen Unvollkommenheit ein Zeichen für Individualität ist.

Reeder wurde in Ohio geboren, wuchs dort auf und studierte an der Ohio State University. Auf ihren Bachelor in Film and Video folgte ein Studium am School of the Art Institute in Chicago, wo sie seither lebt. Reeder identifiziert sich sehr stark mit dem Mittleren Westen. Diese Region dient ihr nicht nur als Inspirationsquelle, sondern liefert ihr auch die Darsteller und die Settings für nahezu all ihre Videos. Ihre Heimatstadt Columbus, eine durchschnittliche US-amerikanische Stadt in der Mitte Ohios, ist in nahezu jeglicher Hinsicht in der Mitte positioniert – geografisch, kulturell und politisch. Dieses Gefühl, dazwischenzustehen, sagt viel über Reeders Arbeit aus. Im Mittelpunkt ihrer Geschichten stehen komplizierte Charaktere, die sich zwischen widersprüchlichen Identitäten wiederfinden. White Trash Girl ist das Opfer von Inzest und Vergewaltigung, aber gleichzeitig eine Superheldin; Darby aus **Blood Below the Skin** ist eine Teenagerin, die ihrem Alter weit voraus ist und getragene Unterwäsche verkauft, um sich etwas dazuzuverdienen; und Catherine aus **And I Will Rise if Only to Hold You Down** tanzt zwar leidenschaftlich, zeigt ihrem Ehemann und ihrer Tochter gegenüber aber keine Gefühle. Reeder impliziert geschickt, dass Personen, die in der Mitte stehen, keineswegs durchschnittlich sind, sondern dadurch über die Merkmale beider Extreme verfügen und dazu motiviert werden, diese miteinander in Einklang zu bringen.

In a career spanning over 20 years, Jennifer Reeder has created a body of work that ranges from raucous to restrained, from glitchy to glistening, from punk to pop. Using the vernacular of popular culture, Reeder's works explore themes of identity, isolation, communication, and trauma. She portrays individuals – adolescent and adult – who struggle to understand one another, to make emotional connections and to find their place in a strange and sometimes hostile world. Her work has an unmistakably female sensibility and offers a much-needed antidote to mainstream representations of women. Often drawing from her own experiences as an American teenager in the 1980s, her works embed universal coming-of-age allegories in highly personal narratives that propose alternative readings of adolescence and adulthood. Whether in front of the camera or behind it, Reeder creates strange, fantastical worlds where imperfections are the badges of individuality.

A proud Midwesterner, Reeder was born and grew up in Ohio where she received a BFA in Film and Video from Ohio State University. She attended graduate school at the School of the Art Institute of Chicago and has been based in Chicago ever since. Reeder admits a strong personal identification with the American Midwest – the region has been a source of inspiration as well as actors and settings for nearly all of her videos. Her hometown, Columbus, is an average American city located in the



And I Will Rise if Only to Hold You Down

White Trash Girl – The Devil Inside, Reeders vielversprechendes Debüt, ist eindeutig ihr politischstes Werk und legte den Grundstein für eine Karriere, die unorthodoxen Frauencharakteren gewidmet ist. Die Reihe „White Trash Girl", die unter Einfluss der Riot-Grrl-Bewegung geschaffen wurde, stellt Vorstellungen von Rasse, Klasse, Geschlecht und häuslichem Missbrauch infrage, indem das Opfer kein Opfer bleibt, sondern durch die tragischen Umstände gestärkt zur Superheldin wird. Reeder spielt die Titelheldin und folgt damit der Tradition einer Generation feministischer Filmemacherinnen wie Eleanor Antin und Martha Rosler, die Performances und Video kombinierten und weibliche Stereotypen anhand ihrer respektlosen Alter Egos umkehrten.

Dieser feministische Geist ist auch in **Nevermind** und **Lullaby** zu finden. In diesen beiden unverfrorenen Lo-Fi-Arbeiten eignet sich Reeder zum ersten Mal Popmusik an; eine Strategie, die sie seither weiterverfolgt und -entwickelt. Im Film **Nevermind**, der zum ersten Mal im Jahr 2000 anlässlich der Biennale des Whitney Museum of American Art gezeigt wurde, erscheint Reeder wieder vor der Kamera; dieses Mal spielt sie sich selbst und bewegt ihre Lippen synchron zu einer aufwühlenden, verlangsamten Version von Nirvanas Kulthymne „Smells Like Teen Spirit". Wenn dieser Song tatsächlich die Stimme einer heranwachsenden Generation war, dann war er dies nur aus der männlich dominierten Perspektive der Punk- und Grungekultur. Ändert sich die Botschaft, wenn sie von einer jungen Frau überbracht wird? Sind die Angst und die Wut spürbar, wenn der Song zu einem Klagelied verzerrt und mit nostalgischen Bildern aus der Kindheit unterlegt wird? Einen ähnlichen Ansatz verfolgt Reeder in **Lullaby** durch die Reflexion über ihren eigenen Übergang ins Erwachsensein, der zugleich mit Wehmut, Kritik und einer Katharsis verbunden ist. Ein Text, der vertikal über den Bildschirm läuft, enthält persönliche Tagebucheinträge aus der Teenagerzeit mit allen Details über Schwärmereien und Diäten bis hin zu Ausschnitten

*middle of a state that is, in almost all respects, in the middle – geographically, culturally, and politically. This sense of being in between informs much of Reeder's work. Her stories revolve around complicated characters who find themselves positioned between competing identities. White Trash Girl, a victim of incest and rape is also a superhero; Darby from **Blood Below the Skin** is a wise-beyond-her-years teenager who sells used underwear to make an extra buck; and Catherine from **And I Will Rise if Only to Hold You Down** dances with passion but is emotionally hollow around her husband and daughter. As Reeder astutely implies, being in the middle doesn't render people average, it endows them with characteristics of both extremes and challenges them to find reconciliation.*

***White Trash Girl – The Devil Inside**, Reeder's auspicious debut, is her most explicitly political work and sets the stage for a career devoted to iconoclastic female characters. Created in the wake of the riot grrl movement, the 'White Trash Girl' series challenges ideas of race, class, gender, and domestic abuse by reclaiming the victim and imagining her empowered by her tragic circumstances to become a superhero. Reeder plays the titular protagonist, following in the footsteps of a generation of feminist video-makers like Eleanor Antin and Martha Rosler, who combined performance and video and upended female stereotypes through their irreverent alter-egos.*

*This feminist spirit appears again in **Nevermind** and **Lullaby**. These two unabashedly lo-fi works also find Reeder appropriating popular music for the first time, a strategy that she continues to expand on and explore. In **Nevermind**, which premiered at the Whitney Museum of American Art's 2000 Biennial exhibition, Reeder once again appears on camera, this time playing herself and lip-synching a churning, torpid version of Nirvana's iconic anthem 'Smells Like Teen Spirit'. If the song truly represented the voice of an emerging generation, it did so only from the perspective of male-dominated punk and grunge*



White Trash Girl – The Devil Inside



Lullaby

aus Büchern von Judy Blume. Material aus Privatvideos zeigt die persönliche Entwicklung vom kleinen, radschlagenden Mädchen im Hinterhof bis zur selbstsicheren Teenagerin bei der Ballettprobe. Als Reeder schließlich wieder auf dem Bildschirm erscheint, ist sie eine erwachsene Frau, die das kleine Mädchen allerdings immer noch in sich trägt. „Lucky Star" von Madonna ist der Soundtrack zu dieser Ode an die Kindheit eines Mädchens, die hier zu einem elektronischen Knirschen wird, passend zu dem visuellen Rauschen des analogen Videos.

Obwohl ihre Arbeit in den letzten zehn Jahren immer mehr zur konventionellen Erzählung tendiert, hat Reeder nicht aufgehört zu experimentieren. So hat sie einen einzigartigen Stil und eine Palette von Erzählformen geschaffen, die ihren Filmen Kontinuität verleihen, als seien sie verschiedene Facetten einer einzigen Geschichte. Der intensive Fokus auf das Innenleben ihrer Charaktere wird durch die Kameraführung und den Schnitt unterstützt, welche die Details der sich überwiegend in Gebäuden befindenden Settings in klaren, hochauflösenden Videos wiedergeben. Lichteffekte und visuelle Effekte – wie bei den schwebenden, ausgeschnittenen Elementen in **Tears Cannot Restore Her: Therefore, I Weep** und die Triade aus leuchtenden Kreisen, die sich über den Köpfen der zwei telepathisch verbundenen Mädchen in **Blood Below the Skin** bildet – lassen die Grenzen zwischen Realität und Fiktion verschwimmen. Als Autorenfilmerin greift Reeder auch auf wiederkehrende Requisiten, Kostüme und sogar Schauspieler zurück, die ihre Filme bevölkern. Insbesondere Requisiten sorgen dafür, die Erzählung weiterzuentwickeln oder zu verkomplizieren und Reeders Hang zu kitschigem Popkulturkram – Pailletten und Glitzer, im Dunkeln leuchtende T-Shirts mit Tiermotiven, Mobiltelefone mit bunten Verzierungen und Produkte mit inspirierenden Zitaten – ist mehr als der Versuch, eine gewisse Unbeschwertheit zu erzeugen. Selbst wenn wir uns beim Anblick einer „Big Hug Mug" oder eines T-Shirts mit dem Satz „Jetzt nicke ich und tue so, als würde ich zuhören" ein Lachen nicht verkneifen können, liegt hinter dem ursprünglichen Witz eine ernsthaftere Betrachtung der Möglichkeiten und des Scheiterns verschiedener Arten von Kommunikation. Mithilfe der Requisiten können die Charaktere ihre innersten Gefühle offenbaren.

Diese Gefühle sind bei vielen Figuren in Reeders Erzählungen körperlich sichtbar – auf überspitzte Weise, wie zum Beispiel durchtränkte Bandagen, blutende Wunden und spontanes Nasenbluten. Sowohl in **Blood Below the Skin** als auch in **Tears Cannot Restore Her: Therefore, I Weep** warnen die Charaktere, nach ihren Verletzungen gefragt: „Es ist schlimmer, als es aussieht." Wie die Figur Carol White aus Todd Haynes Film „Safe" aus dem Jahr 1995, deren mentale Entwicklung eng mit einer mysteriösen Krankheit verwoben ist, werden die Wunden in Reeders Filmen von der Psyche hervorgerufen und nicht durch Einwirkungen auf den Körper oder durch die Umwelt. Ihre Charaktere sind – so wie möglicherweise jeder

*culture. Does the message change when delivered by a young woman? Are the angst and rage as palpable when the song is drawn out into a distorted dirge and combined with nostalgic images from childhood? Reeder takes a similar approach in **Lullaby**, a reflection on her own emergence into adulthood that is equal parts wistful, critical, and cathartic. A vertical scroll of onscreen text contains personal teenage diary entries that detail everything from crushes to diets to excerpts from Judy Blume books. Home movie footage illustrates a personal evolution, from the little girl turning cartwheels in her back yard to the poised teenager at ballet rehearsal. When Reeder finally appears onscreen, she is a woman, all grown up but still carrying the little girl inside. Madonna's 'Lucky Star' is the soundtrack to this ode to girlhood, here transformed into a textured electronic grind that is matched by the glitchy visual noise of analogue video.*

*While the trajectory of her work over the past ten years has been toward more conventionally structured narratives, Reeder continues to experiment, creating a unique style and palette of narrative devices that lend continuity to her films, as if they were facets of a single story. The intense focus on the inner life of her characters is mirrored in the cinematography and editing, which tightly frame the details of mostly interior settings in pristine high definition video. Coloured lighting and visual effects – as in the drifting, cut-out shapes in **Tears Cannot Restore Her: Therefore, I Weep** and the glowing triad of orbs that form above the heads of two telepathically-linked girls in **Blood Below the Skin** – blur the lines between reality and fantasy. Reeder's auteurist approach extends to the recurring props, costumes, and even actors that populate her films. Props in particular are used to advance or complicate the narrative and Reeder's penchant for the kitschier detritus of popular culture – sequins and sparkles, glow-in-the-dark animal t-shirts, bedazzled cell phones, and products that carry inspirational quotes – is more than simply an attempt at levity. Even when we are compelled to crack a smile at the sight of a 'Big Hug Mug' or a t-shirt that bears*



A Million Miles Away

von uns – zerbrechlich und haben emotionale Narben, die hin und wieder an die Oberfläche kommen, aufreißen und zu bluten beginnen.

Reeders Porträts der persönlichen Entwicklung und Identität werden in ihren Erzählungen der letzten fünf Jahre komplexer und differenzierter; zunächst in ihrer Triologie „Forevering", welche die Filme „Seven Songs about Thunder", **Tears Cannot Restore Her: Therefore, I Weep** und **And I Will Rise if Only to Hold You Down** umfasst. Das Erwachsenwerden bezieht sich nicht länger nur auf Jugendliche. Es handelt sich um einen Zyklus, in dem das Alter keine Garantie für Selbstvertrauen oder Klarheit darstellt. In den Filmen **A Million Miles Away** und **Blood Below the Skin** werden Angst und Unsicherheit der Pubertät mit denen des Erwachsenseins vermischt. Tatsächlich stehen die Teenagerinnen den dysfunktionalen Erwachsenen mit Rat und Empathie zur Seite. Die Mädchen verfügen über die mysteriöse Fähigkeit, nach Belieben auf verschiedene Weise kommunizieren zu können – vom Flüstern über das Senden von Kurznachrichten und Emojis bis zur Telepathie –, und sie gehen tiefe Verbindungen miteinander ein und können Gefühle ausdrücken, die ihre erwachsenen Pendants überfordern würden. Die mystische Kraft der weiblichen Pubertät wird gebündelt und entlädt sich, indem Kultlieder einer anderen Generation eindringlich im Chor wiedergegeben werden. Diese Mädchen stehen für eine neue Superheldin, die stark, klug und selbstbewusst ist. Sie haben ihre Kraft nicht im giftigen Schlamm des Abwasserkanals gefunden; genährt haben sie die Bücher von Gloria Steinem, Eleanor Roosevelt und Joan Didion sowie – wie auch Reeder selbst – die Songs von Joan Jett, Madonna und The Smiths. Sie haben vielleicht keine toxischen Körpersekrete wie White Trash Girl, aber wenn jemand sie provoziert, werden sie ihm jederzeit in den Arsch treten.

Jennifer Lange

Arbeitet seit 2001 als Kuratorin am Wexner Center for the Arts in Columbus, Ohio, und ist im Rahmen des Film/Video Studio Program dafür verantwortlich, mit Künstlern und Filmemachern Residenzprogramme ausfindig zu machen und zu entwickeln. Sie hat die Ausstellungen „Sadie Benning: Suspended Animation" (2007), „Shimon Attie: MetroPALis" (2013) und „Cruzamentos: Contemporary Art in Brazil" (2014) kuratiert.

the phrase 'This is where I nod and act like I'm listening', the initial humour belies a more serious exploration of the possibilities and failures of alternate modes of communication. The props become devices for characters to reveal their innermost feelings.

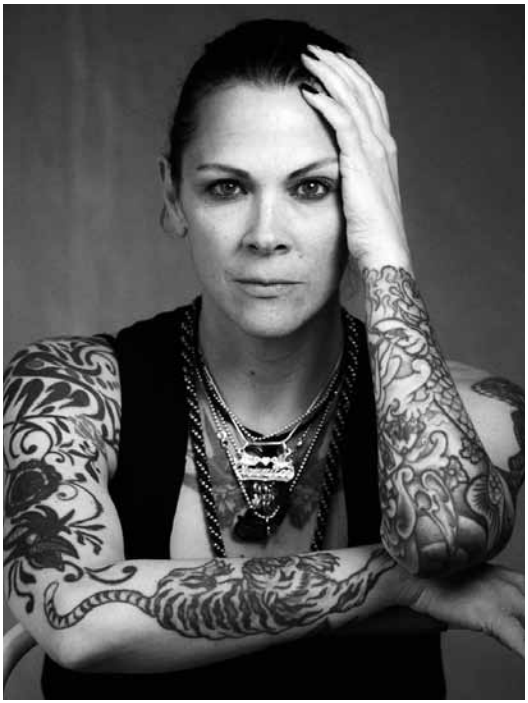
*These feelings often manifest themselves physically in many of the characters in Reeder's narratives – in exaggerated ways like over-saturated bandages, oozing wounds and spontaneous nosebleeds. In both **Blood Below the Skin** and **Tears Cannot Restore Her: Therefore, I Weep**, the characters, when asked about their injuries, warn: 'It's worse than it looks.' Like the character Carol White in Todd Hayne's 1995 film 'Safe', whose mental unraveling parallels a mysterious illness, the wounds in Reeder's films feel psychically induced and not the result of anything physical or environmental. Her characters, perhaps like all of us, are fragile and carry emotional scars that, from time to time, rise to the surface, open up, and bleed.*

*Reeder's portrayals of personal evolution and identity become more complex and refined in her narrative work of the past five years, starting with her 'Forevering' trilogy, which includes 'Seven Songs about Thunder', **Tears Cannot Restore Her: Therefore, I Weep**, and **And I Will Rise if only to Hold You Down**. The coming-of-age allegory no longer applies only to adolescents. It is a cyclical process where age offers no guarantee of confidence or clarity. In **A Million Miles Away** and **Blood Below the Skin** the angst and awkwardness of adolescence is conflated with that of adulthood. In fact, it is the teenage girls who offer advice and empathy to dysfunctional adults. The girls are endowed with the uncanny ability to communicate freely in a variety of modes, from whispers, to texting shorthand and emojis, to telepathy and they form deep bonds with one another and are capable of expressing emotions that their adult counterparts would find challenging. The mystical power of female adolescence crescendos in the rendering of iconic songs from another generation into haunting choral pieces. These girls represent a new kind of superhero, one who is strong, smart and self-aware. They didn't find strength in the toxic sludge of the sewer; they were nourished on the books of Gloria Steinem, Eleanor Roosevelt and Joan Didion and, like Reeder herself, the songs of Joan Jett, Madonna and The Smiths. They may not be armed with Beaver Blasters but, when crossed, they will always be ready to kick some ass.*

Jennifer Lange

Served as curator of the Film/Video Studio Program at the Wexner Center for the Arts in Columbus, Ohio, since 2001. She is responsible for identifying and developing residency projects with artists and film-makers. Lange has curated the exhibitions, 'Sadie Benning: Suspended Animation' (2007); 'Shimon Attie: MetroPALis' (2013) and 'Cruzamentos: Contemporary Art in Brazil' (2014).

Jennifer Reeder



Bio- und Filmografie
Bio- and filmography

Jennifer Reeder ist eine Filmemacherin aus Ohio. Sie konstruiert persönliche Geschichten über weibliche Beziehungen, Trauma und Bewältigung. Ihre preisgekrönten Erzählungen sind unkonventionell und schöpfen aus einer großen Bandbreite an Darstellungsformen wie Nachmittagsprogrammen für Kinder und Jugendliche, Amateur-Musikvideos und magischem Realismus. Sie hat 45 Film- und Videoprojekte realisiert und 12 Drehbücher geschrieben. Ihre Arbeiten werden regelmäßig international gezeigt. Eine aktuelle Auswahl ihrer Kurzfilme wurde 2015 als Solo-Programm auf dem London Short Film Festival, dem Wisconsin Film Festival, dem Glasgow Short Film Festival und im Museum of Contemporary Art in Chicago gezeigt. Darüber hinaus waren ihre Filme in einem Profil auf der Viennale 2013 zu sehen. 2000, 2001, 2002 und 2008 wurde sie für das Rockefeller Stipendium für Film, Video und Neue Medien nominiert. 2001 wurde sie außerdem für den Louis Comfort Tiffany Award für visuelle Kunst nominiert, 2004 für den Richard H. Dreihaus Foundation Award und 2012 für das A38-Produktions-Stipendium Kassel-Halle. 2010 war sie Stipendiatin des Efroymson Family Fund. Zur Zeit steht sie auf der Nominierungsliste für ein USA Artist Grant. Sie ist Preisträgerin des Creative Capitol Award. Mit dem Preisgeld wird sie ihren ersten Spielfilm finanzieren. *Jennifer Reeder is a film-maker from Ohio. She constructs personal stories about female relationships, trauma and coping. Her award-winning narratives are unconventional and borrow from a range of forms including after school specials, amateur music videos and magical realism. She has 45 film/video projects and has written 12 scripts. Her work is shown consistently around the world. In 2015 a recent collection of her short films was featured in a solo event at the London Short Film Festival, the Wisconsin Film Festival, the Glasgow Short Film Festival and at the Museum of Contemporary Art in Chicago. Her films were additionally featured in a profile at the 2013 Viennale in Vienna Austria. She was nominated for the 2000, 2001, 2002 and 2008 Rockefeller Grant for Film/Video/New Media and was also nominated for a 2001 Louis Comfort Tiffany Award for visual art, a 2004 Richard H. Dreihaus Foundation Award and a 2012 A-38 Production Grant (Kassel, Germany). She is a 2010 Efroymson Family Fund Fellow. She is currently nominated for a USA Artist Grant and is the recipient of a Creative Capitol Award, which will fund her first feature length film.*

Blood Below the Skin 2015, A Million Miles Away 2014, Girls Love Horses, Answer. Now. 2013, And I Will Rise if Only to Hold You Down, 1000 Ways To Skin It, Tears Cannot Restore Her: Therefore, I Weep 2011, Seven Songs About Thunder 2010, Accidents at Home and How They Happen, Stiff 2008, Claim 2007, Pink and Silver, The Heart and Other Small Shapes 2006, The Closer Stockholm 2004, Tiny Plastic Rainbow 2003, The Ex-Boyfriend And Other Impossible Pleasures, Teenage Sex Angel and The Avalanche of Sorrow, Small Sleepy Driver and the Fountain of Blood, Skin Job 2002, A Double Image Both in Focus Simultaneously, A Room With the Walls Blasted to Shreds and Falling, Twin Decks, No Known Enemies are Eternal 2001, With Someone I Love 'Darling' Otherwise, Nothing, Hide Inside Me Tonight 2000, God's Own Private Mystery, Le Tour est continuer la respiration (The Trick Is to Keep Breathing), The Secret History, Lullaby, Johnny Take a Dive, Nevermind 1999, Faster, Fastest, My Little Pretty 1998, Law of Desire 1997, Natural Born Cocksuckers 1996, White Trash Girl – The Devil Inside 1995, Deluxe Vacation, You Little Heartbreaker 1993

Kontakt *Contact*
thejenniferreeder@gmail.com
thejenniferreeder.com

White Trash Girl – The Devil Inside

USA 1995
8', file, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* Jennifer Reeder, **mit** *with* Jennifer Reeder, Sadie Benning

White Trash Girl ist immer bereit, dir in den Arsch zu treten. Der giftige Schlamm, in den sie hineingeboren wurde, hat sie genährt, gestärkt und mutieren lassen. White Trash Girl ist eine ganz neue Art von Superheldin, die einen biologischen Krieg gegen jeden führt, der sie provoziert. „The Devil Inside" ist das erste Video einer dreiteiligen Reihe, welche die Abenteuer dieser heldenhaften, feministischen Geächteten beschreibt. *White Trash Girl is always ready to kick your fucking ass. Nourished, mutated and fortified by the toxic sludge she was born into, White Trash Girl is a new kind of superhero who will wage biological warfare on anyone who crosses her. 'The Devil Inside' is the first in a series of three videos that chronicle the adventures of this heroic feminist outlaw.*

And I Will Rise if Only to Hold You Down

USA 2011
24', file, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Jennifer Reeder, **Buch** *Script* Jennifer Reeder, **Kamera** *Camera* Christopher Barrett, **Schnitt** *Editor* Mike Olenik, **mit** *with* Katherine Crockett, Clint Smith, Grace Etzkorn, Kasey Busiel
Produktion *Production* Steven Hudosh

Eine Geschichte, in der Beziehungen in dem zerrütteten Zuhause einer Familie enden und neu beginnen. Im Erdgeschoss bemühen sich zwei Erwachsene um Nähe, obwohl sie erkennen, dass ihre Beziehung vorbei ist. Oben machen ihre 14-jährige Tochter und deren Freundin sich zurecht, um tanzen zu gehen, und verwandeln dabei ein kindliches Spiel in einen intimen Ausdruck ihrer Gefühle. *A story of endings and beginnings set within a family's fractured home. Downstairs, two adults struggle to find ways to connect even as they admit their relationship is over. Upstairs, their 14-year-old daughter and her friend prepare for a dance and turn a children's game into an intimate expression of feelings.*

A Double Image Both in Focus Simultaneously, Part One

USA 2001
3', file, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Jennifer Reeder

Reeder fängt das Unbehagen und die Unsicherheit von Mädchen im Teenageralter bei einer Schwimmveranstaltung in einer Highschool mitten in Ohio mit dem voyeuristischen Blick der Kamera (und der anderen Teenager) ein. Das Video ist Teil einer Installation, die auch Wandelemente mit Texten und ein Miniaturmodell der Grünfläche und des Parkplatzes einer Highschool umfasst. *Reeder captures the awkwardness and self-consciousness of teenage girls under the voyeuristic gaze of the camera (and each other) at a high school swim meet in central Ohio. The video is part of an installation that also includes a text-based wall piece and a miniature-scale model of a high school lawn and parking lot.*

Lullaby

USA 1999
17', file, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* Jennifer Reeder

In „Lullaby" dreht Reeder die Zeit zurück, um die eigenen Wünsche und Erfahrungen aus der Teenagerzeit zu betrachten. Sie verbindet dazu persönliche Tagebucheinträge, Privatvideos, Filmmaterial aus den Proben ihres Highschool-Cheerleaderteams und Bilder von sich als Blondine. Diese Elemente werden kontrastiert mit der aufwühlenden, verlangsamten Melodie von Madonnas „Lucky Star". *Turning back time to explore her own adolescent desires and experiences, 'Lullaby' synthesises personal diary entries, home movies, footage of her hometown high school cheerleading squad tryouts, and images of herself as a platinum blond. These elements are set against the churning, slowed-down melody of Madonna's 'Lucky Star'.*

A Million Miles Away

USA 2014
28', file, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Jennifer Reeder, **Buch** *Script* Jennifer Reeder, **Kamera** *Camera* Christopher Rejano, **Ton** *Sound* Paul Dickinson, **Schnitt** *Editor* Mike Olenik, **Musik** *Music* Jenne Lennon, **mit** *with* Jennifer Estlin
Produktion *Production* Steven Hudosh

Die übernatürliche Kraft der weiblichen Pubertät nimmt in diesem Coming-of-Age-Drama Gestalt an. Eine Vertretungslehrerin für Gesangsunterricht rechnet mit dem Schlimmsten, als sie versucht, eine kryptische Nachricht von ihrem Freund zu entschlüsseln. Die Rollen verkehren sich, als eine Klasse, die nur aus Schülerinnen besteht, der Lehrerin eine Lektion erteilt, indem sie ihre gemeinsame Kraft bündeln und eine Heavy-Metal-Hymne in eine feministische Durchhalteparole verwandeln. *The supernatural potency of female adolescence crystallises in this coming-of-age drama. Sensing the worst, a substitute choir teacher tries to make sense of a cryptic text message from her boyfriend. In a reversal of roles, a class full of female students gives the teacher a lesson, harnessing their collective power and transforming a heavy metal anthem into a feminist battle cry of perseverance.*

Nevermind

USA 1999
18', file, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Jennifer Reeder

Dies ist das erste performative Werk einer dreiteiligen Serie, die sich bekannte Songs aneignet. „Nevermind" enthält einen unschuldigen, aber gleichzeitig auch schelmischen Auftritt von Reeder, die ihre Lippen synchron zu Nirvanas Hymne „Smells Like Teen Spirit" bewegt. Reeder unterwandert die revolutionäre Aufladung des Songs und macht daraus ein Klagelied, indem sie ihn bis zur Unkenntlichkeit verlangsamt. *The first in a series of three performative works that appropriate popular music, 'Nevermind' features an innocent yet sly performance by Reeder, who lip-syncs Nirvana's anthem, 'Smells Like Teen Spirit'. Reeder subverts the revolutionary charge of the song, transforming it into a dirge by slowing it down to the point of distortion.*

1000 Ways to Skin It

USA 2011
6', file, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Jennifer Reeder, **mit** *with* Grace Davies, Isabella Ciampa

Eine Fortsetzung von „Nevermind" und das ultimative Mashup aus Punk, Pop und Gothic. Zwei Teenagerinnen, die ganz in Schwarz als Black-Metal-Bräute daherkommen, laufen mit Ghettoblastern durch den Wald, halten vor einer Überwachungskamera und bewegen ihre Lippen synchron zu einem Mashup von „Smells Like Teen Spirit" (Nirvana) und „Bootylicious" (Destiny's Child). *A reprise of 'Nevermind' and the ultimate mash-up marriage of punk, pop, and goth. Carrying their boomboxes through the woods, two teenage girls dressed as black metal brides stop in front of a Tyco camera to lip-sync a mash-up of 'Smells Like Teen Spirit' (Nirvana) and 'Bootylicious' (Destiny's Child).*

Tears Cannot Restore Her: Therefore, I Weep

USA 2011
10', file, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Jennifer Reeder, **Buch** *Script* Jennifer Reeder, **Kamera** *Camera* Mike Olenick, **Schnitt** *Editor* Mike Olenick, **mit** *with* Jacqueline Hanna, Darline Jarry, Rick Huddelson, Gaynelle Sloman, Emily Soppe, Frank Afolabi
Produktion *Production* Jamie Boyle

Eine gescheiterte Beziehung führt bei einer Gebärdensprachdolmetscherin zum emotionalen Zusammenbruch, während sie vor einer Klasse im Physikunterricht dolmetscht. Der Vortrag des Professors über Elektromagnetismus – die physikalische Interaktion zwischen geladenen Teilchen und einer Grundkraft der Natur – wird in einen hitzigen Monolog über unangenehm intime Details ihrer Trennung „übersetzt". *A failed relationship drives a female sign language interpreter to have an emotional breakdown while translating in front of a physics class. The professor's lecture on the electromagnetism – the physical interaction between charged particles and a fundamental force of nature – becomes 'translated' into a fiery soliloquy on the uncomfortably intimate details of her break-up.*

A Double Image Both in Focus Simultaneously, Part Two

USA 2001
6', file, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Jennifer Reeder

In diesem Film beobachtet die Kamera männliche Teenager in ihrem Alltag, während diese über die Schulflure schlendern, in ihre Spinde schauen und Wasser aus Wasserspendern trinken. Indem sie sich auf diese Zwischenmomente konzentriert, bietet Reeder einen alternativen Blick auf das Leben von Teenagern. Das Video ist Teil einer Installation, die auch Wandelemente mit Texten und ein Miniaturmodell der Grünfläche und des Parkplatzes von einer Highschool umfasst. *In this work, the camera's gaze turns toward teenage boys as they go about their everyday lives, sauntering through the halls of school, checking their lockers, and drinking from water fountains. By focusing on these interstitial moments, Reeder offers an alternative view of teenage life. The video is part of an installation that also includes text-based wall piece and a miniature-scale model of a high school lawn and parking lot.*

Blood Below the Skin

USA 2015
33', file, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Jennifer Reeder, **Buch** *Script* Jennifer Reeder, **Kamera** *Camera* Christopher Rejano, **Schnitt** *Editor* Mike Olenick, **mit** *with* Kelsy Ashby-Middleton, Morgan Reesh, Marissa Castillo, Jennifer Estlin
Produktion *Production* Steven Hudosh

Es ist die Woche vor dem Highschool-Abschlussball und Veränderung liegt in der Luft. Darby, die Jugendliche im Fokus dieser Geschichte, ist zwiegespalten. Sie denkt, dass Abschlussbälle was für Idioten sind, wünscht sich aber trotzdem ein pinkes Kleid mit Rüschen für den Ball. Sie kümmert sich um ihre dysfunktionale Mutter, während sie ihre eigenen pubertären Unsicherheiten durchlebt. Gleichzeitig knüpfen zwei Highschool-Mädchen namens Joan und Joni eine übersinnliche Verbindung und kommen sich durch die gemeinsame Selbstfindung näher. Jungs versuchen, all unsere Heldinnen abzulenken, aber wieder einmal wird die gebündelte Kraft der weiblichen Pubertät durch einen Song beschworen und sichtbar gemacht. *It's the week before the high school*

prom and change is in the air. Darby, the teenager at the heart of the story is a dichotomy. She thinks prom is for dickheads but she still covets a frilly pink prom dress. She parents her dysfunctional mother while navigating her own adolescent insecurities. Meanwhile, two high school girls named Joan and Joni make a psychic connection and bond through their mutual self-discovery. Teenage boys attempt to distract all our heroines but, once again, the collective power of female adolescence is summoned and distilled through song.



Nevermind



1000 Ways to Skin It



A Double Image Both in Focus Simultaneously, Part Two



Tears Cannot Restore Her: Therefore, I Weep



Blood Below the Skin

To god, there is no zero

Am Anfang von **Unmathabudham Jagath** (1999–2000), Vipin Vijays Abschlußfilm vom Satyajit Ray Film and Television Institute, steht das Bild einer Öffnung in die Erde: ein Loch, an dessen Rändern sich weitere Öffnungen abzuzeichnen scheinen, Gänge, Wege mögen dort sein – wohin sie führen?: wer weiß. Aber vielleicht muß man das gar nicht wissen; vielleicht ist die Frage nach Kausalitäten dieser Art hier und auch ansonsten nicht sinnstiftend; vielleicht sollte man nicht geradlinig einem in die Welt eingeschriebenen Weg folgen. Das Loch, das erste von vielen in Vijays Schaffen, vermeint man im übrigen atmen zu hören, schwerer und schwerer dabei immer heftiger – etwas ist in Aufruhr; es könnte aber auch (noch dazu) der Wind sein, dessen Streifen über die sich im Hintergrund des Bildes abzeichnende Ebene man spürt; dieser Klang, nun, schwillt immer bedrohlicher an

– ein Ton-Beben, welches jenes gleich zu sehende kapitellartige Objekt bewegt (es handelt sich dabei wahrscheinlich um einen Gebäudeüberrest, wurde der Film doch in Pakbirrah inmitten einer Jain-Ruinen-Landschaft gedreht). Auf dessen Rumpeln rollt es

– ins nächste Bild. Und bleibt liegen. Und scheint auf eine irritierend unmittelbare Art gleich den Betrachter von **Unmathabudham Jagath** anzuschauen, so plastisch *gegenwärtig*, wie es ist. Man könnte sagen: Die Genauigkeit in der Präsentation dieses Objekts, das Interesse, mit welchem Vijay sich ihm nähert, verleiht ihm eine außerordentliche Lebendigkeit. Dazu kommt der wohl jainistische Ursprung des Objekts: Im Jainismus gilt alles Stoffliche als beseelt.

Laut den Abspanntiteln basiert **Unmathabudham Jagath** auf der Yoga-Vashishtha, was einer der ältesten existierenden philosophischen Texte des indischen Kulturraums ist; als Autor gilt Valmiki, dem auch das Epos Ramayana zugeschrieben wird. Die Yoga-Vashishtha gibt sich als Niederschrift eines Gesprächs zwischen Prinz Rama und dem Weisen Vashishtha. Nachdem ersterer sein Land bereist hatte, kehrte er mit zerschmetterten Illusionen über den augenscheinlichen Zustand der Welt wieder Heim an den väterlichen Hof; letzterer sah, daß Rama in Folge dieser Erlebnisse bereit war für eine andere Sicht auf die Dinge; so setzten sie sich einundzwanzig Tage lang zusammen und diskutierten. In diesem Dialog entwickelt Vashishtha für Rama die Grundzüge

*At the start of **Unmathabudham Jagath** (1999–2000), Vipin Vijay's graduation film from the Satyajit Ray Film and Television Institute, there is a picutre of an opening in the ground: a hole at whose edges there seem to be more openings, they could be passages, paths – where do they lead?: who knows. But perhaps we don't have to know at all; perhaps the question of causalities of this kind is not meaningful here or anywhere else; perhaps we shouldn't directly follow a path inscribed in the world. The hole, the first of many in Vijay's works, seems, incidently, to be audibly breathing, more and more heavily and intensely – something is in turmoil; it could, however, also (additionally) be the wind, which we sense ranging over the plain that looms in the background of the image; this sound, whatever it is, swells ever more threateningly*

– an aural earthquake that moves the column-like object that we soon see (it is probably the remnant of a building, as the film was made in Pakbirrah in the midst of a landscape of Jain ruins). At its rumbling, this object rolls

*– into the next picture. And stops. And seems, in an irritatingly direct manner, to look at the viewer of **Unmathabudham Jagath**, it is so palpably* present*. One could say: the precision in the presentation of this object, the interest with which Vijay approaches it, gives it an extraordinary living quality. The likely Jain origins of the object also do their bit: in Jainism, all material things are seen as having a soul.*

*According to the end credits, **Unmathabudham Jagath** is based on the Yoga Vashishtha, one of the oldest philosophical texts in the cultures of India. Its author is thought to be Valmiki, to whom the Ramayana epic is also attributed. The Yoga Vashishtha purports to be the transcript of a conversation between Prince Rama and the sage Vashishtha. After the former had travelled the length and breadth of his country, he returned to his father's court with his illusions about the apparent state of the world shattered; the latter saw that Rama's experiences had made him ready for another view of things; so the two sat down together for 21 days and talked. In this dialogue, Vashishtha expounds to Rama the fundamental principles of Advaita Vedanta, non-duality – in this system, the world and the individual are one. **Unmathabudham Jagath** is not a film version of this text, but rather an exploration of its meaning, its teachings. Emphasis is placed on*

des Advaita-Vedanta, der Nicht-Dualität – Welt und Individuum sind diesem System nach eins. **Unmatha-budham Jagath** ist keine Verfilmung dieses Textes, eher ein Nachspüren seiner Bedeutung, Lehren. Betont wird das Fragmentarische: das Ganze steckt im Teil; das geht bis dahin, daß es mehrere Erzählerstimmen, darunter eine weibliche, gibt. Alles, was man im Kino an Sprache, Formen für gegeben hielt, wird hier zertrümmert. Die Überreste, harmonisch angeordnet, erzählen ihre eigene Geschichte.

Und wie **A Perfumed Garden** (2008) zeigt: Vijay weiß, wie man aus Fragmenten etwas Kohärentes schafft – besteht der stumme, für eine Ausstellung als Loop konzipierte Film doch im Kern allein aus Szenen eines früheren Werkes, **Hawamahal** (2004). **Vishaparvam** (2012), wiederum, dreht sich darum, daß man die Dinge nicht in Gut und Böse, Nützlich und Unnütz unterteilen sollte – Gifte vermögen, entsprechend angewandt, zu heilen, die Nähe des Todes kann einen die Furcht davor vergessen lassen.

Der Jainismus ist in mehreren Bundesstaaten Indiens verbreitet. Wie jeder, der sich je mit diesem Subkontinent beschäftigt hat, weiß, sollte man nicht von einer indischen Kultur sprechen – die regionalen Unterschiede sind gewaltig; was aber nicht heißt, daß es nicht gewisse Kultur-Erzeugnisse oder Ideen gibt, die manchmal zumindest einige Regionen und Gemeinschaften, ab und an sogar das ganze Land wie auch angrenzende Länder verbinden. Auch das Filmschaffen Indiens setzt sich zusammen aus einer erklecklichen Menge an oft erstaunlich autarken Kinematographien, Idiomen; einen Film aus Kerala verwechselt man nur schwer mit einem Film aus Tamil Nadu oder Bengalen. Vipin Vijay, nun, sollte im Kontext von Keralas Malayalam-Filmschaffen betrachtet werden; in einem Interview mit C. S. Venkiteswaran, zumindest, beantwortete Vijay die Frage danach, ob er ein Malayalam-Filmemacher sei, so: „Technologically no, phenomenologically, possibly, yes, where I carry it forward as inner cinema." In **Kshurasyadhara** (2001) definiert Vijay seine filmkulturelle Zugehörigkeit durch zwei Verweise bzw. Zitate: Einmal aus Ritwik Ghataks „Meghe Dhaka Tara" (1960), dessen Protagonistin, Neeta, er als sein Bild der Muttergöttin bezeichnet, und einmal aus Madathil Thekkepaattu Vasudevan Nairs „Nirmalyam" (1973). Mit Ghatak reiht Vijay sich ein in eine trans-indische Avantgardefilm-Entwicklungslinie, zu der ua. Axiome wie die Ghatak-Schüler Mani Kaul, Kumar Shahani und John Abraham gehören; mit Nair tut er das auf einer regionalen Ebene („Nirmalyam" war dessen Langfilmdebüt – da geht Vijay also wirklich an die Anfänge von etwas zurück). Mit „Bhoomiyil Chuvadurachu" (2014) ward dieser Meister-Kreis um einen weiteren *auteur* erweitert: Adoor Gopalakrishnan. Interessant ist, daß sowohl Ghatak als auch Nair und ebenso Gopalakrishnan eher realistischen Kino-Formen zugeneigt waren bzw. sind – was einen bei Vijay, dessen Werke oft zum Hybriden, sich allen gängigen Klassifikationen Verweigernden tendieren, erst

the fragmentary: the whole is in its parts; this goes so far that there are several narrator voices, including a female one. Everything to do with language and forms that one thought was an established part of cinema is dashed to pieces here. The remnants, harmoniously arranged, tell their own story.

*And, as **A Perfumed Garden** (2008) shows: Vijay knows how to create something coherent from fragments: this silent film, conceived as a loop for an exhibition, is fundamentally made up of scenes from an earlier work, „Hawaymahal' (2004). **Vishaparvam** (2012), for its part, revolves around the idea that we should not divide things up into good and bad, useful and useless – poisons, used correctly, can heal; the proximity of death can make one forget to be scared of it.*

*Jainism is practised in several Indian states. As anyone who has ever busied themselves with the subcontinent knows, one should not speak of a single Indian culture – the regional differences are huge; but this doesn't mean that there are not certain cultural products or ideas that sometimes connect up at least some regions and communities, and occasionally even the whole country and neigbouring nations. India's film production is also made up of a considerable number of often amazingly independent cinematographies, idioms; it is hard to confuse a film from Kerala with one from Tamil Nadu or Bengal. Vipin Vijay, for his part, should be seen in the context of Kerala's Malayalam film production; at least, in an interview with C. S. Venkiteswaran, Vijay answers the question as to whether he is a Malayalam film-maker as follows: 'Technologically no, phenomenologically, possibly, yes, where I carry it forward as inner cinema.' In **Kshurasyadhara** (2001), Vijay defines his film affiliations with two references or quotes: one from Ritwik Ghatak's 'Meghe Dhaka Tara' (1960), whose protagonist, Neeta, is described by him as his image of the mother goddess, and one from Madathil Thekkepaattu Vasudevan Nair's 'Nirmalyam' (1973). With Ghatak, Vijay joins a trans-Indian line of avant-garde film development to which belong such axiomatic figures as the Ghatak pupil Mani Kaul, Kumar Shahani and John Abraham; with Nair, he does the same at a regional level ('Nirmalyam' was Nair's feature-film debut – Vijay thus really goes back to the origins of something here). With 'Bhoomiyil Chuvadurachu' (2014), this circle of masters was extended by the addition of another* auteur *: Adoor Gopalakrishnan. The interesting thing is that Ghatak, Nair and Gopalakrishnan tended or tend more towards realistic forms of cinema – which is something that is at first surprising in connection with Vijay, whose works often lean towards the hybrid, the rejection of all conventional classifications; one would rather have suspected Vijay of having an affinity with almost fanatical inventors of form such as Kaul or Kamal Swaroop, whose ideas of cinema appear at first glance to be much closer to his. In a sovereign, elegant fashion, Vijay's works elude all commonly used typologisations, categorisations – in keeping with the Advaita Vedanta. Everything can find a*

einmal überrascht; man hätte eher eine Wahlverwandtschaft Vijays mit fast fanatischen Formenerfindern wie Kaul oder vermutet, deren Ideen von Kino auf den ersten Blick den seinen ungleich näher erscheinen. Vijays Werke entziehen sich souverän-elegant sämtlichen allseitig verwendeten Typologisierungen, Verortungen – gemäß dem Advaita-Vedanta. Alles kann hier einen Platz finden, wie unterschiedlich die einzelnen Elemente auch sein mögen: Found Footage, Spielszenen, Interviews, Fragmente aus Kinoklassikern aller Herren Länder, per Videogerätschaften oder digital geschaffene abstrakte Formen. So gleichen seine Filme hoch komplexen, mit einer Vielzahl von Stoffen geschaffenen Geweben.

Im oben schon zitierten Interview kommt Vijay allerdings denn auch darauf zu sprechen, was „Indisch" am Kino sein könnte: „I think we have never consciously thought where we belong, but we have this unique quality, as part of an existing tradition, of looking at ourselves from the outside. It is not something supernatural but rather something deeply ingrained in the self. It is reflected in our cinema too." Einige Zeilen später, auf den Regisseur des ersten indischen Spielfilms, Dhundiraj Govind Phalke, angesprochen, vertieft er diese Idee: „Phalke took the space of the audience into the screen. He gathered the audience inside the frames of his creation. His films are for me the reaffirmation of a mythological past. Cinema when it came to India as an onslaught of colonialism, its larger-than-life representation was itself a myth, a contemporary myth to be appropriated for the Indian masses devoted to cinema. The whole notion of cinema as an individuated art form is under serious question. In that context, the early silent films are of great relevance again after a century."

Aber wo ist dieser Raum, in dem Zuschauer und Betrachtetes so zusammenkommen? Vijay zeigt sich immer wieder verführt wie auch verschreckt von der Un-Tiefe des digitalen Raums. Gegen Ende von **Kshurasyadhara** findet man sich in einem Chatroom wieder, wo guest83 mit Mallory1 plaudert. „Do u love everybody who comes 2 u 4 chat?", fragt guest83, worauf Mallory1 antwortet, „yes"; als guest83 daraufhin tippt, „I feel jealous. Someone has entered our chat space.", weiß Mallory1 weise, „silly boy it's just wires & cables". guest83 hofft/glaubt, „the computer too has flesh & blood, don't know?", nur um nachzuschieben, „I want to see you." Woraufhin ihn Mallory1 einlädt, „come 2 the video chat line & c me. own a credit card?". Alles kostet; und der Zusammenhang zwischen Zauberei und virtueller Realität wird bis auf's erste auch unbewiesen bleiben.

Olaf Möller

Geboren 1971. Seit 2005 in der Festivalkommission der Kurzfilmtage tätig.

place here, however different the individual elements may be: found footage, acted scenes, interviews, fragments from cinema classics from all over the word, per video equipment or digitally created abstract forms. His films thus resemble highly complex fabrics woven from a large variety of materials.

In the above-mentioned interview, Vijay does come around to speaking about what could be 'Indian' about cinema: 'I think we have never consciously thought where we belong, but we have this unique quality, as part of an existing tradition, of looking at ourselves from the outside. It is not something supernatural but rather something deeply ingrained in the self. It is reflected in our cinema too.' A few lines later, when asked about the director of the first Indian feature film, Dhundiraj Govin Phalke, he enlarges upon this idea: 'Phalke took the space of the audience into the screen. He gathered the audience inside the frames of his creation. His films are for me the reaffirmation of a mythological past. Cinema when it came to India as an onslaught of colonialism, its larger-than-life representation was itself a myth, a contemporary myth to be appropriated for the Indian masses devoted to cinema. The whole notion of cinema as an individuated art form is under serious question. In that context, the early silent films are of great relevance again after a century.'

But where is this space in which viewers and the viewed come together in this way? Vijay shows himself to be constantly both seduced and scared by the dark recesses of the digital space. Towards the end of ***Kshurasyadhara****, we find ourselves in a chatroom, where guest83 is chatting with Mallory1. 'Do u love everybody who comes 2 u 4 chat?' guest83 asks, whereupon Mallory1 answers, 'yes;' as guest83 then types, 'I feel jealous. Someone has entered our chat space.' Mallory1 says wisely, 'silly boy it's just wires & cables.' guest83 hopes/believes that 'the computer too has flesh & blood, don't know?' before adding, 'I want to see you.' Upon which Mallory1 invites him to 'come 2 the video chat line & c me. own a credit card?'. Everything has a price; and the connection between magic and virtual reality will also remain unproven for the time being.*

Olaf Möller

Born in 1971. Active in the festival commission since 2005.

Vipin Vijay



Bio- und Filmografie
Bio- and filmography

Vipin Vijay, geboren in Kannur und aufgewachsen in Kozhikode (beides im Bundesstaat Kerala), studierte an der Satyajit Ray Film and Television Institute in Kolkata (Bundesstaat Bengalen). Seine Filme wurden auf nationalen (u. a. Thiruvananthapuram, Mumbai) wie internationalen Festivals präsentiert (u. a. in Oberhausen, Rotterdam, Göteborg, Kopenhagen, Karlovy Vary, São Paulo, New York, Berkeley, Montreal, Karachi, Teheran) und mit einer Vielzahl von Preisen ausgezeichnet. „A Perfumed Garden" entstand für die Ausstellung Indian-Highway in den Serpentine Galleries (London), während „Broken Glass, Torn Film" von dem International Film Festival Kerala als Logo-Film produziert wurde. 2010 realisierte Vipin Vijay mit „Chitrasutram" seinen ersten abendfüllenden Spielfilm; sein zweiter, „Chavunilam", befindet sich in Produktion. *Vipin Vijay was born in Kannur, grew up in Kozhikode (both in the state of Kerala) and studied at the Satyajit Ray Film and Television Institute in Kolkata (state of Bengal). His films have been screened at national (including Thiruvananthapuram, Mumbai) and international festivals (including in Oberhausen, Rotterdam, Gothenburg, Copenhagen, Karlovy Vary, São Paulo, New York, Berkeley, Montreal, Karachi, Tehran) and awarded a large number of prizes. 'A Perfumed Garden' was made for the exhibition Indian Highway in the Serpentine Galleries (London), while 'Broken Glass, Torn Film' was produced by the International Film Festival Kerala as a logo film. In 2010, Vipin Vijay made his first feature-length film, 'Chitrasutram'; his second, 'Chavunilam', is in production.*

Bhoomiyil Chuvadurachu 2014, The Shramana Tradition 2012–2013, Vishasparvam 2012, Chitrasutram 2010, A Perfumed Garden 2008, Poomaran, Broken Glass, Torn Film 2007, Video Game 2005, Hawamahal 2004, Kshurasyadhara 2001, Unmathabudham Jagath 1999–2000

Kontakt *Contact*
vipinvijay@yahoo.com

Unmathabudham Jagath *The Egotic World*

Indien *India* **1999–2000**
34', 35 mm, s/w *b/w*, **Malayalam mit englischen UT**
Malayalam with English subs
Regie *Director* Vipin Vijay, **Buch** *Script* Vipin Vijay, **Kamera** *Camera* Milind Nagamule, **Ton** *Sound* Sayandeb Mukherjee, **Schnitt** *Editor* Pranom Dutta Mazumdar, **mit** *with* Pranom Dutta Mazumdar, Natasha Phukan, Aparaj Sharma, Mudumba Kalyan Sagar u. a.

Nachdem Prinz Rama sein Land bereist hat, kehrt er mit zerschmetterten Illusionen über den Zustand der Welt Heim. Vashishtha, ein Weiser, beantwortet daraufhin 21 Tage lang Ramas Fragen nach dem Sinn dessen, was er sah und hörte und erfuhr. Die Yoga Vashishtha, auf der dieser Film lose fußt, ist die Verschriftlichung dieses Dialogs, der zu Ramas Erleuchtung führen soll. *After Prince Rama has travelled his country, he returns home with his illusions about the world shattered. A sage, Vashishtha, answers Ramas questions about the meaning of what he has seen and heard and experienced for 21 days. The Yoga Vashishtha, upon which the film is loosely based, is the written version of this dialogue, which is meant to lead to Rama's enlightenment.*



Unmathabudham Jagath

A Perfumed Garden

Indien, Großbritannien *India, Great Britain* **2008**
8', DCP, Farbe *colour*, **stumm** *silent*
Von *By* Vipin Vijay

Ein ton- wie wortloses Bildblankversgedicht gestaltet mit Szenen aus „Hawamahal", ein Versuch über die Geschichte des Radios in Indien und seine Verknüpfung mit dem Kino. *A visual blank-verse poem without sound or words with scenes from 'Hawamahal', an essay about the history of radio in India and its connection with cinema.*



A Perfumed Garden

Vishaparvam *Venomous Folds*

Indien *India* **2012**
30', DCP, Farbe *colour*, **Malayalam, Kurux mit englischen UT**
Malayalam, Kurukh with English subs
Von *By* Vipin Vijay
Produktion *Production* Rajiv Mehrotra

Was auch immer Not und Leid in die Welt bringt, soll Gift heißen – mit diesen Worten hebt „Vishaparvam" an. Vijay begibt sich auf die Suche nach dem Wesen des Verderblichen, Schlechten, Bösen, dessen ambivalenter Natur. Gifte können heilen, wie Toxikologen und Magier wissen, die Möglichkeit des eigenen Todes, Menschen Klarheit, Verbrechern Einsichten verschaffen. *Whatever brings affliction and suffering into the world shall be called poison – these are the words 'Vishaparvam' begins with. Vijay goes in search of the essence of corruptibility, evil, malice, and their ambivalent nature. As toxicologists and magicians know, poisons can heal, the possibility of their own death can bring people clarity, criminals insights.*



Vishaparvam

Broken Glass, Torn Film

Indien *India* **2007**
1'30", DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Vipin Vijay

Der Logo-Film des International Film Festival of Kerala (Thiruvananthapuram). Vipin Vijay in höchster Verdichtung. *The logo film of the International Film Festival of Kerala (Thiruvananthapuram). Vipin Vijay at his most concentrated.*

Kshurasyadhara *The Razor's Edge*

Indien *India* **2001**
32', DCP, Farbe *colour*, **Malayalam, Englisch mit englischen UT** *Malayalam, English with English subs*
Regie *Director* Vipin Vijay, **Buch** *Script* Vipin Vijay, **Kamera** *Camera* Vipin Vijay, **Ton** *Sound* Subhadeep Sengupta, **Schnitt** *Editor* Debkamal Ganguly
Produktion *Production* Rajiv Mehrotra

Ein Versuch über Tempelorakel, damit Medien, welche zwischen den Menschen und den Göttern vermitteln. Damit über Tanz als Weg zur wie aus der Ekstase, der Besessenheit. Damit über das Schauspiel, und wie eine Rolle zu oft gespielt Besitz ergreifen kann von den Darstellerinnen wie Darstellern. Ein Film über den Mondzyklus, die Farbe Rot, die Muttergöttin. Eine tiefe Verbeugung vor Ritwik Ghataks „Meghe Dhaka Tara", dessen Hauptfigur Neeta. *An essay on temple oracles, and thus about mediums that communicate between humans and the gods. Thus also about dance as a way to and out of ecstasy, obsession. Thus about acting and how a role that is too often played can take possession of the actors. A film about the lunar cycle, the colour red, the mother godess. A profound homage to Ritwik Ghatak's 'Meghe Dhaka Tara' and its main character, Neeta.*

Video Game

Indien *India* **2005**
29'30", DCP, Farbe *colour*, **Malayalam, Englisch mit englischen UT** *Malayalam, English with English subs*
Regie *Director* Vipin Vijay, **Buch** *Script* Vipin Vijay, Debkamal Ganguly, **Kamera** *Camera* Vipin Vijay
Produktion *Production* Rajiv Mehrotra

Eine Reise in einem Auto von Kolkata nach Pakbirrah, wo Vijay wenige Jahre zuvor „Unmathabudham Jagath" drehte, wird zum Ausgangspunkt für einen Versuch über den Zusammenhang von Kino und motorisierter Bewegung. Der Hindustan Ambassador Mark III, in dem Vijay und Ganguly die Landschaft durchqueren, wird es nicht mehr lange machen; dito das Kino. Die Zukunft von Cecil Milton Hepworths „How It Feels to Be Run Over" und David Cronenbergs „Crash" heißt hier „Grand Theft Auto: Vice City". *A trip by car from Kolkata to Pakbirrah, where Vijay made 'Unmathabudham Jagath' a few years previously, becomes the starting point for an essay over the connection between cinema and motorised motion. The Hindustan Ambassador Mark III in which Vijay and Ganguly traverse the landscape isn't long for this world; cinema ditto. The future of Cecil Milton Hepworth's 'How It Feels to Be Run Over' and David Cronenbergs 'Crash' is here called 'Grand Theft Auto: Vice City'.*



Kshurasyadhara



Video Game

Nach der Offenbarung
After the revelation

Erkka Nissinen rast vor Zorn, doch das ignoriert man anscheinend gern und ganz leicht, scheint's. Zumindest ist es vielsagend, daß sein vielen liebstes Werk: **Vantaa** (2008), sich als einziges nicht direkt um den Zustand der bürgerlichen Gesellschaft auf der eurasischen Landmasse usw. dreht, sondern um die Malaise der Moderne als solches; benannt ist der Film nach einer kleinen Stadt im Einzugsbereich Helsinki, die in absehbarer Zeit wohl per Eingemeindung im Kapitalengroßenganzen verschwinden wird – Vantaa ist dann nur noch ein Vorort.

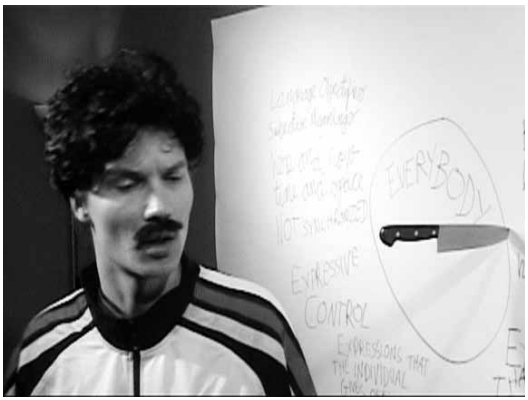
Wobei: Um das Verschwinden, das Aufgefressen-, Verdaut-werden der Dinge, drehen sich auch Nissinens weitere, allesamt mit schrill schreienden, quasi agitprop'peren Titeln versehenen Hauptwerke: **The Social Construction of Reality** (2005), **Night School** (2007) und vor allem **Polis X** und **Rigid Regime** (beide 2012). Hier funktioniert die Welt bloß – wie die Leiche eines frisch Verstorbenen, dessen Körper noch zuckt, auch wenn schon alles, was wir als menschliche Existenz bezeichnen würden, ihm entwichen ist.

Aber, wie gesagt: Diese Ironie der nackten Verzweiflung übersieht sich leicht, wenn man mit so heiteren Dingen wie etwa grimmigen Penis-Doktoren, sinistren Ninja-Truppen, messerschwingenden Psychopathen an einem extrem furchtbaren Bad-Hair-Day, Neurotikern namens Stupidcunt und Pigshittitasssailor, wild philosophierenden Murmeltieren, vom eigenen Begehren überforderten Pandas, oder traurig ihr monotones Liedchen in den Wind trällernden Blümchen konfrontiert wird; wenn man teil hat an merkwürdigen Wandlungen in abgeranzten Hauptstadthausfluren; wenn man in selbigen zusammenbricht und kirre Träume hat; wenn Animationen ästhetisch eher auf der ganz grob-skizzenhaften Seite situiert sind, souverän daherkommen wie auf einem C-64 mit kaputter Graphikkarte gebastelt; wenn der Protagonist in betont schief betontem Englisch seine selten so recht zur Melodie passenden Monologe über die Freuden des Helikopter-Fliegens und den Genuß des Aufzug-Fahrens singt, und sich dabei bewegt, als sei er eine Legetrickgestalt, die ihr Leben einem Menschen mit massiven motorischen Problemen verdankt *oder* wenn ein Mitspieler die ganze Zeit seine Dialoge im Schleiferstil schreit und sich bewegt, als habe er die letzten vier Stunden in der Muckibude geschwitzt; wenn man seinen Kopf in einen Plastikeimer stecken muß, um sein Innenleben betrachten zu

Erkka Nissinen is beside himself with rage, but that's something people seem to like to ignore, and with great ease, apparently. It says a lot, at least, that the work of his that many like the most, ***Vantaa*** *(2008), is the only one not to be directly about the state of bourgeois society on the Eurasian land mass, but about the modern malaise per se; the film is named after a small city in the catchment area of Helsinki, which will probably disappear any time soon by being incorporated in the conglomeration of the capital – Vantaa will then just be a suburb.*

Although: Nissinen's other main works, all with shrill agit-prop-like titles – ***The Social Construction of Reality*** *(2005),* ***Night School*** *(2007) and above all* ***Polis X*** *and* ***Rigid Regime*** *(both 2012) – are also about things disappearing, being eaten up, digested. Here, the world merely functions – like the corpse of a person who has just died and whose body still twitches even though everything that we would describe as human existence has left it.*

But, as I said: the irony of this naked despair can easily be overlooked when one is confronted with such jolly things as fierce penis doctors, sinister Ninja troops, knife-wielding psychopaths on an extremely terrible bad-hair day, neurotics called Stupidcunt and Pigshittitasssailor, frantically philosophising marmots, pandas overwhelmed by their own desires or flowers sadly warbling their monotonous ditties into the wind; when one shares in weird



The Social Construction of Reality

können. Das ist alles schon super lustig. Und Nissinen hat mit sich selbst einen begnadeten Darsteller, der sich vor keiner auch noch so grotesken Maskierung scheut: sei's nun eine Krusselhaarperücke mit passendem Schnauzer und ein billiger Trainingsanzug mit schwarz-rot-goldenen Applikationen (**The Social Construction of Reality**); sei's ein etwas spack sitzender Anzug (**Night School**); sei's eine ziegenbartverzierte Schweinderlmaske, die fatal an Leatherface (**Vantaa**) erinnert. Manchmal synchronisiert Nissinen selbst seine Mitspieler; gerne verkörpert er auch mal mehrere Rollen; die animierten Gestalten sind genauso charismatisch-schillernd-komplex-rund wie die von Menschen gegebenen. Nissinen könnte jeder sein bzw. steckt irgendwo in allen drin. Passenderweise tauchen gewisse Gestalten auch wiederholt auf – in **Polis X** geht u. a. der messerschwingende Psychopath aus **The Social Construction of Reality** um, während der dort kurz nur herumspukende Transvestit mit Sid Vicious-Allüren in **Night School** zu einer Hauptfigur wird. Man fragt sich, wie viel Nissinens Lebensumstände mit dieser Strategie der Verdopplungen und Spaltungen zu tun hat – daheim ist er dieser Tage in Helsinki *und* Hongkong, mit Amsterdam als einer Art dritten Basislager; Englisch ist in keinem dieser Länder die offizielle Sprache, dafür aber in Nissinenien.

Namen, die einem angesichts dieser Werke umgehend in den Sinn kommen könnten, auch wenn Nissinen selbst die z. T. ziemlich sicher gar nicht kennt: Wilhelm Freddie, Walerian Borowczyk, Kuri Yōji, Terayama Shūji, Věra Chytilová, Jack Smith, die Kuchar-Brüder, John Waters, Vernon Chatman, Wada Atsushi, Daniele Ciprì & Franco Maresco, Yves Netzhammer, Roee Rosen, Helge Schneider, seit neuestem Bruno Sukrow … und natürlich Luis Buñuel, per se wie auch stellvertretend für die Ursprünge jeder antibürgerlich-kritischen Kunst des letzten Jahrhunderts. Muß nicht. Kann aber. Denn Nissinen, das spürt man Szene für Szene, Bild für Klang, ist sich seiner Wurzeln sehr bewußt, weiß, welche Verheerungen man mit surrealistischen, neodadaistischen, Camp- und Trash-Strategien immer noch so beim Zuschauer anrichten kann. Wie Grand Guignol'ene Geschichten voller wohlgezielter Fäkalhumor-Salven und absichtlich amateurene, alle Gesetze des Akademismus' verletztende Gestaltungsstrategien zeigen: Das 20. Jahrhundert mit seinen Neurosen und Ängsten ist noch lange nicht gegessen.

Doch soweit mußte es erst einmal kommen. Nissinens frühe Werke wie etwa **A Man and Carrot** (2001), die „Helsinki 2000"-Episoden (2000) oder die „Duplicator"-Variationen (beide 2002) schauen sich eher wie brillant gebaute surrealistische Sketche, in denen es immer wieder um das Kino, dessen Funktionsweise geht – Nissinen liebt z. B. die Tatsache, daß sich mit einem Schnitt alles mögliche narrativ zusammen bringen läßt (in **Helsinki 2000, Episode 2** z. B. eine Großstadtstraße und eine Wüstenei; in „Duplicator" ein merkwürdiger Labor/Archiv/Fabriklagerraum und ein Herrenhaus; etc.), solange man sich nur sorgsam an gewisse etablierte Regeln hält,

transformations in run-down hallways in the capital; when one collapses in such a hallway and has strange dreams; when animations that are aesthetically on the rough and sketchy side, as if put together on a C-64 with a defective graphics card, make an appearance with unruffled aplomb; when the protagonist in accentedly incorrectly accented English sings a monologue, which seldom really fits in with the melody, about the joys of flying helicopters and the pleasure of riding lifts, while moving as if he were a flat-figure animation that owes its existence to a person with massive motoric problems or *when an actor yells out his dialogues the whole time like a slave-driver and moves as if he had spent the last four hours sweating in a muscle factory; when one has to stick one's head in a plastic bucket to be able to observe one's inner workings. That is all extremely funny. And Nissinen has in himself a talented actor that does not shy away from any costuming, however grotesque: whether a curly wig with matching moustache and a cheap tracksuit with black-red-and-gold appliqués (**The Social Construction of Reality**); or a too tightly fitting suit (**Night School**); or a piggy mask adorned with a goatee that bears a dire resemblance to Leatherface (**Vantaa**). Sometimes Nissinen dubs his co-actors himself; he also often takes on several roles; the animated characters are just as well-roundedly charismatic-enigmatic-complex as those played by people. Nissinen could be any of them, is somewhere in all of them. Appropriately, certain figures appear repeatedly – the knife-wielding psychopath from **The Social Construction of Reality** wanders about in **Polis X**, while the transvestite with the affectations of Sid Vicious who puts in only a short, fleeting appearance in the latter film becomes a main character in **Night School**. One wonders how much Nissinen's lifestyle has to do with this strategy of doublings and divisions – at the moment he is at home in Helsinki* and *Hong Kong, with Amsterdam as a kind of third base camp; English is not the official language in any of these countries, but it is in Nissinenia.*

Names that could directly come to mind in view of these works, even though Nissinen himself fairly certainly does not know some of them: Wilhelm Freddie, Walerian Borowczyk, Kuri Yōji, Terayama Shūji, Věra Chytilová, Jack Smith, the Kuchar brothers, John Waters, Vernon Chatman, Wada Atsushi, Daniele Ciprì & Franco Maresco, Yves Netzhammer, Roee Rosen, Helge Schneider, since recently Bruno Sukrow… and, of course, Luis Buñuel, per se and as a representative of the origins of every kind of anti-bourgeois, critical art of the past century. Not necessarily. But could be. Because Nissinen, as one feels scene after scene, image after sound, is very aware of his roots, and knows what devastation surrealist, neo-dadaistic, camp and trash strategies can still wreak on the viewer. As these Grand Guignolesque stories full of well-directed salvoes of faecal humour and deliberately amateur-like structural strategies that violate all academic laws show: the 20th century with its neuroses and fears is still very much with us.

in diesem Fall die des Anschluß' und der Blickachse. Dahinter steckt natürlich eine Moral: Chaos ist auch nur eine Ordnung. Man entkommt der Ordnung nicht.

In **The Social Construction of Reality**, dem Schlüssel für sein ganzes weiteres Schaffen, führt Nissinen vor, wie das mit der Ordnung so ist – „You are not a body. You own a body." Der Großteil des Films besteht aus einer Art Vorlesung unterbrochen/zugespitzt durch einige Fallbeispiele. In einem roten Zimmer mit einer blauen Couch und einer Wandtafel erklärt Erkka, wie das so ist mit dem Individuum und der Gesellschaft, wie viel Konsens ersteres erträgt und wie viel Dissens letztere benötigt, um als bürgerlich-demokratisch durchzugehen; dabei läßt er Sentenzen vom Stapel wie: „The coordinates of my here and now are not synchronised with the socially established time and space." Damit man ihn besser versteht, kritzelt er Schlagworte und Diagramme auf oben erwähnte Tafel. Einige der Fragestellungen bzw. Thesen brechen sich Gestalt in Form des messerschwingenden Psychopathen und des Transvestiten mit Sid Vicious-Allüren. Zu Beginn motivierte Erkka die Zuschauer mit einem mauen Klatschen begleitet von einem lauen Jubel, gegen Ende greift er zur Klampfe und singt sehr lange ein Lied zum Thema. **Polis X** ist dann so etwas wie die Maximalversion von **The Social Construction of Reality**: Diesmal gibt's ein veritables Pandämonium von Charakteren sowie diverse vertrackt verknotete Handlungsstränge. Während **The Social Construction of Reality** eher mit z. T. gefühlt endlosen Dehnungen arbeitet, ist **Polis X** Verdichtung pur bis ad nauseam. Vor allem aber ist **Polis X** ungeheuer aggressiv in seinem Tonfall; und Nissinen läßt nichts aus, überall wird geklotzt, sei's bei den Körperflüssigkeiten und Exkrementen, sei's bei der Vulgärstverbalinjurienmasse in den Mono- wie Dialogen. Tabula rasa is the name of this game. Das X im Titel steht für: Negation. Daraus lassen sich auch Kräfte ziehen.

Olaf Möller

Geboren 1971. Seit 2005 in der Festivalkommission der Kurzfilmtage tätig.

*But it took a while for things to get there. Nissinen's early works, such as **A Man and Carrot** (2001), the 'Helsinki 2000' episodes (2000) and the 'Duplicator' variations (both 2002) are more like brilliantly constructed surrealist sketches that are mostly concerned with cinema, its manner of functioning – for example, Nissinen loves the fact that a cut can narratively join together all kinds of things (in **Helsinki 2000, Episode 2**, for example, a city street and a wilderness; in 'Duplicator' a strange laboratory/archive/factory storage room and a manor; etc.), as long as you observe certain established rules: in this case those concerning the join and the line of sight. Behind this, of course, there is a moral: chaos is also just a type of order. You can't escape order.*

*In **The Social Construction of Reality**, the key to all his other work, Nissinen demonstrates what order is so often about – 'You are not a body. You own a body.' The most part of the film consists in a kind of lecture that is interrupted/intensified by some case examples. In a red room with a blue couch and a blackboard, Erkka explains the state of things with regard to individuals and society: how much consensus the former can bear and how much dissent the latter needs to pass as a civil democracy; in the process he spouts sentences such as: 'The coordinates of my here and now are not synchronised with the socially established time and space.' So that he can be better understood, he scribbles key words and diagrams on the above-mentioned blackboard. Some of the questions or theses take on the form of the knife-wielding psychopath and the transvestite with the affectations of Sid Vicious. At the start, Erkka motivates the viewers with meagre clapping accompanied by less-than-eager cheering, while at the end he takes up a guitar and sings a very long song on the topic. Then **Polis X** is something like the full-on version of **The Social Construction of Reality**: this time there is a veritable pandemonium of characters as well as various complicated, entangled story lines. While **The Social Construction of Reality** employs what sometimes feel like endless lengths, **Polis X** is condensed ad nauseam. Above all, however, **Polis X** has an immensely aggressive tone; and Nissinen doesn't miss a trick, there are no half-measures here, whether with regard to bodily fluids and excrements, or the mass of highly vulgar verbal insults in the monologues and dialogues. The X in the title stands for: negation. That can also be a source of energy.*

Olaf Möller

Born in 1971. Active in the festival commission since 2005.

Erkka Nissinen



Bio- und Filmografie
Bio- and filmography

Erkka Nissinen, geboren 1975, studierte an der Slade School of Fine Arts (London) sowie der Kuvataideakatemia (Helsinki). Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen sowie Festivalteilnahmen ua. in Helsinki, Amsterdam, Rotterdam, Den Haag, Oberhausen, Osnabrück, Frankfurt am Main, Sharjah, New York, Hongkong, Berlin, London, Göteborg, Genf und Antalya; bekam verschiedene Preise ausgelobt (ua. den AVEK-Preis 2013). Leiter einer in Hongkong situierten, interdisziplinär in den Bereichen Modegestaltung, Architektur und bildende Kunst aktiven Firma namens Handkerchief Production, die auch für die Produktion einiger seiner Filme zeichnet. Nissinen lebt und arbeitet zwischen Helsinki und Hongkong. *Erkka Nissinen, born 1975, studied at the Slade School of Fine Arts (London) and at the Kuvataideakatemia (Helsinki). Numerous solo and group exhibitions and participation in festivals, including in Helsinki, Amsterdam, Rotterdam, The Hague, Oberhausen, Osnabrück, Frankfurt am Main, Sharjah, New York, Hong Kong, Berlin, London, Gothenburg, Geneva and Antalya; has received various awards (including the 2013 AVEK Prize). Head of a company called Handkerchief Production, situated in Hong Kong, which is active in the fields of fashion design, architecture and art, and is also responsible for the production of some of his films. Nissinen lives and works between Helsinki and Hong Kong.*

Tilaa massa tilassa massa litassa maalit: ali tila 2014, Polis X, Rigid Regime 2012, Name Me Me Man, Red Negative Evita Gender 2011, West Project 2010, Vantaa 2008, Night School 2007, The Social Construction of Reality 2005, Duplicator, Duplicator 2 2002, A Man and Carrot 2001, Helsinki 2000, Episode 2, Helsinki 2000 2000, Sipuli 1997

Kontakt *Contact*
AV-arkki
distribution@av-arkki.fi
av-arkki.fi/en/artists/erkka-nissinen_en

A Man and Carrot

Finnland *Finland* **2001**
2', file, Farbe *colour*, **stumm** *silent*
Von *By* Erkka Nissinen, **mit** *with* Erkka Nissinen, Valter Kokot

In einem wenig einladenden Hausflur kullert einem Erkka von einer schiefgetretenen Treppe eine angeknabberte Karotte entgegen. Beim Reinbeißen erweißt sich diese als Zeigefinger eines bis dato dort nicht anwesenden Mannes mit Pudelmütze, der zu all dem keine Miene verzieht. *In a rather uninviting hallway, a partly nibbled carrot rolls towards this Erkka out of a worn-down staircase. When he bites into it, it turns out to be the index finger of a man with a bobble hat who hadn't been there previously and who remains straight-faced throughout.*

Helsinki 2000, Episode 2

Finnland *Finland* **2000**
10'30", file, Farbe *colour*, **Finnisch mit englischen UT** *Finnish with English subs*
Regie *Director* Erkka Nissinen, **Ton** *Sound* Tuomas Klaavo, **Musik** *Music* Nu Science, **mit** *with* Erkka Nissinen, Lars Monrad, Ville Eerikäinen
Produktion *Production* Erja Väyrynen

Auf der Straße in Helsinki hat Erkka X Visionen von Wüste und Weite durchweht von VR-chinesischen Modelloperklängen. Als er einen Ville besuchen will, bricht er im Treppenhaus zusammen und hat Mordträume. Endlich in des Villes Apartment, entspinnt sich ein Gespräch über die Vergeblichkeit auch solcher Gespräche. *In the street in Helsinki, Erkka X has visions of deserts and expanses pervaded by sounds from Chinese model opera. Wanting to visit a certain Ville, he collapses in the stairwell and has dreams of murder. When he is finally in Ville's apartment, a conversation begins about the futility even of such conversations.*

The Social Construction of Reality

Finnland *Finland* **2005**
17', file, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* Erkka Nissinen, **mit** *with* Erkka Nissinen

Ein trainingsanzugsgewandeter Erkka mit Krusselhaarperücke und sehr falschen Schnauz erläutert den Zusammenhang zwischen Individuum und Gesellschaft. Auf einer blauen Couch sitzend erwartet er die Ankunft eines Individuums. Aber: „The coordinates of my here and now are not synchronised with the socially established time and space." Die Ankunft eines messerschwingenden Soziopathen hilft vielleicht, die Verhältnisse zu klären … *An Erkka dressed in a tracksuit, with a curly wig and very false moustache, explains the difference between the individual and society. Sitting on a blue couch, he waits for the arrival of an individual. But: 'The coordinates of my here and now are not synchronised with the socially established time and space.' The arrival of a knife-wielding sociopath perhaps helps to clear things up…*

Night School

Finnland, China *Finland, China* **2007**
15'30", file, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* Erkka Nissinen, **mit** *with* Erkka Nissinen, Norman Ford, Laurent Gutierrez

In einem Guantánamo für gesellschaftliche Außenseiter werden ein bärtiger Koch mit zu großer Mütze, ein Panda, sowie ein Transvestit mit Sid Vicious-Allüren zum Tamburintaktschlag eines Ausbilders umerzogen. Dieser entwickelt ungeahnte Gefühle für den melancholisch dreinschauenden Panda alldieweil Monsterteddybären der Punk pieselnd zu Leibe rücken … *In a Guantánamo for social outsiders, a bearded chef with an oversized toque, a panda, and a transvestite with the affectations of Sid Vicious are re-educated to the tambourine beat of an instructor. The latter develops unforeseen feelings for the melancholy-looking panda, while monster teddy bears assail and piddle on the punk…*

Vantaa

Finnland, Niederlande *Finland, Netherlands* **2008**
10', file, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* Erkka Nissinen, **mit** *with* Erkka Nissinen, Nathaniel Mellors, Bram Coopmans

Arnold Schönberg, der sein Gesicht hinter einer ziegenbartverzierten Schweinerlmaske verbirgt (und deshalb aussieht wie Leatherfaces Schwippschwager), sucht seinen Jogurt und findet stattdessen Karl Heinz Stockhausen unvollständig verborgen hinter einem kleinen Felsen. Dazwischen erlebt er einige Abenteuer mit Blümchen (animiert) und Kohlköpfen (aus dem Reformhaus). *Arnold Schoenberg, who conceals his face behind a piggy mask adorned with a goatee (and thus looks like some relation of Leatherface), looks for his yoghurt and instead finds Karl Heinz Stockhausen incompletely concealed behind a small rock. In between he experiences several adventures with flowers (animated) and cabbage heads (from the organic food store).*

Rigid Regime

Finnland, China *Finland, China* **2012**
13', file, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* Erkka Nissinen

Vom Terror des NGO'tums wie den Schrecken gewöhnlicher Militärdiktaturen. Ein armloser Erkka erfreut sich an den Freiheiten des Helikopterfliegens. In seinem nächsten Landeland wird ihm von Soldaten-Ninjas derart

arg mitgespielt, daß ein Besuch beim Penis-Doctor Not tut. Für den nervigen Optimismus seines Patienten hat dieser eine besonders rabiate Kur auf Lage … *About the terror of NGO-ism and the horrors of conventional military dictatorships. An armless Erkka enjoys the freedoms of helicopter flying. In his next country of landing, he is so mistreated by soldier Ninjas that he has to visit the penis doctor. The latter has a particularly brutal cure in store for his patient's annoying optimism…*

Polis X

Finnland, USA *Finland, USA* **2012**
15'30", file, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* Erkka Nissinen, **mit** *with* Al Gal, Daddy Tom, Yolanda Hawkins, Riitta Ikonen, Teena Bird, Terhi Tuulia Lintukangas u. a.

Am Anfang mäht ein besonders mickrig animiertes Zicklein, am Ende steht die Nekrophilie als vielleicht letztmöglicher Weg der Erlösung eines von allen guten Polit-Geistern verlassenen Bürgertums, dazwischen wird der Zusammenhang von Verdauungs- und Geldzyklus in durchaus drastischen Darstellungen durchgespielt. *At the beginning, a particularly mingily animated yeanling does some mowing, at the end necrophilia is posited as the perhaps last possible path to redemption for a middle class that has abandoned all its political virtues, while in between, the connection between the cycles of digestion and money is played through in extremely drastic depictions.*



Night School



Vantaa



A Man and Carrot



Rigid Regime

Über das Jetzt
About now

Als William Raban 1975 erstmals eine seiner Arbeiten in Oberhausen zeigte, wurde sie in der Filmkritik der Frankfurter Rundschau als „einer der faszinierendsten Festivalbeiträge“ hervorgehoben und als Weiterführung, aber auch Modifikation des abstrakten Films der 1920er-Jahre beschrieben. Rabans Dreifachprojektion „Diagonal“ wendet sich den Grundelementen der Filmprojektion zu: dem Bildfenster und der Blende. Mithilfe von Zwischenringen an seiner Kamera vergrößerte Raban die Brennweite, sodass er die Szene einfangen konnte, in der das Einzelbild im projizierten Lichtstrahl arretiert wird. Bei der Vorführung läuft ein einziger Zelluloidstreifen durch drei Projektoren gleichzeitig, die Bilder aus projiziertem Licht auf die Leinwand übertragen. Das Publikum wird sich des Rahmens (ob Bildfenster, Blende, Film oder Leinwand) als Raum bewusst, dessen scharfe Kanten die projizierte Illusion ein- und von der verdunkelten Gegenwart des Kinosaals abgrenzen.

Es mag unangebracht erscheinen, diesen Essay mit den Ausführungen einer anderen Person einzuleiten, noch dazu über einen Film, der in diesem Raban-Profil gar nicht gezeigt wird. Doch für mich war die Filmkritik in der Rundschau in mehrfacher Hinsicht aufschlussreich. Als Vorgriff auf das Profil stellt sie ein Dokument dar, ein Indiz für Rabans fortlaufende Beschäftigung mit dem Experimentalfilm. Die bemerkenswerte Bandbreite brachte mich zu der Erkenntnis, wie „wenig wünschenswert“ eine Retrospektive dieses vielfältigen Werks ist, das seine eigenen komplexen Temporalitäten und Präsenzen hervorbringt und weiterentwickelt (der Dreh von „Diagonal“ basierte nicht auf einer Theorie, wie Raban mir erklärte, sondern der Film selbst ist die Theorie). Mit einem abwesenden Film zu beginnen, führt letztendlich auch dazu, dass man sich der vielen anderen Filme bewusst wird, die in diesem Profil nicht gezeigt werden.

Raban lässt seinem Werk keine Stempel aufdrücken – wie etwa struktureller Film, Landschaftsfilm, Expanded Cinema oder poetischer Dokumentarfilm –, denn dies würde eine Unverbundenheit der verschiedenen Schaffensphasen seiner Karriere implizieren. Wenn wir uns mit dem befassen, was seine Filme bezwecken, und sie als Teil eines zusammenhängenden Ganzen verstehen, was kristallisiert sich dann heraus? Zum einen, dass Rabans Beschäftigung mit räumlichen und zeitlichen Verschiebungen wie in „Diagonal“ schon in **View** (1970), einem

When William Raban first screened work at Oberhausen in 1975 the Frankfurter Rundschau newspaper's film critic singled it out as 'one of the most fascinating contributions to the festival', noting its continuity with, and departure from, abstract film of the 1920s. Raban's three-screen film 'Diagonal' takes as its subject the most basic unit of cinema: the projector gate and shutter. By adapting his camera with extension tubes to lengthen the focus, Raban was able to capture the scene where the film frame is animated in the projected light beam. Screened in a cinema, a single strip of celluloid passes through three projectors simultaneously, beaming images of projected light. The viewer becomes conscious of the frame (whether gate, shutter, film or screen) as a space where edges contain and divide the projected illusion from the darkened present of the auditorium.

Perhaps it seems amiss to open this essay by discussing another's view of a film absent from this profile of Raban? For me, the Rundschau critic's voice was instructive in several important ways. In anticipation of this profile, it's a register, a trace in the archive, of Raban's enduring engagement with experimental cinema. This remarkable span reminded me too of – freed me from – the undesirability *of a retrospective for diverse work that advances its own complex temporalities and presences (there was no theory underlying the making of 'Diagonal', Raban explained to me, rather the theory is the film itself). Finally, to begin with an absence evokes the many films that remain absent in this profile.*

Raban discourages labels attributed to his work – structural, landscape or expanded film, poetic documentary – because of the way it implies a disconnect across the different phases of his career. If we attend to what the films propose, considering their relations as belonging to a continuum, what might emerge? Preoccupations with spatial and temporal displacements in 'Diagonal' seem apparent already in one of Raban's earliest films, ***View*** *(1970), which emerge, transformed, in* ***72–82*** *(2014) or* ***About Now MMX*** *(2010). What emerges, too, is an intense political engagement, whether arising from the cinema's apparatus – a politics of spectatorship, or from the everyday rhythms of the neoliberal city. Each concerns duration.*

The first programme of this Profile, which might be titled 'People, Places, Histories: Fallibility of Memory', features

seiner ersten Filme, deutlich wird und dass sie in anderer Form auch in **72–82** (2014) oder **About Now MMX** (2010) zu erkennen ist. Was sich zum anderen herauskristallisiert, ist ein intensives politisches Engagement, das sowohl dem kinematografischen Apparat entspringt – einer Politik des Zuschauens – als auch dem Alltagsrhythmus einer neoliberalen Stadt. Beides hat mit Dauer zu tun.

Das erste Programm dieses Profils, das man unter der Überschrift „Menschen, Orte, Geschichten, Fehlbarkeit der Erinnerung" zusammenfassen könnte, zeigt Rabans jüngste Arbeit, **72–82**. Die beiden folgenden Programme, „Verortung: Ansichten von daheim" und „Der Lauf der Zeit: Alles über das Jetzt", umreißen gedankliche Auseinandersetzungen, die in **72–82** eine bemerkenswerte Synthese erfahren. Während das erstere eine Erkundung des sich wandelnden physischen und menschlichen Umfelds in der Gegend um Rabans Langzeitwohnsitz in East London darstellt, wirft das letztere Fragen zu Themen wie Ereignis und Geschichte sowie zur kinematografischen und empirischen Unfassbarkeit des „Jetzt" auf.

72–82 – nach seiner Premiere in Großbritannien nun als Weltpremiere in Oberhausen zu sehen – ist ein Film über die ersten zehn Jahre der Londoner Kunstorganisation Acme. Musik, Druckerzeugnisse, Briefe, Dokumentationen von Performances sowie neuere mündliche Zeugnisse werden überlagert, um zwei miteinander verwobene Aspekte von Acmes Arbeit zu rekonstruieren: die Bereitstellung bezahlbarer Räumlichkeiten in Abbruchhäusern und ehemaligen Industriegebäuden, um Lebens- und Arbeitsräume für Künstler und Künstlerinnen in und um East London zu schaffen, und die Acme Gallery in Covent Garden als Zentrum der radikalen Kunstszene. Die zeitlich befristete und spontane Unterbringung von Künstlern in den zum Abriss vorgesehenen Immobilien machte eine umfassende Dokumentation hier unmöglich, die Galerie jedoch, eine wichtige Plattform für Acmes Kunstschaffende, wurde zu einem relativ sichtbaren Ort. Den Titel des Films erweitert Raban um die Frage „Fehlbarkeit der Erinnerung?" und weist somit auf die Vielzahl möglicher Geschichten hin, während er die Lesbarkeit und Dauerhaftigkeit dessen, was historische Aufzeichnungen ausmacht, in Zweifel stellt. Als Bewohner eines Acme-Hauses, als ausstellender Künstler in der Acme Gallery und als Dokumentar von Ereignissen entscheidet sich Raban nicht für eine Art, Zeugnis abzulegen, sondern wechselt zwischen diversen Modi. Dabei steht sein in dokumentarischer Hinsicht wertvoller Film über den Pyrotechnikkünstler Stephen Cripps – das einzige noch existierende Zeugnis einer seiner Performances – Seite an Seite mit Filmarbeiten wie „Time Stepping" (1974) und „Autumn Scenes" (1978). Erstmals stellt Raban sein Œuvre als Informationsarchiv zusammen, um es in den Dienst des Narrativs zu entlassen.

Seit Mitte der 1970er-Jahre lebt Raban in einem Acme-Haus im Bow-Distrikt East Londons, einem Distrikt im Londoner Stadtbezirk Tower Hamlets, der seine

*Raban's most recent work, **72–82**. The following two programmes, 'Mapping Place: Views From Home' and 'Continuous Time: All About Now', attempt to delineate preoccupations that achieve a remarkable synthesis in **72–82**. If the former programme explores the changing physical and human geography of Raban's long-term home of East London, the latter poses questions about eventhood, history and the cinematic and experiential intangibility of 'now'.*

__72–82__ – at Oberhausen, the film's world premiere outside of the UK – is a film about the first decade of the London arts organisation Acme. Layering music, printed matter, letters, documentation of performances, and recent oral testimony, it reconstructs two interrelated aspects of Acme's activity: the provision of affordable short-life houses and ex-industrial buildings to create living and studio space for artists in and around East London and the radical art scene centred on Acme gallery in Covent Garden. If the transient, ad hoc inhabitation of derelict properties led to a lack of proper documentation, the gallery, an important platform for Acme artists, became a site of relative visibility. In the film, Raban supplements the title with 'fallibility of memory?', pointing to the plurality of possible histories, while questioning the legibility and permanence of what constitutes the historical record. As an Acme house tenant, an exhibiting artist at Acme gallery, and a documenter of events, Raban waivers ambiguously between modes of bearing witness. The documentary value of his film of pyrotechnics artist Stephen Cripps – the only record in circulation – features alongside film works, 'Time Stepping' (1974) and 'Autumn Scenes' (1978). For the first time Raban samples his œuvre as an informational archive to be released into the service of narrative.

Since the mid-1970s Raban has lived in an Acme house in East London's Bow, a district in the London Borough of Tower Hamlets. Throughout much of the 19th and 20th century its economic fortune hung on London ports and docks, which, at their peak in the 1930s, gave employment to a hundred thousand people. When containerisation, rapid handling of goods and the relocation of docks upriver began to occur from 1960s onwards, many docks closed, including The Millwall Dock on the Isle of Dogs, close to Raban's home, leading to widespread unemployment throughout the East End. In its wake, in the late 1980s, came the Conservative leader Margaret Thatcher's plan to develop a financial centre far exceeding the docks in scale. Gathered around One Canada Square, a symbol of power and commerce, came office, retail and residential development, and transport infrastructure.

This is the setting, beneath One Canada Square's shadow, of Raban's 'Under the Tower Trilogy', which observes the rhythms of everyday life, from car, on foot and children's push chair, of food produce markets, gangland leader funerals, nationalistic celebrations, and gentrification. With an astute formal eye, he plots the occultish tower,

Wirtschaftskraft im 19. und 20. Jahrhundert den Häfen und Docks zu verdanken hatte, die in ihrer Hochphase in den 1930er-Jahren Hunderttausende Menschen beschäftigten. Mit der Containerisierung, dem rasanten Güterumschlag und der Verlagerung der Docks flussaufwärts zu Beginn der 1960er-Jahre wurden zahlreiche Docks stillgelegt, darunter auch das Millwall Dock auf der Isle of Dogs in der Nähe von Rabans Wohnort, was zu Massenarbeitslosigkeit im gesamten East End führte. Dazu kam in den späten 1980er-Jahren das Vorhaben der konservativen Premierministerin Margaret Thatcher, das Gelände zu erschließen, um dort ein Finanzzentrum aufbauen zu lassen, dessen Dimensionen die der Docks weit in den Schatten stellen sollten. Rund um den One Canada Square, einem Symbol der Macht und des Kommerzes, entstanden Büro-, Geschäfts- und Wohngebäude sowie eine Verkehrsinfrastruktur.

Im Schatten des One Canada Square ist auch das Setting von Rabans „Under the Tower Trilogy" angesiedelt, in dem aus dem Auto heraus, zu Fuß und aus dem Kinderwagen der Rhythmus des täglichen Lebens beobachtet wird: Lebensmittelmärkte, die Beisetzung eines Bandenführers, patriotische Feierlichkeiten und Gentrifizierung. Mit scharfem formalen Blick zeichnet Raban den okkulten Turm und überwacht ihn misstrauisch, während dieser, wie Raban andeutet, diejenigen überwacht, die in seinem Schatten leben. Der Turm symbolisiert die vollständige Trennung von Volk und neoliberaler Regierung (einer Regierung der Finanzialisierung, Privatisierung und Deregulation). Von **Civil Disobedience**, einer filmischen Zeitrafferreise von den Houses of Parliament nach Dover, mit David Cunninghams Mix von Thatchers Belgrano-Rede als Soundtrack, bis zur Endgültigkeit der Bestattung der Eisernen Lady in **Time and the Wave** schwebt der Geist Thatchers über diesem Programm. Es mit **Time and the Wave** enden zu lassen, stellt einen Akt des Erinnerns dar. Rabans filmische Kartierung – seine in allen Filmen wiederkehrenden Orte und Sehenswürdigkeiten – ist eine vielschichtig strukturierte Erinnerung an das bleibende Vermächtnis politischer Akteure vor Ort.

View (1970) eröffnet das letzte Programm, das man unter der Überschrift „Lauf der Zeit: Alles über das Jetzt" betrachten könnte. Der Film war mehr als zwanzig Jahre nicht zu sehen und ist eine Art Ausreißer in diesem Programm; als einer von Rabans frühesten Filmen kündigt er jedoch dessen bis heute andauerndes Interesse für Temporalität – das Wirkliche und Mögliche sowie das Dauerhafte und Wandelbare – bereits an, die er zum Beispiel in **About Now MMX** oder **The Houseless Shadow** erkundet. Für **About Now MMX** filmte Raban drei Monate lang aus dem 21. Stock des von Ernő Goldfinger im Londoner East End erbauten Balfron Tower (mit Blick auf die Stadtbezirke aus der „Under the Tower Trilogy"). Mit langem Objektiv in Nahaufnahme gefilmt, zeigt er Canary Wharf sowie die City of London und ihre Straßen auf dem Höhepunkt der Finanzkrise im Zeitraffer. Der fragmentarische Charakter des Films entspricht **View**:

*suspiciously surveilling it as it, he implies, surveils those who live within its shadow. The tower comes to symbolise sublime separation: between 'the people' and the neoliberal administration (an administration of financialisation, privatisation and deregulation). From **Civil Disobedience**, a time-lapse film journey from the Houses of Parliament to Dover, soundtracked by David Cunningham's mix of Thatcher's Belgrano speech, to the finality of the Iron Lady's funeral in **Time and the Wave**, the spectre of Thatcher hangs over this programme. Finishing with **Time and the Wave** is an act of remembrance. Raban's filmic mapping – his sites, as well as sights, repeated throughout these films – is a stratified, textural remembrance of a political figure's enduring legacy in place.*

***View** (1970) opens the third programme, which might be called 'Continuous Time: All About Now'. Not screened for over twenty years, it's something of an outlier within the programme, but as one of Raban's earliest films it announces an enduring concern with temporality – actuality, potential, and the permanent and changeable – explored in **About Now MMX** or **The Houseless Shadow**. In the former, Raban spent three months filming from the 21st floor of Ernő Goldfinger's Balfron Tower in London's East End (overlooking the wards of 'Under the Tower Trilogy'). It shows Canary Wharf, the City of London beyond, and the streets, shot in close-up with a long lens and time-lapse photography, during the height of the financial crisis. Its fragmentary nature resonates with **View**: 'Reductively', Raban writes, '**About Now MMX** can be seen as the accumulation of the 39,350 still frames that were exposed over a period of 3 months. Each one of those frames can be understood as the present moment from that time of filming – all the frames going before, are locked into a past tense and all those yet to be exposed are mere speculations about a future time that hasn't yet happened.' Implicit in this is the synchronicity of the film as a chronicle and optimistic seer (capitalism's death). In the **Houseless Shadow** Raban allows a recitative of Charles Dickens's 'Night Walks' essay to sound over contemporary nighttime street-level views of London described 150 years earlier. As with **Time and the Wave** (which uses Dickens's account of the Duke of Wellington's State Funeral from 'Trading in Death'), **Houseless Shadow** powerfully captures a sense of the historical record's re-evocation of what is happening right now, suggesting a more poetic, yet perhaps pessimistic, sense of continuous time.*

In the philosopher of urbanism Henri Lefebvre's notations on 'rhythmanalysis', written towards the end of his life, Lefebvre observes how 'in order to grasp and analyse rhythms', particularly those of the street, 'it is necessary to get outside them, but not completely: be it through an illness or a technique.' Lefebvre continues: 'A certain exteriority enables the analytic intellect to function', however, he cautions, 'to grasp a rhythm it is necessary to have been grasped *by it; one must* let oneself go, *give oneself over, abandon oneself to its duration.' Certainly Raban is*

„Verkürzt“, so Raban, „kann man **About Now MMX** als Ansammlung von 39.350 Standbildern betrachten, die über einen Zeitraum von drei Monaten belichtet wurden. Jedes einzelne Bild lässt sich als gegenwärtiger Moment zum Zeitpunkt seiner Aufnahme verstehen – alle Bilder davor sind in der Vergangenheit verankert und alle, die noch zu belichten sind, bloße Spekulationen über eine Zukunft, die noch nicht eingetreten ist.“ So ist der Film zugleich Chronist und optimistisches Orakel (Tod des Kapitalismus). In **The Houseless Shadow** lässt Raban ein Rezitativ von Charles Dickens’ „Night Walks“-Essay, das die nächtlichen Londoner Straßen von vor 150 Jahren beschreibt, über nächtlichen Straßenansichten der Gegenwart erklingen. Wie bei **Time and the Wave** (der auf Dickens’ „Trading in Death“ und dem darin enthaltenen Bericht über das Staatsbegräbnis des Duke of Wellington beruht) erfasst **The Houseless Shadow** auf beeindruckende Weise, wie gegenwärtiges Geschehen durch eine historische Schilderung erneut heraufbeschworen wird, und legt eine poetischere, vielleicht aber auch pessimistischere Wahrnehmung vom Lauf der Zeit nahe.

In den Aufzeichnungen über „Rhythmusanalyse“, die der Philosoph des Urbanismus Henri Lefebvre gegen Ende seines Lebens verfasst hat, stellt dieser fest: „um Rhythmen zu erfassen und zu analysieren“, insbesondere jene auf der Straße, sei „es nötig, sich von ihnen zu distanzieren, jedoch nicht vollständig: entweder durch eine Krankheit oder eine Technik.“ Lefebvre fährt fort: „Eine gewisse Exteriorität ermöglicht es dem analytischen Verstand zu funktionieren.“ Schließlich merkt er an: „Um einen Rhythmus zu erfassen ist es jedoch nötig, von ihm *erfasst* worden zu sein; man muss *sich gehen lassen*, sich hingeben, sich seiner Dauer überlassen.“ Raban ist sicherlich ein analytischer Filmemacher. Ob er seine Aufmerksamkeit nun dem kinematografischen Apparat schenkt oder der Straße, immer spüren wir, dass er ein Filmemacher ist, der sich von seinen Motiven *ergreifen* lässt.

Jonathan P. Watts

Autor und Verleger in London mit den Schwerpunkten zeitgenössische Kunst sowie Kunst, Film und Design Großbritanniens in der Nachkriegszeit. Er verfasst regelmäßig Beiträge für Kunst- und Designmagazine wie frieze, Art Monthly und Grafik.

an analytic film-maker. Whether giving attention to cinema’s apparatus or the street, we feel he is a film-maker who has been – indeed is – also grasped *by his subjects.*

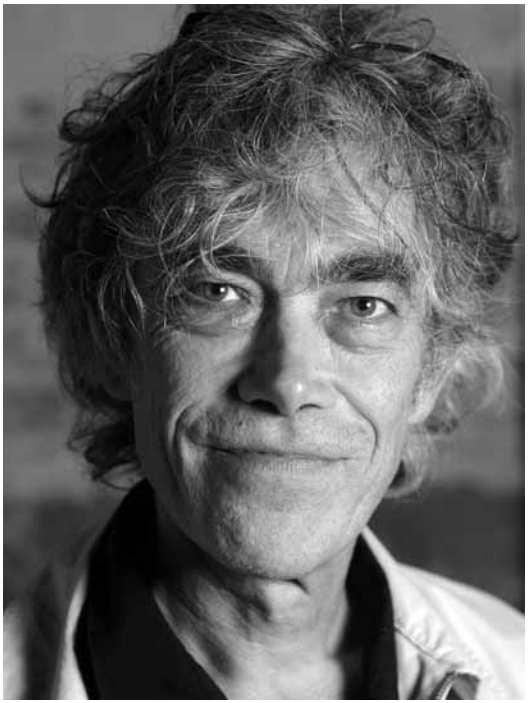
Jonathan P. Watts

Writer and editor based in London with a specific interest in contemporary art and post-war British art, film & design. He is a regular contributor to art & design magazines such as frieze, Art Monthly, and Grafik.

Mit freundlicher Unterstützung
Kindly supported by

British Council

William Raban



Bio- und Filmografie
Bio- and filmography

Seit 1970 ist William Raban Filmemacher und arbeitet mit Expanded Cinema, Dokumentarfilm und experimentellen Formen des Filmschaffens. Am bekanntesten ist er für seine Filme über London und die Themse. Zur Zeit ist er Professor für Film am London College of Communication (University of the Arts London). *Making films since 1970, William Raban has worked with expanded cinema, documentary and experimental forms of filmmaking. He is best known for his films about London and the River Thames. He is currently Professor of Film at the London College of Communication (University of the Arts London).*

72–82 2014, Time and the Wave 2013, The Houseless Shadow 2011, About Now MMX 2010, Take Measure 2008, Island Race 1996, A 13 1994, Sundial 1992, Thames Film 1986, Wave Formations 1978, Autumn Scenes 1978, Surface Tension 1976, Time Stepping 1974, Angles of Incidence, Diagonal 1973, 2'45" 1973, Broadwalk, River Yar 1972, View 1970

Kontakt *Contact*
wraban@bowvisions.demon.co.uk

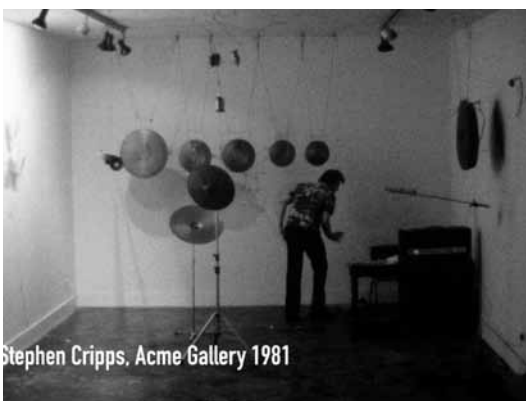
72–82

Großbritannien *Great Britain* **2014**
60'30", DCP, Farbe und s/w *colour and b/w*, **Englisch** *English*
Von *By* William Raban

Anhand von Archivmaterial, Druckerzeugnissen, Briefen, Nachrichteninterviews und neueren mündlichen Zeugnissen rekonstruiert Raban die ersten zehn Jahre der Londoner Kunstorganisation Acme. Als Bewohner eines Acme-Hauses, ausstellender Künstler in der Acme Gallery und Dokumentar von Ereignissen erzählt Raban die Geschichte einer sehr kreativen Szene, an der er maßgeblichen Anteil hatte. *Using archival film, printed matter, letters and news interviews, and recent oral testimony, Raban reconstructs the first ten years of the London arts organisation Acme. As an Acme house tenant, an exhibiting artist at Acme gallery, and a documenter of events, Raban tells the story of an intensely creative scene in which he played a significant part.*



72–82



72–82

Sundial

Großbritannien *Great Britain* **1992**
1'30", SD digital, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* William Raban

Mit scharfem formalen Blick zeichnet Raban fragmentarische Außenansichten des Canary Wharf Tower, überwacht ihn misstrauisch, so wie dieser über jene wacht, die in seinem Schatten leben. Als Raban sich neu postiert, um dem Lauf der Sonne zu folgen, und dabei nebenbei Ansichten des East End dokumentiert, sind die Stunden dieses okkulten Zeitzeichens gezählt. *With an astute formal eye, Raban plots fragmented views of Canary Wharf Tower, suspiciously surveilling it, as it surveils those who live within its shadow. As Raban repositions himself to follow the sun's path, incidentally documenting views of the East End, time is called on this occultish marker of time.*

A13

Großbritannien *Great Britain* **1994**
12'30", SD digital, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* William Raban

Der morgendliche Berufsverkehr auf der A13 bewegt sich langsam nach London hinein. Im Westen ragen dunkel die wuchtigen Hochbauten des Canary-Wharf-Komplexes auf, der mit seinen pulsierenden Positionslichtern einem auf dem Ozean treibenden Schiff ähnelt. *The dawn traffic on the A13 moves slowly into London. The dark superstructure of the Canary Wharf complex looms over the western horizon; the pulsing strobe of its air navigation lights makes it look like a ship adrift on the ocean.*

Island Race

Großbritannien *Great Britain* **1996**
29', 16 mm, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* William Raban

„Island Race" kontrastiert alltägliche Ereignisse mit Aktionen von Rechtsextremen, antirassistischen Gegendemonstrationen, der Beerdigung eines Bandenführers und hurrapatriotischen Straßenpartys zur Feier des VE-Day – kommentarlos, nur mit Bild und Ton. Es bleibt dem Publikum überlassen, eigene Schlüsse aus dem filmischen Porträt über das englische Nationalbewusstsein in den späten 1990er-Jahren zu ziehen. *'Island Race' contrasts everyday events with actions of right wing extremists, anti-racist counter demonstrations, the funeral of a gangland leader and the jingoistic street parties celebrating Victory in Europe Day. Using just picture and sound, and no added commentary, the audience are given the space to draw their own conclusions about the films portrayal of English national identity in the late 1990s.*

Civil Disobedience

Großbritannien *Great Britain* **2004**
3'30", 35 mm, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* William Raban

Diese rasante Zeitrafferreise von den Houses of Parliament in London zum Ärmelkanal in der Nähe des Hafens von Dover wird David Cunninghams Filmmusik, die er aus Fragmenten von Margaret Thatchers Belgrano-Rede komponiert hat, gegenübergestellt. *A rapid time-lapse journey from the London Houses of Parliament to the English Channel near the port of Dover is offset by David Cunningham's musical score composed from fragments of Margaret Thatcher's Belgrano speech.*

MM

Großbritannien *Great Britain* **2002**
13'30", 16 mm, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* William Raban

Einem außerirdischen Raumschiff gleich, das auf vergiftetem Brachland gelandet ist, erweist sich der Millennium Dome als passende Hommage an New Labour. Mit dem Dome als mächtigem architektonischen Symbol des neuen Jahrtausends ist „MM" eine Meditation über Zeit, die die Veränderungen in Londons East End reflektiert. *Like an alien spacecraft landed on a poisoned wasteland, the Millennium Dome makes a fitting tribute to the works of New Labour. Taking the dome as a potent architectural symbol of the new millennium, 'MM' is a meditation upon time reflecting the changing landscape in London's East End.*

Time and the Wave

Großbritannien *Great Britain* **2013**
15', HD digital, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* William Raban

„Time and the Wave" konzentriert sich auf Londoner Schlüsselereignisse, die 2012 und 2013 gefilmt wurden – die Eröffnung des Westfield Shopping Centre in Stratford, den Occupy-Protest an der Saint Paul's Cathedral, den Festzug zum Thronjubiläum der Königin auf der Themse und die Beerdigung von Margaret Thatcher –, um Großbritannien im Zustand der spätkapitalistischen Krise zu exponieren. *'Time and the Wave' focuses on key London events filmed in 2012 and 2013 – the opening of Westfield Shopping Centre at Stratford, the Saint Paul's Occupy movement, the Queen's Jubilee Thames pageant and the funeral of Margaret Thatcher – to expose Britain in the condition of crisis of late capitalism.*



Civil Disobedience



A13



MM



Island Race



Time and the Wave

View

Großbritannien *Great Britain* **1970**
4', HD digital, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* William Raban

„View“ gehört zu Rabans frühesten Filmen und wurde an einem einzigen Wintertag mit statischer Kamera gedreht. Der Film wechselt zwischen Aufnahmen im Zeitraffer und in normaler Filmgeschwindigkeit von 24 BpS. Da der Film während eines durchgehenden Regenschauers gedreht wurde, sammelten sich auf dem vorderen Teil des Angenieux-Objektivs Regentropfen an, bis die Sicht verschwamm. Die Filmabschnitte mit normaler Geschwindigkeit erscheinen gleich nach dem Trockenwischen des Objektivs und eröffnen gestochen scharfe Ansichten auf Bäume, Marschland und das gegenüberliegende Ufer. *Among Raban's earliest films, 'View' was filmed over one whole day in winter using a static camera. The film alternates between recording in time-lapse and regular speed of 24 fps. The film was made in a continuous heavy rainstorm, and the front element of the Angenieux lens accumulated drops of rain on its surface until the view became obscured. The bursts of film at normal speed occur just after the lens had been wiped dry to reveal the trees, marsh, and water's edge in clear sharp focus beyond.*

Continental Drift

Großbritannien *Great Britain* **2005**
15'30", 35 mm, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* William Raban

Ein Meeres- und Landschaftsfilm, der aus einer reichen Bilderwelt schöpft: die sich ständig verändernde Stimmung am Meer an den völlig unterschiedlichen Küsten von Kent und Pas de Calais – 21 Meilen Wasser, die sowohl die „Inselrasse“ definieren als auch den Widerwillen der Briten, sich stärker in Europa zu integrieren. *A land and sea-scape film drawn from rich sources of imagery: the constantly changing mood of the sea to the distinctly different shorelines of Kent and the Pas de Calais – 21 miles of water that define both the 'island race' and English hostility towards a wider integration within Europe.*

About Now MMX

Großbritannien *Great Britain* **2010**
27'30", 35 mm, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* William Raban

Hoch oben vom legendären Balfron Tower aus aufgenommen, lässt der Film die zu seinen Füßen liegende City of London auf sich wirken. Die Kamera schwenkt größtenteils im Zeitraffer über dieses ätherische Blickfeld, mit dem Ziel, eine kinematografische Landkarte zu zeichnen, die die neuronalen Netzwerke der postmodernen Metropole aufzeigt und einen Film entstehen lässt, der die Funktionsweise von Londons Nervensystem enthüllt. *Shot from the top of the iconic Balfron Tower, the film takes in the city of London below. Filmed mostly in time-lapse with the camera tracking across this aerial field of view, the intention is to create a cinematic map that exposes the neural networks of the post-modern metropolis, producing a film that reveals the workings of London's nervous system.*

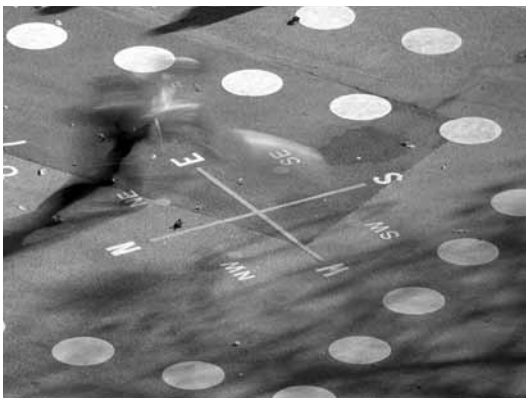
The Houseless Shadow

Großbritannien *Great Britain* **2011**
19', HD digital, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* William Raban

„The Houseless Shadow“, eine Auftragsarbeit für das Museum of London, erkundet die Kontinuitätslinien zwischen dem Londoner Nachtleben von heute und seiner Beschreibung von vor 150 Jahren. Charles Dickens' Essay „Night Walks“ verleiht diesem Film eine Stimme. *Commissioned by the Museum of London, 'The Houseless Shadow' explores the continuities between London's nocturnal life as it is now, compared with how it was observed 150 years ago. The essay 'Night Walks' by Charles Dickens gives voice to the film.*



View



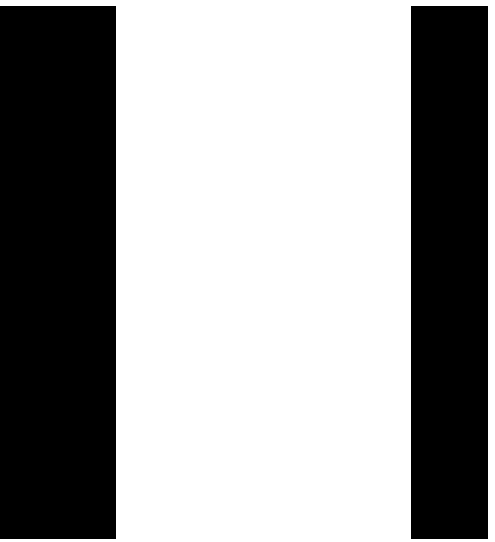
About Now MMX



Continental Drift



The Houseless Shadow



Archive *Archives*

BFI National Archive

277 **Das BFI National Archive zeigt frühe Arbeiten von John Maybury** *The BFI National Archive presents early films by John Maybury*

279 **Programm** *Programme*

Academy Film Archive

280 **Leuchtende Objekte in der Dunkelheit** *Bright objects in the dark*

283 **Programm** *Programme*

Österreichisches Filmmuseum

286 **Die Vergangenheit unter ihren Vorzeichen für die Gegenwart aktualisieren** *Updating the past for the present under its own terms*

289 **Programm** *Programme*

National Film Center

291 **Im Einsatz für die Amateure** *In defense of amateurs*

293 **Programm** *Programme*

Das BFI National Archive zeigt frühe Arbeiten von John Maybury *The BFI National Archive presents early films by John Maybury*

Das 1935 gegründete BFI National Archive beherbergt eine der größten Film- und Fernsehsammlungen der Welt mit fast einer Million Titeln, von den Anfängen des Films bis ins 21. Jahrhundert. Ausgerüstet für nahezu alle ehemaligen und aktuellen Filmformate, soll das Archiv das filmische Erbe für zukünftige Generationen zugänglich machen. 2005 wurde erstmalig ein eigener Kurator für Filme von Künstlern verpflichtet. Seither haben zahlreiche britische Experimentalfilmer dem Archiv Negative und anderes Material zur Archivierung übergeben. Das Filmmaterial wird bei -5°C und 35% relativer Luftfeuchte gelagert; mehr als 1.000 Experimentalfilme wurden mittlerweile langfristig archiviert.

Bei seinen Restaurierungsprojekten verlässt sich das Archiv auf umfassende Recherchen. Große Sorgfalt gilt dabei der Entstehungsgeschichte verschiedener Filmkanons sowie Werken, die bisher wenig Beachtung fanden. Durch die Neubewertung und Wiederherstellung verhalf das Archiv dem experimentellen Film in Großbritannien zu neuem Interesse und rückte bedeutende ältere Werke wieder ins öffentliche Bewusstsein. 2009 wurden die Filme von Jeff Keen restauriert und auf DVD veröffentlicht, ein umfassendes Projekt, mit dem Keens große Bedeutung für den Experimentalfilm aufgezeigt werden konnte und auf das Ausstellungen an der Tate Modern sowie in Pariser und New Yorker Galerien folgten. Das Interesse an Keen scheint nicht nachzulassen. Auch das siebenteilige Projekt „This is Now: Film and Video After Punk“ wurde vom Bemühen um neue Erkenntnisgewinne im experimentellen Film geleitet. In erster Linie wurden dabei 20 Filme auf Super 8 und 16 mm aus der Post-Punk-Ära restauriert. Angesichts der Einzigartigkeit der Elemente und der Direktheit des DIY-Charakters sowie der Bedeutung, die Anfang der 1980er der Präsentation durch die Künstler selbst beigemessen wurde, hatten es die wenigsten Filme in offizielle Sammlungen oder Verleihbestände geschafft. Zahlreiche Filmemacher hatten sich anderen Dingen zugewandt und sogar vergessen, dass es die Filme überhaupt gab oder wo sie sich befanden. Filmografien wurden erstellt, indem man alte Programmlisten konsultierte, das Material wurde durch detektivische Kleinarbeit aufgespürt.

Im Mittelpunkt der Vorführung bei den Oberhausener Kurzfilmtagen stehen drei Arbeiten von John Maybury, die im Rahmen von „This is Now: Film and Video After

Established in 1935, the BFI National Archive holds one of the largest film and television collections in the world. It preserves nearly a million titles from the earliest days of film to the 21st century. Using the latest methods, the Archive can handle virtually all existing and obsolete formats so that future generations can enjoy their film heritage. The Archive appointed its first dedicated Curator of Artists' Moving Image in 2005. And as a result many key historical British experimental film-makers have subsequently worked with the archive depositing negatives and other master elements. Materials are stored at -5°C and 35% relative humidity and over a thousand experimental titles are held for long-term preservation.

The Archive undertakes restoration projects, drawing on considerable research and with thought being given to how canons have been formed and what works have historically been given less attention. Through reappraisal and restoration the Archive has extended the understanding of experimental film in the UK and reintroduced key older works back into public consciousness. In 2009 a major project was realised to restore and release on DVD the films of Jeff Keen. The work helped to establish Keen as a major figure and exhibitions followed at Tate Modern and at commercial galleries in Paris and New York. Interest in Keen shows no signs of abating. An attempt to promote new learning in experimental film also informed 'This is Now: Film and Video After Punk'. The seven-part project centred on the restoration of twenty Super 8 and 16 mm films from the post-punk era. The uniqueness of the elements and the DIY immediacy and importance of the artist presenting their own work in the early 1980s meant that most titles had never entered into any formal collections or distribution libraries. Several of the film-makers had moved on and even forgotten that works existed or where they were. Filmographies were established by cross-referencing old programme listings and the material was traced through a process of salvage and detective work.

The presentation in Oberhausen centres on three works by John Maybury that were restored as part of 'This is Now: Film and Video After Punk'. Maybury shot large amounts of Super 8 material in the 1980s and when finding reels it was not always clear if they constituted actual finished works or home movies, or if they belonged to a larger project. (In truth, the boundaries between all three

Punk“ restauriert wurden. Maybury verbrauchte in den 1980er-Jahren große Mengen an Super-8-Material, und beim Auffinden der Filmrollen war nicht immer klar, ob es sich um fertige Werke, um private Filme oder um Aufnahmen handelte, die zu einem umfassenderen Projekt gehörten. (Im Grunde waren die Grenzen zwischen diesen drei Bereichen häufig verschwommen.) Obwohl Maybury gerade mit neuen Filmprojekten beschäftigt war, war er großzügig mit seiner Zeit, antwortete auf Fragen und gab Ratschläge zur Musik für die Filme sowie zu den Vorführungshinweisen. Bei den daraus resultierenden neuen Versionen handelt es sich weniger um Restaurierungen als um Neuzusammenstellungen oder Neufassungen. **Court of Miracles** wurde teilweise mithilfe des Tons aus einer alten Umatic-Videokopie konstruiert, die fünf Jahre zuvor beim Archiv eingereicht worden war. Da es keine weitere Tonquelle gab, wäre es ohne sie nicht möglich gewesen, sich eine Vorstellung von der eigentlichen Komplexität und Fülle der Arbeit zu machen.

Die Filme wurden, möglichst vom Original und gegebenenfalls mit dem Wet-Gate-Verfahren, in 2K eingescannt. Die Farbkorrektur fand unter echten Vorführbedingungen statt, um die Farbwerte des Ausgangsmaterials möglichst getreu wiederzugeben. Es wurde eine Reihe digitaler Master für verschiedene Zwecke reproduziert, auch für die Vorführung im Kino. Die Filme wurden neu getimt, um die ursprüngliche Projektionsgeschwindigkeit nachzubilden; nach Bedarf wurde Ton hinzugefügt. Es ist etwas anderes, ob man Film digital vorführt oder auf Super 8 projiziert. Allerdings scheinen die Independentfilme von John Maybury nie in einer endgültigen Version vorgelegen zu haben. Die Wahrhaftigkeit des Bildes und Vorstellungen von Wahrheit, Quelle und Ursprung werden häufig untergraben – genau genommen ist eben das häufig die Grundlage seiner Arbeit. Im Mittelpunkt des Restaurierungsprozesses stand die präzise stilistische und optische Reproduktion der ursprünglichen Präsentation im Rahmen der Möglichkeiten und Beschränkungen des neuen Mediums. In diesem Fall haben die neuen Versionen den Geist von Mayburys frühem filmischen Schaffen bewahrt.

Öffentliche Sammlungen wie das BFI National Archive haben den Auftrag, Arbeiten zugänglich zu machen, sodass auch Fragen zur Verfügbarkeit und Bereitstellung in den Restaurierungsprozess einfließen. Davon beeinflusst war auch die Entscheidung, sich mit der Agentur für Video- und Filmkunst LUX zusammenzutun, die jetzt mit „This Is Now: Film and Video After Punk“ auf Tour geht. Dank digitaler Scanverfahren und der Zusammenarbeit mit einem geeigneten Verleih kann das BFI Arbeiten zugänglich machen, einige davon zum ersten Mal überhaupt.

William Fowler

William Fowler ist Kurator der Sammlung Artists' Moving Image am BFI National Archive. Sein jüngstes Restaurierungsprojekt „This Is Now: Film and Video After Punk“ wird derzeit in Zusammenarbeit mit LUX gezeigt.

were often blurred.) Although busy with new film projects, Maybury was generous with his time and answered questions, advising on music for the films and notes about presentation. The new versions that resulted were as much assembled or rebuilt as they were restored. ***Court of Miracles*** *was constructed in part using the sound from an old umatic video copy deposited with the Archive five years previously. No other sound source was accessible and without it we'd have had no idea as to the true complexity and richness of the piece.*

The films were scanned at 2K using originals where possible and with a wet gate as appropriate. Grading took place in a full theatre space to reflect the full colour values of the source elements and a range of digital masters were reproduced for different purposes, including cinema presentation. The films were retimed to reproduce original projection speed, and sound was added and accommodated as necessary. Presenting titles digitally is not the same as projecting on Super 8 but then John Maybury's independent films appear never to have existed in definitive versions; the veracity of the image and any ideas about truth, source and origin are frequently undermined – indeed this is very often the basis of the work. The restoration process centres on recreating as close as is possible the style and look of original presentation whilst working within the confines and possibilities of the new medium. In this case these new versions can be seen to be true to the spirit of Maybury's early films and practice.

Public collections such as the BFI National Archive have a duty to make work accessible. This means that questions around access and what can be made viewable informs the restoration process. They have also informed the decision to partner with artist moving image agency LUX and for them to tour 'This Is Now: Film and Video After Punk'. Through digital scanning and partnering with an appropriate distributor, the BFI can make works accessible, some for the very first time.

William Fowler

William Fowler is Curator of Artists' Moving Image, BFI National Archive. His most recent restoration project 'This Is Now: Film and Video After Punk' is currently touring through LUX.

BFI National Archive
J. Paul Getty Conservation Centre
Kingshill Way
Berkhamsted, Hertfordshire
HP4 3TP
Großbritannien *Great Britain*
bfi.org.uk/archive-collections

Court of Miracles

Großbritannien *Great Britain* **1982**
40', DCP (Super 8), Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* John Maybury

Die Hauptrollen in diesem atmosphärisch dichten, entschieden persönlichen Super-8-Film über die Grenzen des Ichs und das Leben in einer von Bildern dominierten Welt spielen Gothic-Punk Siouxsie Sioux und Modedesigner David Holah. Maybury greift dabei auf sein Gemäldearchiv und andere Super-8-Werke zurück, und die Stimmung wechselt von gewalttätig und konfrontationslustig zu berührend und intim. *Gothic punk Siouxsie Sioux and fashion designer David Holah star in this intensely atmospheric, decidedly personal Super 8 film about the limits of the self and what it means to live in an image-driven world. Maybury draws from his archive of paintings and other Super 8 works and the mood shifts from the violent and confrontational to the touching and intimate.*



Court of Miracles

The Technology of Souls

Großbritannien *Great Britain* **1981**
11', DCP (Super 8), Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* John Maybury

Gefühlsbetonte, anschauliche Worte und Texte treffen auf Projektionen hängender Textilien. Die bearbeiteten Sequenzen steigern sich zu einem sanften Crescendo aus satten Farben, dessen Bilder sich in verschiedenen Geschwindigkeiten in unterschiedliche Richtungen bewegen. Der Film erinnert an die poetischen Experimente der Kinoanfänge und zitiert zugleich die kühne, provokante New-Romantic-Mode. *Emotive descriptive words and texts collide with projections of hanging textiles. The manipulated sequences build to a gentle crescendo of rich saturated colour, the images all moving in different directions and at different speeds. This film recalls the lyrical experiments of early cinema whilst also referencing bold, provocative New Romantic fashion.*



The Technology of Souls

Solitude

Großbritannien *Great Britain* **1981**
13', DCP (Super 8), Farbe und s/w *colour and b/w*, **Englisch** *English*
Von *By* John Maybury, **mit** *with* David Holah

David Holah stellt sich dem Grauen der eigenen Körperlichkeit im Lichtstrahl eines mobilen Projektors. Die harten Kontraste der Schwarzweißbilder werden von kurzen Farbmomenten unterbrochen. Der Film geht sowohl formalen als auch existenziellen Fragen nach. *David Holah confronts the horror of his own physicality in the spotlight of a mobile projector beam. Only brief moments of colour interrupt the stark, high-contrast black and white images. The film explores both formal and existential concerns.*



Solitude

Leuchtende Objekte in der Dunkelheit
Bright objects in the dark

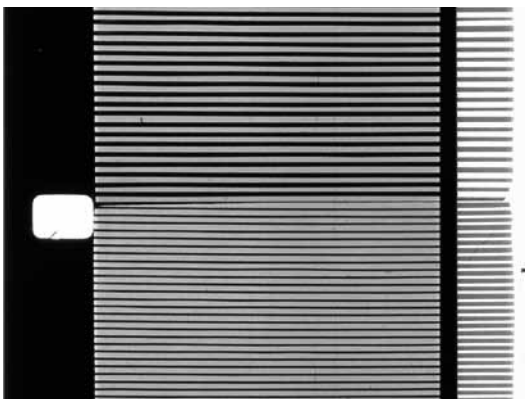
Der Titel dieses Programms geht auf eine einfache, elegante Erklärung der Filmemacherin Amy Halpern zurück, in der sie ihre eigenen kurzen 16-mm-Stummfilme als „hell leuchtende Objekte in der Dunkelheit" beschreibt. Mit wenigen Worten fasst ihre Beschreibung des Filmerlebnisses die vielschichtigen Vorstellungen im Hinblick auf dieses Medium und unsere Auseinandersetzung mit ihm in einer einzigen Aussage zusammen. Filme – damit meine ich Zelluloidfilme – sind für Filmarchivare wie auch Filmkünstler rätselhaft dualistische Größen. Sie beanspruchen Raum und Zeit, sie sind sowohl materiell als auch immateriell und in beiden Zuständen sowohl körperlich als auch visuell erfahrbar. Dieser alchemistischen Eigenschaft des Mediums ist es zu verdanken, dass viele Kunstschaffende weiterhin mit Film arbeiten. Seine physische Präsenz, die Flüchtigkeit der Projektion und die ihm innewohnende Energie, die lediglich der mechanischen Aktivierung bedarf: Dafür begeistert sich nicht nur eine kleine Gruppe unangepasster, technikfeindlicher Fetischisten. Film hat auch heute nichts von seiner Energie und seinen Möglichkeiten eingebüßt, und infolge seiner jüngsten Überlebenskrise ist er vielleicht sogar umso lebendiger.

Ich arbeite seit zwölf Jahren am Academy Film Archive in Los Angeles als Filmrestaurator schwerpunktmäßig mit Filmen von Independent-Künstlern wie Stan Brakhage, Chick Strand, den Whitney-Brüdern, Robert Nelson, Suzan Pitt und vielen mehr. In der Konservierungsabteilung des Archivs fühlen wir uns dem Grundsatz verpflichtet, Filme möglichst auf Film zu erhalten. In Fällen, in denen digitale Technologien hilfreich oder notwendig sind, greifen wir selbstverständlich auch auf diese zurück und sind für die Möglichkeiten, die sich eröffnen, dankbar. Doch insbesondere bei Künstlerarbeiten vertreten wir den Standpunkt, dass Werke, die auf Film geschaffen wurden – häufig mit einem ausgeprägten Bewusstsein für das Medium und einer intensiven Auseinandersetzung damit –, wann immer möglich in ihrem Originalformat erhalten, kopiert und projiziert werden sollten, um diesen leuchtenden Objekten in der Dunkelheit gerecht zu werden.

Mir ist bewusst, dass wir an einem Punkt angelangt sind, an dem die digitale Archivierung das bevorzugte Verfahren zu sein scheint, und ich möchte die oben angeführten Prinzipien deshalb nicht als Provokation verstanden wissen. Aus diesen Grundsätzen sprechen jedoch ein

The title of this programme derives from a simple, beautiful explanatory line from film-maker Amy Halpern, describing her own short silent 16 mm films as 'complete bright objects in the dark'. This distilled description of the cinematic experience condenses many complex notions about the medium and our interaction with it into a single phrase. Films – and I mean films on celluloid – are, to film archivist and film artist alike, miraculously dualistic entities. They occupy both space and time, are both solid and intangible, and apprehensible by body and eye in both states. This alchemical quality of the medium is part of why so many artists have continued to work in film. Its corporeal presence, its ephemeral performance, its latent energy only needing mechanical activation: these are not merely the fascinations of a group of maladjusted, technophobic fetishists. Film remains full of contemporary energy and potential, perhaps even more so in the wake of its recent crisis of survival.

I've worked at the Academy Film Archive in Los Angeles as a film preservationist for twelve years, with a primary focus on the films of independent artists, including Stan Brakhage, Chick Strand, the Whitney brothers, Robert Nelson, Suzan Pitt, and many dozens of others. In the archive's preservation department, we continue to observe the philosophy that as long as it is possible for us to preserve films on film, we will do so. Where digital technologies are helpful or necessary, we of course use those as



Primary Stimulus

deutliches Interesse und Engagement für das Medium Film und seine einzigartigen Facetten. Deswegen würde ich auch niemals eine ursprünglich digitale Arbeit auf Film erhalten wollen oder eine Multikanalinstallation als Einzelkanal-Composite.

In den USA gibt es glücklicherweise noch ein paar Filmlabore, die nicht nur unseren speziellen Restaurierungsansprüchen gerecht werden, sondern auch den noch viel esoterischeren Anforderungen von Künstlerfilmen. Ob es darum geht, Robert Russetts unverzichtbare Super-16-mm-Blende in **Primary Stimulus** (1977–1980) zu bewahren, das variable Ton-Bild-Verhältnis von Chris Langdons „Picasso" (1973) oder die Kombination aus Positiv-, Negativ- und Umkehrfilm in David Haxtons „Cube and Room Drawings" (1977): Ich freue mich, mit Filmlaboren zusammenarbeiten zu können, die hoch motiviert und mit großer Begeisterung ans Werk gehen, um den geeigneten Weg zur werkgetreuen Konservierung und Neupräsentation der in ihrer Herstellung oft unkonventionellen Künstlerfilme zu finden.

Dieses Programm soll einige dieser wunderbaren, „hell leuchtenden Objekte in der Dunkelheit" zur Geltung bringen, um es mit Amy Halperns Worten zu sagen, und es beginnt mit ihrem sehr metaphorischen Film **Invocation**. Die darauf folgenden Filme haben, wie ich finde, alle etwas Wichtiges und Bewegendes über das Medium selbst zu sagen, und obgleich sie aus einem großen filmsprachlichen Repertoire schöpfen, drücken sie alle ein ähnliches Gefühl aus. Dieses Gefühl ist, wie gesagt, kein Gefühl der Ablehnung, der Nostalgie oder des Fetischismus, sondern ein Gefühl, das sich Film als genau dem annähert, was er ist – ein einzigartiges und ausdrucksstarkes Medium, das nicht dem Oberbegriff „Bewegtbilder" untergeordnet werden sollte. Auf **Invocation** folgt Bruce Baillies magischer **Quick Billy Roll 47**; in meinen Augen einer der großartigsten Kodachrome-Filme von Baillie, die ich je gesehen habe, und Bruce gehörte zu den Besten, die mit Kodachrome filmten.

well, and are grateful for the expanded possibilities they offer. But particularly in the case of artists' work, it is our strongly held position that works made on film, so often with a high degree of awareness of and interaction with the medium, should be, whenever possible, preserved, printed, and projected in their original formats, bright objects in the dark that they are.

Though I realise that we're at a point where it seems that the digital archival approach is the more expected one, I don't intend this abovestated philosophy to come across as a provocation. It is, however, a statement of clear purpose, and a commitment to a medium and its unique facets. In the very same way, I would have no desire whatsoever to preserve a born-digital work on film or a multi-channel installation as a single-channel composite.

*In the US, we remain lucky that there are still a few film labs left that can accommodate not only our specialised preservation needs, but the even more esoteric preservation needs of artists' films. Whether it's to maintain Robert Russett's crucial super-16 mm aperture in **Primary Stimulus** (1977–1980), the variable sound/image relationship of Chris Langdon's 'Picasso' (1973), or the mix-and-match positive/negative/reversal stocks of David Haxton's 'Cube and Room Drawings' (1977), I have been extraordinarily grateful to encounter, in the various film labs I use, a willingness and enthusiasm for finding our way through the faithful preservation and re-presentation of unconventionally made artists' films.*

*This programme was designed to highlight some of these beautiful, complete, bright objects in the dark, in Amy Halpern's words, beginning with her own richly metaphorical **Invocation**. The remaining films, to my feeling, all have something significant and moving to say about the medium, in a wide variety of filmic languages that all translate to a similar sentiment. As I stated, this sentiment is not one of denial, nostalgia, and fetishism, but rather one that approaches the film medium as exactly that – a*



Invocation



Quick Billy Roll 47

Der für Robert Nelson scheinbar untypische **Penny Bright and Jimmy Witherspoon** wurde im Rahmen seiner Retrospektive im Jahr 2006 in Oberhausen nicht gezeigt, da man ihn für zerstört hielt. Er zeigt ein wichtiges, aber weniger bekanntes Interesse Nelsons am phantasmagorischen Potenzial des Mediums. Mike Hendersons kurzer und bittersüßer **Money** sagt in zwei Minuten Schwarzweißumkehrfilm mehr, als ich für möglich gehalten hätte. Chris Langdons vorausschauender **The Gypsy Cried** und Vanessa Renwicks kompromisslos rebellischer **Toxic Shock** sind DIY-Schätze, die den Gefühlen freien Lauf lassen.

Robert Russetts tiefgreifender **Primary Stimulus** wird seiner elementaren Ankündigung im Titel mehr als gerecht. Er belebt den kinematografischen Raum, wie ich es seit „Straight and Narrow" von den Conrads nicht mehr erlebt habe. **Coreopsis**, ein wunderbarer 35-mm-Kurzfilm von Pat O'Neill, stellt die Bewegungen von Kratzern auf der Emulsion der Mechanisierung des Step-Printings gegenüber, während Tom Leesers und Diana Wilsons bisher nur als ¾"-Video bekannter 35-mm-Film **Madame Mao's Lost Love Letters** mit seiner jetzt auf Film kopierten evokativen und frei assoziierenden Träumerei bezaubert. Das Programm endet mit Nina Menkes außergewöhnlichem Erstlingsfilm **A Soft Warrior**, einer Super-8-Arbeit mit Ton, die als laufende Digital-Film-Hybrid-Restaurierung gezeigt wird und hoffentlich Anlass gibt zu einer spannenden und notwendigen Diskussion über das Medium, Werktreue, Materialität und Archivierungsästhetik.

Mark Toscano

Filmemacher, Kurator und Filmrestaurator in Los Angeles. In den vergangenen zwölf Jahren hat Toscano sich am Academy Film Archive auf die Restaurierung und Konservierung unabhängiger Künstlerfilme spezialisiert.

*medium, a highly unique and expressive one, which I feel should not be lumped under the umbrella concept of 'moving images'. Following **Invocation**, Bruce Baillie's magical **Quick Billy Roll 47** is, to my eyes, one of the greatest rolls of Baillie Kodachrome I've ever seen, and Bruce was one of the greatest to ever shoot Kodachrome.*

*Robert Nelson's seemingly atypical **Penny Bright and Jimmy Witherspoon**, left out of his 2006 Oberhausen retrospective due to it being thought destroyed at the time, represents an important but lesser known interest of Nelson's in the phantasmagoric potential of the medium. Mike Henderson's **Money**, short and bittersweet, says more in two minutes of black and white reversal film than I nearly thought was possible. Chris Langdon's prescient **The Gypsy Cried** and Vanessa Renwick's uncompromising, riotous **Toxic Shock** are DIY treasures that wear their feelings on their sleeves.*

*Robert Russett's transformative **Primary Stimulus** more than follows through on the elemental promise of its title, as one of the greatest activators of a cinematic space I've encountered since the Conrads' 'Straight and Narrow'. **Coreopsis**, a beautiful 35 mm short by Pat O'Neill, pits the gestures of emulsion scratches against the mechanizations of step-printing, while Tom Leeser and Diana Wilson's 35 mm **Madame Mao's Lost Love Letters**, previously only known as a ¾" video, bewitches in its evocative and free associative optically printed reverie. The programme closes with Nina Menkes's extraordinary first film **A Soft Warrior**, a Super 8 sound piece which will be shown as a digital/film/hybrid restoration in progress, to be considered as a hopefully intriguing pot-stirrer for the inevitable discussion of medium, fidelity, materiality, and archival aesthetics.*

Mark Toscano

Film-maker, curator, and film preservationist based in Los Angeles. For twelve years, Toscano has specialised in the conservation and preservation of independent artists' films at the Academy Film Archive.

Academy Film Archive
1313 Vine Street
Los Angeles, CA 90028
USA
oscars.org/film-archive

ACADEMY
OF MOTION PICTURE
ARTS AND SCIENCES

Invocation

USA 1982
2', 16 mm, Farbe *colour*, **stumm** *silent*
Von *By* Amy Halpern

Gestikulierende Hände tauchen aus der Dunkelheit auf und stimmen uns auf das Filmerlebnis ein. *Gesturing hands emerge from the darkness, readying us for the cinematic experience.*

Quick Billy Roll 47

USA 1968–1970
3', 16 mm, Farbe *colour*, **stumm** *silent*
Von *By* Bruce Baillie

Bruce Baillies Meisterwerk „Quick Billy" wurde bei einigen Projektionen zusammen mit Material von sechs zusätzlichen Filmrollen gezeigt, das zeitgleich mit „Quick Billy" aufgenommen wurde. Dieses Material wurde zwar nicht in dem eigentlichen Film verwendet, hat aber einiges von seiner Faszination bewahrt. „Rolle 47" ist zweifellos eine der schönsten Kodachrome-Filmrollen, die Baillie je verfilmt hat. *Bruce Baillie's masterwork 'Quick Billy' has, in some screenings, been accompanied by six ancillary camera rolls of material shot during the same period as 'Quick Billy', not used in that film, but still retaining some essence of its magic. 'Roll 47' is arguably one of the most beautiful rolls of Kodachrome Baillie ever photographed.*

Penny Bright and Jimmy Witherspoon

USA 1967
3', 16 mm, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* Robert Nelson, **mit** *with* Oona Nelson

Nelson stellt minimalistische, sich wiederholende Bilder einer geloopten Aufnahme seiner Tochter Oona gegenüber, die allmählich von niedlich über sonderbar und rätselhaft in eine Kakofonie übergeht. Seit der gemeinsamen Premiere mit „Great Blondino" im April 1967 war dieser Film nur selten zu sehen. Das Besondere an dieser einzigartigen, eher strukturellen Arbeit des Filmemachers ist, dass sie sich nicht auf pure Abstraktion oder psychedelische Leere beschränkt, sondern kaum merklich eine vage Ahnung von ihrem obskuren Inhalt vermittelt. *Nelson pits minimal, repetitive imagery against a looping recording of his daughter Oona, which goes gradually from sweet to curious to mysterious to cacophonous. Since its premiere alongside 'The Great Blondino' in April 1967, the film has rarely been seen. It stands out as a quite unique, more textural piece from the film-maker, which, rather than retreating into pure abstraction or bland trippiness, subtly and diffusely transmits an undercurrent of its ominous source material.*

Money

USA 1970
2', 16 mm, s/w *b/w*, **Englisch** *English*
Von *By* Mike Henderson

Selten ist ein vernichtendes Urteil über die mangelnde Seriosität der Kunst und des Kunstmarktes so kurz und so nett wie dieses ausgefallen. *Rarely has such a devastating condemnation of the frivolity of art and its commerce been so short and so sweet.*



Money



Penny Bright and Jimmy Witherspoon

The Gypsy Cried

USA 1973
3', 16 mm, s/w *b/w*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Chris Langdon

Einer der Gründe, warum ich das hier geschaffen habe: Wenn man etwas oder jemanden sehr mag, ist es schwer, noch irgendetwas anderes zu tun. Ich wollte dem Song nichts wegnehmen oder hinzufügen, weil er mir viel bedeutet. *Part of the reason I made this is because when one likes something very much, or someone, it is hard to do anything but like it. I didn't want to take anything away or add anything to this song because I like it a lot.* // Chris Langdon

Toxic Shock

USA 1983
3', 16 mm, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Vanessa Renwick

Ein vom Rande der gesellschaftlichen/medizinischen Besinnungslosigkeit gebrülltes lärmendes, stacheliges, blödes, haariges Punk-Rock-Fick-Dich. *A noisy, prickly, bloody, hairy punk rock fuck you shouted from the edge of a social/medical oblivion.*

Primary Stimulus

USA 1977–1980
8', 16 mm, s/w *b/w*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Robert Russett

Wie der Titel andeutet, zeigt dieser Film gewissermaßen das Wesen des Kinos. Ein ganz und gar binäres Schwarzweiß, artikuliert durch die Dynamik einer Reihe sich schnell verändernder horizontaler Linien (die auch den elementaren, pulsierenden Ton erzeugen), erschafft ein stark verdichtetes Reiz-Reaktions-Kino. *As the title suggests, this film is, in some ways, cinema at its essence. An utterly binary black/white, articulated in the kineticism of a rapidly changing set of horizontal lines (which also produce the elementally pulsating sound), creates a tightly wound cinema of stimulus response.*

Coreopsis

USA 1998
6'30", 35 mm, Farbe *colour*, **stumm** *silent*
Von *By* Pat O'Neill

Mechanische Zeichnungen wurden auf Zelluloid geritzt, das anschließend mit einer vorher festgelegten rhythmischen Struktur kopiert wurde, um eine Art bebende Vitalität/Zersetzung zu erzeugen. *Automatic drawings were executed by scratching on celluloid, which was then printed with a pre-determined rhythmic structure to suggest a sort of trembling vitality/decay.*

Madame Mao's Lost Love Letters

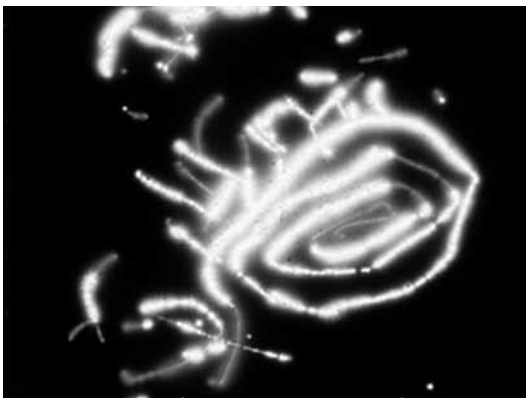
USA 1983
3', 35 mm, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* Tom Leeser, Diana Wilson

In Anlehnung an die Form von 30-Sekunden-TV-Spots untersuchen diese fünf kurzen Szenen Sprache, Verständnis und visuelle Überraschung/Verwirrung in einem Netz aus optischem Compositing und Medienhybridisierung auf verschiedenen Ebenen. *Modeled on the form of 30-second television 'spots', these five short vignettes investigate language, comprehension, and visual surprise/confusion in a web of optical compositing and layered media hybridizing.*

A Soft Warrior

USA 1981
11', DCP (Super 8), Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Nina Menkes, **mit** *with* Tinka Menkes, Irene Bowers

Nina Menkes Schwester Tinka – eine der wirklich großen Leinwandpersönlichkeiten in der Geschichte des Kinos – porträtiert ihre filmschaffende Schwester in diesem stilisierten, archaisch anmutenden filmischen Heilungsritual, das auf Tinkas eigener lebensbedrohlicher Erkrankung beruht. *Nina Menkes's sister Tinka – genuinely one of the great screen presences in the history of cinema – portrays her film-maker sister in this stylised, primalised filmic healing ritual based on Tinka's own life-threatening illness.*



Coreopsis



The Gypsy Cried



Madame Mao's Lost Love Letters



Toxic Shock



A Soft Warrior

Die Vergangenheit unter ihren Vorzeichen für die Gegenwart aktualisieren *Updating the past for the present under its own terms*

Sieben Restaurierungen des Österreichischen Filmmuseums
Seven restorations by the Austrian Film Museum

„Der Ausstellungsort eines Filmmuseums ist die Leinwand." Mit dieser zentralen Setzung wurde das Österreichische Filmmuseum 1964 als Ort gegründet, an dem Film präsentiert, gesammelt, vermittelt, erforscht und restauriert wird. „Der Film ist die wichtigste Kunstgattung des 20. Jahrhunderts. Der Film ist das wichtigste zeitgeschichtliche Dokument des 20. Jahrhunderts", ist eine zweite Setzung, die für alle Aspekte dieser kuratorischen Arbeit steht. Mit ihr soll nicht so sehr zum Ausdruck gebracht werden, dass sich der Film in diese beiden Pole – „Dichtung" und „Wahrheit" – unterteilen ließe. Vielmehr sollen damit zwei Eckpunkte gesetzt werden, zwischen denen die Vielzahl dessen, was Film sein kann, sich auffächert: vom Hollywood-Blockbuster zur Wochenschau, vom Amateurfilm zum avancierten Spiel- und Dokumentarfilm, von den Werken der Avantgarde zum Werbe- und Industriefilm. Diesem Fächer widmet sich das Filmmuseum – in den abendlichen Programmen, in der Vermittlungsarbeit mit Universitäten und Schulen, in der Sammlungspolitik, die auch Entscheidungen über Restaurierungsprojekte umfasst. Die Filmsammlung besteht heute aus rund 31.000 Filmen und versucht, die Filmgeschichte repräsentativ, also in der erwähnten Breite abzubilden.

Über 50 Jahre hinweg entstehen dabei natürlich Schwerpunkte. Dazu gehören etwa das postrevolutionäre Kino der Sowjetunion, das transnationale Filmschaffen mittel- und osteuropäischer Exilanten und Emigranten, der unabhängige Film in Österreich und verschiedene Formen des „ephemeren" Films. Ein wichtiger Fokus lag von Beginn an auf den Avantgardebewegungen des Films – nicht zuletzt, weil einer der beiden Gründer, Peter Kubelka, selbst an diesem Schaffen teilhatte und schon früh viele filmkulturelle Zentren in anderen Ländern bereiste. Er und sein Partner Peter Konlechner (der in Wien die Programme und täglichen Abläufe organisierte) unterhielten vielfältige persönliche Kontakte zu anderen Filmemachern und Filmarchiven, auch in Regionen, die während des Kalten Kriegs als „schwer zugänglich" galten. So gelangten etwa über intensive Kontakte zu Dziga Vertovs Witwe und künstlerischer Mitarbeiterin, Elizaveta Svilova, und zum Moskauer Gosfilmofond wesentliche Film-, Foto-, Plakat- und Dokumentenbestände rund um Vertov und andere Vertreter des sowjetischen Kinos in die Sammlung. Dank Kubelkas enger Beziehungen zu den Vertretern des „New American Cinema" bilden auch

'The exhibition space of a film museum is the screen': that was the central principle behind the founding of the Austrian Film Museum in 1964 as a place where films are presented, collected, taught about, studied and restored. 'Film is the most important artistic genre of the 20th century. Film provides the most important historical documents of the 20th century', is a second principle that underlies all aspects of this curatorial work. This principle is not so much an expression of the fact that film can be divided into two poles – 'poetry' and 'truth' – but rather to establish two fixed points between which the widely diverse forms that films can take unfold: from Hollywood blockbusters to newsreels, from amateur films to sophisticated feature and documentary films, from works of the avant-garde to advertising and industry films. The Film Museum is devoted to this entire spectrum – in its evening programmes, in educational work with universities and schools, and in its collection policies, which also include decisions on restoration projects. Today, the film collection consists of some 31,000 films and aspires to provide a representative overview of film history in all its above-described breadth.

Of course, various main focuses do develop over the course of 50 years. These include post-revolutionary cinema of the Soviet Union, transnational filmmaking by exiles and emigrants from Central and Eastern Europe, independent film in Austria and different forms of



Mat' (Die Mutter) – Österreichischer Trailer

diese Strömung und die aus ihr hervorgehenden kreativen Genealogien einen zentralen Teil der Sammlung. In jüngerer Zeit steht dafür etwa die enge Zusammenarbeit mit US-amerikanischen Filmemachern an der Schnittstelle zur bildenden Kunst, wie Robert Beavers oder James Benning.

In eben dieser Breite wäre auch die Restaurierungsarbeit des Filmmuseums darzustellen; das in Oberhausen präsentierte Programm fokussiert sich hingegen auf kurze Filme und auf das Feld der Avantgarde – wobei der betreffende Bogen sehr weit gespannt wird. Es geht um Filme, die in je eigener Weise die klassischen Kategorien (des „Experimentellen", des Kurzfilms, des „Werks") an ihre Grenzen führen. Frühes Kino trifft auf mediale Selbstreflexion (**Sculpteur Moderne** von Segundo de Chomón). Bildlose Filmwerbung für das russische Revolutionskino (der österreichische Kinotrailer zu Vsevolod Pudovkins **Mat'**) begegnet der formalistisch inspirierten Arbeit eines Wiener Amateurs (Friedrich Kuplents **Prater**) und Werbefilmen für Klebefolien (**d-c-fix**), mit denen ein renommierter Avantgarde-Filmrmacher seinen Lebensunterhalt sichern konnte. Das Gesicht eines Hollywoodstars erscheint in Bildern, die die andere Seite der Traumfabrik zeigen und nie für die Öffentlichkeit gedacht, geschweige denn als Werk konzipiert waren (die **Elizabeth Taylor Make Up Tests** bei der Produktion des Musicals „A Little Night Music"). Die österreichische Avantgarde wird mit der Restaurierung eines klassischen Beispiels (**Hernals** von Hans Scheugl) und eines bislang völlig unbekannten Werks (**Eine Fuge** von Jörg Ortner) vorgestellt.

Dabei soll auch noch einmal in den Blick genommen werden, was das Wort „restauriert" eigentlich bedeutet. Heute ist damit sehr oft „digitalisiert" gemeint; eine andere, ältere Auslegung bezieht den Begriff auf „Archivfilme": Dosen mit ruhig gestelltem Filmmaterial, das in den Regalen der Lagerräume die Zeit überdauern soll. Es könnte aber noch eine dritte Lesart geben.



Elizabeth Taylor Make Up Tests: A Little Night Music

'ephemeral' film. From the outset, avant-garde film movements were an important centre of attention – not least because one of the two founders, Peter Kubelka, was involved in this field himself and already travelled to visit many film centres in other countries early on in the piece. He and his partner Peter Konlechner (who organised the programmes and day-to-day running of the Museum in Vienna) maintained a variety of personal contacts with other film-makers and film archives, even in regions that were considered 'difficult to access' during the Cold War. For example, intensive contact with Dziga Vertov's widow and artistic assistant Elizaveta Svilova and with the Gosfilmofond in Moscow led to the inclusion of a large amount of film, photo, poster and documentary material about Vertov and other representatives of Soviet cinema in the collection. Thanks to Kubelka's close relationships with representatives of 'New American Cinema', this movement and its creative offshoots also form a central part of the collection. In the same vein, more recently there has been close cooperation with US film-makers working at the interface of visual art, such as Robert Beavers and James Benning.

*The restoration activities of the Film Museum could also be presented in the same breadth. But the programme in Oberhausen focuses on short films and the avant-garde, although these fields are defined here in a very wide sense. It includes films that, all in their own way, take the classical categories ('experimental', short film, 'oeuvre') to their limits. Early cinema meets medial self-reflection (**Sculpteur Moderne** by Segundo de Chomón). Imageless film advertising for Russian revolution cinema (the Austrian trailer for Vsevolod Pudovkin's **Mat'**) encounters the formalist-inspired work of a Viennese amateur (Friedrich Kuplent's **Prater**) and the advertising films for cling films (**d-c-fix**) with which a renowned avant-garde film-maker could secure his livelihood. The face of a Hollywood star appears in images that show the other side of the dream factory and were never intended for the public, let alone conceived as a work (**Elizabeth Taylor Make Up Tests** during the production of the musical 'A Little Night Music'). The Austrian avant-garde is represented by the restoration of a classic example (**Hernals** by Hans Scheugl) and a work that until now has been completely unknown (**Eine Fuge** by Jörg Ortner).*

Here, the aim is to take another look at what the word 'restored' actually means. These days, it often signifies 'digitised'; another, older definition refers to 'archive films': canisters with sidelined film material that is meant to sit out the years on the shelves of storage rooms. But there could be a third interpretation.

The restorations presented here were based on a variety of formats (9½ mm, 16 mm, 35 mm) and underwent a wide range of processes (analogue printing, digital processing, playout of new negatives, production of new screening copies). But they are all – with the exception of the artefact that never had an audience – informed by the idea

Den hier vorgestellten Arbeitsergebnissen lagen unterschiedlichste Formate (9½ mm, 16 mm, 35 mm) zugrunde, und sie durchliefen verschiedenste Prozesse (analoge Umkopierung, digitale Bearbeitung, Ausspielung neuer Negative, Herstellung neuer Vorführkopien). Sie sind jedoch alle – mit Ausnahme des Artefakts, das nie eine Öffentlichkeit hatte – von der Idee getragen, dass der Zustand der „Restauriertheit" eines Films erst dann erreicht ist (und jedes Mal aufs Neue erreicht wird), wenn dieser in kinematografischer Projektion wiederaufgeführt wird. Die Restaurierungsarbeit des Filmmuseums hat also das Ziel, nicht bloß die Bilder und Klänge der Filme „irgendwie" wieder sichtbar und hörbar zu machen, sondern auch die Kulturtechnik, der sie entstammen, die ihnen ursächlich eingeschrieben ist und die ihren öffentlichen Eintritt in die Geschichte prägte: ein technisch-ästhetisches System, das seiner Epoche *entsprechende* zeitliche, räumliche und materielle Charakteristika besaß – einen intermittierenden Takt in der schnellen Projektion von „Standbildern"; ein verdunkeltes Auditorium als Schauplatz geteilter Erfahrung; ein konkretes Ensemble physischer Elemente, vom Filmstreifen über die Projektionsapparatur bis zur Leinwand.

Der Versuch, diese Vorstellung von Restaurierung zu pflegen, inkludiert den Gedanken, dass die Geschichte unverständlich wird, wenn sie *ausschließlich* mit den herrschenden Verfahren der Gegenwart, den herrschenden Kulturtechniken dargestellt wird (wenn sie also „verständlich gemacht" wird im Sinne konformistischer Fortschrittsideologie). Daraus entsteht die Notwendigkeit bestimmter Erfahrungsräume, in denen die Spuren des Vergangenen *unter dessen eigenen Vorzeichen* regelmäßig mit der Gegenwart konfrontiert werden können: „unter dem freien Himmel der Geschichte" (Walter Benjamin).

Alexander Horwath und Alejandro Bachmann

Alexander Horwath ist Direktor des Österreichischen Filmmuseums.

Alejandro Bachmann ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Leiter der Vermittlung im Österreichischen Filmmuseum.

that the 'restored' state of a film is attained (and attained each time afresh) only when it is presented again as a cinematographic projection. The restoration work done by the Film Museum thus has the aim not just of making the images and sounds of the films visible and audible once more regardless of how it is done, but also to render perceptible the cultural matrix from which they stem, which is causally inscribed in them and which marked their public entry into history: a technical, aesthetic system that possessed temporal, spatial and material characteristics in keeping with *its respective epoch – an intermittent rhythm in the rapid projection of 'still images'; a darkened auditorium as an arena for shared experience; a concrete ensemble of physical elements ranging from the film roll and the projection apparatus to the screen.*

The attempt to cultivate this concept of restoration includes the idea that history becomes incomprehensible when it is presented using solely *the prevailing methods, the dominant cultural techniques, of the present day (in other words, when it is 'made comprehensible' according to the tenets of the conformist ideology of progress). This makes it necessary to establish certain realms of experience in which the traces of the past,* under its own terms, *can be regularly confronted with the present: 'under the open sky of history' (Walter Benjamin).*

Alexander Horwath and Alejandro Bachmann

Alexander Horwath is the director of the Austrian Film Museum.

Alejandro Bachmann is curator and head of education at the Austrian Film Museum.

Österreichisches Filmmuseum
Augustinerstraße 1
1010 Wien
Österreich *Austria*
filmmuseum.at

Prater

Österreich *Austria* **1929**
13', 35 mm (9½ mm), Farbe und s/w *colour and b/w*, **Deutsch** *German*
Von *By* Friedrich Kuplent

Ein Porträt des Wiener Wurstelpraters durch die Augen eines Amateurs: Der Mann mit der Kamera entwirft durch eine Vielzahl von Kameratricks eine Sinfonie der Großstadt. *A portrait of Vienna's Wurstelprater through the eyes of an amateur: the man with the camera uses a number of camera tricks to put together a symphony of the metropolis.*



Prater

Mat' (Die Mutter) – Österreichischer Trailer *Mat' (Mother) – Austrian Trailer*

Österreich *Austria* **1927**
2', 35 mm, s/w *b/w*, **Deutsch** *German*

Kinowerbung für Vsevolod Pudovkins Meisterwerk: ohne ein einziges Bild des Films, dafür mit dem festen Glauben an die unterstreichende Qualität des geschriebenen Wortes. *Cinema advertisement for Vsevolod Pudovkin's masterpiece: without a single image from the film, but displaying a firm belief in the emphatic quality of the written word.*



Sculpteur Moderne

Sculpteur Moderne *Modern Sculptor*

Frankreich *France* **1908**
6', 35 mm, Farbe *colour*, **stumm** *silent*
Von *By* Segundo de Chomón

Film kann die Realität nicht nur abbilden, er bringt sie auch erst hervor, formt sie aus dem „Teig der Welt" (Astruc). Eine Variation und Erweiterung des Tableau vivant. *Film is not capable just of illustrating reality: it also produces it in the first place, forming it from the 'dough of the world' (Astruc). A variation and expansion of the tableau vivant.*

Hernals

Österreich *Austria* **1967**
12', DCP (16 mm), Farbe *colour*, **Deutsch** *German*
Von *By* Hans Scheugl

Die Bilder des Alltags im Wiener Bezirk Hernals sind Dokumente eines Raums, einer Zeit und zugleich deren Neukonstruktion – eine Reflexion über die Frage der Perspektive. *The images of everyday life in the Viennese district of Hernals are documents of a space, a time and, at the same time, of their reconstruction – a reflection on the question of perspective.*



Hernals

d-c-fix

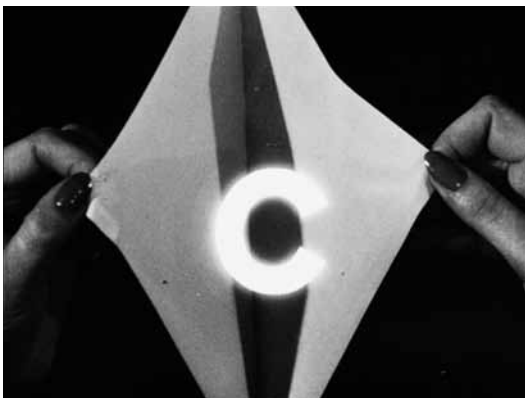
Österreich *Austria* **1963**
4', 35 mm, s/w *b/w*, **Deutsch** *German*

6×Rhythmus der Formen, der Sprache, des Films: eine Werbung für selbstklebende Folien, die die Gebrauchsspuren des Alltags zu verdecken vermögen, kaum aber die Handschrift ihr angesehenen – hier jedoch anonym bleibenden – Autors. *6×the rhythm of forms, of language, of film: an advertisment for cling wraps that can cover up the traces left by everyday use, but can barely conceal the characteristic style of its respected – but here anonymous – maker.*

Eine Fuge

Österreich *Austria* **1959**
13', 35 mm, s/w *b/w*, **Deutsch** *German*
Von *By* Jörg Ortner

Wien als Stadt geisterhafter und beängstigender Modernität in einem Film, der erst kürzlich als ein frühes Beispiel der österreichischen Avantgarde nach 1945 wiederentdeckt wurde. *Vienna as a city of phantomlike and frightening modernity in a film that was only recently discovered as an early example of the Austrian avant-garde after 1945.*



d-c-fix

Elizabeth Taylor Make Up Tests: A Little Night Music

USA, Deutschland, Österreich *USA, Germany, Austria* **1977**
2' (Ausschnitt *excerpt*), **DCP (35 mm), Farbe** *colour*, **stumm** *silent*

Ein Make-up-Test Elizabeth Taylors, der dem Filmmuseum zum Testen des eigenen Scanners diente. Der Film erzählt von den Seiten des Kinos, die es für gewöhnlich zu verstecken trachtet. *A makeup test on Elizabeth Taylor that was used by the Film Museum to test its own scanner. The film is about the sides of cinema that it normally tries to hide.*



Eine Fuge

Im Einsatz für die Amateure
In defense of amateurs

Die Archivierung der Traditionen des experimentellen japanischen Kinos
Archiving the traditions of Japanese experimental cinema

Das National Film Center (NFC), die Filmabteilung des National Museum of Modern Art in Tokio, war bei der Gründung des Museums 1952 zunächst als Filmbibliothek gedacht. Mit einer überschaubaren Sammlung von Filmen organisierte die Bibliothek regelmäßig öffentliche Vorführungen von Meisterwerken einheimischer und internationaler Filmemacher sowie von Filmen aus dem Kunstbereich. Im Zuge der Umbenennung der Filmabteilung in NFC 1970 wurde neben dem Ausbau der Kinemathek-Programme auch der institutionelle Schwerpunkt verlagert und das NFC immer mehr zu einem Filmarchiv. Dies beinhaltete auch den Bau eines klimatisierten Filmlagers 1986 in der Nebenstelle Sagamihara, etwa 100 km entfernt vom Tokioter Zentrum, den Beitritt des NFC zur FIAF 1993 und die umfassende Renovierung des Hauptgebäudes 1995, das seitdem über zwei Vorführsäle, eine Galerie und eine Bibliothek verfügt.

In den letzten Jahrzehnten hat sich das NFC systematisch der Anschaffung von Arbeiten japanischer Amateur- und Avantgarde-Filmemacher gewidmet, die zumeist in Form von Schenkungen der Filmemacher oder ihrer Erben ins Archiv gelangten. Dabei handelt es sich sowohl um Originalarbeiten von Pionieren des japanischen Filmschaffens aus den späten 1920er- und 1930er-Jahren als auch um Werke experimenteller Filmemacher, die im Kontext der Kunstbewegungen in den 1950ern und 1960ern in Erscheinung traten. Von den meisten dieser Filme wurden Duplikate für die Langzeitarchivierung und Vorführung angefertigt, mittels Abtastung außerdem Kopien zur digitalen Verwendung. Darüber hinaus wurde in den letzten Jahren zu Kopier- und Restaurierungszwecken durchaus auch auf Originalmaterial im Besitz von Avantgarde-Filmemachern oder Produzenten zurückgegriffen.

Einen Präzedenzfall für die Routine in der Bewahrung und Konservierung japanischer Amateur- und Avantgardefilme beim NFC stellte 1991 die Schenkung von über 400 Filmen von Ogino Shigeji durch dessen Sohn dar. Ogino, der zu den Pionieren des Amateurfilms in Japan gehörte und von 1928 bis in die 1980er als Filmemacher tätig war, experimentierte mit einer Vielzahl von Formaten wie 9½ mm, 16 mm, Super 8 und Single-8 und einer Reihe unterschiedlicher Genres, von der dramatischen Erzählform über die Dokumentation bis zur abstrakten Animation. Zu Konservierungs- und Präsentationszwecken wurden über

The National Film Center (NFC), the film department of the National Museum of Modern Art, Tokyo, was launched as the film library at the founding of the museum in 1952. With a limited number of collected films, the library organised public screenings of domestic and international masterworks and art-related films on a regular basis. Since the NFC was renamed in 1970, it has expanded the cinematheque programmes while transforming its own identity and institutional structure into a 'film archive' as the climate-controlled film vaults were built at the Sagamihara Annex, 100 km away from central Tokyo in 1986; the membership of FIAF was admitted in 1993, and the headquarters building was fully renovated with two theaters, a gallery and a library in 1995.

In the last decades the NFC has worked vigorously on acquiring works by Japanese amateur and avant-garde film-makers. Mostly donated by film-makers themselves or their surviving family members, we have received original film elements both from pioneering amateurs who started filmmaking in the late 1920s and 1930s, and experimental film-makers who emerged out of the context of art movements in the 1950s and 1960s. Not for all but for many donated works, we have made duplicate film copies for long-time preservation and public screening as well as telecined copies for digital access. In addition, it was not unusual in recent years for us to access original materials held by avant-garde film-makers or producers for duplication and restoration.

This cycle of safeguard and preservation of Japanese amateur and avant-garde films at the NFC is preceded by the case in which we received donations of more than 400 films by Ogino Shigeji from his son in 1991. One of the pioneering amateur film-makers in Japan, Ogino started to shoot film in 1928 and continued filmmaking up to the 1980s, experimenting with a variety of formats such as 9½ mm, 16 mm, Super 8 and Single-8, and exploring a diversity of film genres like dramatic narrative, documentary and abstract animation. For the purposes of preservation and public access, we have worked these two decades on blow-ups from the original small-gauge elements to 35 mm intermediate negatives and prints for selected works as well as making digital masters for the whole collections. At Pordenone Silent Film Festival 2011, we paid tribute to this fertile amateur film-maker by showing his selected animations of the 1930s, which received instant praise.

die letzten zwanzig Jahre die ursprünglichen Schmalformate einiger dieser Filme auf 35-mm-Internegative und -Kopien vergrößert und digitale Master von der gesamten Sammlung angefertigt. Auf dem Stummfilmfestival 2011 in Pordenone haben wir zu Ehren dieses produktiven Filmemachers eine Auswahl seiner Animationsfilme aus den 1930er-Jahren gezeigt, die sofort auf große Begeisterung stießen.

Diese Politik setzte das NFC mit dem Erwerb von Originalmaterial von Amateurfilmern wie Kawakita Sotaro, Iida Tokichi, Masuda Wasaburo und Nose Katsuo, allesamt Zeitgenossen von Ogino, fort. Vor Kurzem ahben wir eine Reihe von 35-mm-Vergrößerungen der 9½-mm-Originale von Mori Kurenai gezeigt, dessen abstrakte Animationen und Metanarrative aus den 1930ern das NFC im Kobe Planet Film Archive in Westjapan wiederentdeckt hatte. Die umfangreichen Sammlungen des NFC bieten also durchaus die Möglichkeit einer eingehenden Untersuchung der ästhetischen und soziopolitischen Aspekte im frühen japanischen Amateurfilm sowie der Kontinuität und Diskontinuität der Visionen und Praktiken im Avantgardefilm der Nachkriegszeit.

Zeitgleich hat das NFC verstärkt Kontakt zu japanischen Experimentalfilmern aufgenommen. In den letzten Jahren haben wir zahlreiche Schenkungen in Form von Originalmaterial von Filmemachern wie Takabayashi Yoichi, Matsumoto Toshio, Kanai Katsu, Ando Kohei und Idemitsu Mako erhalten. Zu den Restaurierungsprojekten gehört u. a. die digitale Restaurierung von „Ginrin" („Bicycle in Dream", 1956) 2010. Bei diesem Regiedebüt von Matsumoto wurden die digital wiederhergestellten Farbdaten auf 35-mm-s/w-Internegativen in drei Farben separiert und die drei Negative anschließend optisch zu einer Kopie gemischt. Im Falle von „Kusa no kage o karu" („Cutting the Shadows of Grass", 1977), dem 200-minütigen Hauptwerk von Suzuki Shirouyasu, einem Vertreter der stark persönlichen Strömung im japanischen Kino, haben wir das 16-mm-Original von Umkehrpositiv auf 35-mm-Internegativ und eine Kopie vergrößert. Erst 2013 haben wir neu gezogene Kopien von mehr als einem Dutzend Animationsfilme des verstorbenen „Manga-Gottes" Tezuka Osamu erworben.

Beim bevorstehenden Festival wird Tochigi Akira die Grundsätze und neuesten Methoden des NFC bei der Bewahrung und Konservierung japanischer Amateur- und Avantgardefilme vorstellen. Begleitet wird diese Präsentation von Filmmaterial über die Restaurierung von Filmen, die von japanischen Amateurfilmpionieren wie Ogino und Mori stammen.

Tochigi Akira

Tochigi ist ehemaliger Chefredakteur von Image Forum und kam 2003 als Kurator an das NFC. Dort ist er zuständig für Neuanschaffungen, Konservierung und Restaurierung sowie den Zugang zur Filmsammlung.

Followed by Ogino's case, the NFC has continued acquisition of original materials by amateur film-makers like Kawakita Sotaro, Iida Tokichi, Masuda Wasaburo and Nose Katsuo, all contemporaries of Ogino. Most recently, we presented a collection of 35 mm prints blown up from the 9½ mm originals by Mori Kurenai, a rediscovery at Kobe Planet Film Archive in western Japan, who was attracted to abstract animation and meta-film narrative in the 1930s. The NFC's rich collections of these films should thus offer the opportunity of exploring the aesthetic and socio-political significance of Japan's early amateur film-making and reflecting upon the continuity and discontinuity with visions and practices of postwar avant-garde film-makers.

Meanwhile, the NFC has gradually strengthened its ties with Japanese experimental film-makers. In recent years, we have received a huge number of donations of original film elements by many experimental film-makers such as Takabayashi Yoichi, Matsumoto Toshio, Kanai Katsu, Ando Kohei and Idemitsu Mako. On the subject of restoration, we conducted a digital restoration of 'Ginrin' ('Bicycle in Dream', 1956) in 2010. A directorial debut film by Matsumoto, we preserved the digitally restored colour data of Ginrin on 35 mm three-separation b/w intermediate negatives and optically mixed the three negatives into a film print. For 'Kusa no kage o karu' ('Cutting the Shadows of Grass', 1977), a 200-minute magnum opus by Japanese personal cinema advocate Suzuki Shirouyasu, we did a blow-up of the 16 mm original reversal positive to a 35 mm intermediate negative and a print. Most recently in 2013, we acquired newly struck prints of more than a dozen experimental animation works by the late manga giant Tezuka Osamu.

At the upcoming festival, the programme of National Film Center will offer a presentation of the NFC's policies and recent practices on safeguarding and preserving Japanese amateur and avant-garde films by Tochigi Akira. The presentation will be supported by a screening which showcases the restoration of films by pioneering amateur film-makers in Japan such as Ogino and Mori.

Tochigi Akira

Former Editor-in-Chief of Image Forum Tochigi joined the NFC as a curator in 2003. He is in charge of acquisition, preservation, restoration and access to the film collection.

National Film Center
The National Museum of Modern Art
3-7-6 Kyobashi
Chuo-ku, Tokyo 104-0031
Japan
momat.go.jp/english/nfc

Machi *The City*

Japan 1930
13', 35 mm (9½ mm), s/w *b/w*, **Japanisch** *Japanese*
Von *By* Ogino Shigeji

Als eines seiner frühen Meisterwerke im 9½-mm-Format ist „Machi" ein glanzvoller Beweis für Oginos exquisiten Umgang mit optischen Prozessen ebenso wie für seine Artikulation von Komposition und Rhythmus. Ähnlich wie in „Berlin, Sinfonie der Großstadt", der 1928 in Japan in die Lichtspielhäuser kam und bei zahlreichen Kritikern und Künstlern auf Begeisterung stieß, macht Ogino in dieser Skizze eines Tages die urbane Dynamik Tokios kurz nach der Erdbebenkatastrophe 1923 deutlich. *One of Ogino's earliest masterworks of 9½ mm format, 'Machi' triumphantly demonstrates his exquisite technique of optical processes and eloquently offers his articulation of composition and rhythm. In the manner of 'Berlin, Sinfonie der Großstadt' theatrically released in Japan in 1928 and praised by many critics and artists, Ogino exposes in this one-day sketch the urban dynamism of Tokyo which had just recovered from the catastrophe caused by the earthquake in 1923.*

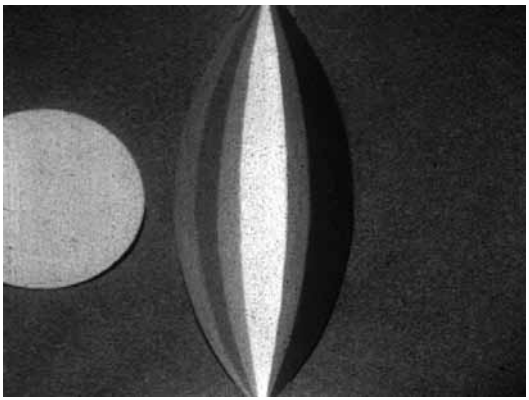


Machi

An Expression

Japan 1935
3', DCP (9½ mm), Farbe *colour*, **stumm** *silent*
Von *By* Ogino Shigeji

Ogino verwendete für diese abstrakte Animation aus farbigen Linien und Formen Kinemacolor, das von Charles Urban in den 1900ern entwickelte und damals bereits veraltete Zweifarbsystem. Die Bilder werden dabei abwechselnd durch einen Rot- und einen Grünfilter belichtet und zusätzlich noch per Hand in den beiden Farben koloriert. Die Projektionsgeschwindigkeit ist mit 32 Einzelbildern pro Sekunde doppelt so hoch wie die Standardgeschwindigkeit des 9½-mm-Formats. *Ogino applied Kinemacolor, the then-obsolete two-colour system invented by Charles Urban in 1900s, to this abstract animation of coloured lines and shapes. With each consecutive frame shot and projected through red and green filters, and hand-paint colouring of the two colours additionally applied, the film demands the projection speed of 32 fps, a double of the standard speed of 9½ mm format.*



An Expression

Tokei *Clock*

Japan 1963
7'30", 35 mm (8 mm), s/w *b/w*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Ogino Shigeji

Eine minimalistische Erkundung der Bewegung von Kamera und Objekten, in diesem Film der innere Mechanismus einer Uhr. Ursprünglich für die Synchronisation mit einem auf Magnetband (optisch auf 35-mm-Film restauriert) aufgenommenen Ticken gedacht, veranschaulicht „Tokei" auf schlichte Weise Oginos fortdauerndes Interesse an der Darstellung der Kinetik. *A minimalist exploration into the movement of camera and objects, in this film, the interior mechanism of a clock. Originally intended for synchronizing with the ticking sound recorded on a magnetic tape (restored optically on 35 mm film), 'Tokei' naively illustrates Ogino's persistent interest in representing the kinetic.*

Senritsu *Melody*

Japan 1933
3'30", 35 mm (9½ mm), s/w *b/w*, **stumm** *silent*
Von *By* Mori Kurenai

Als Zeitgenosse von Ogino gehörte Mori zu den wenigen Amateur-Filmemachern, die sich für das Thema Abstraktion im Film interessierten. Mori, der in der Stadt Osaka in Westjapan lebte, war maßgeblich an der Förderung des Amateurfilms in der Region beteiligt, obwohl seine Karriere angesichts seines frühen Todes 1941 nur kurz war. „Senritsu" ist Teil seiner Studien zum absoluten Kino und war ursprünglich für Synchronton vorgesehen, doch blieben die Tonaufnahmen unauffindbar. *A contemporary of Ogino, Mori was one of the rare amateur film-makers who were attracted to abstraction in cinema. Based in Osaka in western Japan, Mori played a leading role in advocating amateur filmmaking in the region despite his short career until his early death in 1941. 'Senritsu' is one of his studies on absolute cinema originally intended for synchronizing with sound, whose recorded material has not been discovered.*

Daidokoro No Gikyoku *Kitchen Play*

Japan 1935
5', 35 mm (9½ mm), s/w *b/w*, **stumm** *silent*
Von *By* Mori Kurenai

Eine gefällige Choreografie aus Koch- und Waschaktivitäten in einer Küche. Als Ausdruck seiner lebenslangen Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten des 9½-mm-Formats beweist dieser Film wieder einmal, mit welchem Geschick es Mori gelang, aus einzelnen, fragmentierten Bewegungen einen Erzählfluss herzustellen. *A pleasing choreography of a series of actions for cooking and washing in a kitchen. As one of his life-long explorations into the possibilities of 9½ mm format, this film reaffirms Mori's bravura skill in transforming the montage of fragmented motions into unique narrative.*

Okiku Naruyo *Growing Up*

Japan 1931
2'30", 35 mm (16 mm), s/w *b/w*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Iida Tokichi

Iida bewies als Amateurfilmer im Zentrum Tokios einen sehr langen Atem, indem er von den späten 1920ern bis 1966 nahezu jährlich die gesamten Familienaufnahmen unter dem Serientitel „Eiga Nikki" (Filmtagebuch) zusammenstellte. „Okiku Naruyo" ist ein amüsantes Porträt seines kleinen Sohnes, das ursprünglich für die Wiedergabe auf dem Vitaphone (in Japan „Record Talkie" genannt) gedacht war, zum Playback einer 78-rpm-Schallplatte mit dem gleichen Titel. *A long-distance runner of home-movie making based in downtown Tokyo, Iida almost annually compiled family footage under the serial title of 'Eiga Nikki' (Film Diary) from late the 1920s up to 1966. 'Okiku Naruyo' is an amusing portrait of his baby son, which was aimed at projecting in tune with the playback sound of a 78 rpm disc of the same title à la Vitaphone (which was called 'Record Talkie' in Japan).*

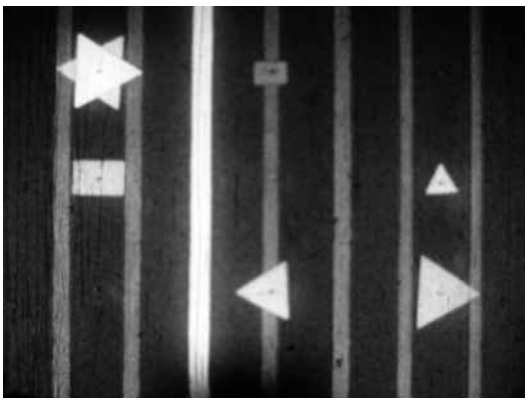
Natsu-Matsuri *The Summer Festivals*

Japan 1937
7'30", DCP (16 mm), Farbe *colour*, **stumm** *silent*
Von *By* Masuda Wasaburo

Masuda, ein Amateurfilmer der 1930er-Jahre aus Kobe in Westjapan, zeichnete eifrig Festivals und Feierlichkeiten in der Region auf 16-mm- und 8-mm-Film auf. „Natsu-Matsuri", von Masuda auf 16-mm-Kodachrome aufgenommen, präsentiert das farbenfrohe Spektakel traditioneller religiöser Festivitäten wie dem Gion-Fest in Kyoto und dem Tenjin-Fest in Osaka und macht den Film damit zu einem unschätzbaren historischen Dokument. *As an amateur film-maker of the 1930s based in Kobe in western Japan, Masuda vigorously recorded festivals and social events happening in the area on 16 mm and 8 mm films. 'Natsu-Matsuri' is one of Masuda's 16 mm Kodachrome efforts, which colourfully conveys the gaieties of traditional religious festivals, Gion Festival in Kyoto and Tenjin Festival in Osaka, proving the film an invaluable historical document.*



Tokei



Senritsu



Okiku Naruyo



Daidokoro No Gikoyu



Natsu-Matsuri

Verschiedenes
Miscellaneous

299 **Preisträger anderer Festivals**
Award Winners of Other Festivals

301 **Morgen woanders**
Elsewhere Tomorrow

302 **25 Jahre KHM**
25 Years of the KHM

Short Matters!

304 **Programm** *Programme* **1**

306 **Programm** *Programme* **2**

307 **Programm** *Programme* **3**

308 **Jesus – der Film**
Jesus – the Film

312 **Die Oberhausen Auswahl**
The Oberhausen Selection

Open Screening

314 **Programm** *Programme* **1**

316 **Programm** *Programme* **2**

318 **Emerging Artists**

320 **Glaube!**
Believe!

322 **Derek Jarman Newly Restored**

30.4. 17:00 Uhr *5:00 pm* **Gloria**

Preisträger anderer Festivals
Award Winners of Other Festivals

Dieses Programm ist die Plattform für Filme, die bereits bei anderen Filmfestivals brillieren konnten. Im Programm Preisträger anderer Festivals werden deshalb auch in diesem Jahr wieder Produktionen aus aller Welt gezeigt. Alle ausgewählten Filme waren bei renommierten europäischen Filmfestivals wie Rotterdam, Locarno und Clermont-Ferrand erfolgreich.

Die ausgewählten Filme zeigen deutlich, dass herausragende Arbeiten aus allen Genres kommen können. So reicht die Bandbreite in diesem aus nur vier Filmen bestehenden Programm vom Experimental-, Animations- und Dokumentarfilm bis hin zum Spielfilm. Trotz der unterschiedlichen Stile lassen sich inhaltliche Parallelen zwischen den Filmen erkennen. Ein gemeinsames Thema aller vier Kurzfilme ist Isolation. Doch ebenso unterschiedlich wie die Genres der Filme ist auch der Umgang der Regisseure mit den Themen, die sie behandeln.

This programme offers a platform to films that already shone at other film festivals. Therefore, film productions from all around the world will be shown once again in the programme Award Winners of Other Festivals. All selected films have been successful at other prestigious European film festivals, like Rotterdam, Locarno and Clermont-Ferrand.

The selected works in this programme show distinctively that outstanding films can be of any genre. Thus the variety of this programme that consists of only four films reaches from experimental, animation and documentary film to fiction. Despite the different genres, there are similarities between the films with regard to their content. One topic that all four short films have in common is isolation. However, the ways in which the directors approach their topics are just as diverse as their genres.

Abandoned Goods

Großbritannien *Great Britain* **2014**
36', DCP, Farbe und s/w *colour and b/w*, **Englisch, Französisch mit englischen UT** *English, French with English subs*
Regie *Director* Pia Borg, Edward Lawrenson, **Kamera** *Camera* Nick Gordon Smith, **Schnitt** *Editor* Philippe Ciompi, **Produktion** *Production* Fly Film

Auszeichnung *Award* Pardino d'oro for the Best International Short Film (67° Festival del Film Locarno)

1946 eröffneten Ärzte einer psychiatrischen Klinik in Großbritannien eine Kunstwerkstatt für ihre Patienten, die im Laufe der Jahrzehnte Tausende Kunstwerke erschaffen haben. „Abandoned Goods" zeichnet den Weg der noch existierenden Kunstgegenstände nach und erzählt die Geschichte dieser Sammlung und ihrer Wandlung vom Therapiemittel zu hoch geschätzter Kunst. *In 1946, doctors at a UK psychiatric hospital opened an art studio for patients. Over the decades, the residents created thousands of artworks. Charting the fate of the surviving items, 'Abandoned Goods' tells the story of the collection, exploring its transformation, from clinical material to revered art.*

Somewhere Down the Line

Irland *Ireland* **2014**
10', DCP, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Julien Regnard, **Musik** *Music* Зерkano, **Animation** Pascal Giraud, Emmanuel Asquier-Brassart, Mathilde Vachet, Janos Szabo, Santi Lopez, Eve Guastella, Edith Bach, Anne Katrine Kamper, Dan Kelly, Lauren Jansons, Enora Le Luherne, **Produktion** *Production* Cartoon Saloon

Auszeichnung *Award* Best Animation Film Award (37e Festival International du Court Métrage à Clermont-Ferrand)

Eine Skizze des Lebens, der Liebesbeziehungen und Verluste eines Mannes anhand der Begegnungen mit den Fahrgästen in seinem Wagen. *Following a man's life, loves and losses, shown through the exchanges he has with the passengers in his car.*

Hole

Kanada *Canada* **2014**
15', DCP, Farbe *colour*, **Englisch mit englischen UT**
English with English subs
Regie *Director* Martin Edralin, **Buch** *Script* Martin Edralin, **Kamera** *Camera* Daniel Grant, **Ton** *Sound* Kevin Brown, **Schnitt** *Editor* Bryan Atkinson, **Produktion** *Production* First Love Films

Auszeichnung *Award* Grand Prix (37e Festival International du Court Métrage à Clermont-Ferrand)

Das Porträt eines allein lebenden, behinderten Mannes mittleren Alters, der sich nach einer intimen Beziehung sehnt. Nur in seinem Pfleger, der ihm täglich im Haushalt und beim Waschen hilft, hat er eine Art Freund gefunden. Auf der Suche nach Intimität durchstreift Billy die Stadt, aber sein Handicap erweist sich als zu große Hürde für seine emotionalen und sexuellen Bedürfnisse. In seiner Not wendet er sich an seinen einzigen Freund. „Hole" ist eine mutige und provozierende Studie über Behinderung, Sexualität, Einsamkeit und Lust. *A portrait of a middle-aged disabled man yearning for an intimate connection in his solitary life. The closest thing he has to a friend is a caregiver who visits daily to help him with chores and bathing. Billy roams the city in pursuit of intimacy but his disability proves to be a barrier to his emotional and sexual needs. With no other options, he looks to his only friend for relief. Hole is a bold and provocative study of disability, sexuality, loneliness and lust.*

Things

Großbritannien *Great Britain* **2014**
20', 16 mm, Farbe und s/w *colour and b/w*, **Englisch** *English*
Von *By* Ben Rivers

Auszeichnung *Award* Canon Tiger Award for Short Films (International Film Festival Rotterdam 2015)

Ein Reisebericht, in dem der Filmemacher sich und das Publikum auf eine Reise durch die vier Jahreszeiten mitnimmt, wobei er – ohne ein einziges Mal den Fuß über die Türschwelle zu setzen – sein Augenmerk auf die unerforschten Dinge in seinen eigenen vier Wänden richtet. Diese Reise durch die häusliche Umgebung ist zugleich ein Abstecher in die Fantasie und die kollektive Erinnerung. Im Wandel der Jahreszeiten werden Parallelen und Zusammenhänge zu zuvor betrachteten Dingen hergestellt; ein dicht gewebtes Netz aus Hinweisen auf ein Leben, das zu entwirren dem Zuschauer überlassen ist. *A travelogue in which the film-maker leads himself and the viewer through a tour of the four seasons, without ever once setting foot across his doorstep – focusing on unexplored things inside his own four walls. A journey through domestic surroundings that at the same time is a trip into imagination and collective memory. As the seasons change, parallels and associations are made with things previously seen; an intricate web of clues to a life, there for the viewer to unpick.*



Abandoned Goods



Somewhere Down the Line



Hole

Morgen woanders
Elsewhere Tomorrow

„Klar möchten wir bei eurem Film mitmachen, wir wissen aber nicht, ob wir morgen noch da sind."

In einer Art Rollenspiel inszenieren drei junge Flüchtlinge gemeinsam mit Oberhausener Jugendlichen ihre Träume und Erfahrungen. Entstanden ist dabei eine experimentelle Dokumentation, die Momente der Hoffnung und der Perspektivlosigkeit offenbart.

'Of course we want to take part in your film, but we don't know if we'll still be there tomorrow.'

In a kind of role game, three young refugees enact their dreams and experiences together with teenagers from Oberhausen. The result is an experimental documentary which unveils moments of hope as well as hopelessness.

Morgen woanders *Elsewhere Tomorrow*

Deutschland *Germany* **2015**
15', file, Farbe *colour***, mehrsprachig mit deutschen UT**
multilingual with German subs
Von *By* Eike Weinreich, Konstantin Buchholz

Aldin (12 Jahre), Ramadan (17) und Letin (22) sind Flüchtlinge. Während andere Jugendliche sich mit Problemen wie Cybermobbing, Liebeskummer oder Schulstress herumschlagen, wissen sie nicht, ob sie morgen noch in den gleichen Containern aufwachen dürfen wie heute. Integration ist nicht erwünscht. Eine Platte aufnehmen, ein Jugendzentrum eröffnen, Schwimmen lernen: Die Träume sind greifbar und doch so weit weg. *Aldin (12), Ramadan (17) and Letin (22) are refugees. While other young people worry about problems such as cyberbullying, lovesickness and stress at school, they don't know whether they'll be allowed to wake up in the same container cabin tomorrow. Integration is not wanted. Recording an album, opening a youth centre, learning to swim: the dreams seem within their reach, but are so far away.*



Morgen woanders

25 Jahre KHM
25 Years of the KHM

Die Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) wurde im Jahr 1990 eröffnet. Sie bietet ein anspruchsvolles Projektstudium an, das Praxen und Theorien aus den Gebieten Film und Fernsehen, Kunst, Kunst- und Medienwissenschaften in einem einzigen Diplomstudiengang mit dem Titel „Mediale Künste“ verbindet. Zwischen den Medien, um die Medien herum oder auch unabhängig von einer Festlegung auf ein bestimmtes Medium schafft die KHM ein besonderes experimentierfreudiges Klima für eigenständiges, künstlerisches Arbeiten.

Seit 25 Jahren bildet die Kunsthochschule für Medien Köln Filmemacher aus und hat sich dabei als eine der wichtigsten und erfolgreichsten Filmschulen Deutschlands etabliert. Diese Auswahl unterstreicht den hohen künstlerischen Anspruch und die Qualität der Kölner Ausbildung.

The Academy of Media Arts Cologne (KHM) was established in 1990. The challenging project-based study programme it offers brings together practices, theories, experiences and reflections from the fields of film and television, art and media theory, and art in one course: the 'Media and Fine Art' degree. Between media, around media or without being defined by any medium in particular, the KHM creates a special experimental climate for independent, artistic work.

The Academy of Media Arts Cologne (KHM) has been training film-makers for 25 years and has established itself as one of the most important and successful film academies in Germany. This selection underscores the high artistic standards and the quality of training in Cologne.

4 min 3 sec

Deutschland *Germany* **1999**
8', Beta SP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Carolin Schmitz

Das Ziel eines statischen Tauchers ist es, so lange als möglich die Luft anzuhalten. *The aim of a static diver is to hold his breath as long as possible.*

Ausbruch *Eruption*

Deutschland *Germany* **1999**
19', Beta SP, Farbe *colour*, **Deutsch mit englischen UT**
German with English subs
Regie *Director* Züli Aladag

Die Geschichte eines jungen Mannes in Berlin, der seinen türkischen Hintergrund gering schätzt und ein gefährliches Spiel spielt. *The story of a young man in Berlin who feels contempt for his Turkish background and plays a dangerous game.*

Los rebeldes *Rebells*

Deutschland *Germany* **2000**
10', Beta SP, Farbe *colour*, **Spanisch mit englischen UT** *Spanish with English subs*
Regie *Director* Ariane Kessissoglou

Die kubanische Radiostation Radio Pogreso in Havanna sendet Hörspielsoaps auf dem Sendeplatz für Abenteuer. Die Rebellen von San Pedro kämpfen tapfer gegen die skrupellosen Eindringlinge. *The Cuban radio station Radio Pogreso in Havana broadcasts radio play soaps at the broadcasting time for adventures. The Rebels of San Pedro are fighting bravely against the unscrupulous intruders.*

Allerleirauh *All-Kinds-of-Fur*

Deutschland *Germany* **2004**
8', Beta SP, s/w *b/w*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Anja Struck

Ein surrealer Animationsfilm mit lebensgroßen Puppen nach dem gleichnamigen Märchen der Gebrüder Grimm. Ein Mädchen ohne Beine, ein totes Reh und ein Tänzer mit Fuchskopf in einer Szenerie subtiler Gewalt. *A surreal animation film with life-sized puppets based on the*

Grimm fairy tale of the same name. A girl without legs, a dead deer and a dancer with a fox's head in a scenery of subtle violence.

It's All Blooming Now Mt. Heart Attack (Liars)

Deutschland *Germany* **2005**
3', Beta SP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Markus Wambsganss

Musikvideo für Liars. *Music video for Liars.*



It's All Blooming Now Mt. Heart Attack (Liars)

Verena Verona

Deutschland *Germany* **2005**
14', 35 mm, Farbe *colour*, **Deutsch mit englischen UT**
German with English subs
Regie *Director* Lola Randl

Verena und Simone sind nach Italien gefahren. Aber die Saison ist vorbei und nirgends ist etwas los. Bis eine Schulklasse aus Serbien bei ihnen im Hotel einchecken. *Verena and Simone have travelled to Italy. But the season is over and there isn't anything going on. Until a class from Serbia moves into their hotel.*



Verena Verona

Rauschen und Brausen 1
Sweeping and Crackling 1

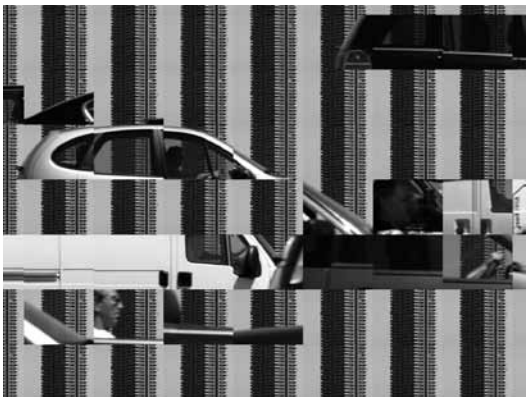
Deutschland *Germany* **2007**
5', Beta SP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Daniel Burkhardt

… und alles, was man weiß, nicht bloß Rauschen und Brausen gehört hat, lässt sich in drei Worten sagen. *… and everything you know, if you haven't only heard sweeping and crackling, can be said in three words.* // F. Kürnberger

Cigaretta mon amour – Portrait meines Vaters
Cigaretta mon amour – Portrait of My Father

Deutschland *Germany* **2006**
6'30", Beta SP, s/w *b/w*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Rosa Hannah Ziegler

Ein Mann, von jeglichem Kontakt zur Außenwelt isoliert, geht kompromisslos seiner Sucht nach – dem Rauchen. Sein Zimmer wird zu einem Rückzugsort, an dem eine melancholische Atmosphäre entsteht. *A man lives isolated with no contact to other people. He's spending all his time inside and uncompromisingly indulges in his addiction – smoking. His room becomes a retreat with a melancholic atmosphere.*



Rauschen und Brausen 1

Short Matters!

Die Kurzfilminitiative der European Film Academy (EFA) hat seit Langem einen festen Platz auf der alljährlichen internationalen Kurzfilmagenda und wird in Zusammenarbeit mit 15 Partnerfestivals organisiert. Bei jedem dieser Festivals vergibt eine unabhängige Jury eine Nominierung in der Kurzfilmkategorie des Europäischen Filmpreises an einen der europäischen Filme des jeweiligen Wettbewerbs.

Jede der diesjährigen Kurzfilmnominierungen eröffnet ein Fenster in eine andere Welt und doch können sie alle zusammen nur einen winzigen Blick in das Universum menschlicher Erfahrungen, Wahrnehmungen und Emotionen bieten – und in die kreative Vielfalt des europäischen Films. Wir freuen uns, die nominierten Filme des Jahres 2014 hier präsentieren zu können.

The Short Film Initiative of the European Film Academy (EFA) has long been an established item on the annual international short film agenda. It is organised in cooperation with fifteen partner festivals. At each of these festivals, an independent jury nominates one of the European films in the respective competition for the short film category of the European Film Awards.

Each of this year's short film nominations opens a window into a different world, while altogether they can offer a glimpse of the galaxy of human experience, perception and emotion – and of the creative diversity of European cinema. It is with great pleasure that we present the nominated short films of 2014.

Ich hab noch Auferstehung_ *Still Got Lives_*

Deutschland *Germany* **2013**
23', DCP, Farbe *colour*, **Deutsch mit englischen UT**
German with English subs
Regie *Director* Jan-Gerrit Seyler

Auszeichnung *Award* Drama Short Film Nominee
(20th International Short Film Festival in Drama)

Marco und Lisa sind verliebt. Online kämpfen sie Seite an Seite gegen schreckliche Monster. Lisa weigert sich jedoch, Marco im echten Leben zu treffen. *Marco and Lisa are in love. Online, they fight side by side against dreadful monsters. However, Lisa refuses to meet Marco in real life.*

Shipwreck

Niederlande *Netherlands* **2014**
15', DCP, Farbe *colour*, **Tigrinya mit englischen UT**
Tigrinya with English subs
Regie *Director* Morgan Knibbe

Auszeichnung *Award* Locarno Short Film Nominee
(67° Festival del film Locarno)

Am 3. Oktober 2013 sank ein Boot mit 500 Flüchtlingen aus Eritrea vor der Küste der italienischen Insel Lampedusa. Mehr als 360 Menschen ertranken. Abraham, einer der Überlebenden, geht über einen Friedhof voller Schiffwracks und erinnert sich lebhaft an diese albtraumhafte Erfahrung. *On 3 October 2013, a boat carrying 500 Eritrean refugees sunk off the coast of the Italian island of Lampedusa. More than 360 people drowned. Abraham, one of the survivors, walks through a graveyard of shipwrecks and vividly remembers the nightmarish experience.*

The Missing Scarf

Irland *Ireland* **2013**
6'30", DCP, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Eoin Duffy

Auszeichnung *Award* Valladolid Short Film Nominee
(59 Semana Internacional de Cine de Valladolid)

George Takei erzählt diese mehrfach preisgekrönte Fabel über ein weises Eichhörnchen, dessen Suche nach seinem Schal immer existenzieller wird. *George Takei narrates this multi-award-winning fable about a wise squirrel on an increasingly existential quest to find its scarf.*

Hvalfjord *Whale Valley*

Dänemark, Island *Denmark, Iceland* **2013**
15'30", DCP, Farbe *colour*, **Isländisch mit englischen UT** *Icelandic with English subs*
Regie *Director* Guðmundur Arnar Guðmundsson

Auszeichnung *Award* Ghent Short Film Nominee (41st Film Fest Gent)

Als ein kleiner Junge eine lebensgefährliche Situation mit seinem großen Bruder erlebt, steht er am Scheideweg zwischen einer großen Tragödie und einem besseren Leben für die Brüder. *When a little boy witnesses a life or death moment involving his big brother it sets in motion the possibility of either a great tragedy or a turning point to better times in the brothers' lives.*



Ich hab noch Auferstehung_



Shipwreck



The Missing Scarf



Hvalfjord

Pride

Bulgarien, Deutschland *Bulgaria, Germany* **2013**
30', DCP, Farbe *colour*, **Bulgarisch mit englischen UT**
Bulgarian with English subs
Regie *Director* Pavel Vesnakov

Auszeichnung *Award* Clermont-Ferrand Short Film Nominee
(37e Festival International du Court Métrage à Clermont-Ferrand)

Manol – ein General a. D. und liebender Großvater – ist ein Patriarch, der in seinem Haushalt strenge Moralvorstellungen und feste Glaubenssätze aufrechterhält. Aber heute wird er erfahren, dass der Junge, den er großgezogen hat, schwul ist. *Manol – a retired general, a loving grandfather – is a patriarch of firm morals and fixed beliefs, which he has upheld in his household. But on this day he learns that the boy he raised is gay.*



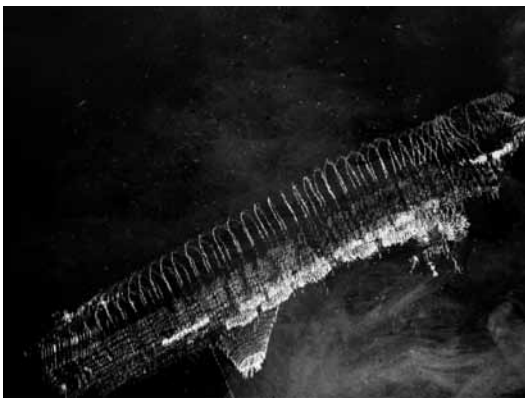
Pride

Hätäkutsu *Emergency Calls*

Finnland *Finland* **2013**
15', DCP, Farbe *colour*, **Finnisch mit englischen UT**
Finnish with English subs
Regie *Director* Hannes Vartiainen, Pekka Veikkolainen

Auszeichnung *Award* Sarajevo Short Film Nominee
(21. Sarajevo Film Festival)

Das Menschsein ist eine zerbrechliche und vergängliche Möglichkeit, das Leben und das Universum um uns herum zu erfahren. Angesichts der überwältigenden Dunkelheit bleibt uns nichts, als uns aufeinander zu verlassen und einander Trost zu spenden. *Being human is a fragile and fleeting opportunity to experience life and the universe around us. In the face of overwhelming darkness all we can do is to rely on and find solace in one another.*



Hätäkutsu

Pequeño bloque de cemento con pelo alborotado conteniendo el mar
Little Block of Cement With Dishevelled Hair Containing The Sea

Spanien *Spain* **2013**
15'30", DCP, s/w *b/w*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Jorge López Navarrete

Auszeichnung *Award* Cork Short Film Nominee
(59th Cork Film Festival)

Ein Hund und ein Pferd gehen gemeinsam auf Reisen. Mit jedem Schritt werden die Unterschiede zwischen ihnen zwangsläufig sichtbarer. Dennoch entwickeln sie ein tiefes gegenseitiges Verständnis, das einen erhellenden Augenblick zwischen ihnen möglich macht. *A dog and a mare embark upon a voyage together. With every step they take, the differences between them become inevitably clearer, and yet the profound mutual knowledge they develop shows the potential to suddenly produce a luminous moment between the two.*



Pequeño bloque de cemento con pelo alborotado conteniendo el mar

Lato 2014 *Summer 2014*

Polen *Poland* **2014**
12', DCP, s/w *b/w*, **Polnisch mit englischen UT**
Polish with English subs
Regie *Director* Wojciech Sobczyk

Auszeichnung *Award* Krakow Short Film Nominee
(54th Krakow Film Festival)

„Lato 2014" ist ein animierter Film, der einen pessimistischen Blick auf das Schicksal des Menschen wirft. Es ist die universelle Geschichte der Welt, die vom Bösen besessen ist. Dasselbe Stück Land wird mehrfach in verschiedenen Szenen gezeigt. *'Lato 2014' is an animated movie which depicts a pessimistic view of human fate, a universal tale of the world possessed by evil. The same piece of land is shown multiple times in different scenes.*

Taprobana

Portugal, Dänemark, São Tomé und Príncipe, Sri Lanka
Portugal, Denmark, São Tomé and Príncipe, Sri Lanka **2014**
24', DCP, Farbe *colour*, **Portugiesisch mit englischen UT** *Portuguese with English subs*
Regie *Director* Gabriel Abrantes

Auszeichnung *Award* Berlin Short Film Nominee
(65. Internationale Filmfestspiele Berlin)

Luís Vaz de Camões, der größte portugiesische Renaissance-Dichter, kämpft gegen eine kreative Blockade und frönt zugleich einem hedonistischen, koprophagischen und drogenbenebelten Lebensstil. Der Film folgt dem Dichter und seiner Geliebten Dinamene, während er sein Meisterwerk schreibt: das Epos „Os Lusíadas". *Luís Vaz de Camões, the greatest Portuguese Renaissance poet, struggles creatively while engaging in a hedonistic, coprophagic, and drug addled lifestyle. The film follows the poet, and his lover Dinamene, as he writes his masterpiece, the epic poem 'Os Lusíadas'.*

Fal *Wall*

Ungarn *Hungary* **2013**
11', DCP, Farbe *colour*, **Ungarisch mit englischen UT**
Hungarian with English subs
Regie *Director* Simon Szabó

Auszeichnung *Award* Tampere Short Film Nominee
(45th Tampere International Short Film Festival)

Laci ist ein 16-jähriger Romajunge, der von Gelegenheitsjobs lebt. Eines Tages wird er gemeinsam mit einer kleinen Gruppe Arbeiter für einen Baustellenjob von der Straße aufgegabelt. Er soll bei der Fertigstellung einer Mauer mithelfen, die eine Reihe von Mietshäusern umgibt. *Laci is a 16-year old Roma boy, who lives off casual jobs. One day, he gets picked up from the streets along with a small group of workers for a construction job. He has to participate in the completion of a wall that surrounds a series of tenement buildings.*

Dinola

Georgien *Georgia* **2013**
14'30", DCP, Farbe *colour*, **Georgisch mit englischen UT** *Georgian with English subs*
Regie *Director* Mariam Khatchvani

Auszeichnung *Award* Grimstad Short Film Nominee
(37. Kortfilmfestivalen Grimstad)

Die raue Bergwelt von Swanetien, Georgien. Das Glück ist kurz und Dinas große Liebe stirbt. Die Tradition verlangt, dass sie den ersten Mann zu heiraten hat, der um ihre Hand anhält, und dann ihr Kind verlassen muss. *In the harsh mountainous countryside of Svaneti, Georgia. Happiness is brief and the love of Dina's life dies. Tradition says she must marry the first man who offers his hand and leave her child.*



Lato 2014



Fal

Jesus – der Film
Jesus – the Film

Diese 35 Kurzfilme, realisiert durch 22 Künstler und Filmemacher aus Ost- und Westdeutschland, ergeben zusammengenommen einen wahrhaften Super-8-Monumentalfilm. Alle Arbeiten widmen sich dem Lebens- und Leidensweg Jesu und spiegeln dabei das Lebensgefühl deutscher Subkultur Mitte der Achtzigerjahre wider – getreu dem damaligen Motto: „Super 8 ist kein Format, sondern eine Lebensauffassung."

These 35 short films, realised by 22 artists and filmmakers from both East and West Germany, combine to make up a veritably monumental Super 8 film. All the works focus on the life and suffering of Jesus while also reflecting the spirit of mid-80s German subculture, true to the motto of the time: 'Super 8 is not just a format, it's an outlook on life.'

alle Filme *all films*

Deutschland *Germany* **1986**
DCP (Super 8), Farbe und s/w *colour and b/w*, **Deutsch mit englischen UT** *German with English subs*
Produktion *Production* Michael Brynntrup

Weihnacht *Christmas*

3', Regie *Director* Almut Iser

Aufruf zur Volkszählung, Maria und Josef gehen nach Bethlehem – dort bekommt Maria ein Kind: Jesus. *Call to the census. Mary and Joseph go to Bethlehem, where Mary gives birth to a child: Jesus.*

Am Anfang war das Licht *In the Beginning There Was Light*

1'30", Regie *Director* Georg Ladanyi

Am Anfang war das Licht – eine Filmexegese für unsere Zeit. *In the beginning there was light – a cinematic exegesis for our time.*

Prolog und Titel *Prologue and Title*

8', Regie *Director* Michael Brynntrup

Feierliche Einstimmung auf den Kampf um das Kreuz. *Festive atmosphere before the struggle for the cross.*

Verkündigung *Annunciation*

2'30", Regie *Director* Michael Brynntrup

Die Wort-Retorte im neunten Monat vor unserer Zeit – Fürchte Dich nicht; Du bist gebenedeit unter den Leibern. *The encapsulated Word in the ninth month before our times – Fear not, your body is blessed above others.*

Unbefleckte Empfängnis *The Immaculate Conception*

1', Regie *Director* Die Tödliche Doris

Befruchtung unter einer Palme. *Impregnation under a palm tree.*

Schwangerschaft Mariä und Geburt Jesu
Mary's Pregnancy and Jesus's Birth

2', Regie *Director* Michael Brynntrup

Gut gezeugt ist halb gekreuzt. *Well conceived is half crossed.*

Die Heiligen Drei Könige *The Three Wise Men*

4'30", Regie *Director* Michael Brynntrup

Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, schon stehen die Könige vor der Tür: Zwillingeling. *First one, then two, then three, then four, the Magi are at the door: twin-twin.*



Der Zwölfjährige im Tempel



Fußwaschung

Der Zwölfjährige im Tempel
The Finding in the Temple

5'30", Regie *Director* Dietrich Kuhlbrodt

Die Familie bleibt Sieger. Noch einmal. *The family wins out. Once again.*

Versuchung *Temptation*

10'30", Regie *Director* VEB Brigade Zeitgewinn

Vom Eiligen Geist in die Wüste geschickt … Die revidierte Fassung kennen wir alle – hier erfahren wir, wie es wirklich war. *Sent by the Holy Spirit into the desert... We all know the expurgated version – here we learn what really happened.*

Johannes der Täufer *John and the Baptism*

7', Regie *Director* Anarchistische GummiZelle

Tief in der Nacht erleben wir, auf welche Weise Johannes seinen Kopf verliert. *Deep in the night, we learn how John loses his head.*

Blindenheilung *Healing of the Blind*

1'30", Regie *Director* Robert Paris, Andreas Hentschel

Jesus gerät an einen Blinden, der plötzlich sieht. *Jesus encounters a blind man who suddenly can see.*

Totenerweckung *Awakening of the Dead*

3', Regie *Director* Robert Paris, Andreas Hentschel

Auf dem Kriegsschauplatz in den DEFA-Kulissen Babelsberg liegen zwei tote Soldaten. Jesus erweckt sie zu neuem Leben – und der Kampf geht weiter. *On the war set of the DEFA Studios in Babelsberg, there lie two dead soldiers. Jesus awakes them to new life – and the battle goes on.*

Bergpredigt *The Sermon on the Mount*

4', Regie *Director* Andreas Wildfang

Der Bergprediger berauscht sich und vergisst. Eine klassische Landung endet in voller Fahrt. *The preacher on the Mount gets intoxicated and then forgetful. A classic landing ends at full speed.*

Jesus und die Fischer *Jesus and the Fishermen*

4'30", Regie *Director* Stiletto

Physikalische Versuchsreihe über Oberflächenspannungsschwankungen in Berliner Gewässern bei unterschiedlichen klimatischen Bedingungen. *A series of physical experiments on the variables of surface tension in Berlin waters under different climatic conditions.*

Die wundersame Brotvermehrung *The Miraculous Multiplication of the Loaves*

2', Regie *Director* Stiletto

Verbrauchertest zum Flugverhalten von Buttertoast bei Langzeitbeanspruchung. *Consumer test of buttered toast flight patterns during endurance trials.*

Die Läuterung der Maria Magdalena *The Enlightenment of Mary Magdalene*

4', Regie *Director* Werkstattkino München, Doris Kuhn

Bei einem Freizeitvergnügen Maria Magdalenens erscheint ihr Jesus, was für sie unangenehme Folgen hat, ihn jedoch nicht weiter berührt. *During a leisure activity, Mary Magdalene has a vision of Jesus, and although this has unpleasant consequences for her, he himself remains unaffected.*

Die Ehebrecherin *The Adulteress*

1'30", Regie *Director* Teufelsberg Produktion, Ades Zabel

Sie ist eine Ehebrecherin und nach unserem Gesetz muss sie gesteinigt werden. *She is an adultress, and according to our law, she must be stoned to death.*

Gleichnisse *Parables*

4'30", Regie *Director* Schmelzdahin

Ein Film voller Gleichnisse, ja selbst ein einziges Gleichnis. Die zentrale Figur ist einer, der sich wie viele vor ihm für Jesus hält. *A film full of parables, being itself one big parable. The main character is someone who, like many before him, thinks himself Jesus.*

Einzug in Jerusalem *Entry into Jerusalem*

3'30", Regie *Director* Michael Brynntrup

Karneval (mlat. carne, vale!: Fleisch, lebe wohl!, auch: mlat. carnevale: Fleischentzug). *Carnival (Lat. carne vale, farewell to flesh; also carnevale, meat withdrawal).*

Tempelreinigung *Cleansing of the Temple*

5', Regie *Director* Michael Brynntrup

In Jerusalem angekommen, räumt Jesus in Oberammergau auf. Anschließend besucht er im Vatikan Gott Vater auf Erden. *Arriving in Jerusalem, Jesus tidies up in Oberammergau. Then at the Vatican, he visits God the Father on Earth.*

Die klugen und die törichten Jungfrauen *The Wise and Foolish Virgins*

4'30", Regie *Director* intershop gemeinschaft wiggert

Dem Bräutigam entgegen zur Hochzeit des Lammes mit dickem Oralfinger. Hätten wir gewusst, dass beide das gleiche bekommen: klug und töricht. *Going to the bridegroom at the wedding of the Lamb. We didn't know that both the wise and the foolish would get the same thing.*

Salbung in Bethanien *Anointing in Bethany*

1'30", Regie *Director* Michael Brynntrup, Giovanni Mimmo

Die Nonnen warten mit kostbaren Salbölen auf, doch Judas ereifert sich dagegen. *The nuns attend with precious anointing oils, but Judas protests.*

Fußwaschung *Washing of the Feet*

3'30", Regie *Director* Birgit Hein, Wilhelm Hein

Symbol der homosexuellen Liebe. *Symbol of homosexual love.*

Das letzte Abendmahl *The Last Supper*

7'30", Regie *Director* Michael Brynntrup

Die Einsetzung des allerheiligsten Altarsexkrements. *The institution of The Most Holy Altar Sexcrement.*

Judaskuss *Kiss of Judas*

6'30", Regie *Director* Sputnik-Kino, Michael Wehmeyer

Judas liebte Jesus? Wie oft küssten sie sich? *Judas loved Jesus? How often did they kiss?*

Jesus vor Kaiphas und den Hohepriestern
Jesus, Caiaphas and the High Priests

2'30", Regie *Director* Michael Brynntrup

Die Hohepriester sagen: Das isser – Jesus schweigt – Kaiphas sagt: Du bisses, und: Was sagst du nu? – Jesus sagt es … *The High Priests say: That's him. Jesus says nothing. Caiaphas says: You're the one, so what do you have to say? Jesus says it…*

Verurteilung durch Pilatus
Judgement before Pilate

3'30", Regie *Director* Michael Brynntrup

Pilatus fragt Jesus: „Soll ich den Barabbas für dich kreuzigen lassen?" – Worauf Jesus nach einer passenden Antwort sucht, aber keine findet. *Pilate asks Jesus: 'Shall I have Barabbas crucified in your stead?' Jesus tries to come up with a decent response, but doesn't find one.*

Kreuzweg *Way of the Cross*

4', Regie *Director* Lisan Tibodo

Jesus fällt dreimal und sagt dann: „Frauen, weint nicht über euch, aber über mich …" *Jesus falls three times and then says: 'Women, cry not for yourselves, but for me…'*

Kreuzigung *Crucifixion*

1'30", Regie *Director* Jörg Buttgereit

Als die Römer Jesus die Nägel ins Fleisch schlagen, bemerken sie die spitzen Eckzähne des Grafen Jesus. Das Unvermeidliche muss geschehen: Jesus wird gepfählt. *As the Romans drive nails into Jesus's flesh, they notice that Count Jesus has sharp canines. The inevitable comes to pass: Jesus is staked.*

Auferstehung *Resurrection*

2'30", Regie *Director* Frontkino, Konrad Kaufmann

Und siehe da: Die Augen öffnen sich. *And behold: the eyes fly open.*

Erscheinungen *Appearances*

3', Regie *Director* Michael Brynntrup

Dem ungläubigen Thomas schenkt Jesus ein Glas reinen Weines ein, während Maria glaubt, Jesus sei der Friedhofsgärtner (Joh. 20.15). *Jesus breaks the truth to Doubting Thomas, while Mary mistakes Jesus for a graveyard gardener (John 20:15).*

Himmelfahrt *Ascension into Heaven*

30", Regie *Director* Michael Brynntrup

Die Himmelfahrt ist auch so eine unglaubliche Geschichte. *The Ascension is another unbelievable story.*

Ausgießung des Heiligen Geistes
Outpouring of the Holy Spirit

30", Regie *Director* padeluun

Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt, wie von Feuer. *And there appeared unto them cloven tongues as of fire.*

Apokalypse des Johannes
Apocalypse According to John

1'30", Regie *Director* Merve Verlag

„Und ich hörte eine Stimme vom Himmel abermals mit mir reden …" (Offb. 10.81) *And the voice which I heard from Heaven spoke unto me again…' (Rev. 10:8–10)*

Im Himmel *In Heaven*

5', Regie *Director* Michael Brynntrup

„… und sein Haupt war weiß wie Watte …" (Offenbarung). *'…and his head was white as wool…' (Revelation).*

Die Oberhausen Auswahl
The Oberhausen Selection

Oberhausener Bürger haben dieses Programm aus Filmen aus dem Archiv der Kurzfilmtage zusammengestellt. Für dieses Projekt arbeiten die Kurzfilmtage mit dem Büro für Chancengleichheit der Stadt Oberhausen / Bereich Leben im Alter zusammen. Das Projekt wird gefördert im Programm „Kultur und Alter" des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen.

Citizens of Oberhausen have put this programme together from films of the Oberhausen archive. The Festival collaborates on this project with the City of Oberhausen's Office for Equal Opportunities / Life in Old Age Division. The project is supported as part of the programme 'Kultur und Alter' (Culture and Age) of the Ministry for Family, Children, Youth, Culture and Sports of the State of North Rhine-Westphalia.

Kein Platz für Gerold *No Place for Gerold*

Deutschland *Germany* **2006**
5', DVD, Farbe *colour*, **Deutsch mit englischen UT**
German with English subs
Regie *Director* Daniel Nocke

Nach zehn Jahren soll das Krokodil Gerold aus seiner Wohngemeinschaft geworfen werden. Hat die neue Mitbewohnerin, das Gnu Ellen, ihre Finger im Spiel? Ob Intrige oder nicht – die wilde Zeit von früher ist nur noch Erinnerung. *After ten long years in the flat, Gerold the crocodile is thrown out. Is there a conspiracy against him? Does newcomer Ellen the wildebeest, have anything to do with it? One thing is for sure – his wild days are now just a distant memory.*

Die Zeit heilt alle Wunder

Deutschland *Germany* **2004**
10', DVD, Farbe *colour*, **Deutsch mit englischen UT**
German with English subs
Regie *Director* Cornelia Cornelsen

Ein Ehepaar blickt auf ihr Leben. Was bleibt? *A married couple reviews their live. What remains?*

Glück *The Happiness*

Deutschland *Germany* **2011**
6', Blu-ray, Farbe *colour*, **Türkisch mit deutschen UT**
Turkish with German subs
Regie *Director* Irfan Akcadag

Eine kurze Dokumentation über das Glück des Vaters von Irfan Akcadag. *A short documentary about the happiness of Irfan Akcadag's father.*

Sterben nicht vorgesehen
Dying Not Planned for

Deutschland *Germany* **2012**
25', Blu-ray, Farbe und s/w *colour and b/w*, **Deutsch mit englischen UT** *German with English subs*
Regie *Director* Matthias Stoll

Du hattest alles aufgebaut und abgesichert für deinen Lebensabend, den du nie hattest. Was bleibt? Ein paar Erinnerungen und das Gefühl, dass du und ich viel gemeinsam hatten. *You had built up and secured everything you needed for the twilight years of your life that you ended up never having. What remains? A few memories and the feeling that you and I had a lot in common.*

Die Leiden des Herrn Karpf – Die Gehirnerschütterung *The Suffering of Mr Karpf: The Concussion*

Deutschland *Germany* **2010**
10', DVD, Farbe *colour*, **Deutsch mit englischen UT**
German with English subs
Regie *Director* Lola Randl, Rainer Egger

Herr Karpf muss sich dringend entspannen, denn es geht ihm nicht gut. Wenn es nur nicht so anstrengend wäre, Ruhe zu finden. *Mr. Karpf urgently needs to relax as he doesn't feel well at all. If it just wasn't so stressful to find some peace and quiet.*

Kommt ein Sonnenstrahl in die Tiefkühltabteilung und weicht alles auf *Sunray Hits Frozen Food Department and Makes Everything Go Soft*

Österreich *Austria* **2010**
8', DVD, Farbe *colour*, **Deutsch mit englischen UT**
German with English subs
Regie *Director* Lisa Weber

Ein Mann und eine Frau leben zusammen. Wir sehen ihren täglichen Kampf mit der Nespresso-Kaffeemaschine, dem Fernsehprogramm und ihren alternden Körpern beim Turnen im Garten. Eine ganz seltsame Traurigkeit legt sich über den Alltag, der vielleicht gar nicht ihr Alltag ist. *A man and a woman live together. We witness their daily struggle with the Nespresso machine, the TV programme and their ageing bodies when practising gymnastics in the garden. A strange sadness overshadows their daily routine which is possibly not at all their routine.*

you and me

Deutschland *Germany* **2009**
4', DVD, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Karsten Krause

Eine Frau läuft vier Jahrzehnte auf die Kamera ihres Mannes zu. Eine Liebesgeschichte auf Schmalfilm. *A woman has been moving towards her husband's camera for four decades. A love story on narrow-gauge film.*

Hoppípolla (Sigur Rós)

Großbritannien, Island *Great Britain, Iceland* **2005**
4'30", DVD, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Arni & Kinski

Waren Kinder die Protagonisten in „Vidrar Vel Til Loftárasa", widmen sich Arni & Kinski dieses Mal den „Alten", die eifrig Schabernack treiben und Bandenkämpfe austragen. In Zeiten des Vor-Sich-Hin-Alterns in öffentlichen Anstalten erscheinen die agilen Alt-Punks wie wundersame Wesen aus dem Feenland. Und die Musik von Sigur Rós tut ihr Übriges. *Whereas children were the protagonists in 'Vidrar Vel Til Loftárasa', this time Arni & Kinski look at the 'oldies', who busily get up to all sorts of tricks and have gang fights. At a time when people are decaying into old age in public institutions, these agile old punks seem like magical beings from fairyland. And the music by Sigur Rós adds to the effect.*



Die Leiden des Herrn Karpf – Die Gehirnerschütterung



you and me

Open Screening

Erstmals zeigten die Kurzfilmtage 2009 ein Programm, das nur von den Kurzfilmern selbst gemacht wird: das Open Screening.

Hier können alle Filmemacher, die eine Arbeit für die Wettbewerbe eingereicht haben, aber nicht ausgewählt wurden, ihren Film doch noch auf dem Festival präsentieren. Einzige Bedingung für eine Teilnahme ist, dass die Filmemacher persönlich nach Oberhausen reisen und ihren Film hier vorstellen müssen.

In 2009 the International Short Film Festival Oberhausen showed its first programme created entirely by the film-makers themselves: the Open Screening.

Here all film-makers who submitted a work for the competitions that did not make the shortlist still have the opportunity to present their films at the festival. The only requirement for participation is that you present your film in Oberhausen personally.

C 9 1

Deutschland *Germany* **2015**
11'30", Farbe *colour*, **Deutsch** *German*
Regie *Director* Udo Stern

Manželka *The Wife*

Tschechien *Czech Republic* **2014**
8', Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Luboš Kučera

Handbook

Deutschland *Germany* **2014**
4', Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Tobi Sauer

Franz an Locke 2

Deutschland *Germany* **2015**
14', Farbe *colour*, **Deutsch** *German*
Regie *Director* Pia Lamster

CounTING sNOw

Deutschland *Germany* **2015**
2×1'30", Farbe *colour*, **Deutsch** *German*
Regie *Director* Micha Das Bach

Markt und Wert

Deutschland *Germany* **2014**
9'30", s/w *b/w*, **Deutsch mit englischen UT**
German with English subs
Regie *Director* Marina Anselm

De Overkant *Beyond the Sea*

Niederlande *Netherlands* **2015**
11', Farbe und s/w *colour and b/w*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Conny Beneden

Carla Aulaulu Revisited

Deutschland *Germany* **2014**
4'30", s/w *b/w*, **Englisch, Deutsch** *English, German*
Regie *Director* Evelyn Rüsseler, Carla Egerer

cockpit

Deutschland *Germany* **2014**
12', Farbe *colour*, **Englisch, Deutsch** *English, German*
Regie *Director* Deborah Uhde

Krzml by sinus force

Deutschland *Germany* **2014**
6', s/w *b/w*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Sascha Loffl

Küche des Glücks

Deutschland *Germany* **2015**
15'30", Farbe *colour*, **Deutsch mit englischen UT**
German with English subs
Regie *Director* Tom Otte

Karosse Genosse

Deutschland *Germany* **2015**
3'30", Farbe *colour*, **Deutsch mit englischen UT**
German with English subs
Regie *Director* Natalia Stürz

kaspar hauserin

Deutschland *Germany* **2014**
4'30", Farbe *colour*, **Deutsch** *German*
Regie *Director* Nelly Chernetskaya, Katia S. Ditzler



Handbook



De Overkant



Küche des Glücks



Karosse Genosse

2 **4.5. 20:00 Uhr** *8:00 pm* **Star**

Siegfried Böhning – Maler

Deutschland *Germany* **2014**
14', Farbe *colour*, **Deutsch** *German*
Regie *Director* Uli Eifler

UNSERE EX-FRAU

Österreich *Austria* **2014**
7', Farbe *colour*, **Deutsch mit englischen UT**
German with English subs
Regie *Director* Oleksandra Stehlik

Die Sommersprosse

Deutschland *Germany* **2015**
14', Farbe *colour*, **Deutsch mit englischen UT**
German with English subs
Regie *Director* Frédérique Veith

Cut Ups

Griechenland *Greece* **2014**
8', Farbe *colour*, **Griechisch mit englischen UT**
Greek with English subs
Regie *Director* Tasos Konstantopoulos

Shabbat

Deutschland *Germany* **2014**
8'30", Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Sabine Janz

Ahold of Get the Things To

Deutschland, Niederlande *Germany, Netherlands* **2014**
17', Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Daniel Jacoby

BED BUG

Deutschland *Germany* **2015**
5', Farbe *colour*, **Deutsch** *German*
Regie *Director* Tim Koder

60 Grad

Deutschland *Germany* **2014**
6'30", Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Angelika Tenbergen

Panta Rhei

Spanien *Spain* **2014**
12'30", Farbe und s/w *colour and b/w*, **Spanisch mit englischen UT** *Spanish with English subs*
Regie *Director* Ander Parody

Mit Annika am See

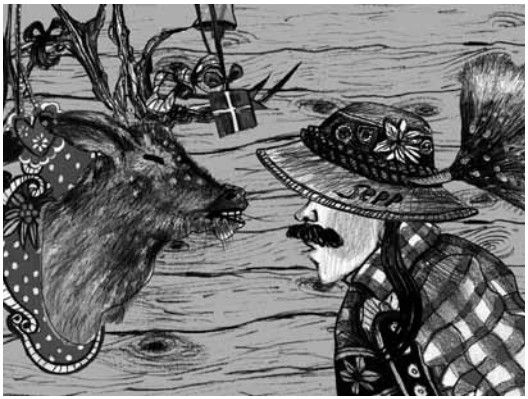
Deutschland *Germany* **2014**
15', Farbe *colour*, **Deutsch** *German*
Regie *Director* René Klammer

Dietro lo Specchio *Behind the Mirror*

Italien *Italy* **2015**
7', Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Giacomo Sebastiani

AUFDRUCK

Deutschland *Germany* **2014**
4', Farbe und s/w *colour and b/w*, **Deutsch mit englischen UT** *German with English subs*
Regie *Director* Jaschar L Marktanner



UNSERE EX-FRAU



Mit Annika am See



Die Sommersprosse



Dietro lo Specchio



60 Grad



AUFDRUCK

Emerging Artists

Zum zweiten Mal haben die AG Kurzfilm und German Films ein Programm zusammengestellt, das dem jungen Experimentalfilm und der Videokunst aus Deutschland gewidmet ist.

Die für die zweite Auflage des Programms ausgewählten Werke geben Einblick in die Herangehensweisen und kreativen Methoden junger Kunstschaffender, die in der pseudo-realen Medialität alle auf ihre eigene Art nach Resten von Realität suchen. Experimentierfreude und Kreativität bieten umfassende Einblicke in das Wesen des Menschen, während das Programm zeigt, in welcher Form der Kurzfilm zur Analyse und Kritik der Gegenwart beiträgt.

For the second time, the German Short Film Association and German Films have compiled a programme dedicated to young experimental film and video art from Germany.

The works selected for the second edition of the programme give an insight into the approaches and creative methods of young artists who each have their individual way of searching for remnants of reality in a pseudo-real mediality. Experimentation and creativity provide deep insights into the human makeup, while the programme displays how the short film form contributes to contemporary analysis and criticism.

Stick It

Deutschland *Germany* **2014**
5', DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Stefan Ramírez Pérez

Der Videoloop kombiniert Found-Footage-Material olympischer Turnerinnen mit Aufnahmen des Künstlers beim Versuch der Performance selbiger Gymnastik-Routinen. *The single channel video combines television footage of women's gymnastics with recordings of the artist attempting the same routines.*

Flotsam

USA, Deutschland, *USA, Germany* **2014**
15', DCP, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Cylixe

„Wenn man in eine existenzielle Krise stürzt, fallen alle Filter. Die Wirklichkeit taucht auf, kontrastarm, schwach, nebelig." Eine urbane Expedition in die Straßenschluchten des Seelenlebens. *'When you enter an existential crisis, all filters fall. Reality is shaded in low contrast, low key, foggy.' An urban essay film searching for sense and philosophy.*

Mustang Jeans

Deutschland *Germany* **2013**
7', DCP, Farbe *colour*, **Deutsch mit englischen UT**
German with English subs
Regie *Director* Marko Schiefelbein

Eine Frau erzählt von einem Erlebnis. Obwohl sie die Ereignisse detailliert beschreibt, wirkt die Geschichte unplausibel. *A woman is telling a story about an experience she had. Even though she is able to describe the happenings in great detail, the story seems also to be unlikely or implausible.*

Sieben Mal am Tag beklagen wir unser Los und nachts stehen wir auf, um nicht zu träumen

Seven Times a Day We Complain About Our Fate and at Night We Get Up to Avoid Our Dreams

Deutschland *Germany* **2014**
17'30", DCP, Farbe *colour*, **Deutsch mit englischen UT** *German with English subs*
Regie *Director* Susann Maria Hempel

Ein filmisches Andachtsbuch. Basierend auf Interviews mit einer leidgeprüften Erwerbsunfähigen (und ihren Leidensgenossen), die in Ostdeutschland auf dem Land lebt. 1989 hat sie ihr Gedächtnis verloren und ist seitdem in verschiedenen Albträumen erwacht. *A cinematic devotional book. Based on interviews with an unemployable sufferer (and her fellows), living in the East German countryside, who lost her memory in 1989 and woke up into several nightmares.*

Reign of Silence

Österreich, Deutschland *Austria, Germany* **2013**
7'30", DCP, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Lukas Marxt

Ein vom Ufer aus ferngesteuerter Motorbootfahrer erzeugt im Wasser mithilfe der durch das Boot entstehenden Wellen eine Spiralform. Das Werk untersucht das Verhältnis zwischen den gegebenen Eigenschaften eines Ortes und den Anzeichen menschlicher Intervention. *A motor boat pilot, directed by radio from the shore, traces a figure of a spiral in the water using the waves discharged by the boat. The work explores the relationship between the existing characteristics of a site and evidence of human intervention.*

My Throat, My Air

Deutschland *Germany* **2014**
16', DCP, Farbe *colour*, **Deutsch mit englischen UT**
German with English subs
Regie *Director* Loretta Fahrenholz

Ein semi-fiktionales Familiendrama, gedreht in Münchens kleinbürgerlichem Westend mit dem ehemaligen Fassbinder-Schauspieler, Warhol-Mitarbeiter und Horrorfilmregisseur Ulli Lommel. *A semi-fictional family drama, shot in Munich's petty-bourgeois Westend, starring former Fassbinder actor, Warhol collaborator and horror movie director Ulli Lommel.*

Hypozentrum *Hypocentre*

Deutschland *Germany* **2013**
15', DCP, Farbe *colour*, **Deutsch mit englischen UT**
German with English subs
Regie *Director* Xenia Lesniewski

Eine bruchstückhafte Vereinigung von Fiktion und Realität zu einem zeitbasierten, animierten Ensemble. Eine ästhetische Erpressung. Ein Auffüllen emotionaler Defizite: Unbedingt traurig. Missbrauchte Texte und Effekte. *A fragmentary amalgamation of fiction and reality into a time-based, animated ensemble. An aesthetic blackmail. A compensation for emotional deficits that is definitely sad. Abused texts and effects.*



Stick It



Reign of Silence

Glaube!
Believe!

Während sich in diesen Tagen verschiedene Religionen zunehmend konfrontativ gegenüberstehen, wirft dieses Programm einen frischen und unverstellten Blick auf Fragen des Glaubens und Formen der Religionsausübung weltweit.

Seit 2014 zeigen die Kurzfilmtage ein Programm mit ausgewählten Arbeiten aus dem Archiv des Festivals, um auf die Vielfalt und Qualität der gesammelten Arbeiten hinzuweisen.

In days when conflicts between different religions are heating up, this programme takes a fresh and honest look at matters of faith and forms of worship.

Since 2014 the Short Film Festival has been showing a programme with selected works from its archive in order to demonstrate the diversity and quality of the collected works.

Ein Wunder *A Miracle*

Deutschland *Germany* **2000**
10', DCP, Farbe *colour*, **Deutsch mit englischen UT**
German with English subs
Regie *Director* Stanislaw Mucha

Lassen sich Wunder filmen? Die Kamera zeigt Pilger in einem kleinen Ort in Ostpolen, die ein Fenster eines Schulhauses betrachten, in dem viele die Mutter Gottes zu sehen glauben. *Can you film miracles? The camera shows pilgrims in a small village in the East of Poland. They are looking at a schoolhouse window in which many people believe to have seen the Mother of God.*

Zakaria

Italien *Italy* **2005**
16', DCP, Farbe *colour*, **Arabisch, Italienisch mit englischen UT** *Arabic, Italian with English subs*
Regie *Director* Gianluca de Serio, Massimiliano de Serio

Der arabisch-italienische Junge Zakaria trifft einen Namensvetter während der Gebetsvorbereitungen. *The Arab-Italian boy Zakaria meets a namesake during prayer preparations.*

Mast Qalandar *The Ecstatic*

Deutschland *Germany* **2005**
30', DCP, Farbe *colour*, **Urdu mit englischen UT**
Urdu with English subs
Regie *Director* Till Passow

Zum Fest der Vereinigung Mast Qalandars mit Allah pilgern alljährlich Millionen seiner Anhänger zum Schrein in Sehwan Sharif, Pakistan. *The celebration of Mast Qalandar's union with Allah attracts millions of pilgrims to the shrine in Sehwan Sharif, Pakistan.*

Hallelujah!

Deutschland *Germany* **2006**
6', DCP, Farbe *colour*, **Deutsch mit englischen UT**
German with English subs
Regie *Director* Jochen Hick

Der Papst kommt. Aber erst in drei Stunden. Ein langes Warten für tausende Christen und ein paar Schwule und Lesben. Singen können alle. Doch wer ist lauter? *The pope is coming. But only in three hours. A long wait for thousands of Christians and some gays and lesbians. They can all sing. But who will be louder?*

4.5. 20:00 Uhr *8:00 pm* **Kino im Walzenlager**

Apokalypse *Apocalypse*

Deutschland *Germany* **2010**
20', DCP, Farbe *colour*, **Deutsch mit englischen UT**
German with English subs
Regie *Director* Herbert Fritsch

Über 100 Kinder aus Oberhausen deklamieren aus dem Buch „Offenbarung des Johannes: Die Sieben Siegel“. *More than 100 children from Oberhausen declaim from the ‘Book of Revelation: The Seventh Seal’.*



Apokalypse



Ein Wunder



Mast Qalandar



Zakaria



Hallelujah!

Derek Jarman Newly Restored

In den 1970er-Jahren arbeitete Derek Jarman vorrangig auf Super-8-Film. Zwischen 1970 und 1983 entstanden so mehr als 80 Einzelfilme, bei denen Jarman selbst für Kamera und Schnitt verantwortlich zeichnete.

Nach Dereks Tod 1993 tat ich alles, was möglich war, um die Filme mit den beschränkten finanziellen Mitteln, die mir zur Verfügung standen, zu konservieren und sie auf Anfrage auch zur Verfügung zu stellen.

Im Laufe der Zeit bereitete mir das Verblassen der Farben zunehmend Sorge, vor allem bei den ersten Ektachrome-Filmen. Ich beschloss, die Filme in 2K zu scannen. Um zu sehen, wie das Ergebnis aussehen könnte, wählte ich wegen seiner roten und schwarzen Abschnitte den Film **Tarot** aus, da sich die präzise Wiedergabe von Rot bei früheren Bandübertragungen stets als Problem erwiesen hatte. Detailgenauigkeit und Farbwiedergabe waren viel besser, als ich es vorher je hinbekommen hatte.

Ich wollte das Aussehen des Bildes auf der Leinwand nicht ändern, und der 2K-Prozess war transparent, ohne bei Betrachten des Films Digitalisierungsspuren zu hinterlassen. Er erzeugte durch die Projektion der Originalfilme auch ein größeres und helleres Bild als die Archivversion. Ich sagte mir, dass das daraus resultierende Bild näher dran wäre an dem, was Derek durch den Sucher der Kamera gesehen hatte, und so, wie ich Derek kenne, bin ich sicher, dass er das größere, klarere Bild bevorzugt hätte, das durch den Scanprozess möglich wird.

2008 zeigte Isaac Julien anlässlich einer Ausstellung zu Dereks Werk, die er an der Londoner Serpentine Gallery unter dem Titel „Brutal Beauty" kuratierte, eine Auswahl von Super-8-Filmen. Dort sah Maja Hoffmann die Filme und bot an, ein Konservierungsprogramm zu finanzieren, um die Filme zu bewahren und sie unter der Schirmherrschaft ihrer LUMA-Stiftung einem größeren Publikum zur Verfügung zu stellen.

James Mackay

Super 8 mm film was Derek Jarman's primary medium in the 1970s. Between 1970 and 1983 Jarman made over 80 individual titles which he filmed and edited himself.

After Derek's death in 1993 I did everything possible with the limited finances at my disposal to conserve the films and also strive to make them available on demand.

As time passed, I became increasingly worried about colour fading, particularly in relation to the early Ektachrome material. I decided to scan the films to 2K. In order to see what could be achieved, I selected one film: ***Tarot****, partly because of its red and black sections, as the accurate rendition of red had always been a problem in earlier tape transfers. The clarity of detail and rendition of colour was far greater than that achieved with Super 8 projectors.*

I did not want to change the way that the image looked on the screen and the 2K process was transparent with no trace of digitisation on viewing. It also produced a bigger, brighter image than that achieved by projecting the original films. I took the approach that the resulting image would be closer to that seen by Derek through the camera viewfinder and, knowing Derek, I am certain that he would have preferred the larger, clearer image made possible by the scanning process.

In 2008, Isaac Julien included a selection of the Super 8 films in the exhibition of Derek's work that he curated at London's Serpentine Gallery under the title 'Brutal Beauty'. It was there that Maja Hoffmann saw the films and offered to fund a conservation programme to preserve them and to make them more generally available through the auspices of her LUMA Foundation.

James Mackay

Restaurierung und Konservierung unterstützt von
Restoration and conservation supported by

LUMA Foundation

Studio Bankside

Großbritannien *Great Britain* **1972**
7', DCP (Super 8), Farbe und s/w *colour and b/w*,
ohne Text *without text*
Von *By* Derek Jarman, **Musik** *Music* COIL

Dereks erster Film, der in und um Dereks ehemaliges Atelier an der Themse in Bankside, London SE1, gedreht wurde und zahlreiche seiner Freunde zeigt. Der in der Kamera geschnittene Film besteht aus zwei Teilen, einem farbigen, der drinnen gefilmt wurde, und einem schwarzweißen, der draußen entstand. *Filmed in and around Derek's former studio on the Thames at Bankside, London SE1, and featuring various friends, this is Derek's first film. Edited in camera it is in two parts, a colour section filmed inside and a black and white section filmed outside.*



Studio Bankside

Journey to Avebury

Großbritannien *Great Britain* **1973**
10', DCP (Super 8), Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Derek Jarman, **Musik** *Music* COIL

Dieser mit einem Gelbfilter gedrehte und in der Kamera geschnittene Film, eine Erkundung der Landschaft und des großen Steinkreises bei Avebury, ist in einer langen und einer kurzen Version vorhanden. Die Kürzung erfolgte durch den Wegfall einer langen Kamerafahrt. *Filmed through a yellow filter and edited in camera this film, an exploration of the landscape encompassing the great Neolithic stone circle at Avebury, exists in a longer and a shorter version. The shortening was accomplished by cutting out a long travelling sequence.*



Journey to Avebury

Tarot
aka The Magician

Großbritannien *Great Britain* **1973**
7'30", DCP (Super 8), Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Derek Jarman, **Musik** *Music* Cyclobe,
mit *with* Christopher Hobbs, Gerald Incandela

Dieser narrative Kurzfilm entstand in einer Einzimmerwohnung in Islington sowie in dem Freiraum neben dem Lagerhaus Butler's Wharf an der Themse, die Jarman in vielen Filmen als „Backlot" diente. *This narrative short was filmed in a bed sitting room in Islington and in the empty space next to the Butler's Wharf warehouse on the Thames that became his 'back lot' used in many of the films.*



Tarot

Sulphur

Großbritannien *Great Britain* **1973**
15'30", DCP (Super 8), Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Derek Jarman, **Musik** *Music* Cyclobe,
mit *with* Gerald Incandela, Graham Dowie, Christopher Hobbs, Derek Jarman, Luciana Martinez, Kevin Whitney

Neben „In the Shadow of the Sun" ist dieser Film Höhepunkt einer Reihe von Arbeiten mit dem gemeinsamen Titel „Art of Mirrors". Gefilmt in und um Butler's Wharf. *Along with 'In the Shadow of the Sun' this film is the culmination of a series of works collectively titled Art of Mirrors. Filmed in and around Butler's Wharf.*

Sloane Square
aka Removal Party; Sloane Square: A Room of One's Own

Großbritannien *Great Britain* **1974–1976**
8'30", DCP (Super 8), Farbe und s/w *colour and b/w*,
ohne Text *without text*
Von *By* Derek Jarman, **Musik** *Music* Simon Fisher Turner,
mit *with* Alasdair McGaw, Graham Cracker

Ein Film, der das Leben in der Wohnung von Anthony Harwood am Sloane Square zeigt. Die Innenaufnahmen werden durch lange Sequenzen mit Einzelbildschaltung animiert. Der mittlere Teil besteht aus einer „Removal Party", die stattfand, als Derek schließlich rausgeworfen wurde. Es lebe die Anarchie. *A film recording life in Anthony Harwood's Sloane Square apartment. Long sequences in stop frame pixilation animate the interior. The middle part is a 'removal party' held when Derek was finally evicted. Anarchy rules.*

Sebastian Wrap
aka A Break from Sebastian; Sebastian Mirror Film

Großbritannien *Great Britain* **1975**
6', DCP (Super 8), Farbe *colour*, **stumm** *silent*
Von *By* Derek Jarman

Gedreht in Sardinien. Derek hält seine Kamera auf ein Stück Mylarfolie, die als Teilspiegel funktioniert. Der in einer Einstellung gedrehte Film markiert den Übergang vom Kostüm-und-Set-Ansatz zu einer freieren Form mit Handkamera. *Filmed in Sardinia. Derek points his camera into a sheet of Mylar, which acts as a partial mirror. Made in a single take, it marks a shift from costume and set to a more free-form hand-held approach.*

Waiting for Waiting for Godot

Großbritannien *Great Britain* **1982**
7', DCP (Super 8), Farbe *colour*, **stumm** *silent*
Von *By* Derek Jarman, **mit** *with* Gerard McArthur, Sean Bean, Johnny Phillips

Dieser Film gehört zu den letzten, die Derek auf Super 8 drehte und bearbeitete, und entstand bei einer Vorstellung von Samuel Becketts „Warten auf Godot". Derek filmt dabei ausschließlich einen Bildschirm, auf dem das Stück intern aufgezeichnet wurde. *One of the last films that Derek shot and edited as Super 8, this was filmed at a rehearsal for a performance of Samuel Beckett's 'Waiting for Godot'. Derek restricts his filming to a monitor screen that was part of the in-house recording of the play.*

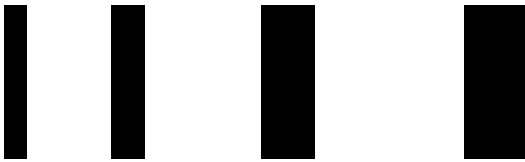


Sulphur



Sloane Square

Podium



329 **Tägliches Festival-Diskussionsforum** *Daily festival discussion forum*

330 **Wie unabhängig geht Filmemachen heute?** *How independent can filmmaking be today?*

332 **Was können wir noch mit dem Kino anfangen?** *What use do we still have for cinema?*

334 **Filmlabore in Künstlerhand – alter Hut oder neues Konzept?** *Artist-run film labs – old ties or new concepts?*

336 **3D reloaded – was ist vom stereoskopischen Kino zu erwarten?** *3D reloaded – What can we expect from stereoscopic cinema?*

338 **Das Oberhausen Seminar – eine Bilanz** *The Oberhausen Seminar – taking stock*

Tägliches Festival-Diskussionsforum
Daily festival discussion forum

Festival Space, Elsässer Straße 17

Wissenschaftler, Kuratoren, Künstler und Autoren diskutieren aktuelle ästhetische, technologische, kulturpolitische und wirtschaftliche Fragen rund um den Kurzfilm. Unter anderem diskutierten hier Catherine David, Diedrich Diederichsen, Adrienne Goehler, Kenneth Goldsmith, Alexander Horwath, Oskar Negt, Jonathan Rosenbaum, Martha Rosler, Hito Steyerl und Akram Zaatari. Vermittlung und Diskurs gehören zur historischen Substanz dieses Festivals. Mehr als anderswo sind Bildung und gesellschaftliche Relevanz hier Teil des Selbstverständnisses. In der Geschichte des Festivals hat der Kurzfilm allerdings einen Bedeutungswandel durchlaufen, der auch auf die Ausrichtung und die Schwerpunkte des Festivals Auswirkungen hatte. So gerieten im Laufe der Jahre Fragen der Kulturvermittlung etwas aus dem Blick, die in den ersten 20 Jahren eine herausragende Rolle gespielt hatten. Mittlerweile erhalten diese Fragen aber durch eine veränderte Medienwirklichkeit neue Relevanz. Politische, soziale und kulturelle Konflikte, die Gesellschaften heute bewegen, finden auch in Kurzfilmen Ausdruck. Kurzfilme reflektieren gesellschaftliche Konflikte oftmals sogar deutlicher als der Langfilm, da sie nicht unter vergleichbarem ökonomischem Druck stehen. Die Informationsgesellschaft stellt zwar einerseits eine Öffentlichkeit für solche Konflikte her; andererseits jedoch werden die Mittel, mit denen Information und Meinungsbildung erreicht werden sollen, immer fragwürdiger. Daher erscheint es angemessen, der Vermittlung von Ästhetik und medialen Inhalten wieder mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Scholars, curators, artists and authors discuss aesthetic, technological, political and economic issues concerning the short format. Participants so far include Catherine David, Diedrich Diederichsen, Adrienne Goehler, Kenneth Goldsmith, Alexander Horwath, Oskar Negt, Jonathan Rosenbaum, Martha Rosler, Hito Steyerl and Akram Zaatari. Education and discourse are part of the traditional substance of this Festival. Here more than elsewhere, educational activity and social relevance are part of its identity. However, during the history of the Festival short film has undergone a change in meaning that has also had an impact on the Festival's orientation and focuses. Issues connected with cultural education, which played a big role in the first 20 years of the Festival, have been somewhat sidelined over the years. However, a changed media reality has given these questions a new relevance. Political, social and cultural conflicts affecting societies today are also expressed in short films. Short films often even reflect social conflicts to a greater extent than long films, as they are not under the same kind of economic pressure. Although the information society creates a public for such conflicts, the means that are used to achieve the spread of information and the formation of opinion are becoming ever more dubious. Thus it seems appropriate to pay more attention again to the communication of aesthetics and media content.

Wie unabhängig geht Filmemachen heute?
How independent can filmmaking be today?

Die Standards und Glaubenssätze, wie Filme finanziert und ausgewertet werden sollen, wurden zuletzt erheblich erschüttert. Kann ich Filme ohne Beteiligung des Fernsehens produzieren, brauche ich noch Filmfestivals oder andere Vermittler? Die Diskussion widmet sich daher der Frage, welche aktuellen Probleme, aber vor allem auch Perspektiven sich Filmemachern und Absolventen von Filmschulen bieten, die möglichst unabhängig arbeiten wollen.

Die Filmproduktion durchläuft eine spannende Phase: Die alten Geschäftsmodelle werden ausgehöhlt und das Feld wirkt demokratischer als je zuvor, nicht zuletzt durch Crowdfunding, günstige Produktionsmittel, Selbstvertrieb und eine Fülle von Trainingsangeboten für Filmprofis. Die traditionellen beruflichen Laufbahnen und Fördermodelle sind nicht länger der einzige Weg, Kino zu machen, und die Navigation in dieser neuen Welt ist komplexer geworden.

Im ersten Teil wird Jakob Kirstein Høgel, ehemaliger Produzent, Förderer und Künstlerischer Leiter von New Danish Screen, in einer Grundsatzrede neue Modelle und Wege für unabhängige Filmemacher aufzeigen. Wie beginnt man eine Karriere als professioneller Filmemacher? Ist es besser, die Filme zu machen, die sich problemlos finanzieren lassen, oder soll man für Herzensprojekte kämpfen? Wie navigiert man zwischen traditioneller Förderung und dem Ausprobieren neuer Wege zur Einbindung der Zuschauer und der Suche nach Produktionsmitteln? Welche Arten der Zusammenarbeit braucht man, um weiterzukommen?

Im zweiten Teil diskutieren Dietrich Leder, Professor an der KHM, und Studentenvertreter der dffb die Frage: Wie unabhängig geht Filmausbildung in Deutschland?

Das Podium richtet sich an Filmstudenten aus NRW und interessierte Filmemacher. Praktische Aspekte zu Arbeitsmethoden der Zukunft und Perspektiven für unabhängige Filmemacher stehen zur Debatte.

The familiar standards and tenets regarding how to finance and distribute films are increasingly being called into question. Can I produce films without television financing; do I still need film festivals or sales agents? This discussion will examine these problems, above all focusing on the outlook for all those film-makers and film school graduates who wish to work as independently as possible.

Film production has entered an exciting period; the old business models are eroding and the field seems more democratic than ever, with crowdfunding, cheap means of production, self distribution and an abundance of training opportunities for film professionals. Traditional career paths and funding models are no longer the only way to get ahead in cinema, and navigating the new world has become more complex.

In the first part, the former producer, funder and Artistic Director of New Danish Screen, Jakob Kirstein Høgel, will give a keynote speech that looks at new models and paths for independent film-makers. How does one get started in professional filmmaking? Is it better to make the films that are easier to get funding for or to fight for the projects that are close to one's heart? How does one navigate between traditional funding and exploring new ways of engaging audiences and finding money? What kinds of collaboration does one need to succeed?

In the second part Dietrich Leder, professor at the Academy of Media Arts Cologne, and student representatives of the German Film and Television Academy Berlin will discuss the question: How independent can film schools be in Germany?

This discussion will be aimed at film students from NRW and interested film-makers, and will provide the opportunity to debate practical issues concerning future working methods and prospects for independent film professionals.

Teilnehmer
Jakob Kirstein Høgel, Berater und freier Produzent. Ehemaliger Künstlerischer Leiter von New Danish Screen, wo er preisgekrönte Spiel- und Dokumentarfilme sowie Transmedia-Projekte unterstützt hat. Als Gründer und Mitbesitzer der dänischen Produktionsfirma Cosmo Doc produzierte er von 2004 bis 2007 preisgekrönte Dokumentarfilme. Von 1999 bis 2004 war er Redakteur für Dokumentar- und Kurzfilme bei Det Danske Filminstitut. Er hat einen MA in Anthropologie von der Køpenhavns Universitet und einen MA in Visueller Anthropologie vom Granada Centre der University of Manchester, wo er ein Jahr als Dozent gearbeitet hat.

Susanne Heinrich und Gerald Sommerauer, Studentenvertreter an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin

Dietrich Leder, Professor an der Kunsthochschule für Medien Köln

Moderation
Sirkka Möller arbeitet seit 1988 organisatorisch und programmatisch für internationale Filmfestivals, mit Schwerpunkt auf dokumentarischen und kurzen Formaten. Sie hat u. a. für DOK Leipzig, Sheffield Doc/Fest, FID Marseille und den Weltvertrieb Deckert Distribution gearbeitet. Sie ist Mitglied des Panorama Auswahlgremiums der Berlinale und leitet das Project Lab Doc Station bei den Berlinale Talents. Sie berät Filmemacher zu Projektentwicklung und Schnitt und arbeitet als freie Kuratorin.

Lars Henrik Gass, Festivalleiter der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen

Participants
Jakob Kirstein Høgel, consultant and freelance producer. Former Artistic Director of New Danish Screen, where he supported award-winning feature films and documentaries, as well as transmedia projects. He founded and co-owned the Danish production company Cosmo Doc in 2004–2007, producing award-winning documentary films. From 1999–2004 he was commissioning editor for Documentaries & Shorts at the Danish Film Institute. He has an MA in Anthropology from the University of Copenhagen and an MA in Visual Anthropology from the Granada Centre, University of Manchester, where he was lecturer for a year.

Susanne Heinrich and Gerald Sommerauer, student representatives at the German Film and Television Academy Berlin

Dietrich Leder, professor at the Academy of Media Arts Cologne

Presentation
Sirkka Moeller has been organising and programming international film festivals since 1988, with a focus on documentary and short formats. Among other things, she has worked for DOK Leipzig, Sheffield Doc/Fest, FID Marseille and the world sales agent Deckert Distribution. She is on the selection board for the Panorama section at the Berlinale film festival and is coordinator of the Project Lab Doc Station at Berlinale Talents. She advises filmmakers on project development and editing and works as a freelance curator.

Lars Henrik Gass, Festival director of the International Short Film Festival Oberhausen

In Kooperation mit
In cooperation with

internationale filmschule köln
Kunsthochschule für Medien Köln
Fachhochschule Dortmund
Fachhochschule Düsseldorf

Mit freundlicher Unterstützung von
Kindly supported by

blicke 23
filmfestival des ruhrgebiets
25. – 29.11.2015 www.blicke.org

filmbüro NW

Was können wir noch mit dem Kino anfangen?
What use do we still have for cinema?

Während experimentelle und künstlerische Filme fast nur noch auf Filmfestivals und in Kunstgalerien zu finden sind, während das Kino weniger denn je kommerzielle Perspektiven für solche Filme bietet, entwickeln ein paar Leute neue Ideen, wie man das ändern kann.

Kino soll hier nicht als nostalgischer Ort verstanden werden, in dem es nur um elitären Kunstgenuss geht, während findige Internetnutzer auf diversen Plattformen Filme legal oder illegal streamen. Es geht um die Vielfalt möglicher Abspielstätten für unterschiedliche Kunstformen und -rezeptionen. Kinos werden als Spektakelorte der Filmfestivals gestürmt, experimentelle Programme sind ausverkauft, der einmalige Eventcharakter lockt das Publikum. Im regulären Betrieb gibt es kaum finanzielle Möglichkeiten und damit ebenso spärliches Marketing wie Publikum für künstlerische Filme. Aber in Verbindung mit dem blühenden Kunstbetrieb entstehen gerade neue Initiativen, die den dunklen, konzentrierten Kinoraum als idealen ästhetischen und kommunikativen Ort sehen. Kinos verwandeln sich in Kunstgalerien und Museen, während Galerien als Kinos genutzt werden. Auch werden im Bereich der bildenden Kunst Werke speziell für die Projektion im Kinoraum in Auftrag gegeben. Erweckt also der Kunstbetrieb das Kino als Plattform für künstlerisches Schaffen neu? Wie kann die Förderpolitik, die ja auch die klassischen Kulturstätten wie Theater oder Oper unterstützt, dazu beitragen, das Kino abseits des Mainstreams zu erhalten, das unsere Kulturgeschichte so sehr beeinflusst hat? Wie kann eine Förderstelle gemeinsam mit Filmschaffenden, Verleihern und Abspielstätten neue Wege ausprobieren? Wie steht es mit der Verantwortung der EU, wenn die digitale Verbreitung von Content – forciert durch konkurrierende Anbieter – zu dessen permanenter Verfügbarkeit führt, die wiederum die tradierten Verbreitungswege des Kinos und die Diversität der Abspielstätten gefährdet?

In der Gesprächsrunde werden neue Modelle und verschiedene Initiativen vorgestellt. Die innovativen und unkonventionellen Konzepte beziehen sich auf die Präsentation im Kino, die Verbindung von Kunstbetrieb und Kino wie auch Wege zur Publikumsgewinnung. Analysen von Gelungenem und Gescheitertem bieten Ansätze zur Diskussion. Konkrete Beispiele möglicher Rahmenbedingungen und Strukturänderungen für ein zu novellierendes Filmförderungsgesetz werden thematisiert.

At a time when experimental and artistic films can very seldom be seen outside of film festivals and art galleries, and cinema is offering fewer commercial prospects than ever for such films, a few people are working on new ideas for changing this situation.

Cinema is not to be understood here as a nostalgic place concerned only with providing artistic enjoyment to an elite audience, while Internet literates stream films among themselves illegally or legally. What is at issue is the variety of possible venues for different forms of art and modes of art reception. Cinemas are being stormed as places of spectacle at film festivals; experimental programmes are sold out; the unique event character attracts audiences. In the regular industry, there are barely any financial possibilities, and therefore scarcely any marketing and scant audiences, for artistic films. But currently, in connection with the booming art industry, new initiatives are arising that see the dark, concentrated cinema auditorium as an ideal place for aesthetic and communicative reception. Cinemas are being established in art galleries and museums, but galleries are also being set up in cinemas. In the field of fine arts, works are even being commissioned for projection in cinemas. Is the art industry awakening the cinema to new life as a platform for artistic productions? How can state subsidy policies, which also support traditional cultural venues such as theatres and opera houses, preserve the non-mainstream cinema that has influenced our cultural history so much? How can a subsidy body try out new directions together with film-makers, distributors and presentation venues? What responsibility does the EU bear when the accelerated distribution of digital content brought about by rival providers, leading to the permanent availability of such content to users, is endangering traditional distribution channels for cinema and jeopardizing the diversity of screening venues?

In this podium discussion, new models and sereval initiatives will be presented. These innovative and unconventional concepts have to do with presentation in cinemas, the connection between the art industry and cinema, and methods of audience acquisition. Analyses of successful and failed approaches will provide food for debate. Concrete examples of a possible general framework for and structural changes to a film subsidy law that is facing amendment will be examined.

Teilnehmer
Elisabetta Fabrizi ist Kuratorin und Autorin und lebt in London. Sie hat Kunstgeschichte und Film an der Università di Bologna studiert und ihr Studium am Royal College of Art mit einem Master in Kuration zeitgenössischer Kunst abgeschlossen. Sie war Leiterin im Bereich Ausstellungen am British Film Institute und ist heute Kuratorin für Leinwand- und Bildschirmmedien im Tyneside Cinema in Newcastle.

Barbara Fränzen war nach dem Studium der Rechtswissenschaften und Kunstgeschichte im ORF tätig. Seit 2008 Leiterin der Filmabteilung in der Kunstsektion des Bundeskanzleramtes Österreich, die innovative Filme aller Genres fördert und für die filmpolitischen Agenden auf nationaler und internationaler Ebene zuständig ist.

Brent Klinkum, der ursprünglich aus Neuseeland stammt, hat 1994 Transat Projects in Caen, Frankreich, gegründet und leitet das Unternehmen seitdem. Transat Projects ist eine Organisation mit vielen Facetten, wobei ihre Hauptfunktion darin besteht, audiovisuelle Programme in speziellen Kontexten und Ausstellungen in unterschiedlichen Situationen und an verschiedenen Veranstaltungsorten zu kuratieren. Bis 2001 war er außerdem stellvertretender Direktor des Centre d'art contemporain de Basse-Normandie.

David Sin ist Programmmacher, Filmverleiher und Berater. Früher war er Leiter des Bereichs Inhalte im British Film Institute und dort mit der redaktionellen Arbeit für Verleihfilme betraut. Außerdem war er Leiter des Bereichs Kino am Institute of Contemporary Arts in London, wo er frühe Arbeiten heute viel beachteter Filmemacher förderte. Heute ist er Leiter des Bereichs Kinos im Independent Cinema Office.

Moderation
Wilbirg Brainin-Donnenberg ist Filmkuratorin und Publizistin und seit 2012 Geschäftsführerin des drehbuchFORUM Wien. 1993 bis 2004 bei sixpackfilm, ab 2004 Kuratierung diverser Filmreihen u. a. Österreich-Schwerpunkt Int. KFF Hamburg, Phantome. Metamorphosen. Animismus im Film für Generali Foundation Wien. Mitherausgaber des Buchs „Gustav Deutsch. Filmemacher", Konzeption von Veranstaltungen und Symposien, u. a. von 2010 bis 2013 das Diagonale-Branchentreffen.

Participants
Elisabetta Fabrizi is a curator and writer based in London. She studied Art History and Film at Bologna University and gained an MA in Curating Contemporary Art at the Royal College of Art. She has been Head of Exhibitions at the British Film Institute and currently she is Curator of Screen-Based Media at the Tyneside Cinema, Newcastle.

Barbara Fränzen studied law and fine arts, and worked in a Collecting Society for Music Rights as well as several years for the Austrian Broadcasting Corporation ORF. Since 2008, she has been head of the Film Department ('Innovative Film') in the Arts Division of the Federal Chancellery of Austria.

Brent Klinkum, originally from New Zealand, founded and has run Transat Projects, based in Caen, France, since 1994. Transat Projects is a multi-faceted organisation, its primary activity being curating audiovisual programmes in specific contexts, as well as curating exhibitions in varied situations and venues. Up until 2001, he was also deputy director of the Centre d'art contemporain de Basse-Normandie.

David Sin is a programmer, distributor and consultant. Formerly Head of Content for the British Film Institute, with editorial responsibility for distributed films, and Director of Cinema at the Institute of Contemporary Arts in London where he championed early work by many now notable film-makers. He is the Head of Cinemas at the Independent Cinema Office.

Presentation
Wilbirg Brainin-Donnenberg, film curator and publicist, has been manager of drehbuchFORUM Wien since 2012. She worked for sixpackfilm from 1993 to 2004, after which she curated numerous film series beginning in 2004, and was also active on juries at Austrian and international film festivals. She is co-editor of the book Gustav Deutsch. Filmemacher, and has created the concept for film events and symposia including the Diagonale Film Industry Meeting from 2010 to 2013.

Filmlabore in Künstlerhand – alter Hut oder neues Konzept? *Artist-run film labs – old ties or new concept?*

Ein Hilfsmittel, das mit der entsprechenden Kunstform synonym ist, und seine Produktion und Reproduzierbarkeit wurde innerhalb von 20 Jahren zu einem Format mit „begrenzter Auflage“, das schwer zu beziehen, zu nutzen, zu reproduzieren, zu restaurieren und vorzuführen ist. Der Versuch, den Niedergang des Zelluloids aufzuhalten, wurde schließlich aufgegeben – selbst von Instituten für Experimentalfilm und bildende Kunst. Trotzdem werden noch immer viele Arbeiten auf Zelluloid gezeigt, auch wenn Filmsammlungen langsam aufgelöst werden und professionelle Filmkopierwerke nach und nach schließen. Dies haben wir denjenigen Kopierwerken zu verdanken, die von den Künstlern selbst betrieben werden, doch ihre Bemühungen finden kaum Beachtung und werden so gut wie gar nicht unterstützt.

Do-it-yourself-Kopierwerke kamen Ende der 1990er-Jahre auf, was die Arbeit mit analogen Prozessen weiterhin ermöglichte und außerdem jungen Filmemachern einen ersten Kontakt mit dem archetypischen Material bot, das für experimentelles Kino einfach ein Muss ist. In den letzten Jahren sind diese Werke auf der ganzen Welt wie Pilze aus dem Boden geschossen, unter anderem auch in Kolumbien und Ägypten. Sie hielten den Zelluloidhandel am Leben und versorgten professionelle Kopierwerke mit Material, und kompliziertere Prozesse wurden durch die gehäufte Nutzung wieder zu Standardabläufen. Einige widerstandsfähigere Betriebe in Europa und den USA wurden zu kuratorischen Plattformen eigener Werke und zu Sammlern und Betreibern der empfindlichen Geräte, welche die Filmindustrie zurückgelassen hatte. Wieder andere verwandelten sich in kleine Produktionsfirmen, die sich auf die Arbeit mit Zelluloid spezialisierten.

Die utopische Vision, ein sterbendes Format wieder zum Leben erwecken zu können, wurde und wird von Ausstellern weiterverfolgt, aber wie lange kann man sich allein auf das Format stützen? Zelluloid wird immer seltener, und die künstlerbetriebenen Kopierwerke haben Mühe genug zu überleben, ohne sich Sorgen darüber machen zu müssen, wo sie das Material herbekommen sollen, das für ihre Arbeit unerlässlich ist. Diese Diskussionsrunde wird ein wenig Licht auf die unbekannte Geschichte der unabhängigen Filmkopierwerke werfen und zeigen, ob und wie ihre Bindung an eine bestimmte Vergangenheit in eine unsichere Zukunft hinübergerettet werden kann.

A tool, synonymous with an art form, its production and reproducibility, became within the space of two decades a ‘limited edition’ format, hard to obtain, use, reproduce, restore and screen. Debates failed to decelerate celluloid’s demise and were eventually abandoned even by experimental film or fine art institutions. Yet exhibition of new celluloid projects remains disproportionally large, despite discontinuation of film stocks and closure of professional film labs. The contribution of artist-run film laboratories to this phenomenon was pivotal but their efforts were not sufficiently acknowledged and hardly supported.

DIY film laboratories emerged around the end of the 1990s and allowed work with analogue processes to continue while offering a first contact with the archetypal – and for experimental cinema ‘prescribed’ – material. More such labs mushroomed from as far as Colombia and Egypt in recent years. They collectively provided lifelines to celluloid retail and to professional cine-labs, by creating much needed custom for more complicated tasks. Some more robust units in Europe and America became curatorial platforms for their own work as well as collectors and operators of sophisticated machinery the industry left behind, others morphed into mini production companies with a focus on celluloid.

The utopian vision to rekindle a disappearing format was and is embraced by exhibitors – but for how long can one keep relying on format alone? With celluloid in short supply and their own survival at stake do artist-run labs face the danger of becoming custodians of styles that require a particular material? This discussion panel will throw some light on the unwritten history of the independent film laboratories but will mainly examine how and if their ties to a specific past can develop in an uncertain future.

Teilnehmer
Alice Koegel ist seit 2008 Konservatorin für Gegenwartskunst an der Staatsgalerie Stuttgart. Von 2004 bis 2006 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Museum Ludwig, Köln, von 2006 bis 2007 Kuratorin am ZKM | Museum für Neue Kunst, Karlsruhe, und von 2007 bis 2008 Kuratorin für Gegenwartskunst und Performance an der Tate Modern, London. Derzeit arbeitet sie zur Geschichte und gegenwärtigen Praxis künstlerischer Auseinandersetzungen mit Museumssammlungen.

Andrew Lamperts Filme, Videos und Performances werden regelmäßig weltweit auf Festivals und in Museen und Galerien ausgestellt. Er ist Sammlungskurator bei Anthology Film Archives in New York City, wo er zeitgenössische und klassische Independent- und Künstlerfilme archiviert, restauriert und öffentlich vorführt.

Nicolas Rey wurde weder nach dem berühmten amerikanischen Filmregisseur benannt (der diesen Namen nur als Pseudonym nutzte), noch ist er der Sohn des französischen Experimental-Filmemachers Georges Rey. Er macht seit 1993 selbst Filme und verbringt viel Zeit im L'Abominable, einem von Künstlern betriebenen Filmlabor, das er 1996 mitbegründet hat.

Esther Urlus macht Filme, Performances und Installationen auf 16 mm, 35 mm und Super 8. All ihren Werken ist der Do-it-yourself-Ansatz gemeinsam. Sie war 2000 Mitbegründerin und Leiterin der Werkstatt und des Labors für Experimentalfilm und Do-it-yourself-Methoden WORM.filmwerkplaats in Rotterdam, einer der wenigen Orte in Europa, wo man noch mit Super-8- und 16-mm-Film arbeiten kann.

Moderation
Vassily Bourikas arbeitet seit 2005 als freiberuflicher Kurator und hat Programme für viele europäische Filmfestivals zusammengestellt. Er kuratierte die Sektion Experimental Forum beim Thessaloniki Film Festival und die Sektion Film Fronts beim Athens Avant-Garde Film Festival. Außerdem ist er Programmberater des Viennale – Vienna International Film Festival. Er ist Mitbegründer des unabhängigen Kopierwerks LabA in Athen, das er seit 2009 leitet. 2015 ist er Mitglied der Auswahlkomission der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen.

Participants
Alice Koegel has been the conservator for contemporary art at the Staatsgalerie Stuttgart since 2008. From 2004–2006 she was research assistant at the Museum Ludwig, Cologne, from 2006–2007 curator at ZKM | Center for Art and Media, Karlsruhe, and from 2007–2008 curator of Contemporary Art and Performance at the Tate Modern, London. At present, she is working on the history and current practices of artistic engagement with museum collections.

Andrew Lampert's films, videos and performances are regularly exhibited at international festivals, museums and galleries. He is also Curator of Collections at Anthology Film Archives (NYC) where he preserves, restores and publicly programmes contemporary and classic independent and artist cinema.

Nicolas Rey wasn't named after the famous American director (he's the one that had a pseudonym) and he's not even the son of the French experimental film-maker Georges Rey. He's been making films since 1993, and spends much time at L'Abominable, an artist-run film lab he contributed to creating in 1996.

Esther Urlus makes films, performances and installations on 16 mm, 35 mm and Super-8. The DIY method is always present in her work. Urlus is co-founder and leader of the WORM.filmwerkplaats (2000), a Rotterdam-based workshop and lab for experimental film and the DIY method, and one of the few places left in Europe where you can work with Super-8 and 16 mm film.

Presentation
Vassily Bourikas has been active as freelance curator since 2005 and contributed programmes to numerous European film festivals. He curated the Experimental Forum section at the Thessaloniki Film Festival and the Film Fronts section at the Athens Avant-Garde Film Festival and is programme consultant of the Viennale – Vienna International Film Festival. He co-founded the independent film laboratory LabA in Athens, which he has been running since 2009. 2015 member of the selection commission of the International Short Film Festival Oberhausen.

3D reloaded – was ist vom stereoskopischen Kino zu erwarten? *3D reloaded – What can we expect from stereoscopic cinema?*

Das Technikkonzept der Stereografie wird von manchem in vor-fotografischer Zeit verortet. Die Geschichte des Kinos weiß von mehreren Versuchen, raumabbildende Methoden zu etablieren. Geblieben ist die Aufzählung der 3D-Wellen und die Konnotation von 3D-Film als technisch prekäres und inhaltlich anspruchsloses Effekt-Kino. Das digitale Kino schafft nun die Bedingungen, unter denen Stereoskopie ohne Mängel und zum kleinen Preis herstellbar ist. Wohl erst jetzt steht das stereoskopische Kino ernsthaft zur Disposition. Daher stellt sich umso dringlicher die Frage, was das 3D-Kino im Unterschied zum altvertrauten Kino anzubieten hat? Ist 3D nur ein weiterer Pinsel im Tuschkasten der Filmemacher oder muss unser Verständnis des Kino-Bilds generell überdacht werden?

Der erste Untersuchungsgegenstand ist die Repräsentation der Wirklichkeit. Kino-Wirklichkeit ist eine andere, welche kann sie in 3D sein? Das Publikum sitzt in 3D nicht mehr vor einer Leinwand, sondern betritt (virtuell) einen Bildraum. Film lässt sich auf mehreren Ebenen erzählen, Stereoskopie verschafft der Mehrschichtigkeit zusätzliche Tiefe. Was passiert, wenn flache und räumliche Bilder kombiniert werden? Schöne 3D-Bilder entstehen mit einem einwandfrei synchron projizierten Bildpaar. Es ist aber auch das Gegenteil möglich – zwei differente Bilder parallel je einem der beiden Augen zu zeigen. Wird die 3D-Erfahrung gar die Rezeption des flachen Kinos beeinflussen?

Wer kann schon von sich behaupten, mehr als ein Dutzend 3D-Filme gesehen zu haben? Was nützt der vergangene Diskurs, z. B. jener über 3D-Filme der 1950er, für die gegenwärtige Auseinandersetzung? Welches Vokabular kann 3D-Kino beschreiben? So wie 3D-Kinoschaffen und -schauen noch immer Neuland darstellen, ist auch das Nachdenken über 3D-Kino erst noch zu entwickeln.

Dieses Podium ist Teil des Themas „Das Dritte Bild“. Die eingeladenen Gäste sind Akteure des aktuellen 3D-Kinos und diskutieren gemeinsam mit dem Kurator Perspektiven stereoskopischen Filmschaffens.

The technical concept of stereography was worked out by a number of people in the pre-photographic era, and the history of cinema has seen several attempts to establish cinema that can depict space. What has remained is the enumeration of the various 3D waves, and the connotation 3D film has of being a technically precarious and superficial kind of cinema based on effect. Digital cinema is now creating the conditions under which stereoscopy is possible without shortcomings and at a low price. Probably for the first time ever, stereoscopic cinema is now at our disposal as a serious proposition. For this reason, it must be asked all the more urgently what 3D cinema has to offer in comparison with the old kind of cinema we know so well. Is 3D just another brush in the film-makers' paint set, or do we have to reconsider our understanding of the cinematic image altogether?

The first thing to examine here is the representation of reality. Cinematic reality is a different reality; which kind can it be in 3D? With 3D, the audience no longer sits in front of a screen, but enters (virtually) an imagic space. Film can be narrated on several levels; stereoscopy lends added depth to this multi-layered texture. What happens when flat and spatial images are combined? Beautiful 3D images are produced by means of a pair of images projected in perfectly synchronous manner. But the opposite is also possible – showing two different images to each of the two eyes at the same time. Will the 3D experience even end up influencing our reception of flat cinema?

Who can claim to have seen more than a dozen 3D films? Of what use is the past discourse about 3D films of the 1950s, for example, for the present examination? What vocabulary can be used to describe 3D cinema? Just as 3D cinematic works and the viewing of them still represent virgin territory, reflecting on 3D is also something that still needs to be developed.

This podium discussion forms part of the theme The Third Image. The invited guests are involved with present-day 3D cinema and will discuss the outlook for stereoscopic film production with the curator.

Teilnehmer
Elisa Linseisen ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medienwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum. Die Abschlussarbeit ihres Literatur- und Medienstudiums an der LMU München wurde unter dem Titel „3D. Filmisches Denken einer Unmöglichkeit“ publiziert. Seit 2014 arbeitet sie an ihrer Promotion über High Definition.

Johann Lurf wurde 1982 in Wien geboren. Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien und der Slade School of Art London. Diplom bei Harun Farocki 2009. MAK-Schindler Stipendium in LA und Staatsstipendium für Video- und Medienkunst 2011.

Nadia Ranocchi 1973 in Rimini geboren. Nach dem Abschluss ihres Psychologiestudiums an der Università di Bologna 1998 gründet sie im Jahr 2000 zusammen mit David Zamagni und Monaldo Moretti die ZAPRUDERfilmmakersgroup. Das Kollektiv erarbeitet Kurzfilme und audiovisuelle Projekte, die unter anderem auf dem Bellaria Film Festival zu sehen waren: „H.O.L.Y“ (2008) und „Marilyn & the K“ (2009).

Moderation
Björn Speidel ist Filmemacher und Absolvent des Studiengangs Experimentelle Mediengestaltung der Universität der Künste Berlin. Seine Arbeiten wurden unter anderem beim EXiS Film Festival in Seoul und auf der Berlinale gezeigt. Er war Meisterschüler von Heinz Emigholz und ist seit 2009 künstlerischer Mitarbeiter am Filminstitut der UdK Berlin. Speidel ist Mitglied im Filmkollektiv Labor Berlin e. V.

Participants
Elisa Linseisen is a research assistant at the Institute for Media Sciences at the Ruhr University Bochum. Her graduation thesis after studying literature and media at the LMU Munich was published under the title ‘3D. Filmisches Denken einer Unmöglichkeit’ (‘3D. Filmic Conception of an Impossibility’). Since 2014 she has been working on her doctoral thesis about high definition (HD).

Johann Lurf was born in Vienna in 1982. Studied at the Academy of Fine Arts, Vienna, and the Slade School of Art, London. Diploma under Harun Farocki in 2009. MAK Schindler scholarship in LA and the State Scholarship for Video and Media Art in 2011.

Nadia Ranocchi Born in Rimini in 1973. After completing her studies in Psychology at the University of Bologna in 1998, she began to work with David Zamagni as ZAPRUDERfilmmakersgroup, a collective formed by Zamagni, Ranocchi and Monaldo Moretti in 2000. They work on short movies and audiovisual projects which were selected by the Bellaria Film Festival: ‘H.O.L.Y’ (2008) and ’Marilyn & the K’ (2009).

Presentation
Björn Speidel is a film-maker and graduate from the course Experimental Media Design at the University of Arts Berlin. His works have been shown at the EXiS film festival in Seoul and the Berlin International Film Festival, among others. He was a master student of Heinz Emigholz and since 2009 has been research assistant at the UdK film institute in Berlin. Speidel is a member of the film collective LaborBerlin e. V.

Das Oberhausen Seminar – eine Bilanz
The Oberhausen Seminar – taking stock

Das Oberhausen Seminar ist eine experimentelle Zusammenkunft, die Praktiken des Bewegtbildes in der zeitgenössischen Kunst im Kontext eines renommierten internationalen Filmfestivals untersucht. 30 Filmschaffende, Kritiker und Kuratoren erörtern während des diesjährigen Festivals in täglichen Gesprächen mit eingeladenen Filmemachern und untereinander Themen wie Kuration, Produktion und Kritik des zeitgenössischen Bewegtbildes. Die Kurzfilmtage Oberhausen selbst werden durch das Seminar nicht nur kritisch hinterfragt, sondern dienen auch als Ideenlabor.

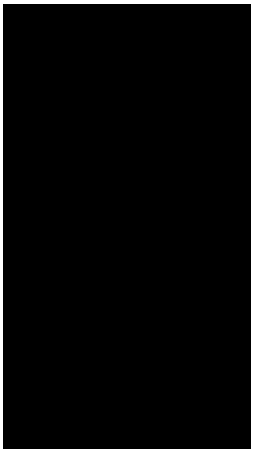
Die Teilnehmer des Seminars „Eine Bilanz“ kuratieren das Abschlusspodium des Festivals. Die Themen und Teilnehmer dieser Diskussionsrunde ergeben sich aus der einwöchigen Auseinandersetzung mit Film- und Videoarbeiten, den Infrastrukturen, in denen diese Bewegtbilder zirkulieren, und den kritischen Parametern, nach denen sie kuratiert und analysiert werden. Das Seminar unterzieht die historischen Entwicklungen, die aktuellen Trends und Tendenzen den Weg bereitet haben, und die Struktur des Festivals sowie die Besonderheiten seiner Programme einer genaueren Betrachtung, um das dynamische Ökosystem des zeitgenössischen Künstlerkinos zu analysieren und seine Erkenntnisse der Öffentlichkeit zu präsentieren. Das Oberhausen Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem Flaherty Seminar in New York City und LUX in London durchgeführt.

The Oberhausen Seminar is an experimental gathering exploring contemporary artists' moving image practice in the context of a renowned international film festival. During the 2015 Festival, thirty film-makers, critics and curators will meet daily for discussions with each other and invited film-makers to explore issues of curation, production and criticism of contemporary moving image media. The Oberhausen Film Festival itself will be the seminar's critical text to examine and a laboratory of ideas to engage with.

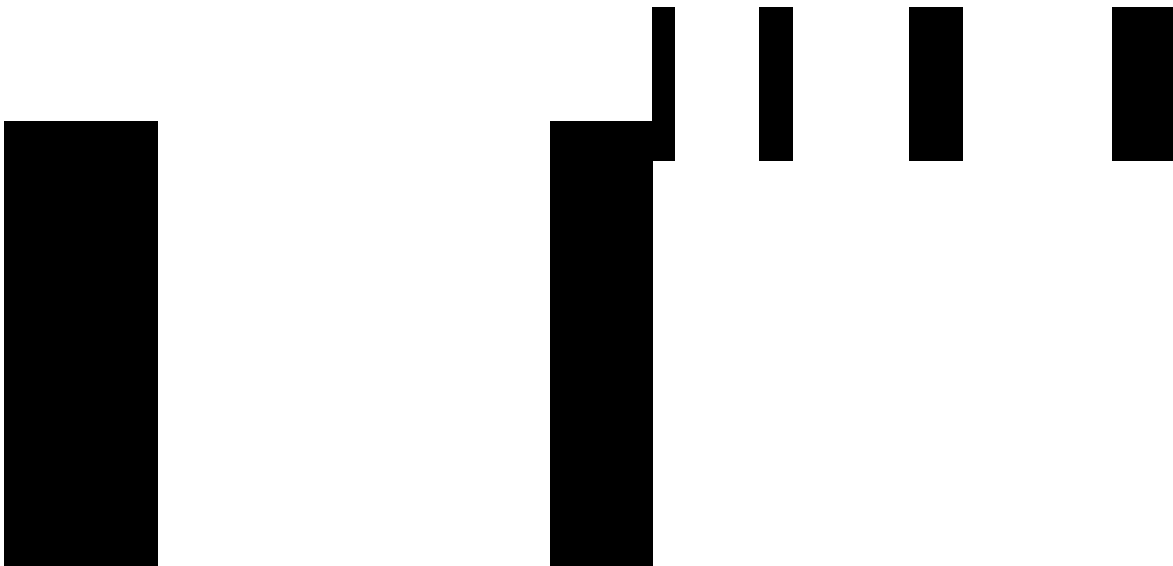
The participants of the Seminar will curate 'Taking Stock', the Festival's final podium. This session's themes and participants will emerge from a week-long examination of film and video works, the infrastructures which allow them to circulate and the critical frames used to curate and analyse them. Through looking closely at the historical trajectories out of which contemporary trends and tendencies have emerged and the structure of the Festival and the nature of its programmes, the Seminar will survey the dynamic ecosystem of contemporary artists cinema, and report back to the field on its findings. The Oberhausen Seminar is presented in collaboration with the Flaherty Seminar in New York City and LUX in London.

Moderation
Chi-hui Yang ist Kurator und Dozent ist Leiter des diesjährigen Seminars. Yang ist Vorsitzender des Direktoriums des Flaherty Film Seminars und Mitglied der Auswahlkommission der Documentary Fortnight des MoMA. Die von ihm kuratierten Programme waren bei UnionDocs, auf dem San Francisco International Asian American Film Festival und bei den Anthology Film Archives zu sehen. Darüber hinaus ist er außerordentlicher Professor am Hunter College und der Columbia University Graduate School of Journalism in New York City.

Presentation
Chi-hui Yang is a curator and educator and facilitates the 2015 Seminar. Yang is the board president of the Flaherty Seminar and sits on the selection committee of MoMA's annual Documentary Fortnight. His curated programmes have been presented at UnionDocs, San Francisco International Asian American Film Festival and Anthology Film Archives. He is an adjunct professor at Hunter College and the Columbia University Graduate School of Journalism in New York City.



Verleiher *Distributors*



343 Arsenal – Institut für Film und Videokunst

345 Video Data Bank

348 Filmform – The Art Film & Video Archive

351 Light Cone

356 EYE

359 Heure Exquise !

362 ImageMovement

366 Canadian Filmmakers Distribution Centre

371 AV-arkki

374 sixpackfilm

377 Videoart at Midnight Edition

380 Electronic Arts Intermix

384 LUX

386 Vtape

Arsenal – Institut für Film und Videokunst

Die lebendige Vermittlung internationaler Filmkultur ist Ziel und Aufgabe des Arsenal – Institut für Film und Videokunst: An der Schnittstelle von Theorie und Praxis schafft das Institut Raum für (film-)kulturelles Querdenken, im Kino richtet es den Blick auf den unabhängigen und experimentellen Film, als vernetzte Kommunikationsplattform fördert es den dynamischen Austausch von Film, Wissenschaft und Kunst. arsenal distribution umfasst ein Verleihprogramm von rund 2.000 Titeln. 2002 wurde der Bereich um das künstlerisch-experimentelle Filmschaffen an der Schnittstelle zur Bildenden Kunst erweitert. Die Präsentation von Videokunst und Experimentalfilmen im eigenen Haus, auf Festivals, in Kunst- und Galerieräumen trägt dazu bei, die Bedingungen des Kinos ständig neu zu erforschen. *Communicating international film culture in a lively manner is both the aim and mission of Arsenal – Institute for Film and Video Art. Working at the point where practice and theory come together, the institute comprises a space for thinking outside the box in (film) cultural terms, a cinema whose attention is focused on independent and experimental film and a communication platform for promoting dynamic exchange between film, academia and art linked to a whole network of different organizations. The distribution range numbers around 2,000 titles. In 2002, the distribution arm was expanded to include artistically experimental film pieces that work at the border between film and visual art. Presenting video art and experimental films at the Filmhaus, at festivals, and in art and gallery spaces all plays a part in the ongoing investigation of what the conditions that constitute cinema actually are.*

Arsenal – Institut für Film und Videokunst e. V.

Potsdamer Straße 2
10785 Berlin
Deutschland *Germany*

Tel +49 30 26955100
Fax +49 30 26955111

mail@arsenal-berlin.de
arsenal-berlin.de



Wayward Fronds

USA 2014, 14', DCP, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* Fern Silva

Tief in den Everglades wartet eine Meerjungfrau im Morast der Natur darauf, ihre Geschichte zu erzählen. In den heimlichen Räumen der Zivilisation ziehen Schlangen vor der Tür, während die Beine einer Astgabel vom Krokodilspfad verschlungen werden. *Mermaids flip a tale of twin detriments, domiciles cradle morph invaders, crocodile trails swallow two-legged twigs in a fecund mash of nature's outlaws... down in the Everglades.*



Calamity qui? *Calamity Who?*

Kanada, Frankreich *Canada, France* **2014, 4', DCP, Farbe und s/w** *colour and b/w*, **Französisch mit englischen UT** *French with English subs*
Von *By* Isabelle Prim

Christine Boisson wird in ihrer Pariser Wohnung interviewt. Was sie erzählt und was dazu auf der Leinwand erscheint, hat offensichtlich mit der legendären Calamity Jane zu tun. Doch in welcher Beziehung stehen die beiden Frauen genau zueinander? *Christine Boisson is being interviewed at her Parisian apartment. The things she says and the images that appear seem to have something to do with the legendary character named Calamity Jane. But what exactly is the relationship between the two women?*



Have You Ever Killed a Bear? Or Becoming Jamila

Libanon *Lebanon* **2014, 25', DCP, Farbe** *colour*, **Arabisch** *Arabic*
Von *By* Marwa Arsanios

Die Geschichte einer ägyptischen Zeitschrift bildet den Ausgangspunkt für ein Porträt der algerischen Freiheitskämpferin Jamila Bouhired. Wie hängen sozialistische Bewegungen, antikoloniale Kriege und feministische Projekte zusammen? Eine Videoarbeit. *The history of a Cairo magazine forms the starting point for an investigation into Algerian freedom fighter Jamila Bouhired. How were feminist projects influenced by socialist movements, anti-colonial wars, and film? A video inquiry.*



Orchard Street

USA 1955, 27', DCP, Farbe *colour*, **stumm** *silent*
Von *By* Ken Jacobs

Zum ersten Mal in der ursprünglich geplanten, halbstündigen Version zu sehen: Die erste filmische Arbeit des Avantgarde-Regisseurs Ken Jacobs – ein Dokument der pulsierenden jüdischen Nachbarschaft Manhattans, in der Jacobs aufwuchs. *Presented for the first time in the originally planned half-hour cut: Avant-garde film-maker Ken Jacobs's first foray into the world of cinema – a document of the vibrant Jewish neighborhood in Manhattan where Jacobs grew up.*

Video Data Bank

Gegründet 1976, in der Anfangszeit der Medienkunstbewegung, ist die Video Data Bank (VDB) in den USA eine der wichtigsten Bezugsquellen für Videos von zeitgenössischen Künstlern und über zeitgenössische Künstler. Ihren Sitz hat die Non-Profit-Organisation im School of the Art Institute in Chicago. Die Sammlung der VDB umfasst Werke von mehr als 600 Künstlern und 6.000 Videokunsttitel, wovon mehr als 3.200 über den Verleih verfügbar sind. Die VDB stellt ihre Sammlung Museen, Galerien, Bildungsinstitutionen, Bibliotheken, Kulturinstitutionen und Ausstellern über einen nationalen und internationalen Verleihservice zur Verfügung. Zudem unterhält die VDB verschiedene Programme und Aktivitäten, um ein umfassendes Verständnis für die Videokunst zu wecken und die Medienkunstgeschichte besser zugänglich zu machen. Hierzu gehören die Archivierung historisch bedeutender Videokunstarbeiten, die Fortführung analoger und digitaler Archive, die Veröffentlichung von kuratierten Programmen und Künstlermonografien, die Kommissionierung von Essays und Texten zur Kontextualisierung künstlerischer Arbeit sowie eine große Bandbreite an öffentlichen Programmen. *Founded in 1976 at the inception of the media arts movement, the Video Data Bank (VDB) is a leading resource in the United States for video by and about contemporary artists. A not-for-profit organization located at the School of the Art Institute of Chicago, the VDB collection includes the work of more than 600 artists and 6,000 video art titles, 3,200 in active distribution. The VDB makes its collection available to museums, galleries, educational institutions, libraries, cultural institutions and exhibitors through a national and international distribution service. VDB works to foster a deeper understanding of video art, and to broaden access and exposure to media art histories through its programmes and activities which include: preservation of historically important video art; the perpetuation of analogue and digital archives; publishing of curated programmes and artists' monographs; the commissioning of essays and texts that contextualise artists' work; and an extensive range of public programmes.*

Video Data Bank

School of the Art Institute of Chicago
112 S. Michigan Avenue
Chicago, IL 60603
USA

Tel +1 312 3453550
Fax +1 312 5418073

info@vdb.org
vdb.org



I'm in Pittsburgh and It's Raining

USA 2015, 14', DCP, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* Jesse McLean

Dieses experimentelle Porträt eines Licht- und Körperdoubles einer berühmten Hollywood-Schauspielerin bietet einen aufregenden Blick in die glamouröse Welt des Films. Was ist real und was nicht? *This experimental portrait of a famous Hollywood actress's stand-in and body double provides an exciting look at the glamorous world of film. What is real, what isn't?*



RECKONING 3

USA 2014, 11', DCP, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* Kent Lambert

„RECKONING 3" besteht weitestgehend aus Bild- und Tonausschnitten von Mac- und Playstation-3-Spielen, die in einem Zeitraum von über zwei Jahren gesammelt wurden. Die Intention beim Spielen war teils explorativ, teils performativ und meistens anthropologisch. „RECKONING 3" ist der Versuch einer anschaulichen und umfassenden Reflexion über die Desorientierung. *'RECKONING 3' is comprised largely of imagery and sound culled from over two years of Mac and Playstation 3 video gameplay. Some of this play was explorational, some was performative, and much was anthropological in intent. 'RECKONING 3' is an attempt toward a lucid and expansive reflection on disorientation.* // Kent Lambert



Deep Sleep

Griechenland, Malta, Palästina *Greece, Malta, Palestine*
2014, 13', DCP, Farbe *colour*, **Arabisch** *Arabic*
Von *By* Basma Alsharif

Eine Reise durch die Klangwellen von Gaza zu verschiedenen Schauplätzen des modernen Ruins. Da ich nicht nach Palästina reisen durfte, erlernte ich die Selbsthypnose als Mittel zur Bilokation. Das Ergebnis davon ist diese auf Super-8-Film aufgezeichnete Reise zu den Ruinen alter Zivilisationen, inmitten der Ruinen moderner Zivilisation, bis zu einem zerstörten Ort ohne jegliches Anzeichen von Zivilisation. *A journey through the sound waves of Gaza to different sights of modern ruin. Restricted from travel to Palestine, I learned auto-hypnosis for the purpose of bi-locating. What results is a journey, recorded on Super 8 mm film, to the ruins of ancient civilizations embedded in modern civilization in ruins, to a site ruined beyond evidence of civilization.* // Basma Alsharif

All That Is Solid



Frankreich *France* **2014, 15'30", DCP, Farbe und s/w** *colour and b/w*, **Englisch, Französisch mit englischen UT** *English, French with English subs*
Von *By* Louis Henderson

Aufgrund der Ausbreitung des technischen Fortschritts im Westen werden riesige Berge veralteter Computer weggeworfen und recycelt. Das Video unterstreicht, wie wichtig es ist, den kapitalistischen Mythos der Immaterialität der neuen Technik zu zerstören und zu zeigen, welche Mineralien in den Geräten hinter der Cloud stecken. *As technological progress pushes forward in the West, enormous piles of obsolete computers are thrown away and recycled. The video highlights the importance of dispelling the capitalist myth of the immateriality of new technology to reveal the mineral weight with which the Cloud is grounded to its earthly origins.* // Louis Henderson

Hacked Circuit



USA 2014, 15', DCP, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* Deborah Stratman

Mit einer einzigen Einstellung bringt diese choreographierte Darstellung des Nachvertonungsverfahrens die vielfältigen Ebenen von Illusion und Täuschung zum Vorschein. Die Kamera dreht eine Runde durch das Studio des Geräuschemachers in Burbank in Kalifornien. Während sie den Geräuschemachern bei der Arbeit über die Schulter schaut, werden die normalerweise unsichtbaren Vorgänge hinter den Kulissen des Filmemachens sichtbar – so wie gleichzeitig durch Apparate und Filmzitate die Vergehen der Regierung gegen die Privatsphäre des Einzelnen. *A single-shot, choreographed portrait of the Foley process, revealing multiple layers of fabrication and imposition. The circular camera path moves inside and back out of a Foley stage in Burbank, California. While portraying sound artists at work, typically invisible support mechanisms of filmmaking are exposed, as are, by extension and quotation, governmental violations of individual privacy.*

Filmform – The Art Film & Video Archive

Filmform – The Art Film & Video Archive

Svarvargatan 2
11249 Stockholm
Schweden *Sweden*

Tel/Fax +46 8 6518426

info@filmform.com
filmform.com

Die Stiftung Filmform widmet sich der Förderung, dem weltweiten Vertrieb und der Archivierung experimenteller Künstlerfilme und -videos aus Schweden. 1950 gegründet, ist Filmform die älteste bestehende Organisation für Film- und Videokunst in Schweden und wird von Kunst- und Filmschaffenden, Kuratoren, Wissenschaftlern, Museen, Galerien, Universitäten und Festivals häufig als Beraterin herangezogen. Das stetig wachsende Archiv umfasst vor allem Arbeiten schwedischer Künstler von 1924 bis heute sowie eine Auswahl aus den skandinavischen Ländern. *Filmform is a foundation dedicated to the promotion, worldwide distribution and preservation of Swedish experimental film and video art. Filmform is the oldest existing organisation in Sweden devoted to film and video art, and is engaged as an advisor to museums, galleries, universities and festivals. Filmform was initiated in 1950 and has a steadily growing archive containing titles dating from 1924 up to the present. The collection contains works by Swedish artists and filmmakers as well as a selection from the Nordic countries.*

The Moon



Schweden *Sweden* **2008, 2', DCP, Farbe** *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Anna-Lena Jaktlund

Den Vollmond sieht man nur bei Nacht nach Sonnenuntergang. Bei Vollmond sind Sonne, Erde und Mond exakt auf einer Linie ausgerichtet, wobei die Erde in der Mitte steht. *The full moon can only be seen during the night when the sun has set. When there is a full moon, the sun, earth and moon are aligned exactly, with the earth in the middle.*

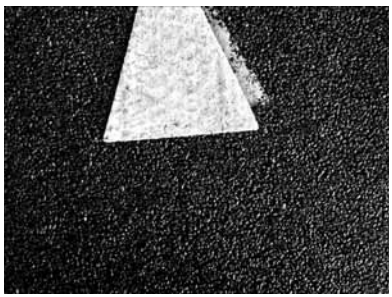
Take It Apart and Put Together Again



Schweden *Sweden* **2014, 16', DCP, Farbe** *colour*, **Schwedisch mit englischen UT** *Swedish with English subs*
Von *By* Maria Magnusson

Ein Film über die Anfänge des schwedischen Chopper-Clubs Sofia Hogs, der seine Gründung im Jahr 1968 in Stockholm der Flower-Power-Bewegung und dem Film „Easy Rider" verdankt. Ein Streifzug durch Erinnerungen und Fotoalben in Zusammenarbeit mit Linus Winstam. *A film about the beginning of Swedish chopper club Sofia Hogs, founded in 1968 in Stockholm, inspired by the Flower Power movement and the film 'Easy Rider'. Traversing through memories and photo albums, the film is a collaboration with Linus Winstam.*

59 20 39 N 18 00 33 E



Schweden *Sweden* **2015, 10', DCP, Farbe** *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Dan Lageryd

Zehn Kilometer in zehn Minuten. Ein Autobahnnetz wird filmisch erhalten. Der Asphalt wird gescannt, von Emulsion zu Emulsion, von Streifen zu Streifen, von kmh zu fps. Ein teils abstrakter Film mit variabler Geschwindigkeit, der den Rhythmus des Verkehrs widerspiegelt. *Ten kilometers in ten minutes. A filmic preservation of a highway system. A scan of the asphalt, emulsion to emulsion, strip to strip, kph to fps. In part an abstract film with a variable speed reflecting the rhythm of traffic.*

Annelise Frankfurt



Schweden *Sweden* **2014, 7', DCP, Farbe** *colour*, **Schwedisch mit englischen UT** *Swedish with English subs*
Von *By* Martina Hoogland Ivanow

Der Film porträtiert die Geschichte der Choreografin Annelise Frankfurt – eine Exzentrikerin, die viele schockiert hat – und die Legenden um ihre Person. Im Vordergrund stehen das Künstlerinnendasein, das Frausein und die Wahrnehmung durch die Linse gesellschaftlicher Normen. *The film portrays the story of choreographer Annelise Frankfurt – an eccentric, who shocked many – and the mythologies surrounding her. Key themes include artistry, womanhood, and perception via the lens of social norms.*



Mvua Farasi

Kenia, Schweden *Kenya, Sweden* **2013, 18', DCP, Farbe** *colour*,
Suaheli mit englischen UT *Swahili with English subs*
Von *By* Jennifer Rainsford, Lena Bergendahl, Rut Karin Zettergren

Der Film zeigt, wie ein Überbleibsel aus der kolonialen Vergangenheit zum Nationalsport Kenias wird. Im Leben der Jockeys und Pferdepfleger an einer kenianischen Rennbahn dreht sich alles um das Training, Wiegen, Zeitmessen und pseudowissenschaftliche Studien zur Vorhersage bevorstehender Regengüsse. *The film shows a colonial residue changing into a Kenyan national sport. For the jockeys and grooms at a Kenyan racetrack, life revolves around training, weigh-ins, time measurements and pseudo-scientific studies to predict the coming rainfalls.*



Moments of Silence

Schweden *Sweden* **2014, 14', DCP, Farbe** *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Mats Bigert, Lars Bergström

Gedanken über kollektive Erinnerung gehen als Collage in einen filmischen Moment ein. Der universelle Triumph des Menschen, ungeachtet der individuellen Identität, über die Schrecken von Katastrophen, Terror und Krieg. *A meditation on collective memory collaged into a moment in film. The universality of human triumph, regardless of individual identity, over the horrors of disaster, terror and war.*

Light Cone

Light Cone ist ein 1982 von Yann Beauvais und Miles McKane gegründeter gemeinnütziger Verein für Förderung, Verleih und Archivierung von Experimentalfilmen. Die Hauptaufgabe ist der Verleih von Experimentalfilmen und Videos aus dem Bestand – so weit wie möglich im Originalformat – an Kulturinstitutionen, Museen, gemeinnützige Vereine, Theater, Kinos, Universitäten, Galerien und Filmfestivals. Um dies zu erreichen, ist Light Cone als Kooperative strukturiert, in der die Filmemacher alle Rechte an dem Material behalten, das sie dem Verein überlassen. Der Verein verfügt über einen Bestand von nahezu 3.900 Filmen, Videos und digitalen Arbeiten. Jedes Jahr organisiert Light Cone für professionelle Kulturschaffende eine Reihe von Vorführungen, in denen neue Werke aus dem Verleih präsentiert werden (die „Preview Show“). *Light Cone is a non-profit association founded in 1982 with the aim of promoting, distributing and preserving experimental cinema. Its primary role is to lend the works in its collection, as far as possible in their original format, to cultural institutions, museums, non-profit organisations, theatres, cinemas, universities, galleries and festivals. In order to achieve this, Light Cone is structured as a cooperative in which filmmakers retain ownership and rights over all material deposited with the association. The collection holds nearly 3,900 films, videos and digital works. Annually, Light Cone organises a series of screenings for an audience of professional cultural programmers, which presents new works in distribution (the ‘Preview Show’).*

Light Cone

157, rue de Crimée
atelier 105
75019 Paris
Frankreich *France*

Tel +33 1 46590153
Fax +33 1 46590312

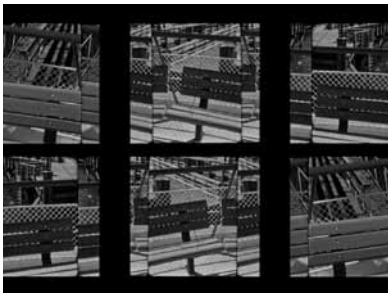
lightcone@lightcone.org
lightcone.org



MY BBY 8L3W

Frankreich, Deutschland *France, Germany* **2014, 3', DCP, Farbe** *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* NEOZOON

Eine Videocollage über Frauen, die ihr Haustier auf YouTube präsentieren. In der Videoprojektion werden bis zu 30 Clips in einem Rechteck angeordnet. Die Frauen sprechen gleichzeitig dieselben Sätze und verabreichen ihrem Haustier direkt vor der Kamera Streicheleinheiten. *A video collage about women who present their pets on YouTube. On the video projection up to 30 clips are arranged in a rectangle. In the video collage the women are speaking simultaneously the same phrases and petting their animals directly in front of the camera.*



FrameLines

Frankreich *France* **2013, 9'30", DCP, Farbe** *colour*, **stumm** *silent*
Von *By* Scott Hammen

Amateurfilmformate werden als Zelluloidstreifen von der mechanischen Bild-für-Bild-Projektion befreit. „Wenn ein Film korrekt vorgeführt wird, sollten die Bildstriche für das Publikum nicht sichtbar sein und werden üblicherweise während der Vorführung mittels Bildfenster ausgeblendet." (Wikipedia) *Amateur film gauges as strips of celluloid, freed from the single-frame mask of mechanical projection. 'When a film is properly projected, the frame lines should not be visible to the audience and are typically cropped out in projection with an aperture mask.' (Wikipedia)*



Utskor: Either/Or

Norwegen, Spanien, USA *Norway, Spain, USA* **2013, 8', DCP, Farbe** *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* Laida Lertxundi

In dem Städtchen Utskor in der Region Bø im Norden von Norwegen treffen wir auf Erinnerungen an eine politische Vergangenheit, die sich in der Mitternachtssonne mit heimeligen, familiären Momenten vermischt. *In the town of Utskor in the region of Bø, northern Norway, we find memories of a political past intertwining with domestic, familial moments during the midnight sun.* // Laida Lertxundi

In Other Words



Deutschland *Germany* **2014, 9'30", DCP, Farbe** *colour*, **stumm** *silent*
Von *By* Daniel Burkhardt

Eine visuelle Komposition aus unbewegten, beinahe fotografischen Bildern. Die Bildsequenzen rufen einen Zustand der Unsicherheit hervor. Sobald ein neues Motiv erscheint, nimmt das vorherige eine neue Farbe und Bedeutung an. Die Bildkomposition wird nicht durch eine sprachliche Erzählung bestimmt, sondern durch die immer wieder erneuerte Bewegung der visuellen Zusammenhänge und Referenzen geschaffen. *A visual composition out of steady, almost photographic images. The sequence of images evokes a state of uncertainty. With each new motif that appears, the previous one takes on a new colour and meaning. The composition of images is not determined by any linguistic narration but is created by the permanent overturning movement of the visual correlations and references.*

FORYANNFROMROSE



Frankreich *France* **2014, 2'30", 16 mm, Farbe** *colour*, **stumm** *silent*
Von *By* Rose Lowder

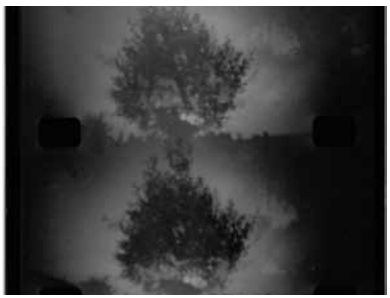
Diesen Film möchte ich Yann Beauvais widmen, weil er – neben seiner eigenen Arbeit als Künstler – trotz aller Schwierigkeiten, fehlender finanzieller Mittel oder fehlender Anerkennung in dem jeweiligen Bereich durch sein Schreiben, Präsentieren und Veröffentlichen gleichermaßen einen wichtigen Beitrag dazu geleistet hat, die Arbeiten von anderen Autoren bekannt zu machen. Ich habe ganz genau und kontinuierlich seine frustrierenden und heldenhaften Schritte verfolgt, und wollte einen völlig anderen Film ohne Probleme schaffen, der einem sanften, friedlichen Gedicht gleicht. *With this film I wanted to pay homage to Yann Beauvais for his having, on top of his own work as an artist, against all odds, lack of funds or recognition concerning the field in question, made an important contribution to making known, as much by his writing as by his presenting and distributing, works by other authors. Having followed closely and continuously the frustrating and heroic steps he made, I wanted to conceive a film of a different nature, without problems, a gentle peaceful poem.* // Rose Lowder



Konrad & Kurfürst

Niederlande *Netherlands* **2013–2014, 7', 16 mm, Farbe** *colour*,
Lichtton *optical sound*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Esther Urlus

Die fiktionale Reinszenierung eines fünfminütigen Ereignisses während der Olympischen Spiele 1936 in Berlin. Mit selbstgemachter Emulsion und Farbe, die mithilfe von technischen Veröffentlichungen über frühe Kino- und Fotografieexperimente entwickelt wurden. Die selbstgemachte Emulsion ist eine zerbrechliche Metapher für das Heldentum von Konrad und seinem Pferd Kurfürst. Indem er vom Pferd fiel, wurde er zum Nationalhelden, doch von der Geschichte eingeholt, wurde er zum Antihelden. *A fictional re-enactment of a 5-minute happening that took place during the Olympic games in Berlin 1936. Made on home brew emulsion and colour toned with the helping hand of technical publications from early cinema and photographic experiments. The home brew emulsion as fragile metaphor for the heroism of Konrad and his horse Kurfürst. Falling from his horse he became a national hero but overtaken by history, an anti-hero.*



Nature Obscura

Italien *Italy* **2013, 8', 16 mm, Farbe** *colour*, **stumm** *silent*
Von *By* Paolo Gioli

Für diesen Film habe ich ein 50 cm langes Rohr mit einer Reihe von 45 stecknadelgroßen Löchern verwendet. Ich wollte die [vier] Jahreszeiten filmen, aber Luft, Wind, Natur, die auf mich einwirkten, brachten mich von dieser Idee ab. Ich machte die Aufnahmen immer im Zwielicht der Morgen- und Abenddämmerung – besser als im exzessiven, gebündelten Tageslicht. Blumen, Mohnblüten und Vegetation, die zunächst noch nicht ganz aufgeblüht sind und später ruhen, so wie an winterlichen Orten. *I made this film using a single batch of 45 pin holes in a 50 cm hollow tube. The idea was to film the [four] seasons but the air, the wind, nature, battering me put an end to the idea. I shot the film always in the gloaming of dawn and dusk – better than the excessive amassed light of day. Flowers, poppies, and vegetation, not completely emerged at first, later at rest like in wintry places.*



Ginza Strip

Australien *Australia* **2014, 9', 16 mm, Farbe** *colour*,
Lichtton *optical sound*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Richard Tuohy

Die Ginza der Fabel und Erinnerung. Dies ist der erste Film, den ich mithilfe der von uns entwickelten „Chromaflextechnik“ bearbeitet habe. Es handelt sich dabei um ein sehr praktisches Farbentwicklungsverfahren, mit dem verschiedene Bereiche des Films zum Farbpositiv, Farbnegativ oder Schwarzweißbild werden. *The Ginza of fable and memory. This is the first film I have finished using the 'chromaflex' technique that we developed. This very much is a hands-on colour developing procedure that allows selected areas of the film to be colour positive, colour negative, or black and white.*

No Moon



USA 2014, 10', 16 mm, Farbe und s/w *colour and b/w*, **Lichtton** *optical sound*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Christopher Cogan

Veränderte Geisteszustände, die sich durch das Erleben verschiedener Wesen und Handlungen ergeben. Was unsichtbar bleibt, bringt diese Handlungen und Wesen zum Taumeln. Zum Vorschein kommen Emaille und Bronze, deren Inneres klappert. Entwirrte Netze, aneinandergespannt, eine kalte Hitze in schwarzer Ummantelung, volle, langsame Giftlippen, die dürsten, neu arrangiert. Eine Drehung, ein Platschen, der Durst eines Wesens. Zungen binden Wimpern aus altem, gebissenem Rauch, Staub und Stöcken und dem, was darunter liegt. *Altered states of mind through the experience of several entities and actions. What is not seen carries these actions and entities to delirium. Pulling out enamel and bronze clack their insides. Unravelled Nets taut together skin hot cold in black envelope thick, slow poison lips driven to thirst rearranged. A spinning some splash the thirst of a being. Tongues tie lashes of old bitten smoke dust and sticks and whats underneath.*

Tender Feet



USA 2013, 10', 16 mm, Farbe *colour*, **Lichtton** *optical sound*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Fern Silva

Gefilmt auf der Straße im Südwesten, die zu den doch nicht so verheerenden und transformativen Ereignissen führte, die man für die Zeit um den 21. Dezember 2012 vorhergesehen hatte. So wie die Zahlen auf dem Kilometerzähler verrannen, taten dies auch die Tage auf dem Maya-Kalender, die Licht und Schatten auf verbrannte Wälder, dürre Landschaften, fallende Sterne, zerstörerische Wirbel, wahrsagende Verkehrszeichen und tickende Zeitbomben warfen … *Shot on the road in the Southwest leading up to the not quite so cataclysmic and transformative events anticipated to take place around 21 December 2012. As digits flipped on the odometer, so did the days in the Mayan calendar shedding light and darkness on charred forests, arid landscapes, falling stars, destructive vortexes, fortune telling traffic signs, and ticking time bombs…*

EYE

EYE Film Institute Netherlands

IJpromenade 1
1031KT Amsterdam
Niederlande *Netherlands*

Tel +31 20 5891400

experimental@eyefilm.nl
eyefilm.nl

EYE ist ein in den Niederlanden ansässiges Zentrum für Filmkultur und filmisches Erbe. EYE besitzt eine umfangreiche, international angesehene Sammlung und genießt weltweit große Anerkennung für seine Expertise in den Bereichen Filmrestaurierung und Filmforschung sowie für seine umfassenden Erfahrungen auf den Gebieten der Filmerziehung und der internationalen Förderung und Vermarktung des niederländischen Films. Durch seine Aktivitäten und Dienstleistungen will EYE zu einer gut funktionierenden Filmindustrie in den Niederlanden beitragen und die Verbreitung des niederländischen Films im In- und Ausland fördern. EYE besitzt eine große Sammlung experimenteller niederländischer Kurzfilme aus Archiv- und Verleihbeständen, darunter einzigartige und unkonventionelle Arbeiten in Bezug auf ihre Themen, Arbeitsmethoden und Formen. Erhalten und erweitert wird diese Sammlung unter anderem durch die hauseigene Reihe E*Cinema aber auch durch den Verleih und Vertrieb in den Niederlanden und über nationale und internationale Filmfestivals. *EYE is the centre for film culture and heritage in the Netherlands. EYE has an extensive and internationally renowned collection and is respected worldwide for its restoration and research expertise, as well as its significant experience in the areas of education and international promotion and marketing of Dutch films. Through its activities and services, EYE aims to foster a viable film industry in the Netherlands and to promote Dutch film at home and abroad. EYE has a large archival and distribution collection of Dutch experimental short films, films that are unique in their unconventional subject matter, working method and form. EYE commits to the preservation and promotion of this collection through the in-house programming of the E*Cinema series and distribution in The Netherlands and at national and international festivals.*

Refreshment



Niederlande *Netherlands* **2014, 3', DCP, Farbe** *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Johan Rijpma

Wasser wird auf einem Steinboden verschüttet und hinterlässt einen Fleck. Im Laufe der Zeit trocknet der Fleck, schrumpft und verändert die Form. Kurz bevor das Wasser komplett verdunstet ist, wird der Prozess gestoppt. Die neue Form des Flecks wird mit weiterem Wasser vergrößert und genährt. Während sich der Vorgang wiederholt, entstehen neue Formen auf, die sonst nie existiert hätten. *Water is spilled on a stone pavement leaving a stain. As time passes the stain dries up, shrinks and changes shape. Just before the water is evaporated the process is put on hold. The new shape of the stain is then enlarged and recreated with new water. As this process repeats, new shapes evolve that otherwise could never have existed.*

Blinder



Niederlande *Netherlands* **2015, 13', 16 mm, s/w** *b/w*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Tim Leyendekker

„Blinder" besteht aus 6386 Fotografien, die sämtliche Objekte und Charaktere repräsentieren, die in der englischen Übersetzung des Romans „Ensaio sobre a Cegueira" von José Saramago aus dem Jahr 1995 erscheinen. Der Soundtrack des Films ist das konzeptionelle Gegenstück zu diesen Bildern, denn er besteht aus einer Zusammenstellung von 6386 Tonausschnitten aus „Blindness", dem Spielfilm von Fernando Meirelles von 2008, der auf Saramagos Roman basiert. *'Blinder' consists of 6386 photographs representing all the objects and characters featured in the English translation of José Saramago's 1995 novel 'Ensaio sobre a Cegueira'. In conceptual parallel with these images, the film's soundtrack is comprised of 6386 audio samples extracted from 'Blindness', Fernando Meirelles's 2008 feature.*

Dark Matter



Niederlande *Netherlands* **2014, 20', DCP, Farbe und s/w** *colour and b/w*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Karel Doing

Ein persönliches Archiv mit Familienporträts und Landschaftsaufnahmen wird kombiniert mit materiellen Experimenten auf der Filmemulsion. Vor dem Hintergrund des Zweiten Weltkriegs folgt der Film den Spuren des Vaters des Filmemachers. Aufnahmen von Industrieanlagen, stimmungsvollen Wäldern und surrealen Halbwüsten werden mit abstrakten, sehr detaillierten und schnell bewegten Bildern kombiniert. *A personal archive of family portraits and landscape photographs is used, together with material experiments on film emulsion. With the Second World War as a backdrop the film follows the trail of the film-maker's father. Footage of industrial structures, moody forests, and surreal half desert is combined with abstract, highly detailed, and fast-moving imagery.*



Time and Place, a Talk with My Mom

Niederlande *Netherlands* **2015, 35', DCP, Farbe** *colour*,
Niederländisch mit englischen UT *Dutch with English subs*
Von *By* Martijn Veldhoen

Die Mutter des Filmemachers spricht über ihre Lebensumstände, als sie vor fünfzig Jahren in ein heruntergekommenes Kanalhaus in Amsterdam einzog. Sie versucht, sich die ganze Geschichte in Erinnerung zu rufen, die mithilfe unkonventioneller Rekonstruktionstechniken visuell erzählt wird. *The mother of the film-maker tells about how her life was when she first came to live in a poorly maintained canal house in Amsterdam fifty years ago. She tries to remember the whole story which is told in a visual manner using unorthodox reconstruction techniques.*

Heure Exquise !

Heure Exquise ! wurde 1975 von einem Künstlerkollektiv gegründet und hat sich im Laufe der Jahre in den Bereichen Verleih und Screening künstlerischer Videos etabliert. Heure Exquise ! – Centre international pour les arts vidéo ist eine Non-Profit-Organisation, die sich auf die Förderung sowie den Erhalt der Videokunst und des Videoschaffens spezialisiert hat. Ihr Verleihkatalog wird ständig erweitert und deckt eine breite Palette ab: Videokunst, künstlerische Dokumentarfilme. Diese Aufgabe wird zusammen mit Kulturinstitutionen, Schulen und Ausbildungszentren, Festivals und Veranstaltungen sowohl in Frankreich als auch im Ausland umgesetzt. Das Team von Heure Exquise ! unterstützt und berät Kuratoren bei Screenings, schlägt thematische Programme und auch „Cartes blanches“ vor. Heure Exquise ! plant und organisiert auch öffentliche Screenings. *Founded in 1975 by an artists' collective, Heure Exquise ! has progressively established its activities of distribution and screenings of creative videos. Heure Exquise ! – International Centre for Video Arts is a non-profit organisation specialised in the promotion and preservation of video arts and video creations. The distribution catalogue is regularly enriched and covers a wide variety of video art and creative documentaries. This mission is carried out both in France and abroad in partnership with cultural institutions, teaching and training schools, festivals and events. The Heure Exquise ! team helps and advises curators as regards their screenings, proposes thematic programmes and 'cartes blanches'. Heure Exquise ! also creates and organises public screenings.*

Heure Exquise !
Centre international pour les arts vidéo

Le Fort
rue de Normandie
59370 Mons en Baroeul
Frankreich *France*

Tel +33 3 20432432

contact@exquise.org
heure-exquise.org



& A Fade to Grey

Frankreich *France* **2014, 28', DCP, Farbe** *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* Lydie Jean-Dit-Pannel

Lydie Jean-Dit-Pannels Videogedicht setzt sich mit den Risiken und Katastrophen der zivilen und militärischen Nutzung von Atomkraft auseinander. Ihr Anliegen vermittelt sie anhand eines Charakters, den sie seit zehn Jahren weiterentwickelt, „der Schmetterlingsdame", die sie auf die mythische Figur Psyche treffen lässt. Eine Dokumentation und ein einsamer, besinnungsloser und erschreckender Streifzug durch Landschaften, die von der Atomkraft geprägt sind. *Lydie Jean-Dit-Pannel has made a video poem that engages with the risks and disasters stemming from the civil and military use of nuclear power. To convey her message, she uses the character she has created over ten years, the 'butterfly lady', making her correspond with an iconic figure, Psyche. A testimony, and a solitary, senseless and dismaying roam through nuclear landscapes.*



Resist (Disappearing Happiness)

Serbien *Serbia* **2014, 4', DCP, Farbe** *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* Dragana Zarevac

Das Video befasst sich mit Gefühlen der Enttäuschung, Frustration, Wut, Angst und Unsicherheit, die sich hinter einfachen, heiteren Melodien, fröhlichem Herumtoben und Händeklatschen verbergen. Diese Arbeit wurde gänzlich aus YouTube-Material zusammengestellt und wirft Fragen auf bezüglich Ready-made-Videos und Found Footage, Copyright, Originalität, der Nutzung des Internets zu politischen Zwecken, Zensur und der Darstellungsmodi. *This video is about the feelings of disappointment, frustration, rage, fear and insecurity concealed behind simple, joyous melodies, cheerful frolicking and hand clapping. Compiled entirely from video material taken from YouTube, the work raises questions regarding ready-made videos and found footage, copyright, originality, the use of the Internet for political purposes, censorship, modes of display.*



Je tourne mon visage vers vous

Frankreich *France* **2014, 5', DCP, s/w** *b/w*, **Englisch** *English*
Von *By* Véronique Sapin

Véronique Sapin äußert sich hier zu einer Form des Übergriffs, die das Animalische im Menschen zum Vorschein bringt: Attentate mit Schwefelsäure oder Vitriol. In 75 bis 80% der Fälle sind Frauen und Mädchen Opfer dieser Verbrechen. Etwa 30% der weiblichen Opfer sind zwischen 10 und 18 Jahren alt. *Véronique Sapin has chosen here to speak about one of the acts that makes human beings regress into animals: attacks using sulphuric acid or vitriol. In 75 to 80% of cases, these crimes target women and girls. Some 30% of the female victims are between 10 and 18 years old.*

34

Frankreich *France* **2014, 9'30", DCP, s/w** *b/w*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Emilie Berteau, Julien Voinot

Angezogen von einem trügerischen Licht, erklimmt ein Mann langsam und unaufhaltsam die Stufen eines Treppenhauses. *A man climbs slowly and inexorably up the steps of a staircase, attracted by a deceptive light.*



Dubus

Russland *Russia* **2005, 4', DCP, s/w** *b/w*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Alexei Dmitriev

Filmklassiker beim langsamen Tanz zur Musik von Zelany Rashoho. Die Arbeit greift auf Ausschnitte aus bekannten Filmen zurück: „Adoptiertes Glück", „Casablanca", „Manche mögen's heiß", „Die Faust im Nacken", „Citizen Kane". Die Filmsequenzen wurden auf Rashohos Musik abgestimmt. *A slow dance of cinema classics to the music of Zelany Rashoho. The work uses material from well-known films such as 'Sun Valley Serenade', 'Casablanca', 'Some Like It Hot', 'On the Waterfront' and 'Citizen Kane', adapting the sequences to match Rashoho's music.*



If We Have to Disappear It Will Be without Disquiet but We Will Fight until the End

Frankreich *France* **2014, 15', DCP, Farbe** *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* Jean-Gabriel Périot

Bis zum Ende kämpfen. *Fight until the end.*



ImageMovement

ImageMovement
Artist Films and Films on Art

Oranienburger Straße 18
10178 Berlin
Deutschland *Germany*

Tel +49 30 308819780
Fax +49 30 288840352

info@imagemovement.de
imagemovement-store.com

ImageMovement ist ein Filmladen und Veranstaltungsort in Berlin. Seit seiner Eröffnung im Jahr 2008 bietet ImageMovement eine umfangreiche Auswahl unlimitierter DVDs aus den Bereichen Avantgarde-, Experimental- und Undergroundfilm, Videokunst und Künstlerfilm sowie Schlüsselwerke des Stummfilms an. Im Herbst 2010 wurde das Sortiment um eine Kollektion von Tonträgern bildender Künstler erweitert. Daneben präsentiert ImageMovement unter dem Titel „Moves“ zweimal im Monat ein Abendprogramm, das zwischen Filmscreenings, Musikveranstaltungen und Vorträgen wechselt. Dazu werden Künstler, Musiker, Filmemacher und Theoretiker eingeladen. 2012 begann ImageMovement mit der Veröffentlichung einer eigenen DVD-Reihe. *ImageMovement is a filmshop and venue based in Berlin. Since its opening in 2008, ImageMovement has offered an extensive collection of unlimited DVDs, including avant-garde, experimental and underground films, video art, artists´ films and key silent films. In autumn 2010 ImageMovement enhanced its assortment with an extra section of artist records. Furthermore ImageMovement is presenting the fortnighly series ‘Moves’, an evening programme of film screenings, performances, concerts and talks with invited artists, musicians, film-makers and theorists. In 2012, Image Movement launched their own DVD series.*

Porcelain and Volcano – a Song and a photo novella (Soundtrack)

Deutschland *Germany* **2015, 5', file, nur Ton** *only sound*
Regie *Director* Toulouse Low Trax

Toulouse Low Trax' „Porcelain and Volcano – a song and a photo novella" ist der Soundtrack zu einer Videoarbeit des New Yorker Künstlers Nicolàs Guagnini: zigarettenschmachtende, entblößte weibliche Torsi werden von einer dumpf treibenden Schleppbetonik mit flexiblem Stahlgerippe umgarnt. *Toulouse Low Trax's 'Porcelain and Volcano – a song and a photo novella' is the soundtrack for a video work by the New York based artist Nicolàs Guagnini: cigarette smoking, bared female torsos ensnared by a muffled-driven dragging cementness with a flexible steel framework.*

Folds

Deutschland *Germany* **2011, 3'30", DCP, Farbe** *colour***, ohne Text** *without text*
Regie *Director* Robert Seidel

Scrape



Südkorea *South Korea* **2011, 4'30", DCP, Farbe** *colour***, ohne Text** *without text*
Regie *Director* Robert Seidel

Robert Seidels bevorzugtes Werkzeug ist die Animation. Er produziert abstrakte Szenerien und Weltentwürfe, die in ihrer technischen Perfektion, ihrer Wucht und bewussten Anti-Narrativität als Gegenentwurf zum „Realismuswahn" nicht nur des Mainstream-Kinos gelten können. *Robert Seidel's preferred tool is animation. He produces abstracted scenes and world concepts, which combine technical perfection, impact and an anti-narrative approach. His work functions as a kind of counter-concept to the 'craze for realism' – a striving towards the illusion of reality – that affects not only mainstream cinema.*

Things to Come



Argentinien, Deutschland, Großbritannien *Argentina, Germany, Great Britain* **2015, 30', DCP, Farbe** *colour***, Deutsch mit englischen UT** *German with English subs*
Regie *Director* Luciano Zubillaga

Hannah Schygulla ist die Erzählerin in diesem starken filmischen Essay über Magie, Jugend und idealistische Politik. Ein ehemaliges argentinisches Militär- und Gefangenenlager ist der Ort, an dem Geister der Vergangenheit sowie zukünftige Revolutionäre und Liebende heraufbeschworen werden. *Hannah Schygulla acts as narrator in this powerful film essay about magic, youth and the politics of idealism. A former Argentine military unit and detention camp serves as the location to memorialise ghosts from the past, revolutionaries yet to come and lovers yet to meet.*



Smile

Großbritannien *Great Britain* **2001, 3', DCP, Farbe** *colour*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Harold Offeh

Stark angelehnt an die Arbeiten von Künstlern wie Vito Acconci, Bruce Nauman und Joan Jonas, zum Teil als Reaktion auf ein Werk von Vito Acconci und zum Teil als wörtliche Übertragung des Songs „Smile" von Charlie Chaplin in der von Nat King Cole gesungenen Version. Chaplins Text beinhaltet eine Reihe spezifischer Anweisungen: „Lächle trotz deiner Ängste und Sorgen". Das Video folgt ganz einfach diesen Anweisungen. *Very influenced by the work of artists like Vito Acconci, Bruce Nauman and Joan Jonas, arisen in part as a response to a work by Vito Acconci and in part as a literal translation of the song 'Smile', written by Charlie Chaplin and, in this case, sung by Nat King Cole. Chaplin's lyric sets out a specific set of instructions, 'smile through your fear and sorrow.' The video simply follows this instruction.*



Which Bitch is a Witch?

Großbritannien *Great Britain* **2001, 3', DCP, Farbe** *colour*, **mehrsprachig** *multilingual*
Regie *Director* Tolia Astakhishvii

Eine Verkörperung 31 verschiedener Charaktere, welche die Kamera schonungslos mit immer derselben Aussage in mehreren Sprachen umwerben: „Hi, I'm your friend", „Hallo, ich bin dein Freund", „Bonjours, je suis ton amie" usw. Während die Art der Ansprache von verführerischer Nähe über aufmerksamkeitsheischende Geständnisse zu jubelnden Rufen wechselt, spielt Astakhishvii mit billigem Posing und nationalen Klischees. *An impersonation of 31 different characters who relentlessly entice the camera with a multilingual version of the following statement: 'Hi, I'm your friend', 'Hallo, ich bin dein Freund', 'Bonjours, je suis ton amie', and so on. As the modes of address fluctuate from seductive proximity, needy confession to celebratory call, Astakhishvii trades in lo-fi facades and national clichés.*



Rebus, or The Farewell Note that Says More than It Says

Großbritannien *Great Britain* **2007, 2'30", DCP, Farbe** *colour*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Heather Phillipson

Übernahme und Veränderung der Tropen eines Abschiedsbriefes bis zur Unkenntlichkeit. Worte werden in ihre Bestandteile zerlegt und mit (un)passenden Bildern verknüpft, Repräsentationen erscheinen naheliegend und widersprüchlich. *Adoption of the tropes of a farewell note, taken to the point of disintegration. Snapping words into their constituent bit parts and pinning them to (in)appropriate images, representations appear as contiguous and contradictory.*

In Ictu Oculi



Großbritannien *Great Britain* **2009, 10'30", DCP, Farbe** *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Greta Alfaro

Inmitten einer Landschaft steht ein Tisch, aber es fehlen die Gäste. Ein Festessen steht in der Kälte und der öden Umgebung bereit. Die Geier werden kommen und unser Essen fressen sowie unser Setting zerstören: das Stillleben, das Bankett, den Raum der Freude und der Zivilisation. Die Geier, diese Biester, kommen überraschend und repräsentieren wie in einer Fabel einige unserer eigenen Eigenschaften. *There is a table in the middle of the countryside, but the guests are absent. There is a feast waiting in the cold weather and the dry landscape. The vultures are to come and to eat our food and destroy our setting: the still life, the banquet, the space of enjoyment and civilisation. The vultures, the beasts arrive by surprise, and like in a fable, represent for us some of our own qualities.*

2+2=22 (Trailer)



Deutschland *Germany* **2013/2015, 6'30", DCP, Farbe** *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Heinz Emigholz

Heinz Emigholz' „2+2=22 [The Alphabet]" ist ein Film in Postproduktion; auf der Suche, wo Musik entsteht, fängt er Kreidler bei den Arbeiten an ihrem Album „ABC" in Tiflis ein, streift durch eben diese Stadt, blättert durch Notizbücher, und verleimt das alles mit einer fordernden Voice-over, „Heinz makes hardcore documentaries". *Heinz Emigholz's '2+2=22 [The Alphabet]' is a film in post-production; curious about the origins of music, he captures Kreidler during the recording process of their album 'ABC' in Tbilisi, strolls through the city, scrolls through his notebooks, and glues this all together with a demanding voice over, 'Heinz makes hardcore documentaries.'*

Canadian Filmmakers Distribution Centre

Canadian Filmmakers Distribution Centre

401 Richmond Street West
Suite 245
Toronto, ON M5V 3A8
Kanada *Canada*

Tel +1 416 5880725
Fax +1 416 5887956

director@cfmdc.org
cfmdc.org

Das 1967 gegründete CFMDC ist Kanadas führender nicht-kommerzieller Vertrieb und wichtigste Ressource für Independentfilme. Wir repräsentieren etwa 950 Filmemacher und Filmemacherinnen weltweit und über 3.500 Filmtitel, darunter einige der originellsten und angesehensten Kunstwerke Kanadas. Die von den 1950er-Jahren bis heute reichende Sammlung des CFMDC ist vielfältig und wächst ständig. Das CFMDC ist künstlerorientiert und hat sich selbst dem Vertrieb von Filmen verschrieben, die nicht nur außerhalb des Mainstreams operieren, sondern auch hinsichtlich ihrer Herkunft und Ausdrucksformen innovativ und vielfältig sind. *Founded in 1967, the CFMDC is Canada's foremost non-commercial distributor and resource for independently produced film. We represent approximately 950 film-makers worldwide and over 3,500 film titles, including some of Canada's most original and well-respected works of art. The CFMDC's collection is diverse, ranging from the 1950s to the present, and continues to grow steadily. The CFMDC is artist-driven and dedicates itself to distributing films that operate not simply outside of the mainstream, but are innovative and diverse in their origins and expressions.*

Mosaic



Kanada *Canada* **1965, 9', 16 mm, s/w** *b/w*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Jack Chambers

Chambers gestaltet Details aus seiner Umgebung neu und verleiht ihnen eine tiefere Bedeutung, die dem Rhythmus der Vergänglichkeit und der Wiedergeburt folgt. Seine bruchstückhafte Collage umfasst einen mit Fliegen besetzten Leichnam, eine blumenverstreuende Frau, einen Läufer, einen alten stehenden Mann, ein an der Brust seiner Mutter saugendes Kind. Die elegante und komplexe Neuanordnung von vertrauter Temporalität in „Mosaic" ist eine kühne Vorschau auf die Themen von Chambers späterer bekannter Arbeit. *Chambers recasts details from his surroundings in a symbolic lyricism that joins the rhythms of mortality and rebirth. Its fragmented collage collects a fly-infested corpse, a woman strewing flowers, a runner, an old man standing, and a child nursing from his mother's breast. An elegant and sophisticated reshuffling of domestic temporality, 'Mosaic' boldly anticipates the themes of Chambers's well-known later work.* // Mike Hoolboom

Watershed



Kanada *Canada* **2014, 9', 16 mm, s/w** *b/w*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Charlie Egleston

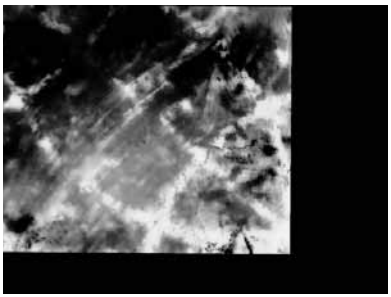
Ein Wendepunkt führt zur eingehenden Betrachtung von Perzeption und Übergang. Der Film geht auf die Mehrdeutigkeit des englischen Begriffs „watershed" als Wassereinzugsgebiet, Wendepunkt und Wasserscheide ein und erscheint trügerisch einfach, enthüllt aber verschiedene Bedeutungsebenen von Bildern, Repräsentation und Ontologie. *A watershed moment invites an exploration of perception and passage. Using the multiple meanings of a watershed basin, moment and the literal 'watershed', the film is deceivingly simple but unfolds layers of meaning concerning images, representation and ontology.*

beth olem | house of the world



Kanada *Canada* **2014, 6', Super 8, s/w** *b/w*, **stumm** *silent*
Regie *Director* Scott Miller Berry

„beth olem | house of the world" wurde am Beth Olem Cemetery in Detroit gedreht. Der Friedhof wurde 1981 von General Motors mit einer Mauer umzogen, als GM nach langem Kampf mit der Gemeinde die lebendige Poletown-Nachbarschaft ausradierte: Mehr als 1.300 Häuser wurden mit dem Versprechen abgerissen, dafür 6.000 Stellen im Montagewerk zu schaffen. Beth Olem ist nur vier Stunden im Jahr geöffnet und beherbergt ca. 1.400 Bewohner; ironischerweise ist diese Zahl etwas höher als die der derzeitigen Mitarbeiter des Poletown-Montagewerkes von GM. *'beth olem | house of the world' was shot at the Beth Olem Cemetery in Detroit. The cemetery was walled in by General Motors in 1981 when after a long community fight, GM razed the vibrant Poletown neighbourhood: over 1,300 houses were taken down with the promise of creating 6,000 jobs at the assembly plant. Beth Olem is only open four hours each year and houses approximately 1,400 residents, ironically, this is slightly more than the number of current employees at GM Poletown Assembly Plant.*



The Lost World

Kanada *Canada* **2013, 3', DCP, Farbe** *colour*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Stephen Woloshen

Mithilfe eines USB-Mikroskops und eines Röntgengeräts beäugt diese zeitbasierte Medieninstallation die Oberflächenstruktur eines zerfallenen und verrotteten 35-mm-Zelluloidfilms, so wie eine Drohne auf Aufklärungsflug über unbekanntem feindlichen Territorium. Die Mikroskopkamera bewegt sich wie das geübte Auge eines Artilleristen, der die aktiven Bereiche des Filmbildes betrachtet. *With the aid of a USB microscope and X-ray scanners, this time-based media installation peers into the surface structure of decayed and rotted 35 mm celluloid film like a drone flight reconnaissance mission flying over unknown enemy territory. The microscopic camera behaves as the trained eye of the bombardier, looking manually into the active areas of the film frame.*



All That Is Left Unsaid

Kanada *Canada* **2014, 2'30", DCP, Farbe** *colour*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Michèle Pearson Clarke

Das Klagelied einer Tochter für ihre Mutter, in dem Audre Lorde gleichzeitig als Subjekt und Surrogat agiert. Beide Frauen haben 14 Jahre mit dem Krebs gelebt, und das Fehlen ihrer Weisheit, Anleitung und Liebe wird als nicht endender Verlust empfunden. Dieser kurze, experimentelle Dokumentarfilm gedenkt in nachdenklicher Trauer aller anderen schwarzen Frauen, die zu früh von uns gegangen sind. *A daughter's elegy for her mother with Audre Lorde acting as both subject and surrogate. Both women lived with cancer for 14 years, and the absence of their wisdom, guidance and love is experienced as an ongoing loss. This short, experimental documentary reflects on all other black women gone too soon, in contemplating grief.*

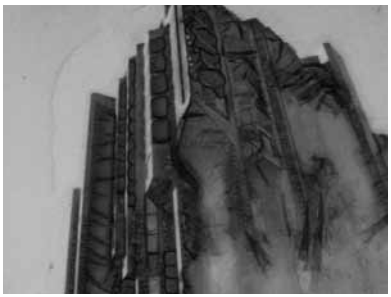


Negative Nature

Kanada *Canada* **2013, 6'30", DCP, s/w** *b/w*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Dawn George

Eine tiefgründige Beobachtung der Formen und Rhythmen der Natur, die als Negativ auf Super-8-Umkehrfilm festgehalten wurde. *A profound observation of nature's forms and rhythms captured through the negative image on Super 8 mm film reversal.*

All That Is Solid



Kanada *Canada* **2014, 16', DCP, s/w** *b/w*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Eva Kolcze

Die brutalistische Architektur durch die Oberfläche eines Schwarzweißfilms. Der Film zeigt drei bekannte Beispiele von brutalistischer Architektur: Robarts Library, den University of Toronto Scarborough Campus und den Campus der York University. Die Aufnahmen von den Gebäuden wurden mithilfe verschiedener chemischer und physischer Prozesse zersetzt. *Brutalist architecture through the surface of black and white celluloid. The film features three prominent examples of Brutalist architecture: Robarts Library, U of T Scarborough campus and York University campus. Footage of the buildings has been degraded using a number of chemical and physical processes*

What I Want / What I Have



Kanada *Canada* **2013, 2'30", DCP, s/w** *b/w*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* E Hearte

Divergenzen zwischen Körper und Geschlecht werden zum Hindernis für Liebende, die den schmerzhaft unbehaglichen Riss zwischen Dysphorie und Verlangen durchlaufen. *Incongruities between body and gender become an obstacle for lovers as they navigate the painfully awkward rift between dysphoria and desire.*

100 Crushes Chapter 6: They



Kanada *Canada* **2014, 2', DCP, Farbe** *colour*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Elisha Lim

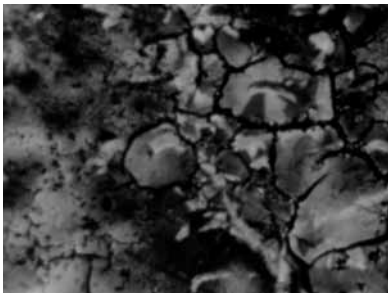
'Hari was the first person I knew to use the pronoun "They"' – Der Neid und die Feindseligkeit von Elisha Lim gegenüber dem selbstgewählten Pronomen der Person, die sich mit Lim eine Wohnung teilt, resultieren in Begeisterung für dieses eine Wort. Diese Freiheit ermöglicht neue Verkörperungen des Geschlechts – so wunderschön und seltsam wie ein Einhorn, ein Paar Flügel oder ein Strauß Rosen. *'Hari was the first person I knew to use the pronoun "They."' – The director's feelings of envy and resentment of a roommate's pronoun-of-choice eventually evolve into delight in one simple word. This freedom allows for new embodiments of gender – as beautiful and strange as a unicorn, a pair of wings or a bouquet of roses.* // Inside Out 2014 Toronto LGBT Film Festival



You Rub Me the Wrong Way

Kanada *Canada* **2015, 3', DCP, Farbe** *colour*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Scott Miller Berry

Ein Stop-Motion-Porträt von Torontos einzigartiger Nachbarschaft Kensington Market – einer vielschichtigen Mischung aus Gebäuden des 20. Jahrhunderts, Läden für Vintage-Kleidung, internationalen Lebensmittelhändlern, frischen Produkten, Cafés und Bars –, deren Straßen eine trotzige, anarchistische Energie bewahrt haben. *A stop motion portrait of Toronto's most unique neighbourhood Kensington Market, an eclectic mix of early 20th century architecture, vintage clothing stores, worldwide grocers, fresh produce, cafes and watering holes, whose streets retain a defiantly anarchistic energy.*



Rewards

USA 2014, 4'30", DCP, Farbe *colour*, **ohne Text** *without text*
Regie *Director* Mariya Nikiforova

Die Inspiration für diesen Film war Ward's Pond, ein kleiner See in Jamaica Plain in Massachusetts. Ausgehend von der natürlichen Energie dieser begrenzten urbanen Naturfläche durchlief der Film destruktive, physische Prozesse wie Bleichen und Kochen. Die Reste der zerstörten Filmschicht fluktuieren zwischen dem repräsentierenden Bild und der physischen Präsenz des Filmstreifens, dessen ramponierte Oberfläche weiter den natürlichen Verfall aufzeigt, der an den Ufern des Sees stattfindet. *The film's original inspiration was Ward's Pond, a small kettle hole in Jamaica Plain, Massachusetts. Touching off from the natural energies of this constricted urban green space, the film underwent destructive physical processes involving bleach and boiling. The resulting debris of emulsion fluctuates between representational image and the physical presence of the film strip, whose battered surface continues to evoke the natural decay taking place on the pond's shores.*

AV-arkki

Das Distribution Centre for Finnish Media Art AV-arkki ist ein Non-Profit-Künstlerverein. Er wurde 1989 gegründet und zählt heute etwa 170 finnische Künstler zu seinen Mitgliedern. Die Hauptaufgabe AV-arkkis besteht im landes- und weltweiten Verleih finnischer Medienkunst an Festivals, Events, Museen und Galerien. AV-arkki stellt einzelne Werke, aber auch kuratierte Kompilationen bereit und bringt bei gemeinsamen Projekten sein Medienkunst-Know-how ein. AV-arkki und seine Partner organisieren Screenings und Ausstellungen finnischer sowie internationaler Medienkunst. Außerdem bietet AV-arkki einen digitalen Verleih sowie ein für Kuratoren, Forscher, Lehrende, Kritiker und Künstler zugängliches Online-Archiv. AV-arkki setzt sich für die Interessen seiner Mitglieder ein und fördert die Medienkunst und -kultur generell. AV-arkki ist seit mehr als 22 Jahren ein führender Verleih finnischer Medienkunst und hat Künstlern ermöglicht, ihre Arbeiten weltweit bekannt zu machen. Die Arbeit von AV-arkki hat zum heutigen Erfolg der finnischen Medienkunst beigetragen und ist sowohl in Finnland als auch in den anderen skandinavischen Ländern einzigartig. Der Online-Service von AV-arkki über Künstler und Werke beinhaltet detaillierte Informationen über ca. 1.500 Medienkunstarbeiten. Dazu gehören Videovorschauen von mehr als 80 der Titel. Jährlich kommen ca. 70 bis 150 neue Titel finnischer Medienkunst und des experimentellen bewegten Bildes zur Sammlung von AV-arkki hinzu. *AV-arkki, the Distribution Centre for Finnish Media Art, is a non-profit artists' association. It was founded in 1989 and now has approximately 170 Finnish artists as its members. AV-arkki's main purpose is to distribute Finnish media art to festivals, events, museums and galleries within Finland and internationally. AV-arkki offers individual works and curated compilations, and also expertise in media art through collaborating on projects. AV-arkki organises screenings and exhibitions of Finnish and international media art with its partners. AV-arkki also has a digital distribution archive and an online archive open to curators, researchers, teachers, critics and artists. AV-arkki promotes its members' interests and media art and media culture in general. AV-arkki has been a pioneering distributor of Finnish media art for over 22 years and has opened up opportunities for artists to get their works recognised internationally. The activities of AV-arkki have contributed to the success that Finnish media art enjoys today. These activities are unique in both Finland and the other Nordic countries. The artists and works section of online service contains detailed information on approx. 1,500 works of media art, including video previews on more than 80 of the titles. Annually approx. 70 to 150 new titles of Finnish media art and experimental moving image are added to AV-arkki's selection.*

AV-arkki

Cable Factory
Tallberginkatu 1 E 76
00180 Helsinki
Finnland *Finland*

Tel +358 9 6944089
Fax +358 9 6944187

distribution@av-arkki.fi
av-arkki.fi



Häkki

Finnland *Finland* **2015, 6'30", DCP, Farbe** *colour*, **Finnisch mit englischen UT** *Finnish with English subs*
Von *By* Johanna Lecklin

Die Erinnerung an ein schreckliches Kindheitserlebnis. Eine Frau berichtet von einer schrecklichen Demütigung aus ihrer Kindheit, die sie nicht vergeben hat. Als Erwachsene trifft sie ihren Peiniger wieder, will aber nicht wahrhaben, dass er sich geändert hat. Die Geschichte wird anhand von Rückblenden erzählt. *A memory of a horrible childhood experience. A woman tells about a bullying incident from her childhood that she has not forgiven. She meets her bully when she is adult but does not want to see that the other has changed. The story is told in flashbacks.*



Golden Age

Finnland *Finland* **2015, 18'30", DCP, Farbe** *colour*, **Finnisch mit englischen UT** *Finnish with English subs*
Von *By* Maija Blåfield

Die Regisseurin machte über einen Zeitraum von 15 Jahren dokumentarische Aufnahmen und überließ sie sich selbst. Das Filmmaterial wurde zum Relikt, zum Abfallprodukt, zum Schatz und zur Bürde und erzählt größtenteils eine ganz andere Geschichte als die, die eigentlich aufgezeichnet werden sollte. *The director filmed documentary footage over a period of 15 years and left it unwatched. The footage became a relic, a waste, a treasure and a burden and in most cases it tells an entirely different story than was intended to record.*



Parametronomicon

Finnland *Finland* **2015, 9', DCP, Farbe** *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Pink Twins

Ein Modell des parametrischen virtuellen Lebens. Ein biomechanischer Organismus bewegt, vermehrt und regeneriert sich in einer kunstvollen Abfolge zuckender Bewegungen. Sein Lebenszyklus beginnt mit einfachen Formen und endet mit unvermeidlichen apokalyptischen Visionen einer exzessiven visuellen Orgie. *A model of parametric virtual life. A biomechanic organism moves, multiplies and regenerates in an elaborate series of convulsive movements. Its life spans from simple formations to inevitable apocalyptic visions of an over-the-top visual orgy.*

The Vessel, it's all gone mushroom shaped and then to dust!



Finnland *Finland* **2014, 9', DCP, Farbe** *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* Henna-Riikka Halonen

Dieser fiktionale Kurzfilm zeigt die Reise einer androgynen Figur in einem leeren Wasserturm und greift dazu auf das Science-Fiction-Genre zurück. Der Zeitbegriff wird in dem Gebäude neu definiert, und die Architektur spiegelt eine Geisteshaltung wider. *This fictional short film shows an androgynous character's journey in an empty water tower, employing the genre of sci-fi. The notion of time assumes new meanings inside the building. Architecture is brought forward as a state of mind.*

Forêt Shell



Finnland *Finland* **2015, 6', DCP, Farbe** *colour*, **Französisch mit englischen UT** *French with English subs*
Von *By* Tuomo Kangasmaa

In Nordfinnland: Die Auseinandersetzung mit einer urbanen Geschichte und persönlichen Erinnerungen an eine ehemalige Tankstelle, die von den Ortsansässigen als „Forêt Shell" bezeichnet wurde, verschmelzen in dem Video mit historischen Tatsachen zu einer Erzählung und einem Mythos. *Set in northern Finland: The examination of an urban story and personal memories of an old service station called 'Forest Shell' by the local people as well as historical facts blend into a narrative and myth.*

The Apostle



Finnland *Finland* **2015, 4'30", DCP, Farbe** *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Juhani Koivumäki

Ein metaphorischer Kurzfilm über die radikalen Ideen des Jesus von Nazareth, die angesichts der sich ständig ändernden Bedürfnisse von Gesellschaft und Institutionen immer wieder neu interpretiert werden müssen. *A metaphorical short film about the radical ideas of Jesus of Nazareth, which are facing new forms of interpretation under the pressure of constantly changing needs of society and institutions.*

Rearranged



Finnland *Finland* **2015, 10', DCP, Farbe** *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Ewa Górzna

Eine ruhig dahinfließende Reise durch einen Raum, der eine unerwartete Veränderung erfährt. Ein surreales Moment tritt zu Tage, als das Wilde in das Gewohnte eindringt und die bewährte Ordnung abstrusen Regeln folgend hemmungslos neu gestaltet. *A calmly flowing journey through the space subjected to an unexpected transformation. It reveals a surreal moment when the wild enters the conventional rearranging the established order according to unrestrained turbulent rules.*

sixpackfilm

sixpackfilm

sixpackfilm

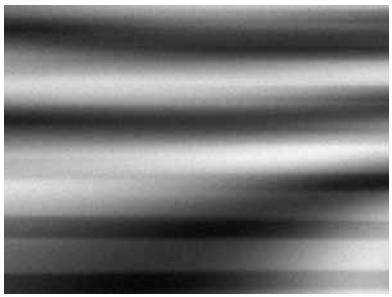
Neubaugasse 45/13
1071 Wien
Österreich *Austria*

Tel +43 1 52609900
Fax +43 1 5260992

office@sixpackfilm.com
sixpackfilm.com

sixpackfilm wurde 1990 als Non-Profit-Organisation gegründet. Das wichtigste Ziel der Arbeit von sixpackfilm besteht in der Herstellung von Öffentlichkeit für das österreichische künstlerische Film- und Videoschaffen im In- und Ausland. Mittlerweile kooperiert sixpackfilm mit mehr als 200 Festivals weltweit und kann jährlich über 500 Einladungen vermitteln. Davon abgesehen ist sixpackfilm auch im Verleih tätig – das Programm umfasst gegenwärtig mehr als 1.100 Titel –, organisiert Tourprogramme heimischer Produktionen im In- und Ausland und präsentiert internationale Film- und Videokunst in Wien. 2004 gründete sixpackfilm zusammen mit der Medienwerkstatt Wien das DVD-Label INDEX. *sixpackfilm was founded in 1990 as a non-profit institution. Its primary purpose is the international promotion of current Austrian film and video production. sixpackfilm now cooperates with more than 200 festivals around the world, which results in over 500 invitations annually. Besides that, sixpackfilm is active in distribution – the programme currently includes more than 1,100 titles –, tours of domestic productions and presentations of international film and video art in Vienna. In 2004 sixpackfilm founded the DVD Label INDEX together with Medienwerkstatt Wien.*

moon blink



Österreich *Austria* **2015, 10', DCP, Farbe** *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Rainer Kohlberger

Das exklusiv mit Code generierte Video unterlegt dessen Handlungsmodell einen eigentümlich ästhetischen Dezisionismus. … Die Arbeit „zitiert" die Außenwelt des frühen Experimentalfilms – die am Tisch gezeichneten Samples – wie auch die Innenwelt physikalischer Erscheinungen – Farberscheinungen, Energiefelder, Licht- und Tonrauschen. *Exclusively generated by code, 'moon blink' is a video that highlights the unique aesthetic decisionism of its narrative model. … The work 'quotes' the external world of early experimental film – the samples illustrated on the table – similar to the inner world of physical appearances – apparitions of colour, fields of energy, light and sound noise.* // Marc Ries

Max Thurnheim



Österreich, Frankreich *Austria, France* **2002–2014, 30', 16 mm, Farbe und s/w** *colour and b/w*, **stumm** *silent*
Von *By* Friedl vom Gröller

Eine allegorische Reflexion über das körperlich-gesellschaftliche Dasein in der Welt. In dem bis dato dreizehnteiligen Langzeitportrait Max Turnheims kommt der Reichtum Friedl vom Gröllers Blicks vollends zur Geltung: Hier denkt der Film das Porträt als Komprimierung eines ganzen Lebensabschnitts – die Loslösung vom Elternhaus, das Auffinden eines eigenen Weges, die erneute Sehnsucht nach bürgerlichen Institutionen. Dies alles ausgehend von einem Gesicht im Fluss der Zeit. *An allegorical reflection upon physio-social existence in the world. This to date 13-part, long-term portrait of Max Turnheim brings the abundance of Friedl vom Gröller's gaze to complete fruition. The film conceives its portrait through the compression of an entire phase of life, including separation from the parental home, the finding of an individual path, and a renewed longing for middle class institutions. The point of departure for all this content is a face seen over the course of time.* // Alejandro Bachmann

carte noire



Österreich, Kanada *Austria, Canada* **2014, 2', DCP, s/w** *b/w*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Michaela Grill

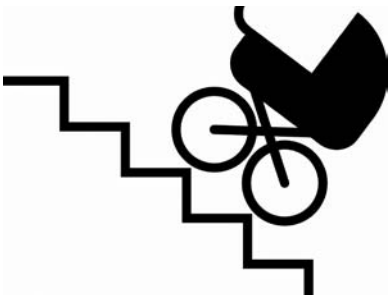
Mit ihrer sinistren Roadmovie-Miniatur setzt Michaela Grill ihre filmische Bewegung von der Abstraktion zur Verfremdung des Gegenständlichen fort und ist nunmehr bei einem klassischen, hoch aufgeladenen Motiv der Populärkultur und auch des Kinos angelangt: der einsamen Autofahrt auf einer leeren Straße über Land, welche mehr oder weniger automatisch und genreübergreifend Assoziationen freisetzt. *Michaela Grill's sinister road movie miniature continues her cinematic movement from an object's abstraction to its alienation. She now arrives at a classical and highly charged motif from popular culture and cinema: the lonely car ride on an empty road through the countryside, which more or less automatically sets off trans-genre associations.* // Isabella Reicher



Tiniest Dreams

Österreich, USA *Austria, USA* **2014, 6', DCP, Farbe und s/w** *colour and b/w*, **Englisch** *English*
Von *By* Randy Sterling Hunter

Das Ausgangsmaterial, auf 16 mm gedreht, ist durch gezielte Bearbeitung mit einem Optischen Printer in pastose, satte Farbtöne getaucht. Es dominieren Primärfarben, die durch Kopiereffekte und selektiven Kadereinsatz von melancholischer, ja pathetischer Flüchtigkeit künden. Ganz anders der zweite Teil: In hochauflösendem Schwarzweiß sehen wir Olsen ihren Song „Tiniest Seed" intonieren, teils auch dazu mimen – und, in Form von Mehrfachbelichtungen umgesetzt, das Drama das Nicht-eins-werden-Könnens aufführen. *The source material was shot on 16 mm film and processed via an optical printer specifically to effect saturated, pastose colours. Primary colours dominate, signaling a melancholy, even emotive evanescence, created by way of special printing techniques and a selective use of frames. The second section is entirely different. We see Olsen in fine-grained black and white, singing her song 'Tiniest Seed', time and again accompanying her singing with a dramatic enactment of the inability to become one, as rendered through multiple exposures.* // Christian Höller



Odessa Crash Test (Notes on Film 09)

Österreich *Austria* **2014, 6', DCP, Farbe** *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Norbert Pfaffenbichler

Sergej Eisenstein schuf einen der ikonischen Momente des Kinos, als er im Revolutionsklassiker „Panzerkreuzer Potemkin" zum Finale furioso seines fiktiven Massakers auf der Treppe von Odessa einen Kinderwagen über die Stufen sausen ließ. Wenn Norbert Pfaffenbichler nun diesen Kinderwagen-Treppensturz einem „Odessa Crash Test" unterzieht, kommt das Entfesselungspotential dieser Raserei erst richtig zur Geltung. *When Sergej Eisenstein had a baby stroller dash down the Odessa steps as the furious finale of his fictive massacre in the revolutionary classic 'Battleship Potemkin', he created one of the most iconic moments in film. Now, when Norbert Pfaffenbichler subjects this baby stroller crash down the steps to an 'Odessa Crash Test', the freeing potential of this fury is first realised.* // Christoph Huber



Of Stains, Scrap & Tires

Österreich, Frankreich *Austria, France* **2014, 19', DCP, Farbe** *colour*, **Deutsch mit englischen UT** *German with English subs*
Von *By* Sebastian Bramshuber

Eine ruhige dokumentarische Miniatur, die das Auto-Exportbusiness dreier junger Nigerianer in der Erzbergregion als Assoziations-Ausgangspunkt wählt, um Grundsätzlicheres zu Erster und Dritter Welt, zu Bewegung und Stillstand, Wirtschaft, Raum und Freizeit zu formulieren. *A calm, documentary miniature that chooses the auto export business of three young Nigerians in the Erzberg region as a point of association and departure for formulating something more fundamental about the first and third worlds, movement and standstill, business, space, and freedom.*

4.5. 12:30 Uhr *12:30 pm* **Sunset**

Videoart at Midnight Edition

VIDEOART AT MIDNIGHT EDITION

Videoart at Midnight ist ein Projekt von Olaf Stüber und Ivo Wessel. Einmal im Monat an einem Freitag immer um Mitternacht laden die beiden Kunstenthusiasten seit 2008 Künstler ein, ihre Werke im Dispositiv Kino zu zeigen und zur Diskussion zu stellen. Jeder Abend ist einem Künstler gewidmet. Die Künstler sind stets anwesend, es ist ihr Abend. Oft werden Uraufführungen gezeigt und manchmal auch Live-Acts (Performances, Konzerte, etc.). Videoart at Midnight ist ein Non-Profit-Projekt. Der Eintritt ist frei, jeder ist willkommen. Seit 2012 erscheint begleitend die Videoart at Midnight Edition. Mit acht Kunstwerken im Jahr gibt die Edition ein sammelbares Zeitdokument aktueller Videokunst in limitierter Auflage heraus – eine käuflich zu erwerbende Anthologie eines Mediums, das innerhalb der zeitgenössischen Kunst zunehmend an Bedeutung gewinnt. Videoart at Midnight Edition gibt einen Einblick in die aktuelle internationale Videokunstproduktion (Berlins). Es sind namhafte Künstler vertreten, aber auch vielversprechende Neuentdeckungen. Es gibt ältere Arbeiten, die nie über den Kunstmarkt zugänglich waren, und Arbeiten, die explizit für die Edition geschaffen wurden. Jedes Kunstwerk ist einzigartig und wird exklusiv für Videoart at Midnight Edition produziert bzw. ausgewählt. Jedes Werk wird in einer Auflage von 40 Kopien (+10 Künstlerexemplaren) veröffentlicht. *Videoart at Midnight is a project by Olaf Stüber and Ivo Wessel. Since 2008, once a month on Friday, always at midnight, the two art lovers invite artists to show their works on the big screen of the Dispositif Cinema and to put them up for discourse. Every night is dedicated to one artist. The artist is present. Often first releases are shown, sometimes live acts, such as performances, concerts or artist talks. Videoart at Midnight is a non-profit project. There is no entrance fee, everyone is welcome. Videoart at Midnight Edition is a video-art edition and has accompanied the screening programme at the Babylon film theatre since 2012. In a series featuring about eight artworks per year, with just a small number of published copies, this edition is building up a collectable contemporary document of video art – a purchasable anthology of a medium that is gaining more and more importance within contemporary art. Videoart at Midnight Edition gives a growing insight into the current video-art production of Berlin's international art scene. There will be renowned artists, but also relatively unknown young and promising ones; older works that have not been accessible on the art market before as well as films that were explicitly produced for the edition. Each artwork is unique and produced or selected exclusively for the Videoart at Midnight Edition. Each work is published in a limited edition of 40 (+10 artist's proofs).*

Videoart at Midnight Edition

Olaf Stüber
Strausberger Platz 19
10243 Berlin
Deutschland *Germany*

Tel +49 30 28386312

mail@olafstueber.de
videoart-at-midnight-edition.info



Greatest Show on Earth

Deutschland *Germany* **2011, 5'30" (Ausschnitt** *excerpt***), DCP, Farbe** *colour*, **Deutsch mit englischen UT** *German with English subs*
Von *By* Sven Johne

Ein Conférencier und Showmaster kündigt in einer Endlosschleife eine Attraktion nach der anderen an. Bei genauerem Hinhören wecken seine Ankündigungen allerdings Unbehagen beim Publikum … *A conférencier, a compere, announces one sensation after another in an endless loop. But he makes his audience rather uneasy when listened to closely...*



Mumble

Norwegen *Norway* **2014, 19'30", DCP, Farbe** *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* Vibeke Tandberg

„Mumble" basiert auf ausgewähltem Filmmaterial aus etwa 20 verschiedenen Spielfilmen verschiedener Jahre, Genres und Techniken. Das Originalfilmmaterial verschmilzt zu einer absurden Einheit, die vor allem durch die Bewegung der Kamera oder die der Darsteller vor ihr vorangetrieben wird. *'Mumble' is based on selected footage from around twenty different feature films of different times, genres and techniques. The original footage is merged into an absurd totality driven primarily by movement, either of the camera or of the subject before the lense.*



Im Schiffbruch nicht schwimmen können
Foundering, and You Can't Swim

Deutschland *Germany* **2011, 8'30", DCP, Farbe** *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Marcel Odenbach

Drei Männer unterschiedlichen Alters aus Subsahara-Afrika, sogenannte Migranten, betrachten im Louvre in Paris ein Gemälde: „Das Floß der Medusa" von Théodore Géricault (1819). Das berühmte Gemälde ist ein Sinnbild für das gesamte Unheil der französischen Kolonisierung. Das Scheitern der Europäer vor sich selbst. Unter der Flagge der Grande Nation und den Ideen von Revolution, Freiheit und Brüderlichkeit werden Menschen zu Kannibalen. *Three men of different ages from sub-Saharan Africa, so-called migrants, visit the Louvre in Paris and study a painting: 'The Raft of the Medusa' by Théodore Géricault (1819). The famous painting sums up the entire calamity of French colonialism. The failure of the Europeans in face of themselves. Under the flag of the grand nation and the idea of revolution, liberty, and fraternity, people turn into cannibals.*

Nest



Deutschland *Germany* **2012, 13'30", DCP, Farbe** *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Antje Majewski

„Nest" reflektiert eine komplexe Auseinandersetzung mit der Malerei, der Notierung des Sichtbaren, magischen Praktiken, Ritual und Animismus. Zu sehen ist, wie die Künstlerin aus ihrem Atelier mit einer Baulampe in die Nacht hinaus geht, um ausgewählte Dinge, Strukturen und Szenen aus dem Dunkel zu holen. Sie scheint dabei einem vorgegebenen Pfad zu folgen, um schließlich auf einer urbanen Ödfläche silberne Kugeln in ein Nest am Boden zu legen. *'Nest' reflects a complex set of approaches to painting, the notation of the visible, magical practices, rituals and animism. We see the artist leaving her studio with a construction lamp, to bring selectively chosen objects and scenes out of the darkness. She appears to be following a prescribed path to finally put silver balls in a nest on the floor in an urban wasteland.*

6 Ameisen *6 Ants*



Deutschland *Germany* **2012, 15', DCP, Farbe** *colour*, **ohne Text** *without text*
Von *By* Marc Aschenbrenner

Die Welt als Narrenschöpfung, Klaustrophobie und Einsamkeit – in den Arbeiten Aschenbrenners drückt sich mehr aus als nur ein regressiver, antimoderner Impuls, mehr als bloße Existenzphilosophie. Hier klingt auch das alte, ketzerische Lebensgefühl der Gnosis an, das der christlichen Urkirche zu schaffen machte: das fundamentaldissidente Wissen davon, dass man zwar in der Welt ist, aber nicht von ihr. Dass aber etwas in der Seele des Menschen leuchtet, das das Zeug zum Aufstand gegen die Welt besitzt. *The world as a fools' creation, claustrophobia and loneliness: Aschenbrenner's work expresses much more than simply a regressive, anti-modern impulse, more than mere existential philosophy. It also contains intimations of the heretical Gnostic attitude to life that troubled the original Christian church: the fundamental, dissident knowledge that one is in the world, but not of it. But that there is something of light in the human soul that has the stuff to take a stand against the world.*

Electronic Arts Intermix



Electronic Arts Intermix

535 West 22nd Street
5th Floor
New York City, NY 10011
USA

Tel +1 212 3370680
Fax +1 212 3370679

info@eai.org
eai.org

Das 1971 gegründete Electronic Arts Intermix (EAI) ist eine der größten Non-Profit-Organisationen und Bezugsquellen für Video- und Medienkunst. Der Schwerpunkt von EAI liegt auf dem Verleih und der Archivierung einer umfassenden Sammlung von mehr als 3.500 neuen und historischen Videoarbeiten von Künstlern. EAI unterstützt Künstler durch Verleih, Archivierung, Ausstellung und Repräsentation ihrer Medienarbeiten und arbeitet eng mit Pädagogen, Kuratoren, Programmplanern und Sammlern zusammen, um Ausstellungen, Akquisitionen und den pädagogischen Einsatz der Medienarbeiten in ihrem Programm zu ermöglichen. *Founded in 1971, Electronic Arts Intermix (EAI) is a non-profit arts organization that is a leading international resource for video and media art. EAI's core programme is the distribution and preservation of a major collection of over 3,500 new and historical video works by artists. EAI supports artists through the distribution, preservation, exhibition and representation of their media artworks, and works closely with educators, curators, programmers and collectors to facilitate exhibitions, acquisitions and educational uses of the titles in its catalogue.*

Verleiher *Distributors*
Electronic Arts Intermix

Beauty Is a Bowtie (HTDW) (Jason Lescalleet)



USA 2013, 2', DCP, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* C. Spencer Yeh

Beauty Is a Bowtie (HTDW) (Jason Lescalleet) (Alternate Version)

USA 2013, 2', DCP, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* C. Spencer Yeh

C. Spencer Yeh ist als Künstler, Komponist und Improvisationstalent bekannt für seine interdisziplinären Arbeiten und Gemeinschaftsprojekte. Er hat die singulären Verbreitungswege von Audio- und Bildmedien miteinander verknüpft; so auch in diesen Musikvideos, die Jason Lescalleet bei ihm als Ergänzung für sein Album „Songs About Nothing" in Auftrag gab. Yeh hat zwei Versionen produziert, die er als die A- und B-Seiten einer Single betrachtet. *C. Spencer Yeh is recognised for his interdisciplinary activities and collaborations as an artist, composer, and improviser. He has engaged the unique ways audio and image media circulate, as in these music videos commissioned by Jason Lescalleet to accompany his album 'Songs About Nothing'. Yeh produced two versions, which he likens to an A/B side single release.*

Scrub Study



USA 2009, 7', DCP, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* C. Spencer Yeh

Beziehungen zwischen Künstler, Stimme und Bild mithilfe von Technik. Der Stakkato-Rhythmus der Stimmperformance von Yeh wird auf das visuelle Stakkato des „Scrubbings" übertragen, einem Begriff aus dem Filmschnitt, der sich darauf bezieht, dass man das Filmmaterial auf der Suche nach präzisen Schnittstellen schnell überfliegt. *Relationships among artist, voice, and image, with technology as intermediary. The staccato rhythm of a vocal performance by Yeh is extended to the visual staccato of 'scrubbing', an editing term that refers to the process of skimming through footage for precise edit points.*



American Hunter (Trailer)

USA 2012, 2', DCP, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* C. Spencer Yeh

SFX Retaliator (Trailer)

USA 2013, 1'30", DCP, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* C. Spencer Yeh

Desperate Target (Trailer)

USA 2014, 2', DCP, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* C. Spencer Yeh

Eine Zusammenstellung von Originaltrailern, die Yeh für Spectacle, ein gemeinschaftlich organisiertes Microcinema in Brooklyn, geschaffen hat. Das Spectacle-Programm umfasst vernachlässigte, wenig gezeigte und seltene Filme, von denen viele keinen eigenen Trailer haben. Die Interpretation von Yeh macht aus den Trailern mehr als kommerzielle Werbung, denn er erschafft damit eine eigene Kunstform. *A compilation of original trailers created by Yeh for Spectacle, a collectively-run microcinema located in Brooklyn. Spectacle's programming embraces overlooked, under-screened, and rare films, many of which lack their own trailers. Yeh's interpretation of the trailer elevates it from pure commercial advertisement to an art form in itself.*



Lookin' Good, Feelin' Good

USA 2012, 5', DCP, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* Stanya Kahn

Zur Erforschung von Angst und Macht stülpt sich Kahn ein riesiges Peniskostüm über und läuft damit durch die Straßen ihres Viertels in L.A. Diese Szenen werden durch Zwischenschnitte vom Stand-up-Programm der Künstlerin in demselben Outfit unterbrochen, das implizit eine Geschichte aus ihrer eigenen Kindheit aufdeckt, die in ihr nachhallt. *In this exploration of anxiety and power, Kahn climbs inside a giant penis costume to wander the streets of her L.A. neighborhood. These scenes are intercut with the artist performing a stand-up routine in the same outfit that tangentially reveals a resonant story from her own childhood.*

The Country Ball (1989–2012)



USA 1989–2012, 12'30", DCP, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* Jacolby Satterwhite

Satterwhite nutzt das Privatvideo einer Familiengrillparty und die Zeichnungen seiner Mutter, um persönliche Mythen zu übertragen und zu dokumentieren. Indem er diese Quellen in ein 3D-Animationsprogramm importiert, schafft Satterwhite eine üppige, computergenerierte Landschaft, die er mit „einer von Hieronymus Boschs ‚Garten der Lüste' inspirierten Landschaft" vergleicht. *Satterwhite sources home video of a family cookout and his mother's drawings to translate and document personal mythology. Importing these sources into a 3D animation programme, Satterwhite builds a lush, computer-generated landscape that he likens to 'a Hieronymus Bosch "Garden of Earthly Delights" inspired landscape.'*

3 Flags



USA 2010, 2', DCP, Farbe *colour*, **stumm** *silent*
Von *By* Andrew Lampert

Eine einfache Szene mit drei Flaggen, die über einer elektronischen Werbetafel flattern, auf der Lebensmittel beworben werden, vermitteln ein unauslöschliches Porträt der USA. *A simple scene of three flags flapping over an electronic billboard advertising grocery specials conjures an indelible portrait of America.*

Tape #3



USA 1974–1975, 9'30", DCP, s/w *b/w*, **Englisch** *English*
Von *By* Cynthia Maughan

Mit Anleihen bei Edgar Allan Poe, Harry Houdini und William Wegman nutzt Maughan in diesem makabren Film Scheingeständnisse als Erzählmittel um Themen aufzugreifen, die sich mit der romantischen und symbolistischen Literatur – sowie entsetzlichen B-movie-Adaptionen davon – befassen. *Taking cues from Edgar Allan Poe, Harry Houdini, and William Wegman, Maughan applies a faux-confessional storytelling style to themes oriented around Romantic and Symbolist literature – and lurid B-movie adaptations thereof – in this macabre tape.*

Philosophers Walk on the Sublime



USA 2013, 17', DCP, Farbe *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* Leslie Thornton

Die beeindruckende Landschaft der Schweizer Alpen inspiriert Thorntons Sinnieren über das Erhabene, so wie man es in der Natur und der Fotografie beobachten kann. *The remarkable landscape of the Swiss Alps inflects Thornton's musings on the sublime, as it may be pursued in nature and photography.*

LUX

LUX

Shacklewell Studios
3rd Floor
18 Shacklewell Lane
London E8 2EZ
Großbritannien *Great Britain*

Tel +44 207 5033980
Fax +44 207 5031606

info@lux.org.uk
lux.org.uk

LUX ist eine öffentliche Kunstagentur mit Sitz in London, die sich der Unterstützung und Förderung von Video- und Filmkunst durch Verleih, Ausstellung, Bildungsarbeit, Publikationen und Forschung verschrieben hat. LUX ist in Großbritannien die einzige Institution ihrer Art und verfügt über die einzig bedeutende Video- und Filmkunstsammlung des Landes. LUX arbeitet mit zahlreichen wichtigen Institutionen wie etwa Museen, Galerien, Festivals und Bildungsinstitutionen, aber auch unmittelbar mit der Öffentlichkeit und den Künstlern zusammen. LUX konzentriert sich vor allem auf das Bewegtbild in der bildenden Kunst – eine Definition, die Experimentalfilme, Videokunst, Installationen, Performances, autobiografische Dokumentarfilme, Essayfilme und Animationen ebenso einschließt wie deren Kontext und kritischen Diskurs. *LUX is a public arts agency based in London that exists to support and promote artists' moving image work, through distribution, exhibition, education, publishing and research. LUX is the only organization of its kind in the UK, it represents the country's only significant collection of artists' film and video. LUX works with a large number of major institutions including museums, galleries, festivals and educational establishments, as well as directly with the public and artists. The particular focus of LUX is visual arts-based moving image work – a definition which includes experimental film, video art, installation art, performance art, personal documentary, essay films and animation, and is inclusive both in terms of context and critical discourse.*

The Makes



Frankreich *France* **2009, 26', DCP, Farbe** *colour*, **Französisch mit englischen UT** *French with English subs*
Von *By* Eric Baudelaire

Eric Baudelaire führt den Begriff des „make" als Bezeichnung für das Remake eines Films ein, der nie gedreht wurde. Baudelaires Experimentalfilm entpuppt sich als ein inszeniertes Interview mit Philippe Azoury, in dem Antonionis nicht realisierte Filme als Assemblage verschiedener Materialien Gestalt annehmen, die sich schließlich gegenseitig Sinn verleihen. *Eric Baudelaire invents the notion of the 'make' as a remake of a film that was never made a first time. Baudelaire's experimental film unfolds as a staged interview with Philippe Azoury, in which Antonioni's unrealised cinema finds a form through an assemblage of various materials that end up giving meaning to each other.*

The Extra's Ever Moving Lips



Großbritannien *Great Britain* **2014, 7'30", DCP, Farbe** *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* Lucy Clout

Zwei forensische Lippenleser versuchen zu transkribieren, was ein Statist im Hintergrund einer australischen Seifenoper sagt. Was passiert, wenn das Gesprochene, das in erster Linie als flüchtige Sprache dient, aufgezeichnet wird und zum neuerlichen Ansehen und Interpretieren jederzeit abrufbar ist? *Two forensic lip-readers attempt to transcribe the words an extra speaks in the background of an Australian soap opera. What happens when speech created primarily as a disposable language is preserved and available for re-watching and interpretation?*

After After the End

Großbritannien *Great Britain* **2014, 8'30", DCP, Farbe** *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* Laure Prouvost

Ein „danach"-Film von Laure Prouvost. *An after film by Laure Prouvost.*

F for Fibonacci



Großbritannien *Great Britain* **2014, 16'30", DCP, Farbe** *colour*, **Englisch** *English*
Von *By* Beatrice Gibson

Weiterentwicklung einer einzelnen Episode aus William Gaddis' epischem Roman „JR" (1975), in der eine im Fernsehen ausgestrahlte Musikstunde und eine Mathestunde über Ableitungen im Kopf des frühreifen 11-jährigen Protagonisten durcheinandergewürfelt werden. Die Maschinenästhetik des Videospiels „Minecraft" bringt geometrische Formen wie aus dem Lehrbuch, Bilder von Physikexperimenten und Cartoonträume hervor und vermischt sie mit Bildern von der Wall Street. *Further development of a particular episode from William Gaddis's epic modernist novel 'JR' (1975), in which a televised music lesson is scrambled with a maths class on derivatives inside the mind of its precocious 11-year-old child protagonist. Unfolding through the machine aesthetics of the video game 'Minecraft', text book geometries, images from physics experiments, and cartoon dreams, blend with images from Wall Street.*

Vtape

Vtape

401 Richmond Street West
Suite 452
Toronto, ON M5V 3A8
Kanada *Canada*

Tel +1 416 3511317
Fax +1 416 3511509

info@vtape.org
vtape.org

Vtape ist Kanadas wichtigster von Künstlern geleiteter gemeinnütziger Vertrieb für Videokunst und Media Works. Mit über 5.000 Videoarbeiten von über 1.000 Kunstschaffenden verfügt Vtapes über eine beeindruckende Sammlung kanadischer und internationaler Werke von den frühen 1970er-Jahren bis in die Gegenwart. Zu unserem breit gefächerten internationalen Kundenstamm gehören Galerien und Museen, Medienkunstfestivals, pädagogische Einrichtungen, TV-Sender und verschiedene Plattformen, die im Namen unabhängiger Videokünstler aktiv sind. Vtape engagiert sich für die Einrichtung von Archivierungs- und Ausstellungsstandards für Videokunst und versucht in einer immer komplexer werdenden technischen Umgebung, vielfältige Herangehensweisen zu unterstützen. Unsere neue Webseite eröffnet Kunstschaffenden, Kuratierenden und der Öffentlichkeit eine große Bandbreite an Dienstleistungen und Ressourcen. Vtape.org liefert wichtige Informationen zu unseren Leistungen im Bereich der Restaurierung und Kopienherstellung, zu Einreichungen, Ausbildungs- und Recherchemöglichkeiten, Veröffentlichungen und unseren Mitarbeitern. Vor Kurzem haben wir außerdem unsere digitale Previewseite gestartet. Die passwortgeschützte Seite bietet Onlinestreams unserer Sammlungstitel und ermöglicht so einen effizienteren Zugang zu unserer Sammlung. Wir bieten Preview, Verleih und Verkauf von Videokunst aus unserer Vertriebssammlung zu Ausstellungs- und Vorführzwecken und zum Erwerb durch Privatleute und Institutionen an. *Vtape is Canada's leading artist-run, not-for-profit distributor of video art and media works. Featuring 5,000+ video works by over 1,000 artists, Vtape's vibrant collection includes Canadian and international works from the early 1970s to the present. We serve a diverse international client base of galleries and museums, media arts festivals, educational institutions, broadcasters, and multiple platforms, acting on behalf of independent video artists. Vtape is committed to establishing video art preservation and exhibition standards, and strives to support hybrid practices in an increasingly complex technical milieu. Vtape's new website makes a wide range of services and resources available to artists, curators and the public. Vtape.org provides essential information on our restoration and dubbing services, submitting works, training and research opportunities, publications and Vtape staff. We also recently launched our digital preview site: this password protected site allows for more efficient access to our collection through the online streaming of the titles in our collection. We offer the preview, rental, and sale of video artworks from our distribution collection for the purposes of exhibition, screening, and institutional and private acquisition.*

Clorox



Kanada *Canada* **2014, 4'30", DCP, Farbe** *colour*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Jorge Lozano

Das Video und die Tonspur wurden während eines Fluges von Toronto nach Kolumbien aufgezeichnet und geschnitten. Die mehrdeutige Erzählung basiert auf einem mehrdeutigen Liebesbrief. *The video and sound were created and edited on a flight from Toronto to Colombia. The ambiguous narrative is based on an ambiguous love letter.*

Seaview



Kanada *Canada* **2014, 12', DCP, Farbe** *colour*, **Englisch, Urdu** *English, Urdu*
Regie *Director* Zinnia Naqvi

Für ihren Experimentalfilm reiste Zinnia Naqvi zurück nach Karachi in Pakistan, um ihre Kindheitserinnerungen mit ihren heutigen Erfahrungen zu vergleichen. Ihre Erzählung vermittelt die Schwierigkeiten bei der Rückkehr in die Vergangenheit, sowohl als Filmemacherin als auch als Frau. *For her experimental film Zinnia Naqvi travelled back to Karachi, Pakistan, to compare childhood memories with present-day experiences. Her narrative imparts the difficulties inherent in revisiting the past, both as an image-maker and as a woman.*

Only Image Remains



Iran, Kanada *Iran, Canada* **2014, 30', DCP, Farbe** *colour*,
Persisch mit englischen UT *Persian with English subs*
Regie *Director* Roya Akbari

Dieser experimentelle Dokumentarfilm über die Geschichte des iranischen Kinos basiert auf Interviews mit im Exil lebenden Filmemachern. Das Ergebnis dieser Arbeit ist eine poetische Diskussion mehrerer Generationen iranischer Filmemacher. *This experimental documentary is an evocative history of Iranian cinema told through interviews with film-makers in exile. The resulting work is a poetic discussion across generations of Iranian film-makers.*

Breeden



Kanada *Canada* **2014, 20', DCP, Farbe** *colour*, **Englisch** *English*
Regie *Director* Vincent Chevalier

Dieser experimentelle Dokumentarfilm basiert auf der Arbeit von Breeden, einem jungen US-amerikanischen Videofilmer, der Independent-Filme und schwule Hardcore-Pornos dreht. Eine Kombination aus angeeignetem Filmmaterial und gescripteten Neuinszenierungen, die Fragen zur queeren Repräsentation, Anonymität, Biographie und Urheberschaft untersucht. *This experimental documentary video follows the work of Breeden, a young American videographer working in independent film and hardcore gay pornography. A mixture of appropriated material and scripted reenactments, examining questions around queer representation, anonymity, biography, and authorship.*

Abspann
End credits

391 **Informationen** *Information*

395 **Institutionelle Partner**
Institutional partners

397 **Dank** *Acknowledgements*

398 **Förderer und Partner**
Supporters and partners

400 **Register** *Index*

408 **Zeitplan** *Timetable*

411 **Impressum** *Imprint*

Informationen *Information*

Festivalorte & Öffnungszeiten
Festival venues & opening hours

Lichtburg Filmpalast
30. April – 5. Mai 8.30 – 24 Uhr
30 April – 5 May *8.30 – 12 am*
Elsässer Straße 26

Kino im Walzenlager
1. Mai 17 – 22 Uhr, **2. Mai** 11 – 22 Uhr, **3. Mai** 17 – 22 Uhr, **4. Mai** 17 – 22 Uhr
1 May *5 – 10 pm,* ***2 May*** *11 am – 10 pm,* ***3 May*** *5 – 10 pm,* ***4 May*** *5 – 10 pm*
Zentrum Altenberg, Hansastraße 20

Die Besucher müssen das 18. Lebensjahr vollendet haben. Davon ausgenommen sind das Kinder- und Jugendkino und ausdrücklich gekennzeichnete Programme. *All visitors must be at least 18 years old. This does not apply to the Children's and Youth Cinema and specially marked programmes.*

Gästebüro *Guest office*
30. April – 3. Mai 9 – 22 Uhr, **4. Mai** 9 – 20 Uhr, **5. Mai** 9 – 18.30 Uhr
30 April – 3 May *9 am – 10 pm,* ***4 May*** *9 am – 8 pm,* ***5 May*** *9 am – 6.30 pm*

Finanzen *Cash desk*
30. April 9 – 17 Uhr, **1. – 4. Mai** 9 – 19 Uhr, **5. Mai** 9 – 17 Uhr
30 April *9 am – 5 pm,* ***1 – 4 May*** *9 am – 7 pm,* ***5 May*** *9 am – 5 pm*

Pressebüro *Press office*
30. April – 5. Mai 10 – 18 Uhr
30 April – 5 May *10 am – 6 pm*

Video Library
30. April 9 – 18 Uhr, **1. – 4. Mai** 9 – 21.30 Uhr, **5. Mai** 9 – 18 Uhr
30 April *9 am – 6 pm,* ***1 – 4 May*** *9 am – 9.30 pm,* ***5 May*** *9 am – 6 pm*
Bert-Brecht-Haus, Langemarkstraße 19–21

Festival Space
1. – 5. Mai 10 – 18 Uhr
1 – 5 May *10 am – 6 pm*
Elsässer Straße 17

Petit Café
1. – 4. Mai 10 – 18 Uhr, **5. Mai** 10 – 16.30 Uhr
1 – 4 May *10 am – 6 pm,* ***5 May*** *10 am – 4.30 pm*
Elsässer Straße 21

Kopienverwaltung *Print administration*
30. April – 5. Mai 10 – 12.30 Uhr, 14 – 18 Uhr
30 April – 5 May *10 am – 12.30 pm, 2 – 6 pm*
Kurzfilmtage-Villa, Grillostraße 34

Festival Café
30. April 12 – 17 Uhr, **1. – 4. Mai** 12 – 20 Uhr, **5. Mai** 12 – 18 Uhr
30 April *12 – 5 pm,* ***1 – 4 May*** *12 – 8 pm,* ***5 May*** *12 – 6 pm*
Festival Bar
1. – 4. Mai ab 23 Uhr, **5. Mai** ab 22 Uhr
1 – 4 May *from 11 pm,* ***5 May*** *from 10 pm*
Zentrum Altenberg, Hansastraße 20

Poetry Clip-Wettbewerb *Poetry Clip Competition*
4. Mai 12.30 Uhr
4 May *12.30 pm*
Kurzfilm-Paten-Slam *Short Film Patron Slam*
3. Mai 21.00 Uhr
3 May *9 pm*
Zentrum Altenberg, Eisenlager, Hansastraße 20

Festivalteam *Festival team*

Festivalleitung und Geschäftsführung
Festival director and managing director
Lars Henrik Gass

Internationaler Wettbewerb *International Competition*
Hilke Doering
Mitarbeit *Assistant*
Marina Kirzaki
Auswahlkommission *Selection committee*
Madeleine Bernstorff, Vassily Bourikas, Christiane Büchner, Hilke Doering, Lars Henrik Gass, Olaf Möller, Sylvia Schedelbauer
Berater *Advisors*
Mounira al Solh, Branka Benčić, Michelle Carey, Una Feely, Kathy Geritz, Nakazawa Aki, Nguyễn Trinh Thi, Andrea Paasch, Beth Sá Freire, Keiko Sei, Aleksandra Sekulić, David Teh, Leila Topić, Wong Tuck Cheong, Chi-hui Yang, Zhou Fei

Deutscher Wettbewerb, NRW-Wettbewerb
German Competition, NRW Competition Competition
Carsten Spicher
Mitarbeit *Assistant*
Oliver Flothkötter
Auswahlkommission *Selection committee*
Madeleine Bernstorff, Lars Henrik Gass, Cornelia Klauß, Herbert Schwarze, Carsten Spicher, Reinhard W. Wolf

Kinder- und Jugendfilmwettbewerb
Children's and Youth Film Competition
Franziska Ferdinand
Mitarbeit *Assistant*
Nina Waldmüller
Schulakquise *School contacts*
Franziska Ferdinand
Auswahlkommission *Selection committee*
Christian Exner, Franziska Ferdinand, Ralph Güth, Barbara Kamp, Herbert Schwarze

Trailer Kinder- und Jugendkino
Trailer Children's and Youth Cinema
Sara Laukner, Schüler der Fasia-Jansen-Gesamtschule Oberhausen und der Grundschule am Froschenteich
Oberhausen students of the primary school am Froschenteich and the Fasia-Jansen-Gesamtschule Oberhausen

Moderation Kinder- und Jugendkino
Presentations Children's and Youth Cinema
Schüler der Fasia-Jansen-Gesamtschule, Oberhausen
Students of the Fasia-Jansen-Gesamtschule, Oberhausen

MuVi-Programme *MuVi programmes*
Jessica Manstetten
Auswahlkommission *Selection committee*
Lars Henrik Gass, Hans-Christian Grimm, Jessica Manstetten

MuVi 14+
Franziska Ferdinand, Jessica Manstetten

Thema *Theme*
Das Dritte Bild – 3D-Kino als Experiment
Eva Hegge
Mitarbeit *Assistant*
Charlotte Rochon
Kurator *Curator*
Björn Speidel

Profile Profiles
Lia Melina Pack
Kurator *Curator* Ito Takashi
Nakazawa Aki
Kurator *Curator* Jennifer Reeder
Jennifer Lange
Kurator *Curator* William Raban
Jonathan P. Watts
Kurator *Curator* Erkka Nissinen
Olaf Möller
Kurator *Curator* Vipin Vijay
Olaf Möller

Archive *Archives*
Lia Melina Pack

Podium
Moderation und Konzeption
Presentation and conception
Vassily Bourikas, Wilbirg Brainin-Donnenberg, Lars Henrik Gass, Sirkka Möller, Björn Speidel, Chi-hui Yang
Mitarbeit *Assistant*
Svenja Kersting

Verleiher *Distributors*
Eva Hegge
Mitarbeit *Assistant*
Charlotte Rochon

Redaktion Marktkatalog
Market catalogue editorial board
Thomas Doberstein, Hilke Doering

Video Library
Hilke Doering, Michaela Taschek
Mitarbeit *Assistants*
Pascal Bovée, Danijel Markota, Max Richter
In Zusammenarbeit mit *In collaboration with*
Reelport: Peter Friedrich

Gästebüro *Guest office*
Nicole Rebmann, Laura Wieczorek
Mitarbeit *Assistants*
Alexander Christian, Sebastian Diez, Cathrin Ernst, Xenia Fehrholz, Sabrin M'Barek, Yenai Marcos-Roca, Juliette Müller, Arletta Salbert
Tel +49 208 825-3061, Fax -5413
guestoffice@kurzfilmtage.de

Organisationsleitung *Head of organisation*
Christine Sutoris
Mitarbeit *Assistant*
Svenja Kersting
Tel +49 208 825-2925, Fax -5413
sutoris@kurzfilmtage.de

Kaufmännische Leitung *Commercial management*
Petra Sprenger
Mitarbeit *Assistant*
Petra Okolowitz
Tel +49 208 825-2858, Fax -5413
sprenger@kurzfilmtage.de

Pressebüro *Press office*
Sabine Niewalda
Mitarbeit *Assistant*
Anja Titze
Tel +49 208 825-3073, Fax -5413
niewalda@kurzfilmtage.de

Öffentlichkeitsarbeit *Public relations*
Iris Gasenzer
Mitarbeit *Assistant*
Dana Schönherr
Tel +49 208 825-2633, Fax -5413
gasenzer@kurzfilmtage.de

Sponsoring, Anzeigen *Sponsoring, advertising*
Marcus Schütte
Mitarbeit *Assistants*
Catrin Böcker, Anja Keienburg

Fotograf der Kurzfilmtage *Festival photographer*
Daniel Gasenzer
Mitarbeit *Assistants*
Carsten Behler, André Kraß
Tel +49 179 1068886
danielgasenzer.com

Fahrdienst *Shuttle service*
Sven Berger, Andreas Frank, Torsten Jankowski, Florian Potthoff, Mathias Rittkowski

Kopienverwaltung, Versand, Zoll
Print administration, shipping, customs
Martin Gensheimer, Barbara Schulz

Kopieneingabe *Print registration*
Barbara Schulz
Tel +49 208 825-2463

Seminar *Seminar*
Chi-hui Yang

Lichtburg Filmpalast
Jürgen Pesch
Theaterleiterin des Lichtburg Filmpalasts
Director of the Lichtburg Filmpalast
Petra Rockenfeller
Mitarbeit *Assistants*
Sabrina Cannarozzo, Anna-Lena Celentano, Vanessa Kornelius, James Pannier, Dimitri Wink, Anna-Friederike Wittkowski, Tanja Zaremba
Tel +49 208 824290
Kartenverkauf *Ticket office*
Sena Atik, Tina Ebelt, Jessica Merugu, Dinah Oyebade, Erich Pannier, Michelle Piecha, Tugba Yilmaz
Platzanweiser *Ushers*
Claudia Baldeau, Jessica Dietrich, Melanie Fritsch, Jacob Vinzent Grote, Daniele Hagge, Nina Heise, Gesche Jeromin, Danish Khan-Zemelka, Aron Maaßen, Matthias Martsch, Tugce Yilmaz
Technischer Leiter *Technical supervisor*
Cengiz Sunter

Technischer Leitung *Technical superving*
Volker Köster
Mitarbeit *Assistants*
Bastian Blachut, Martin Gensheimer, Hendrik Lietmann, Christian Scholz
Projektion *Projection*
Brenda Bos, Turgay Gerbaga, Frank Haushalter, Susanne Meier, James Pannier, Telke Reeck, Christian Schön, Peter Sprenger, Cengiz Sunter, Christian Zagler

Kino im Walzenlager
Jörg Kluge
Tel +49 208 8597877

Einsprechen, Simultandolmetschen
Voice-overs, simultaneous translation
Bettina Arlt, Sabine Bellert, Peter G. Dirmeier, Gülçin Erentok, Andrea Kirchhartz, Jessica Manstetten, Katja Saur

Betreuung der Jurys *Jury secretary*
Tijen Olcay

Moderationen *Presentations*
Madeleine Bernstorff, Christiane Büchner, Vassily Bourikas, Hans-Christian Grimm, Cornelia Klauß, Jessica Manstetten, Olaf Möller, Sylvia Schedelbauer, Fiona Schrading, Herbert Schwarze, Carsten Spicher, Reinhard W. Wolf

Moderation Abschlussveranstaltung
Hosts closing ceremony
Hilke Doering, Olaf Möller

Musik-Programm *Music programme*
Eröffnung *Opening* 30. April *30 April* Einar Fehrholz (Oberhausen)
Bar 1. Mai *1 May* Jo Zimmermann aka DJ Schlammpeitziger (Köln), Jennifer Reeder (Chicago, USA)
Bar 2. Mai *2 May* Einar Fehrholz (Oberhausen), Eric D. Clark
Bar 3. Mai *3 May* Detlef Weinrich aka DJ Toulouse Low Trax (Düsseldorf), Andreas Reihse aka Kreidler (Berlin)
Bar 4. Mai *4 May* Hans-Christian Grimm aka DJ Grimmo (Augsburg), Christopher Hegenberg aka d.e.r. (Berlin)
Abschlussparty *Closing party* 5. Mai *5 May* Thorsten Bergmann aka Thorrissey (Pop Missile) (Duisburg)

Abendmanagement *Evening management*
Einar Fehrholz

Raumgestaltung Festival Café
Interior design Festival Café
David Janzen, Simon Mellnich

Festival Café
Arpad Dobriban & Team

Idee und Gestaltung *Concept and design*
nondesign, Köln

Bildmaterial *Footage*
Sebastian Gimmel, Pascale Hecquet, Ito Takashi, Bjørn Melhus, Fiona Robertson

Festivaltrailer
Sandro Aguilar

EDV-Koordination *EDP coordination*
Thomas Doberstein
Mitarbeit *Assistant*
Lena Manteuffel

Website Layout
nondesign, Köln
Technische Betreuung *Technical support*
MoSCH:::Z, Monika Schwarz, Essen

Webmasters
Thomas Doberstein, Iris Gasenzer
Mitarbeit *Assistants*
Lena Manteuffel, Dana Schönherr, Barbara Schulz

Video Library
Die Video Library befindet sich im Bert-Brecht-Bildungszentrum in unmittelbarer Nähe zum Festivalkino. Hier stehen alle eingereichten Arbeiten zur individuellen Sichtung zur Verfügung. Die Video Library gibt akkreditierten Fachleuten die Möglichkeit, mehr als 5.500 eingesandte Filme, entsprechend den spezifischen Anforderungen von Sendern, Festivals, Verleihern u. ä., zu sichten und für ihre Arbeit auszusuchen. Detaillierte Suchmöglichkeiten im Online-Katalog erleichtern die Recherche. *The Video Library can be found in the Bert-Brecht-Bildungszentrum in close vicinity to the Festival cinema. Here, all submitted works are made available for individual viewing. The Video Library offers accredited experts and industry representatives the opportunity to select from more than 5,500 films according to the specific demands and selection criteria of TV channels, distributors, and festivals etc. Detailed search options facilitate research in the online catalogue.*
Kontakt *Contact*
Hilke Doering, doering@kurzfilmtage.de

Archiv *Archive*
Seit Ende der 1950er-Jahre kaufen die Kurzfilmtage Filmkopien aus den Wettbewerben an. In mehr als fünf Jahrzehnten ist ein einzigartiger Schatz von derzeit über 1.900 Titeln mit über 2.800 Kopien entstanden. In manchen Fällen besitzen die Kurzfilmtage die einzig noch vorhandene Kopie eines Films. *Since the end of the 1950s the Festival has been buying prints from the competition programmes. Over more than five decades this has led to a unique treasure holding more than 1,900 titles with more than 2,800 copies. In the case of some works the Festival owns the only surviving film print.*
Kontakt *Contact*
Carsten Spicher, spicher@kurzfilmtage.de

Verleih *Distribution*
Jährlich erweitern die Kurzfilmtage ihr nicht-gewerbliches Verleihprogramm um rund 50 neue Titel aus den Wettbewerben des jeweiligen Festivals. Mittlerweile ist es Kinos, Museen, Kultureinrichtungen, Goethe-Instituten und anderen Spielstätten aus aller Welt somit möglich, auf eine Auswahl von rund 900 Kurzfilmen zuzugreifen. Es können einzelne Titel oder individuell gestaltete Programme ausgeliehen werden, bei deren Zusammenstellung die Kurzfilmtage gerne behilflich sind. *Every year, the Short Film Festival adds around 50 new titles from the competitions at each respective festival to its non-commercial distribution programme. Cinemas, museums, cultural institutions, Goethe Institutes, and other venues throughout the world now have access to a range of around 900 short films. Single films or individually compiled programmes can be borrowed; the Short Film Festival will be glad to help with such compilations.*
Kontakt *Contact*
Carsten Spicher, spicher@kurzfilmtage.de

Institutionelle Partner
Institutional partners

Argentinien *Argentina*	**Bienal de la Imagen en Movimiento,** Buenos Aires**; Festival Internacional de Cine de Mar de Plata; Universidad del Cine,** Buenos Aires
Brasilien *Brazil*	**Ancine,** Rio de Janeiro**; Associação Cultural Kinoforum,** São Paulo**; Festival Internacional de Curtas Metragens de São Paulo; Semana dos Realizadores,** Rio de Janeiro
Bulgarien *Bulgaria*	**Goethe-Institut Sofia**
China	**Banyan Art House,** Hang Zhou**; Beijing Film Academy / Animation School; Beijing Independent Film Festival; China Independent Film Festival,** Nanjing**; Chronus Art Center,** Shanghai**; Vanguard Gallery Shanghai**
Chile	**Goethe-Institut Santiago de Chile**
Dänemark *Denmark*	**Det Danske Filminstitut,** Kopenhagen**; Filmkontakt Nord,** Kopenhagen
Deutschland *Germany*	**AG Kurzfilm e. V.,** Dresden**; Akademie der bildenden Künste,** München**; Arsenal – Institut für Film und Videokunst e. V.,** Berlin**; Bauhaus Universität Weimar; Bergische Universität,** Wuppertal**; Berlin Art Film Festival; Bert-Brecht-Bildungszentrum,** Oberhausen**; Blicke, Filmfestival des Ruhrgebiets,** Bochum**; Botschaft von Kanada,** Berlin**; Büro für Chancengleichheit,** Oberhausen**; Deutsche Bischofskonferenz,** Bonn**; Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin; Manfred Durniok Foundation,** Berlin**; EUROPEAN FILM ACADEMY e. V.,** Berlin**; European Law Institute for State Aid,** Dortmund**; Fachhochschule Dortmund; Fachhochschule Düsseldorf; Filmakademie Baden-Württemberg,** Ludwigsburg**; Filmbüros der Länder; Filmbüro NW e. V.,** Köln**; Filmfestival Cottbus; Filmfestival Dresden; Filmtheater Betriebe H. Pesch,** Oberhausen**; Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf,** Potsdam**; Gesamtschule Weierheide,** Oberhausen**; Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf; Hochschule für Bildende Künste Braunschweig; Hochschule für bildende Künste Hamburg; Hochschule für Fernsehen und Film,** München**; Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main; Hochschule für Gestaltung und Buchdruck Leipzig; ImageMovement,** Berlin**; Institut für zeitbasierte Medien der Universität der Künste,** Berlin**; Integrationsrat Oberhausen; internationale filmschule köln; Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm; Japanisches Kulturinstitut,** Köln**; Johannes Gutenberg-Universität Mainz; K29,** Düsseldorf**; Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest; Kino im Walzenlager,** Oberhausen**; Kunsthochschule für Medien Köln; Kunsthochschule Kassel; Kunstinitiative Ruhr e. V.; KurzFilmAgentur,** Hamburg**; Macromedia Hochschule,** Köln**; Manfred Durniok Foundation,** Berlin**; Medienzentrum Oberhausen; Oberhausener Gebäudemanagement GmbH; Stadt Oberhausen; Theater Oberhausen; Universität Bremen; Universität Duisburg-Essen; Universität Hildesheim; Universität Paderborn; Universität zu Köln; Videoart at Midnight Edition,** Berlin**; Wand 5 e. V.,** Stuttgart**; Zentrum Altenberg,** Oberhausen
Finnland *Finland*	**AV-arkki,** Helsinki**; Midnight Sun Film Festival,** Sodankylä**; The Finnish Film Foundation,** Helsinki
Frankreich *France*	**ARTE,** Straßbourg**; Festival International du Court Métrage de Clermont-Ferrand; Light Cone,** Paris**; Heure Exquise !,** Mons-en-Barœul**; Unifrance Films,** Paris
Großbritannien *Great Britain*	**Aesthetica Short Film Festival,** York**; Berwick Upon Tweed Film & Media Arts Festival; BFI Southbank,** London**; Encounters Festival,** Bristol**; Film and Video Umbrella,** London**; Goethe-Institut London; LUX,** London**; The British Council – Film Department,** London
Indien *India*	**Goethe-Institut New Delhi; Goethe-Institut Kalkutta; Satyajit Ray Film & Television Institute,** Kalkutta
Japan	**Aichi Art Center,** Aichi **; Ask? art space kimura,** Tokio**; Finders Buro,** Kyoto**; Image Forum,** Tokio**; Interlink, Tokio; Japan Foundation,** Tokio**; Kyoto Cinema; Kyoto University of Art and Design; National Film Center,** Tokio**; Osaka Seikei Uni Art & Design,** Osaka**; Pia Film Festival,** Tokio**; Seika University,** Kyoto**; Tokyo Eizo Brig.; Tokyo Metropolitan Museum of Photography; Tokyo Zokei University – Department of Design; Unijapan,** Tokio**; Video Art Center,** Tokio**; Yamagata International Documentary Film Festival**
Kanada *Canada*	**Canada Council,** Ottawa**; CFMDC,** Toronto**; Goethe-Institut Montréal; Images Festival,** Toronto**; imagineNative Film & Media Arts Festival,** Toronto**; Toronto International Film Festival; Vtape,** Toronto

Kolumbien *Colombia*	**Proimagenes Colombia**
Kroatien *Croatia*	**Art-kino Croatia,** Rijeka**; Croatian Audiovisual Centre,** Zagreb**; Croatian Film Association,** Zagreb**; Kino Tuškanac,** Zagreb
Niederlande *Netherlands*	**EYE Film Institute Netherlands,** Amsterdam**; Go Short – International Short Film Festival Nijmegen; Rotterdam International Film Festival**
Norwegen *Norway*	**Norsk Film Institutt,** Oslo
Mexiko *Mexico*	**Goethe-Institut Mexiko-Stadt**
Österreich *Austria*	**Diagonale,** Graz**; Österreichisches Filmmuseum,** Wien**; sixpackfilm,** Wien
Polen *Poland*	**Museum of Modern Art,** Warschau
Portugal	**Agência de Curta Metragem,** Vila do Conde**; Festival Internacional de Curtas Metragens Vila do Conde**
Russland *Russia*	**ArtDokfest,** Moskau**; NCCA,** Moskau**; New Cinema School,** Moskau**; Pro Arte,** St. Petersburg**; Rodchenko Art School,** Moskau**; Saint Petersburg State University for Cinema and Television; St. Petersburger Dokumentarfilmstudio**
Schweden *Sweden*	**Filmform,** Stockholm**; Svenska Filminstitutet,** Stockholm
Schweiz *Switzerland*	**Festival del film Locarno; Internationale Kurzfilmtage Winterthur; Swiss Films,** Zürich
Slowenien *Slovenia*	**Kino Otok,** Isola**; Slovenska kinoteka,** Ljubljana
Spanien *Spain*	**Goethe-Institut Madrid**
USA	**Academy Film Archive,** Los Angeles**; CalArts,** Valencia**; Electronic Arts Intermix,** New York**; Flaherty Film Seminar,** New York**; Goethe-Institut New York; National Gallery of Art in Washington DC; Pacific Film Archive,** Berkeley**; Projections New York Film Festival; Video Data Bank,** Chicago**; Wexner Center for the Arts,** Columbus

Dank *Acknowledgements*

Margarita Afonina, St. Petersburg
Mounira al Solh, Beirut/ Amsterdam
Anjelika Artyukh, St. Petersburg
Andreas Baumann, Oberhausen
Petra Baumgart, Oberhausen
Branka Benčić, Zagreb
Sabine Bergforth, Oberhausen
Sougata Bhattacharyya, Kalkutta
Katja Birnmeier, Straßburg
Steven Bode, London
Barbara Böttner, Overath
Volker Buchloh, Oberhausen
Karl-Heinz Burkart, Oberhausen
Michelle Carey, Melbourne
Peter Carp, Oberhausen
Eduardo Cerveira, Rio de Janeiro
Benjamin Cook, London
Andrés Denegri, Buenos Aires
Hermann Dietsch, Oberhausen
Ute Dilger, Köln
Arpad Dobriban, Haan
Klaus Dörmann, Oberhausen
Una Feely, Cork
Carola Ferber, München
Achim Forst, Mainz
Peggy Förster, Köln
Karin Fritzsche, Berlin
Holger Füngerlings, Oberhausen
Kathy Geritz, San Francisco
Sandra Gödderz, Oberhausen
Barney Hanenberg, Oberhausen
Peter Hasenberg, Bonn
Mira Hassa, Neuss
Christoph Hegener, Oberhausen
Gabi Hinderberger, Bochum
Hans Hodel, Bern
Maike Mia Höhne, Berlin
Karina Karaeva, Moskau
Claudia Kauertz, Pulheim
Jörg Kluge, Oberhausen
Hans-Dietrich Kluge-Jindra, Oberhausen
Oliver Kohlmann, Berlin
Uwe Kowalk, Oberhausen
Marina Kožul, Zagreb
Lise Lee, Shanghai
Lu Leiping, Shanghai
Andreas Loos, Oberhausen
Wolfgang Luley, Frankfurt am Main
Sonja Lunkeit, Oberhausen
Friso Maecker, Kalkutta
Robin Mallick, Neu-Delhi
Will Massa, London
Hans-Joachim Mattheis, Oberhausen
Anja Meerschiff, Oberhausen
Heike Meyer-Döring, Düsseldorf
Milja Mikkola, Helsinki
Norbert Mölders, Oberhausen
Nakazawa Aki, Köln
Sabine Neudland, Oberhausen
Nguyễn Trinh Thi, Hanoi
Daria Nikitina, St. Petersburg
Torunn Nyen, Heggedal
Treasa O'Brien, Dublin
Nese Özcelik, Oberhausen
Andrea Paasch, Mexiko-Stadt
Jürgen Pesch, Oberhausen
Kirill Preobrazhensky, Moskau
Victor Prokovjev, Moskau
Daniel Queiroz, Brumadinho
Marina Razbeshkina, Moskau
Gesa Reisz, Oberhausen
Martin Rendel, Köln
Maija-Lene Rettig, Paris
Laurence Rilly, Straßburg
Petra Rockenfeller, Oberhausen
Łukasz Ronduda, Warschau
Jason Ryle, Toronto
Beth Sá Freire, São Paulo
Ruth Schiffer, Düsseldorf
Daniel Schranz, Oberhausen
Birgit M. Schurgers, Dortmund
Bettina Schwarz, Berlin
Keiko Sei, Rangun
Aleksandra Sekulić, Belgrad
Sven Siebenmorgen, Oberhausen
Natalja Skorochod, St. Petersburg
Ralf-Ingo Stöck, Oberhausen
Eberhard Streier, Essen
Mika Taanila, Helsinki
Alix Taylor, London
Tatjana Tschagina, Moskau
David Teh, Singapur
Samantha Telleri, Rotterdam
Ercan Telli, Oberhausen
Teramoto Michiko, Berlin
Kerstin Thust, Oberhausen
Leila Topić, Zagreb
Anke Troschke, Oberhausen
Apostolos Tsalastras, Oberhausen
Chalida Uabumrungjit, Bankgkok
Bernhard Uppenkamp, Oberhausen
Peter van Hoof, Amsterdam
Janine Verbeeten, Oberhausen
Sandra Wemmel, Berlin
Andreas Wilink, Essen
Erik Winker, Köln
Wong Tuck Cheong, Selangor
Chi-hui Yang, New York
Zhou Fei, Hannover
Mikhail Zheleznikov, St. Petersburg
Angela Ziegenbein, Köln

Das Festival dankt allen Kinos, die den Festivaltrailer gezeigt haben. *The Festival thanks all cinemas that have shown the festival trailer.*

Förderer und Partner
Supporters and partners

Träger *Official patron*

stadt
oberhausen

Hauptförderer *Main supporter*

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

Förderer *Supporters*

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Auswärtiges Amt

Creative Europe MEDIA

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Projektförderer *Project supporters*

KUNSTE ÖFFNEN WELTEN

bkj Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.

Kultur macht STARK Bündnisse für Bildung

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Kultur und Bildung

NRW KULTUR INTERNATIONAL

Kultur Rucksack NRW

Hauptsponsor *Main sponsor*

NRW.BANK Wir fördern Ideen

Hauptsponsor des Kinder- und Jugendkinos
Main sponsor Children's and Youth Cinema

evo Energieversorgung Oberhausen AG

Sponsoren *Sponsors*

BECKERfrance mobile

WBO Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH

bgp e.media

MEDION

Kaisergarten Tiergehege

AQUApark Oberhausen

Partner *Partners*

AG Kurzfilm

Bert-Brecht-Haus

Botschaft von Kanada

British Council

Canada Council for the Arts | Conseil des arts du Canada

e-flux

FIAPF

filmbüro NW

61 Years The Flaherty

Japan Foundation Japanisches Kulturinstitut

Kulturloge Ruhr

LUX

manfred durniok foundation

OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH

theater oberhausen

Altenberg

Medienpartner *Media partners*

arte

3sat

Ein Programm von Deutschlandradio

Deutschlandradio Kultur

K.West Das Kulturmagazin des Westens

WDR Fernsehen

MuVi-Partner *MuVi partners*

arte creative

intro

ByteFM

TipstR.TV badass broadcast!

3sat

netpoint media

the individual advertiser

Register *Index*

Originatlitel
Original title

34 361
7285 53
_grau 213
100 Crushes Chapter 6: They 369
1000 Ways to Skin It 250
2+2=22 (Trailer) 365
3 Flags 383
3×3D 227
32 + 4 60
3D-Movie 215
4 min 3 sec 302
5 m 80 218
59 20 39 N 18 00 33 E 349
6 Ameisen 379
60 Grad 316
72–82 269

A

A13 270
Abandoned Goods 299
About Now MMX 272
After After the End 385
Ahold of Get the Things To Åka utför 316
Akuma No Kairozu 141
AlieNation 238
All Is Not Lost (OK Go) 158
All Sides of the Road 217
All That Is Left Unsaid 216
All That Is Solid 368
Allerleihrauh 347, 369
Am Anfang war das Licht 302
Amai Seikatsu 308
Amasone 242
American Hunter (Trailer) 149
Amsel, Die 382
An Ton Kaun 120
And I Will Rise if Only to Hold You Down 102
Angelus novus 249
Annelise Frankfurt 37
Apokalypse 349
Apokalypse des Johannes 321
Apostole, The 311
approaching the puddle 373
Approximation in the digital age to a humanity condemned to disappear 99, 150
ARCHEO29 98
Around is Around 216
Arrive 219
Arrivée d'un train en gare de La Ciotat, L' 222
Ártún 210
Astre (Lawrence Le Doux) 156
AUFDRUCK 194
Auferstehung 316
Aurora Borealis 3D 311
Ausbruch 214
Ausgießung des Heiligen Geistes 302
Back Track 311

B

Beauty Is a Bowtie (HTDW) (Jason Lescalleet) 216
Beauty Is a Bowtie (HTDW) (Jason Lescalleet) (Alternate Version) 381
BED BUG 381
Beirut Exploded Views 316
Bergpredigt 33
beth olem | house of the world 309
Between 367
bittere Apfel vom Stamm, Der 161
Blindenheilung 88
Blinder 309
Blood Below the Skin 357
Blow-Up 250
Blue and Red 54
Box 74
Brando (Scott Walker & Sunn O)))) 213, 234
Breeden 194
Broken Glass, Torn Film 387
Brouillard – Passage #14 257
Bus Nut 224
C 9 1 34

C

Cachorro Loko 314
Calamity qui? 113
Can't Control My Love (Total Giovanni) 344
Capitalism: Child Labor 172
Carla Aulaulu Revisited 215
carte noire 314
Chandelier (Sia) 375
Chick Chick (Wang Rong) 193
Chimera of M, The 196
Cigaretta mon amour – Portrait meines Vaters 211
Cinthya's Unisex (Xiu Xiu) 303
Civil Disobedience 194
Clorox 270
Cochemare 387
cockpit 211
Colophon 315
Color Neutral 101
Color Rhapsody 51
Come Coco 220
Commando Maria 167, 210
Continental Drift 147
Convenient, Sacred, Blessed (Maud) 272
Conversations 180
Corda 72
Coreopsis 42
CounTING sNOw 284
Country Ball (1989-2012), The 314
Cours de natation, Le 383
Court of Miracles 139
Cultural Attaché / Tornado (Kreidler, The 279
Curtains 189
Cut Ups 209

D

d-c-fix 316
Daidokoro No Gikyoku 290
Dark Matter 294
Däwit 357
De Overkant 96
De uinviterte 314
Deep Sleep 152
Denken Sie Groß (Deichkind) 346
Descent 170, 181
Desert Miracles 71
Desperate Target (Trailer) 118
Dietro lo Specchio 382
Dinola 316
Disparition des Aïtus, La 307
Double Image Both in Focus Simultaneously, Part One, A 70
Double Image Both in Focus Simultaneously, Part Two, A 249
Down (Occupanther) 250
Drill 182
Dubus 236
Dying in the Garden (Sean Armstrong) 361

E

Earth and Shape 183
Ehebrecherin, Die 24
Einzug in Jerusalem 310
Elizabeth Taylor Make Up Tests: A Little Night Music 310
Embargo 290
Endtrip 224
Erscheinungen 222
Erstschlag (Steril) 311
Events at Mr. Yamamoto's Alpine Residence, The 184
Expression, An 115
Extra's Ever Moving Lips, The 293

F

F for Fibonacci 385
Fabric 385
Fade to Grey, A 90
Fal 360
Feed Me, Adults 307
Flotsam 61
Folds 318
Forêt Shell 363
FORYANNFROMROSE 373
Foul 353
FrameLines 148
Franz an Locke 2 352
Freedom and Independence 314
From Another Movie 92
Fuge, Eine 55
Fußwaschung 290

G

GALAXY 310
Ghost 216
Gi Sochi M 236
Ginza Strip 240
Gleichnisse 354
Głos mojej duszy 310
Glück 28
Golden Age 312
Grand Bain, Le 372
Greatest Show on Earth 146
Green Head 378
Grim 47
Gypsy Cried, The 236

H

Hacked Circuit 284
Häkki 347
Halit-Straße, Kassel, Hessen, Deutschland 372
Hallelujah! 95
Handbook 320
Hätäkutsu 314
Hate 306
Haus und All 216
Hausen 57
Haut der Musik, Die 117
Have You Ever Killed a Bear? Or Becoming Jamila 103
Hawa Mahal 344
Heiligen Drei Könige, Die 73

Helsinki 2000, Episode 2 262
Hernals 289
Himmelfahrt 311
Hole 300
Hoppípolla (Sigur Rós) 313
Hornaditas 66
Houseless Shadow, The 272
Hsu Ji derrière l'écran 168
Hvalfjord 305
Hypozentrum 319

I

I Can't Breathe (Pussy Riot) 193
I Know (Irma) 168
I'm in Pittsburgh and It's Raining 346
Ich hab noch Auferstehung_ 304
If We Have to Disappear It Will Be without Disquiet but We Will Fight until the End 361
Im Himmel 311
Im Schiffbruch nicht schwimmen können 378
Imaginary City 114
Immer müder 87
Impression en Haute Atmosphère 219
Impro. 26
In Ictu Oculi 365
In Other Words 353
Integration 22
Invocation 283
Island Race 270
It's All Blooming Now Mt. Heart Attack (Liars) 303

J

Je tourne mon visage vers vous 360
Jesus und die Fischer 310
Jesus vor Kaiphas und den Hohepriestern 311
Jeu de Paume 23
Johannes der Täufer 309
Journey to Avebury 323
Ju-Ni-Gatsu No Kakurenbo 240
Judaskuss 311

K

Kaiser, Der 145
Karin och kuratorn 43
Karosse Genosse 315
kaspar hauserin 315
Kein Platz für Gerold 312
Khi tôi nằm chết 48
Kioku 76
klugen und die törichten Jungfrauen, Die 310
Kommt ein Sonnenstrahl in die Tiefkühltabteilung und weicht alles auf 313
Königin Po 140
Konrad & Kurfürst 354
Kreuzigung 311
Kreuzweg 311
Krzml by sinus force 315
Kshurasyadhara 257
Küche des Glücks 315

L

Lapse of Time 211
Last Mango Before the Monsoon, The 49
Lato 2014 307
Läuterung der Maria Magdalena, Die 310
Lawes of the Marches, The 31
Left Speaker Blown (Liars) 185
Leftovers 46
Leiden des Herrn Karpf – Die Gehirnerschütterung, Die 313
letzte Abendmahl, Das 310
Levitacija 41
Light Motif (Steve Reich) 160, 172
Loi du plus fort, La 138
Long Nian Wang Shi 65
Lookin' Good, Feelin' Good looks 382
Losers – Een film over verlies 133
Lost and Found (Mouse on Mars & Eric D. Clark) 151
Lost World, The 186
Love Me 368
Lucky Speed 44
Lullaby 116
249

M

Machi 293
Madame Mao's Lost Love Letters 284
Magical Boy (DJ Koze) 187
Makes, The 385
Maku (Shuta Hasunuma) 194
Mammaen min 58
Man and Carrot, A 262
Manželka 314
Markasit 122
Markt und Wert 314
Mast Qalandar 320
Mat' (Die Mutter) – Österreichischer Trailer 289
Max Thurnheim 375
Memai 242
Miira No Yume 238
Million Miles Away, A 249
Mindfulness 39
Missing 77
Missing Scarf, The 305
Mit Annika am See 316
MM 270
Moments of Silence 350
Money 283
Monito 137
Monochrome Head 242
moon blink 375
Moon, The 240, 349
Morgen woanders 301
Mosaic 367
Moufle, La 132
Movement 2 234
Movement 3 234
Mumble 378
Mustang Jeans 318
Mvua Farasi 350
MY BBY 8L3W 352
My Throat, My Air 319

N

Natsu-Matsuri 294
Nature Obscura 354
Negative Nature 368
Nest 379
Never Catch Me (Flying Lotus) 172
Never Say Never (Basement Jaxx) 196
Nevermind 250
Night School 262
Night Watch 21
Night, The 91
No Moon 355
Noh 234
Nubia 121
Numb 63
Nuvem Negra 35

O

Odessa Crash Test (Notes on Film 09) 376
Of Stains, Scrap & Tires 376
offenbare Geheimnis, Das 104
OIDA (Attwenger) 196
Okiku Naruyo 294
Oma 143
One Man, Eight Cameras 144
Only Image Remains 387
Opening the 19th Century: 1896 223
Opp ned er alt abstrakt, sa pappa 68
Ora 213
Orchard Street 344
Our World is a Crazy Fractal 220

P

Panchrome I, II, III 78
Panta Rhei 316
Paradies 20
Parametronomicon 372
pasión de Judas, La 40
Penny Bright and Jimmy Witherspoon 283
Pequeño bloque de cemento con pelo alborotado conteniendo el mar 306
Perfumed Garden, A 256
Petit Hérisson partageur, Le 135
Petite Casserole d'Anatole, La 136
Philosophers Walk on the Sublime 383
Plant 224
Plasticity 220
Polis X 263
Porcelain and Volcano – a song and a photo novella (Soundtrack) 363
Powder Placenta 45
Prater 289
Pride 306
Primary Stimulus 284
Princesse 142
Prolog und Titel 308

Q

Quick Billy Roll 47 283
Quimtai 89

R

Räknar dagar räknar år 154
Rauhnacht 94
Rauschen und Brausen 1 303
Raymond 62
Ready Err Not (Flying Lotus) 196
Rearranged 373
rebeldes, Los 302
Rebus, or The Farewell Note that Says More than It Says 364
RECKONING 3 346
Red Capriccio 214
Refreshment 357
Reign of Silence 319
Renunciation 38
Resist (Disappearing Happiness) 360
Rewards 370
Rigid Regime 262
Ruhrurbia 112

S

Saigo no Tenshi 29
Salbung in Bethanien 310
Sao hỏa nơi đáy giếng 64
Sato no Chihiro 69
Schicht 93
Schwangerschaft Mariä und Geburt Jesu 309
Scrape 363
Scrub Study 381
Sculpteur Moderne 289
Searching for Space 168
Seaview 387
Sebastian Wrap 324
Senritsu 294
SFX Retaliator (Trailer) 382
Shabbat 316
Shashin Ki 238
Shashin Ki 87 238
She Knows (J. Cole) 172
Shipwreck 304
Shizuka Na Ichinichi 242
Sieben Mal am Tag beklagen wir unser Los und nachts stehen wir auf, um nicht zu träumen 319
Siegfried Böhning – Maler 316
Simpanssi 97
Skizm 214
Sloane Square 324
Smert sredi nas 75
Smile 364
Social Construction of Reality, The 262
Soft Warrior, A 284
Solitude 279
Somebody New (Joywave) 170
Something Might Happen 214
Somewhere Down the Line 299
Sommersprosse, Die 316
Spacy 234
Spectacular Song (Victoria Hanna) 170
Speechless 218
Spell 211
Stare 220
Stay Awake 164
Sterben nicht vorgesehen 312
Stick It 318
Studio Bankside 323
Sulphur 324
Sundial 270
Sweet Talk 162

T

Take It Apart and Put Together Again 349
Tape #3 383
Taprobana 307
Tarang 3D 215
Tarot 323
Tears Cannot Restore Her: Therefore, I Weep 250
Technology of Souls, The 279
Teenland 100, 165
Tempelreinigung 310
Tender Feet 355
Tensai Banpaku 170
Terra Incognita 216
Text, Vodka & Le Rock'n'Roll (Chicks on Speed) 188
Things 300
Things to Come 363
Thunder 236
Tiempo Aire 67
Time and Place, a Talk with My Mom 358
Time and the Wave 270
Tiniest Dreams 376
Tišina Mujo 153
To The Sea (Mint Julep) 216
Tokei 294
Tolko moi 59
Torn 119
Totem 56
Totenerweckung 309
Toxic Shock 284
Track (Yamaji Atsushi) 194
Transmutation 223
Tuolla puolen 159
Tuurngait 167
Twelve Tales Told 218
Two Clothespins in an Envelope 52

U

Un creux dans mon coeur 163
Unbefleckte Empfängnis 308
Unconditional Rebel (Siska) 170
Unfinished Film 27
Unmathabudham Jagath 256
UNSERE EX-FRAU 316
Urszene, Die 212
Utskor: Either/Or 352

V

V.S.O.P. (Von Spar) 190
Vantaa 262
Vélo de l'éléphant, Le 134
Venus 240
Verena Verona 303
Verkündigung 308
Versuchung 309
Vertières I, II, III 32
Vertige 168
Verurteilung durch Pilatus 311
Vessel, it's all gone mushroom shaped and then to dust, The 373
Vestibular 166
Video Game 257
VIDEOJUEGOS 155
View 272
Virtuos Virtuell 220
Vishaparvam 256
Vistas e Visões 36

W

W-A-L-K 157
Wada' 25, 86
Waiting for Waiting for Godot 324
Wall 238
Wanderlust (Björk) 223
Watershed 367
Wayward Fronds 344
We Exist (Arcade Fire) 193
We Know We Are Just Pixels 30
Weihnacht 308
What I Want / What I Have 369
When I Paint! 224
Which Bitch is a Witch? 364
White Trash Girl – The Devil Inside 249
Whitewashing of 5 Pointz, The 212
With Your Eyes Closed (Mowukis) 172
Wrecking Ball (YouTube SmashUp) 196
Writing's on the Wall, The (OK Go) 170
Wunder, Ein 320
wundersame Brotvermehrung, Die 310

Y

Yino Bo (Le Peuple de l'herbe) 172
you and me 313
You Rub Me the Wrong Way 370

Z

Zakaria 320
Zeit heilt alle Wunder, Die 312
Zlaté Piesky Rocket Launch 50
Zone 236
Ztring Theory 219
Zwölfjährige im Tempel, Der 309

Regisseure *Directors*

9 Raumfahrer 168

A

A Nice Idea Every Day 216
Abrantes, Gabriel 307
Afsah, Tara 187
Akbari, Roya 387
Akbarzadeh, Sherwin 172
Akcadag, Irfan 312
Aladag, Züli 302
Alfaro, Greta 365
Alsharif, Basma 346
Anarchistische GummiZelle 309
Andreae, Monika 43
Andristyák Marcell 214
Anselm, Marina 314
Antonioni Sistiaga, Jose 219
Arsanios, Marwa 344
Aschenbrenner, Marc 379
Askill, Daniel 193
Astakhishvii, Tolia 364
Azuela, Esteban 162

B

Baillie, Bruce 283
Bąkowski, Wojciech 28
Ballast, Olivier 222
Base, San 220
Basu, Prantik 73
Baudelaire, Eric 385
Baumann, Flo Linus 161
Baylaucq, Philippe 213
Beneden, Conny 314
Bergendahl, Lena 350
Bergström, Lars 350
Berteau, Emilie 361
Bigert, Mats 350
Biggs, Gabriel 168
Blåfield, Maija 372
Bonpapa, Frédéric 160, 172
Borg, Pia 299
Botkay, Louise 32
Bots, Eliane 72
Boucher, Paul-Emile 167
Boudreau, Olivia 139
Bramshuber, Sebastian 376
Brisebras, Mathieu 168
Brugger, Johannes 182
Bryhn, Karl 219
Brynntrup, Michael 308, 309, 310, 311
Buchholz, Konstantin 301
Buerkner, Sebastian 211
Burkhardt, Daniel 303, 353
Bute, Mary Ellen 220
Buttgereit, Jörg 311

C

Caicedo, Santiago 167, 210, 216
Casalprim, Quimu 117
Caup, Marjorie 135
Chambers, Jack 367
Chambon, Marie-Sophie 142
Chan Hau Chun 60
Chernetskaya, Nelly 315
Chevalier, Vincent 387
Christman, Sarah J. 53
Chulphuthiphong, Danaya 21
Citron, Michelle 46
Clout, Lucy 385
Cogan, Christopher 355
Colmenares, Camilo 89
Cornelsen, Cornelia 312
Cylixe 318

D

da Cunha, Basil 35
Dabernig, Josef 50
Daschner, Katrina 45
Davidovici, Cécile 146
Davies, Katie 31
de Bemels, Antonin 194
de Chomón, Segundo 289
de Mol, Koen 222
de Serio, Gianluca 320
de Serio, Massimiliano 320
Denstad Langlo, Rune 148
Deveaux, Nicolas 218
Ditzler, Katia S. 315
Dmitriev, Alexei 361
Dobele, Maira 61
Doing, Karel 357
Dreier, Chris 308
Duffy, Aaron 170
Duffy, Eoin 305

E

Edralin, Martin 300
Egerer, Carla 315
Egger, Rainer 313
Egleston, Charlie 367
Eifler, Uli 316
Elagin, Oleg 75
Eldøen, Jo 219
Emigholz, Heinz 365
Encyclopedia Pictura 223
Epnere, Ieva 38
Escorsa, Dionís 103
Etzler, Jonatan 141

F

Fahrenholz, Loretta 319
FALCK 58
Fermepin, Julio 66
Feser, Dennis 94
Firth, David 196
Francioli da Conceição, André 36
Franssen, Rick 222
Fritsch, Herbert 321

G

Gąsiorowska, Renata 172
Gautry, Christophe 168

Gehrig, Maja 140
Gensheimer, Christine 120, 183
George, Dawn 368
Geraghty, Tim 214
Gerbaulet, Alex 93
Gibson, Beatrice 385
Gimmel, Sebastian 99, 150
Gioli, Paolo 354
Girardet, Christoph 90
Godard, Jean-Luc 227
Gorzna, Ewa 373
Gossing, Miriam 118
Grahtø Sørensen, Marie 100, 165
Granilshchikov, Evgeny 27
Greenaway, Peter 227
Greenwald, Jonny 215
Grill, Michaela 375
Guðmundsson, Guðmundur Arnar 156, 305

H

Halonen, Henna-Riikka 373
Halpern, Amy 283
Hammen, Scott 352
Haugsgjerd, Anne 68
Hausner, Jessica 196
Hearte, E 369
Hecquet, Pascale 138
Hein, Birgit 310
Hein, Wilhelm 310
Heinzelmann, Dirk-Martin 224
Hempel, Susann Maria 319
Henderson, Louis 347
Henderson, Mike 283
Hick, Jochen 320
Hinz, Arianne 151
Hirsch, Konrad 184
Hoffmann, Susann 133
Holdsworth, Ed 222
Hoogland Ivanow, Martina 349

I

Ibrahim, Sarah 55
Iida Tokichi 294
Imanov, Elmar 119
Inari, Saana 97
Iser, Almut 308
Ito Takashi 29, 213, 234, 236, 238, 240, 242

J

Jacobs, Ken 215, 223, 344
Jacoby, Daniel 316
Jaktlund, Anna-Lena 349
Janga, Eché 145
Jansen, David 96
Janz, Sabine 316
Jarman, Derek 323, 324
Jean-Dit-Pannel, Lydie 360
Johne, Sven 378
Julier, Pauline 70

K

Kahn, Stanya 382
Kang, Cecilia 155
Kangasmaa, Tuomo 373
Kannapurakkaran, Shyam 215
Kapadia, Payal 49
Kaufmann, Konrad 311
Kels, Karl 220
Kesh, Saman 196
Kessissoglou, Ariane 302
Khatchvani, Mariam 307
Kim, Hana 88
Kinski, Arni 313
Kirchenbauer, Vika 180
Klammer, René 316
Knežević, Vladislav 216
Knibbe, Morgan 304
Koberidze, Alexandre 101
Koder, Tim 316
Kohlberger, Rainer 375
Koivumäki, Juhani 373
Kolcze, Eva 369
Komers, Rainer 112
Könnemann, Eva 104
Konstantopoulos, Tasos 316
Korman, Asaf 170
Krause, Karsten 313
Krottenthaler, Kathrin 188
Kučera, Luboš 314
Kuchelmeister, Volker 223
Kuhlbrodt, Dietrich 309
Kuhn, Doris 310
Kuhn, Jochen 87
Kulash, Jr., Damian 170
Kundag, Engin 119
Kuplent, Friedrich 289
Kurland, Eric 217

L

Ladanyi, Georg 308
Lageryd, Dan 349
Laitala, Kerry 216
Lambert, Kent 346
Lampert, Andrew 383
Lamster, Pia 314
Langdon, Chris 284
Larose, Alexandre 224
Lavis, Chris 211
Lawrenson, Edward 299
Lecklin, Johanna 372
Leeser, Tom 284
Lehmus, Laura 158
Lemke, Klaus 186
Lertxundi, Laida 352
Lesniewski, Xenia 319
Leyendekker, Tim 357
Lim, Elisha 369
Lindström, Monne 154
Lobato, Pablo 42
Loffl, Sascha 315
López Navarrete, Jorge 306
Loureiro, Toti 166
Lowder, Rose 353
Lozano, Jorge 387
Lumière, Auguste 210
Lumière, Louis 210
Lurf, Johann 218, 224

M

Magnusson, Maria 349
Mai. K 48
Majewski, Antje 379
Marín, Pablo 37
Marktanner, Jaschar L 316
Marxt, Lukas 319
Masuda Wasaburo 294
Maughan, Cynthia 383
Maybury, John 279
McLaren, Norman 219
McLean, Jesse 346
Meier, Ursula 153
Melhus, Bjørn 92
Menkes, Nina 284
Meštrović, Marko 41
Micha Das Bach 314
Miller Berry, Scott 367, 370
Mimmo, Giovanni 310
Mital, Parag K. 196
Mizue, Mirai 170
Mizushiri Yoriko 194
Monno Kazue 194
Montchaud, Eric 136
Mori Kurenai 294
Mosley, Joshua 23
Mucha, Stanislaw 320
Murai, Hiro 172
Mwine, Ntare Guma Mbaho 77
Mzher, Khaled 25, 86

N

Nadolny Poustochkine, Freddy 64
Nagata Takeshi 194
Nakamura Ikuo 214
Naqvi, Zinnia 387
Nelson, Robert 283
NEOZOON 352
Nikiforova, Mariya 370
Nishizaki Keisuke 26
Nissinen, Erkka 262, 263
Nocke, Daniel 312
Noll Brinckmann, Christine 212
Nowak, Till 170, 181

O

O'Neill, Pat 284
Odenbach, Marcel 378
Offeh, Harold 364
Ogino Shigeji 293, 294
Okamura Tomomi 26
Olavsen, Håkon Anton 152
OpenEndedGroup 216, 224
Ortner, Jörg 290
Oschmann, Maja 220
Otte, Tom 315
Owusu, Akosua Adoma 34
padeluun 311

P

Panariello, Guillaume 170
Pantaléon, David 40
Parody, Ander 316
Partington, Bob 170
Passow, Till 320
Pearson Clarke, Michèle 368
Peijnenburg, Mees 163
Pêra, Edgar 227
Périot, Jean-Gabriel 361
Pfaffenbichler, Norbert 376
Pfeifer, Mario 98
Phillipson, Heather 364
Pilling, Sam 172
Pink Twins 372
Poka-Yio 39
Poppe, Nina 116
Prado, Ruy 166
Prim, Isabelle 344
Prouvost, Laure 30, 385
Pussy Riot 193

R

Raban, William 269, 270, 272
Radynski, Oleksiy 22
Raeymaekers, Karolien 143
Rainsford, Jennifer 350
Ramírez Pérez, Stefan 318
Randl, Lola 303, 313
Raven, Lucy 209
Reeder, Jennifer 249, 250
Reeves, Jennifer 51
Regnard, Julien 299
Reinikainen, Janne 159
Renwick, Vanessa 284
Rijpma, Johan 71, 357
Rio, Thomas 168
Rivers, Ben 300
Robach, Clémentine 132
Robertson, Fiona 47
Rong, Wang 196
Rüsseler, Evelyn 314
Russett, Robert 284

S

Sapin, Véronique 360
Sato, Chihiro 69
Satterwhite, Jacolby 383
Saudinos, Cédric-Alexandre 168
Sauer, Tobi 314
Scheugl, Hans 289
Schiefelbein, Marko 318
Schierhorn, Timo 170, 181
Schmelzdahin 310
Schmid, Max Philipp 20
Schmitz, Carolin 302
Schofield, Keith 170
Schwartz, Ben 212
Sebastiani, Giacomo 316
Seidel, Robert 213, 363
Seyler, Jan-Gerrit 304
Shamriz, Lior 91, 189
Sharits, Paul 215
Shchukina, Olesya 134
Shin Moromisato, Igor 113
Sia 193
Sie, Trish 217
Sieckmann, Lina 118
Sikorski, Anna 157
Silva, Fern 344, 355
Singer, Tilman 115
Sirtori, Carlo 168
Sisley, Jamie 164
Sobczyk, Wojciech 307
Soskolne, Iddo 159
Stark, Scott 218
Stehlik, Oleksandra 316
Steinmaßl, Susanne 102
Stellmach, Thomas 220
Sterling Hunter, Randy 376
Stern, Udo 314
Sternberg, Barbara 44
Stiletto 309, 310
Stoll, Matthias 312
Stratman, Deborah 347
Struck, Anja 302
Stürz, Natalia 315
Suits, Ryan 220
Sun Xun 65
Szabó, Simon 307
Szczerbowski, Maciek 211

T

T. Marie 78
Tandberg, Vibeke 378
Tenbergen, Angelika 316
Tereshko, Alena 59
Texier, Florent 194

Thornton, Leslie 383
Tibodo, Lisan 311
Tortos, Ana 63
Toulouse Low Trax 363
Tricart, Céline 211
Trương Minh Quý 64
Tuohy, Richard 354

U

Ugay, Alexander 24
Uhde, Deborah 315
Ulrichsen, Marianne O. 149
Urlus, Esther 354
UWE 170, 181

V

van Ingen, Sami 216
van Keimpema, Anna 147
Varela, Bruno 67
Vartiainen, Hannes 306
Vásquez Triana, Carolina 137
VEB Brigade Zeitgewinn 309
Veikkolainen, Pekka 306
Veith, Frédérique 316
Veldhoen, Martijn 358
Vesnakov, Pavel 306
Vienne, Gisèle 194
Vijay, Vipin 256, 257
Voinot, Julien 361
Vold, Marte 56
vom Gröller, Friedl 375

W

Wallin, Susanna 52
Wambsganss, Markus 185, 303
Wasaru 172
Weber, Fritz Laszlo 95
Weber, Lisa 313
Weber, Nico Joana 122
Wehmeyer, Michael 311
Weinreich, Eike 301
Weißenberg, Julia 114
Widrich, Virgil 216
Wildfang, Andreas 309
Wilks, Naren 144
Williams, Blake 214
Wilson, David 193
Wilson, Diana 284
Woloshen, Stephen 368

Y

Yamada Isao 76
Yeh, C. Spencer 381, 382
Yuen, Nina 62

Z

Zaatari, Akram 33
Zabel, Ades 310
ZAPRUDERfilmmakersgroup 211
Zarevac, Dragana 360
Zettergren, Rut Karin 350
Zhou Tao 74
Zhu Changquan 54
Ziegler, Rosa Hannah 303
Ziesemann, Ole 190
Zolke, Marina 121
Zubillaga, Luciano 363
Zwirchmayr, Antoinette 57

Länder *Countries*

Ägypten *Egypt*

From Another Movie 55

Argentinien *Argentina*

Angelus novus 37
Hornaditas 66
Things to Come 363
VIDEOJUEGOS 155

Aserbaidschan *Azerbaijan*

Torn 119

Australien *Australia*

Can't Control My Love (Total Giovanni) 172
Ginza Strip 354
Transmutation 223

Belgien *Belgium*

Astre (Lawrence Le Doux) 194
Loi du plus fort, La 138
Moufle, La 132
Oma 143
Petit Hérisson partageur, Le 135
Vélo de l'éléphant, Le 134

Bosnien und Herzegowina *Bosnia and Herzegovina*

Tišina Mujo 153

Brasilien *Brazil*

Corda 42
Vertières I, II, III 32
Vestibular 166
Vistas e Visões 36

Bulgarien *Bulgaria*

Pride 306

Chile

Approximation in the digital age to a humanity condemned to disappear 98

China

32 + 4 60
Blow-Up 54
Chick Chick (Wang Rong) 196
Long Nian Wang Shi 65
Night School 262
Rigid Regime 262

Dänemark *Denmark*

Ártún 156
Hvalfjord 305
Taprobana 307
Teenland 100, 165

Deutschland *Germany*

_grau 213
2+2=22 (Trailer) 365
4 min 3 sec 302
6 Ameisen 379
60 Grad 316
Ahold of Get the Things To 316
AlieNation 158
Allerleihrauh 302
Am Anfang war das Licht 308
Amsel, Die 120
An Ton Kaun 102
Apokalypse 321
Apokalypse des Johannes 311
approaching the puddle 99, 150
Approximation in the digital age to a humanity condemned to disappear 98
AUFDRUCK 316
Auferstehung 311
Ausbruch 302
Ausgießung des Heiligen Geistes 311
BED BUG 316
Bergpredigt 309
bittere Apfel vom Stamm, Der 88
Blindenheilung 309
C 9 1 314
Cachorro Loko 113
Carla Aulaulu Revisited 314
Cigaretta mon amour – Portrait meines Vaters 303
cockpit 315
Colophon 101
Convenient, Sacred, Blessed (Maud) 180
CounTING sNOw 314
Cultural Attaché / Tornado (Kreidler, The 189
Curtains 209
Däwit 96
Denken Sie Groß (Deichkind) 170, 181
Desert Miracles 118
Down (Occupanther) 182
Dying in the Garden (Sean Armstrong) 183
Ehebrecherin, Die 310
Einzug in Jerusalem 310
Elizabeth Taylor Make Up Tests: A Little Night Music 290
Erscheinungen 311
Erstschlag (Steril) 184
Events at Mr. Yamamoto's Alpine Residence, The 115
Fabric 90
Flotsam 318
Folds 363
Franz an Locke 2 314
Freedom and Independence 92
Fußwaschung 310
Gleichnisse 310
Glück 312
Greatest Show on Earth 378
Halit-Straße, Kassel, Hessen, Deutschland 95
Hallelujah! 320
Handbook 314
Hausen 117
Haut der Musik, Die 103
Heiligen Drei Könige, Die 309
Himmelfahrt 311
Hypozentrum 319
Ich hab noch Auferstehung_ 304
Im Himmel 311
Im Schiffbruch nicht schwimmen können 378
Imaginary City 114
Immer müder 87
In Other Words 353
It's All Blooming Now Mt. Heart Attack (Liars) 303
Jesus und die Fischer 310
Jesus vor Kaiphas und den Hohepriestern 311
Johannes der Täufer 309
Judaskuss 311
Karosse Genosse 315
kaspar hauserin 315
Kein Platz für Gerold 312
klugen und die törichten Jungfrauen, Die 310
Kreuzigung 311
Kreuzweg 311
Krzml by sinus force 315
Küche des Glücks 315
Läuterung der Maria Magdalena, Die 310
Left Speaker Blown (Liars) 185
Leiden des Herrn Karpf – Die Gehirnerschütterung, Die 313
letzte Abendmahl, Das 310
looks 133
Lost and Found (Mouse on Mars & Eric D. Clark) 186
Lucky Speed 116
Magical Boy (DJ Koze) 187
Markasit 122
Markt und Wert 314
Mast Qalandar 320
Mit Annika am See 316
Morgen woanders 301
Mustang Jeans 318
MY BBY 8L3W 352
My Throat, My Air 319
Night, The 91
Nubia 121
offenbare Geheimnis, Das 104
Porcelain and Volcano – a song and a photo novella (Soundtrack) 363
Pride 306
Prolog und Titel 308
Quimtai 89
Rauhnacht 94
Rauschen und Brausen 1 303
rebeldes, Los 302
Reign of Silence 319
Ruhrurbia 112
Salbung in Bethanien 310
Schicht 93

Schwangerschaft Mariä und Geburt Jesu 309
Searching for Space 168
Shabbat 316
Sieben Mal am Tag beklagen wir unser Los und nachts stehen wir auf, um nicht zu träumen 319
Siegfried Böhning – Maler 316
Simpanssi 97
Sommersprosse, Die 316
Stare 220
Sterben nicht vorgesehen 312
Stick It 318
Teenland 100, 165
Tempelreinigung 310
Text, Vodka & Le Rock'n'Roll (Chicks on Speed) 188
Things to Come 363
To The Sea (Mint Julep) 216
Torn 119
Totenerweckung 309
Unbefleckte Empfängnis 308
Urszene, Die 212
V.S.O.P. (Von Spar) 190
Verena Verona 303
Verkündigung 308
Versuchung 309
Verurteilung durch Pilatus 311
Virtuos Virtuell 220
Wada' 25, 86
Weihnacht 308
When I Paint! 224
Wunder, Ein 320
wundersame Brotvermehrung, Die 310
you and me 313
Zeit heilt alle Wunder, Die 312
Zwölfjährige im Tempel, Der 309

Finnland *Finland*

Apostole, The 373
Feed Me, Adults 61
Forêt Shell 373
From Another Movie 55
Golden Age 372
Häkki 372
Hätäkutsu 306
Hate 216
Helsinki 2000, Episode 2 262
Man and Carrot, A 262
Night School 262
Parametronomicon 372
Polis X 263
Rearranged 373
Rigid Regime 262
Simpanssi 97
Social Construction of Reality, The 262
Tuolla puolen 159
Vantaa 262
Vessel, it's all gone mushroom shaped and then to dust, The 373

Frankreich *France*

34 361
5 m 80 218
All That Is Solid 347
Arrivée d'un train en gare de La Ciotat, L' 210
Brando (Scott Walker & Sunn O)))) 194
Calamity qui? 344
Cinthya's Unisex (Xiu Xiu) 194
Come Coco 210, 167
Fade to Grey, A 360
FORYANNFROMROSE 353
FrameLines 352
GALAXY 216
Grand Bain, Le 146
Hsu Ji derrière l'écran 168
I Know (Irma) 168
If We Have to Disappear It Will Be without Disquiet but We Will Fight until the End 361
Impression en Haute Atmosphère 219
Je tourne mon visage vers vous 360
Lapse of Time 211
Light Motif (Steve Reich) 160, 172
Loi du plus fort, La 138
Makes, The 385
Max Thurnheim 375
Moufle, La 132
MY BBY 8L3W 352
Of Stains, Scrap & Tires 376
Petit Hérisson partageur, Le 135
Petite Casserole d'Anatole, La 136
Princesse 142
Sculpteur Moderne 289
Tišina Mujo 153
Tuurngait 167
Unconditional Rebel (Siska) 170
Vélo de l'éléphant, Le 134
Vertige 168
Yino Bo (Le Peuple de l'herbe) 172

Georgien *Georgia*

Dinola 307

Griechenland *Greece*

Cut Ups 316
Deep Sleep 346
Mindfulness 39

Großbritannien *Great Britain*

72–82 269
A13 270
Abandoned Goods 299
About Now MMX 272
After After the End 385
Arrive 222
Chimera of M, The 211
Civil Disobedience 270
Continental Drift 272
Court of Miracles 279
Extra's Ever Moving Lips, The 385
F for Fibonacci 385
Green Head 47
Hoppípolla (Sigur Rós) 313
Houseless Shadow, The 272
In Ictu Oculi 365
Island Race 270
Journey to Avebury 323
Lawes of the Marches, The 31
Light Motif (Steve Reich) 160, 172
MM 270
Nest 379
Never Catch Me (Flying Lotus) 172
Numb 63
One Man, Eight Cameras 144
Perfumed Garden, A 256
Ready Err Not (Flying Lotus) 196
Rebus, or The Farewell Note that Says More than It Says 364
Sebastian Wrap 324
She Knows (J. Cole) 172
Sloane Square 324
Smile 364
Solitude 279
Studio Bankside 323
Sulphur 324
Sundial 270
Tarot 323
Technology of Souls, The 279
Things 300
Things to Come 363
Time and the Wave 270
Two Clothespins in an Envelope 52
View 272
Waiting for Waiting for Godot 324
We Know We Are Just Pixels 30
Which Bitch is a Witch? 364

Haiti

Vertières I, II, III 32

Indien *India*

Broken Glass, Torn Film 257
Hawa Mahal 73
Kshurasyadhara 257
Last Mango Before the Monsoon, The 49
Perfumed Garden, A 256
Unmathabudham Jagath 256
Video Game 257
Vishaparvam 256

Indonesien *Indonesia*

Transmutation 223

Iran

Only Image Remains 387

Irland *Ireland*

Missing Scarf, The 305
Somewhere Down the Line 299

Island *Iceland*

Ártún 156
Hoppípolla (Sigur Rós) 313
Hvalfjord 305

Israel

Spectacular Song (Victoria Hanna) 170

Italien *Italy*

Dietro lo Specchio 316
Nature Obscura 354
Spell 211
Zakaria 320

Japan

Akuma No Kairozu 238
Amai Seikatsu 242
Box 213, 234
Daidokoro No Gikyoku 294
Drill 236
Expression, An 293
Ghost 236
Gi Sochi M 240
Grim 236
Impro. 26
Ju-Ni-Gatsu No Kakurenbo 240
Kioku 76
Machi 293
Maku (Shuta Hasunuma) 194
Memai 242
Miira No Yume 238
Monochrome Head 242
Moon, The 240
Movement 2 234
Movement 3 234
Natsu-Matsuri 294
Noh 234
Okiku Naruyo 294
Saigo no Tenshi 29
Sato no Chihiro 69
Senritsu 294
Shashin Ki 238
Shashin Ki 87 238
Shizuka Na Ichinichi 242
Spacy 234
Tensai Banpaku 170
Thunder 236
Tokei 294
Track (Yamaji Atsushi) 194
Venus 240
Wall 238
Zone 236

Kanada *Canada*

100 Crushes Chapter 6: They 369
All That Is Left Unsaid 368
All That Is Solid 369
Around is Around 219
beth olem | house of the world 367
Breeden 387
Brouillard – Passage #14 224
Calamity qui? 344
carte noire 375
Clorox 387
Cochemare 211
Cours de natation, Le 139
Hole 300
Lost World, The 368
Love Me 44
Mosaic 367
Negative Nature 368
Only Image Remains 387
Ora 213
Our World is a Crazy Fractal 220
Red Capriccio 214
Seaview 387
Sweet Talk 162
W-A-L-K 157
Watershed 367
What I Want / What I Have 369
You Rub Me the Wrong Way 370

Kasachstan *Kazakhstan*

Earth and Shape 24

Kenia *Kenya*

Mvua Farasi 350

Kolumbien *Colombia*

Monito 137

Kroatien *Croatia*

ARCHEO29 216
Levitacija 41

Kuba *Cuba*

Nubia 121

Lettland *Latvia*

Renunciation 38

Libanon *Lebanon*

Beirut Exploded Views 33
Have You Ever Killed a Bear? Or Becoming Jamila 344

Malta

Deep Sleep 346

Mexiko *Mexico*

Sweet Talk 162
Tiempo Aire 67

Niederlande *Netherlands*

Ahold of Get the Things To 316
Blinder 357
Commando Maria 147
Conversations 72
Dark Matter 357
De Overkant 314
Descent 71
Endtrip 222
Fabric 90
Kaiser, Der 145
Konrad & Kurfürst 354
Losers – Een film over verlies 151
Refreshment 357
Shipwreck 304
Time and Place, a Talk with My Mom 358
Un creux dans mon coeur 163
Vantaa 262

Nigeria

Rauhnacht 94

Norwegen *Norway*

Amasone 149
De uinviterte 152
Foul 148
Mammaen min 58
Mumble 378
Opp ned er alt abstrakt, sa pappa 68
Totem 56
Utskor: Either/Or 352
Ztring Theory 219

Österreich *Austria*

Back Track 216
carte noire 375
d-c-fix 290
Elizabeth Taylor Make Up Tests: A Little Night Music 290
Embargo 224
Fuge, Eine 290
Haus und All 57
Hernals 289
Kommt ein Sonnenstrahl in die Tiefkühltabteilung und weicht alles auf 313
Mat' (Die Mutter) – Österreichischer Trailer 289
Max Thurnheim 375
moon blink 375
Odessa Crash Test (Notes on Film 09) 376
Of Stains, Scrap & Tires 376
OIDA (Attwenger) 196
Powder Placenta 45
Prater 289
Rauhnacht 94
Reign of Silence 319
Tiniest Dreams 376
Twelve Tales Told 218
UNSERE EX-FRAU 316
Zlaté Piesky Rocket Launch 50

Palästina *Palestine*

Deep Sleep 346

Polen *Poland*

Głos mojej duszy 28
Lato 2014 307
With Your Eyes Closed (Mowukis) 172

Portugal

3×3D 227
Taprobana 307

Russland *Russia*

Dubus 361
I Can't Breathe (Pussy Riot) 193
Smert sredi nas 75
Tolko moi 59
Unfinished Film 27

São Tomé und *and* **Príncipe**

Taprobana 307

Schweden *Sweden*

59 20 39 N 18 00 33 E 349
Åka utför 141
Annelise Frankfurt 349
Karin och kuratorn 43
Moments of Silence 350
Moon, The 349
Mvua Farasi 350
Räknar dagar räknar år 154
Take It Apart and Put Together Again 349

Schweiz *Switzerland*

Between 161
Disparition des Aïtus, La 70
Königin Po 140
Nuvem Negra 35
Paradies 20
Tišina Mujo 153

Serbien *Serbia*

Resist (Disappearing Happiness) 360

Spanien *Spain*

Blue and Red 74
Impression en Haute Atmosphère 219
Panta Rhei 316
pasión de Judas, La 40
Pequeño bloque de cemento con pelo alborotado conteniendo el mar 306
Utskor: Either/Or 352

Sri Lanka

Taprobana 307

Südkorea *South Korea*

Scrape 363

Tansania *Tanzania*

Missing 77

Thailand

Blue and Red 74
Night Watch 21

Tschechien *Czech Republic*

Manželka 314

Uganda

Missing 77

Ukraine

Integration 22

Ungarn *Hungary*

Fal 307
Skizm 214

USA

7285 53
1000 Ways to Skin It 250
3 Flags 383
3D-Movie 215
All Is Not Lost (OK Go) 217
All Sides of the Road 216
American Hunter (Trailer) 382
And I Will Rise if Only to Hold You Down 249
Approximation in the digital age to a humanity condemned to disappear 98
Aurora Borealis 3D 214
Beauty Is a Bowtie (HTDW) (Jason Lescalleet) 381
Beauty Is a Bowtie (HTDW) (Jason Lescalleet) (Alternate Version) 381
Blood Below the Skin 250
Bus Nut 34
Capitalism: Child Labor 215
Chandelier (Sia) 193
Color Neutral 51
Color Rhapsody 220
Coreopsis 284
Country Ball (1989-2012), The 383
Curtains 209
Desperate Target (Trailer) 382
Double Image Both in Focus Simultaneously, Part One, A 249
Double Image Both in Focus Simultaneously, Part Two, A 250
Elizabeth Taylor Make Up Tests: A Little Night Music 290
Flotsam 318
Gypsy Cried, The 284
Hacked Circuit 347
I'm in Pittsburgh and It's Raining 346
Invocation 283
Jeu de Paume 23
Leftovers 46
Lookin' Good, Feelin' Good 382
Lullaby 249
Madame Mao's Lost Love Letters 284
Million Miles Away, A 249
Missing 77
Money 283
Never Say Never (Basement Jaxx) 196
Nevermind 250
No Moon 355
Opening the 19th Century: 1896 223
Orchard Street 344
Panchrome I, II, III 78
Penny Bright and Jimmy Witherspoon 283
Philosophers Walk on the Sublime 383
Plant 224
Plasticity 220
Polis X 263
Primary Stimulus 284
Quick Billy Roll 47 283
Raymond 62
RECKONING 3 346
Rewards 370
Scrub Study 381
SFX Retaliator (Trailer) 382
Soft Warrior, A 284
Somebody New (Joywave) 170
Something Might Happen 214
Speechless 218
Stay Awake 164
Tape #3 383
Tarang 3D 215
Tears Cannot Restore Her: Therefore, I Weep 250

Tender Feet 355
Terra Incognita 216
Tiniest Dreams 376
Toxic Shock 284
Two Clothespins in an Envelope 52
Utskor: Either/Or 352
Wanderlust (Björk) 223
Wayward Fronds 344
We Exist (Arcade Fire) 193
White Trash Girl – The Devil Inside 249
Whitewashing of 5 Pointz, The 212
Wrecking Ball (YouTube SmashUp) 196
Writing's on the Wall, The (OK Go) 170

Vietnam

Khi tôi nằm chết 48
Sao hỏa nơi đáy giếng 64

Time	Location	Thu, 30 April	Fri, 1 May	Sat, 2 May
08:30	Lichtburg			
	Gloria	Children's Film Competition 8+		
	Sunset	Youth Film Competition 12+		
10:00	Space		Podium 1 (Part 1)	Podium 2
10:30	Lichtburg	Children's Film Competition 3+		
	Gloria	Children's Film Competition 8+		International Competition 2
	Sunset	Children's Film Competition 6+	Children's Film Competition 3+	Children's Film Competition 10+
12:30	Lichtburg		International Competition 1	German Competition 1
	Gloria	Youth Film Competition 14+	Ito Takashi 1	Vipin Vijay 1
	Star			
	Sunset		Elsewhere Tomorrow	Filmform
	Space		Podium 1 (Part 2)	
14:30	Lichtburg		International Competition 2	International Competition 4
	Gloria		Theme 1	Ito Takashi 2
	Star		Children's Film Competition 6+	Youth Film Competition 12+
	Sunset		25 Years of the KHM	Light Cone
16:00	Studio		Theme Loop	Theme Loop
	Walzenlager			
17:00	Lichtburg		MuVi International	German Competition 2
	Gloria	Award Winners of Other Festivals	NRW Competition 1	Jennifer Reeder 2
	Star			Youth Film Competition 16+
	Sunset		Arsenal	Children's Film Competition 8+
18:00	Walzenlager		Short Matters! 1	NRW 1
	Space		Jesus – the Book	
20:00	Lichtburg	**19:00** Opening	International Competition 3	International Competition 5
	Gloria		NRW Competition 2	Theme 2
	Star			
	Sunset		Video Data Bank	EYE Film Inst.
	Walzenlager		Jesus – the Film	NRW 2
21:00	Altenberg			
22:30	Lichtburg		Jennifer Reeder 1	MuVi Award
	Gloria		International Competition 1	International Competition 3
	Sunset			Heure Exquise !
	Walzenlager		Filmgeflacker	
23:00	Altenberg		Festival Bar	Festival Bar

Sun, 3 May	Mon, 4 May	Tue, 5 May	Location	Time
	Youth Film Competition 12+	Children's Film Competition 10+	Lichtburg	**08:30**
	Youth Film Competition 14+	Youth Film Competition 16+	Gloria	
	Children's Film Competition 10+		Sunset	
Podium 3	Podium 4	Podium 5	Space	**10:00**
	Children's Film Competition 6+	Children's Film Competition 6+	Lichtburg	**10:30**
International Competition 4	Children's Film Competition 8+	International Competition 9	Gloria	
Children's and Youth Film 8+			Sunset	
German Competition 3	Ito Takashi 4	Theme 5	Lichtburg	**12:30**
Ito Takashi 3	BFI National Archive	Austrian Film Museum	Gloria	
Youth Film Competition 14+			Star	
ImageMovement	Videoart at Midnight		Sunset	
	Poetry Clip Competition		Altenberg	
International Competition 6	International Competition 8	International Competition 10	Lichtburg	**14:30**
Erkka Nissinen	William Raban 2	National Film Center	Gloria	
Children's Film Competition 6+			Star	
CFMDC	Electronic Arts Intermix		Sunset	
Theme Loop	Theme Loop	Theme Loop	Studio	**16:00**
The Oberhausen Selection			Walzenlager	
German Competition 4	Vipin Vijay 2	William Raban 3	Lichtburg	**17:00**
International Competition 5	International Competition 7	International Competition 10	Gloria	
MuVi 14+			Star	
AV-arkki	LUX		Sunset	
Short Matters! 2	Short Matters! 3		Walzenlager	**18:00**
			Space	
International Competition 7	International Competition 9	**19:00** Awards	Lichtburg	**20:00**
William Raban 1	Academy Film Archive		Gloria	
Open Screening 1	Open Screening 2		Star	
sixpackfilm	Vtape		Sunset	
Emerging Artists	Glaube!		Walzenlager	
Poetry Slam			Altenberg	**21:00**
Theme 3	Theme 4		Lichtburg	**22:30**
International Competition 6	International Competition 8		Gloria	
	MuVi International		Sunset	
	Derek Jarman		Walzenlager	
Festival Bar	Festival Bar	**22:00** Festival Bar	Altenberg	**23:00**

Internationale Kurzfilmtage Oberhausen

International Short Film Festival Oberhausen

61.

www.kurzfilmtage.de

Impressum *Imprint*

CIP-Kurztitelaufnahme in der Deutschen Bibliothek
Lailach, Christian / Scholz, Alexander (Redaktion)
Katalog der 61. Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen
30.4.–5.5.2015

Herausgeberin *Editor*
Internationale Kurzfilmtage Oberhausen gGmbH
Grillostraße 34
46045 Oberhausen, Deutschland Germany
Tel +49 208 825-2652
Fax +49 208 825-5413
info@kurzfilmtage.de
www.kurzfilmtage.de

Verlag *Publisher*
Karl Maria Laufen, Oberhausen
ISBN: 978-3-87468-331-9

Redaktion *Editorial*
Christian Lailach, Alexander Scholz

Übersetzungen *Translations*
Gülçin Erentok, Gaby Gehlen, Timothy Jones,
Anja Schulte

Korrektur *Proofreading*
Mary Dobrian, Alexander Scholz, Jutta Temmen,
Eva Tüttelmann

Gestaltung *Layout*
nondesign, Köln
Katalogkonzept: BOROS, Wuppertal

Satz *Setting*
Christian Lailach, Alexander Scholz

Druck *Printing*
WOESTE DRUCK + VERLAG GmbH & Co KG, Essen

Vertrieb *Distribution*
Internationale Kurzfilmtage Oberhausen gGmbH

© 2015 Internationale Kurzfilmtage Oberhausen gGmbH,
Autoren *Authors*

Bildnachweis *Picture credits*
Verleiher, Archive, Filmemacher *distributors, archives, film-makers*; 5 Catrin Moritz, MFKJKS; 6 Christof Rieken; 7 Daniel Gasenzer; 14 ↗ Sebastian Woithe, Filmfestival Max Ophüls Preis; 248 Joe Mazza; 286–290 Sammlung Österreichisches Filmmuseum; 289 ↗ Friedrich Kuplent, Klub der Kinoamateure Österreichs

Verantwortlich für die Durchführung der 61. Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen ist die Internationale Kurzfilmtage Oberhausen gGmbH. Träger der Kurzfilmtage ist die Stadt Oberhausen, Hauptförderer das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen. *The Internationale Kurzfilmtage Oberhausen gGmbH is responsible for the management and organisation of the 61st International Short Film Festival Oberhausen. The City of Oberhausen and the Ministry for Family, Children, Youth, Culture, and Sport of the State of North Rhine-Westphalia bear the main financial responsibility for the Festival.*

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeberin bzw. der Autoren.
Reprinting (also in extract) only by written permission of the editor and resp. authors.

3sat ist Medienpartner der Kurzfilmtage Oberhausen

3sat



Kurzfilmtage Oberhausen

3sat-Förderpreis

Imraan, c/o Carrom Club

Das Leben eines Jungen im Slum von Mumbai

Dokumentarfilm von Udita Bhargava / Deutschland 2014

Dienstag, 5. Mai 2015, 0.00 Uhr in 3sat

© Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf/D. Schittek 2014

anders fernsehen

Wir fördern das Gute in NRW.



BIT.REFLECTION, kreative Inspiration für NRW, gefördert durch die NRW.BANK

Kreativität ist eine der Grundlagen gesellschaftlicher Entwicklung, die es wert sind, gefördert zu werden. Für Inspiration sorgt die NRW.BANK z. B. mit einer Installation des Medienkünstlers Julius Popp in Münster. Das Kunstwerk ist nur eines von vielen sozialen und kulturellen Projekten der NRW.BANK und eine Bereicherung für unsere Region.

www.nrwbank.de/kreativität

NRW.BANK
Wir fördern Ideen

Ein Programm
von Deutschlandradio

Deutschlandradio Kultur

Das Feuilleton im Radio.

Deutschlandradio Kultur
berichtet von den Kurzfilmtagen Oberhausen

Fazit
Kultur vom Tage
Mo bis So • 23:05

Kompressor
Das Kulturmagazin
Mo bis Fr • 14:07

Vollbild
Das Filmmagazin
Sa • 14:30

bundesweit und werbefrei
An Rhein und Ruhr auf UKW 96,5
DAB+, Kabel, Satellit, Online, App
deutschlandradiokultur.de



Wir unterstützen Sie dabei. Zum Beispiel durch unser Interesse an Kultur. Ob Theater Oberhausen, König-Pilsener-ARENA, Ebertbad, Metronom Theater, Internationale Kurzfilmtage oder Walzenlager-Kino – die Oberhausener Kulturlandschaft ist vielgestaltig und soll es auch bleiben. Deshalb engagieren wir uns sowohl für Kleinkunst als auch für kulturelle Groß-Events. Sein oder nicht sein, ist hier für uns die Frage. **Haben Sie noch Fragen?**

Energie erleben.

www.evo-energie.de T 0800 2552 500

evo
Energieversorgung Oberhausen AG

WDR FERNSEHEN



DIE WEST ART BEI DEN
61. INTERNATIONALEN KURZFILMTAGEN OBERHAUSEN

NIE GESEHENES PREISGEKRÖNT

»West ART«, das Kulturmagazin macht Lust auf Kultur – immer dienstags um 22.30 Uhr im WDR FERNSEHEN. Mit Reportagen und Berichten aus und über die Kulturereignisse in NRW, moderiert von Matthias Bongard. Die »West ART«-Zuschauerjury wird aus den 12 Filmen im NRW-Wettbewerb wieder den besten Film küren.

© WDR / Sachs

Silberne Löwen bekommen Sie bei uns ganz einfach!



Folgen Sie uns auf facebook:
www.facebook.com/beckerfrancemobile

BECKERfrance mobile

Lessingstraße 2a • 46149 Oberhausen
Telefon: +49 208 376 376 • Fax: +49 208 376 37 37
E-Mail: info@bfm-ob.de

www.beckerfrancemobile.de

PEUGEOT

ACTION & ERHOLUNG IM REVIER!

Planschen Sie doch mal im Swimming-POTT AQUApark Oberhausen.

AQUApark Oberhausen







- Längste X-Tube-Rutsche NRWs
- Black-Hole-Rutsche
- Flugrutsche
- Kinder-Erlebnisbereich
- Erleben Sie das weltweite erste Bergbau-Erlebnisbad direkt am Centro

Anschrift:
Heinz-Schleußer-Str. 1
46047 Oberhausen
direkt am Centro

/AQUAparkOberhausen

www.aquapark-oberhausen.com



OGM

TIERGEHEGE Kaisergarten

Heute schon begegnet?

www.aktion-mensch.de/begegnung



DAS ERSTE MAL

Der Begegnungsfilm auch im Festivalzentrum

DAS WIR GEWINNT

AKTION MENSCH

INTERNATIONAL FILM FESTIVAL ROTTERDAM

27 JANUARY - 7 FEBRUARY 2016

Short Film Screenings 28 January - 1 February 2016

Tiger Awards Competition for Short Films
three prizes of each € 3000
priority to world and international premieres

Deadlines for entries (< 60 minutes)
Shorts completed before 1 July: 1 September 2015
Shorts completed after 1 July: 1 October 2015

WWW.IFFR.COM



FILM FESTIVAL MÜNSTER 2015

CALL FOR ENTRIES

EUROPEAN FEATURE FILM COMPETITION

SHORT FILM COMPETITION
(GERMANY/AUSTRIA/SWITZERLAND)

DEADLINE 15.06.2015

23. bis 27. September 2015
www.filmfestival-muenster.de
info@filmfestival-muenster.de

Veranstalter
Filmwerkstatt Münster

Großes Kino

Foto: Thomas Aurin

Prämierte Stücke,
internationale Regisseure,
faszinierendes Ensemble.



Jetzt gucken kommen!

Tickets unter www.theater-oberhausen.de
und 0208/8578-184

theater oberhausen



Markus Weisbeck
The Future Archive, 2012
Super HD, Farbe/ohne Ton, Loop 6'30 Min, Kamera: DasSchmott
Courtesy of Kai Middendorff Galerie, Frankfurt/Main

Abonnieren Sie jetzt springerin und erhalten Sie gratis eine DVD Ihrer Wahl aus der DVD-Edition INDEX.

Die bislang 37-teilige DVD-Edition umfasst österreichische und internationale Film-, Video- und Medienkunst – u.a. von Siegfried A. Frühauf, Ferry Radax, Maria Lassnig, Peter Weibel, Constanze Ruhm, Marina Gržinic/Aina Šmid, Jan Peters.

springerin

Jahresabo (4 Hefte) € 39,00
StudentInnenabo € 32,00
(Ausland zuzüglich Versandkosten)

Abobestellungen
Redaktion springerin
Museumsplatz 1, A-1070 Wien
T +43 1 522 91 24
F +43 1 522 91 25
springerin@springerin.at
www.springerin.at/en

Einzelheftbestellungen
Einzelhefte aus den Jahrgängen 1998 bis 2012 (Preis pro Heft € 11,50 zuzüglich Versandkosten):
Folio Verlag Wien-Bozen
A-1050 Wien,
Schönbrunner Straße 31
T +43 1 581 37 08
office@folioverlag.com

Alle übrigen Einzelheftbestellungen richten Sie bitte an:
Redaktion springerin



ifs
internationale
filmschule köln

MA serial storytelling

Internationaler Masterstudiengang

Start: September 2015 | Abschluss: Master of Arts
Bewerbungsschluss: 8. Mai 2015

ifs internationale filmschule köln
www.filmschule.de/serialstorytelling

Foto: © iStockphoto.com/PinkTag

EENY-WEENY, TEENY-WEENY SHRIVELED LITTLE SHORT SHORT...

intro

DEIN MAGAZIN FÜR POP, KULTUR, KONTROLLVERLUST.
MONATLICH ALS HEFT UND AUF DEINEM IPAD, TÄGLICH IM NETZ. WWW.INTRO.DE

JAMESON & GINGER ALE.



ACHTE BEIM BESTELLEN
AUF EINEN NAMEN.

MEINEN NAMEN.

John Jameson



Creative Europe MEDIA

Das Förderprogramm der EU für die audiovisuelle Branche

Für weitere Informationen kontaktieren Sie

Creative Europe Desk NRW
c/o Film- und Medienstiftung NRW

Heike Meyer-Döring
0211-9305014
info@ced-nrw.eu
www.creative-europe-desk.de

Creative Europe MEDIA

Creative Europe

Fabiani und der Bankenskandal © Gebrüder Beetz Filmproduktion

ŻUBROFFKA

INTERNATIONAL SHORT FILM FESTIVAL



International films, deadline - September 1, 2015
Polish films, deadline - October 1, 2015

www.zubroffka.pl

32. KASSELER DOK FEST

DOKUMENTAR FILM UND VIDEO

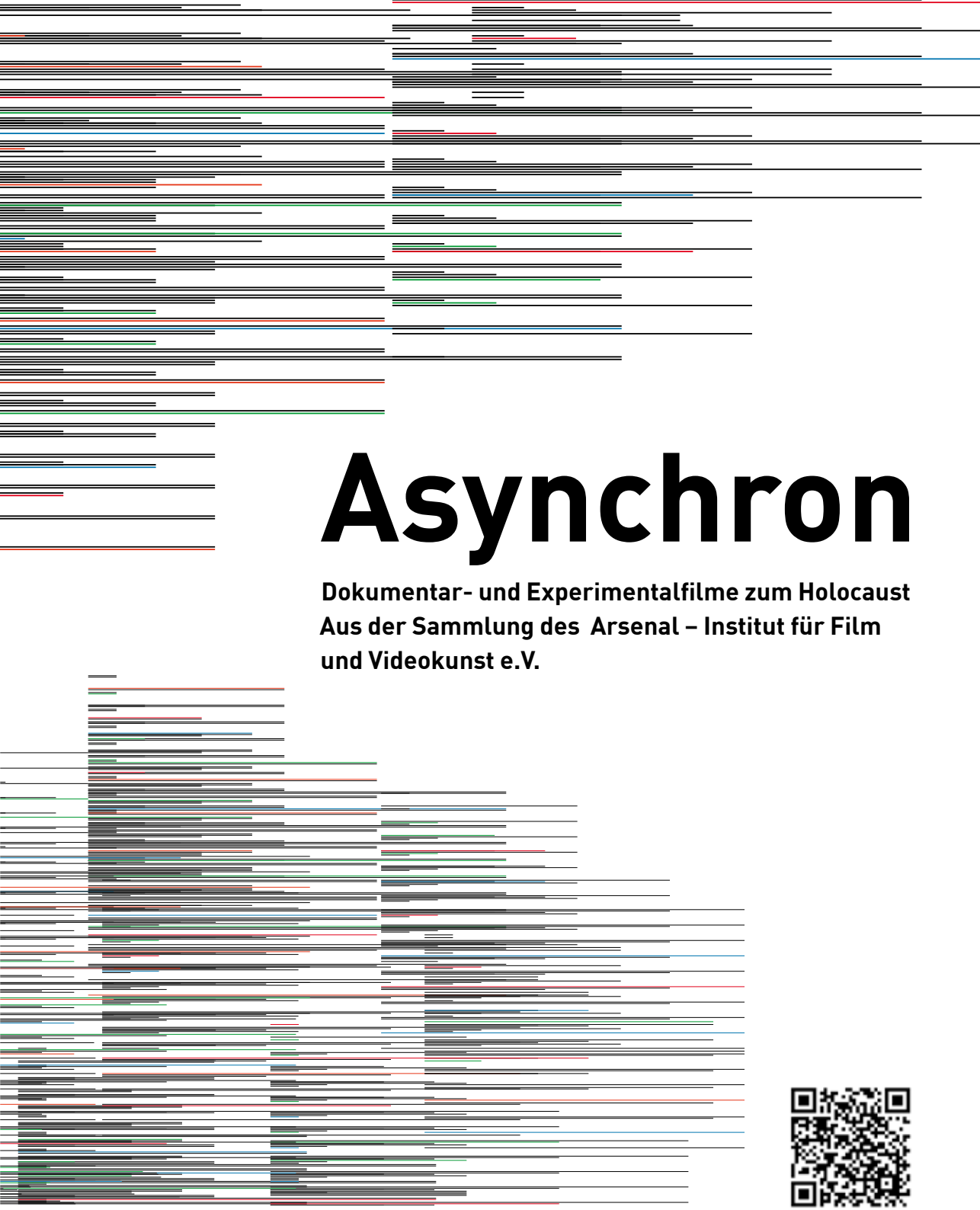
10.–15. NOVEMBER 2015

Preise *Awards*
Goldener Schlüssel 5.000 €
Goldener Herkules 3.000 €
Golden Cube 3.500 €
junges dokfest: A38-Produktions-Stipendium Kassel-Halle Bis zu *Up to* **8.000 €**

DEADLINE: 10. JULI 2015

Foto: Henriette Krese | Layout: Steffen Hatzel/kloppvogt* atelier capra

Filmladen Kassel e.V. | Goethestr. 31 | 34119 Kassel | Fon: +49 (0)561 707 64-21 | dokfest@kasselerdokfest.de | **www.kasselerdokfest.de**



Asynchron

Dokumentar- und Experimentalfilme zum Holocaust
Aus der Sammlung des Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V.

arsenal
institut für film und videokunst e.V.

Unsere Autor/inn/en aus 25 Heften **Cargo Film/Medien/Kultur**

Michael Althen
Michael Amberg
Marie-Luise Angerer
Friedrich Balke
Markus Bauer
Tilman Baumgärtel
Michael Baute
Aki Beckmann
Sven Beckstette
Raymond Bellour
Johannes Binotto
Ludger Blanke
Christa Blümlinger
Bettina Böhler
Jan Brachmann
Nicole Brenez
Robin Celikates
Thierry Chervel
The Canine Condition
Michael Cuntz
Ciprian David
Catherine Davies
Matthias Dell
Diedrich Diederichsen
Stefanie Diekmann
Jan Distelmeyer
Christoph Dreher
Daniel Eschkötter
Ralph Eue
Lotte Everts
Helmut Färber
Lukas Foerster
Georg Gaiser
Alexander Gehlsdorf
Michael Glawogger
Die Brüder Goncourt
Dominik Graf
Rüdiger Graf
Thomas Groh
Christoph Gurk
Christoph Haas
Günter Hack
Malte Hagener
Helgard Haug
Martin Heckmanns
Stefan Heidenreich
Thomas Heise
Stephan Herczeg
Manfred Hermes
Jakob Hesler
Hans Gerald Hödl
Tom Holert
Ute Holl
Junji Hori
Friederike Horstmann
Lars Hubrich
Rembert Hüser
Elfriede Jelinek
Naoko Kaltschmidt
Dietmar Kammerer
Jan Kedves
Birgit Kellner
Sarah Khan
Andreas Kilb
Rainer Knepperges
Ryland Walker Knight
Ekkehard Knörer
Felix Koch
Gertrud Koch
Oliver Kontny
Florian Krautkrämer
Merle Kröger
Detlef Kuhlbrodt
Anne Kunze
Christine Lang
Heide Langhammer
Nguyen Vu Thuc Linh
Maximilian Linz
Petra Löffler
Geert Lovink
Mieke Matzke
Elena Meilicke
Olaf Möller
Franz Müller
Verena Mund
Maja Naef
Irit Neidhardt
Christian Neuhäuser
Cristina Nord
Timo Ogrzal
Michaela Ott
Volker Pantenburg
Nikolaus Perneczky
Kathrin Peters
Christian Petzold
Peter Praschl
Jakob Preuss
Tobias Rapp
Pirkko Rathgeber
Bert Rebhandl
Manfred Rebhandl
Isabella Reicher
Cord Riechelmann
Kirsten Riesselmann
Jonathan Rosenbaum
Amir Roshan
Christiane Rösinger
Simon Rothöhler
Dirk Schaefer
Armin Schäfer
Sandra Schäfer
Jean-Louis Schefer
Hans Schifferle
Alexandra Seibel
Michael Sicinski
Dominique Silvestri
Gary Sullivan
Silvia Szymanski
Fabian Tietke
Tom Tykwer
Ignatiy Vishnevetsky
Felix von Boehm
David Wagner
Alexis Waltz
Haidee Wasson
Carolin Weidner
Robert Weixlbaumer
André Wendler
Matthias Wittmann
Thomas Wörtche
Lu Xinyu
Elena Zanichelli
Ulrich Ziemons
Hanns Zischler

Cargo jetzt abonnieren!

www.cargo-film.de/abo

Für 35 €/Jahr inkl. Versand (Deutschland), international siehe Website



we create sound

RuhrsoundStudios GmbH | Sound Post für Film & TV in NRW
Oberbank 3 | 44149 Dortmund | Fon +49 231 91760-0 | info@ruhrsound.de | ruhrsound.de



Film- und Kinokultur in Essen

Galerie Cinema
Lichtburg & Sabu
Filmstudio Glückauf
Astra Theater & Luna
Eulenspiegel Filmtheater
Rio Filmtheater, Mülheim

www.lichtburg-essen.de
www.essener-filmkunsttheater.de

Diagonale 2016

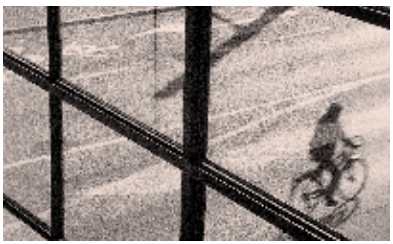
Festival des österreichischen Films
Graz, 8.–13. März 2016



GROSSER DIAGONALE-PREIS
SPIELFILM 2015
ICH SEH ICH SEH
VERONIKA FRANZ, SEVERIN FIALA



GROSSER DIAGONALE-PREIS
DOKUMENTARFILM 2015
ÜBER DIE JAHRE
NIKOLAUS GEYRHALTER



DIAGONALE-PREIS
INNOVATIVES KINO 2015
EXHIBITION TALKS
SASHA PIRKER, LOTTE SCHREIBER

www.diagonale.at

---

24. dokumentART

european film festival for documentaries

dokument ART

www.dokumentart.or

OCTOBER 8 – 15, 2015

GERMANY NEUBRANDENBURG



THE PLACE TO MEET THE RIGHT PEOPLE

APPLY THIS SUMMER FOR BERLINALE TALENTS 13 – 18 FEBRUARY 2016

BERLINALE TALENTS OFFERS THE FOLLOWING PROJECT LABS TO DEVELOP AND/OR PRESENT YOUR PROJECT:

SHORT FILM STATION
DOC STATION
SCRIPT STATION
TALENT PROJECT MARKET

Further information and call for entries starting 1 July 2015 at:
www.berlinale-talents.de

SEE YOU IN 2016

Festival 22 – 26 April 2015
Exhibition 22 April – 25 May 2015
www.emaf.de

„art"

EUROPEAN
MEDIA
ART
FESTIVAL
OSNABRUECK

29.

STUTTGARTER

FILMWINTER

14.—
17.01.2016

Deadline
for entries
01.09.2015

www.
filmwinter.
de

INTERNATIONALES FRAUEN**FILM**FESTIVAL Dortmund|Köln

19. – 24. April 2016 IN KÖLN



See you next year!

www.frauenfilmfestival.eu

© RAMMATIK, Photographer: Katrin Svabo Bech, www.rammatik.com

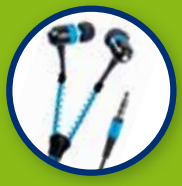
nordic short & doc
film festival
MALMÖ, SWEDEN 18-23 SEPT 2015
26th edition

ICELAND
IN FOCUS

NORDISK
PANORAMA

Nie mehr im falschen Film

Erfahren Sie in epd Film alles über die guten Filme und wie Sie sie finden: Filmkritiken, Themenspecials, Porträts, DVD- und TV-Tipps, Interviews und Festivalberichte.



Jetzt 3 Ausgaben für nur 9,90 € testen (40% Rabatt) und In-Ear-Headset sichern!



Jetzt bestellen! Telefon: 069 - 580 98 191
E-Mail: kundenservice@gep.de

www.epd-film.de

CLERMONT-FERRAND
LOCARNO
VENICE
SEOUL
ROTTERDAM
SAPPORO
UPPSALA
TAMPERE
WINTERTHUR
SYDNEY
BRISTOL
KIEV
CANNES
VILA DO CONDE
GUANAJUATO
RIO DE JANEIRO
TOKYO
SÃO PAULO
ASPEN
PALM SPRINGS

Bringing the best **new shorts from Germany** to the world ...

german films

Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.

Jahrbuch für Kulturpolitik 2014

Band 14 – Neue Kulturförderung

Band 14

Herausgegeben für das Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. von Norbert Sievers



Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.

Klartext Verlag

Bonn / Essen 2015

452 Seiten • 19.90 Euro

ISBN 978-3-8375-1396-7

Der Idee einer Neuen Kulturpolitik seit den 1970er Jahren folgte auch eine neue Praxis der Kulturförderung. Insbesondere die institutionelle Förderung von Einrichtungen und wiederkehrenden Veranstaltungsformaten wird zunehmend ergänzt und z.T. ersetzt durch eine zeitlich befristete projekt- und programmbezogene Förderung. Allein die Auflistung der bekanntesten Fördertöpfe auf Europa-, Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene lässt erkennen, dass in der Summe ein Betrag von mehreren hundert Millionen Euro zur Verfügung stehen dürfte, um Kulturförderung auf diese Weise zu betreiben. Daher ist es notwendig, über die Ursachen und Folgen sowie die Erscheinungsformen und Perspektiven dieser Entwicklung vertiefend nachzudenken.

Hier vollzieht sich ein Moduswechsel in der Kulturpolitik: Es geht heute zunehmend auch um Struktur-, Prozess-, Netzwerk- und Kontextförderung. Ziel der Förderungen sind dabei nicht mehr nur die Kunst, die Künstler, die Kulturelle Bildung oder die kulturelle Infrastruktur, sondern auch sekundäre Wirkungen auf die Identitätsbildung, die Strukturentwicklung, die wirtschaftliche Situation etc. Damit ändern sich nicht nur die Begründungen, Logiken, Verfahren und Handlungsanforderungen an die Kulturförderung; es treten auch andere Akteure auf den Plan. Mit diesem Jahrbuch liegt nun eine systematische, durch konkrete empirische Beispiele unterlegte Gesamtbetrachtung dieser Entwicklungen vor.

AutorInnen sind u.a.:
Eckhard Braun, Gerd Dallmann, Amelie Deuflhard, Kurt Eichler, Patrick S. Föhl, Christine Fuchs, Dieter Gorny, Doreen Götzky, Monika Grütters, Gabriele Heinen-Kljajic, Vera Hennefeld, Stefan Hilterhaus, Winfried Kneip, Jan Jaap Knol, Pius Knüsel, Alexander Koch, Dorothea Kolland, Peter Landmann, Gerhard Mahnken, Olaf Martin, Stephan Opitz, Yvonne Pröbstle, Karl-Heinz Reuband, Thomas Röbke, Dieter Rossmeissl, Norbert Sievers, Gerhard Vogt, Hortensia Völckers, Bettina Wagner-Bergelt

Kulturpolitische Gesellschaft e.V. • Weberstr. 59a • 53113 Bonn
T 0228-201 67-0 • post@kupoge.de • www.kupoge.de/buecher.html



LIFE IS SHORT

APRIL 2016

GO SHORT INTERNATIONAL SHORT FILM FESTIVAL NIJMEGEN

CALL FOR ENTRIES STARTS MID JUNE / WWW.GOSHORT.NL

INTERNATIONAL COMPETITION – DUTCH COMPETITION – STUDENT CAMPUS – INDUSTRY PROGRAM

W.I.K.

Wir **l**iebens **k**urz.
19. Internationale Kurzfilmtage Winterthur,
The short film festival of Switzerland
3.–8. November 2015, Entry Deadline: 12.7.2015
www.kurzfilmtage.ch

grimme



Vorschläge
für den
52. Grimme-Preis
ab sofort einreichen:
vorschlaege@grimme-preis.de







Probeheft gratis.

Bestellen Sie bei *ray* Aboservice
abo@ray-magazin.at; Tel.: +43 (0)1 920 20 08-14
***ray* Jahresabo (10 Ausgaben, davon zwei Doppelnummern)**
Österreich € 32,– Schweiz CHF 70,– Europa € 50,–

***Weitere Informationen auf* www.ray-magazin.at**

34th Uppsala International
Short Film Festival
19-25 October 2015

International Competition
Children's Film Competition
National Competition
Special Programmes & Seminars

Oscar® qualifying competition
Deadline for entry: 31 May

www.shortfilmfestival.com

„Die meisten leben in den Ruinen ihrer Gewohnheiten“

Jean Cocteau

- Neue Filme, Akteure, Film-Kunst
- Zugang zur Filmdatenbank
- Alle 14 Tage neu
- Noch heute 3 Ausgaben gratis bestellen unter
  www.filmdienst.de/oberhausen
  Bitte geben Sie folgenden Bestellcode ein: 10003.
  Sie können Ihre Bestellung auch gerne telefonisch unter 0228 26000 251 aufgeben.

WISSEN WAS LÄUFT



1504



KUKI+
TEEN SCREEN
8TH INTERNATIONAL SHORT FILM FESTIVAL FOR CHILDREN & YOUTH BERLIN
8.–15. NOVEMBER 2015
KUKI-BERLIN.COM | TEENSCREEN.DE



ENTRY DEADLINE
22 MAY 2015

PRESENTED BY
interfilm berlin

VIENNALE

Vienna International Film Festival



MANOEL DE OLIVEIRA: CHAFARIZ DAS VIRTUDES, VIENNALE TRAILER 2014

OCTOBER 22—NOVEMBER 5, 2015

WWW.VIENNALE.AT

Deutscher Wettbewerb

Internationaler Wettbewerb

19. bis 22. November 2015

H a n n o v e r

Deadline: 1. August 2015

www.up-and-coming.de

up and coming

Int. Film Festival Hannover

Deutscher Nachwuchsfilmpreis
Int. Young Film Makers Award



www.textezurkunst.de

www.brandeins.de

brand eins

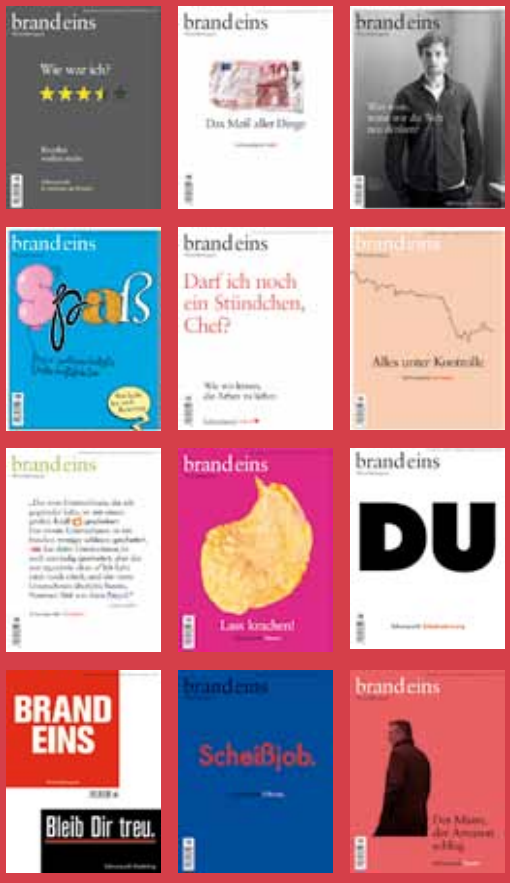
Wirtschaftsmagazin

Zahl der deutschen Buchhandlungen mit einem Jahresumsatz von mehr als 10 Millionen Euro: **33**

Zahl der deutschen Buchhandlungen mit einem Jahresumsatz unter 10 Millionen Euro: **3881**

Anteil des Umsatzes, der auf Buchhandlungen mit einem Jahresumsatz von mehr als 10 Millionen Euro entfällt, in Prozent: **50,3**

Anteil des Umsatzes, der auf Buchhandlungen mit einem Jahresumsatz von weniger als 10 Millionen Euro entfällt, in Prozent: **49,7**



Weitaus mehr als nur Zahlen

Das Wirtschaftsmagazin brand eins.
Jetzt abonnieren:

brand eins als Print-Abo:
b1-link.de/print-abo

brand eins als Digital-Abo für iOS und Android:
b1-link.de/digital-abo

Alle Abo-Formen sind jederzeit kündbar.

Print-Abonnenten erhalten den Schwerpunkt als Audioversion kostenlos. Schreiben Sie uns eine E-Mail mit Ihrer Print-Abo-Nummer an audio@brandeins.de und Sie bekommen Ihren Zugangscode.

. Move

ON

Werkleitz Festival 2015
9.—25. Oktober, Halle (Saale)

new media art from Australia,
Canada and Europe
Ausstellung, Performances
und Konferenz

9.—11. Oktober Konferenz zur
Zukunft der audiovisuellen Medien



Encounters

21ST SHORT FILM AND ANIMATION FESTIVAL

15–20 SEPTEMBER 2015

The UK's Leading Short Film Festival
and gateway to the Oscars®, the BAFTA's,
the Cartoon D'Or and European Film Awards.

Bristol, UK **encounters-festival.org.uk**
@EncountersSFF

Co-funded by the European Union Creative Europe MEDIA

University of the West of England BRISTOL

Images: A Million Miles Away, Jennifer Reeder; Carpark, Ant Blades; Crocodile, Gaelle Denis; The Planets, Andy Martin; Padre / Father, Santiago 'Bou' Grasso; The Dewberry Empire, Christian Schlaeffer; Marilyn Myller, Mikey Please; The Chicken, Una Gunjak

51.

21.— 28.
Januar 2016

SOLOTHURNER FILMTAGE

solothurnerfilmtage.ch

SwissLife

SRG SSR

26/10/–
01/11/2015

dok-leipzig.de

58

Member of

With the support of Creative Europe – MEDIA Programme of the European Union

MEDIA
EUROPE LOVES CINEMA

Entry Deadlines

18 May 2015	For films completed before 1 May 2015
13 July 2015	Final film entry deadline
31 July 2015	International DOK Leipzig Co-Production Meeting and 5th DOK Leipzig Net Lab

DOK Festival
DOK Industry

DOK LEIPZIG

International Leipzig Festival for Documentary and Animated Film

ENTREVUES BELFORT XXXTH EDITION
INTERNATIONAL FILM FESTIVAL 28 NOV - 6 DEC 2015

CALL FOR ENTRIES

INTERNATIONAL COMPETITION

For 1st, 2nd and 3rd films
Shorts and features, fiction or documentary
Submissions online from 1st May to 30th August 2015

[FILMS EN COURS] POST PRODUCTION SUPPORT

Color grading, sound mixing, subtitling, mastering DCP, post-production manager for 1st, 2nd and 3rd features.
Submissions online from September 2015

ENTREVUES
ENTREVUES
INTERNATIONAL FILM FESTIVAL

WWW.FESTIVAL-ENTREVUES.COM FestivalBelfort @FestivalBelfort



SUBMIT YOUR FILM BY 25 MAY 2015
FOLLOW US:



CINÉMA DU RÉEL

INTERNATIONAL
DOCUMENTARY
FILM FESTIVAL
MARCH 18TH TO 28TH 2016

38TH CINÉMA DU RÉEL

PARIS
CENTRE POMPIDOU

Bibliothèque
Centre
Pompidou
publique d'information

CNRS images /
Comité du film ethnographique

www.cinemadureel.org
blog.cinemadureel.org

Film und Medien Stiftung NRW



Internationale Kurzfilmtage Oberhausen

Däwit
David Jansen
Fabian & Fred

Ruhrurbia
Rainer Komers

Torn
Elmar Imanov, Engin Kundag
Color of May

Film- und Medienstiftung NRW
Kaistrasse 14, 40221 Düsseldorf
www.filmstiftung.de

www.kurzfilmtage.de